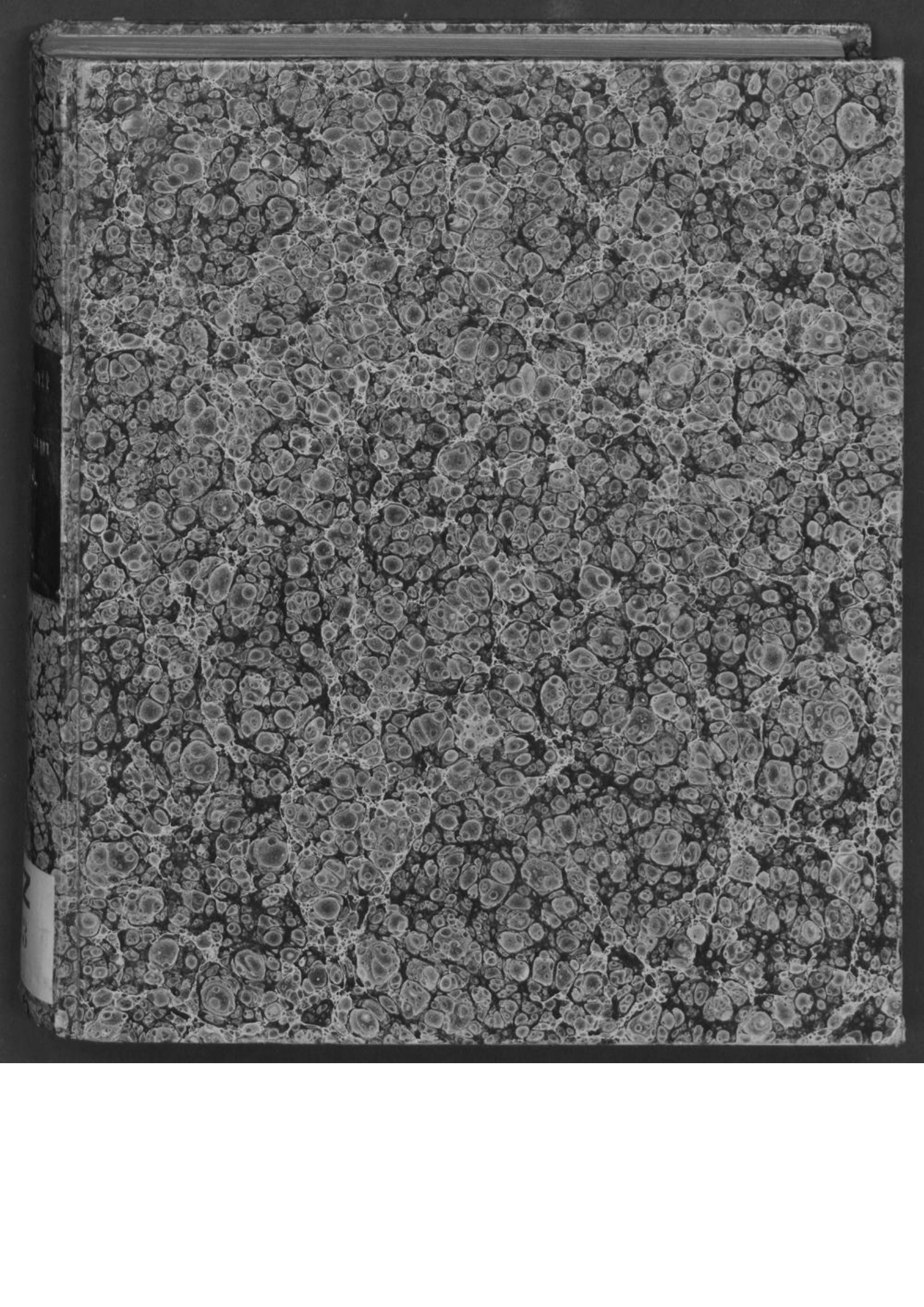


g. 945. a. 4°

Sep.

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

1907.



Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Amtsblatt

für das

Fürstentum Lippe.

1907.

FÜRSTL. BIBLIOTHEK

Detmold.
Verlag von Max Thle.
Druck von G. Meyer.

Verzeichnis

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgang enthalten sind.

№		Seite
2.	Dankerlaß	3
4.	Kornpreise für Monat Januar 1907	16
5.	Verzeichnis der Wahlbezirke des Wahlkreises Fürstentum Lippe für den Deutschen Reichstag	18
7.	Bekanntmachung, betreffend Aufnahme der Seminar-Aspiranten in die neu gebildete Seminarklasse	40
8.	Bekanntgabe des erschienenen und unentgeltlich zu beziehenden Flugblatts der Kaiserlich biologischen Anstalt: „Der Obstwickler"	45
9.	Übersicht über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1906	51
	Bekanntmachung, betreffend Reichstagswahl	52
	Bekanntmachung, betreffend die neue Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs, Blatt XIII	53
10.	Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer neuen Klasse in der Taubstummenschule	55
	Bekanntmachung, betreffend Einführung des neuen Choralbuches in den Schulen des Landes	56
13.	Bekanntmachung, betreffend Reichstagswahl am 5. Februar 1907	69
13 a.	Bekanntmachung, betreffend Programm zu der Beisetzung der Prinzessin Mathilde zur Lippe	74
14.	Bekanntmachung, der für die Deckperiode 1907 zugelassenen Privatbeschäler	78
	Kornpreise für den Monat Februar 1907	84
14 a.	Dankerlaß	85
16.	Bekanntmachung, betreffend Ernennung des Konsuls für die Niederlande	91
17.	Ortschaftsverzeichnis des Fürstentums Lippe betreffend	97
19.	Hunecke-Stiftung betreffend	112
20.	Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelgesetz	118
21.	Bekanntmachung, betreffend Versendung von Paketen während der Osterzeit	122
22.	Bekanntmachung, betreffend Übertragung der Prüfung der Blitzableiter und Anlagen an den Elektrotechniker Himstedt in Detmold	123
22.	Kornpreise für den Monat März 1907	125
24.	Bestimmungen, betreffend die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Fürstliche Leihekasse in Detmold	132
	Betr. Abnehmung der Prüfungs-Ordnung für die Meisterprüfung im Handwerk	140
	Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelsteuergesetz	140
25.	Warnung vor dem Bezuge mehltaukranker Stachelbeersträucher und mit Bakterienbrand behafteter Kirschbäume	142
	Bekanntmachung, Verlegung der Geschäftsräume der Fürstlichen Steuerkasse betreffend	149

№		Seite
32.	Übersicht über die Geschäftstätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1906	185
	Bekanntmachung, betreffend Statut der Schötmar'schen Amtssparkasse	188
33.	Resultat der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1906	194
34.	Bekanntmachung, betreffend Dänische Kolonial-Lotterie	201
35.	Kornpreise für den Monat Mai 1907	207
36.	Bekanntmachung, betreffend Versendung von Paketen zur Pfingstzeit	213
37.	Mitglieder des Gewerbegerichts Lemgo betreffend	216
38.	Saatenstand um die Mitte des Monats April 1907	220
	Verzeichnis der im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere	221
40.	Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	236
41.	Bekanntmachung, betreffend geologische Aufnahme des Lippischen Staatsgebietes	239
42.	Verordnung, Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend	243
	Bekanntmachung, betreffend die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle	245
44.	Dankerlaß	255
	Abänderung des Statuts der städtischen Sparkasse zu Horn in Lippe	258
45.	Verzeichnis der im Jahre 1908 stattfindenden Jahrmärkte	264
46.	Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1907	268
	Übersicht über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1907	269
47.	Kornpreise für den Monat Juni 1907	275
49.	Bekanntmachung, betreffend Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½%igen deutschen Reichsanleihe von 1887	281
53.	Bekanntmachung, betreffend Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze vom 3. Juni 1906	306
54.	Betr. Gewerbeaufsicht im Fürstentum Lippe	307
57.	Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1907	321
	Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1907	327
58.	Kornpreise für den Monat Juli 1907	332
59.	Bekanntmachung, betreffend Kraftzweiräder	333
60.	Bekanntmachung, Postanweisungsverkehr mit Rußland betreffend	339
61.	Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges	341
	Betr. Zinsfußerhöhung der Spar- und Leihekassen	343
63.	Hauptübersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1906	354
65.	Bekanntmachung, betreffend Aufmachung der Jagd	373
66.	Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1907	378
	Haushaltsplan der Handelskammer für das Fürstentum Lippe für das Jahr 1907	380
67.	Bekanntmachung, die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend	382
	Bekanntmachung, die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1906 betreffend	382
	Nachricht, den Unterstützungsfonds betreffend	382
68.	Kornpreise für den Monat August 1907 betreffend	390
69.	Bekanntmachung, betreffend Erteilung der Erlaubnis zur Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen	391
72.	Bekanntmachung, betreffend Erweiterung des Fernsprechverkehrs der Stadt Detmold	410
73.	Saatenstand um die Mitte des Monats August 1907	412
	Eröffnung neuer Telegraphenhilfsstellen betreffend	414

№		Seite
74.	Bekanntmachung, betreffend Armeekonservenfabrik Mainz	417
	Kornpreise für den Monat September 1907	417
76.	Statistische Tabelle, betreffend Äußerungen des kirchlichen Lebens in der lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1906	424
	Bekanntmachung, Vorführung von Stuten betreffend	428
79.	Bekanntmachung, betreffend Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reiches	451
80.	Bekanntmachung, betreffend Vermessungs- und Vorarbeiten für die Eisenbahn von Rinteln nach Barntrup betreffend	454
81.	Bekanntmachung, Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1906/07 betreffend	457
82.	Bekanntmachung, den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend	463
	Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1907 betreffend	464
83.	Kornpreise für den Monat Oktober 1907	470
84.	Bekanntmachung, betreffend Trichinenschaubezirke	471
87a.	Dankerlaß	493
89.	Bekanntmachung, betreffend Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Rechnungsjahr 1906	504
90.	Saatenstand der Herbstsaaten und der Kartoffeln um die Mitte des Monats Oktober 1907	510
91.	Bekanntmachung, betreffend Rechnungsabschluß der Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe	514
92.	Kornpreise für den Monat November 1907	523
94.	Bekanntmachung, betreffend die Regelung des Hausschlachtergewerbes	530
96.	Verfügung, betreffend Vorführung von Personen zu militärgerichtlichen Terminen	536
97.	Bekanntmachung, betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1908	544
	Bekanntmachung, betreffend die neu ausgefertigten Reichskassenscheine	545
98.	Zusammenstellung der im Jahre 1906 gedeckten Stuten und der im Jahre 1907 davon gefallenen Füllen Lippischer Züchter	552
	Auszug aus den im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten im Monat November 1907	554
100.	Kornpreise für den Monat Dezember 1907	569
102.	Bekanntmachung, Aufhebung des Feldpostverkehrs mit Deutsch-Südwestafrika	580

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 1. Mittwoch, den 2. Januar. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Handschuhfabrikanten Max Thieme hierselbst zum

„Fürstlich Lippischen Hoflieferanten"

zu ernennen.

Detmold, den 1. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 21. Januar 1907

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 29. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Landes- und Kommunalbehörden werden veranlaßt, ihren Beamten bei den bevorstehenden Reichstagswahlen zur Ausübung des Wahlrechts an den Tagen der Haupt-, Stich- und Nachwahl die nötige dienstfreie Zeit zu gewähren.

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In Nr. 70 des Zentralblattes für das Deutsche Reich ist ein neues Verzeichnis derjenigen Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute veröffentlicht, welche von dem Herrn Reichskanzler bis auf weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt sind.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezember d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo .	9,50 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	3,— „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo .	9,98 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	3,15 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,63 „

Detmold, den 31. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Es wird ersucht, nach dem Verbleib eines am 21. August 1906 dem Landwirt Friedrich Rulimeier aus Hiddesen in Heidenoldendorf gestohlenen Rades „Erika" Nr. 99651, an welchem ein weißer Knopf eines Handgriffs fehlt, Nachforschungen anzustellen.

Desgleichen wird der unbekannte Eigentümer des Fahrrades „Phoebus" Nr. 110302, schwarz lackiert, hat nach oben gebogene Lenkstange mit Korkgriffen, aufgefordert, sich zu melden.

In beiden Fällen ist der Maurer Heinrich Eikermann aus Bielefeld des Diebstahls der Räder verdächtig.

Um etwaige Nachricht zu den Akten J. 618/06 wird ersucht.

Detmold, den 28. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Stadtbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie alle diejenigen vor 1887 geborenen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 7. bis 12. Januar 1907,
vormittags von 9 bis 1 Uhr,
auf Zimmer Nr. 9 des Rathauses,

anzumelden.

Die nicht in Detmold geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister, welcher vom Standesamt des Geburtsortes kostenfrei erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist, vorzulegen.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 oder früherer Jahrgänge haben ihren Losungsschein vorzulegen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend, auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen usw., so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brotherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraums zur Stammrolle anzumelden.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen Nachmittags statt.

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M. 8,50	
„ „ „	Roggen	„ 8,—	
„ „ „	Hafer gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 50 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 8,50	
„ „ „	„ gering	„ 8,—	
„ „ „	Heu	„ 2,50	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 24. Dezember 1906.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Wilhelm Fasse aus Alverdissen, geboren am 4. Juni 1876, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 21. April 1906, A. 6/06, wegen Forstdiebstahls erkannte eventuelle Gefängnisstrafe von 16 Tagen zu vollstrecken. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Die Freiheitsstrafe tritt an die Stelle einer Geldstrafe von 50 Mark.

Detmold, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist eingetragen:

a. unter Nr. 78 die Firma
Wilhelm Rehme in Salzuflen
und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Rehme daselbst. Geschäftszweig: Handel mit Kolonialwaren und Landesprodukten.

b. unter Nr. 79 die Firma
Carl Haumersen in Schötmar
und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Haumersen daselbst. Geschäftszweig: Manufakturwaren- und Zigarrenhandlung.

c. unter Nr. 80 die Firma
Wilhelm Ließmann in Salzuflen
und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Ließmann daselbst. Geschäftszweig: Manufaktur- und Modewarenhandlung.

Salzuflen, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 38 eingetragen, daß die Firma Isaac Heinemann in Blomberg erloschen ist.

Blomberg, den 20. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Unter den Schweinen des Gastwirts Rischmüller aus Aerzen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 27. Dezember 1906.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 2. Sonnabend, den 5. Januar. 1907.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst und Ihre Hoheit die Fürstin lassen allen Denjenigen, welche Höchstdieselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, den wärmsten Dank aussprechen.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Bekanntmachung, betreffend die Einführung der deutschen Arzneitaxe für das Jahr 1907 in den Apotheken des Fürstentums Lippe, vom 23. Dezember 1906.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1907 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 2. Januar 1907.

Die Nr. 51 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Dezember 1906, enthält:

Nr. 3281. Niederlassungsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden. Vom 17. Dezember 1904.

Nr. 3282. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des Niederlassungsvertrages zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden vom 17. Dezember 1904 und den Austausch der Ratifikationsurkunden, sowie eine zur Ausführung des Vertrags am 29. Oktober 1906 zwischen beiden Teilen getroffene Verständigung. Vom 6. Dezember 1906.

Die Nr. 52 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Dezember 1906, enthält:

Nr. 3283. Gesetz zur Ausführung der Generalakte der Internationalen Konferenz von Algeciras vom 7. April 1906. Vom 21. Dezember 1906.

Die Wahl des Pastors Reichardt in Elbrinxen zum Pastor der Gemeinde Barntrup ist Höchsten Orts gnädigst bestätigt worden.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Elbrinxen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zu der Bekanntmachung vom 29. November d. J., betreffend Diebstähle auf den Gütern Frevert zu Milse und Altrogge zu Bechterdissen, wird mitgeteilt, daß der Schlosser Wilh. Horn aus Celle als Täter nicht in Betracht kommt.

Detmold, den 31. Dezember 1906.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Fritz Depmeier aus Salzuflen, geboren am 29. November 1848, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu P. L. 245/06 zu geben.

Lage, den 31. Dezember 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 58 Jahre. Größe: 1,80 m. Haare: dunkel. Bart: schwarzer Kinnbart. Nase: platt. Besondere Kennzeichen: sogenannte O-Beine.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember 1906 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,25 M.	9 „	— „
„ „ „ „ mittel:	9,— „		
„ „ „ „ gering:	8,75 „		
„ „ „ Heu:		2 „	50 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 2. Januar 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung

in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Dienstag, den 15. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Mittwoch, den 16. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 19. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr,** in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Dienstag, den 22. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,** in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Allianze zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1887, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie der Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1907/8 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 15. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 3. Januar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Der gegen den Ziegler Heinrich Berlin, genannt Hagemann, geboren am 13. September 1877 zu Detmold, am 18. Juli 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 3. Mittwoch, den 9. Januar. 1907.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Januar 1907, enthält:

Nr. 3284. Verordnung, betreffend die Ueberweisung von Geldstrafen an die Deutschen Niederlassungsgemeinden in Tientsin und Hankau. Vom 30. Dezember 1906.

Die diesjährigen Zinsen der Königstiftung sind stiftungsgemäß verwandt worden.

Detmold, den 31. Dezember 1906.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.
Frhr. von Gevekot.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 6. Oktober 1904 über die Ausmünzung von 100 Millionen Mark in Fünfzigpfennigstücken sollen die in den bisherigen Formen geprägten Fünfzigpfennigstücke zur Einziehung gelangen. Diese Geldstücke können an die Fürstlichen Kassen des Landes, welche angewiesen worden sind, den Wünschen des Publikums nach Umtausch von Fünfzigpfennigstücken alten Gepräges gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen, abgeliefert werden.

Detmold, den 31. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 15. Juni 1903 (Amtsblatt für 1903 Nr. 48) wird für den Bezirk der Stadt Lage der ortsübliche Tagelohnsatz gewöhnlicher erwachsener männlicher Arbeiter von 1,80 Mark auf 1,90 Mark erhöht.

Diese Erhöhung tritt am 15. Juli d. J. in Kraft.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Rittergutsbesitzer Raba von Kerßenbrock zu Barntrup beabsichtigt, die von dem Rittergute Mönchshof zu leistenden Holzabgaben, nämlich:

1. 12 Fuder Holz an Kolon Heuer Nr. 4 in Sonneborn mit 5400 Mark,
2. 6 Fuder Holz an Kolon Korf Nr. 6 in Sonneborn mit 2700 Mark,
3. 12 Fuder Holz an Kolon Hansmeier Nr. 7 in Sonneborn mit 5400 Mark,
4. 6 Fuder Holz an Kolon Kaufmann Nr. 10 in Sonneborn mit 2700 Mark,
5. 6 Fuder Holz an Kolon Greimeier Nr. 13 in Sonneborn mit 2700 Mark,
6. 3 Fuder Holz an Kolon Kaufmann Nr. 14 in Sonneborn mit 1350 Mark,
7. 4 Fuder Holz an Kolon Homuth Nr. 19 in Sonneborn mit 1800 Mark,
8. 1 Fuder Holz an Kolon Schäferfranz Nr. 24 in Sonneborn mit 450 Mark,
9. 4 Fuder Holz an Kolon Büsing Nr. 31 in Sonneborn mit 1800 Mark,
10. 3 Fuder Holz an Kolon Rakemann Nr. 37 in Sonneborn mit 1350 Mark,
11. 4 Fuder Holz an Kolon Bürger Nr. 39 in Sonneborn mit 1800 Mark,
12. 4 Fuder Holz an Kolon Meier Nr. 50 in Sonneborn mit 1800 Mark,

13. 4 Fuder Holz an Kolon Kleinsorge Nr. 52 in Sonneborn mit 1800 Mark,
14. 2 Fuder Holz an Kolon Läger Nr. 68 in Sonneborn mit 900 Mark,
15. 1 Fuder Holz an Kolon Heuer Nr. 72 in Sonneborn mit 450 Mark,
16. 1 Fuder Holz an Kolon Niere Nr. 74 in Sonneborn mit 450 Mark,
17. 4 Fuder Holz an die Witwe Wieneke Nr. 78 in Sonneborn mit 1800 Mark,
18. 4 Fuder Holz an den Kolon Glattfeld Nr. 90 in Sonneborn mit 1800 Mark,
19. 3 Fuder Holz an den Kolon Noltemeier Nr. 10 in Lüdenhausen mit 1350 Mark,
20. 5 Fuder Holz an den Kolon Niederlag Nr. 11 in Uhlenthal mit 2250 Mark,
21. 3 Fuder Holz an den Kolon Krop Nr. 10 in Griesen mit 1350 Mark,

Summa im ganzen 41 400 Mark

mittels Kapitalzahlung abzulösen, ferner sollen die an das Rittergut Mönchshof zu leistenden Abgaben, nämlich:

1. 25 Pfg. Kanon von Kolon Hansmeier Nr. 7 in Sonneborn mit 6,25 Mark,
2. 13 Pfg. Gartenkanon von Kolon Homuth Nr. 19 in Sonneborn mit 3,25 Mark,
3. 8 Pfg. Gartengeld von Kolon Büsing Nr. 31 in Sonneborn mit 2,00 Mark,

Summa im ganzen 11,50 Mark

mittels Kapitalzahlung abgelöst werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

21. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Gustav Cruel in Lage beabsichtigt, das an den Landwirt August Vieregge Nr. 5 in Ehrentrup jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 8,10 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 202,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

21. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Bekanntmachung.

Die der Stätte Brettmeier Nr. 66 in Schwalenberg zustehende Weiseholzberechtigung soll seitens Fürstlicher Rentkammer (Forstabteilung) unter Gegenrechnung der zu leistenden Forstdienste mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 970 Mark freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. März k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.

Overbeck.

Das Ersuchen vom 5. Dezember 1906 um Fahndung auf den Arbeiter Heinrich Berlin, gen. Hagemann, aus Detmold ist erledigt.

Detmold, den 4. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

J. V.

E. Overbeck.

In der Nacht vom 27./28. Dezember 1906 sind dem Mühlenpächter L. Altrogge hier 6 indische Laufenten von grauweißer Farbe, darunter 2 Erpel, im Werte von etwa 30 Mark entwendet.

Die Erpel hatten Ringe an den Füßen mit den Zeichen: V. C. K. 1906, B. H. Nr. 41. bezw. Nr. 48. Die Enten befanden sich auf der Werre.

In Verdacht der Täterschaft stehen 2 junge Männer, von denen der eine einen langen Havelock, der andere einen Ueberzieher trug und die sich auf dem Wege Lage-Kohlpott gegen 2½ Uhr in der Richtung von Lage zum Junghärtchen entfernt haben.

Um Nachforschungen und Nachricht hierher wird ersucht.

Lage, den 5. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des Einkommensteuer-Gesetzes vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 26. Januar 1907, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Mittwoch, den 9. Januar 1907,

von morgens 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz,

Dienstag, den 15. dess. Monats,

von nachmittags 2,30 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe-Erdbruch, Vogtei Donop, sowie die Rittergüter Maspe,

Mittwoch, den 16. dess. Monats,

von nachmittags 2,30 Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Donnerstag, den 17. dess. Monats,

von nachmittags 3,45 Uhr ab,

im Rathause zu Schwalenberg für die Stadt und die Meierei Schwalenberg sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

Freitag, den 18. dess. Monats,

von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirtschaft zu Rischenau für den übrigen Teil des Amts Schwalenberg, entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1907/08 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1906.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1887, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung

in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Dienstag, den 15. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Mittwoch, den 16. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 19. Januar 1907, nachmittags 2 Uhr,** in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Dienstag, den 22. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,** in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Allianze zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1887, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Nachdem der Baufluchtlinienplan für die Landesstraße Blomberg-Schieder von km 21,7 bis zur Brücke ausgelegen hat und Einwendungen nicht erhoben sind, wird derselbe hiermit auf Grund des § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt.

Blomberg, den 7. Januar 1907.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Der gegen die unverehelichte Marie Spieker aus Spork am 3. Juli 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt

Detmold, den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 23. November 1865 zu Viereck bei Pasewalk geborenen Tischlergesellen Ambrosius Petri, zuletzt wohnhaft in Heiligenkirchen, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung und Diebstahls erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 4. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Aug. Mellies zu Detmold ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den

31. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht in Detmold Zimmer Nr. 5 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In unser Güterrechts-Register ist eingetragen, daß die Eheleute Maler Adolf Bröker und Paula, geb. Höwener zu Detmold, durch Vertrag vom 21. Dezember 1906 die bisher zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 21. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Aug. Mellies zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 491/254 und 492/254 des Kartenbl. 10, Hofraum und Garten zu 2 a 18 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 293 an der Weinbergstraße, am

7. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Loßbruch belegenen, im Grundbuche von Loßbruch Bd. II Blatt 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Friedrich Woemmel eingetragenen Grundstücke mit den darauf stehenden Gebäuden, welche das 2 ha 72 ar 42 qm große Kolonat Nr. 22 in Loßbruch bilden, am

26. Februar 1907, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 7. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist eingetragen:

a. zu Nr. 65 (Firma Theodor Hamlet in Schötmar): Der Kaufmann Rudolf Hamlet in Schötmar ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 22. Dezember 1906 begonnen.

b. unter Nr. 81 die Firma Hugo Knollmann in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Hugo Knollmann daselbst. Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung sowie Färberei und chemische Wäscherei.

Salzuflen, den 28. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Dienstknecht Karl Roggenkamp in Salzuflen ist durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts von heute wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 28. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Kracht in Lage wird heute am 4. Januar 1907, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wendiggensen hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Januar 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines

anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 31. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf denselben Tag vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Januar 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rasche in Lage ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Donnerstag, den 17. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Lage, den 2. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Arbeiter Max Strycha, geboren am 28. März 1891 in Oppeln, zuletzt im Dienst bei Altrogge in Bechterdissen, erlassene Steckbrief vom 30. November 1906 wird als erledigt zurückgenommen.

Oerlinghausen, den 4. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Matrose der Reserve Ferdinand Jäcker, geboren am 17. März 1879 zu Dortmund, zuletzt wohnhaft gewesen in Barntrup, ist durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. November d. Js. zu einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt.

Um Vollstreckung der erkannten Strafe wird ersucht.

Alverdissen, den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Fahrplanänderung.

Vom 21. Januar d. J. ab treten zwischen Lage und Bielefeld folgende Fahrplanänderungen in Kraft: Pers.-Zug 432 Lemgo ab 553 statt 555, Bielefeld an 641 statt 646 nachm. Nr. 433: Bielefeld ab 615 statt 600, Lage an 657 statt 646 nachm. Ferner werden vom gleichen Tage ab verkehren: Pers.-Zug Nr. 584 Lage ab 702 statt 656, Detmold ab 718 statt 713 und Altenbeken an 807 wie jetzt; Nr. 440 Detmold ab 648 statt 643, Lage an 701 statt 656. Die Abfahrtszeiten der Zwischenstationen sind aus der auf den beteiligten Stationen aushängenden Bekanntmachung zu ersehen.

Hannover, den 7. Januar 1907.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tetuan (Marocco).

In Tetuan (Marocco) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf den Briefpost-, Zeitungs-, Postanweisungs- und Nachnahmedienst erstreckt.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W 66, den 31. Dezember 1906.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 4. Sonnabend, den 12. Januar. 1907.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Januar 1907, enthält:

Nr. 3285. Gesetz, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 7. Januar 1907.

Nr. 3286. Verordnung, betreffend Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegsleistungen. Vom 29. Dezember 1906.

Nachdem das Königlich Preußische Handelsministerium die dem Regierungs- und Gewerberat Müller in Minden i./W. und dem Gewerberat Trauthan in Bielefeld erteilte Genehmigung zur Ausübung der Gewerbeaufsicht im Fürstentum Lippe zurückgenommen hat, ist mit höchster Ermächtigung der Obertelegraphensekretär a. D. Pieper aus Hannover-Herrenhausen mit den Geschäften eines Gewerbeinspektors betraut.

Der Gewerbeinspektor Pieper wird demnächst seinen Wohnsitz nach Detmold verlegen. Sobald das geschehen, wird eine entsprechende Bekanntmachung im Amtsblatt erfolgen.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Da bei der am 25. Januar d. J. stattfindenden Reichstagswahl in den meisten Wahlbezirken des Landes die Schulen als Wahllokale in Aussicht genommen sind, so weisen wir hiermit die Schulvorstände an, in solchem Falle den Schulunterricht an dem Wahltage und an dem etwa zur Vornahme einer engeren Wahl angesetzten Tage aussetzen zu lassen und dafür Sorge zu tragen, daß das Schullokal dem Wahlvorstande zum Zwecke der Wahl eingeräumt wird.

Die dadurch erwachsenden Kosten sind nach § 16 des Reichstagswahlgesetzes von den Gemeinden zu tragen.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Arbeiter August Jungmann, geb. 19. Februar 1874 zu Bölhorst bei Minden i./W. wegen schweren Diebstahls unter dem 24. Dezember 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Januar 1907.

Der Untersuchungsrichter.
J. V.
Berghahn.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 167 eingetragen, daß die Eheleute Fabrikarbeiter Friedrich Zurheide und Luise, geb. Wend zu Heiligenkirchen, durch Vertrag vom 4. Januar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 4. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Krähe Nr. 57 zu Spork ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 1. Februar 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Arnold, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXIII Blatt 1645 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Gastwirt Adolf Nettelstroth zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 284/88 und 285/88 des Kartenbl. 25, an der oberen Straße, Garten und Hofraum zu 4 a 97 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 297 am

24. Januar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Auf dem Grundstücke wird Gastwirtschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 29. November 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Bl. 1580 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Capelle zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 444/100 445/100, 101 und 102 des Kartenbl 27 Garten und Gebäudefläche am Weinberge, am

14. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. A. ist unter Nr. 172 die Firma

Gustav Plaut zu Detmold

und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Plaut das. eingetragen.

Geschäftszweig: Kommissionär in allen Artikeln der Möbelfabrikation.

Detmold, den 18. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 43 eingetragenen Firma

G. Büngener in Lemgo

heute eingetragen:

Die Firma heißt jetzt G. Büngener Nachfolger und ist der Inhaber derselben der Kaufmann Ernst Dördelmann in Lemgo.

Lemgo, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 18 eingetragenen Firma

M. L. Kabaker

in Lemgo heute eingetragen:

Dem Kaufmann Hugo Kabaker in Lemgo ist Prokura erteilt.

Lemgo, den 7. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Mit Rücksicht auf die Wahlen zum Reichstage wird der auf den 25. Januar 1907 anberaumte Termin zur Versteigerung des auf den Namen des Kaufmanns Heinrich Brinkmann Nr. 20 in Belle eingetragenen Grundbesitzes nebst darauf stehendem Wohnhause (Gastwirtschaft), Saalanbau und Schoppen auf

Freitag, den 1. März 1907,
vormittags 10½ Uhr,

verlegt. Die Versteigerung findet an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, statt.

Blomberg, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Zieglers Friedrich Voigt in Schieder ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Sonnabend, den 26. Januar 1907,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 7. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

An Stelle des Kracht'schen Konkursverwalters Wendiggensen, der dies Amt niedergelegt hat, ist der Baumeister Hanke in Lage zum Verwalter im Konkurse des Tischlermeisters Kracht in Lage ernannt.

Lage, den 8. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Der gegen den Zigarrenmacher Fritz Engelbrecht aus Rodenbeck erlassene Steckbrief vom 6. Oktober 1906 ist erledigt.

Lage, den 7. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist folgendes eingetragen:

a. Seite 65: Bezeichnung der Ehegatten: Landwirt Fritz Schelp Nr 63 in Greste und Emma, geborene Johannesmann daselbst.
Rechtsverhältnis: Durch Vertrag vom 7. Dezember 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

b. Seite 66: Bezeichnung der Ehegatten: Ziegler Adolf Schmidtpott Nr. 61 in Hovedissen und Auguste, geborene Lütkemeier daselbst.
Rechtsverhältnis: Durch Vertrag vom 28. Dezember 1906 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Eingetragen am 7. Januar 1907.

Oerlinghausen, den 7. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Verwalters im Konkurse über das Vermögen des Kolons und Schuhmachers Hermann Brakhage Nr. 29 zu Asendorf soll das Kolonat Nr. 29 zu Asendorf, eingetragen im Grundbuche von Asendorf Band II Blatt 38 in einer Gesamtgröße von 34 ar 34 qm mit 7,91 Mark Reinertrag und 45 Mark jährlichem Mietwert des Gebäudes im Termine am

Mittwoch, den 23. Januar 1907,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Asendorf öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 7. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand Nr. 51 zu Südholz hat der Konkursverwalter die Anberaumung einer besonderen Gläubigerversammlung beantragt.

Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 23. Januar 1907, morgens 10½ Uhr,

vor dem hiesigen Amtsgericht anberaumt.

Gegenstand der Beschlußfassung:

Erteilung der Genehmigung zum freihändigen Verkaufe des Grundbesitzes.

Hohenhausen, den 10. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Ueber das Vermögen des Schmiedemeisters G. Burghardt in Rott wird heute am 8. Januar 1907, nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Gerichtsschreiber-Anwärter Schäfer in Alverdissen. Konkursforderungen sind bis zum 7. Februar 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Erste Gläubigerversammlung am 7. Februar 1907, vormittags 9½ Uhr. Prüfungstermin an demselben Tage, vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 9. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Meier zum Havergoh und Luise Meier zum Havergoh, geborene Bauerkemper, Nr. 83 zu Schlangen, am 31. v. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 7. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 6 Molkerei Schlangen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Schlangen, heute eingetragen worden, daß die Genossenschaft durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. Juni 1906 aufgelöst und die bisherigen Vorstandsmitglieder Landwirt Heinrich Deppe und Vorsteher Heinrich Poppe zu Schlangen zu Liquidatoren bestellt worden sind.

Horn, den 7. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters oder Malers Peter Becker aus Lage, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht zu den hiesigen Akten J. 727/06 ersucht.

Detmold, den 8. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Das Ersuchen vom 6. Januar 1906 um Ermittelung des Aufenthalts des Kochs Anton Huster aus Alsleben ist erledigt.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Kornpreise für den Monat Januar 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 12 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 37 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 15 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 200 Pfd. Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf., 200 Pfd. Roggen 16 Mk. bis 16,50 Mk., 200 Pfd. Hafer 17 bis 18 Mk., 200 Pfd. Gerste 14,— Mk. — Pf. bis 16 Mark, 200 Pfd. Rauhfutter 16 Mk. — Pf. bis 17 Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 5. Mittwoch, den 16. Januar. 1907.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Januar 1907, enthält:

Nr. 3287. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie. Vom 9. Januar 1907.

Die Vorstände sämtlicher Schulen des Landes werden angewiesen, die verordnete Schulfeier aus Anlaß des diesjährigen Geburtstags Seiner Majestät des Deutschen Kaisers am **Sonnabend, den 26. d. M.** stattfinden zu lassen und darnach den Schulunterricht auszusetzen.

Detmold, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betreffend die Ernennung eines Wahlkommissars für den Wahlkreis Fürstentum Lippe.

Auf Grund des § 24 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom $\frac{28. \text{ Mai } 1870}{28. \text{ April } 1903}$ ist der Landrat Piderit in Detmold zum Wahlkommissar des Wahlkreises Fürstentum Lippe für die am 25. d. M. stattfindende Reichstagswahl ernannt worden.

Dem Wahlkommissare sind die Wahlprotokolle nebst sämtlichen zugehörigen Schriftstücken von den Wahlvorstehern ungesäumt nach der Wahl, jedenfalls aber so zeitig einzureichen, daß sie **spätestens im Laufe des 3. Tages** nach dem Wahltermine in dessen Hände gelangen.

Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

Detmold, den 14. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
die Wahlen der Abgeordneten zum Deutschen Reichstage betr.

In Gemäßheit des § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom $\frac{28. \text{ Mai } 1870}{28. \text{ April } 1903}$ wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Wahlen der Abgeordneten zum Reichstage auf

Freitag, den 25. Januar d. J.

ausgeschrieben sind.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Die Verwaltungsbehörden des Landes werden angewiesen, Vorstehendes, sowie für ihre Bezirke die Namen der Wahlvorsteher, deren Stellvertreter und die Wahllokale mindestens 8 Tage vor dem Wahltermine in ortsüblicher Weise durch die Gemeindevorsteher zur allgemeinen Kenntnis bringen zu lassen.

Detmold, den 14. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Verzeichnis der Wahlbezirke des Wahlkreises Fürstentum Lippe nebst Angabe der Nummern derselben, der Wahllokale, Wahlvorsteher und Stellvertreter zur Wahl eines Abgeordneten für den Deutschen Reichstag wird gemäß § 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 28. Mai 1870 nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 11. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Stadt Detmold	1	Bezirk A Quartier A	Zimmer Nr. 7 der Gewerbeschule an der Woldemarstr.	Rentner W. Ameling	Gerichtssekretär a. D. Trumpf.
Dieselbe	2	Bezirk B Quartier B und die Straßen Allee-, Bandel-, Beneken-, Bülow-, Freiligrath-, Fürstengarten-, Hiddeser-, Langestraße 1—40, Große- und Kleine-Palaisstraße und Weinbergstraße	Aula des Gymnasiums an der Leopoldstraße	Rechnungsrat L. Gerbes	Rentner W. Bachrodt.
Dieselbe	3	Bezirk C Alexanderplatz, Bahnhofstraße, Bach-, Bruchmauer-, Bruch-, Elisabeth-, Emilienstraße, Feldmark III, Gerichts-, Heldman-, Hermann-, Kassen-, Kissinger-, Krummestraße, Luisen-, Moltke-, Obere-, Paulinen-, Sachsen-, Neue Sachsen-, Steinstoß-, Teut-, Wall-, Wallgraben- und Wehmstraße.	Höhere Mädchenschule an der Wallstraße, Zimmer Nr. IX im Erdgeschoß	Ziegeleibesitzer W. Adams	Major a. D. Zierzow.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Stadt Detmold	4	Bezirk D Anger-, Anna-, Armin-, Berg-, Bismarck-, Bruchstraße, Doktorweg. Feldmark IV, Feld-, Freya-, Grabbe-, Gretchen-, Grün-, Heide-, Hof-, Hubertus-, Karolinen-, Klüterstraße, Lageschestraße, Lemgoergrundstraße Nr. 2, 32, 42, 46 und 72, Lemgoerstraße Nr. 2, 6, 8, 10, 12 und 16, Lortzing-, Marienstraße, Marktplatz, Mühlen-, Orbker-, Petri-, Piderit-, Rosenthalstr., Schloßplatz, Sophien-, Südholz-, Sylbeckerstraße, Theaterplatz, Thusnelda-, Wehrenhagen-, Wiesen-, Wittekind- und Wotanstraße	Rathaus, Sitzungssaal	Inspektor D. Voigt	Rentner S. Niggemann.
Stadt Lemgo	5	Nikolai- und Trögerbauerschaft	Ballhaus	Kaufmann August Schultze	Photograph Clemens Bolzau.
Dieselbe	6	Slaver- und Rampendahler-Bauerschaft	Neues Schulhaus an der Echternstraße	Kaufmann J. Schmitting	Apotheker Meyer.
Dieselbe	7	Marien- und Heiligengeister-Bauerschaft	Thoke'sche Bauschule	Stellmacher Pätzold	Kaufmann Hempelmann.
Stadt Blomberg	8	Braustraße, Brinkstr., Büntestraße, Burgstraße, Haspelstraße, Heutorstraße, Kirchhofstraße, Kleine Mauerstraße, Kuhstraße, Kurzer Steinweg, Langer Steinweg, Marktplatz, Neubourgstraße, Peter-	Rathaussaal und Nebenräume	Rentner Adolf Stöteknuel	Rentner C. Diekmann.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Stadt Blomberg		silienstraße, Piderit-platz, Schiederstraße, Siebenbürgenstraße, Wachholderstraße, Weinbergstraße, Det-molderstraße, Feld-ohlentrup, Königs-winkel, Hohedömsen, und die zum Stadt-bezirk gehörigen Häu-ser des Ritterguts Borkhausen			
Dieselbe	9	Bruchstraße, Friedrich-straße, Gartenstraße, Große Mauerstraße, Hagenstraße, Hux-widestraße, Neuetor-straße, Schulstraße, Strollstraße, Tappen-straße, Turmstraße, Winkelstraße und der übrige Teil der Feld-mark (Kamerun, Wennekampsdorn, Forsthaus, Gassel, Braunekamp, Walk-emühle, Saarsiek, Sandkuhle und Pa-radies)	Vereinszimmer des Jünglingsvereins in der Rektor-schule	Tischlermeister Fr. Schröder	Kaufmann Wessel.
Stadt Salzuflen	10	1. Stadtteil östl. der Salze mit den Straßen Ahornstr., Alleestraße, Ahorn-twete, gen. Riestestr., Bahnhofstraße vom Postgebäude bis zum Hause des Tierarztes Bollmann einschl., Dammstraße Nr. 1 bis 7 einschl., Gra-benstraße, die Wohn-häuser Tellmann,	Rathaussaal	Rentner W. War-rentrup	Malermeister Hein-rich Gronemeier.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Stadt Salzuflen		Brokschmidt und das katholische Pfarrhaus, Schennershagen, Hoffmannstr., Marktstr., Untere-Mühlenstraße, Obere-Mühlenstraße, Osterstraße, Prinz Adolfstraße, Ritterstraße, Schülerstraße, Turmstraße, Waldstraße, Wenkenstraße, Wüstener Chaussee, Stärkefabrik			
Dieselbe	11	2. Stadtteil westlich der Salze mit den Straßen: Bahnhofstraße von Schmiedeskamp bis zum Bahnhofsgebäude einschließlich, Begastr., Bismarckstr., Brüderstraße, Dammstr., von Regel bis Döring einschl., Grabenstraße, vom kathol. Schulgebäude bis zum Wohnhause des Werkmeisters Heinrich Huneke, Untere- und Obere Gröchteweg, Herforderstraße, Hermannstr., Woldemarstraße, Hochstraße, Kampstraße, Langestraße, Mauerstraße, Neumarkt, Ortstraße, Parkstr., Schießhofstraße, Steege, Sugenstraße, Teutstraße, Werlerweg, Exterstr., Schützenhaus, Loose und Seligenwörden	Kleinkinderschule, 1. Zimmer rechts	Rentner Adolf Kopsieker	Kaufmann Conrad Barkhausen.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Stadt Horn	12	Stadt Horn	Rathaussaal = Vorzimmer	Maurermstr. Heinr. Siekmann	Färbermeister Konrad Heithecker.
Stadt Barntrup	13	Stadt Barntrup	Schulzimmer der Rektorschule in der alten Schule an der Mittelstraße	Schneidermeister Adolf Uekermann	Posthalter Heinrich Uhmeier.
Stadt Lage	14	Bergstraße, Bredestr., Bruchstr., Bultstraße, Burgkamp, Eichenallee, Flurstr., Hagenscheſtraße, Hellmeyerstr., Kampstr., Langestr. bis Nr. 101a einschl., Meierstraße, Nordstraße, Oerlinghauserstraße, Ohrserstraße, Rhienstraße bis Nr. 25 einschl., Schötmarscheſtraße, Schützenstraße, Wilhelmsburg, Windheide	Konfirmandensaal	Kaufmann R. Schnitger	Hauptmann a. D. von Cölln.
Dieſelbe	15	Bahnhofstr., Bandelstraße, Detmolderstr., Elisabethstr., Feldstr., Fischerstr., Friedrichstraße, Gartenstraße und Gerstkamp, Gasstraße, Heidenscheſtr., Hermannstr., Langestraße von Nr. 102 bis 142, Lemgoerstraße, Marienstraße, Mühlenstr., Obernstraße, Ottenhauserstraße, Paulinenstr., Plaßstraße, Rhienstraße Nr. 26—69, Sedanstraße, Sedanplatz, Schulstr., Thusneldastr., Triftenstr., Werrestr., Wörthstr.	Kantorschule	Bahnhofsrestaurateur C. Frerk	Rentner C. Kämper.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Stadt Schwalenberg	16	Stadt Schwalenberg mit dem Burg- und Meiereibezirke	Sitzungszimmer des Rathauses in Schwalenberg	Kaufmann Fritz Holzkamp das.	Maurermstr. Fritz Tölle Nr. 24 das.
Amt Detmold	17	Bauerschaft Heidenoldendorf und Rittergut Braunenbruch	Neue Schule in Heidenoldendorf	Vorst. Holzhauer in Heidenoldendorf	Landwirt Sünkel Nr. 3 in Heidenoldendorf.
Dasselbe	18	Bauerschaft Hiddesen	Schule in Hiddesen	Ofenfabrikant Poppe Nr. 74 das.	August Hilker Nr. 66 in Hiddesen.
Dasselbe	19	Bauerschaften Spork mit Domäne Johannettenthal, Remmighausen, Schönemark, Schmedissen	Schule in Remmighausen	Vorsteher Schönlau in Remmighausen	Vorsteher Niederhaus in Spork.
Dasselbe	20	Bauerschaften Leistrup-Meiersfeld und Oberschönhagen	Schule in Diestelbruch	Landwirt Benkelberg in Oberschönhagen	Landwirt Nolte in Diestelbruch.
Dasselbe	21	Bauerschaften Vahlhausen und Niederschönhagen	Schule in Vahlhausen	Landwirt Austermann in Vahlhausen	Landwirt Domeier in Niederschönhagen.
Dasselbe	22	Bauerschaften Mosebeck und Barkhausen	Schule in Mosebeck	Vorst. Stockebrand Nr. 3 in Biesen	Landw. Brinks jun. Nr. 1 in Mosebeck.
Dasselbe	23	Bauerschaften Hakedahl mit dem Rittergute Herberhausen und Brokhausen	Schule in Brokhausen	Landwirt Kohring Nr. 3 in Hakedahl	Landwirt Potthof Nr. 1 in Brokhausen.
Dasselbe	24	Bauerschaft Berlebeck	Schule in Berlebeck	Vorst. Stockmeier in Berlebeck	Landwirt Zeiß in Berlebeck.
Dasselbe	25	Bauersch. Heiligenkirchen und Hornoldendorf mit dem Rittergute	Schule in Heiligenkirchen	Vorsteher Watermeier Nr. 2 in Heiligenkirchen	Landwirt Rautenberg zu Wantrup.
Dasselbe	26	Bauerschaft Fromhausen	Schule in Fromhausen	Landwirt Reineke Nr. 2 das.	Landwirt Reineke Nr. 12 das.
Dasselbe	27	Bauerschaft Haustenbeck mit Lopshorn	Schule in Haustenbeck	Kolon Huneke Nr. 88 das.	Kolon Sprenger Nr. 46 das.
Amt Horn	28	Bauerschaft Brüntrup	Wohnhaus des Kol. Kehne Nr. 30 in Brüntrup	Landwirt Stork Nr. 4 in Brüntrup	Landw. Obermeier Nr. 1 in Brüntrup.
Dasselbe	29	Bauerschaften Meinberg und Wehren	Schule in Meinberg	Kaufm. Aug. Sturhann in Meinberg	Rentner H. Hoffmann in Meinberg.
Dasselbe	30	Bauerschaft Vahlhausen-Bellenberg	Schule in Bellenberg	Landw. Kemper Nr. 15 in Bellenberg	Landw. Kaiser Nr. 11 in Bellenberg.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Horn	31	Bauerschaft Heesten mit dem Rittergute Küterbrok	Schule in Heesten	Landwirt Petringmeier Nr. 3 in Heesten	Vorsteher Roog in Heesten.
Dasselbe	32	Bauerschaft Grevenhagen	Schule in Grevenhagen	Landw. Adrian Nr. 1 in Grevenhagen	Landwirt Backeralf jun. das.
Dasselbe	33	Bauerschaft Leopoldsthal	Schule in Leopoldsthal	Gastwirt Vogt in Leopoldsthal	Gastwirt Blome in Leopoldsthal.
Dasselbe	34	Bauerschaft Veldrom	Schule in Veldrom	Landwirt Meierjohann in Veldrom	Landwirt Blanke Nr. 5 in Veldrom
Dasselbe	35	Bauerschaft Holzhausen	Schule in Holzhausen	Landwirt Winkel in Holzhausen	Landwirt Upmeier Nr. 1 das.
Dasselbe	36	Bauerschaft Kohlstädt	Schule in Kohlstädt	Kaufmann Otto in Kohlstädt	Müller Starke in Kohlstädt.
Dasselbe	37	Bauerschaft Schlangen	Schule in Schlangen	Vorsteher Poppe in Schlangen	Kaufmann Stetza in Schlangen.
Amt Lage	38	Bauerschaft Hagen	Schule in Hagen	Vorsteher Brüggemeier in Hagen	Landw. Krietenstein Nr. 4 in Hagen
Dasselbe	39	Bauerschaft Waddenhausen	Wohnhaus d. Landwirts Klostermeier Nr. 5 in Waddenhausen	Landwirt Baade Nr. 1 in Waddenhausen	Vorsteher Mügge in Waddenhausen.
Dasselbe	40	Bauerschaften Bentrup und Trophagen	Schule in Bentrup	Landw. Frische Nr. 1 in Trophagen	Landw. Kuhlenkord Nr. 10 das.
Dasselbe	41	Bauerschaft Hardissen mit der Domäne Büllinghausen	Schule in Hardissen	Landwirt Feger Nr. 5 in Hardissen	Landw. Röhr Nr. 3 in Hardissen.
Dasselbe	42	Bauerschaften Hörstmar und Heßloh	Schule in Hörstmar	Landw. Hüsemann Nr. 7 in Hörstmar	Landwirt Wilhelm Sump Nr. 21 in Hörstmar
Dasselbe	43	Bauerschaften Heiden, Hedderhagen und Niewald	Konfirmandensaal in Heiden	Vorsteher Berkenkamp in Heiden	Landwirt Niewald Nr. 2 in Niewald.
Dasselbe	44	Bauerschaft Jerxen-Orbke	Schule in Jerxen	Zimmermeister Gehring das.	Kolon Kordhanke Nr. 24 das.
Dasselbe	45	Bauerschaften Oettern-Bremke und Dehlentrup	Schule in Klüt	Vorsteher Berghahn in Bremke	Rentner F. Hollmann Nr. 5 in Oettern.
Dasselbe	46	Bauerschaft Augustdorf	Schule in Augustdorf	Schuhmacher Ernst Dierk das.	Landwirt Böger Nr. 7 das.
Dasselbe	47	Bauersch Pottenhausen mit den Gütern Iggenhausen u. Schackenburg	Schule in Iggenhausen	Gutspächter Obermeier in Iggenhausen	Vorsteher Witte Nr. 3 in Pottenhausen.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Lage	48	Bauerschaft Ohrsen	Schule in Ohrsen	Landw. Johanning Nr. 2 das.	Landwirt Schlingmann Nr. 6 das.
Dasselbe	49	Bauerschaft Wissentrup	Schule in Wissentrup	Landwirt Watermann Nr. 3 das.	Landw. Wißmann Nr. 13 das.
Dasselbe	50	Bauerschaft Müssen	Schule in Breitenheide	Landw. Müssemeiersen. auf Nr. 2 in Müssen	Landwirt Penning Nr. 14 das.
Dasselbe	51	Bauerschaft Ehrentrup	Schule in Ehrentrup	Vorst. Vieregge Nr. 5 in Stadenhausen	Landw. Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup.
Dasselbe	52	Bauerschaft Billinghausen	Schule in Billinghausen	Vorsteher Nedderhoff das.	Landwirt Leßmeier Nr. 7 das.
Dasselbe	53	Bauerschaft Hörste	Schule in Stapelage	Landwirt Schulte Nr. 11 in Hörste	Leibzüchter Beining Nr. 4 das.
Dasselbe	54	Bauerschaft Pivitsheide V. L.	Schule I in Pivitsheide V. L.	Landw. Sielemann Nr. 25 das.	Kolon Büker Nr. 19 das.
Dasselbe	55	Bauerschaften Nienhagen und Pivitsheide V. H.	Schule in Nienhagen	Gastwirt Willer in Pivitsheide V. H.	Landw. Kordhanke Nr. 4 in Nienhagen.
Amt Brake	56	Bauerschaft Brake mit Meierei Brake	Schule in Brake	Kaufmann Julius Meier Nr. 11 das.	Wirt Fritz Burre das.
Dasselbe	57	Bauerschaften Lütte, Hasebeck und Kluckhof	Schule in Voßheide	Müller Nagel in Eikernmühle	Landwirt Fr. Kluckhuhn in Kluckhof.
Dasselbe	58	Bauerschaften Wiembeck und Loßbruch	Schule in Wahmbeckerheide	Kol. König Nr. 11 in Wiembeck	Wirt Meierkordt in Wahmbeckerheide.
Dasselbe	59	Bauerschaft Lieme	Leibzuchtshaus des Kolons Steinmeier Nr. 22 in Lieme	Schuhmachermstr. F. Hose das.	Landwirt Chr. Strunk das.
Dasselbe	60	Bauerschaft Leese	Schule in Leese	Landwirt G. Niewald das.	Landwirt Wilhelm Meierjobst das.
Dasselbe	61	Bauerschaft Entrup	Schule in Entrup	Landwirt W. Prött das.	Landwirt F. Holzkämper das.
Dasselbe	62	Bauerschaft Lüerdissen	Schule in Lüerdissen	Landwirt Rehmsmeier Nr. 6 in Lüerdissen	Landwirt Noltensmeier Nr. 3 in Luhe.
Dasselbe	63	Bauerschaft Hillentrup	Schule in Hillentrup	Wirt Hermann Hermsmeier das.	Leibzüchter Wilh. Meierkordt das.
Dasselbe	64	Bauerschaft Sommersell	Schule in Selbeck	Landwirt Jobst Rodewald Nr. 18 das.	Landwirt August Schlue Nr. 8 das.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Brake	65	Bauerschaft Wendlinghausen mit Rittergut Wendlinghausen	Schule in Wendlinghausen	Landw. Fr. Brakemeier Nr. 34 daſ.	Landwirt Ernſt Schlingmeier Nr. 12 daſ.
Amt Hohenhauſen	66	Bauerſchaft Aſenden	Schule in Aſendorf	Kolon Bökemeier Nr. 16 daſ.	Kolon Depping Nr. 5 daſ.
Daſſelbe	67	Bauerſchaft Hohenhauſen	Lehrzimmer des Küſters Röding in Hohenhauſen	Kolon Kordhanke Nr. 4 daſ.	Kolon Hankemeier Nr. 1 daſ.
Daſſelbe	68	Bauerſchaft Lüdenhauſen	Küſterſchule in Lüdenhauſen	Kolon Kampmeier Nr. 1 daſ.	Gaſtwirt Bünte Nr. 66 daſ.
Daſſelbe	69	Bauerſchaft Broſen	Wohnung des Kolons Saaksmeier Nr. 3 in Broſen	Kolon Saaksmeier Nr. 3 daſ.	Kolon Höſer Nr. 2 daſ.
Daſſelbe	70	Bauerſchaft Henſtorf	Wohnung des Kolons Vogt Nr. 3 in Henſtorf	Kolon Sprick Nr. 4 daſ.	Kolon Schäferkordt Nr. 1 daſ.
Daſſelbe	71	Bauerſchaft Bavenhauſen	Schule in Bavenhauſen	Müller Freitag daſ.	Kolon Diekmann Nr. 1 daſ.
Da2elbe	72	Bauerſchaft Bentorf	Schule in Bentorf	Kolon Meier Nr. 20 daſ.	Kolon Schröder Nr. 63 daſ.
Daſtelbe	73	Bauerſchaft Matorf mit Meierei Breda	Wohnung des Kolons Führing Nr. 3 in Matorf	Kolon Führing Nr. 3 daſ.	Vorſteher Kracht in Niederbrüntorf.
Daſſelbe	74	Bauerſchaften Oſterhagen und Talle mit Rittergut Niederntalle	Schule in Talle	Kaufmann Rieke Nr. 43 in Talle	Vorſteher Reineke Nr. 4 in Oſterhagen.
Daſſelbe	75	Bauerſchaft Welſtorf	Wohnung des Kolons Schäfersmeier Nr. 1 in Welſtorf	Kolon Ebmeier Nr. 2 daſ.	Kolon Künnemeier daſ.
Daſſelbe	76	Bauerſchaft Brüntorf	Wohnung des Kolons Mölling Nr. 4 in Brüntorf	Kolon Mölling Nr. 4 daſ.	Kolon Arning daſ.
Daſſelbe	77	Bauerſchaft Weſtorf	Wohnung des Kolons Weege Nr. 7 in Weſtorf	Kolon Weege Nr. 7 daſ.	Kolon Diekmann Nr. 4 daſ.
Amt Varenholz	78	Flecken Varenholz mit Meierei Varenholz	Schule in Varenholz	Bürgermeiſter Dieſtelhorſt daſ.	Bürger Hanke Nr. 31 daſ.
Daſſelbe	79	Bauerſchaft Stemmen	Schule in Stemmen	Oekonom Flörkemeyer daſ.	Oekonom Kortemeier Nr. 14 daſ.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Varenholz	80	Bauerschaft Heidelbeck mit Meierei Heidelbeck	Schule in Heidelbeck	Vorsteher Welsche daf.	Oekonom Brandsmeier Nr. 8 daf.
Daſſelbe	81	Bauerschaft Langenholzhauſen m. Meierei Hellinghauſen	Schule in Langenholzhauſen	Vorsteher Kreinjobſt daf.	Landwirt Gröchtemeier Nr. 16 daf.
Daſſelbe	82	Bauerschaft Kalldorf	Schule in Kalldorf	Vorsteher Bartling daf.	Landwirt Buſekros Nr. 4 daf.
Daſſelbe	83	Bauerschaft Erder	Schule in Erder	Oekonom Kleemann Nr. 6 daf.	Oekonom Stocksmeier Nr. 7 daf.
Daſſelbe	84	Bauerschaft Silixen	Schule in Silixen	Kolon Homeier Nr. 2 daf.	Kolon Homeier Nr. 5 daf.
Daſſelbe	85	Bauerschaft Almena	Schule in Almena	Dachdeckerm. Ballhauſen Nr. 88 daf.	Tiſchlerm. Heinrich Wieneke Nr. 82 daf.
Amt Sternberg-Barntrup	86	Bauerschaft Bega	Schule in Bega	Kaufmann Haaſe daf.	Kolon Meierarend in Sibbentrup.
Daſſelbe	87	Flecken Alverdiſſen mit Meierei Alverdiſſen	Schule in Alverdiſſen	Bürgermeiſter Steneberg daf.	Landwirt Krumſiek Nr. 8 daf.
Daſſelbe	88	Bauerſch. Humfeld mit Meierei Oelentrup	Schule in Humfeld	Vorsteher Sieker daf.	Landwirt Corbach Nr. 2 daf.
Daſſelbe	89	Bauerschaft Schwelentrup mit Meierei Göttentrup	Schule in Schwelentrup	Kolon Korf Nr. 9 daf.	Landw. Bekemeier Nr. 8 daf.
Daſſelbe	90	Bauerschaft Asmiſſen mit Meierei Vallentrup, Ritterg. Ullenhauſen und Schloßbezirk Sternberg	Schule in Linderbruch	Kolon Meier Nr. 1 in Asmiſſen	Kolon Frevert Nr. 22 in Asmiſſen
Daſſelbe	91	Flecken Böſingfeld, Bauerschaft Schönhagen, Meierei Dorotheenthal	Ratsſtube in Böſingfeld	Bürgermeiſter Friedrichs in Böſingfeld	Landwirt Noltemeier in Dudenhauſen.
Daſſelbe	92	Bauerſchaften Göſtrup und Laßbruch	Schule in Laßbruch	Landwirt Bunte Nr. 1 in Laßbruch	Kolon Krome Nr 12 zu Kükenbruch
Daſſelbe	93	Bauerschaft Nalhof	Das alte Wohnhaus des Vorſt. Brand in Fütig	Landwirt Schäfer Nr. 7 in Nalhof	Kolon Begemann in Meierberg Nr. 40.
Daſſelbe	94	Bauerschaft Bremke	Schule in Bremke	Landw. Brand Nr. 2 in Meierberg	Kol. Jürgensmeier Nr. 8 in Bremke.
Daſſelbe	95	Bauerschaft Rott	Schule in Rott	Vorsteher Depping in Nöſingfeld	Kolon Wehrmann Nr. 6 daf.
Daſſelbe	96	Bauerſch. Sonneborn	Haus d. Ww. König Nr 32 in Sonneborn	Vorsteher Schäferhenrich daf.	Kolon Lüttmann Nr. 15 daf.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Sternberg-Barntrup	97	Rittergüter Barntrup, Wierborn, Mönchshof, Osterröden, Meierei Barntrup nebst den Ortschaften Wierborn u. Struchtrup	Verwalterstube auf dem Rittergute Wierborn	Rittergutsbesitzer von Kerßenbrock Schloß Barntrup	Gastwirt Sommer Nr. 30 in Wierborn.
Amt Schötmar	98	Bauerschaften Bexterhagen und Nienhagen	Schule in Nienhagen	Vorsteher Eickmeyer in Nienhagen	Landw. W. Büscher Nr. 5 in Bexterhagen.
Dasselbe	99	Bauerschaft Biemsen-Ahmsen und Meierei Biemsen	Schule in Ahmsen	Gutsbesitzer Stuckmann in Biemsen.	Wirt Büxten in Ahmsen.
Dasselbe	100	Bauerschaft Ehrsen-Breden	Wohnung des Gutsbes. Nacke in Ehrsen	Gutsbesitzer Nacke in Ehrsen	Gutsbesitzer Gustav Schemmel in Breden.
Dastelbe	101	Bauerschaften Grastrup-Hölsen und Retzen-Papenhausen, sowie Rittergut Papenhausen	Schule in Retzen	Rittergutspächter Beining in Papenhausen	Landwirt A. Bicker in Retzen.
Dasselbe	102	Bauersch. Holzhausen, Rittergut Sylbach	Schule in Heerserheide	Vorsteher Meier an der Bega	Gutsbesitzer Lindemann an der Bega.
Dasselbe	103	Bauersch. Lockhausen, Meierei Uebbentrup	Schule in Lockhausen	Gutsbes. W. Koring in Lockhausen	Vorst. Hellemann in Büxten.
Dasselbe	104	Bauerschaft Schötmar, Rittergut Schötmar, Meierei Heerse	Leerstehende Schule in Schötmar am Kirchplatze	Vorsteher Marten in Schötmar	Kaufmann u. Färber Hugo Knollmann in Schötmar.
Dasselbe	105	Bauersch. Unterwüsten, Rittergut Steinbeck	Schule in Unterwüsten	Vorst. Schemmel in Sundern	Gutsbesitzer Deppe in Hellerhausen
Dasselbe	106	Bauerschaft Oberwüsten	Schule in Oberwüsten	Vorst. Lohmeyer in Oberwüsten	Wirt Hetland in Oberwüsten.
Dasselbe	107	Bauerschaft Werl-Aspe	Wohnung des Vorst. Niewald in Aspe	Vorsteher Niewald in Aspe	Landwirt Liese in Knetterheide.
Dasselbe	108	Bauerschaften Wülfer-Bexten und Meierei Bexten	Schule in Wülfer	Vorst. Husemann in Wülfer	Gutsbesitzer Schormann jun. in Wülfer.
Amt Oerlinghausen	109	Bauerschaft Asemissen und Rittergut Niederbarkhausen	Schule in Asemissen	Gutsbesitzer C. Bollhöfer in Asemissen	Gutsbesitzer Hansing in Asemissen.
Dasselbe	110	Bauerschaft Greste mit Meierei Dahlhausen	Schule in Greste	Domänenp. Sepmeier, Dahlhausen	Gutsbesitzer Freitag Nr. 3 in Greste.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Oerlinghausen	111	Bauerschaft Hovedissen mit den Rittergütern Eckendorf und Hovedissen	Schule in Leopoldshöhe	Gutsbesitzer Cronemeier in Tannenkrug	Zimmermeister A. Brink in Leopoldshöhe.
Dasselbe	112	Bauerschaft Oerlinghausen	Neue Schule in Oerlinghausen	Vorsteher Reuter in Oerlinghausen	Uhrm. Sprenger in Oerlinghausen.
Dasselbe	113	Bauerschaft Senne	Schule in Senne	Wirt Grote in Senne.	Gutsbes. Steinmeister in Menkhausen.
Dasselbe	114	Bauerschaften Währentrup und Mackenbruch	Nebenschule in Helpup	Gutsbes. G. Ober in Oetenhausen	Landw. Hugo Ober in Oetenhausen.
Dasselbe	115	Bauerschaft Wellentrup	Schule in Kachtenhausen	Gutsbes. Riekehof in Wellentrup	Gutsbes. A. Haverich in Wellentrup.
Dasselbe	116	Bauerschaft Bechterdissen	Wohnung des Gutsbes. Frevert in Milse	Gutsbes. Frevert in Milse	Vorsteher Gliez in Bechterdissen.
Amt Blomberg	117	Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Burg- und Meiereibezirk Blomberg, Meierei Siekholz, Rittergüter zu Maspe, Bahnhof Blomberg	Hauptschulgebäude zu Istrup	Landwirt Tielker Nr. 28 zu Wöhren	Landwirt Hanning Nr. 30 in Wöhren.
Dasselbe	118	Bauerschaften Cappel-Altenkamp, Kleinenmarpe-Erdbruch	Schule in Cappel	Landwirt Meier Nr. 7 zu Oestrup	Landwirt Wilhelm Brächtker Nr. 15 in Kl.-Marpe.
Dasselbe	119	Bauerschaft Großenmarpe	Schule in Großenmarpe	Landwirt Friedrich Wortmann Nr. 43 das.	Landwirt Liening Nr. 34 das.
Dasselbe	120	Vogtei Donop, Rittergüter Altendonop u. Lüdershof	Schule in Donop	Landw. Meier Nr. 1 (früher Nr. 34) zu Altendonop	Landwirt Brinksmeier Nr. 19 zu Hagendonop.
Dasselbe	121	Bauerschaft Eschenbruch-Siekholz	Schule zu Hiddensen	Landwirt Kesting Nr. 18 in Eschenbruch	Landw. Lammersmeier Nr. 11 zu Hiddensen.
Amt Schieder	122	Bauerschaft Schieder, die dortige Meierei und der Bahnhof	Schule zu Schieder	Papierfabrikant Plöger Nr. 37 zu Schieder	Kolon Kuhle Nr. 6 zu Schieder.
Dasselbe	123	Bauerschaft und Rittergut Wöbbel	Schule zu Wöbbel	Gastwirt Meier Nr. 73 das.	Kolon Richtersmeier Nr. 2 das.

Bezeichnung der Gemeindeverbände.	Nr. des Wahlbezirks.	Umfang des Wahlbezirks.	Wahllokal.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
Amt Schieder	124	Bauerschaft Belle	Schule in Belle	Landw. Köllermeier Nr. 2 das.	Landwirt Kaiser Nr. 5 das.
Dasselbe	105	Bauerschaft Billerbeck	Schule in Billerbeck	Landw. Schlepper Nr. 2 das.	Landwirt Krösche Nr. 1 das.
Dasselbe	126	Bauerschaften Reelkirchen, Herrentrup, Wellentrup, Höntrup, Ober-Siebenhöfen, Tintrup mit den Rittergütern Reelkirchen, Gröpperhof, Freismissen, Borkhausen und Kuhbusch	Schule in Reelkirchen	Landwirt Krome Nr. 2 zu Herrentrup	Landwirt Meier Nr. 2 zu Obensiebenhöfen.
Amt Schwalenberg	127	Bauerschaft Brakelsiek	Hauptschulgebäude das.	Landw. Webermeier Nr. 15 das.	Leibz. Tewesmeier Nr. 7 das.
Dasselbe	128	Bauerschaften Lothe und Ruensiek mit Kreienberg	Schule zu Lothe	Landw. Lümsmeier Nr. 29 zu Lothe	Landw. Beckmann Nr. 1 zu Ruensiek.
Dasselbe	129	Bauerschaft Rischenau mit Biesterfeld und Falkenhagen	Hauptschulgebäude zu Rischenau	Landw. Lindhorst Nr. 41 zu Rischenau	Leibzüchter Göke auf Nr. 25 in Rischenau.
Dasselbe	130	Bauerschaften Niese und Köterberg	evangelische Schule zu Niese	Landw. E. Wienkemeier Nr. 10 zu Niese	Landw. Baumeister jun. Nr. 8 zu Niese.
Dasselbe	131	Bauerschaft Hummersen	Schule in Hummersen	Leibzüchter Kuckuck auf Nr. 1 das.	Landwirt Hunke Nr. 10 das.
Dasselbe	132	Bauerschaft Wörderfeld	Schule in Wörderfeld	Vorsteher Ridder Nr. 54 das.	Landwirt Möhring jun. auf Nr. 27 das.
Dasselbe	133	Bauerschaft Sabbenhausen	evang. Schule in Sabbenhausen	Landwirt Brenker Nr. 5 das.	Landwirt Ratmeier Nr. 27 das.
Dasselbe	134	Bauerschaft Elbrinxen	Hauptschulgebäude in Elbrinxen	Kaufmann Habenicht das.	Stellmacher Heinrich Stölting Nr. 36 das.
Amt Lipperode	135	Dorfschaft Lipperode	evang. Schule in Lipperode	Brauereibes. Carl Mattenklott in Tannenkrug	Vorsteher Johannes Westermann in Lipperode.
Dasselbe	136	Dorfschaft Cappel u. Stift	Schule in Cappel	Anstreichermeister Wilhelm Loddenkemper in Cappel	Wirt Wilhelm Trockel in Cappel.

Dem Volksstättenverein vom Roten Kreuz ist von Fürstlichem Staatsministerium die Genehmigung erteilt worden, die Lose der zum Bau des Cezilienheims in Hohenlychen zu Gunsten gelenk- und knochentuberkuloser Kinder geplanten Lotterie im Fürstentum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 8. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Das Ersuchen vom 27. Januar 1905 um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Ludwig Schaper gen. Heitkämper ist erledigt.

Detmold, den 11. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Das Ersuchen vom 29. April 1903 um Fahndung nach dem Knecht Carl Schüttenberg aus Holzhausen b. Lübbecke ist erledigt.

Detmold, den 11. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Kutscher Friedrich Ziegenbruch, geb. am 12. 7. 1880 zu Hannover, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 354 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: mittel. Haare: dunkel. Augen: dunkel. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch.

In der Woche vor Weihnachten 1906 ist auf dem Wege von Heiden bis zum Gasthaus „zur Nonenstelle" bei Lemgo oder bei diesem Gasthause selbst von dem Bierwagen des Bierfahrers Winter in Lemgo ein Paket, enthaltend 2 Normalmännerhemden, 1 Paar graue Hosenträger, 2 Kinderspielzeuge (Klopfmusikinstrumente), ein Ballschläger, eine Kinderblechschüppe nebst Handbürste abhanden gekommen. Es wird vermutet, daß das Paket gestohlen ist.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 6/07 wird ersucht.

Lemgo, den 12. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Bekanntmachung.

Der Militäranwärter Emil Thoren hierselbst ist vom 15. d. Mts. als städtischer Schutzmann zu einer 6monatigen Probedienstzeit einberufen worden.

Detmold, den 15. Januar 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Reichstagswahl.

Die Einteilung der Wahlbezirke und Lokale sowie Bekanntgabe der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter bei der Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag am 25. **Januar 1907** betreffend.

1. **Wahlbezirk östlich der Salze.**
   Wahllokal: Rathaussaal.

   Ahornstraße, Alleestraße, Ahorntwete genannt Riestestraße, Bahnhofstraße vom Postgebäude bis zum Wohnhause des Tierarztes Bollmann einschließlich, Dammstraße: Haus Nr. 1 bis Nr. 7 einschließlich Grabenstraße: Die Wohnhäuser Tellmann, Brockschmidt und katholisches Pfarrhaus, Hoffmannstraße, Marktstraße, Untere Mühlenstraße, Obere Mühlenstraße, Osterstraße, Prinz-Adolfstraße, Ritterstraße, Schennerhagen, Schülerstraße, Turmstraße, Waldstraße, Wenkenstraße Wüstener-Chaussee, Stärkefabrik.

Wahlvorsteher: Rentner Warrentrup.
Stellvertreter: Malermeister Gronemeyer.

2. **Wahlbezirk westlich der Salze.**
Wahllokal: Kleinkinderschule,
erstes Zimmer rechts.
Bahnhofsstraße von Schmiedeskamp bis zum Bahnhofsgebäude einschließlich. Begastraße, Bismarkstraße, Brüderstraße, Dammstraße vom Wohnhause Regel bis incl. Wohnhaus Döring. Grabenstraße vom katholischen Schulgebäude bis zum Wohnhause des Werkmeisters Huneke.
Untere-Gröchteweg, Obere-Gröchteweg, Herforderstraße, Hermannstraße, Woldemarstraße, Hochstraße, Kampstraße, Langestraße, Mauerstraße, Neumarkt, Ortsstraße, Parkstraße, Schießhofstraße, Steege, Sugenstraße, Teutstraße, Werlerweg, Exterstraße, Schützenhaus, (Loose und Seligenwörden).
Wahlvorsteher: Rentner Adolf Kopsieker.
Stellvertreter: Kaufmann Conr. Barkhausen.

Die Wahlhandlung beginnt um **10 Uhr vormittags** und wird **um 7 Uhr nachmittags** geschlossen.

Salzuflen, den 12. Januar 1907.

Der Magistrat.
Klappert.

Gegen den am 19. Februar 1879 zu Bielefeld geborenen Arbeiter August Liermann, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchunghaft wegen Unterschlagung erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 9. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Aug. Mellies zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 491/254 und 492/254 des Kartenbl. 10, Hofraum und Garten zu 2 a 18 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C. Nr. 293 an der Weinbergstraße, am

7. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schmiedegesellen Arthur Hersе aus Grewesmühlen am 6. Dezember 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 9. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers August Nolting Nr. 140 in Heiden ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Lage, den 10. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A, ist heute unter Nr. 33 die Firma S. Nolting mit dem Sitze in Almena und als deren Inhaber der Bäcker Simon Nolting Nr. 60 eingetragen.

Geschäftszweig: Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

Alverdissen, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister Abteilung A, ist heute unter Nr. 34 die Firma „W. Knaup" mit dem Sitze in Bösingfeld und als deren Inhaber der Viehhändler Wilhelm Knaup eingetragen.

Geschäftszweig: Viehhandel.

Alverdissen, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, sind heute folgende Firmen eingetragen:

unter Nr. 25: Dr. Friedrich Kobbe
mit dem Sitz in Bösingfeld und als Inhaber der Apotheker Dr. Friedrich Kobbe daselbst.
Geschäftszweig: Apotheke und Drogenhandlung.

unter Nr. 26: H. Wehrmann
mit dem Sitz in Bösingfeld und als Inhaber der Schneidermeister Heinrich Mehrmann daselbst.
Geschäftszweig: Manufakturwaren und Konfektionsgeschäft.

unter Nr. 27: Carl Bote
mit dem Sitz in Bösingfeld und als Inhaber der Kaufmann Carl Bote daselbst.
Geschäftszweig: Kolonial-, Kurz- und Eisenwarengeschäft.

unter Nr. 28: Friedrich Maßmann
mit dem Sitz in Bösingfeld und als Inhaber der Sägewerksbesitzer Friedrich Maßmann daselbst.
Geschäftszweig: Sägerei und Drescherei.

unter Nr. 29: H Fischer
mit dem Sitze in Bösingfeld und als Inhaber der Kaufmann Heinrich Fischer daselbst.
Geschäftszweig: Manufaktur- und Modewarengeschäft.

unter Nr. 30: F. Klingenberg, Inhaber Gustav Brokmeier mit dem Sitze in Bösingfeld und als Inhaber der Gastwirt Gustav Brokmeier daselbst.
Geschäftszweig: Kolonialwarenschäft und Schlachterei.

unter Nr. 31: Fr. Wehrmann
mit dem Sitze in Asmissen und als Inhaber der Gastwirt Friedrich Wehrmann daselbst.
Geschäftszweig: Kolonialwaren und Kunstdüngerhandel.

unter Nr. 32: E. Schaefer
mit dem Sitze in Humfeld und als Inhaber der Kaufmann Eli Schaefer daselbst.
Geschäftszweig: Kolonial-, Kurz- und Eisenwarengeschäft.

Alverdissen, den 12. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Simon Stock in Hohenhausen und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Schleef das., durch Vertrag vom 11. Januar 1907 die bisher in ihrer Ehe bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 12. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo soll mit Genehmigung des Fürstlichen Amtsgerichts I Lemgo die Schlußverteilung stattfinden. Zu berücksichtigen sind 241,19 Mark bevorrechtigte und 10988,14 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die verfügbare Masse beträgt 1645,51 Mark.

Lemgo, den 15. Januar 1907.

Kruelkord, Konkursverwalter.

Der in unserer Bekanntmachung vom 24. November 1906 — Amtsblatt Nr. 96 — bezeichnete öffentliche Dorfsweg in den Grundstücken der Witwe Weber Nr. 18 in Ehrsen wird hiermit für den öffentlichen Verkehr geschlossen, da Einwendungen hiergegen nicht vorgebracht sind.

Die fernere Benutzung zieht für Unbefugte Bestrafung nach sich.

Schötmar, den 10. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Maurer Friedrich Grothoff Nr. 65 zu Krentruperhagen ist für die Bauer-

schaft Hovedissen als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 11. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 78 eingetragen, daß der Ziegler August Kochsiek Nr. 105 in Liemergrund und dessen Braut, die Witwe des Zieglers August Stukenbrok, Minna, geb. Wieneke aus Heiden, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo den 27. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 79 eingetragen, daß der Landwirt Konrad Ernst aus Rosengarten, Bauerschaft Wiembeck und dessen Ehefrau Johanne, geb. Wendt, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 9. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 82 die Firma: Wilhelm Witte in Schötmar eingetragen. Inhaber der Firma ist der Bäckermeister Wilhelm Witte daselbst. Geschäftszweig: Konditorei, Bäckerei und Kolonialwarenhandlung.

Salzuflen, den 5. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Unter den Schweinen des Landwirts Röpke zu Dehmkerbrock herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 12. Januar 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 6. Sonnabend, den 19. Januar. 1907.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Januar 1907, enthält:
Nr. 3288. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der Generalakte der Internationalen Konferenz von Algeciras vom 7. April 1906 und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden sowie die von den Vereinigten Staaten von Amerika bei der Unterzeichnung und der Ratifikation gemachten Vorbehalte. Vom 9. Januar 1907.

Wir machen darauf aufmerksam, daß von den Julius Hensel'schen Nahrungsergänzungsmitteln gemäß der Kaiserlichen Verordnung vom 22. Oktober 1901 (Reichsgesetzblatt Nr. 43 Seite 382 Verzeichnis A. Ziffer 4 und 5) der Hämatin-Cacao, Aurum potabile, Makrobion und die physiologischen Salze als Heilmittel dem freien Verkehr entzogen sind, und da sie zugleich Geheimmittel darstellen, öffentlich nicht angepriesen werden dürfen.

Detmold, den 8. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter vom 2. November 1887 L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 8. Januar 1904 (L.-V. 24 S. 5) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten (L.-V. 20 S. 529) im Jahre 1906 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Ersuchen vom 19. Oktober v. J., betreffend Fahndung auf den Zimmermann Albert Nolting, genannt Kaszmirczack aus Detmold, ist erledigt.

Detmold, den 15. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Terrazzoarbeiter Giuseppe Christoffelie, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 1/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 15. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: mittel. Haare: schwarz. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Sprache: italienisch.

Besondere Kennzeichen: gebückter Gang.

Kleidung: dunkles Jacket, schwarze Tuchhose, abgetragener grüner Hut.

Die Rotzkrankheit unter dem Pferdebestande des Pferdehändlers August Meier hierselbst ist erloschen.

Die Sperrmaßregeln sind aufgehoben.

Lage, den 18. Januar 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 12. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Lemgo, den 14. Januar 1907.

Schley, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Die in Abteilung A des Handelsregisters unter Nr. 42 eingetragene Firma

Jos. Tegeder in Belle

ist erloschen.

Blomberg, den 11. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Abteilung A Nr. 57 des Handelsregisters eingetragene Firma

August Bunte in Blomberg

ist erloschen.

Blomberg, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 8 Blatt 45 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Niehof eingetragene Stätte Nr. 107 in Bösingfeld mit einem Mietwert von 45 Mark und der Anteil an den im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 und von Asmissen Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 verzeichneten Altbürgerrechten am

Montag, den 4. März 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Freifrau Anna von Wrede, geb. Schiertz, eingetragene Gut Jägerborn in einer Größe von 62 ha 41 a 85 qm mit 774 Mark

47 Pf. Reinertrag und 405 Mark Mietwert der Gebäude, sowie der Anteil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, am

Mittwoch, den 13. März 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo ist das Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I hierselbst zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 16. Januar 1907.

Kruelkord, Konkursverwalter.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist eingetragen:

a. unter Nr. 83 die Firma Heinrich Gast in Salzuflen und als deren Inhaber der Fabrikant Heinrich Gast daselbst. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Schokolade und Zuckerwaren.

b. unter Nr. 84 die Firma Jacob Rosenwald in Schötmar und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Rosenwald daselbst. Geschäftszweig: Manufakturwarenhandlung.

Salzuflen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Gelegenheitsarbeiter Fritz Sielemann in Lage, Fischerstraße 5, ist wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt und zu seinem Vormunde der Kaufmann Aug. Hebrok hier bestellt.

Lage, den 16. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Vollversammlung

der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe

am Montag, den 21. Januar 1907, vormittags 9½ Uhr,

im Gasthof „Teutoburger Hof" (C. Gehring) Detmold.

Tages-Ordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1905/6.
2. Schreiben der Regierung, betr. Wahlen.
3. Neuwahl des Sekretärs.
4. Abänderung bezw. Ergänzung der Gesellenprüfungsordnung.
5. Abänderung bezw. Ergänzung der Meisterprüfungsordnung.
6. Antrag der Freien Innung Hohenhausen und des Baugewerkenamtes Lemgo, betr. Krankenunterstützungs-Kasse für selbständige Handwerker.
7. Bericht der Kommission für das Fortbildungsschulwesen.
8. Ausstellung von Lehrlingsarbeiten für 1908.
9. Anschluß der Handwerkskammer an eine Handwerkerzeitung.
10. Verschiedenes.

Die Verhandlungen sind öffentlich.

Detmold, den 11. Januar 1907.

Der Vorsitzende der Handwerkskammer.

C. Grote.

Steckbriefs-Zurücknahme.

Der unterm 5 Mai 1906 gegen den Zimmermann Theodor Meinert erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Münster i. W., den 15. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 7. Mittwoch, den 23. Januar. 1907.

Mit Höchster Genehmigung ist der Archivrat z. D. Berkemeier, z. Zt. in Bad Oeynhausen, zum 1. April d. J. auf seinen Antrag von seiner bisherigen Dienststellung entbunden.

Detmold, den 16. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter vom 2. November 1887 L.-V. 19 S. 633) bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 8. Januar 1904 (L.-V. 24 S. 5) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten (L.-V. 20 S. 529) im Jahre 1906 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 15. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Nach § 15 der mit der Verordnung vom 30. April 1895 erlassenen Vorschriften, betr. den Verkehr mit Giften, ist es verboten:

„Gifte in Trink- oder Kochgefäßen oder in solchen Flaschen oder Krügen abzugeben, deren Form oder Bezeichnung die Gefahr einer Verwechslung des Inhalts mit Nahrungs- oder Genußmitteln herbeizuführen geeignet ist."

Da nach einer Mitteilung von beteiligter Seite diesem Verbote zuwider bisweilen Wein-, Bier- und Mineralwasserflaschen zur Abgabe von Giften benutzt werden sollen, so wird die obige Vorschrift hiermit in Erinnerung gebracht und dabei bemerkt, daß das Verbot nicht nur für Apotheker, sondern auch für Drogenhändler und Kaufleute aller Art Gültigkeit hat.

Detmold, den 15. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Blomberg sind vom 1. Februar d. J. ab dem Referendar von Ludwiger übertragen worden.

Detmold, den 16. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1905 soll am

Freitag, den 25. d. M.,
nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. VII. 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 18. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer Th. Brüggensmeier in Hiddesen zum Lehrer und Kantor an der Gemeinde St. Johann in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 17. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Gymnasiums in Detmold.

Die Lieferung und Verlegung des **Linoleums** (rd. 2380 qm) soll vergeben werden.

Bedingungen und Angebotsformulare sind gegen Einlieferung von 0,75 Mark im Baubüro Hornsche-Straße Nr. 35 hiers. zu erhalten. Angebote sind bis zum Termin zur Eröffnung derselben **Freitag, den 1. Februar d. J., 11 Uhr Vormittags,** einzureichen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 15. Februar an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, falls er unmittelbar von einer andern Lehranstalt kommt, von dem Vorstande derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

In der Nacht vom 19./20. d. M. ist in einem hiesigen Schuhwarengeschäft ein Einbruch verübt, wobei 9—10 Mark Nickel- und Kupfergeld, 26 Paar bessere Herrenstiefel und 1 hölzerner sog. Zieglerkoffer gestohlen sind.

Am Tatorte bezw. in dessen Nähe sind eine Quantität Schmierseife — mit solcher ist ein eingedrücktes Kontorfenster beschmiert gewesen — sowie ein Schraubenzieher und ein Paar getragene Schnürschuhe zurückgelassen.

Die Stiefel sind mit Sachkenntnis ausgewählt. Am 20. d. M. früh ist auf hiesigem Bahnhofe der Koffer höchstwahrscheinlich nach Altenbeken als Passagiergut aufgegeben und dort von einem Reisenden in Empfang genommen; der letztere ist dann mit ihm, wohin unbekannt, weitergefahren.

Der Aufgeber wird wie folgt beschrieben: Größe: 1,68—1,70 m. Alter: etwa 26 Jahre. Kopfhaare und Schnurrbart: dunkelblond. Kleidung: u. a. dunkler Ueberzieher.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes sowie Nachricht hierher zu J. 35/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 2. Januar 1860 in Reichau geborenen Arbeiters Rudolf Neumann, zuletzt im Sennelager bei Neuhaus und Nachricht hierher zu J. 749/06 ersucht.

Detmold, den 17. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den am 3. April 1884 zu Neuenheerse, Kreis Warburg, geborenen Arbeiter Johann Rumland, welcher flüchtig ist, ist

die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 274/06 zu geben.

Lemgo, den 19. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 8. Januar 1907, zwischen 6 und 9 Uhr morgens, ist dem Brauereiarbeiter Franz Bickeöhr in Brake aus einem in seiner Wohnstube stehenden Schranke eine Geldsumme von 24 Mark (3 Dreimarkstücke, 1 Einmarkstück, 7 Zweimarkstücke mit dem Bildnis des Fürsten Leopold zur Lippe) gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 10/07 wird ersucht.

Lemgo, den 19. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

In der Nacht vom 6. zum 7. Januar d. J. sind dem Dr. Pleßmann zu Schötmar 3 große Fensterscheiben durch Steinwürfe zertrümmert worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 8/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 18. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Verding von Wegbauarbeiten.

Für den Umbau des Kommunalweges in Kalldorf, 100 m lang, werden hiermit die erforderlichen Erdarbeiten, die Lieferung der Steine, die Anfertigung der Steinbahn und der Bauwerke auf schriftliches Angebot zusammen zum Verding ausgeboten.

Die Verdingungsunterlagen (1 Kostenanschlag, 1 Lageplan, 1 Längenprofilzeichnung, 1 Querprofilzeichnung, 1 Erdmassenberechnung, 1 Heft Bedingungen) liegen in der Stratemeier'schen Gastwirtschaft zu Kalldorf zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Dort sind auch die zu dem Angebote zu benutzenden Formulare zu haben. Nähere Auskunft erteilt das Fürstliche Bauamt in Blomberg.

Der öffentliche Verdingungstermin findet am

Montag, den 4. Februar d. J.,
nachmittags 3½ Uhr,

in der Stratemeier'schen Gastwirtschaft zu Kalldorf statt.

Brake, den 19. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Aug. Mellies zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 491/254 und 492/254 des Kartenbl. 10, Hofraum und Garten zu 2 a 18 qm, mit dem Wohn- und Geschäftshause C Nr. 293 an der Weinbergstraße, am

7. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 11 unseres Handelsregisters Abt. B eingetragene Firma

Friedrich Amtenbrink,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

ist gelöscht.

Detmold, den 17. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 12 eingetragenen Firma

Siekmann & Co. in Dörentrup

heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute zu der unter Nr. 4 eingetragenen Firma

„Lippische Thonwarenfabrik von Reden & Co., Ges. m. b. H. in Lemgo"

eingetragen:

Als Geschäftsführer ist ausgeschieden der Kaufmann William Tropus in Dörentrup und ist hierfür bestellt der Kaufmann Max Lenzberg in Lemgo.

Der Amtsgerichtsrat Gustav Huxholl in Lemgo ist als Gesellschafter ausgeschieden und ist hierfür unter Uebernahme des Geschäftsanteils desselben eingetreten der Sparkasse-Rendant Wilhelm Schacht in Lemgo.

Lemgo, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 8. d. M. ist

1. die Schuldurkunde vom 4. November 1890, aus welcher für die inzwischen eingegangene Kasse des Alverdisser Kreditvereins e. G., auf dem Grundbesitze der Geschwister Lüdeking Band II Blatt 31 des Grundbuchs von Alverdissen in Abteilung III unter Nr. 5 eine Hypothek von 500 Mark eingetragen ist, für kraftlos erklärt,
2. der jetzige Gläubiger aus dieser Hypothek mit seinen Rechten ausgeschlossen.

Alverdissen, den 8. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist heute zu der Firma

„Dampfziegelei Bösingfeld,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung"

eingetragen, daß an Stelle des bisherigen Geschäftsführers, Apothekers Wilhelm Münch in Bösingfeld, der Kaufmann Wilhelm Amelung in Bösingfeld als erster Geschäftsführer ernannt ist.

Alverdissen, den 9. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Brief vom 7. Juni 1882 über die im Grundbuche von Meinberg Band III Blatt 64 Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek von 1500 Mark ist im Aufgebotsverfahren für kraftlos erklärt worden.

Horn, den 11. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A ist heute unter Nr. 39 eingetragen worden die Firma

Horn—Bad-Meinberger Dampfziegelei
Otto Ottomeyer
in Bad-Meinberg

und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Otto Ottomeyer zu Bad-Meinberg.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelwaren, sowie Verkauf von Maschinen für industrielle Anlagen aller Art.

Horn, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Meisterprüfung im Handwerk.

Diejenigen Handwerker, welche sich im Frühjahr 1907 der Meisterprüfung gemäß § 133 der

Reichsgewerbeordnung unterziehen wollen, haben ihr diesbezügliches Gesuch nebst den erforderlichen Anlagen spätestens bis zum 15. Februar d. J. an den Vorsitzenden der Prüfungskommissionen

a. für den Prüfungsbezirk Detmold an den Schuhmachermstr. Conr. Grote, Detmold,
b. für den Prüfungsbezirk Lemgo an den Drechslermeister B. Tille, Lemgo,

oder an uns einzusenden.

Die Meisterprüfungsordnung kann von uns unentgeltlich bezogen werden.

Detmold, den 19. Januar 1907.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Diejenigen Handwerkslehrlinge, welche im Frühjahr 1907 ihre Lehre beenden, haben sich nach § 19 der von uns mit Genehmigung Fürstlicher Regierung erlassenen „Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk" der Gesellenprüfung gemäß § 131 der Reichsgewerbeordnung und der von uns erlassenen Prüfungsordnung zu unterziehen und ihr diesbezügliches Gesuch, zu dem das Formular unentgeltlich von uns verabfolgt wird, spätestens bis zum 15. Februar d. J. an den Vorsitzenden des zuständigen Prüfungsausschusses oder an die Handwerkskammer einzusenden.

Die Nichtablegung der Gesellenprüfung hat die gesetzlichen Rechtsnachteile zur Folge.

Detmold, den 19. Januar 1907.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Pflastermeisters Karl Weber Nr. 533 zu Lage eingetragene Grundstück Bürgerstätte an der Gartenstraße, Band 23 Blatt 663 Grundbuch, Artikel 702 Grundsteuer-Mutter-Rolle, Nr. 554 Gebäudesteuer-Rolle, am

21. März 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Es gehört dazu ein Wohnhaus zu einem Mietwerte von 180 Mark jährlich abgeschätzt und 6 a 11 qm Hofraum und Garten mit 2 Mark 78 Pf. katastermäßigem Reinertrage.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz ist für den ersten Bauabschnitt 1907 der 15. Februar als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Herbst berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplanes entstehen.

Minden (Westf.), den 18. Januar 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Schweinepest unter den Schweinen des Halbkötners Frdr. Hirte zu Reher ist erloschen.

Hameln, den 19. Januar 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 8. Sonnabend, den 26. Januar. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den bisherigen Kassierer am Hermannsdenkmal Louis Bornemann hierselbst für langjährige treue Dienstleistungen die

Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille

zu verleihen.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Anträge auf Genehmigung von Verlosungen für das Jahr 1907 sind bis zum 1. März d. J. bei uns anzubringen. Später eingehende Gesuche können nur ausnahmsweise Berücksichtigung finden.

Detmold, den 19. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlem bei Steglitz ist ein Flugblatt Nr. 40

„Der Obstwickler"

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit interessierter Kreise empfohlen wird.

Das Flugblatt wird von der Ausgabestelle an Behörden, Körperschaften und Vereine, sowie in einzelnen Abzügen auch an Privatpersonen unentgeltlich abgegeben.

Detmold, den 18. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer G. Brenker in Kleinenmarpe als Lehrer an die Bürgerschule in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 23. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer Chr. Reese in Hardissen als Lehrer an die Bürgerschule in Lage berufen worden.

Detmold, den 23. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. April d. J. frei werdenden Hauptlehrerstelle in Kleinenmarpe sind bei uns bis zum 6. Februar d. J. einzureichen.

Detmold, den 23. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die am 1. April d. J. frei werdende Hauptlehrerstelle in Hardissen sind bei uns bis zum 6. Februar d. J. anzubringen.

Detmold, den 23. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Da zu Ostern d. J. in der Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 des Schulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns einzureichen. Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Kürung der im Jahre 1907 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 9. Februar d. J.,
morgens 10½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Besitzer geeigneter Hengste wollen, sofern diese zum ersten Mal hier vorgestellt werden, die Nachweise über deren Abstammung mitbringen.

Detmold, den 11. Januar 1907.

Fürstliche Kürungskommission.
Overbeck.

Neubau des Gymnasiums in Detmold.

Die Lieferung und Verlegung des **Linoleums** (rd. 2380 qm) soll vergeben werden.

Bedingungen und Angebotsformulare sind gegen Einlieferung von 0,75 Mark im Baubüro Hornsche-Straße Nr. 35 hiers. zu erhalten. Angebote sind bis zum Termin zur Eröffnung derselben **Freitag, den 1. Februar d. J., 11 Uhr Vormittags,** einzureichen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden daher aufgefordert, sich bis spätestens zum 15. Februar an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, falls er unmittelbar von einer andern Lehranstalt kommt, von dem Vorstande derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Ignatz Zielinski, geboren am 26. November 1880 in Rawra, zuletzt in Bielefeld, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 354/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,61 m. Statur: mittel. Haare: schwarz. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: rund. Bart: schwarzer Schnurrbart. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: gesund.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Adolf Keßner, gen. Wilhelm Schulz, aus Köln, geboren am 2. Dezember 1878 daselbst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 4/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,63 m. Statur: untersetzt, kräftig. Haare: dunkelblond, dünn. Augen: grau. Nase: gewöhnlich, stumpf. Mund: mittel. Zähne: vollständig. Gesicht: rund. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Sprache: deutsch, kölnischer Dialekt. Gesichtsfarbe: gesund.

Das Ersuchen vom 15. August 1906 um Fahndung nach dem Maurer Ornowski aus Rabienten ist erledigt.

Detmold, den 19. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den am 22. Mai 1858 zu Heiden geborenen Arbeiter Fritz Kuhlmann, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Landstreichens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 9/07 zu geben.

Lemgo, den 22. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 20. Januar d. J. sind aus einer Kammer des Landwirtes Schirneker zu Retzen 1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen und 1 Betttuch entwandt worden. Das Oberbett war mit einem gelblichen, mit blauen Streifen versehenen Bezug überzogen, desgl. das Kopfkissen mit einem schwarz-weiß-roten Bezuge. Das Unterbett bestand aus rotem Tuch mit schwarzen Streifen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 21/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 23. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Gegen den Dienstknecht Otto Kreutz, geboren am 30. November 1875 zu Breslau, zuletzt wohnhaft in Pyrmont, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 15. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307, mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 329/2 und 325/2 des Kartenbl. 25 zu 7 a 64 qm „Im Fürstengarten" am

21. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Hiddesen belegenen, im Grundbuche von Hiddesen Band VI Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann zu Detmold eingetragenen Grundgüter, bestehend aus den unter Artikel Nr. 192 der Grundsteuer-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 6,46 a mit 0,91 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 171 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Wohnhause, am

Montag, den 25. März 1907,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 80 eingetragen, daß der Ziegelmeister Fritz Kirchhof Nr. 54 von Wittighöferheide und dessen Ehefrau, Emilie, geb. Reineke, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B.-G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 16. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 25 Blatt 619 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Friedrich Göding in Salzuflen Nr. 457 eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 10 Parzellen Nr. 147/55, 148/55, 149/(56)139, 150/(56)139 und 178/94 zu i. g. 17,80 a mit 11,07 Mark Reinertrag, sowie das unter Nr. 473 der Gebäudesteuerrolle verzeichnete Wohnhaus mit Saalgebäude und Kegelbahn am

12. März 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der Mietwert des Gebäudes beträgt nach der Gebäudesteuerrolle 1200 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 21. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Gelegenheitsarbeiter Heinrich Sielemann in Lage, Mühlenstr. 14, ist wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt und zu seinem Vormunde der Gastwirt Wilhelm Hartmann in Lage bestellt.

Lage, den 19. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Das im Amtsblatt vom 1. August 1906 — Nr. 61 — veröffentlichte Strafvollstreckungsersuchen gegen den Ziegler Conrad Großnickel aus Meierberg ist erledigt.

Alverdissen, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Gustav Mölling und Lina Mölling, geborene Wilberg, Nr. 55 zu Wilberg, am 16. d. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 18. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 9. Mittwoch, den 30. Januar. 1907.

Uebersicht
über die Tätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1906.

Von der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1906

1. 272 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 45 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 457 sonstige Verbrechen und Vergehen zur Strafverfolgung befördert,
3. 65 Landstreicher und Bettler ergriffen,
4. 60 Personen wegen unbefugten Hausierens und 25 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 45 Holz- und Felddiebstähle, 23 Jagdvergehen und 1279 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 67 Transporte von Station zu Station und 2 sonstige Transporte ausgeführt,
7. 4616 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 20 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 9,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 10,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 29. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 6. Februar 1876 zu Fraustadt geborenen Schornsteinfegergehülfen Adolf Wiesner, welcher des Betrugs verdächtig ist, und Nachricht zu den hiesigen Akten J. 760/06 ersucht.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 26. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 23. d. M. gegen den Tischlergesellen Ignatz Zielinski aus Nawra erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 22. November 1906 gegen den Arbeiter Heinrich Meier aus Lauenau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 26. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Die Bekanntmachung, betr. Diebstahl bei dem Brauereiarbeiter Bickeöhr vom 19. d. M. ist erledigt.

Lemgo, den 28. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Reichstagswahl.

Bei der am 25 Januar d. J. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstage im Wahlkreise Lippe sind

27 103 gültige
und 64 ungültige

Stimmzettel abgegeben.

Von den gültigen Stimmen haben erhalten:

Landtagspräsident Aug. Riekehof-Böhmer in Vogelhorst 6495 Stimmen,
Landtagsabgeordneter Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold 9839 Stimmen,
Landtagsabgeordneter Carl Heynemann in Lemgo 5000 Stimmen,
Landtagsabgeordneter Clemens Becker in Lemgo 5756 Stimmen,
zersplittert 13 Stimmen.

Eine absolute Stimmenmehrheit für einen Kandidaten hat sich darnach nicht herausgestellt und macht sich deshalb die engere Wahl zwischen

dem Landtags-Abgeordneten Dr. Adolf Neumann-Hofer und
dem Landtags-Präsidenten August Riekehof-Böhmer in Vogelhorst,

notwendig.

Zur Vornahme dieser Wahl ist Termin auf

Dienstag, den 5. Februar d. J.

anberaumt.

Die engere Wahl findet nur zwischen den obengenannten beiden Kandidaten Riekehof-Böhmer und Dr. Neumann-Hofer statt. Alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen sind ungültig.

Die Wahlhandlung beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Die Wahlbezirke, Wahllokale und Wahlvorsteher sind die nämlichen wie bei der Hauptwahl. Ebenso bleiben die Wählerlisten unverändert.

Detmold, den 29. Januar 1907.

Der Wahlkommissar für den Wahlkreis Lippe.
K. Piderit.
Landrat.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,50
„ „ „	Roggen	„	8,15
„ „ „	Hafer gut	„	9,25
„ „ „	„ mittel	„	8,75
„ „ „	„ gering	„	8,25
„ „ „	Heu	„	2,50
„ „ „	Stroh	„	2,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo, den 24. Januar 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Oeffentliche Zustellung.

Die Witwe Marie Stölting in Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Rentner Fr. Müller, früher in Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Abgabe einer Erklärung ꝛc., mit dem Antrage: Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurteilen, unter Anerkennung des Rechts der Klägerin auf den bei der Sparkasse zu Lage in Sachen G. 5/03 hinterlegten Betrag von 382 Mk. 25 Pf. einzuwilligen, daß das darüber ausgestellte Buch Nr. 10521 der Klägerin vom Fürstlichen Amtsgericht zu Lage zur Abhebung des Betrages nebst aufgelaufenen Zinsen herausgegeben werde, und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung in Höhe des jeweils beizutreibenden Betrages für vorläufig vollstreckbar erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

10. April 1907, vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Januar 1907.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 85 die Firma: Bernhard Neuhaus in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Bernhard Neuhaus in Salzuflen. Geschäftszweig: Kolonialwaren, Porzellan- und Eisenhandlung.

Salzuflen, den 22. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 25. Januar 1907 ist der Hypothekenbrief vom 20. Januar 1893 über die auf dem Kolonate Klocke Nr. 79 in Bentorf im Grundbuche von Bentorf Bd. I Bl. 16 Abt. III Nr. 4 für den Maurer August Dreischmeier auf Nr. 79 zu Bentorf eingetragene Darlehnsforderung von 1325 Mark für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 25. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Stellmachers Seelmann zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 28. Januar 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Fahrplanänderung.

Vom 15. Februar d. Js. ab wird Personenzug Nr. 422 Lemgo-Bielefeld **früher** gelegt und verkehren: Lemgo ab 459 statt 505, Hörstmar ab 506, Lage an 515 ab 517 (statt 522 — 530), Wissentrup ab 523, Ehlenbruch ab 527, Helpup ab 531, Oerlinghausen ab 538 (statt 553), Ubbedissen ab 543, Hillegossen ab 549, Bielefeld Ost ab 558, Bielefeld H. an 603 statt 619 vorm. Ferner verkehrt von demselben Tage ab zur Wahrung des Anschlusses nach Bielefeld Personenzug Nr. 569 Detmold ab 500 statt 513, Nienhagen ab 507 statt 520, Lage an 513 statt 526, Lage ab 527 wie bisher.

Hannover, den 26. Januar 1907.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Von der im Kursbureau des Reichs-Postamts neu bearbeiteten Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs ist jetzt das Blatt XIII erschienen; dieses umfaßt den größten Teil des Königreichs Sachsen, den südwestlichen Teil des Regierungsbezirks Liegnitz und den größten Teil von Böhmen.

Das Blatt kann im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 Mark für das unausgemalte Exemplar und 2 Mark 25 Pf. für das Exemplar mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Verlage, dem Berliner Lithographischen Institut von Julius Moser (Berlin W 35, Potsdamerstraße 110), bezogen werden.

Berlin W 66, den 24. Januar 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Gieseke.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 10. Sonnabend, den 2. Februar. 1907.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Januar 1907, enthält:

Nr. 3289. Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reiche und den Niederlanden zur Regelung des Verkehrs mit Branntwein und Spirituosen an der deutsch-niederländischen Grenze. Vom 18. Mai 1906.

Nr. 3290. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 23. Januar 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tabakarbeiter Wilhelm Böhmer bei der Firma Emil Brodtmann in Lemgo für 25jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 22. Dezember 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem am 23. Januar 1879 in Bad Meinberg geborenen Heinrich August Christian Gronemeier ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Klöpper" als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nachdem sich bei der Abstimmung die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden für die Einführung des Beitrittszwanges erklärt hat, wird hiermit angeordnet, daß zum 1. Mai d. J. eine Zwangsinnung für das Schmiedehandwerk im Bezirke der Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie der Stadt Salzuflen mit dem Sitze in Schötmar und unter dem Namen „Schmiede-Zwangsinnung in Schötmar" errichtet werde.

Von dem genannten Zeitpunkte ab gehören alle Gewerbetreibenden, welche das Schmiedehandwerk in dem genannten Bezirke betreiben, dieser Innung an.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Da zu Ostern d. J. in der Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 des Schulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns einzureichen. Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Wir machen die Lehrer des Landes aufmerksam auf ein im Verlage der Buchhandlung von C. Schenk (Max Ihle) in Detmold in

II. Auflage erschienenes Choralbuch, das für dreistimmigen Gesang vom Seminar-Musiklehrer Behmeier bearbeitet ist. Indem wir empfehlen, nach genommener Einsicht zusagendenfalls es zu benutzen, möchten wir zur Einführung und Pflege auch des mehrstimmigen Gesanges von Chorälen und geistlicher Volkslieder in den uns unterstellten Schulen hiermit anregen.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Wegen vielfacher Unregelmäßigkeiten in der Abhebung der Gehaltsteile aus der Landesindustrieschulenkasse machen wir die in Betracht kommenden Lehrer aufmerksam auf die in unserer Bekanntmachung vom 16. Oktober 1905 Nr. 83 des Amtsblattes erlassenen Zahlungsvorschriften. Zugleich weisen wir sie an, auch den angestellten Handarbeitslehrerinnen zur Nachachtung davon nochmalige Kenntnis zu geben.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nach dem auf Auftrag des Kuratoriums von den Interessenten der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse gefaßten und von uns genehmigten Beschlusse wird die jährliche Witwenpension von 300 Mark auf 340 Mark erhöht und tritt dieser Beschluß schon für das laufende Rechnungsjahr in Kraft.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 13./14. d. M. sind dem Gutsbesitzer Adikes zu Rohbraken an dessen neu angelegtem Wege nach der Straße Kükenbruch-Bögerhof etwa 10 Stück Obstbäume abgebrochen. Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Wer den Täter so anzeigt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, soll vom Beschädigten eine **Belohnung von 100 Mk.** erhalten.

Alverdissen, den 30. Januar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der Schlachthausinspektor Wyjocky in Lippstadt ist als stellvertretender Fleischbeschauer und als Ergänzungsbeschauer für den Verwaltungsbezirk Lipperode-Cappel bestellt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 29. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.	9 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	9,25 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 31. Januar 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Die Witwe Marie Stölting in Lage, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Rentner Fr. Müller, früher in Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Abgabe einer Erklärung ꝛc., mit dem Antrage: Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurteilen, unter Anerkennung des Rechts der Klägerin auf den bei der Sparkasse zu Lage in Sachen G. 5/03 hinterlegten Betrag von 382 Mk. 25 Pf. einzuwilligen, daß das darüber ausgestellte Buch Nr. 10521 der Klägerin vom Fürstlichen Amtsgericht zu Lage zur Abhebung des Betrages nebst aufgelaufenen Zinsen herausgegeben werde, und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung in Höhe des jeweils beizutreibenden Betrages für vorläufig vollstreckbar erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

10. April 1907, vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 25. Januar 1907.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im Grundbuche von Heiligenkirchen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malermeisters Fritz Benne und dessen Ehefrau Elise, geb. Schönrock Nr. 92 zu Heiligenkirchen, eingetragene Grundgüter, nämlich die Stätte Nr. 92 zu Heiligenkirchen, bestehend aus den unter Artikel Nr. 114 der Grundsteuer-Mutterrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Grundstücken zu 18,87 a mit 11,09 Mk. Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 99 der Gebäudesteuer-Rolle von Heiligenkirchen verzeichneten Gebäuden mit 465 Mk. Mietwert, am

Donnerstag, den 28. März 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 92 zu Heiligenkirchen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 28. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Bl. 1580 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Capelle zu Detmold eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen 444/100 445/100, 101 und 102 des Kartenbl. 27 Garten und Gebäudefläche am Weinberge, am

14. Februar 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Dezember 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 91 eingetragenen Firma

Schmidt & Waldeier

heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Ernst

Drewes Nr. 57 in Wöbbel und Marie, geb. Kaiser, durch Vertrag vom 30. Januar 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Zieglers Friedrich Voigt zu Schieder wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 28. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A ist bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma G. Richter in Langenholzhausen in Spalte 5 eingetragen worden:

„Die Firma ist erloschen."

Hohenhausen, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Dienstknecht August Gödeke zu Rickbruch und Minna, geb. Unverzagt daselbst, durch Vertrag vom 22. Januar 1907 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 25. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XVI auf dem Blatte 302 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Stieghorst in Bielefeld eingetragene Grundbesitz (Größe: 13,96 a, Grundsteuerreinertrag: 4,76 Mk., Mietwert des Hauses: 300 Mark) am

22. März 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. d. M. in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 24. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Geschäftsstunden für das hiesige Standesamt sind festgesetzt

für die Wochentage auf 11 bis 12 Uhr vormittags und

für Sonn- und Festtage auf 12 bis 1 Uhr mittags.

Schwelentrup, den 31. Januar 1907.

Der Standesbeamte.

Kästing.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 197 folgendes eingetragen:

Die Eheleute Landwirt Gerhard Helfmeier, gt. Lakenburg und Marie, geb. Strotmeier von Cappel, leben laut Vertrag vom 25. Januar 1907 in der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft des bürgerlichen Gesetzbuches mit eventueller Abänderung des gesetzlichen Erbrechtes.

Lippstadt, den 25. Januar 1907.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden Lipperode und Cappel.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Gastwirts Riechmüller zu Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 29. Januar 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 11. Mittwoch, den 6. Februar. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Ziegler Ernst Bergmann auf Nr. 3 in Hohenhausen die

silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der am 22. v. M. gegen den Arbeiter Fritz Kuhlmann aus Heiden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 1. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Die Stadt Detmold beabsichtigt auf dem Grundstück der städtischen Gasanstalt eine Fabrik zur Erzeugung von schwefelsaurem Ammoniak anzulegen und ist von Fürstlicher Regierung mit der Leitung des in § 16 ff. der Reichsgewerbe-Ordnung vorgeschriebenen Verfahrens die unterzeichnete Behörde beauftragt.

Es werden daher diejenigen, welche gegen die Anlage Einwendungen zu machen haben, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, hierdurch aufgefordert, solche in einer ausschließenden Frist von 14 Tagen bei uns vorzubringen.

Die auf die Anlagen bezüglichen Zeichnungen und Beschreibungen können während dieser Frist morgens von 9 — 12 Uhr auf hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Detmold, den 2. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

In Leopoldsthal ist eine Damenuhr gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer kann solche hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 5. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

An Stelle des Rentners Heinrich Brakhage zu Entrup ist der Landwirt Gustav Siekmann zu Luhe als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeinden Entrup und Lüerdissen gewählt worden.

Brake, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve sowie ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatz-Reserve für 1907/08 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 15. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Blomberg, den 31. Januar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission
des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die östliche Seite der Landeschaussee Barntrup-Alverdissen von der Bahnüberfahrt bis zur Besitzung des Zimmermeisters Aug. Tintel liegt gemäß § 10 des Gesetzes über die Anlegung und Veränderung von Straßen 2c. eine Woche lang während der Geschäftsstunden im Magistratszimmer aus. Etwaige Einwendungen sind in einer weiteren Frist von 4 Wochen bei uns anzubringen.

Barntrup, den 1. Februar 1907.

Der Magistrat.
Brinken.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckers Adolf Schmidt zu Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 57 eingetragen:

Die Eheleute Schlossermeister Hermann Waldeier und Emilie, geb. Friedrich in Lemgo, haben die Gütertrennung gemäß §§ 1427 bis einschließlich 1431 des Bürgerlichen Gesetzbuches durch Vertrag vom 23. Januar 1907 vereinbart.

Verwaltung und Nutznießung des Vermögens der Ehefrau seitens des Ehemannes ist ausgeschlossen.

Lemgo, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 58 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler August Rehmeier und Wilhelmine, geb. Niehage in Lemgo, haben für ihre am 18. Januar 1907 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches durch Vertrag vom 29. Januar 1907 vereinbart.

Lemgo, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 17. August 1906 verstorbenen Steinbruchpächters Wilhelm Beiner in Salzuflen soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 39 Blatt 974 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Steinbruchpächters Wilhelm Beiner in Salzuflen eingetragene Grundstück Kartenblatt 3 Parzelle Nr. 332/58 zu 10,07 a mit den unter Nr. 689 Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden — Wohnhaus und Bretterschuppen — am

22. März 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe Rittergutsbesitzers Iwan v. Stietencron in Schötmar hat das Aufgebot folgender angeblich verloren gegangener

Hypothekenurkunde über die im Grundbuche von Schötmar Band 15 Blatt 1 in Abteilung III eingetragene Hypothek Nr. 1: 4500 Mark, lautend auf Fürstliche Leihekasse in Detmold, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 29. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Kolon und Ziegler Adolf Plaß Nr. 17 in Hagen bei Lage hat das Aufgebot eines auf seinen Namen lautenden, ihm verloren gegangenen Sparkassenbuchs der städtischen Sparkasse in Salzuflen Nr. V I 54 vom 3. Dezember 1886 mit 13 Einlagen zu zusammen 9101 Mk., beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Rasche in Lage ist nach rechtskräftiger Bestätigung des in dem Vergleichstermine vom 17. Januar 1907 angenommenen Zwangsvergleichs aufgehoben.

Lage, den 2. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der unterm 28. Juli 1906 erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Friedrich Seiger wird als erledigt zurückgenommen.

Hamm i. Westf., den 29. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Ziegelbrenner Adolf Gustav August Jungekrüger, geboren am 20. März 1868 zu Waddenhausen (Fürstentum Lippe), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung §§ 223, 223a St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 139/05 sofort Mitteilung zu machen.

Wetzlar, den 25. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Röpke zu Dehmkerbrock ist erloschen.

Hameln, den 1. Februar 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 12. Sonnabend, den 9. Februar. 1907.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Februar 1907, enthält:
Nr. 3291. Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags. Vom 4. Februar 1907.

Dem Bürgermeister Klappert in Salzuflen sind die Geschäfte des Standesbeamten der Stadt Salzuflen übertragen.

Detmold, den 5. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Da zu Ostern d. J. in der Taubstummenschule eine neue Klasse gebildet werden soll, werden die Eltern und Vormünder taubstummer Kinder im Alter von 7—9 Jahren gemäß § 58 des Schulgesetzes vom 14. Juni 1895 hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen der Kinder unter Beifügung eines Taufscheines derselben und unter Angabe, von wem die Kosten der Unterhaltung getragen werden, durch die Verwaltungsämter oder Magistrate innerhalb der nächsten 3 Wochen bei uns einzureichen. Die Herren Pastoren und Lehrer des Landes werden gebeten, die Angehörigen taubstummer Kinder hierauf aufmerksam machen zu wollen.

Detmold, den 22. Januar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Veränderungen in der Gendarmerie.

Ausgeschieden der Gendarm Hasenbein, bis dahin in der Station Rischenau.

Detmold, den 5. Februar 1907.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

Der am 24. Januar 1907 gegen den Tagelöhner Adolf Keßner aus Köln erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 5. auf 6. d. M. ist der vor dem Hause des Kaufmanns Albin Hill in Lemgo hängende Schaukasten zertrümmert und sind aus dem Kasten etwa 20 Haarkämme im Werte von 8 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib der gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 19/07 wird ersucht.

Lemgo, den 6. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 81 eingetragen, daß der Maurer Friedrich Kalkreuter Nr. 29 in Hörstmar und dessen Ehefrau Caroline, geb. Tödtmann, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 16. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 82 eingetragen, daß der Knecht Paul Stuckmann in Schäfersiek, Bauerschaft Bentrup und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Klußmeier, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung

des diesjährigen Ersatzgeschäftes im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Mittwoch**, den 20. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Donnerstag**, den 21. Februar d. J. für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
3. **Freitag**, den 22. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. **Sonnabend**, den 23. Februar d. J. für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. **Montag**, den 25. Februar d. J. für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1886 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1887,
6. **Dienstag**, den 26. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886,
7. **Mittwoch**, den 27. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
8. **Donnerstag**, den 28. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Horn,
9. **Freitag**, den 1. März d. J. findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 6. Februar 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIX Bl. 1932 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dekorateurs Fritz Begemann zu Detmold eingetragene, an der Orbkerstraße belegene, Grundstück, nämlich die Parzellen 384/63 und 385/63 des Kartenbl. 29, Garten zu 20 ar, mit dem darauf errichteten Fabrikgebäude, am

18. April 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 314 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Friedrich Drossel zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 87 und 88 des Kartenblatts 12, Hofraum und Garten zu 2 a 14 qm, und dem Wohnhause A. Nr. 67 an der Friedrichstraße, am

18. April 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Schneider Heinrich Kiesau aus Lemgo, geboren am 18. Mai 1866 zu Göstrup, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen § 361 Nr. 5 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie hierher Nachricht zu geben.

Lemgo, den 4. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Meier, geb. 21. Januar 1868 in Stieghorst bei Bielefeld, zuletzt im Dienst beim Landwirt Stölting in Währentrup, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 29/06 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 19. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 67 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Hermeier und Marie, geb. Helpup, verwitwet gewesene Upmeier, in Währentrup, durch Vertrag vom 11. Januar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 23. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Freifrau Anna von Wrede, geb. Schiertz, eingetragene Gut Jägerborn in einer Größe von 62 ha 41 a 85 qm mit 774 Mark 47 Pf. Reinertrag und 405 Mark Mietwert der Gebäude, sowie der Anteil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, am

Mittwoch, den 13. März 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die in Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band 8 Blatt 45 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Niehof eingetragene Stätte Nr. 107 in Bösingfeld mit einem Mietwert von 45 Mark und der Anteil an den im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 28 und 30 und von Asmissen Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 verzeichneten Altbürgerrechten am

Montag, den 4. März 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 14. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Fritz Burre in Sonneborn und Louise, geborene Schaper daselbst, durch Vertrag vom 29. Januar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 30. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Büker, früher in Bützfleth bei Stade, jetzt in Grauensiek, hat das Aufgebot des Briefes vom 15. Juni 1887 über die für seine Darlehnsforderung von 737 Mark gegen H. Büker in Holzhausen auf dem Blatte 4 des Grundbuchs von Holzhausen in der 3. Abteilung unter Nr. 18 eingetragene Hypothek beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 10. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, da der Brief sonst für kraftlos erklärt wird.

Horn, den 2. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Dezember 1906 zu Lemgo den Anfang eines Handels mit Schirmen, eines steuerpflichtigen Gewerbes, der zuständigen Behörde nicht angezeigt zu haben, — Uebertretung gegen §§ 14 Abs. 1, 148 Nr. 1 R.-G.-O. i. V. m. §§ 2, 35b G.-St.-G. — wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis der Ehefrau des Arbeiters Brune in Lemgo eine Geldstrafe von 24 Mark (vierundzwanzig Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwölf Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 22. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Huxholl.

An
1. den Arbeiter Herrn Luis Dietrich,
2. die Witwe Elisabeth Schlichte,
3. den Arbeiter Herrn Friedrich Wagener,

sämtlich aus Lemgo,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,10 „
zusammen	2,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 7. Februar 1907.

Kruelkord i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13. Mittwoch, den 13. Februar. 1907.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen auf Grund des Artikel 12 der Verfassung, im Namen des Reichs, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 19. Februar d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nötigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Berlin im Schloß, den 4. Februar 1907.

(L. S.) gez. **Wilhelm.**

ggez. Fürst von Bülow.

Steckbrief.

Gegen den Musiker Daniel Hoffmann aus Ramstein, 51 Jahre alt und den Musiker Peter Hoffmann aus Ramstein, 20 Jahre alt, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 775/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Reichstagswahl.

Bei der am 5. Februar d. J. stattgefundenen engeren Wahl eines Reichstagsabgeordneten für den Wahlkreis Lippe sind

26670 gültige und
243 ungültige Stimmzettel abgegeben.

Von den gültigen Stimmen haben erhalten:
der Landtagsabgeordnete Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold 16208,
der Landtags-Präsident August Riekehof-Böhmer in Vogelhorst 10462.

Demnach ist der Erstere als Abgeordneter gewählt.

Detmold, den 9. Februar 1907.

Der Wahlkommissar für den Wahlkreis Lippe.
K. Piderit.
Landrat.

Bei uns ist ein weißer Terrier als gefunden angemeldet. Der Eigentümer des Tieres wird aufgefordert, sich bis zum 20. d. M. bei uns zu melden, andernfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Detmold, den 12. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bekanntmachung

des diesjährigen Ersatzgeschäftes im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Mittwoch**, den 20. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Donnerstag**, den 21. Februar d. J. für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
3. **Freitag**, den 22. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. **Sonnabend**, den 23. Februar d. J. für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. **Montag**, den 25. Februar d. J. für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1886 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1887,
6. **Dienstag**, den 26. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886,
7. **Mittwoch**, den 27. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
8. **Donnerstag**, den 28 Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Horn,
9. **Freitag**, den 1. **März** d. J. findet die **Verhandlung der Reklamationen**, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 6. Februar 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 2., 4., 5., 6. **und 7. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9½ Uhr statt.**

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 7. März, statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, reingewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille ꝛc. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 7. März erscheinen. Wenn sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen, bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Aemtern Oerlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäfts vorgenommen.

Schötmar, den 30. Januar 1907.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr und Ersatzreserve, sowie ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Ersatz-Reserve für 1907/08 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens den 20. Februar d. J. bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zwecke der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 7. Februar 1907.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Die 140 Altbürger zu Bösingfeld haben vor längeren Jahren die der Zeit teilweise abgebrannte Säge-, Oel- und Flachsmühle, Kartenblatt 10 Parzelle 272/125 der Gemarkung Bösingfeld, zum Zwecke der späteren Ausnutzung der Wasserkraft angekauft. Jene beabsichtigen jetzt in Verbindung mit der geplanten Errichtung eines massiven Stauwerkes im Exterbache, zu welchem die technischen Unterlagen hier seit Juni 1905 vorliegen, die Feststellung der Konzession der früheren Mühle zur späteren Ausnutzung der Wasserkraft zu gewerblichen Zwecken zu erlangen. Bemerkt wird dabei, daß das im Jahre 1905 eingeleitete Verfahren die Ausnutzung der Wasserkraft zu nur landwirtschaftlichen Zwecken verfolgt hat. Alles Weitere über die jetzige massive Stauanlage ergiebt sich aus der eingereichten Zeichnung und Beschreibung, welche Schriftstücke während der Dienststunden hier eingesehen werden können.

Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 9. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der gegen den Knecht Otto Kreutz aus Breslau am 15. Januar 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeckers.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 72 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

C. Wittenstein zu Detmold

eingetragen:

Die Gesellschafterin, Frau Franziska Starke, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, der Gesellschafter Felix Wittenstein setzt das Geschäft allein unter der bisherigen Firma, und Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven fort.

Detmold, den 5. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 83 eingetragen, daß der Landwirt August Kaufmann in Brake und dessen Ehefrau Luise, geb. Fricke, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 5. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 84 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Diekmann zu Matorf und dessen Ehefrau Karoline, geb. Koch, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 5. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 10 eingetragenen Firma G. A. Kopsieker Nachf. in Salzuflen eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 6. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 13a. Freitag, den 15. Februar. 1907.

Auf Höchsten Befehl Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof wegen des am 12. Februar erfolgten Ablebens Ihrer Durchlaucht der

Prinzessin Mathilde zur Lippe

Trauer wie folgt an:

Die Damen tragen:

a) vom 13. Februar bis einschließlich 13. März schwarze wollene hohe Kleider, Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer,

b) vom 14. März bis einschließlich 10. April schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz, schwarze Handschuhe und Fächer,

c) vom 11. April bis einschließlich 8. Mai schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße bezw. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.

Die Herren tragen:

während der ganzen Dauer der Hoftrauer einen Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste, schwarzes bezw. dunkles Beinkleid; bis einschließlich 10. April schwarze, vom 11. April ab weiße bezw. hellgraue Handschuhe.

In Gala:

Flor um den linken Oberarm, dunkles Beinkleid, dunkle Weste, schwarze Handschuhe, beflorte Agraffen, Cordons und Portepees. Die Kammerherren beflorten Schlüssel. Den letzten Monat, wie vorher, jedoch weiße resp. hellgraue Handschuhe.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Graf von Rittberg.

Programm

zu der am 16. Februar 1907 stattfindenden Beisetzung der Durchlauchtigsten Prinzessin

Mathilde zur Lippe.

Die Beisetzung der Hohen Leiche der Durchlauchtigsten Prinzessin Mathilde wird am Sonnabend, den 16. d. M., in Gemäßheit nachstehender Bestimmungen stattfinden:

I.

Am genannten Tage werden die Glocken sämtlicher Kirchen der Residenz in drei Pausen geläutet.

II.

Um 4 Uhr findet ein Trauergottesdienst in der Schloßkapelle statt. Des beschränkten Raumes wegen erhalten zu dieser Feier in der Schloßkapelle nur die mit Einlaßkarten versehenen Personen Zutritt. Diese Karten gelangen durch das Hofmarschallamt an die Behörden und Körperschaften 2c. — den Platzverhältnissen entsprechend — zur Verteilung.

Während der Trauerandacht stehen auf der rechten Seite des Sarges: Am Kopfende: Hofdame Fräulein von Meien, am Fußende: Kammerherr von Donop; auf der linken Seite: Am Kopfende: Kammerherr Freiherr von Meysenbug, am Fußende: Kammerherr von Keudell.

III.

Nach der Trauerandacht wird der Sarg von 12 Forstbeamten von dem Katafalk gehoben und auf den vor dem Kirchenportal haltenden Leichenwagen getragen.

IV.

Sobald der Sarg die Schloßkapelle verläßt, beginnt die Trauermusik; die sämtlichen Glocken der Stadt werden geläutet, bis die Beisetzung erfolgt ist.

V.

Der Trauerzug hat sich vorher aufgestellt auf dem Schloßplatz-Lange Straße (Nähere Anweisung Gendarmerie-Kommandeur).

VI.

Der Trauerzug setzt sich auf ein vom Hofmarschall gegebenes Zeichen wie folgt in Bewegung:

1. Der Kommandeur und eine Abteilung der Gendarmerie.
2. Die Schüler der hiesigen Bürgerschule, des Seminars und des Gymnasiums, welche zu vieren marschieren, unter Führung von Lehrern.
3. Die Regimentskapelle.
4. Die Geistlichkeit der Residenz und des Landes.
5. Die Fürstlichen Forst- und Jagdbeamten.
6. Die dienstfreie Fürstliche Hof- und Marstalls-Dienerschaft, die Hof- und Marstalls-Offizianten und die Hof- und Marstalls-Beamten, soweit sie uniformiert sind.
7. Der Leibarzt Seiner Durchlaucht des Fürsten.
8. Der Hofmarschall.

9. Der Trauerwagen. An jeder Seite desselben 2 Hofkavaliere, welche die Zipfel des Trauertuches tragen; 6 Forstbeamte zum Tragen des Sarges, 5 Forstbeamte mit brennenden Fackeln. Der Hofstallmeister zu Pferde.
10. Die Höchsten Leidtragenden.
11. Die Abgesandten fremder Höfe.
12. Das Gefolge der Höchsten Herrschaften und besonders zu Bezeichnende.
13. Der Fürstliche Staatsminister, der Direktor der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung, der Garnison-Aelteste, die das Prädikat Excellenz führenden Herren, sowie die erscheinenden Herren Generale.
14. Der Landtagsausschuß.
15. Die Ritterschaft.
16. Die Ober-Beamten der Fürstlichen Regierung und Verwaltungsbehörden, sowie der Bürgermeister der Residenzstadt.
17. Die Ober-Beamten der Fürstlichen Rentkammer und der Forstabteilung.
18. Die Ober-Beamten des Fürstlichen Landgerichts, der Amtsgerichte und der Staatsanwaltschaft, sowie das Lehrerkollegium (mit Ausnahme der unter Nr. 2 des Programms Gedachten).
19. Landtagsabgeordnete.
20. Die Offiziere der Garnison; Offiziere des Beurlaubtenstandes, sofern sie in Uniform erscheinen; inaktive Offiziere.
21. Die Reichs-Ober-Beamten.
22. Die Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordneten-Kollegiums der Residenzstadt.
23. Vertreter anderer Städte und Deputationen aus dem Lande.
24. Der Vorstand des Lippischen Kriegerbundes.
25. Die Titulatur-Räte.
26. Die Hoflieferanten und die sonst einen Hoftitel Führenden.
27. Die übrigen Beamten sämtlicher Behörden.
28. Die übrigen Leidtragenden der Stadt und von auswärts.

VII.

In vorstehender Ordnung bewegt sich der Trauerzug über den Schloßplatz, Lange Straße, Neustadt nach dem Mausoleum.

Mannschaften des Bataillons bilden zunächst Spalier und begleiten dann den Trauerzug zu beiden Seiten.

Die Vereine, welche an der Trauerfeier teilnehmen wollen, bilden ebenfalls Spalier und schließen sich nach Vorbeimarsch des Zuges diesem an.

VIII.

Die Gendarmerie-Abteilung und die Regimentskapelle machen vor dem Mausoleum Halt und Front gegen dasselbe.

IX.

Die Schuljugend marschiert beim Mausoleum vorbei auf der Straße nach Heiligenkirchen und bleibt in angemessener Entfernung stehen.

Die Forst-Oberbeamten nehmen Aufstellung in dem eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum.

Die Forst-Unterbeamten und die Dienerschaft biegen auf der Chaussee nach Hiddesen ab.

X.

Die Männer-Gesangvereine stehen in dem eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum und beginnen mit dem Trauergesang beim Abheben des Sarges vom Leichenwagen.

Die Regimentsmusik hat vorher aufgehört zu spielen.

XI.

Die Geistlichkeit begiebt sich ebenfalls in den eingefriedigten Raum vor dem Mausoleum.

XII.

Das Gefolge schließt sich, soweit es der Raum gestattet, an.

XIII.

Hierauf folgt die feierliche Beisetzung nach dem üblichen Ritus. Die Höchsten Herrschaften ziehen sich zurück und die Trauerversammlung geht auseinander.

XIV.

Der Anzug der Herren in Uniform ist: Dunkles Beinkleid, beflorte Portepees, Kordons, Agraffe, Flor um den linken Oberarm, schwarze Handschuhe.
Anzug der Herren in Zivil: Flor um den Hut und den linken Oberarm.
Anzug der Herren Offiziere: Nach den bezüglichen Bestimmungen.
Die Besitzer Fürstlich Lippischer Orden und Ehrenzeichen tragen diese umflort.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf von Rittberg.

Infolge des nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse erfolgten Ablebens Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Mathilde zur Lippe wird die Einstellung öffentlicher Musikaufführungen, Lustbarkeiten und Schauspielvorstellungen bis nach erfolgter Beisetzung hiermit verfügt.

Detmold, den 15. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14. Sonnabend, den 16. Februar. 1907.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts verkündete Kaiserliche Verordnung vom 4. d. M., durch welche der Reichstag berufen ist, am 19. d. M. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung des Reichstags an diesem Tage um 11 Uhr vormittags im Weißen Saale des hiesigen Königlichen Schlosses stattfinden wird. Zuvor wird ein Gottesdienst und zwar

für die Mitglieder der evangelischen Kirche in der Schloßkapelle um 10 Uhr,

für die Mitglieder der katholischen Kirche in der St. Hedwigskirche um 10½ Uhr

abgehalten werden.

Die weiteren Mitteilungen über die Eröffnungssitzung erfolgen im Bureau des Reichstags, am Königsplatz, am 18. d. M. in den Stunden von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends und am 19. d. M. von 9 Uhr vormittags ab.

In diesem Bureau werden auch die Legitimationskarten für die Eröffnung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mitteilungen gemacht.

Zuschauer können zu dem Eröffnungsakte nicht zugelassen werden.

Berlin, den 12. Februar 1907.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
Graf von Posadowsky.

Der Stadtschreiber Wilhelm Hasse ist zum stellvertretenden Standesbeamten der Stadt Salzuflen bestellt.

Detmold, den 8. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das neu erschienene Verzeichnis der Kaiserlich Deutschen Konsulate kann auf der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Detmold, den 8. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Hengstkürung sind folgende Privatbeschäler für die Deckperiode 1907 zugelassen:

1. Joseph, Belgischer Kaltblüter, 4jährig, Fuchs mit weißer Mähne und weißem Schweif, Bläße, Besitzer Domänenpächter Treviranus in Varenholz,

2. Jupiter, Kaltblüter unbekannter Abstammung, 7jährig, Fuchs mit weißer Mähne, großer Bläße und 4 weißen Füßen, Besitzer Domänenpächter Büttner in Barntrup,

3. Enno, Ostfriesischer Warmblüter, 8jährig, dunkelbraun mit Stern, Besitzer Rittergutsbesitzer Niemeyer in Röhrentrup,

4. Robert, Oldenburger Warmblüter, 9jährig, braun mit Bläße und Schnibbe und weißen Hinterfüßen, Besitzer Gutsbesitzer Ehlert in Herrentrup,

5. Athos, ostfriesischer Warmblüter, 6jährig, schwarz mit Stern und kleiner Schnibbe, Besitzer Gutsbesitzer Böger in Bögerhof, Bauerschaft Laßbruch,

6. Hannibal, Kehdinger Warmblüter, 6jährig, Fuchs ohne Abzeichen, Besitzer Mühlenbesitzer Bauer in Langenholzhausen,

7. Theodor, Ostfriesischer Warmblüter, 5jährig, schwarz mit weißen Haaren vor der Stirn und weißem schwarz gefleckten rechten Hinterfuß, Besitzer Gutsbesitzer Busse in Werl,

8. Wieland, Oldenburger Warmblüter, 3jährig, braun mit weißen Ballen links hinten, Besitzer Gutsbesitzer Droste in Rheine b. Alverdissen,

9. Alago, Hannoveraner Warmblüter, 3jährig, braun mit Stern, Besitzer Domänenpächter Treviranus in Varenholz,

10. Bernhard, schwerer Oldenburger Warmblüter, 3jährig, braun mit wenig weißen Haaren vor der Stirn, Besitzer Gutsbesitzer Gellhaus in Neuenturmhof bei Lemgo,

11. Egmont, Oldenburger Warmblüter, 8jährig, braun mit Blümchen und weißem rechten Hinterfuß, Besitzer Gutsbesitzer Droste in Reine bei Alverdissen.

Bei der Klassifikation haben die Hengste Joseph, Robert, Theodor, Bernhard Nr. I mit je 150 Mark Prämie, die Hengste Jupiter, Athos, Alago, Egmont Nr. II mit je 75 Mark Prämie und die Hengste Enno, Hannibal, Wieland Nr. III ohne Prämie erhalten.

Einem von der Kürungskommission ausgesprochenen Wunsche entsprechend werden Besitzer von Stuten, welche zur Zucht verwendet werden sollen, darauf aufmerksam gemacht, daß aus der Paarung von Warmblut und Kaltblut hervorgegangene Produkte bei den im Spätsommer jeden Jahres stattfindenden Füllen- und Zuchtstutenschauen von Prämiierung und Erstattung von Wegegeld ausgeschlossen werden, die Kommission daher empfiehlt, warmblütige Stuten nur warmblütigen Hengsten und kaltblütige Stuten nur kaltblütigeu Hengsten zuzuführen.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die verstorbene Witwe Bauerrichter Hilker Nr. 5 in Lüdenhausen hat der dortigen kirchlichen Armenkasse 1500 Mk. letztwillig vermacht.

Detmold, den 11. Februar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Kolon Heinr. Beining Nr. 11 zu Brokhausen beabsichtigt, die an den Landwirt Fritz Meusenkamp Nr. 14 in Brokhausen jährlich zu leistende Haferabgabe mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 18 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. April 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Maurer Konrad Grote Nr. 48 in Berlebeck beabsichtigt, das an die Ww. Landwirts Rosemeier Nr. 11 zu Berlebeck jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 38 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 9,50 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. April 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Friedrich Pöpper Nr. 69 in Sonneborn und die Ww. Charlotte Wieneke, geb. Pöpper Nr. 78 in Sonneborn, beabsichtigen, die an die Jakob Arensberg-Stiftung in Alverdissen jährlich zu leistende Kornabgabe mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 16,12 bezw. 16,13 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. April 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Bauerrichter und Kolon Friedrich Schepmann Nr. 59 zu Stemmen beabsichtigt, das an die Ww. Kolona Sophie Schöttker Nr. 4 zu Varenholz jährlich zu leistende Hülfsgeld von 0,75 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 18,75 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. April 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Hollmann Nr. 6 in Ehrentrup beabsichtigt, die an das Stift St. Marien in Lemgo jährlich zu leistende Rente zu 78,55 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 1963,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

30. April 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 30. Januar 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Carl Göke aus Bielefeld, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll und Nachricht hierher zu J. 784/06 ersucht.

Detmold, den 12. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 28. August 1906 um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Otto Skrandies oder Strandies ist erledigt.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Photographen Hans Müller, geb. am 5. Juni 1885 zu Magdeburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 34 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 15. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: dunkel-blond, lang, hochstehend. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Bart: Anflug von blondem Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Der am 8. Mai 1906 gegen den Zimmermann Theodor Meinert aus Detmold wegen Hausfriedensbruchs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

In das Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 43

L. Wiegand

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 8. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schneider Heinrich Kiesau aus Lemgo, geboren am 18. Mai 1866 zu Göstrup, am 4. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 13. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung

des diesjährigen Ersatzgeschäftes im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,

III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8½ Uhr:

1. **Mittwoch**, den 20. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Donnerstag**, den 21. Februar d. J. für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
3. **Freitag**, den 22. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1885 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn,
4. **Sonnabend**, den 23. Februar d. J. für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
5. **Montag**, den 25. Februar d. J. für die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1886 und die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1887,
6. **Dienstag**, den 26. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1886,
7. **Mittwoch**, den 27. Februar d. J. für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1887,
8. **Donnerstag**, den 28. Februar d. J. für sämtliche Militärpflichtige des Amts Horn,
9. **Freitag**, den 1. **März** d. J. findet die **Verhandlung der Reklamationen**, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille ꝛc. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 6. Februar 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am 2., 4., 5., 6. **und 7. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9½ Uhr statt.**

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage er Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 7. März, statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, reingewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich. Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille ꝛc. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 7. März erscheinen. Wenn sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen, bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Aemtern Oerlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäfts vorgenommen.

Schötmar, den 30. Januar 1907.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Spork belegenen, im Grundbuche von Spork Band III Blatt 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Heinrich Krähe zu Spork Nr. 57 eingetragenen Grundgüter, bestehend aus den unter Artikel Nr. 80 der Grundsteuer-Mutterrolle von Spork verzeichneten Grundstücken zu 30 a 30 qm mit 7,23 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 58 der Gebäudesteuer-Rolle von Spork verzeichneten Gebäuden mit 435 Mk. Mietwert am

Montag, den 8. April 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 57 in Spork versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307, mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 329/2 und 325/2 des Kartenbl. 25 zu 7 a 64 qm „Im Fürstengarten" am

21. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Stumpenhagen und Louise, geb. Brede Nr. 24 in Mossenberg, durch Vertrag vom 13. Februar 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 13. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister B. ist heute unter Nr. 3 die Firma

Lippische Ziegeleivereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitz in Lage eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der in den Ziegeleien der Gesellschafter erzeugten Hintermauerungssteine, insoweit letztere zur Lieferung nach Plätzen innerhalb Lippe's bestimmt sind.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 21000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Dezember 1906 festgestellt. Die Gesellschaft ist für die Dauer vom 1. Januar 1907 bis 31. Dezember 1913 abgeschlossen, wenn eine Kündigung am 31. Dezember 1912 erfolgt; wenn letzteres nicht geschieht, so wird der Vertrag solange fortgesetzt, bis eine einjährige Kündigung am 31. Dezember eines beliebigen Jahres erfolgt.

Die Gesellschaft wird durch drei Geschäftsführer vertreten, welche der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Es genügt die Unterschrift von 2 Geschäftsführern.

Geschäftsführer sind:

1. Privatbaumeister Adolf Luetgebrune in Lage,
2. Ziegeleibesitzer Wilhelm Adams in Detmold,
3. Architekt Carl Strunk in Salzuflen.

Lage, den 4. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 88 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler Wilhelm Pott in Heiden und Auguste, geb. Strate daselbst, haben durch Vertrag vom 6. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 11. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Es wird gebeten, den zeitigen Aufenthaltsort des vielfach vorbestraften Dienstknechts bezw. Arbeiters Wilhelm Karl Friedrich Werner, geb. 21. November 1853 zu Greiffenberg, Kr. Angermünde, welcher jetzt hier unter der Anklage wegen Beamtenbeleidigung steht, hierher zu D. 2/07 mitzuteilen.

Lage, den 8. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Simon Schnitgerhans Nr. 66 in Eichholz und dessen Ehefrau Charlotte, geb. Wienand, durch Vertrag vom 11. Februar 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 11. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Schausteller Otto Eck, geboren am 22. Dezember 1877 in Hamburg, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist durch den rechtskräftigen Strafbefehl des hiesigen Amtsgerichts wegen einer Uebertretung der §§ 55[4], 60a 148[7]b der Gew.-Ordn. zu einer Geldstrafe von 5 Mark und eventuell zu einem Tage Haft verurteilt worden.

Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Horn, den 2. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Auguste Kemper in Horn ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 8. März 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 11. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Unter den Schweinen des Tischlermeisters Heinrich Binder zu Aerzen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 12. Februar 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Der Weg über Sibirien ist von jetzt ab wieder für Briefsendungen nach und aus Ostasien benutzbar. Die Beförderung über Sibirien findet vorläufig mit den zweimal wöchentlich zwischen Moskau und Wladiwostok verkehrenden Expreßzügen statt und ist auf diejenigen gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefe und Postkarten beschränkt, für die der Leitweg über Sibirien durch einen Vermerk des Absenders in der Aufschrift vorgeschrieben ist.

Berlin, W 66, den 12. Februar 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Kornpreise für den Monat Februar 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 10 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Ausgabe.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 14a. Montag, den 18. Februar. 1907.

Dankerlaß.

Wieder hat Gottes unerforschlicher Ratschluß Uns an eine Bahre gestellt, wieder ein teueres heißgeliebtes Glied Unseres Hauses weggerufen aus dem liebenden Kreise der Seinen ins ewige Vaterhaus. Diese Prüfung kam so unerwartet, ist so namenlos schwer, daß keine Tränen sie zu lindern vermögen. Die ganze Tiefe dessen ermessen, was mit dieser Schwester für Uns an warm pulsierender sonniger Liebe und Zärtlichkeit ins Grab gesunken ist, das vermag nur derjenige, der wie Wir in dieser Liebe sich hat sonnen dürfen sein Leben lang, der wie Wir mit allen Fasern des Herzens mit ihr verwachsen war.

Aber über allen Schmerz ob solchen Verlustes wollen Wir auch nicht vergessen, daß Wir diese liebliche Schwester einmal haben besitzen dürfen. Darin wollen Wir dankbar eine köstliche Uns geschenkt gewesene Gabe Gottes erkennen und preisen und gläubig sprechen: „Der Herr

hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt". Nur wer allezeit in glaubensvoller Ergebung in Gottes Willen also betend die Hände falten und auch im tiefsten Leid Gottes milde und allweise Vaterhand erblicken und preisen kann, nur der wird hindurch finden durch dieses Lebens ewige Rätsel und unbegreiflichen Schickungen, nur dem wird der Stern göttlichen Erbarmens und göttlicher Liebe leuchten können auch in der dunkelsten Nacht.

Was Uns in diesen ernsten Stunden und Tagen der Prüfung aus Unserm lieben Volk und Land zugetragen worden ist an treuen Zeichen und Beweisen rührender Teilnahme und aufrichtiger Mittrauer um Unserer teueren Schwester frühen Tod, das haben Wir und Unsere geliebten Geschwister als hehren lichten Trost empfunden, für den Wir unsagbar dankbar sind. Was treue Liebe nur auszudenken vermag bei schwerem Leid, das ist Uns von Tausenden im reichsten Maße zu Teil geworden.

Dafür Allen, den Behörden, dem Landtage, den Vereinen, jedem Einzelnen insbesondere öffentlich Dank zu sagen, ist Uns und den Unsrigen ein inniges Herzensbedürfnis.

Wie die sterbliche Hülle der edlen Entschlafenen nun auf Bergen heimatlicher Blumen der Liebe gebettet ruht, so möge ihr sonniges Bild von blühenden Blumen der Rosenheimat umrahmt bei jedem, der ihr liebendes selbstloses Herz gekannt hat, fortleuchten und im Segen bleiben immerdar.

Gegeben Detmold, den 16. Februar 1907.

Leopold.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 15. Mittwoch, den 20. Februar. 1907.

Im Einvernehmen mit der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe wird die am 10. April 1901 erlassene Gesellenprüfungsordnung (Anlage zu Nr. 32 des Amtsblatts für 1901) in nachstehender Weise abgeändert:

1. Im § 2 ist hinter dem dritten Absatz folgender neuer Absatz 4 einzuschalten:

   Im Prüfungsausschusse haben die Gesellen-Beisitzer in gleicher Zahl wie die Meister-Beisitzer mitzuwirken (§ 131a Abs. 2 der R.-G.-O.). Besteht bei den Innungen kein Gesellenausschuß und werden Gesellen, die den gesetzlichen Anforderungen (§ 95 der R.-G.-O.) entsprechen, von den Mitgliedern der betreffenden Innung nicht beschäftigt, dann ist der Handwerkskammer rechtzeitig vor der Prüfung zu berichten. Die Handwerkskammer ernennt alsdann die Gesellen-Beisitzer aus den im Bezirk der Handwerkskammer beschäftigten Gesellen.
2. Im § 2 Abs. 4 sind die Worte „Besteht der Ausschuß nur aus drei Mitgliedern, so ist zur Beschlußfassung die Anwesenheit des Vorsitzenden und eines Beisitzers genügend" zu streichen.
3. § 3 Abs. 1 erhält am Schluß folgenden Zusatz:

   „in letzterem Falle wird die Gebühr je zur Hälfte von dem Lehrmeister und dem Lehrling getragen, sofern es im Lehrvertrage vorgesehen ist".
4. Im § 3 fällt der zweite Absatz fort.
5. Im § 11 Abs. 1 ist das Wort „ausgezeichnet" durch die Worte „sehr gut" zu ersetzen.
6. Der § 11 erhält als vierten Absatz folgenden Zusatz:

   „Die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse der Innungen haben eine Abschrift der Niederschrift innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Prüfung an die Handwerkskammer einzusenden".

Detmold, den 11. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung zu Detmold hat in seiner heutigen Sitzung als Vertrauensärzte, welche bei den Verhandlungen des Schiedsgerichts nach Bedarf zuzuziehen sind, folgende Aerzte gewählt:

1. Dr. med. Carius,
2. Hofrat Dr. med. Stemann,
3. Medizinalrat Dr. med. Volkhausen,

sämtlich in Detmold.

Detmold, den 15. Februar 1907.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts.
Böhmer.
Regierungsrat.

Der am 13. Februar 1902 gegen den Stallschweizer Joseph Weiß aus Fürstenberg i. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Schötmar betreffend.

Die diesjährige Musterung im Aushebungsbezirk Schötmar findet am **2., 4., 5., 6. und 7. März d. J. zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann) vormittags 9½ Uhr statt.**

Es haben sich zu stellen:

I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,

III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Militärpflichtigen werden noch besonders geladen werden.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in früheren Jahren am Tage er Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 7. März, statt. An diesem Tage erfolgt auch die Losung.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen, reingewaschen und nüchtern, und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich. Angetrunkene werden nicht gemustert.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein ärztliches Attest beizubringen, das von der Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der betreffende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille 2c. tragen, haben diese mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich und zwar am 7. März erscheinen. Wenn sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen, bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Aemtern Oerlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse des Musterungsgeschäfts vorgenommen.

Schötmar, den 30. Januar 1907.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Am 4. Februar 1907, abends gegen 7 Uhr, ist der Ehefrau A. Welchert hier, Friedrichstraße, von dem Hausflur im ersten Stock ein Marderpelz im Werte von 75 Mark entwendet.

Um Nachforschung nach dem Verbleib wird ersucht. P. L. 19/07.

Lage, den 16. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In Pivitsheide V. L. ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 13. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Gutsbesitzer Volland zu Rothensiek beabsichtigt, auf seinem Grundstück am Ziegelberge Kartenblatt 1, Parzelle 22 der Gemarkung Leopoldsthal einen Kalkofen anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 21. d. M. ab 14 Tage lang, morgens von 9—12 Uhr, zur Einsichtnahme hier aus.

Einwendungen gegen die Anlage, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind innerhalb derselben Frist bei Meidung des Verlustes hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 16. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter der Schafherde des Ritterguts Borkhausen ist die Räude ausgebrochen.

Blomberg, den 16. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Dezember 1906 zu Lemgo außerhalb des Gemeindebezirkes Ihres Wohnsitzes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Schirme, Waren feilgeboten zu haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 55 Abs. 1, 148 Nr. 7 G.-O. i. V. m. §§ 36, 50 G.-St.-G., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Geständnis, eine Geldstrafe von 24 Mark (vierundzwanzig Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwölf Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 9. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Huxholl.

An
den Handelsmann Herrn Johann Heßling
aus Osnabrück,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,— Mk.
2.	Schreibgebühr	0,10 „
	zusammen	2,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 2. Februar 1907.

Kruelkord i. V.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Folgende Personen:

1. Ehefrau Hermine Winter in Lage,
2. Müller Bernhard Biere in Pivitsheide,
3. Ziegler Friedrich Biere in Lage,
4. Ehefrau Auguste Bolhöfner in Bielefeld

nehmen den Nachlaß sowohl der für tot erklärten Luise, geborenen Harke, wahrscheinlich spätern Ehefrau Brand, in Amerika, wie des für tot

erklärten Friedrich Harke in Amerika, soweit die Nachlaßgegenstände hierorts unter Nr. 876 hinterlegt sind, als deren gesetzliche Erben in Anspruch und haben Anträge gemäß §§ 2358 und 2369 B. G.-B. gestellt.

Termin zur Anmeldung etwa näherer oder gleich naher Erbrechte an den fraglichen Nachlaß der genannten für tot erklärten Personen ist auf

Mittwoch, den 22. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

bestimmt, worin diejenigen anderen Personen, welchen derartige Rechte etwa zustehen, solche hier anzumelden und zu begründen haben, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Lage, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Ernst Gerkensmeier Nr. 18 in Kalldorf und dessen Ehefrau Charlotte, geborene Haase daselbst, durch Vertrag vom 15. Februar 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 16. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Schnitger und Amalie Schnitger, geborene Lesemann, Nr. 41 zu Brüntrup am 13. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 15. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse über das Vermögen des Frl. Auguste Kemper hier soll die Schlußverteilung erfolgen. Zu berücksichtigen sind Forderungen im Gesamtbetrage von 11719 Mark 16 Pf. Verfügbar sind 2516 Mark 59 Pf. Hiervon entfallen auf Forderungen mit Vorrang 33 Mark 36 Pf. und auf Forderungen ohne Vorrang 2483 Mark 23 Pf. Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Horn, den 16. Februar 1907.

Der Konkursverwalter.
Ed. Capelle.

Bekanntmachung.

Für das Ostasiatische Detachement soll jetzt wieder ein Ablösungstransport entsandt werden. Anmeldungen bereiter und geeigneter Mannschaften der Reserve und Landwehr I aller Waffen können sofort beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Die Verpflichtung erstreckt sich bis zum 30. 9. 09.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Am 5. Februar d. J. ist dem Ziegelmeister Heinrich Maß am Leeserwege bei Lemgo aus dem Zelte des Gastwirts Fasse in Entrup ein Gehstock im Werte von 5 Mark gestohlen worden. Der Stock, ein frisch lackierter Schwarzdorn, war am Ende der Krücke mit einer etwas beschädigten weißen Platte und am unteren Ende mit einem 3 cm breiten Messingring versehen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Stockes und nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 26/07 wird ersucht.

Lemgo, den 18. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 16. Sonnabend, den 23. Februar. 1907.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Februar 1907, enthält:

Nr. 3292. Verordnung, betreffend Lotsensignalordnung. Vom 7. Februar 1907.

Nr. 3293. Bekanntmachung, betreffend die Bildung von Weinbaubezirken. Vom 12. Februar 1907.

Nr. 3294. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen. Vom 17. Februar 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem beim Fürstlichen Hofe beglaubigten Königlich Preußischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Kammerherrn und Legationsrat von Bülow in Oldenburg das

Ehrenkreuz 1. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 7. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach einer Mitteilung des Auswärtigen Amts ist der Dr. phil. Max Jänecke in Hannover zum Konsul für die Niederlande mit dem Amtssitze in Hannover ernannt worden. Der Genannte ist in der gedachten Amtseigenschaft innerhalb des zum Amtsbezirk des Niederländischen Konsulats in Hannover gehörigen Fürstentums Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 21. November 1906 in Schötmar geborenen Elfriede Else Auguste Klüber noch der weitere Vorname „Bertha" hinzugefügt werde.

Detmold, den 8. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer H. Krome in Selbeck als Lehrer an die Schule in Kleinenmarpe berufen worden.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. April d. J. frei werdenden Lehrerstelle in Selbeck sind bei uns bis zum 1. März d. J. einzureichen.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Zirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1906 bislang nicht eingereicht haben, dieses innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

In der Nacht vom 16./17. Februar d. J sind aus einem am hiesigen Schlachthofe belegenen Stalle mittels Einbruchs ein dunkelbrauner

Wyandottshahn mit doppeltem Kamm, drei rebhuhnfarbige Italiener-Hühner, ein schwarzes und ein Sperber-Huhn mit gelben Beinen, sowie eine weiße und eine bunte Ente im Werte von zusammen 30 Mark gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 99/07 wird ersucht.

Detmold, den 20. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 26. v. M. um Fahndung auf den Schornsteinfeger Ad. Wiesner aus Fraustadt ist erledigt.

Detmold, den 20. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Sonntage, dem 3. Februar 1907, zwischen $2^1/_2$ bis 6 Uhr nachmittags, sind dem Tagelöhner Adolf Klöpper auf Nr. 3 in Wissentrup aus einem in der Schlafkammer befindlichen Koffer folgende Gegenstände entwendet:

1 Zwanzig- und 1 Fünfmarkstück, sowie etwa 5 Mark an kleinerem Gelde, ferner ein goldener Trauring und eine goldene Brosche im Werte von zusammen 10 Mark.

Als Täter kommt vermutlich ein Landstreicher in Betracht, der mittelgroß und etwa 40 Jahre alt ist, sowie blonden Vollbart trägt.

Um Nachforschung wird ersucht. P. L. 22/07.

Lage, den 19. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die Wegeparzellen 233 und 234 in Kartenblatt 2 der Gemarkung Billinghausen, sowie die den Bauerschaften Müssen und Billinghausen gemeinschaftlich gehörige Wegeparzelle 236 desselben Kartenblatts, welche öffentliche Dorfswege sind, dürfen bei nasser Witterung nicht mit Wagen mit mehr als 35 Zentner Ladegewicht befahren werden. Zuwiderhandlungen werden bestraft. Wir bringen solches zur öffentlichen Kenntnis und bemerken, daß an den Endpunkten der Wege Warnungstafeln aufgestellt sind.

Detmold, den 13. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirt Fritz Kruel zu Bentrup hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt. An seine Stelle ist der Maurer Gustav Lütkebrune zu Bentrup als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 18. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schneidermeister Arnold Dierks aus Berlebeck ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schneidermeister Arnold Dierks aus Berlebeck ist als Fleischbeschauer für den Schaubezirk „Amt Detmold II", bestehend aus den Ortschaften Berlebeck, Fromhausen, Hornoldendorf mit dem Rittergute und Heiligenkirchen angestellt. Zugleich ist derselbe Stellvertreter für den Schaubezirk „Amt Detmold III", bestehend aus den Ortschaften Spork, Remmighausen, Schönemark, Schmedissen und der Domäne Johannettenthal.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1907 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 8. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1887 des Amts Brake,
2. am Sonnabend, den 9. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1887 des Amts Hohenhausen,
3. am Montag, den 11. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 der Aemter Brake und Hohenhausen,

4. am Dienstag, den 12. März 1907, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Mittwoch, den 13. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 14. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 15. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 16. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Montag, den 18. März 1907 findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu gestellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteil überwiesen noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,
c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern, zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in den früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 18. März, statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 18. März erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamations-Tage selbstverständlich nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 21. Februar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung

erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. **am Dienstag, den 19. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. **am Mittwoch, den 20. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1887 der Stadt Blomberg,
3. **am Donnerstag, den 21. März d. J.** für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst.

1. **am Freitag, den 22. März d. J.** für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
2. **am Sonnabend, den 23. März d. J.** für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 des Aushebungsorts Schwalenberg, **sowie Verhandlung der Reklamationen.**

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9,30 und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismitteln sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine **nicht** erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche **nach** der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Aemtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 18. Februar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im Grundbuche von Heiligenkirchen Band II Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Paul Schnatmann Nr. 43 zu Heiligenkirchen eingetragene Grundgüter, nämlich die Krugstätte Nr. 43 zu Heiligenkirchen, bestehend

aus den unter Artikel Nr. 55 der Grundsteuer-Mutterrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Grundstücken zu 1 ha 34 a 52 qm mit 63,12 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 41 der Gebäudesteuer-Rolle von Heiligenkirchen verzeichneten Gebäuden mit 516 Mark Mietwert am

Sonnabend, den 13. April 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 43 zu Heiligenkirchen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Dezember 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 18. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Ziegler Friedrich Dux Nr. 127 H. in Lemgo hat die Kraftloserklärung der über die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 Abt. 3 Nr. 4 eingetragenen Hypothek zu 1200 Mark für den Kellner Albert Künne, früher in Bremen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, gebildeten Hypothekenurkunde vom 9. Oktober 1880 und die Ausschließung des Hypothekengläubigers mit den Ansprüchen und Rechten an der Hypothek beantragt. Der Kellner Albert Künne, früher in Bremen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 25. Juni 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Ansprüche und Rechte an die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 in der III. Abt. Nr. 4 eingetragene Hypothek zu 1200 Mark anzumelden, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde und die Ausschließung mit seinen Ansprüchen und Rechten an die Hypothek erfolgen wird.

Lemgo, den 17. Oktober 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 99 eingetragen die Firma

Arminius-Fahrradwerke
Hermann Waldeier

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaberin die Ehefrau Schlossermeisters Hermann Waldeier, Emilie, geb. Friedrich, in Lemgo.

Die Firmeninhaberin hat ihrem Ehemann, dem Schlossermeister Hermann Waldeier in Lemgo, Prokura erteilt.

Geschäftszweig: Herstellung von Fahrrädern und Nähmaschinen.

Lemgo, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Folgende Personen:

1. Ehefrau Hermine Winter in Lage,
2. Müller Bernhard Biere in Pivitsheide,
3. Ziegler Friedrich Biere in Lage,
4. Ehefrau Auguste Bolhöfner in Bielefeld

nehmen den Nachlaß sowohl der für tot erklärten Luise, geborenen Harke, wahrscheinlich spätern Ehefrau Brand, in Amerika, wie des für tot erklärten Friedrich Harke in Amerika, soweit die Nachlaßgegenstände hierorts unter Nr. 876 hinterlegt sind, als deren gesetzliche Erben in Anspruch und haben Anträge gemäß §§ 2358 und 2369 B. G.-B. gestellt.

Termin zur Anmeldung etwa näherer oder gleich naher Erbrechte an den fraglichen Nachlaß der genannten für tot erklärten Personen ist auf

Mittwoch, den 22. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

bestimmt, worin diejenigen anderen Personen, welchen derartige Rechte etwa zustehen, solche hier anzumelden und zu begründen haben, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Lage, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung in dem Konkurse über das Vermögen des Schmieds Burgharöt in Rott wird bestimmt auf

Mittwoch, den 13. März 1907,
morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle.

Alverdissen, den 20 Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Für das Ostasiatische Detachement soll jetzt wieder ein Ablösungstransport entsandt werden. Anmeldungen bereiter und geeigneter Mannschaften der Reserve und Landwehr I aller Waffen können sofort beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Die Verpflichtung erstreckt sich bis zum 30. 9. 09.

Detmold, den 14. Februar 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 17. Mittwoch, den 27. Februar. 1907.

Das auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 aufgestellte und gedruckte Ortschaftsverzeichnis des Fürstentums Lippe, in welchem die sämtlichen im hiesigen Lande gelegenen mit besonderen Namen versehenen Ortschaften und Wohnplätze mit Angabe der Zahl der Wohnhäuser und Haushaltungen, sowie der nach Geschlecht und Religionsbekenntnis getrennten Bevölkerung und unter Bezeichnung ihrer Zugehörigkeit zu den Verwaltungs- und den Gerichtsbezirken, zu den Kirchen- und den Schulgemeinden, zu den Standesamts- und den Postbestellbezirken aufgeführt worden sind, ist zum Preise von 50 Pfennig für das gebundene Exemplar von der Regierungs-Registratur zu beziehen.

Detmold, den 21. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Unter Bezugnahme auf die Zirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht über ihre Geschäftstätigkeit im Jahre 1906 bislang nicht eingereicht haben, dieses innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Der durch den Fürstlichen Amtsanwalt in Blomberg gegen den Schornsteinfegergesellen Heinrich Herber aus Hanau am 27. Dezember v. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Februar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung,
betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1907 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 8. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1887 des Amts Brake,
2. am Sonnabend, den 9. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1887 des Amts Hohenhausen,
3. am Montag, den 11. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 12. März 1907, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Mittwoch, den 13. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 14. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 15. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 16. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Montag, den 18. März 1907 findet

die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9½ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu gestellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteil überwiesen noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,
c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern, zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in den früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 18. März, statt. Die zu der Reklamation erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 18. März erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamations-Tage selbstverständlich nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 21. Februar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. **am Dienstag, den 19. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. **am Mittwoch, den 20. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blom-

berg und diejenigen des Geburtsjahres 1887 der Stadt Blomberg,

3. **am Donnerstag, den 21. März d. J.** für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst.

1. **am Freitag, den 22. März d. J.** für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
2. **am Sonnabend, den 23. März d. J.** für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 des Aushebungsorts Schwalenberg, **sowie Verhandlung der Reklamationen.**

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9,30 und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismitteln sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine **nicht** erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche **nach** der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Aemtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 18. Februar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Unter den Schafen des Administrators Behmeier zu Reelkirchen ist die Räude ausgebrochen.

Blomberg, den 23. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt in Berlebeck ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Freitag, den 15. März 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Detmold, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Detmold, den 19. Februar 1907.

Arnold, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Wilhelm Sauerländer in Lemgo wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 15. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrmanns Gustav Reibchen in Schötmar ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 15. März 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 21. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A ist heute eingetragen:

1. unter Nr. 88: die Firma „August Drawe" mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Hauderer und Kohlenhändler August Drawe in Lage, Geschäftszweig: Fuhrgeschäft und Kohlenhandlung.
2. unter Nr. 89: die Firma „Adolf Siekmann" mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Siekmann in Lage, Geschäftszweig: Manufakturwarengeschäft.
3. unter Nr. 90: die Firma „Lippische Holzschuhfabrik Wilh. Mügge" mit dem Sitz in Waddenhausen und als deren Inhaber der Holzschuhfabrikant Wilhelm Mügge in Waddenhausen, Geschäftszweig: Holzschuhfabrikation.
4. unter Nr. 91: die Firma „Louis Brinkmann" mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Kaufmann und Wirt Louis Brinkmann in Lage, Geschäftszweig: Kolonialwaren und Kunstdüngerhandlung.
5. unter Nr. 92: die Firma „Wilhelm Gerbes" mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Gerbes in Lage, Geschäftszweig: Müllerei und Mehlhandlung.
6. unter Nr. 93: die Firma „Dampfziegelei und Thonwerke Lage Möller & Junker" mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Fritz Möller in Lage und Fabrikdirektor Eugen Junker in Detmold. Jeder der beiden Gesellschafter ist zur alleinigen Zeichnung und Vertretung der Firma berechtigt, Geschäftszweig: Dampfziegeleibetrieb.
7. zu der Firma unter Nr. 53 „Aug. Wolff in Lage" der Vermerk:
   Die Firma ist erloschen.
8. zu der Firma unter Nr. 25 „Dampfziegelei Lage Möller & Vollmer" der Vermerk:
   Die Firma ist erloschen.

Lage, den 15. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen die unten Beschriebene, welche flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts in Oerlinghausen vom 2. November 1906 wegen Gewerbesteuer-Contravention, begangen in Leopoldshöhe, Amt Oerlinghausen, am 12. Oktober 1906, erkannte Haftstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. Nr. 60/06 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Bauer.
2. Vornamen: Katharina.
3. Stand und Gewerbe: Händlerin.
4. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Tiefenthal (Bayr. Pfalz).

Oerlinghausen, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Nach dem Beschlusse des unterzeichneten Kommissars vom 5. Februar 1907 haben die folgenden drei Grundbesitzer zum Zwecke der

Verbreiterung des Kommunalweges in Kalldorf die folgenden Grundflächen der Gemarkung Kalldorf gegen die dabei vermerkte Geldentschädigung an die Amtsgemeinde Varenholz abgegeben:

1. der Landwirt Heinrich Heuer Nr. 23 zu Kalldorf die Parzelle 224/4 Ktbl. 8 zu 2,23 a mit 2,09 Mark Reinertrag gegen Zahlung von 557,50 Mark.
2. der Landwirt Gerkensmeier Nr. 8 zu Kalldorf die Parzellen 223/3 und 226/231 Ktbl. 8 zu insgesamt 1,07 a mit 0,96 Mk. Reinertrag gegen Zahlung von 214,00 Mk.
3. der Landwirt Lükensmeier Nr. 5 zu Kalldorf die Parzelle 420/42 Ktbl. 8 zu 1,50 a mit 0,95 Mark Reinertrag nebst dem darauf stehenden Birnbaume gegen Zahlung von 350,00 Mark.

Auf Antrag der Amtsgemeinde Varenholz werden alle dritten Berechtigten, welche Ansprüche an diese Entschädigungsgelder zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hiermit auf

Freitag, den 19. April 1907,
morgens 10 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Auszahlung der genannten Gelder erfolgen soll.

Hohenhausen, den 21. Februar 1907.

Der Enteignungs-Kommissar.
Riekehoff,
Amtsrichter.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band VII Blatt 161 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Friedrich Schlinkmeier zu Kalldorf eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 126 zu Kalldorf in Größe von 5,12 ar mit 1,21 Mark Reinertrag und 120 Mark Mietwert der Gebäude, am

Mittwoch, den 24. April 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 23. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A ist unter der Nr. 24 die Firma

„Central-Molkerei Silixen
Wilhelm Winter"

mit dem Sitze in Silixen und als deren Inhaber der Molkereibesitzer Wilhelm Winter in Istrup b. Blomberg eingetragen.

Geschäftszweig: Handel mit Molkereiprodukten.

Hohenhausen, den 20. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 18. Sonnabend, den 2. März. 1907.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Februar 1907, enthält:

Nr. 3295. Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung des Jahres 1905 als Kriegsjahr aus Anlaß des Aufstandes in Deutsch-Ostafrika. Vom 30. Januar 1907.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. Februar 1907, enthält:

Nr. 3296. Bekanntmachung, betreffend eine neue Ausgabe der dem Internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 16. Februar 1907.

Das auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 aufgestellte und gedruckte Ortschaftsverzeichnis des Fürstentums Lippe, in welchem die sämtlichen im hiesigen Lande gelegenen mit besonderen Namen versehenen Ortschaften und Wohnplätze mit Angabe der Zahl der Wohnhäuser und Haushaltungen, sowie der nach Geschlecht und Religionsbekenntnis getrennten Bevölkerung und unter Bezeichnung ihrer Zugehörigkeit zu den Verwaltungs- und den Gerichtsbezirken, zu den Kirchen- und den Schulgemeinden, zu den Standesamts- und den Postbestellbezirken aufgeführt worden sind, ist zum Preise von 50 Pfennig für das gebundene Exemplar von der Regierungs-Registratur zu beziehen.

Detmold, den 21. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Handelsmann Heinrich Reibchen in Lockhausen ist der ihm am 19. Dezember v. J. erteilte Wandergewerbeschein — R. 31 — für 1907 abhanden gekommen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 22. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Damenkomitee zur Abhaltung eines Bazars für das Vereinshaus in Lemgo, z. H. der Frau Superintendent Theopold daselbst, ist die Genehmigung erteilt worden, bis zum 1. Juli d. Js. eine Verlosung von für die Zwecke des Bazars gestifteten geringwertigen Gegenständen (Handarbeiten 2c.) zu veranstalten und zu diesem Zwecke bis zu 400 Lose à 50 Pfg. in der Stadt Lemgo und den zur Kirchengemeinde Lemgo gehörigen ländlichen Bezirken zu vertreiben.

Detmold, den 25. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Hausverkauf auf Abbruch.

Das alte Spritzenhaus in Almena soll — ausschl. der Grundmauern — zum baldigen Abbruch öffentlich an Ort und Stelle verkauft werden im Termine:

Donnerstag, den 7. März d. J.,
vormittags 11½ Uhr,

unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen. Das Haus kann an jenem Vormittage besichtigt werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß das Haus sich zum Wiederaufbau als Schuppen, Stall oder dergl. eignet.

Blomberg, den 28. Februar 1907.

Das Fürstliche Bauamt.
Knoop.

Im Februar d. J. ist der Witwe Gronemeier Nr. 1 zu Bexterhagen von einem Kastenwagen in Schötmar eine rote wasserdichte Pferdedecke im Werte von 6 – 7 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach der Decke und dem Täter, sowie um Mitteilung zu den Akten P. L. 41/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 25. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Bekanntmachung,
betreffend das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1907 in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Freitag, den 8. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1887 des Amts Brake,
2. am Sonnabend, den 9. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1887 des Amts Hohenhausen,
3. am Montag, den 11. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1886 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 12. März 1907, für die Militärpflichtigen des Amts Varenholz,
5. am Mittwoch, den 13. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 des Amts Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 14. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 des Amts Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 15. März 1907, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1885 und 1886 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 16. März 1907, für die Militärpflichtigen des Jahrgangs 1887 der Stadt Lemgo und für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrup,
9. am Montag, den 18. März 1907 findet die Verhandlung der Reklamationen, sowie die Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 statt.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um $9^1/_2$ Uhr morgens.

Es haben sich zur Musterung zu gestellen:

a. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
b. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteil überwiesen noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von der Gestellung befreit sind,
c. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Eine besondere Ladung wird den Militärpflichtigen noch zugestellt werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich, reingewaschen und nüchtern, zu gestellen und haben die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen; ihre persönliche Anwesenheit im Losungstermine ist nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Ist der ausstellende Arzt amtlich angestellt, bedarf es der polizeilichen Beglaubigung nicht.

Militärpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche eine Brille usw. tragen, haben diese mitzubringen.

Die Verhandlung über die Reklamationen findet nicht wie in den früheren Jahren am Tage der Gestellung des Reklamierten, sondern am letzten Tage der Musterung, also am 18. März, statt. Die zu der Reklamation erforderlichen

Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen diese persönlich am 18. März erscheinen. Wenn sie fortbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Ist der Reklamierte auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt worden, brauchen die Angehörigen desselben an dem genannten Reklamations-Tage selbstverständlich nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, der Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Brake, den 21. Februar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1884 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1885 und 1886, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservepässe von einer Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1887.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. **am Dienstag, den 19. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Schieder,
2. **am Mittwoch, den 20. März d. J.** für sämtliche Militärpflichtige des Amts Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1887 der Stadt Blomberg,
3. **am Donnerstag, den 21. März d. J.** für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1885 und 1886 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst.

1. **am Freitag, den 22. März d. J.** für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amts Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1885 und 1887,
2. **am Sonnabend, den 23. März d. J.** für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1887 des Aushebungsorts Schwalenberg,

sowie Verhandlung der Reklamationen.

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9,30 und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geistesschwäche, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille ꝛc. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismitteln sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Falls die Reklamierten auf Grund von Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine **nicht** erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche **nach** der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Aemtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 18. Februar 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Bei einem notgeschlachteten Rinde des Ziegelmeisters Gerking zu Henkenbrink ist Milzbrand festgestellt.

Blomberg, den 28. Februar 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Februar 1907 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:	9 ℳ	— ₰
„ „ „	Roggen:	8 „	— „
„ „ „	Hafer, gut: 9,50 ℳ	9 „	25 „
„ „ „	„ mittel: 9,25 „		
„ „ „	„ gering: 9,— „		
„ „ „	Heu:	2 „	75 „
„ „ „	Stroh:	2 „	50 „

Detmold, den 27. Februar 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

In Sachen, betr. die vom Magistrat der Stadt Detmold beantragte Enteignung von Grundflächen zum Ausbau der Oberen-Straße, werden diejenigen, welche aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an den enteigneten Grundflächen

1. Stellmacher Hermann Müller hiers. 39 qm,
2. Witwe Ostmann hiers. 79 qm,
3. Faktor Hellmann hiers. 79 qm,
4. Fräulein Louise Brand hiers. 212 qm,
5. Gutsbesitzer Adolf Niebuhr zu Heidenoldendorf 375 qm,
6. Rittergutsbesitzer Merkel zu Braunenbruch 112 qm

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juni 1864 aufgefordert, solche spätestens bis zum

Freitag, den 22. März 1907,
vormittags 11 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Landgerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 20. Februar 1907.

Der Enteignungskommissar.
Sieg,
Amtsgerichtsrat.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 164 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Rasche und Martha, geb. Kelle, Nr. 19 zu Haustenbeck durch Vertrag vom 23. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 165 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Wilhelm Rachenpöhler und Emma, geb. Barthold Nr. 15 zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 8. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 166 eingetragen, daß

die Eheleute Maurer Ludwig Kötter und Marie, geb. Kötter, auf Nr. 45 zu Haustenbeck durch Vertrag vom 23. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIX Bl. 1932 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dekorateurs Fritz Begemann zu Detmold eingetragene, an der Orbkerstraße belegene, Grundstück, nämlich die Parzellen 384/63 und 385/63 des Kartenbl. 29, Garten zu 20 ar, mit dem darauf errichteten Fabrikgebäude, am

18. April 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 314 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Friedrich Drossel zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 87 und 88 des Kartenblatts 12, Hofraum und Garten zu 2 a 14 qm, und dem Wohnhause A. Nr. 67 an der Friedrichstraße, am

18. April 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 17 die Firma:

Dr. L. W. Amtenbrink,

Fabrik chemischer Specialitäten,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen:

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 15. Februar 1907.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation chemischer Specialitäten.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20000 Mark. Geschäftsführer sind der Dr. Ludwig Wilh. Amtenbrink zu Halle a./S. und der Kaufmann Friedrich Wilh Amtenbrink zu Detmold. Die Geschäftsführer

vertreten die Gesellschaft gemeinschaftlich und zeichnen die Firma gemeinschaftlich oder einer derselben mit einem Prokuristen.

Dem Kaufmann Wilh. Brinkmann zu Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 16. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 21 Februar 1907 ist die Schuldurkunde vom 16 Mai 1879 über das im Grundbuche von Salzuflen Band II Blatt 28 Abt. III Nr. 3 für den Bäcker Hermann Ehlebracht in Salzuflen eingetragene Darlehn von 1500 Mark für kraftlos erklärt.

Salzuflen, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers Dr. phil. Mußmann in Borkhausen, z. Zt. in Grunewald bei Berlin, wird heute am 26. Februar 1907, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die vormundschaftsgerichtlich bestellten Vertreter des Gemeinschuldners die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt und glaubhaft gemacht haben, daß der Gemeinschuldner zahlungsunfähig sei.

Der Kaufmann Kottmann zu Blomberg und der Rechtsanwalt Scheibner in Steinheim werden zu Konkursverwaltern ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. April 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 19. März 1907,
vormittags 10¼ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 30. April 1907,
vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1907 Anzeige zu machen.

Blomberg, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Am 15. oder 16. Februar 1907 ist dem Knecht Konrad Friedrichs bei dem Landwirt Weithöner in Rentorf aus der Tasche seiner in der Schneidekammer hängenden Hose ein Portemonnaie mit 4,60 Mark Inhalt gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib des Geldes, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 32/07 wird ersucht.

Lemgo, den 28. Februar 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 28. Februar 1907, nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ist dem Ziegler Quisbrok, Schulstraße 31 hier, aus der Schlafkammer eine Taschenuhr Nr. 58076 im Werte von 25 Mark nebst vergoldeter Kette im Werte von 17,50 Mark entwendet.

Der Tat verdächtig ist ein etwa 25 Jahre alter Handwerksbursche mittlerer Größe, mit glattrasiertem Gesicht, schwarzem Ueberzieher und schwarzem Hute. In seiner Begleitung hat sich ein größerer Mann befunden. Beide haben sich kurze Zeit auf hiesiger Herberge aufgehalten und dort geäußert, sie wollten nach Lemgo fahren.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 27/07 wird ersucht.

Lage, den 1. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M.	8,75	
„ „ „ Roggen	„	8,50	
„ „ „ Hafer gut	„	9,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. — Pf.
„ „ „ „ mittel	„	9,—	
„ „ „ „ gering	„	8,50	
„ „ „ Heu	„	2,50	
„ „ „ Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 28. Februar 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Eigentümers soll das Kolonat Gerkensmeier Nr 8 zu Kalldorf, eingetragen im Grundbuche von Kalldorf Band II Blatt 34 im Termine am

Mittwoch, den 13. März 1907, nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Kalldorf öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das Kolonat hat eine Gesamtgröße von 19 ha 78 ar 78 qm mit 350,55 Mark Reinertrag und gute Gebäude mit einem jährlichen Mietwerte von 270 Mark. Unter den Grundstücken befinden sich solche mit gutem Holzbestand.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 28. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 23. Januar 1907 in Westorf, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Warenbestellungen auf Hemden aufgesucht zu haben, ohne im Besitz eines lippischen Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 55^2 und 148^7 R.-G.-O. in Verbindung mit 36^3, 50 des lippischen Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Ziegelmeisters H. Huxoll Nr. 16 in Westorf und des Gendarmen Schäfer in Hohenhausen eine Geldstrafe von 48 (schreibe: achtundvierzig) Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (schreibe einen) Tag für je 3 Mark festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt mit 4,20 Mark.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen mit im ganzen 52,20 Mark. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 9. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Riekehoff.

An
den Geschäftsreisenden Herrn Alfred Jakobsohn
bei der Firma Stempel & Co. in Leipzig,
z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,—	Mk.
2. Schreibgebühr	0,20	„
zusammen	4,20	Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 28. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen 2c. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.

3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II) der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1907 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse,
Major z. D. und Kommandeur.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Tischlermeisters H. Binder in Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 28. Februar 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 19. Mittwoch, den 6. März. 1907.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. März 1907, enthält:

Nr. 3297. Verordnung, betreffend die Ausdehnung der §§ 135 bis 139 b der Gewerbeordnung auf Werkstätten der Tabakindustrie. Vom 21. Febr. 1907.

Nr. 3298. Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsbestimmungen des Bundesrats über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb. Vom 27. Februar 1907.

Nr. 3299. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 22. Februar 1907.

Die von dem verstorbenen Fräulein Johanna Hunecke zufolge testamentarischer Bestimmung errichtete Johanna Hunecke-Stiftung in Salzuflen, welche die Errichtung und Unterhaltung eines Heims für einsame, alleinstehende Personen weiblichen Geschlechts der Stadtgemeinde Salzuflen zum Gegenstande hat, ist auf Grund der vorgelegten Satzungen genehmigt.

Die Stiftung erlangt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung im Sinne des § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches und des § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu.

Detmold, den 25. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Kranken- und Sterbekasse der Tabakarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Das auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 aufgestellte und gedruckte Ortschaftsverzeichnis des Fürstentums Lippe, in welchem die sämtlichen im hiesigen Lande gelegenen mit besonderen Namen versehenen Ortschaften und Wohnplätze mit Angabe der Zahl der Wohnhäuser und Haushaltungen, sowie der nach Geschlecht und Religionsbekenntnis getrennten Bevölkerung und unter Bezeichnung ihrer Zugehörigkeit zu den Verwaltungs- und den Gerichtsbezirken, zu den Kirchen- und den Schulgemeinden, zu den Standesamts- und den Postbestellbezirken aufgeführt worden sind, ist zum Preise von 50 Pfennig für das gebundene Exemplar von der Regierungs-Registratur zu beziehen.

Detmold, den 21. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Pastors Everbeck in Bösingfeld ist der bisherige Schiedsmanns-Stellvertreter Maurermeister Rose in Bösingfeld als Schiedsmann für den Bezirk Amt Sternberg-Barntrup V und als Schiedsmanns-Stellvertreter für den genannten Bezirk der Bäckermeister

Riekhof Nr. 67 in Bösingfeld gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 25. Februar 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nach dem Bundesratsbeschlusse vom 6. Oktober 1904 über die Ausmünzung von 100 Millionen Mark in Fünfzigpfennigstücken sollen die in den bisherigen Formen geprägten Fünfzigpfennigstücke zur Einziehung gelangen. Diese Geldstücke können an die Fürstlichen Kassen des Landes, welche angewiesen worden sind, den Wünschen des Publikums nach Umtausch von Fünfzigpfennigstücken alten Gepräges gegen andere Münzen tunlichst zu entsprechen, abgeliefert werden.

Detmold, den 31. Oktober 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 10,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 10,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 2. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Sonneborn sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 4. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Arbeiter Adolf Keßner, gen. Wilhelm Schulz aus Köln, am 24. Januar l. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den am 3. November 1884 zu Jakobsdeuber, Kreis Diepholz geborenen Händler Friedrich Wagener ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 280/06 zu geben.

Lemgo, den 4. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307, mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 329/2 und 325/2 des Kartenbl. 25 zu 7 a 64 qm „Im Fürstengarten" am

21. März 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Hermann Lübke, geb. 5. Februar 1868 zu Wangerin, Kreis Regenwalde, evangelisch, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 5 Nr. 7 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 28. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 87 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Hermann Holländer auf Nr. 9 in Billinghausen und Henriette, geb. Poppe daselbst, haben durch Vertrag vom 13. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 13. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 10. und 12. November 1906 in Oerlinghausen und Asemissen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person fertige Kleidungsstücke und Manufakturwaren im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein für hiesiges Land eingelöst zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 40, 42, 50, 60, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Zieglers Adolf Hattenkerl hier, Detmolderstraße, 2. der unverehelichten Johanne Borchard, 3. der unverehelichten Marie Borchard hier, 4. des Tischlers Adolf Sielemann hier, Bielefelderstraße, 5. des Tischlers Herm. Thomas hier, 6. des Tischlers Karl Feist bei Tischler Bobe hier, 7. des Schweizers Ernst Blaser in Lage i. L., 8. des Wirts Wehmeier in Asemissen, 9. des Vorstehers Kohring das., 10. des Gendarms Graf in Oerlinghausen, eine Geldstrafe von 96 Mark (sechsundneunzig Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 24 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 14. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

An
Herrn Handlungsgehülfen Waldemar Max,
zuletzt bei Kaufmann Linke in Bielefeld,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,30 „
zusammen	4,30 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 26. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Hermann Brakhage Nr. 29 zu Asendorf hat der Konkursverwalter

die Anberaumung einer besonderen Gläubigerversammlung beantragt.

Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 13. März 1907,
morgens 10½ Uhr,

vor dem hiesigen Amtsgericht anberaumt.

Gegenstand der Beschlußfassung:

Erteilung der Genehmigung zum freihändigen Verkaufe des Grundbesitzes.

Hohenhausen, den 28. Februar 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Hottel Nr. 89 in Langenholzhausen und dessen Ehefrau Auguste, geb. Krugjohann, durch Vertrag vom 1. März 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Eigentümerin soll das der Witwe Kolona Auguste Dreischmeier in Lichtensberg gehörige Kolonat Nr. 84 zu Lichtensberg, Bauerschaft Bentorf, eingetragen im Grundbuche von Bentorf Bd. VI Bl. 115, in einer Gesamtgröße von 40 ar 42 qm mit 3,14 Mark Reinertrag und 60 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude im Termine am

Donnerstag, den 14. März 1907,
nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle in Lichtensberg öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen ꝛc. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II) der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1907 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Königliches Bezirkskommando.

v. Basse,

Major z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 20. Sonnabend, den 9. März. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 3. Allgemeine Verfügung, betreffend die Erstattung von Kosten der Rechtshilfe oder sonstigen Beistandsleistung in gerichtlichen Angelegenheiten, vom 27. Februar 1907.

Nr. 4. Bekanntmachung, betreffend Vereinbarung wegen Errichtung einer Unterstützungskasse für im Feuerlöschdienste Verunglückte nebst Verwaltungs-Ordnung, vom 28. Februar 1907.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Tit. Kammerdiener Multhaupt hierselbst zum

„Fürstlichen Hoffourier"

zu ernennen.

Detmold, den 5. März 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

In der Nacht vom 5/6. d. M. ist in einem Hause an der Leopoldstraße hier ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, wobei ca. 65—70 Mark, darunter etwa 20—25 Mark Wechselgeld, sowie eine Kiste mit 25 Zigarren, Marke Henry-Cley, ein goldener Herrenring mit rotem Stein und eine große gelblackierte Kleiderbürste gestohlen sind.

Zur Oeffnung von Türen und Behältnissen hat der Dieb einen Bohrer benutzt.

Als Täter kommen u. a. in Betracht ein Mann von ziemlich großer Statur und ein anderer Mann von mittlerer Größe, vermutlich mit Schnurrbart; derselbe trug bessere Kleidung und wahrscheinlich Gummischuhe.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 137/07 wird ersucht.

Detmold, den 6. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. Februar 1907 gegen die Musiker Daniel und Peter Hoffmann aus Ramstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Vor etwa 2 Wochen sind an der Landstraße Lemgo-Brake 2 Apfelbäume von unbefugter Hand böswillig abgebrochen. Um Nachforschung nach dem Täter wird mit dem Bemerken ersucht, daß seitens des Magistrats Lemgo für die Ermittelung des Täters eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt ist.

Detmold, den 8. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Lehrer a. D. Schwarze in Lage ist vom Gemeinderat des Amtes Lage bevollmächtigt, den Rechnungsführer oder den Kontrolleur der Sparkasse des Amtes Lage bei plötzlich eintretender Verhinderung zu vertreten. Die eidliche Verpflichtung des Lehrers Schwarze hat stattgefunden.

Detmold, den 2. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 167 eingetragen, daß die Eheleute Brauer Heinrich Riesenberg und Pauline gen. Lina, geb. Schmidtmeier, Nr. 56 zu Leistrup-Meiersfeld, durch Vertrag vom 1. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 1. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Fr. Niewald in Lemgo, jetzt in Rothensee bei Magdeburg eingetragenen Grundstücke an der Lager-Chaussee, Kartenbl. 30 Parz. 66 und 67 zu zusammen 95 a 86 qm mit 61,44 Mark Reinertrag und mit Wohnhaus Nr. 189 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 170 der Marien-Bauerschaft mit 210 Mark Mietwert, am

Dienstag, den 23. April 1907,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 2. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 85 eingetragen, daß der Maurer Heinrich Kuhlmann aus Brake und dessen Ehefrau Marie, geb. Meyer, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 19. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 86 eingetragen, daß der Ziegler Fritz Redeker in Selbeck und dessen Ehefrau Auguste, geb. Eikermann, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 27. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eheleute Kolon Hermann Jasper und Karoline, geb. Thies, Nr. 76 in Holzhausen, haben durch Vertrag vom 1. März 1907 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Salzuflen, den 2. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Asperheide belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 5 Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns August Rottschäfer Nr. 114 zu Asperheide eingetragene Grundbesitz: Hofraum und Garten zu zusammen 17,17 a mit 4,59 Mark Reinertrag (Parzellen 324/109 325/109 Kartenblatt 4: Artikel 138) nebst dem Wohnhause Nr. 114 in Asperheide mit 210 Mk. Mietwert am

Dienstag, den 7. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 77 Abteilung A des Handelsregisters eingetragene Firma

Billerbecker Dampfziegelei
Wilhelm Schürmann

ist erloschen.

Blomberg, den 27. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 81 die Firma

Billerbecker Dampfziegelei
Siekmann & Co.

mit dem Sitze in Billerbeck eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 23. Januar 1907 begonnen.

Die Gesellschafter sind:

1. der Ziegeleibesitzer Friedrich Siekmann in Hordel bei Bochum,
2. der Ziegelmeister Friedrich Keiser in Steinheim,
3. der Ziegelmeister Gustav Peter in Heidenoldendorf bei Detmold.

Die Vertretung der Gesellschaft und die Zeichnung der Firma erfolgt bei Geschäften bis zum Betrage von 300 Mark durch die Gesellschafter Keiser und Peter, bei allen anderen Geschäften durch sämtliche Gesellschafter.

Blomberg, den 27. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Die Konkursverfahren über das Vermögen der Ziegeleibesitzer Karl Dröge und August Prüßner zu Exterbreite werden aufgehoben, da eine zur Verteilung an die Konkursgläubiger dienende Masse nicht vorhanden ist.

Alverdissen, den 6. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf gelbem, letztere auf weißem Papier) teils durch Ordonnanzen 2c. teils durch die Post statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirte oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II) der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bezw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1907 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse,
Major z. D. und Kommandeur.

Die Backsteinblattern unter den Schweinen des Stellmachers Jeelmann in Kl. Berkel sind erloschen.

Hameln, den 4. März 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 17. Januar d. J., § 44 der Protokolle, beschlossen, hinter Abs. 1 der Ziffer 6 der Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetze folgenden neuen Abs. 2 einzufügen:

Die Bestimmung des Abs. 1 Satz 1 findet keine Anwendung, wenn vom Ausland auf das Inland gezogene Wechsel, nachdem sie mit einer ordnungsmäßig verwendeten Wechselstempelmarke im gesetzlichen Betrage versehen worden waren, im Auslande weiter begeben und die ausländischen Indossamente nicht unterhalb der deutschen Reichsstempelmarke niedergeschrieben worden sind.

Münster, den 23. Februar 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 21. Mittwoch, den 13. März. 1907.

Dem General der Kavallerie z. D. Dr. ing. Grafen von Zeppelin in Friedrichshafen ist vom Fürstlichem Staatsministerium die Genehmigung erteilt, 1000 Lose der von ihm zur Beschaffung der Mittel für die Durchführung der Versuche mit seinem Flugschiffe zu veranstaltenden Geldlotterie im Fürstentum Lippe zu vertreiben.

Detmold, den 7. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht, insbesondere der Pferdezucht im Fürstentum Lippe, ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1907 eine Verlosung von Vieh und landwirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke bis zu 40000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 5. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Rischenau ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich des am 17. Oktober d. J. in Rischenau stattfindenden Herbstmarktes eine Verlosung von Vieh und von Geräten für die Landwirtschaft und den Hausgebrauch zu veranstalten und zu diesem Zweck 3000 Lose à 1,50 Mark im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 5. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die für das Fürstentum Lippe in bezug auf etwaige Landlieferungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1907 bis dahin 1908 geltenden Preise betragen:

a. für 50 Kilo Hafer . . . . 7,54 Mark,
b. „ „ „ Heu . . . . 2,63 „
c. „ „ „ Stroh . . . . 1,98 „

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Wolff in Nienhagen als Lehrer an die Schule in Selbeck berufen worden.

Detmold, den 7. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Seminarist G. Liesemeier in Reelkirchen zum Nebenlehrer in Schieder berufen worden.

Detmold, den 7. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Zur Herbeiführung einer einheitlichen Form der Schulrechnungen sollen Rechnungsformulare eingeführt werden, die demnächst den Schulvorständen von unserer Registratur zugesandt

werden und schon für die Aufstellung der Schulrechnung pro 1906/07 zu benutzen sind.

Detmold, den 11. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Pflastersteinschläger gesucht.

Zur Anfertigung von ungefähr 1400 Quadratmeter **Quarzkeuper-Pflastersteinen** in seinem Pachtsteinbruche auf dem Winterberge beim Dorfe Eschenbruch sucht das Bauamt für das Jahr 1907 und 1908 einen geübten, zuverlässigen Pflastersteinschläger als **Unternehmer.** Selbiger wird zweckmäßig in genanntem Dorfe — halbwegs Blomberg-Lügde belegen — Quartier zu nehmen haben.

Der bisherige Vertrag, der zum 1. Januar d. J. dem Bauamte gekündigt wurde, liegt hier zur Einsichtnahme aus.

Bewerbungen sind im Laufe dieses Monats an das Bauamt zu richten.

Blomberg, den 6. März 1907.

Das Fürstlich Lippische Bauamt.
Knoop.

In der Nacht vom 10./11. d. M. ist das als Scheune benutzte Wohnhaus auf der Stätte Möller Nr. 86 zu Steinegge bei Langenholzhausen abgebrannt. Das Feuer wird gegen 1 Uhr zum Ausbruch gekommen sein. Es liegt Brandstiftung vor.

Ich ersuche um Nachforschung nach dem Täter und um Nachricht hierher zu J. 155/07.

Detmold, den 11. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. Dezember 1906 gegen den Schweizer Otto Zimmermann aus Bernburg, zuletzt auf der Domäne Schieder, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die am 28. Juli 1879 zu Beedenbostel geborene Dienstmagd Witwe Sophie Temme, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 7/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 7. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Einem jungen Obstbaume an dem Kommunalwege Lage-Ohrsen ist die Krone böswilligerweise abgebrochen. Wir sichern eine Belohnung von 20 Mark demjenigen zu, der uns den Täter so bezeichnet, daß dessen Bestrafung erfolgen kann.

Detmold, den 9. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Als gefunden ist bei uns angemeldet ein Schottischer Schäferhund. Der Eigentümer des Tieres wird aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei uns zu melden, widrigenfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Bei einem notgeschlachteten Bullen des Landwirts Brand zu Lieme, sowie bei einer gefallenen Kuh des Landwirts Krietenstein zu Wiembeck, ist Milzbrand festgestellt.

Brake, den 9. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 168 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Hermann Heitbrink und Johanne, geb. Niebuhr zu Augustdorf, an Stelle der bisherigen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Hiddesen belegene, im Grund-

buche von Hiddesen Band IV Blatt 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann Nr. 131 zu Hiddesen eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 156 der Grundsteuer-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 16,59 ar mit 2,02 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 139 der Gebäudesteuerrolle von Hiddesen verzeichneten Gebäuden mit 900 Mk Mietwert, am

27. April 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 2. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 844 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 102 an der Bruchstraße, mit Hofraum zu 1 a 25 qm, am

2. Mai 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der Maurermeister Adolf Kampe in Lockhausen und dessen Ehefrau Johanne, geb. Bentrup, haben durch Vertrag vom 1. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Salzuflen, den 5. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand, geb. Lenniger Nr. 51 zu Südholz, Bauerschaft Talle, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 9. April 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 9. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkurse über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand Nr. 51 zu Südholz, Bauerschaft Talle, soll die Schlußverteilung erfolgen. Es sind dazu 3812,96 Mk. verfügbar; zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 6195,18 Mk., darunter keine bevorrechtigten. Das Schlußverzeichnis liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Hohenhausen, den 12. März 1907.

Der Konkursverwalter.
Altenberend.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Osterzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 24. bis einschließlich 31. März im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W 66, den 5. März 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage.
Gieseke.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das III. Seebataillon in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910. Bedingungen: Mindestens 1,65 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner, usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando des III. Stammseebataillons,
Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Einstellung von Dreijährig- und Vierjährig-Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou in Tsingtau (China).

Einstellung: Oktober 1907, Ausreise nach Tsingtau: Januar 1908, Heimreise: Frühjahr 1910 bezw. 1911. Bedingungen: mindestens 1,67 m groß, kräftig, vor dem 1. Oktober 1888 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entwickelung). Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner usw.) und andere Handwerker (Schuster, Schneider, Gärtner usw.) bevorzugt.

In Tsingtau wird außer Löhnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Teuerungszulage gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt zu richten an:

Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Cuxhaven.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 22. Sonnabend, den 16. März. 1907.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. März 1907, enthält:

Nr. 3300. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und dem Großherzogtume Luxemburg wegen Begründung einer Gemeinschaft der Zigarettensteuer. Vom 11. Juli 1906.

Nr. 3301. Bekanntmachung, betreffend die Gestattung des Umlaufs der Scheidemünzen österreichischer Währung innerhalb badischer Grenzbezirke. Vom 21. Februar 1907.

Die Prüfung der Blitzableiter und Anlagen (vergl. Verordnung vom 2. November 1884) ist vom 1. April d. J. ab dem Mechaniker und Elektrotechniker Karl Himstedt in Detmold übertragen.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Pastor Priester in Silixen ist die Genehmigung erteilt worden, zwecks Beschaffung der Mittel zu einem Harmonium für das Versammlungszimmer des dortigen Jungfrauenvereins eine Verlosung geschenkter Gegenstände, wie Nippsachen, Handarbeiten, Bücher, Wandsprüche 2c. zu veranstalten und zu diesem Zwecke 350 Lose à 25 Pfg. innerhalb der Kirchengemeinde Silixen zu vertreiben.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Postsekretär Steinmeier in Meinberg ist zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Bezirk „Amt Horn III" ernannt.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die für Schulhygiene sich interessierenden Lehrer machen wir aufmerksam auf eine im Verlage J. F. Lehmann, München erschienene Wandtafel:

Die ansteckenden Kinderkrankheiten in Wort und Bild von Dr. Trumpp, Privatdozent (Einzelpreis 3 Mark — Partiepreis 1,50 Mark).

Detmold, den 11. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Gymnasiums.

Die Glaserarbeiten (1—2 Lose), Anstreicherarbeiten (3 Lose), Tischlerarbeiten (6 Lose): Haustüren, Windfänge, sowie der innere Ausbau der Aula (Eichen-Türen, Paneele, -Stabfußboden usw.) und des Konferenzzimmers (Kiefern-Pultschränke und Paneele) sollen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen: Angebote je 20 Pf. das Los, Zeichnungen je 30 Pf. u. s. f. sind im Baubüro Hornschestraße Nr. 35 hierf. zu haben.

Daselbst findet auch der Termin zur Eröffnung der Angebote am

Sonnabend, den 23. März,
vormittags 11 Uhr,

statt.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstlich Lippische Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1143 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Fritz Klöpper zu Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 10 zu 1 a 50 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 117 an der Wehmstraße, am

2. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Genossenschaftsregister ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Genossenschaft

Vorschuß-Verein zu Detmold,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

eingetragen: An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Pohl ist der Rentner Eduard Frohne zu Detmold als Mitglied des Vorstandes gewählt worden.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abteilung A ist unter Nr. 59 eingetragen, daß

1. Die von dem Kaufmann Bernhard Golücke in Rischenau seiner Ehefrau, Frieda geborenen Fehse, erteilte Prokura erloschen ist,
2. Die Ehefrau Kaufmanns Bernhard Golücke, Frieda geborene Fehse in das von ihrem Ehemanne in Rischenau unter der Firma Bernhard Golücke betriebene Geschäft als Gesellschafter eingetreten ist, die Gesellschaft am 1. März 1907 begonnen hat, eine offene Handelsgesellschaft und jeder der beiden Gesellschafter zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt ist.

Blomberg, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Auguste Kemper zu Horn wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 11. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Vollversammlung

der Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe
auf **Montag, den 18. März 1907.**
Hotel „Teutoburger Hof" (C. Gehring) Detmold.

a. Vertrauliche Sitzung vormittags 9½ Uhr,
Wahl des Sekretärs,

b. Oeffentliche Sitzung vormittags 10½ Uhr,

1. Wahl von Prüfern der Jahresrechnung 1906/7,
2. Voranschlag zur Jahresrechnung 1907/8,
3. Antrag der Freien Handwerker-Innung Kluckhof betr. Uebernahme der Kosten der gemischten Innungen auf die Kasse der Handwerkskammer,
4. Anschluß an eine Handwerkerzeitung,
5. Anträge aus der Versammlung der Obermeister vom 24./II. 1907.

a. Wahl einer Kommission zur Beratung der Einrichtung einer Krankenunterstützungskasse für selbständige Handwerker,

b. Wahl einer Kommission zur Regelung des Lehrlingswesens im Hausschlachter-Gewerbe.

Detmold, den 9. März 1907.

Der Vorsitzende der Handwerkskammer.

C. Grote.

Kornpreise für den Monat März 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 85 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. bis —,— Mk., 100 Pfd. Hafer 9 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 23. Mittwoch, den 20. März. 1907.

Dem Hoflieferanten H. Siekmann in Lage ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, den Titel eines Königlich Rumänischen Hoflieferanten öffentlich zu führen.

Detmold, den 15. März 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der „Gegenseitigen Unterstützungskasse für die männlichen und weiblichen Tabakarbeiter im Dorfe Brake (E. H.)" ist nach Vornahme einer Statutenänderung von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In Abänderung unserer Bekanntmachung vom 16. September 1890 in Nr. 77 des Amtsblatts vom Jahre 1890 wird auf Grund einer zwischen der Fürstlichen Rentkammer und dem Magistrat hierselbst neuerdings getroffenen Vereinbarung hierdurch bestimmt, daß das Rosental bis an die Gehbahn, sowie Bürgersteig und Gehbahn vor der offenen Reitbahn und vor dem Verwaltungsamts- bezw. sog. Offiziantengebäude in Zukunft nicht mehr zu den vom städtischen Polizeibezirk ausgeschlossenen Liegenschaften gehören.

Detmold, den 13. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Unter dem Protektorate Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Deutschen Kronprinzen findet in Berlin-Schöneberg vom 15. Mai bis 15. September d. J. die

Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung

statt. Die Ausstellung soll der Aufgabe dienen, den wirtschaftlichen Zusammenhang und die Wechselwirkung zwischen Heer, Marine und Kolonien einerseits und dem heimischen Handel und der Industrie andererseits zu veranschaulichen. Sie soll dem Beschauer vor Augen führen, in wie hohem Maße die Opfer für die Kriegsrüstungen und die Kolonien befruchtend auf Handel und Industrie einwirken und dem werktätigen Bürger und Arbeiter in Gestalt von Arbeit und Verdienst wieder zu gute kommen. Zu diesem Zwecke wird in 15 Gruppen das gesamte Ausrüstungs- und Bewaffnungswesen und die damit zusammenhängende Maschinenindustrie zur Anschauung gebracht.

Das Protektorat über die koloniale Abteilung der Ausstellung, die ganz besonders dazu beitragen wird, in der heutigen Zeit, in der unsere Kolonien im Vordergrund des Interesses stehen, deren Bedeutung zu zeigen und zu würdigen, hat Seine Hoheit Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg übernommen. Auch hier soll nicht blos durch Dioramen ein Spiegelbild unserer Kolonien geboten, sondern auch durch eine Ausstellung von Landesprodukten, der Kolonialbahnen und der Ein- und Ausfuhrartikel der Wert der Schutzgebiete für unseren Handel und unsere Industrie veranschaulicht werden.

Der zu erwartende Reingewinn des finanziell durchaus gesicherten Unternehmens ist für die

Invaliden und Veteranen der Armee, Marine und Schutztruppen bestimmt.

Das vom rein patriotischen Geiste und nationalen Empfinden getragene Unternehmen wird der allgemeinen Aufmerksamkeit empfohlen.

Detmold, den 15. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Landwirt Aug. Dickewied Nr. 16 zu Meinberg beabsichtigen, die an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente zu 21,13 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 528,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

10. Juni 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 9. März 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Ziegelmeister Riekehof Nr. 119 in Bösingfeld beabsichtigt, die an den Landwirt Senke Nr. 66 und den Ziegler Stukenberg Nr. 53 in Bösingfeld jährlich zu leistenden 3 Metzen Gerste bezw. 1 großen Scheffel 2 Metzen Hafer mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 20,63 bezw. 48,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

10. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 9. März 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Burkämper Nr. 82 zu Berlebeck beabsichtigt, das an das Kolonat Rosemeier Nr. 11 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 77 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 26,95 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

11. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 9. März 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Neubau des Gymnasiums.

Die Glaserarbeiten (1—2 Lose), Anstreicherarbeiten (3 Lose), Tischlerarbeiten (6 Lose): Haustüren, Windfänge, sowie der innere Ausbau der Aula (Eichen-Türen, Paneele, -Stabfußboden usw.) und des Konferenzzimmers (Kiefern-Pultschränke und Paneele) sollen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen: Angebote je 20 Pf. das Los, Zeichnungen je 30 Pf. u. s. f. sind im Baubüro Hornschestraße Nr. 35 hierf. zu haben.

Daselbst findet auch der Termin zur Eröffnung der Angebote am

Sonnabend, den 23. März,
vormittags 11 Uhr,

statt.

Detmold, den 12. März 1907.

Fürstlich Lippische Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Zigarrenmachers Heinrich Fischer, zuletzt in Herford, geboren daselbst am 4. Juli 1850, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll und Nachricht hierher zu J. 26/07 ersucht.

Detmold, den 16. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15./16. März 1907 sind dem Gärtner Ernst Wieneke in Heiligenkirchen aus seinem Garten 6 junge Obstbäume,

und zwar 3 Birnen- und 3 Kirschenbäume im Werte von 7,20 Mark entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 77/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Altrogge.

Die Sprechtage finden vom Monat April d. J. an statt:

in Lage an jedem Donnerstag,
in Horn an jedem Freitag
der ersten vollen Woche im Monat.

Detmold, den 15. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 5. April d. J. ab bis auf Weiteres mit scharfer Munition geschossen und dieses Schießen durch Anbringung

einer großen roten Flagge:
auf dem Walterturm.

Durch rote und weiße Signalballons:

1. auf dem Czettritzturm,
2. „ „ Diebesturm,
3. „ „ Taubenturm,
4. „ „ Albedyllturm,
5. „ „ Haustenturm,
6. am Staumühlen-Signal,
7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. an der Westgrenze des Platzes nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse unter keinen Umständen zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses ꝛc. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzterer ein entsprechender Finderlohn gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatz durch Civilpersonen, sowie das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 16. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Für das Amt Lage sind in Gemäßheit des § 4 des Gesetzes vom 1. April 1903, betreffend die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh die nachstehend aufgeführten Personen weiter als Schiedsmänner zur Abschätzung des gemeinen Wertes der gefallenen oder getödteten Tiere angestellt und verpflichtet:

1. Landwirt Ostmann Nr. 4 zu Wissentrup,
2. Landwirt Sültemeier Nr. 2 zu Billinghausen,
3. Landwirt Meier Nr. 1 zu Hörstmar,
4. Landwirt Niemeier Nr. 7 zu Orbke,
5. Rentner Heuwinkel auf Nr. 5 zu Hagen,
6. Landwirt Vieregge Nr. 5 zu Ehrentrup,
7. Landwirt Plogstert Nr. 6 zu Dehlentrup

für den inzwischen verstorbenen Landwirt Baade Nr. 3 daselbst.

Detmold, den 16. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirt Simon Greife in Steinegge und dessen Ehefrau Karoline, geborene Lüdeking, durch Vertrag vom 15. März 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 16. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 24. Sonnabend, den 23. März. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 5. Polizeiliche Vorschriften für die Schiffahrt und Flößerei auf der Weser von Hann. Münden bis zur Kaiserbrücke in Bremen, vom 27. Febr. 1907.

Nr. 6. Allgemeine Verfügung, betreffend die nach dem Haager Abkommen zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige vom 12. Juni 1902 (R.-G.-Bl. 1904 S. 240) den Vormundschaftsgerichten obliegenden Mitteilungen an niederländische Behörden betreffend, vom 4. März 1907.

Nr. 7. Allgemeine Verfügung vom 14. März 1907, betreffend den unmittelbaren Verkehr mit niederländischen Justizbehörden in Strafsachen.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. März 1907, enthält:

Nr. 3302. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1906. Vom 16. März 1907.

Nr. 3303. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1906. Vom 16. März 1907.

Nr. 3304. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1906. Vom 16. März 1907.

Nr. 3305. Gesetz, betreffend die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushalts-Etat für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1906. Vom 16. März 1907.

Nr. 3306. Gesetz, betreffend die Gewährung eines Darlehns an das Südwestafrikanische Schutzgebiet. Vom 16. März 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Wegearbeiter Adolf Brune in Gresterlake die silberne Verdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. März 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle in Elbringen dem Pastor Butterweck in Blomberg zu übertragen.

Detmold, den 18. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Dem Verein für Geflügelzucht und Tierschutz für Salzuflen, Schötmar und Umgegend ist die Genehmigung erteilt worden, gelegentlich der Junggeflügel-Ausstellung in Salzuflen in der Zeit vom 2. bis 4. November d. J. eine Verlosung von Geflügel, Schriften ornithologischen Inhalts und auf die Geflügelzucht Bezug habender Gerätschaften zu veranstalten und zu diesem Zweck 3000 Lose à 50 Pfg. im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 16. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 209 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin; 101 und 102 aus dem Serumlaboratorium von Rüte-Enoch in Hamburg; 102, 103 und 104 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt; 859 und 863 aus den Höchster Farbwerken ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 18. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bestimmungen,

betr. die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Fürstliche Leihekasse in Detmold.

Auf Grund des § 9 des durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 15. August 1896 in Nr. 12 der Gesetzsammlung für das Fürstentum Lippe vom Jahre 1896 veröffentlichten Statuts der Fürstlichen Leihekasse wird hiermit folgendes bestimmt:

1. Mit Genehmigung des Fürstlichen Staatsministeriums wird die Fürstliche Leihekasse ermächtigt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Gesamtwerte von einer Million und zwar
   150 Stück Buchst. A Nr. 1—150 über je 3000 Mark,
   300 Stück Buchst. B Nr. 151—450 über je 1000 Mark,
   300 Stück Buchst. C Nr. 451—750 über je 500 Mark,
   500 Stück Buchst. D Nr. 751—1250 über je 200 Mark,
   in den Verkehr zu bringen.
2. Den Schuldverschreibungen sind die Zinsscheine für zwanzig halbjährliche Fälligkeitstermine und ein Zinserneuerungsschein beizugeben.
   Die Ausgabe neuer Zinsscheine nebst zugehörigem Zinserneuerungsschein erfolgt gegen Vorlage des zu deren Empfange berechtigenden Erneuerungsscheines. Kann der letztere nicht vorgelegt werden, oder widerspricht der Inhaber der Schuldverschreibung der Ausgabe der Zinsscheine, so dürfen diese nur gegen Vorlage der Schuldverschreibung ausgehändigt werden.
3. Zur Gültigkeit der mit dem Leihekassesiegel zu versehenden Schuldverschreibungen bedarf es der eigenhändigen Unterschriften der beiden Mitglieder der Fürstlichen Leihekasse-Kommission, sowie der handschriftlichen Gegenzeichnung des Leihekassesekretärs. Zur Gültigkeit der Zinsscheine und des Zinserneuerungsscheines genügen die faksimilierten Unterschriften der beiden Kommissionsmitglieder und des Sekretärs.
4. Die Schuldverschreibungen sind mit $3^1/_2\,\%$ zu verzinsen. Die Zinsen sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres gegen Rückgabe des fälligen Zinsscheines bei der Leihekasse und deren Nebenrendanturen, sowie bei sämtlichen staatlichen Kassen des Fürstentums Lippe zahlbar.
5. Sowohl dem Inhaber der Schuldverschreibung wie der Fürstlichen Leihekasse steht das Recht der Kündigung zu. Die Kündigung ist nur zum 1. April und 1. Oktober jeden Jahres zulässig.
   Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate.
   Seitens des Inhabers ist die Schuldverschreibung bei der Kündigung der Fürstlichen Leihekasse vorzulegen. Bei der Rückzahlung muß die Schuldverschreibung nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und dem Zinserneuerungsschein zurückgegeben werden. Fehlen Zinsscheine, so wird deren Betrag von dem Kapitalbetrage gekürzt.
   Die Kündigung der Schuldverschreibungen seitens der Leihekasse erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt für das Fürstentum Lippe und nach Befinden der Kommission auch noch in mindestens zwei anderen lippischen Blättern. Die Bekanntmachung muß Buchstaben, Nummer und Betrag der gekündigten Schuldverschreibungen enthalten und ist nur dann wirksam, wenn zwischen dem Tage ihrer ersten Veröffentlichung im Amtsblatt und dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, ein Zeitraum von mindestens drei Monaten liegt.

6. Der Zahlungsanspruch aus den Zinsscheinen der Schuldverschreibungen erlischt, wenn der Zinsschein nicht binnen einer von dem Schlusse des Jahres, in welchem er fällig wird, an laufenden Frist von vier Jahren zur Einlösung vorgelegt wird.
7. Die Schuldverschreibungen gelten als mündelsicher.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Unter Bezugnahme auf die vorstehenden Bestimmungen der Fürstlichen Regierung machen wir hiermit bekannt, daß die seitens der Inhaber kündbaren Schuldverschreibungen mit halbjährlichen Zinsscheinen vom 1. April d. J. ab von uns bezogen werden können. Bestellungen werden schon jetzt von unserem Sekretariat und den Nebenrendanturen in Schötmar, Oerlinghausen, Hohenhausen, Schwalenberg und Elbringen entgegengenommen.

Detmold, den 20. März 1907.

Fürstliche Leihekasse-Kommission.
Böhmer. Ohlendorf.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold sind vom 1. April d. J. ab bis auf weiteres dem Referendar Altrogge in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 18. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende 2. Pfarrstelle in Blomberg sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 18. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. August Bernhard Meier, geboren am 29. Januar 1882 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Osnabrück,
2. Friedrich Wilhelm Christian Korte, geboren am 7. August 1884 in Währentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Sieker,
3. Friedrich Wilhelm Gustav Gleichmann, geboren am 12. September 1884 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,
4. Karl August Adolf Daake, geboren am 4. Februar 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
5. Konrad August Depping, geboren am 22. Februar 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
6. Wilhelm Friedrich Heinrich August Nolte, geboren am 11. September 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
7. August Adolf Heinrich Hagedorn, geboren am 24. Dezember 1884 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
8. Heinrich Wilhelm Luis Frevert, geboren am 12. April 1884 in Rethberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Rethberg,
9. Friedrich Hermann Anton Nolting, geboren am 13. Dezember 1884 in Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,
10. Heinrich Friedrich Wilhelm Schildmann, geboren am 22. Juli 1884 in Sevinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Sevinghausen,
11. Heinrich Johann Lutter, geboren am 3. Juli 1884 in Silixen, letzter deutscher Aufenthaltsort Silixen,
12. Karl Friedrich Wilhelm Stork, geboren am 7. Juli 1884 in Silixen, letzter deutscher Aufenthaltsort Silixen,
13. Ernst August Heinrich Friedrich Wilhelm Willer, geboren am 22. Februar 1884 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
14. Ernst Louis Heinrich Wagner, geboren am 23. September 1884 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
15. Hermann Theodor Conrad Haase, geboren am 23. Oktober 1883 in Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,
16. Heinrich Eduard Gustav Linke, geboren am 27. Dezember 1883 in Bentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach

erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 30. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Schötmar, Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 19. Januar 1907 gegen den Arbeiter Johann Rumland aus Neuenheerse erlassene Steckbrief ist erledigt

Lemgo, den 21. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Der am 13. November 1906 gegen den Ziegler Adolf Hagemann aus Schuckenhof erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 19. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Die Gebrüder Meyer zu Pivitsheide beabsichtigen, auf dem ihnen gehörigen Grundstück, Kartenblatt 1 Parzelle 452/46 der Gemarkung Pivitsheide V. H. eine Möbelfabrik mit Dampfbetrieb zu errichten.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 25. d. M. an 14 Tage lang bei uns zur Einsicht aus; solches wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einreden innerhalb derselben Frist bei uns vorzubringen und zu begründen sind. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 22. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIX Bl. 1932 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Dekorateurs Fritz Begemann zu Detmold eingetragene, an der Orbkerstraße belegene, Grundstück, nämlich die Parzellen 384/63 und 385/63 des Kartenbl. 29, Garten zu 20 ar, mit dem darauf errichteten Fabrikgebäude, am

18. April 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VII Blatt 314 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Friedrich Drossel zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 87 und 88 des Kartenblatts 12, Hofraum und Garten zu 2 a 14 qm, und dem Wohnhause A. Nr. 67 an der Friedrichstraße, am

18. April 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Januar 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 844 auf den Namen des Sattlers Carl Wüstenhöfer in Detmold eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 2. Mai 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 19. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 87 eingetragen, daß der Ziegler Wilhelm Bergmann aus Leese und dessen Ehefrau Catharina, geb. Sylacks, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 12. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 20. Oktober 1890 auf den Namen des Heinrich Betke in Großenmarpe ausgestellte Einlageschein der Spar- und Leihekasse der Stadt Blomberg Nr. 1540 über 300 Mk. ist durch Ausschlußurteil vom 13. März 1907 für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 14. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Tappe, Inhabers der Firma Warenhaus August Tappe in Blomberg, wird heute am 19. März 1907, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners glaubhaft gemacht ist.

Der Referendar von Ludwiger in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 8. April 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 19. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Blomberg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Blomberg, den 19. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das hiesige Musterregister ist unter Nr. 2 eingetragen:

Hillbrink, August, Kaufmann in Lage und Kluckhohn, August, Schmiedemeister daselbst, eine Pflugschar — Muster für plastische Erzeugnisse — mit Schutzfrist von 3 Jahren, angemeldet am 16. März 1907, vormittags 10 Uhr.

Lage, den 16. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 90 eingetragen:

Die Ehegatten Direktor des Technikums Johann Berger in Lage und Lina, geb. Lierheimer daselbst, haben durch Vertrag vom 1. März 1907 für ihre Ehe die Gütertrennung gemäß §§ 1426 bis 1431 B. G.-B. mit der Abweichung vereinbart, daß die Ehefrau zur Bestreitung des ehelichen Aufwands dem Ehemann keinerlei Beitrag aus den Einkünften ihres Vermögens und dem Ertrag ihrer Arbeit oder eines von ihr etwa selbständig betriebenen Erwerbsgeschäfts zu leisten hat.

Lage, den 18. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Das zum Nachlasse des weiland Landwirts Adolf Loewe in Greste gehörige Kolonat Nr. 2 in Greste soll erbteilungshalber öffentlich meistbietend versteigert werden.

Termin dazu steht an auf

Freitag, den 12. April 1907,
nachmittags 4 Uhr,

in der Waldhecker'schen Wirtschaft am Bahnhof Helpup.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in Größe von 46 ha 57 a 06 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 1938 Mk. 37 Pfg. Mitverkauft wird das gesamte lebende und tote Wirtschaftsinventar.

Die Verkaufsbedingungen, Abschrift der Grundsteuer-Mutterrolle sowie das Verzeichnis des Wirtschaftsinventars können während der Dienststunden in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Oerlinghausen, den 19. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schmiedemeister August Vesting in Bega und Lina, geb. Hunke daselbst, durch Vertrag vom 22. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 22. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Conrad Meierhans Nr. 4 zu Lütchenberg und Hermine, geb. Runte daselbst, durch Vertrag vom 26. Februar 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Wehrmann zu Almena und Wilhelmine, geb. Holste daselbst, durch Vertrag vom 1. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Carl Junker Nr. 49 zu Hilgeneichen und Caroline, geb Requardt daselbst, durch Vertrag vom 8. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den zum gütergemeinschaftlichen Vermögen gehörigen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 8. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Steuererheber Friedrich Simonsmeier in Barntrup und Minna, geb. Hunke daselbst, durch Vertrag vom 15. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 15. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1907 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1894—1898).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1899—1906).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1894—1906).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als **zeitig** Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
18. April	9½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Mannschaften der Landwehr I Jahresklassen 1894—1898.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
18. April	4 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten sowie die Jahresklassen 1899 bis 1901 der Reserve.	desgl.
19. April	9½ Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1902—1906 der Reserve.	desgl.
19. April	4 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
20. April	11 Vorm.	**Schlangen** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
20. April	4 Nachm.	**Horn** Marktplatz.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
22. April	9½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
22. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
22. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
23. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
24. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
25. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
25. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
26. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
27. April	2½ Nachm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.
		IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
11. April	11½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena**, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen, aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
11. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
12. April	11½ Vorm.	**Blomberg** auf dem Pideritplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
12. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten	desgl.
13. April	11½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Civilbehörden werden ersucht hinsichtlich der Veröffentlichung der bezl. Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 14. März 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Der Bauunternehmer Ad. Bobe in Oerlinghausen beabsichtigt auf seiner Ziegelei am Bahnhofe in Helpup Ktbt. 1 Parz. 425/209, 210, 426/213, 214, 427/215, 428/216, 424/235, 423/239 der Gemarkung Wellentrup den **Dampfmaschinenbetrieb** einzurichten.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage können im hiesigen Dienstgebäude des Verwaltungsamts auf Zimmer 4 während der Geschäftsstunden und beim Vorsteher Ostmann in Kachtenhausen eingesehen werden. Einwendungen gegen das Projekt sind binnen 14 Tagen hier schriftlich oder mündlich vorzubringen. Später eingehende, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, können keine Berücksichtigung finden.

Schötmar, den 20. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Mit Genehmigung Fürstlichen Staatsministeriums wird die von uns am 6. Februar 1902 erlassene Prüfungs-Ordnung für die Meisterprüfung im Handwerk § 133 d. R.-G.-O. abgeändert wie folgt:

§ 2 Abs. 2 Zeile 2 zwischen „zu laden" und „Nahe Verwandte" einzuschalten „und der Handwerkskammer rechtzeitig von jedem Prüfungstermin Kenntnis zu geben, damit diese von ihrem Aufsichtsrechte nach Bedarf Gebrauch machen kann".

§ 11 Zeile 2 und 3 das Wort „einfachen" ist zu streichen.

§ 13 Abs. 1 Zeile 4 zwischen „gut" und „oder" ist einzuschalten „sehr gut".

§ 17 Zeile 2 nach „Reisekosten" hat zu lauten:

„für jeden Prüfungstermin eine Gebühr von 1,50 Mk. für die Stunde, höchstens aber 9 Mk. für den Prüfungstag. Die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse erhalten außerdem für besondere Mühewaltung und desfallsige Auslagen für Porto usw. eine Entschädigung von 2 Mk. für jede Prüfung.

Detmold, den 20. März 1907.

Die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender. A. Cronemeyer, Sekretär.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 10. Januar d. J., § 27 der Protokolle beschlossen, es sei dem § 20 Abs. 1 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze folgender Satz als Satz 2 hinzuzufügen:

„Sie findet ferner Anwendung, auch wenn die neu auszugebenden Stücke über andere Einzelbeträge lauten als diejenigen, an deren Stelle sie treten, soweit der Gesamtnennbetrag der neu auszugebenden den der bisherigen Stücke nicht übersteigt."

Münster, den 9. März 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Unter den Schweinen des Dachdeckers Ernst Hundertmark zu Aerzen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 20. März 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 25. Mittwoch, den 27. März. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 8. Gesetz, enthaltend Abänderungen des Gesetzes vom 6 Januar 1903, die Kosten in Verwaltungssachen betr., vom 14. März 1907.

Der Rechtskandidat Rudolf Potthoff in Lemgo ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 21. März 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden die aus dem Heeresdienst in den Volksschuldienst zurücktretenden Nebenlehrer

G. Bödeker als Nebenlehrer an die Schule in Talle,

A. Bünte als Nebenlehrer an die Schule in Unterwüsten,

F. Franke als Nebenlehrer an die Schule in Rischenau,

Th. Hieronymus als Nebenlehrer an die Schule in Reelkirchen,

G. Mesch als Nebenlehrer an die Schule in Nienhagen A. L.,

A. Räker als Nebenlehrer an die Schule in Kohlstädt,

W. Vietmeier als Nebenlehrer an die Schule in Lockhausen,

H. Wendt als Nebenlehrer an die Schule in Kirchheide.

Detmold, den 22. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden die Nebenlehrer

A. Breemeier in Hohenhausen als Nebenlehrer an die Schule in Langenholzhausen,

P. Junker in Unterwüsten als Nebenlehrer an die Schule in Oberwüsten,

W. Lücking in Reelkirchen als Nebenlehrer an die Schule in Hiddesen,

G. Schäfermeier in Kohlstädt als Nebenlehrer an die Schule in Belle,

M. Wolf in Kirchheide als Nebenlehrer an die Schule in Detmold,

F. Senke in Alverdissen als Nebenlehrer an die Schule in Bösingfeld.

Detmold, den 22. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Auszahlung der Gehälter und Pensionen aus den staatlichen Kassen des Landes für die Monate April, Mai und Juni d. J. vorläufig noch nach den bisher gültigen Gehalts- und Pensionssätzen zu erfolgen hat und die Abhebung der erhöhten Beträge erst dann geschehen kann, wenn den Bezugsberechtigten und den beteiligten Kassen eine entsprechende besondere Benachrichtigung zugegangen sein wird.

Detmold, den 25. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. April d. J. an bis auf weiteres dem Referendar Kuhlmann hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 18. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Warnung

vor dem Bezuge mehltaukranker Stachelbeersträucher und mit Bakterienbrand behafteter Kirschbäume.

Alle Obstbaum- und Gartenbesitzer werden hierdurch auf den amerikanischen Stachelbeermehltau und den Bakterienbrand der Kirschbäume aufmerksam gemacht.

Der amerikanische Stachelbeermehltau erzeugt auf den Früchten und jungen Triebspitzen der Stachelbeeren und gelegentlich auch der Johannisbeeren anfangs mehlweiße, sehr bald aber kastanienbraun werdende, filzige Flecke, unter denen die Früchte nicht ausreifen, platzen und ungenießbar werden; die Triebspitzen verkümmern. Er ist imstande, die ganze Beerenernte zu vernichten und die Sträucher selbst schwer zu schädigen.

Der Bakterienbrand der Kirschbäume gibt zum Absterben der Aeste der Kirsch- und wahrscheinlich auch anderer Steinobstbäume oder ganzer Stämme zu jeder Jahreszeit Veranlassung. Er befällt namentlich die Bäumchen der Baumschulen, richtet aber auch in den Obstpflanzungen großen Schaden an. Er ist durch Bakterien hervorgerufen, die dort, wo sie Eingang finden, die Rinde und das jüngste Holz des Baumes abtöten. Geschieht das in größerem Umfange, so welkt der über einer solchen Brandstelle stehende Baumteil ab. Aus der Umgebung der Brandstellen brechen meistens große Gummimassen hervor (Gummi- oder sog. Harzfluß), die aber auch bei anderen Erkrankungen vorkommen.

Beide Krankheiten sind ausführlicher in den von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt in Dahlem bei Steglitz herausgegebenen und von ihr kostenlos erhältlichen Flugblättern Nr. 35 und 39 beschrieben. Sie sind in Deutschland erst in der Ausbreitung begriffen und werden namentlich durch das Pflanzenmaterial verschleppt. Daher wird allen Gartenbesitzern und Obstzüchtern bei dem Bezuge von Stachelbeer- und Johannisbeerbüschen und Steinobstbäumen in ihrem eigenen und im öffentlichen Interesse Vorsicht empfohlen. Niemand kaufe, ohne daß ihm vom Lieferanten Gewähr dafür geboten wird, daß seine Gärten bezw. Schulen frei von den in Rede stehenden Krankheiten sind.

Detmold, den 21. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1907/08 in den Klassen A I, A II, B I, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September Oktober, November, Januar und Februar, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 25. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bestimmungen,

betr. die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Fürstliche Leihekasse in Detmold.

Auf Grund des § 9 des durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 15. August 1896 in Nr. 12 der Gesetzsammlung für das Fürstentum Lippe vom Jahre 1896 veröffentlichten Statuts der Fürstlichen Leihekasse wird hiermit folgendes bestimmt:

1. Mit Genehmigung des Fürstlichen Staatsministeriums wird die Fürstliche Leihekasse ermächtigt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Gesamtwerte von einer Million und zwar
   - 150 Stück Buchst. A Nr. 1—150 über je 3000 Mark,
   - 300 Stück Buchst. B Nr. 151—450 über je 1000 Mark,
   - 300 Stück Buchst. C Nr. 451—750 über je 500 Mark,
   - 500 Stück Buchst. D Nr. 751—1250 über je 200 Mark,

   in den Verkehr zu bringen.

2. Den Schuldverschreibungen sind die Zinsscheine für zwanzig halbjährliche Fälligkeitstermine und ein Zinserneuerungsschein beizugeben.

   Die Ausgabe neuer Zinsscheine nebst zugehörigem Zinserneuerungsschein erfolgt gegen Vorlage des zu deren Empfange berechtigenden Erneuerungsscheines. Kann der letztere nicht vorgelegt werden, oder widerspricht der Inhaber der Schuldverschreibung der Ausgabe der Zinsscheine, so dürfen diese nur gegen Vorlage der Schuldverschreibung ausgehändigt werden.
3. Zur Gültigkeit der mit dem Leihekassesiegel zu versehenden Schuldverschreibungen bedarf es der eigenhändigen Unterschriften der beiden Mitglieder der Fürstlichen Leihekasse-Kommission, sowie der handschriftlichen Gegenzeichnung des Leihekassesekretärs. Zur Gültigkeit der Zinsscheine und des Zinserneuerungsscheines genügen die faksimilierten Unterschriften der beiden Kommissionsmitglieder und des Sekretärs.
4. Die Schuldverschreibungen sind mit $3^1/_2\,\%$ zu verzinsen. Die Zinsen sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres gegen Rückgabe des fälligen Zinsscheines bei der Leihekasse und deren Nebenrenданturen, sowie bei sämtlichen staatlichen Kassen des Fürstentums Lippe zahlbar.
5. Sowohl dem Inhaber der Schuldverschreibung wie der Fürstlichen Leihekasse steht das Recht der Kündigung zu. Die Kündigung ist nur zum 1. April und 1. Oktober jeden Jahres zulässig.

   Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate.

   Seitens des Inhabers ist die Schuldverschreibung bei der Kündigung der Fürstlichen Leihekasse vorzulegen. Bei der Rückzahlung muß die Schuldverschreibung nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und dem Zinserneuerungsschein zurückgegeben werden. Fehlen Zinsscheine, so wird deren Betrag von dem Kapitalbetrage gekürzt.

   Die Kündigung der Schuldverschreibungen seitens der Leihekasse erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt für das Fürstentum Lippe und nach Befinden der Kommission auch noch in mindestens zwei anderen lippischen Blättern. Die Bekanntmachung muß Buchstaben, Nummer und Betrag der gekündigten Schuldverschreibungen enthalten und ist nur dann wirksam, wenn zwischen dem Tage ihrer ersten Veröffentlichung im Amtsblatt und dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, ein Zeitraum von mindestens drei Monaten liegt.
6. Der Zahlungsanspruch aus den Zinsscheinen der Schuldverschreibungen erlischt, wenn der Zinsschein nicht binnen einer von dem Schlusse des Jahres, in welchem er fällig wird, an laufenden Frist von vier Jahren zur Einlösung vorgelegt wird.
7. Die Schuldverschreibungen gelten als mündelsicher.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Unter Bezugnahme auf die vorstehenden Bestimmungen der Fürstlichen Regierung machen wir hiermit bekannt, daß die seitens der Inhaber kündbaren Schuldverschreibungen mit halbjährlichen Zinsscheinen vom 1. April d. J. ab von uns bezogen werden können. Bestellungen werden schon jetzt von unserem Sekretariat und den Nebenrendanturen in Schötmar, Oerlinghausen, Hohenhausen, Schwalenberg und Elbrinxen entgegengenommen.

Detmold, den 20. März 1907.

Fürstliche Leihekasse-Kommission.
Böhmer. Ohlendorf.

Der verstorbene Kolon Franzmeier in Hagen, Bauerschaft Osterhagen, hat der kirchlichen Armenkasse in Talle 150 Mark vermacht.

Detmold, den 20. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau des Musikers Karl Schmidt, Else, geb. Schmidt, angeblich aus Ottersberg, 19 Jahre alt, welche flüchtig ist

und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Widerstandes verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 184/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 23. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 15./16. März 1907 sind dem Schneidermeister August Krull in Detmold aus seinem Trockenraume folgende Sachen im Werte von 75—80 Mark entwendet worden:

5 Paar graue wollene Strümpfe, gez. J. G.,
5 „ „ „ „ „ G. G.,
2 „ schwarze „ „ mit weißem Garn gezeichnet,
1 Paar schwarze wollene Strümpfe, gez. H.W.,
1 „ graue „ „ „ H.W.,
3 „ baumwollene „ ohne Zeichen,
5 „ rotbaumwollene „ „ „
7 „ schwarze wollene „ gez. A. K.,
1 wollenes Hemd, gezeichnet 1025,
1 „ „ „ J. G.,
1 wollene Unterhose, „ J. G.,
2 wollene Hemden, „ W. I und mit dem Stempel der 11. Komp. J.-R. Nr. 55 versehen.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie den gestohlenen Sachen und Nachricht hierher zu P. L. 87/07 wird ersucht.

Detmold, den 22. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Altrogge.

Die Auszüge aus den Heberollen der lippischen land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bezüglich der Domanial- und Rittergutsbezirke der Aemter Schötmar und Oerlinghausen über diejenigen Umlagebeiträge, welche für 1906

1. von den Eigentümern der Grundstücke gemäß § 28 des Genossenschaftsstatuts nach dem Maßstabe der Grundsteuer und

2. von den resp. Betriebsunternehmern nach §§ 29, 30 und 43 a. a. O. als Beitragszuschläge zu entrichten sind, liegen nebst der Berechnung vom Donnerstag, den 28. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten während der Geschäftsstunden im hiesigen Verwaltungsamtsgebäude, Zimmer Nr. 4, aus. In einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Zahlungspflichtige unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 21. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die nächsten Sprechtage des Verwaltungsamts in Oerlinghausen finden Dienstag, den 2. April und Sonnabend, den 20. April statt.

Schötmar, den 25. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Unteroffizier der Landwehr I. Aufgebots Apotheker Felix Meyer in Hohenhausen ist auf seinen Antrag für das Mobilmachungsjahr 1907/8 hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr II. Aufgebots zurückgestellt worden.

Brake, den 22. März 1907.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Der Landwirt Karl Kampbartold, gen. Kampmeier auf Nr. 39 zu Kalldorf, hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 20. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einer dem Kolon Brinksmeier zu Hagendonop gefallenen Kuh ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 22. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Baufluchtlinienplan für die Kellerstraße liegt gemäß § 10 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 vom 27. d. Mts. ab eine Woche zu Jeder-

manns Einsicht während der Geschäftsstunden auf dem Magistratszimmer aus.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom Beginn der Auslegung an bei uns anzubringen.

Barntrup, den 25. März 1907.

Der Magistrat.
Brinken.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrmanns Gustav Reibchen in Schötmar wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 15. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Tappe, Inhabers der Firma Warenhaus August Tappe in Blomberg, wird heute am 19. März 1907, vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners glaubhaft gemacht ist.

Der Referendar von Ludwiger in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Montag, den 8. April 1907,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 19. April 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Blomberg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Blomberg, den 19. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Sattlermeisters Adolf Müßmann Nr. 623 zu Lage wird heute am 22. März 1907, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wendiggensen hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. April 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 18. April 1907,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf denselben Tag,

den 18. April 1907, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. April 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Lage, den 22. März 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1907 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1894—1898).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1899—1906).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1894—1906).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als **zeitig** Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
18. April	9½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Mannschaften der Landwehr I Jahresklassen 1894—1898.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
18. April	4 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten sowie die Jahresklassen 1899 bis 1901 der Reserve.	desgl.
19. April	9½ Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1902—1906 der Reserve.	desgl.
19. April	4 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
20. April	11 Vorm.	**Schlangen** Kirchplatz.	Sämtliche	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
20. April	4 Nachm.	**Horn** Marktplatz.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
22. April	9½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
22. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
22. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
23. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
24. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
		III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
25. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
25. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
26. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
27. April	2½ Nachm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.
		IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
11. April	11½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena**, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen, aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
11. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
12. April	11½ Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderikplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
12. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten	desgl.
13. April	11½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Civilbehörden werden ersucht hinsichtlich der Veröffentlichung der bezl. Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 14. März 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Detmold. Die Geschäftsräume der Fürstlichen Steuerkasse, und damit auch die der Rendantur der Amtsgemeindekassen der Aemter Detmold, Lage und Horn, werden am 15. April d. J. von Bahnhofsstraße 3 nach der Moltkestraße Nr. 1, in die Wohnung des Unterzeichneten, verlegt.

Detmold, den 27. März 1907.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Johann Jeserski, geboren am 15. Oktober 1878 zu Nicoleihorst, zuletzt beim Ziegeleibesitzer Adolf Bax in Heipke, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 28/07 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 18. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:
Alter: 28 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: ohne.
Kleidung: dunkel-gestreifter Anzug.

Steckbrief.

Gegen den Barbiergehülfen Willi Erdmann, geboren 26. Oktober 1885 in Salzuflen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Hameln vom 8. Februar 1907 erkannte Haftstrafe von 1 Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E. Nr. 166/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hameln, den 16. März 1907.

Königliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 26. Sonnabend, den 30. März. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Fabrikarbeiter Simon Grüttemeier hierselbst aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Gebr. Klingenberg eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 26. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Maurer und Kolon Heinrich Heerde oder Heerdesien Nr. 27 in Holzhausen bei Horn ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und seine Nachkommen den Namen „Heerde" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 26. März 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Huxoll in Hohenhausen als Nebenlehrer an die Schule in Haustenbeck berufen worden.

Detmold, den 26. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst zurückkehrende Nebenlehrer H. Blattgerste als Nebenlehrer an die Schule in Hohenhausen berufen worden.

Detmold, den 26. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der cand. theol. Heinrich Finke in Berlebeck unter die Zahl der lippischen Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 25. März 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bestimmungen,

betr. die Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber durch die Fürstliche Leihekasse in Detmold.

Auf Grund des § 9 des durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 15. August 1896 in Nr. 12 der Gesetzsammlung für das Fürstentum Lippe vom Jahre 1896 veröffentlichten Statuts der Fürstlichen Leihekasse wird hiermit folgendes bestimmt:

1. Mit Genehmigung des Fürstlichen Staatsministeriums wird die Fürstliche Leihekasse ermächtigt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Gesamtwerte von einer Million und zwar
   150 Stück Buchst. A Nr. 1—150 über je 3000 Mark,
   300 Stück Buchst. B Nr. 151—450 über je 1000 Mark,
   300 Stück Buchst. C Nr. 451—750 über je 500 Mark,
   500 Stück Buchst. D Nr. 751—1250 über je 200 Mark,
   in den Verkehr zu bringen.

2. Den Schuldverschreibungen sind die Zinsscheine für zwanzig halbjährliche Fälligkeitstermine und ein Zinserneuerungsschein beizugeben.

   Die Ausgabe neuer Zinsscheine nebst zugehörigem Zinserneuerungsschein erfolgt gegen Vorlage des zu deren Empfange berechtigenden Erneuerungsscheines. Kann der letztere nicht vorgelegt werden, oder widerspricht der Inhaber der Schuldverschreibung der Ausgabe der Zinsscheine, so dürfen diese nur gegen Vorlage der Schuldverschreibung ausgehändigt werden.

3. Zur Gültigkeit der mit dem Leihekassesiegel zu versehenden Schuldverschreibungen bedarf es der eigenhändigen Unterschriften der beiden Mitglieder der Fürstlichen Leihekasse-Kommission, sowie der handschriftlichen Gegenzeichnung des Leihekassesekretärs. Zur Gültigkeit der Zinsscheine und des Zinserneuerungsscheines genügen die faksimilierten Unterschriften der beiden Kommissionsmitglieder und des Sekretärs.

4. Die Schuldverschreibungen sind mit 3½% zu verzinsen. Die Zinsen sind halbjährlich am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres gegen Rückgabe des fälligen Zinsscheines bei der Leihekasse und deren Nebenrendanturen, sowie bei sämtlichen staatlichen Kassen des Fürstentums Lippe zahlbar.

5. Sowohl dem Inhaber der Schuldverschreibung wie der Fürstlichen Leihekasse steht das Recht der Kündigung zu. Die Kündigung ist nur zum 1. April und 1. Oktober jeden Jahres zulässig.

   Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate.

   Seitens des Inhabers ist die Schuldverschreibung bei der Kündigung der Fürstlichen Leihekasse vorzulegen. Bei der Rückzahlung muß die Schuldverschreibung nebst den noch nicht fällig gewordenen Zinsscheinen und dem Zinserneuerungsschein zurückgegeben werden. Fehlen Zinsscheine, so wird deren Betrag von dem Kapitalbetrage gekürzt.

   Die Kündigung der Schuldverschreibungen seitens der Leihekasse erfolgt durch Bekanntmachung im Amtsblatt für das Fürstentum Lippe und nach Befinden der Kommission auch noch in mindestens zwei anderen lippischen Blättern. Die Bekanntmachung muß Buchstaben, Nummer und Betrag der gekündigten Schuldverschreibungen enthalten und ist nur dann wirksam, wenn zwischen dem Tage ihrer ersten Veröffentlichung im Amtsblatt und dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, ein Zeitraum von mindestens drei Monaten liegt.

6. Der Zahlungsanspruch aus den Zinsscheinen der Schuldverschreibungen erlischt, wenn der Zinsschein nicht binnen einer von dem Schlusse des Jahres, in welchem er fällig wird, an laufenden Frist von vier Jahren zur Einlösung vorgelegt wird.

7. Die Schuldverschreibungen gelten als mündelsicher.

Detmold, den 19. Dezember 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.
gez. v. Gevekot.

Unter Bezugnahme auf die vorstehenden Bestimmungen der Fürstlichen Regierung machen wir hiermit bekannt, daß die seitens der Inhaber kündbaren Schuldverschreibungen mit halbjährlichen Zinsscheinen vom 1. April d. J. ab von uns bezogen werden können. Bestellungen werden schon jetzt von unserem Sekretariat und den Nebenrendanturen in Schötmar, Oerlinghausen, Hohenhausen, Schwalenberg und Elbringen entgegengenommen.

Detmold, den 20. März 1907.

Fürstliche Leihekasse-Kommission.
Böhmer. Ohlendorf.

Veränderungen in der Gendarmerie.

Der zur Probedienstleistung eingezogene Sergeant Strauß wird zum 15. April d. J. unter Ueberweisung an die Station Rischenau in die Fürstliche Gendarmerie übernommen.

Der Sergeant Wesemann der 10. Kompagnie Infanterie-Regiments Nr. 55 wird zum

1. April d. J. zu einer 6 monatlichen Probedienstleistung in Detmold eingestellt.

Detmold, den 28. März 1907.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.

Quentin.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. August Bernhard Meier, geboren am 29. Januar 1882 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Osnabrück,

2. Friedrich Wilhelm Christian Korte, geboren am 7. August 1884 in Währentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Sieker,

3. Friedrich Wilhelm Gustav Gleichmann, geboren am 12. September 1884 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,

4. Karl August Adolf Daake, geboren am 4. Februar 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

5. Konrad August Depping, geboren am 22. Februar 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

6. Wilhelm Friedrich Heinrich August Nolte geboren am 11. September 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

7. August Adolf Heinrich Hagedorn, geboren am 24. Dezember 1884 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

8. Heinrich Wilhelm Luis Frevert, geboren am 12. April 1884 in Rethberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Rethberg,

9. Friedrich Hermann Anton Nolting, geboren am 13. Dezember 1884 in Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,

10. Heinrich Friedrich Wilhelm Schildmann, geboren am 22. Juli 1884 in Sevinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Sevinghausen,

11. Heinrich Johann Lutter, geboren am 3. Juli 1884 in Silixen, letzter deutscher Aufenthaltsort Silixen,

12. Karl Friedrich Wilhelm Stork, geboren am 7. Juli 1884 in Silixen, letzter deutscher Aufenthaltsort Silixen,

13. Ernst August Heinrich Friedrich Wilhelm Willer, geboren am 22. Februar 1884 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

14. Ernst Louis Heinrich Wagner, geboren am 23. September 1884 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

15. Hermann Theodor Conrad Haase, geboren am 23. Oktober 1883 in Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

16. Heinrich Eduard Gustav Linke, geboren am 27. Dezember 1883 in Bentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 30. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Schötmar, Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am 25. d. M., nachmittags zwischen 3½ bis 7 Uhr, sind aus dem Hause Nr. 121 Pivitsheide V. L. mittels Einbruchs gestohlen worden:

2 Zehn-, 1 Fünf-, 1 Zwei-, 1 Einmark- und 3 Fünfzig-Pfennigstücke.

Um Nachforschung nach dem Täter und Mitteilung hierher zu J. 209/07 wird ersucht.

Detmold, den 27. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am Sonntag, den 24. d. M., abends gegen 9 Uhr, ist auf dem Kommunalwege Siekkrug-Schackenburg gegen einen jungen Mann ein Raubversuch verübt worden.

Der Täter ist anscheinend ein russischer Arbeiter, etwa 1,70 m groß, mit schwarzem Haar und ohne Bart; er trug dunklen Anzug und Schlapphut.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 216/07 wird ersucht.

Detmold, den 28. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 13.—20. d. M. sind dem Maurermeister Kampmann zu Detmold von seinem Grnndstück in Hiddesen 3 junge Apfelbäume im Gesamtwerte von 3 Mark gestohlen.

Die Rinde der Bäume ist durch Hasenfraß beschädigt.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Bäumen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 93/07 wird ersucht.

Detmold, den 26. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Sonntag.

Dem Händler Luis Frenkel in Lemgo ist am 24. d. M. von seinem Hausflur eine blaue Joppe mit schwarzem Futter, in deren Tasche sich eine Brieftasche mit der Legitimationskarte des Eigentümers befand, gestohlen worden. Der Tat verdächtig ist ein unbekannter Mann im Alter von 36—38 Jahren, mit blondem Haar und Schnurrbart, bekleidet mit blauer Joppe, gestrickter Weste und einer grauen Wintermütze mit spitzem Schirm; er hat sich als Gerber ausgegeben und behauptet, er habe zuletzt in Mühlhausen i. Th. gearbeitet.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Verbleib der Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 48/07 wird ersucht.

Lemgo, den 27. März 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Detmold. Die Geschäftsräume der Fürstlichen Steuerkasse, und damit auch die der Rendantur der Amtsgemeindekassen der Aemter Detmold, Lage und Horn, werden am 15. April d. J. von Bahnhofsstraße 3 nach der Moltkestraße Nr. 1, in die Wohnung des Unterzeichneten, verlegt.

Detmold, den 27. März 1907.

Fürstliche Steuerkasse.
A. Burre.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 5. April d. J. ab bis auf Weiteres mit scharfer Munition geschossen und dieses Schießen durch Anbringung

einer großen roten Flagge:
auf dem Walterturm.

Durch rote und weiße Signalballons:

1. auf dem Czettritzturm,
2. „ „ Diebesturm,
3. „ „ Taubenturm,
4. „ „ Albedyllturm,
5. „ „ Haustenturm,
6. am Staumühlen-Signal,
7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. an der Westgrenze des Platzes nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse unter keinen Umständen zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses ꝛc. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzterer ein entsprechender Finderlohn gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatz durch Civilpersonen, sowie das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 16. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter den Schafen des Schäfers Conrad Reese zu Schlangen ist die Räude ausgebrochen.

Detmold, den 25. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Lemgoergrund die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer Nr. 3 des Rathauses während der Dienststunden vom 4. bis 11. April d. J. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 11. April d. J. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 27. März 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat März 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 ℳ	50 ₰
„ „ „ Roggen:		8 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,75 ℳ	9 „	42 „
„ „ „ „ mittel:	9,50 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 28. März 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Nachdem das Rosental bis an die Gehbahn, sowie Bürgersteig und Gehbahn vor der offenen Reitbahn und vor dem Verwaltungsamts- bezw. sog. Offizianten-Gebäude dem städtischen Polizeibezirk zugelegt worden sind, treten das Ortsstatut, betr. Straßen-Polizei-Ordnung und die straßenpolizeilichen Vorschriften, sowie die erlassenen ortsstatutarischen und sonstigen Bestimmungen und Gesetze für die Residenzstadt Detmold auch für die neu zugelegten Straßenteile in Kraft.

Detmold, den 27. März 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Die Firma Nagel und Huth hierselbst beabsichtigt, an der Detmolderstraße auf Parzelle 88 Kartenblatt 5 eine Fabrik zur Herstellung von Geflügelfutter zu errichten.

Nach § 17 der Gewerbe-Ordnung wird dieses zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen 14 Tagen anzubringen.

Die Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Zeichnung und Beschreibung liegen zur Einsicht aus.

Lage, den 14. März 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

In unser Vereins-Register ist zu Nr. 3

Norddeutsche Brauerei-Vereinigung

eingetragen:

In der am 25. und 26. Februar 1907 abgehaltenen Mitglieder-Versammlung ist an Stelle des schon mehrfach abgeänderten Statuts eine neue Satzung beschlossen.

Der Vorstand des Vereins besteht nunmehr aus dem Vorsitzenden des Vertrauensmänner-Ausschusses und dem Syndikus, bezw deren Stellvertretern. Es sind in den Vorstand gewählt

der Brauereidirektor L. Müller zu Falkenkrug und der Syndikus, Gerichtsassessor Walter Schmidt zu Detmold

und zu deren Stellvertretern:

der Brauereidirektor Dr. Varnholt zu Gütersloh und
der Brauereibesitzer L. Koch zu Stadthagen

Detmold, den 13. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen — Frühjahr 1907 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots (Jahresklassen 1894—1898).
3. Sämtliche Reservisten (Jahresklassen 1899—1906).
4. Sämtliche Ersatz-Reservisten (Jahresklassen 1894—1906).
5. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
6. Die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
7. Sämtliche als **zeitig** Invalide anerkannten Mannschaften.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A.		
18. April	9½ Vorm.	**Detmold** Hof der Kaserne I.	Mannschaften der Landwehr I Jahresklassen 1894—1898.	Stadt und dem früheren Amt Detmold **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
18. April	4 Nachm.	desgl.	Die unter 1 Bezeichneten sowie die Jahresklassen 1899 bis 1901 der Reserve.	desgl.
19. April	9½ Vorm.	desgl.	Die Jahresklassen 1902—1906 der Reserve.	desgl.
19. April	4 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	desgl.
20. April	11 Vorm.	**Schlangen** Kirchplatz.	Sämtliche.	Bauerschaft Schlangen und Kohlstädt des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
20. April	4 Nachm.	**Horn** Marktplatz.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
		II. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B.		
22. April	9½ Vorm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Die unter 2 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
22. April	11 Vorm.	desgl.	Die unter 1 und 3 Bezeichneten.	desgl.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
22. April	2 Nachm.	**Schötmar** auf dem Marktplatz.	Sämtliche unter 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
23. April	9½ Vorm.	**Lage** vor dem Bahnhof.	Sämtliche unter 1, 2, 4, 5, 6 und 7 Bezeichneten	Stadt und dem früheren Amte Lage.
23. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche Reservisten.	desgl.
24. April	10½ Vorm.	**Helpup** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.
III. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
25. April	9½ Vorm.	**Lemgo** Kastanienwall.	Sämtliche unter 1, 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten.	Stadt Lemgo, Bauerschaften Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
25. April	3 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 2 und 4 Bezeichneten.	desgl.
26. April	10 Vorm.	**Hohenhausen** im Saale des Gastwirts Rottmann.	Sämtliche unter 1—7 Bezeichneten.	Früheres Amt Hohenhausen.
26. April	3 Nachm.	**Langenholzhausen** im Saale des Gastwirts Müller.	desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschließlich der Bauerschaft Almena.**
27. April	2½ Nachm.	**Wendlinghausen** im Saale des Gastwirts Tegeler.	desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften zugehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.
IV. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.				
11. April	11½ Vorm.	**Nalhof** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena**, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen, aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicke, Schönhagen, Sielberg, Siekhof, Strange und Twelen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
11. April	2½ Nachm.	**Alverdissen** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämtliche.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Uhlenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
12. April	11½ Vorm.	**Blomberg** auf dem Piderikplatze.	Sämtliche unter 1, 2 und 4 Bezeichneten.	Stadt Blomberg und den Aemtern Blomberg und Schieder.
12. April	2 Nachm.	desgl.	Sämtliche unter 3, 5, 6 und 7 Bezeichneten	desgl.
13. April	11½ Vorm.	**Schwalenberg** an der evang. Kirche.	Sämtliche.	Flecken und dem Amt Schwalenberg.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen **nicht** zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis sind mitzubringen.
3. Sämtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende dieses Monats zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen. Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11,4 und 12,8 der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben. (Für Offiziere s. Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
6. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
7. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.

8. Die Civilbehörden werden ersucht hinsichtlich der Veröffentlichung der bezl. Termine nach den Verfügungen Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 14. März 1907.

Königliches Bezirkskommando.
v. Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 47 eingetragen, daß die Eheleute Bierfahrer Adolf Grote und Johanne, geb. Kampmeier zu Detmold, durch Vertrag vom 19. März 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. März 1907.
Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 88 eingetragen, daß der Schneidermeister Louis Grabbe in Hillentrup und dessen Verlobte, die Witwe Hildebrand, Henriette, geb. Brinkmann, durch Vertrag vom 16. März d. J. Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 18. März 1907.
Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 89 eingetragen, daß der Stättebesitzer und Ziegler Heinrich Kollmeier Nr. 79 in Selbeck und dessen Ehefrau Dorothee, geb. Kuhlmann, durch Vertrag vom 19. März d. J. Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 20. März 1907.
Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Privatier August Tasche in Schötmar hat das Aufgebot folgender verloren gegangener Hypothekenurkunde über die im Grundbuche von Werl-Aspe Band III Blatt 75 in Abteilung III eingetragene Hypothek Nr. 5: 300 Mk., lautend auf den Namen des Kaufmanns A. W. Brüggemann in Schötmar beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätetens in dem auf

Dienstag, den 15. Oktober 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 23. März 1907.
Fürstliches Amtsgericht II.

In Gemäßheit des Aufgebots vom 24. Oktober 1906 sind alle Diejenigen, welche Rechte an Grundbesitz in den Domanialbezirken Schieder, Blomberg und Siekholz, sowie sonstige in dem Aufgebote näher bezeichnete Rechte nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen. Die darüber lautenden Urkunden sind für kraftlos erklärt.

Blomberg, den 26. März 1907.
Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Dekorateur Hermann Fedderke aus Hannover, geb. 9. Juli 1871 zu Düshorn, jetzt wohnhaft in Minden, am 24. Juli 1906 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 26. März 1907.
Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Altrogge. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 27. Mittwoch, den 3. April. 1907.

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. März 1907, enthält:

Nr. 3307. Gesetz, betreffend die vorläufige Regelung des Reichshaushalts für die Monate April und Mai 1907. Vom 25. März 1907.

Nr. 3308. Gesetz, betreffend die vorläufige Regelung des Haushalts der Schutzgebiete für die Monate April und Mai 1907. Vom 25. März 1907.

Nr. 3309. Bekanntmachung, betreffend die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Portugals zu den am 12. Juni 1902 im Haag abgeschlossenen Abkommen über das internationale Privatrecht. Vom 21. März 1907.

Nr. 3310. Bekanntmachung, betreffend die Erweiterung der Rayons für die Festung Cöln. Vom 22. März 1907.

Nr. 3311. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Nr. XXXII[3] der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 22. März 1907.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 10,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,03 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 30. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Am 26. d. M., nachmittags gegen 3 Uhr, ist von dem Flur des hiesigen Rathauses ein Fahrrad, Marke Triumph, im Werte von 160 Mark, gestohlen worden.

Das mit Freilauf versehene Rad war noch fast neu, hatte etwas nach unten gebogene Lenkstange, war ziemlich hoch, schwarz lackiert und hatte 2 rote Streifen auf den Felgen der Räder; der Sattel und die Werkzeugtasche waren aus gelbem Leder; in letzterer befand sich sämtliches Werkzeug.

Als Täter kommt u. a. in Betracht ein junger Mann von schlanker Statur, etwa 1,70 –1,75 m groß, mit dunkelblondem Schnurrbart; er trug grauen Jacketanzug und graue Sportsmütze.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 217/07 wird ersucht.

Detmold, den 28. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 22. bis 23. l. M. sind in einem Forellen-Bruthause bei dem Bögerhofe, Bauerschaft Laßbruch, etwa 120000 Stück Setzlinge und Bruteier im Werte von ungefähr 1000 Mk. zerstört worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 218/07 wird mit dem Bemerken ersucht, daß von dem Geschädigten für die Ermittelung des Täters eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt ist.

Detmold, den 29. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der öffentliche Fußweg über die Retzerheide Kartenblatt 1 Parzelle 173 und 174 der Gemarkung Retzen und Kartenblatt 6 Parzelle 101 der Gemarkung Grastrup soll derart verlegt werden, daß er von dem Obermeier'schen Kolonate Nr. 16 in Retzerheide in fast gerader Richtung auf den Dorfsweg von Grastrup nach Volkhausen führt. Der Plan hierüber kann auf unserm Geschäftszimmer Nr. 4 während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Wird gegen die Verlegung bis zum 1. Mai d. J., mittags 12 Uhr, kein Widerspruch hier erhoben, so soll sie genehmigt und nach Fertigstellung der neuen die alte Strecke gegen den ferneren Verkehr geschlossen werden.

Schötmar, den 26. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Landwirt Friedrich Rieke Nr. 130 zu Lieme ist an Stelle des Kaufmanns Friedrich Stork das., welcher den Dienst niedergelegt hat, als Verwalter der dortigen Unterempfangsstelle für die Amts-Spar- und Leihekasse zu Brake angestellt und verpflichtet.

Brake, den 26. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte ist für das Mobilmachungsjahr 1907/08 der Unteroffizier der Landwehr, Gutsbesitzer Wilhelm Paulsen zu Nassengrund, hinter den letzten Jahrgang der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellt worden.

Blomberg, den 25. März 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Für den nach Belle verzogenen Kolon Johmann ist der Schuhmacher Wilhelm Kehne zu Mossenberg als Trichinenschauer für die Bauerschaft Mossenberg-Wöhren angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 27. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	9,—	
„ „ „	Roggen	„	8,60	
„ „ „	Hafer gut	„	10,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 9 Mk. 50 Pf.
„ „ „	„ mittel	„	9,50	
„ „ „	„ gering	„	9,—	
„ „ „	Heu	„	2,50	
„ „ „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 26. März 1907.

Der Magistrat.
J. V.
H. Siekmann.

Lemgo. Auf Antrag des Bevollmächtigten der Erben des in Lemgo verstorbenen Rentners Heinrich Tille werden Alle, welche Ansprüche oder Forderungen irgend welcher Art an den H. Tille'schen Nachlaß hiers. geltend machen wollen, hierdurch aufgefordert, spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 21. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, als sonst darauf bei Teilung des Nachlasses Rücksicht nicht genommen wird.

Lemgo, den 19. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 19. Februar 1907 ist die über die im Grundbuch von Lemgo Band 19 Blatt 597 Abt. III Nr. 3 eingetragene Hypothek zu 900 Mk. gebildete Hypothekenurkunde vom 13. April 1844 für kraftlos erklärt.

Lemgo, den 27. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 59 eingetragen:

Die Eheleute Cigarrenmacher Simon Wehrmann und Louise, geb. Witte in Lemgo, haben für ihre am 8. Februar 1907 geschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft durch Vertrag vom 12. März 1907 nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 15. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Ernst Winter und Minna, geb. Brokmeier in Glashütte bei Schieder, durch Vertrag vom 27. März 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 28. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Karl Schröder aus Eschenbruch und Louise, geb. Potthast, durch Vertrag vom 27. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 28. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des Schneiders Karl Neuwohner aus Müssen, wohnhaft gewesen in Bielefeld, ist Termin auf

Mittwoch, den 10. April 1907,
vormittags 10 Uhr,

bestimmt. Die unbekannten Erben des Verstorbenen und sonstige Beteiligte können sich dann hier einfinden.

Lage, den 26. März 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Strafvollstreckungsersuchen.

Der am 27. September 1870 zu Friedrichsstädt geborene Geschäftsreisende Alfred Jakobssohn, zuletzt bei der Firma Stempel & Co., Wäschefabrik in Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des hiesigen Amtsgerichts vom 9. Februar 1907 wegen Gewerbesteuerkontravention zu einer Geldstrafe von 48 Mk., evtl. 16 Tagen Haft verurteilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu C. 2/07 wird ersucht.

Hohenhausen, den 28. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Von der im Kursbureau des Reichs-Postamts neu bearbeiteten Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs sind jetzt die Blätter XVIII und XIX erschienen.

Es umfaßt:

das Blatt XVIII den südöstlichen Teil von Bayern, Ober-Oesterreich, Teile von Böhmen, Tirol, Nieder-Oesterreich und Steiermark,

das Blatt XIX Teile von Mähren und Nieder-Oesterreich, sowie den größten Teil von Ungarn.

Die Blätter können im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 Mk. für das unausgemalte Exemplar und 2 Mk. 25 Pf. für das Exemplar mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Verlage, dem Berliner Lithographischen Institut von Julius Moser (Berlin W 35, Potsdamerstr. 110), bezogen werden.

Berlin W 66, den 25. März 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage.

Groh.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 28. Sonnabend, den 6. April. 1907.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. März 1907, enthält:

Nr. 3312. Gesetz, betreffend die Vornahme einer Berufs- und Betriebszählung im Jahre 1907. Vom 25. März 1907.

Nr. 3313. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 23. März 1907.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer H. Geller in Leese als Lehrer an die Schule in Hardissen berufen worden.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Dem Handelsgärtner Fritz Koch in Detmold ist der ihm am 17. Dezember 1906 erteilte Wandergewerbeschein — K. 127 — abhanden gekommen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 30. März 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Meldungen zu der am 1. Juni d. J. frei werdenden Lehrerstelle in Leese sind bei uns bis zum 12. April d. J. anzubringen.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der unterm 13. November 1902 gegen den Kaufmann Ferdinand Henke aus Rischenau wegen Beleidigung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Eine Photographie des Verfolgten ist am 17. November 1902 im Zentral-Polizei-Blatte veröffentlicht worden. Henke trägt jetzt einen Vollbart und besucht von Holland aus Deutschland, insbesondere die Gegend von Hannover.

(Vgl. auch die weitere Bekanntmachung vom 9. November 1905 im Deutschen Fahndungsblatte und Lippischen Amtsblatte).

Detmold, den 2. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 30./31. März l. J. sind an der Landstraße Detmold-Herberhausen 25 Obstbäume in der Weise beschädigt, daß die Krone einiger jungen Bäume vollständig vernichtet ist, und ältere Bäume mit starken Einhieben versehen sind.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 225/07 wird ersucht.

Detmold, den 3. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Für die Ermittelung desjenigen, der die Beschädigung von Obstbäumen an der Landstraße Detmold-Herberhausen in der Nacht vom 30./31. v. M. vorgenommen hat, — vgl. Bekanntmachung vom 3. d. M. — ist von Fürstlichem Bauamte hier eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Detmold, den 4. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Für die Ermittelung desjenigen, der die Bruteier und die Setzlinge in dem Forellen-Bruthause beim Bögerhofe, Bauerschaft Laßbruch, zerstört bezw. vernichtet hat — vergl. Bekanntmachung vom 29. v. M. — hat auch der Lippische Fischereiverein eine Belohnung von 30 Mark ausgesetzt.

Detmold, den 5. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Christian Rode aus Großalmerode, Kr. Witzenhausen, geboren daselbst am 4. März 1890, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 778/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre. Größe: 1,54 m. Statur: schlank. Haare: hellblond.

Kleidung: Wahrscheinlich blaues Jacket, weiße Hose und blaue Mütze.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 29./30. März 1907 ist dem Oekonomierat Theopold zu Detmold aus seinem Hühnerhaus ein Puterhahn im Werte von 12 Mark entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und um Nachricht hierher zu P. L. 100/07 wird ersucht.

Detmold, den 3. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Am 3. April 1907, vormittags zwischen 8 bis 9 Uhr, ist dem Ziegelmeister Heinrich Hollmann in Detmold vor dem Kassengebäude das. ein Fahrrad Marke „Erika", Modell Nr. 5, schwarz lackiert, mit nach oben gebogener Lenkstange und Korkgriffen weggekommen. — Die Glocke befindet sich auf dem Vorderrade; Sattel und Werkzeugtasche sind von braunem Leder; in dem Kettenrade befinden sich 5 große und mehrere kleine Löcher; an dem vorderen Schutzblech ist nachträglich ein auffallendes Niet angebracht.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem gestohlenen Rade, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 102/07 wird ersucht.

Detmold, den 3. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1907/08 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Mittwoch, den 10. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Dienstag, den 7. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuersatz. Wer sich über die Beibehaltung des vorigjährigen Steuersatzes für dies Jahr beschwert fühlt, hat also auf's Neue Berufung einzulegen.

Schötmar, den 2. April 1907.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domainen und Rittergüter im Bezirk des Verwaltungsamts Blomberg liegen von

Sonnabend, dem 6. April d. J.

ab während der Dauer der Geschäftsstunden zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen der Betriebs-

unternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Blomberg, den 30. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1143 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Fritz Klöpper zu Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 10 zu 1 a 50 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 117 an der Wehmstraße, am

2. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 14 der

Lehrerinnen-Seminar-Verein

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Die Satzung ist am 27. Februar 1907 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:
Amtsgerichtsrat Sieg zu Detmold,
Pastor Werdelmann das.,
Lehrer Rieke das.,
Oberlandmesser Dierking das.,
Fräulein Clara Lüken zu Heiligenkirchen,
Fräulein E. Oelrichs zu Detmold,
Frau Bertha Kahler zu Heiligenkirchen.

Detmold, den 27. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 173 die Firma

Reformgeschäft Thalysia,
Friedrich Warweg

mit dem Niederlassungsorte Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Warweg zu Detmold heute eingetragen.

Geschäftszweig: Handel in gesundheitlichen Nahrungsmitteln und Reformbekleidungsartikeln.

Detmold, den 2. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 91 eingetragen:

Die Ehegatten Landwirt August Müssemeier Nr. 2 in Müssen und Hermine, geb. Feger daselbst, haben durch Vertrag vom 27. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 2. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1907 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 1. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Karl Dröge an der Exter bei Bösingfeld und Henriette, geb. Kersting daselbst, durch den am

19. März 1907 überreichten notariellen Vertrag vom 2. Juni 1906 die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 19. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Hermann Stocksmeier Nr. 12 in Almena hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunden vom 5. März 1880 und 28. März 1890, aus welchen für die Fürstliche Leihekasse in Detmold Hypotheken von 450 Mark und 225 Mark auf seinem im Grundbuche von Almena Band II Blatt 17 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 und 7 eingetragen sind, beantragt.

Es ergeht daher an die Inhaber der Urkunden die Aufforderung spätestens in dem auf

Dienstag, den 15. Oktober 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 22. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Schäfer Nr. 28 zu Humfeld und Karoline, geb. Rethmeier daselbst, durch Vertrag vom 22. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 23. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Pieper Nr. 52 zu Asmissen und Wilhelmine, geb. Schröder daselbst, durch Vertrag vom 26. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 26. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters Gustav Burghardt in Rott ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 26. April 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Alverdissen, den 30. März 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Spieker und Lina Spieker, geborene Keiser zu Wilberg, am 27. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Horn, den 28. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungs-Ersuchen vom 16. März d. J. gegen den Barbiergehülfen Willi Erdmann aus Salzuflen ist erledigt.

Hameln, den 3. April 1907.

Königliches Amtsgericht I.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 10. April. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 9. Verordnung, das Verfahren bei gerichtlichen Leichenuntersuchungen betreffend, vom 14. März 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Amtsgerichtssekretär Scharlach in Lippstadt das Fürstlich Lippische

silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 5. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 10. März 1907, ist dem Rentner Adolf Lindrum zu Detmold in der Nähe der neuen Kaserne daselbst ein echter brauner Teckel im Werte von etwa 50 Mark abhanden gekommen.

Vermutlich ist der Teckel eingefangen und dann weiter veräußert.

Um Nachforschung nach dem Hunde, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 103/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgeteilten Auszüge aus der Heberolle für die Domainen und Rittergüter im Bezirk des Verwaltungsamts Detmold liegen vom

Mittwoch, den 10. d. M.

ab während der Dauer der Geschäftsstunden zwei Wochen lang zur Einsicht der Beteiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Detmold, den 8. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Horstbrink.

Die Gemeinde Hörstmar beabsichtigt, den schon seit längerer Zeit nicht mehr benutzten öffentlichen Dorfsweg Kartenblatt 3, Parzelle 136 der Gemarkung Hörstmar eingehen zu lassen und an die angrenzenden Grundbesitzer zu verkaufen. Etwaige Einreden dagegen sind binnen 14 Tagen bei Meidung des Ausschlusses hier vorzubringen.

Detmold, den 8. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Horstbrink.

Ein Wolf, gezähmt, mit Halsband, ist eingefangen und befindet sich bei dem Landwirt Hofmeister in Wehren. Der sich Legitimierende hat sich spätestens bis zum 12. d. M.,

nachmittags 5 Uhr, bei uns zu melden, widrigenfalls das Tier erschossen wird.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Für Steuerpflichtige aus den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen und der Stadt Salzuflen, welche für das Steuerjahr 1907/08 wieder zum vorigjährigen Steuersatze eingeschätzt worden sind und daher eine besondere briefliche Benachrichtigung über den zu zahlenden Steuersatz bis Mittwoch, den 10. April d. J. nicht empfangen haben, endet die Frist zur Erhebung von Berufungen am

Dienstag, den 7. Mai d. J., abends 6 Uhr.

Noch unerledigte Berufungen gegen die vorigjährige Steuereinschätzung beziehen sich nicht auf den diesjährigen Steuersatz. Wer sich über die Beibehaltung des vorigjährigen Steuersatzes für dies Jahr beschwert fühlt, hat also auf's Neue Berufung einzulegen.

Schötmar, den 2. April 1907.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1907/08 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 13. d. M.

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 11. Mai d. J.

abends ab.

Blomberg, den 4. April 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen zu Kommunalzwecken zur Hebung:

I. **im Amte Blomberg:**

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, Juli und November,
b. Gebäudesteuer: 3 Monatsbeträge im Februar,
c. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz im Mai, August, Oktober, Januar und ½ Steuersatz im Februar;

II. **im Amte Schieder:**

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, August und November und 2 Monatsbeträge im Februar,
b. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und ½ Steuersatz im März;

III. **im Amte Schwalenberg:**

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge im April, Juli, November und Februar,
b. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz im Mai, Juni, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März.

Blomberg, den 2. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einem notgeschlachteten Bullen des Landwirts Henneke zu Altendonop ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 4 April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Johanne Schmidt in Berlebeck

wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 15. März 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 15. März 1907 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 30. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307 „Im Fürstengarten" mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 324/2 und 325/2 des Kartenblatts 25 zu 7 a 64 qm, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt in Lemgo, alleiniger Inhaber der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, ist heute am 8. April 1907, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Georg Grieß in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 7. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 4. Juni 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Die Eheleute Fabrikarbeiter Wilhelm Menke und Wilhelmine, geb. Echterdiek, auf Nr. 9 zu Werl haben durch Vertrag vom 26. März 1907 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Salzuflen, den 27. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Wilhelm Junghärtchen in Schötmar und dessen Ehefrau Karoline, geb. Recker, haben durch Vertrag vom 26. März 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Salzuflen, den 27. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 30. Sonnabend, den 13. April. 1907.

Dem am 10. März 1873 in Lemgo geborenen Hülfsbremser Gustav Pohlmann (Rose), wohnhaft in Osnabrück, ist die höchstlandesherrliche Genehmigung erteilt worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Pohlmann als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Kolon Wilhelm Nehse, genannt Berkenhaus zu Stift Cappel Nr. 19, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Berkenhaus als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 4. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Bürgerverein in Schötmar ist die Genehmigung erteilt worden, im Jahre 1907 eine Verlosung von Vieh, sowie land- und hauswirtschaftlichen Gegenständen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 14000 Lose à 1 Mark auszugeben.

Detmold, den 5. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem landwirtschaftlichen Verein in Schlangen ist die Genehmigung erteilt worden, am 5. November d. J. in Schlangen eine Verlosung von Vieh, sowie von landwirtschaftlichen- und Hausgeräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4500 Lose zum Preise von je 1,50 Mark im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 6. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der Predigtamtskandidat Paul Ruperti aus Braunschweig, z. Zt. Hülfsprediger in Oerlinghausen, unter die reformierten Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 10. April 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3./4. d. M. ist von dem Hofe des Hauses Auguststraße Nr. 14 zu Detmold ein aus grauer Wolle gestrickter Frauen-Unterrock im Werte von 8 Mark gestohlen.

An dem unteren Teile des Rockes sind 2 schwarze etwa 2 cm breite Streifen eingestrickt.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Unterrocke, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 114/07 wird ersucht.

Detmold, den 10. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1907/08 im Veranlagungsbezirk Detmold betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28.

August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1907/08 nicht zugestellt ist, auf

Sonnabend, den 20. April d. J.

festgesetzt.

Die Frist läuft am

Freitag, den 17. Mai d. J.,

nachmittags 6 Uhr, ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1907/08 erstrecken.

Detmold, den 8. April 1907.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Kommission für den Bezirk Detmold.
K. Piderit.

Detmold. Im Rechnungsjahre 1907 (1. April 1907 bis 31. März 1908) kommen an Gemeindesteuern — für Polizei- und Armenpflege bezw. für den Kommunalwegbau — zur Erhebung:

1. im Amte Detmold.

a. 11 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpla im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1907;
b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1907;
c. 7 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 Simplum im Mai, Juli, August, September, November und Dezember 1907 und im März 1908.

2. im Amte Lage.

a. 12 Simpla Grundsteuer, nämlich je 3 Simpla im Juni, September, Dezember 1907, März 1908;
b. 4 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1907;
c. 9 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 Simplum im Mai, Juni, Juli, August, Oktober, November 1907, Januar, Februar und März 1908.

3. im Amte Horn.

a. 12 Simpla Grundsteuer, nämlich 6 Simpla im Juni und je 3 Simpla im September und Dezember 1907;
b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1907;
c. 10 Simpla Einkommensteuer, und zwar je 1 Simplum im Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober und November 1907, Januar, Februar und März 1908.

Detmold, den 10. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
In Vertretung:
Horstbrink.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der dort zur Ausführung von Berufungen vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Blomberg, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1907/08 nicht zugestellt worden ist, auf

Sonnabend, den 13. d. M.

bestimmt.

Die Frist läuft

Sonnabend, den 11. Mai d. J.

abends ab.

Blomberg, den 4. April 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Die die Gutsbezirke des hiesigen Verwaltungsbezirkes umfassenden Heberollen über die Umlagebeiträge, welche für das Jahr 1906 von den Eigentümern bezw. Betriebsunternehmern zu entrichten sind, liegen vom

Montag, den 15. April 1907

an zwei Wochen lang in hiesiger Amtsstube während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus. Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige — unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zah-

lung — gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Brake, den 9. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Grundstücke Schülerstraße Nr. 6 und 8 die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezbr. 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer Nr. 14 des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang vom 19. bis 26. d. M. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 26. d. M. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 10. April 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die von der Seminar- nach der Woldemarstraße führende Twete im sog. Teiche erhält hierdurch den Namen

„Hambruchtwete".

Detmold, den 10. April 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Der Ziegler Fritz Schäfer Nr. 140 zu Bruch bei Hohenhausen, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen seine Ehefrau Louise Schäfer, geb. Jasper, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Herstellung der häuslichen Gemeinschaft, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Beklagte schuldig verurteilen, die häusliche Gemeinschaft mit dem Kläger wieder herzustellen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

26. Juni 1907, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. April 1907.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Bauerschaft Ehrentrup belegenen, im Grundbuche von Ehrentrup zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Friedrich Kracht in Lage eingetragenen Grundstücke: Parzellen 140/44, 141/44, 115/106 ꝛc. und 136/40 Kartenblatt 3 Art. 120 Grundsteuermutterrolle, Band 5 Blatt 116 Grundbuch Ehrentrup, genannt Braudings Heide und in den Gründen, Weide und Oedland, am

13. Juni 1907, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Flächeninhalt beträgt grundbuchmäßig 1 ha 69 a 07 qm mit 18 Mark 05 Pf. Reinertrag. Das Grundstück ist zur Sandgewinnung geeignet und an den Landwirt August Drawe in Lage auf längere Zeit verpachtet. Es steht dem Eigentümer des Grundstückes eine Wegedienstbarkeit über Parzelle 139/44 Kartenblatt 3 zu.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. März 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 4. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 92 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Heinrich Schulze in Ohrsen und Wilhelmine, geb. Letmathe daselbst, haben durch Vertrag vom 3. April 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 8. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Brenker in Lage wird heute am 9. April 1907, vormittags 9 Uhr 45 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Wendiggensen in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 2. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 2. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. April 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht:

Lage, den 9. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Kolona Henriette Brand, geb. Lenniger Nr. 51 zu Südholz, Bauerschaft Talle, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Hohenhausen, den 9. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Drechsler Heinrich Koch und Johanne Koch, geborene Schnitger zu Horn, am 10. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung nach Maßgabe des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart haben.

Horn, den 11. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Mühlenbesitzers Düvel zu Grießem herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 9. April 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Halbmeiers L. Pook zu Herkendorf herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 9. April 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Der Landwirt Brokmann Nr. 13 zu Bremke ist als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeinden Bremke und Rott angestellt.

Brake, den 12. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Lieferung von Feinschlagsteinen.

Die Lieferung des erforderlichen Steinmaterials zur Unterhaltung der Kommunalwege des Amts Blomberg für das Rechnungsjahr 1907 soll mittels Einreichung schriftlicher Angebote an geeignete mindestfordernde Bewerber vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen, sowie die Angaben über die in Frage kommenden Wegstrecken und die benötigten Materialmengen liegen

von Montag, den 15. d. M. ab

sowohl im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts, als auch in der Wohnung des Wegaufsehers Brinkmann in Gr.-Marpe zur Einsichtnahme aus und zwar von 8—12 Uhr vormittags.

Auch können hier wie dort Angebotsformulare gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pf. in Empfang genommen werden. Die Angebote sind auf dem vorgeschriebenen Formulare in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk:

„Angebot auf Steinlieferung"

spätestens am:

Mittwoch, den 1. Mai d. J., nachmittags 3 Uhr,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup dem Wegaufseher Brinkmann einzuhändigen und sollen alsdann in Gegenwart der erschienenen Bewerber amtsseitig dort geöffnet werden.

Es wird noch ausdrücklich bemerkt, daß nur Angebote auf Lieferung (umfassend Grundentschädigung, eventuell auch Wegeentschädigung, Brechen und Anfahren zusammen angenommen werden.

Nach Entgegennahme der schriftlichen Angebote soll versuchsweise auch eine Verdingung der fraglichen Arbeiten im Wege mündlichen Angebots stattfinden.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Blomberg, den 6. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 31. Mittwoch, den 17. April. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 10. Gesetz, betreffend die Veränderung von Bezirksgrenzen, vom 9. März 1907.

Nr. 11. Gesetz, die Entschädigung für die auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzseuchenverdachts oder Ansteckungsverdachtes getöteten, mit Rotzkrankheit nicht behafteten Pferde und die von den Pferdebesitzern zu leistenden Abgaben betreffend, vom 9. März 1907.

Nr. 12. Allgemeine Verfügung, betreffend die Vermerkung von Gnadenerweisen im Strafregister, vom 8. April 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Kaufmann August Reuter in Oerlinghausen in Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit als Vorsteher der Gemeinde Oerlinghausen das

goldene Verdienstkreuz

zu verleihen.

Detmold, den 11. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Rentner Liekefett in Oerlinghausen ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Oerlinghausen ernannt.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1905/6 (Verzeichnis VIII) liegt jetzt gedruckt vor und kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Regierungsregistratur bezogen werden. Dasselbe gilt von jedem der früher erschienenen sieben Zugangsverzeichnisse.

Detmold, den 11. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Artisten Ernst Mühleke aus Hannover, geboren daselbst am 30. September 1876, zuletzt in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 121/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Zeit vom 6.—8. d. M. sind dem Arbeiter August Bahle hier vom Felde bei der Möller & Vollmer'schen Ziegelei zwei Sack Saatkartoffeln von je 70—80 Pfd., rote Heidelberger bezw. weiße magnum bonum im Werte von zusammen 6—7 Mark entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 40/07 wird ersucht.

Lage, den 13. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Geisteskranke Friedrich Schweppe ist am 11. d. M. ist aus der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus entwichen. Es wird ersucht, nach ihm zu fahnden und im Falle der Festnahme der Direktion der genannten Anstalt Mitteilung zu machen.

Beschreibung:

Gestalt: groß und stark.
Haar: schwarz, schwarzer Schnurrbart.
Gesicht: gerötet, Trinkernase.
Bekleidung: dunkler Anzug, dunkler Hut.

Brake, den 13. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Ostmann.

Oeffentliche Zustellung.

Der Ziegler Fritz Schäfer Nr. 140 zu Bruch bei Hohenhausen, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen seine Ehefrau Louise Schäfer, geb. Jasper, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Herstellung der häuslichen Gemeinschaft, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Beklagte schuldig verurteilen, die häusliche Gemeinschaft mit dem Kläger wieder herzustellen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

26. Juni 1907, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 8. April 1907.

Begemann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Langerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 169 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Funke und Johanna, geb. Niebuhr auf Nr. 41 zu Pivitsheide an Stelle der bisherigen Gütergemeinschaft die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 5. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 170 eingetragen, daß die Eheleute Maschinenheizer Fritz Kroos und Minna, geb. Altenbernd zu Vahlhausen, durch Vertrag vom 8. April 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen die am 3. August 1885 zu Hohensalza geborene unverehelichte Fabrikarbeiterin, frühere Dienstmagd Paula Slowinska, zuletzt wohnhaft in Lage, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 8. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister A des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 100 eingetragen die Firma

Fritz Köster

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Kaufmann Fritz Köster in Lemgo.

Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Futterartikel-Geschäft.

Lemgo, den 9. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Eickmeyer in Salzuflen wird heute, am 13. April 1907, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Billerbeck in Salzuflen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Mai 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 13. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 14 eingetragenen Firma Lippische Stahldraht-Matratzen- und Möbelfabrik von August Peter, Inhaber Gebr. Peter, in Salzuflen folgendes eingetragen:

Spalte 4: Dem Sattlermeister August Peter sen. in Salzuflen ist Prokura erteilt.

Spalte 6: Zur Vertretung und Zeichnung der Firma ist auch der Gesellschafter August Peter befugt.

Salzuflen, den 8. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Maler August Möller, gen. Kisch, geb. am 6. Januar 1879 zu Springe, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 16. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

E. Boedeker.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Brinkmann in Belle ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 26. April 1907, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier anberaumt.

Blomberg, den 13. April 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 93 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler August Boberg in Ehrentrup und Pauline, geb. Ostmann daselbst, haben durch Vertrag vom 10. April 1907 die bislang zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 11. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Knecht August Meier aus Währentrup am 19. Januar 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 9. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Karl Münter zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 15. April 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Dachdeckers Ernst Hundertmark zu Aerzen ist erloschen.

Hameln, den 15. April 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 32. Sonnabend, den 20. April. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 13. Gesetz, die Besoldung der staatlichen Beamten betr., vom 11. April 1907.

Nr. 14. Gesetz, die Gehaltsordnung für die Volksschullehrer betreffend, vom 11. April 1907.

Nr. 15. Gesetz, die Abänderung des § 35 des Gesetzes über den Zivilstaatsdienst vom 11. Mai 1859 in der Fassung des Gesetzes vom 20. Februar 1878 hinsichtlich des Betrages der Pensionen betreffend, vom 11. April 1907.

Nr. 16. Gesetz vom 16. April 1907, die Abänderung der Bestimmungen in §§ 2 und 3 des Gesetzes über die den Witwen und Waisen verstorbener Staatsbeamten und Schullehrer aus der Landkasse zu gewährenden Pensionen, vom 12. September 1877 betr.

Nr. 17. Verordnung, die Landes-Witwen- und Waisenkasse betr., vom 13. April 1907.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. April 1907, enthält:

Nr. 3314. Gesetz, betreffend den Hinterbliebenen-Versicherungsfonds und den Reichs-Invalidenfonds. Vom 8. April 1907.

Nr. 3315. Gesetz, betreffend die Bemessung des Kontingentsfußes für landwirtschaftliche Brennereien. Vom 8. April 1907.

Nr. 3316. Bekanntmachung, betr. Abänderung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. Vom 5. April 1907.

Nr. 3317. Bekanntmachung, betr. Abänderung und Ergänzung der Eichordnung und Eichgebührentaxe, vom 9. März 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Dr. med. Louis Theopold in Blomberg den Charakter als Sanitätsrat zu verleihen.

Detmold, den 15. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Gerbereiarbeitern Hummerjohann und Werthoff in Lemgo aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der Lederfabrik des Kommerzienrats Potthoff daselbst

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 18. Februar 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 2. November 1905 in Großenmarpe geborenen Anna Else Helene Bohlke noch der weitere Vorname „Paula“ hinzugefügt werde.

Detmold, den 15 April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der an Stelle des bisherigen Generalkonsuls Francisco Federico Falco zum Generalkonsul

von Kuba für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Guillermo Dolz y Arango wird nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 16. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1905/6 (Verzeichnis VIII) liegt jetzt gedruckt vor und kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Regierungsregistratur bezogen werden. Dasselbe gilt von jedem der früher erschienenen sieben Zugangsverzeichnisse.

Detmold, den 11. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der russische Staatsangehörige, Arbeiter Joh. Kowalsky, bisher in Hornoldendorf in Stellung, ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 16. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Küster G. Stapperfenne in Barntrup als Lehrer an die Schule in Leese berufen worden.

Detmold, den 17. April 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. Juni d. J. frei werdenden Lehrer- und Küsterstelle in Barntrup sind bis zum 26. April d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 17. April 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, in Detmold beabsichtigt, die den Kolonaten Nr. 11, 12, 15, 19, 24, 25, 27, 28, 36, 44, 46, 51, 53, 56, 57, 99, 58, 59, 60, 62, 64, 66, 67, 69, 71, 75, 76, 77, 79, 81, 82, 83, 84, 86, 92, 93 und 96 in Sonneborn jährlich zu leistenden Deputatklafter unter Anrechnung der beiderseits zustehenden Rechte und Pflichten mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von je 500 Mark pro Deputatklafter freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Erbpächter Friedrich Steinkamp Nr. 51 in Holzhausen beabsichtigt, die an den Rittergutsbesitzer Freiherr v. Blomberg zu Iggenhausen jährlich zu leistenden Abgaben, nämlich: 23,77 Mark Kanon und 16,62 Mark Weinkauf bei Besitzwechsel mittels Zahlung eines Ablösung-Kapitals von 594,25 bezw. 13,85 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Kolon Depping Nr. 58 in Hohenhausen beabsichtigt, das an den Kolon Hesse Nr. 6 daselbst jährlich zu leistende Hülfsgeld zu 0,20 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 5,00 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 27. Juni d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. März 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Übersicht

über die Geschäftstätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1906.

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	—	—	22	13
2	" " II	—	—	15	4
3	" " III	—	—	23	8
4	" " IV	—	—	28	19
5	" Lemgo I	—	—	15	3
6	" " II	—	—	28	8
7	" Horn	1	1	20	9
8	" Salzuflen	—	—	73	50
9	" Blomberg	1	—	19	5
10	" Barntrup	—	—	15	2
11	" Lage	—	—	31	14
12	" Schwalenberg	—	—	1	1
13	Amt Detmold I	—	—	19	3
14	" " II	—	—	5	1
15	" " III	1	1	13	6
16	" " IV	—	—	2	—
17	" " V	—	—	—	—
18	" " VI	—	—	5	3
19	" Lage I	1	1	2	—
20	" " II	—	—	—	—
21	" " III	—	—	—	—
22	" " IV	—	—	1	—
23	" " V	—	—	—	—
24	" " VI	—	—	4	1
25	" " VII	—	—	7	5
26	" " VIII	3	2	8	3
27	" " IX	—	—	8	4
28	" " X	—	—	1	1
29	" " XI	—	—	3	1
30	" " XII	—	—	2	1
31	" " XIII	4	2	4	2
32	" Oerlinghausen I	—	—	—	—
33	" " II	—	—	2	1
34	" " III	—	—	3	3
	Latus	11	7	379	171

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	11	7	379	171
35	Amt Oerlinghausen IV	—	—	5	1
36	" " V	—	—	—	—
37	" " VI	4	—	2	2
38	" " VII	—	—	1	—
39	" " VIII	—	—	3	—
40	" " IX	—	—	—	—
41	" Schötmar I	—	—	20	7
42	" " II	—	—	3	1
43	" " III	—	—	10	6
44	" " IV	—	—	6	2
45	" " V	2	1	—	—
46	" Brake I	—	—	7	5
47	" " II	—	—	1	—
48	" " III	—	—	—	—
49	" " IV	1	—	—	—
50	" " V	—	—	1	1
51	" " VI	—	—	—	—
52	" " VII	2	1	4	1
53	" " VIII	3	2	12	9
54	" Hohenhausen I	—	—	1	1
55	" " II	—	—	5	1
56	" " III	—	—	6	2
57	" " IV	—	—	—	—
58	" " V	—	—	3	1
59	" Varenholz I	—	—	4	2
60	" " II	—	—	2	1
61	" " III	—	—	4	1
62	" " IV	—	—	1	1
63	" " V	—	—	3	1
64	" Sternberg-Barntrup I	—	—	4	2
65	" " II	—	—	4	—
66	" " III	—	—	4	2
67	" " IV	1	—	2	1
68	" " V	—	—	13	2
69	" " VI	—	—	1	—
70	" " VII	—	—	2	—
71	" Blomberg I	—	—	—	—
	Latus	24	11	513	224

Laufende Nr.	Schiedsmanns-Bezirke.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	24	11	513	224
72	Amt Blomberg II	—	—	5	3
73	„ „ III	—	—	3	1
74	„ Schieder I	—	—	2	2
75	„ „ II	—	—	3	—
76	„ „ III	—	—	1	—
77	„ Schwalenberg I	—	—	1	—
78	„ „ II	—	—	8	3
79	„ „ III	1	—	1	—
80	„ Horn I	3	3	7	—
81	„ „ II	—	—	—	—
82	„ „ III	—	—	—	—
83	„ „ IV	—	—	7	4
84	„ „ V	—	—	4	1
85	„ „ VI	3	3	7	5
	zusammen im Jahre 1906	31	17	562	243
	im Jahre 1905	34	27	510	197
	also mehr			52	46
	weniger	3	10		

Detmold, den 15. April 1907.

Der Landgerichtspräsident.
Preuß.

Bekanntmachung.

Der Kolon Gehle Nr. 26 in Elbrinxen beabsichtigt, das von dem Landwirt Jakob Nr. 48 daselbst jährlich an ihn zu leistende Hülfsgeld zu 39 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 9,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 3. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Am 16. l. M., zwischen 8½ und 11½ Uhr morgens, ist aus einem Hause zu Greste (Ermgassen) ein Geldbetrag von etwa 400 Mk. mittels Einbruchs gestohlen worden. Das Geld bestand aus Zehn- und Zwanzigmarkstücken. Außerdem sind ein Geldbeutel und kleiner Schrankschlüssel entwandt.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann, der höchstwahrscheinlich vorher in einer Feldscheune übernachtet hat, im Alter von etwa 30 bis 35 Jahren, mittlerer Statur und mit kleinem schwarzen Schnurrbart; er trug dunkle Hose, braunes Jacket und Mütze und führte einen frisch geschnittenen, von der Rinde entblößten Stock mit sich.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 267/07 wird ersucht.

Detmold, den 17. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre wird wieder nur ein Monatsbetrag der Staatseinkommensteuer und 1/2 Jahresbetrag der Staatsgrundsteuer als Gemeindesteuer gehoben.

Die Hebung erfolgt von Mitte Juni bis Mitte Juli.

Schul- und Armensteuer wird nicht gehoben.

Horn, den 18. April 1907.

Der Magistrat.
Spelge.

Auf Grund des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar vom 7. Juli 1902 wird folgender Nachtrag zum Statute hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Nachtrag

zum Statute der Schötmar'schen Amtssparkasse vom 7. Juli 1902, beschlossen in den Sitzungen des Amtsgemeinderats Schötmar vom 28. Dezember 1906 und 27. März 1907.

§ 1 erhält folgende Fassung:
Die vom Amte Schötmar . . . . . führt den Namen Amtspar- und Leihekasse zu Schötmar, bedient usw.

In § 12 f wird der letzte Satz wie folgt geändert:
Das Bankhaus ist anzuweisen, dem Verwaltungsamte Mitteilung zu machen, sobald das Konto über die vom Amtsgemeinderate bewilligte Kredithöhe belastet wird.

§ 13 erhält am Schluß folgenden Zusatz:
Die Mitglieder des Vorstands dürfen der Amtssparkasse gegenüber ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtsgemeinderats nicht als Bürgen auftreten.

In § 16 unter a Abs. 2 soll es in Zukunft heißen:
über jede Beleihung außerlippischer Grundstücke und Gebäude in den benachbarten preußischen Aemtern bis zur Hälfte, usw.

§ 16 b erhält am Schluß folgenden Zusatz:
Handscheindarlehne dürfen gegen Bürgschaft bis zur Höhe von 5000 Mark gewährt werden.

In § 19 wird nachgetragen:
k) seine Zustimmung zur Bürgschaftsübernahme der Vorstandsmitglieder gegenüber der Amtssparkasse zu erteilen. cfr. § 13 Abs. 2 und § 16 Abs. 1 b.

In § 23 Abs. 2 soll es zukünftig heißen:
Die Auszahlung . . . . . erfolgt vom 15. Dezember ab.

In § 26 soll letzter Absatz fallen.

Zu § 29 wird folgender Zusatz gemacht nach den Worten „oder auf schriftliche Anweisung einer bestimmten Behörde" oder auf ein in das Hauptbuch der Sparkasse einzutragendes, geheim zu haltendes Stichwort auszuzahlen seien.

In § 30 ersten Absatz haben die Worte fortzufallen: „welche sich auch äußerlich von den gewöhnlichen zu unterscheiden haben."

Schötmar, den 30. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Heldman.

Die vorstehenden Abänderungen des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. v. Gevekot.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt in Lemgo, alleiniger Inhaber der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, ist heute am 8. April 1907, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Georg Grieß in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 7. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 4. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters Friedrich Ridderbusch in Lemgo ist heute, am 17. April 1907, vormittags 11¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinrich Krüger in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 14. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Das hier hinterlegte Testament des Fräuleins Karoline Böhmer, zuletzt in Detmold wohnhaft, soll im Termine

Mittwoch, den 24. April 1907,
vormittags 10½ Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 16. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Brunsiek Nr. 36 in Istrup und Karoline, geb. Ehlert daselbst, durch Vertrag vom 17. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 17. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist heute eingetragen:

1. unter Nr. 94: die Firma „Wilhelm Büngener" mit dem Sitz in Heiden und als deren Inhaber der Kaufmann und Gastwirt Wilhelm Büngener in Heiden. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung und Gastwirtschaft.
2. unter Nr. 95: die Firma: „Lipp. Strohhülsenfabrik Heinrich Hoffmann" mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Strohhülsenfabrikant Heinrich Hoffmann in Lage. Geschäftszweig: Strohhülsenfabrikation.
3. zu der Firma unter Nr. 38 „Ph. Aug. Barckhausen in Lage" der Vermerk: Die Firma ist erloschen.
4. zu der Firma unter Nr. 4 „G. Drawe Lipp. Dampf- und Ringofenziegelei in Lage" der Vermerk: Die Firma ist erloschen.

Lage, den 13. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die durch den Tod der Witwe Meier erledigte Stelle der Bezirkshebamme für die Bauerschaft Elbrinxen ist der bisher freipraktizirenden Hebamme Wilhelmine Herbst daselbst vom 1. d. M. ab übertragen worden.

Blomberg, den 17. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Der Sattler und Tapezierer Gerh. Kanowsky in Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Thulesius in Lemgo, klagt gegen die Frau Pütz, früher in Waldfrieden bei Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen käuflich gelieferter Waren mit dem Antrage auf Verurteilung durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 88 Mark 40 Pfg. und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 17. Juni 1907,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Kruelkord i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Möbelfabrikanten Gustav Pferdehirt in Lage und des Malermeisters Friedrich Reese daselbst, Inhaber der Firma „Lage'sche Möbelfabrik Pferdehirt und Reese" hierselbst, wird heute am 19. April 1907, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Baumeister Hanke in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. Mai 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Donnerstag, den 16. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

denselben Tag, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht.

Lage, den 19. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Freifrau Anna von Wrede, geborenen Schiertz eingetragene Gut Jägerborn in einer Größe von 62 ha 41 a 85 qm mit 774 Mk. 47 Pfg. Reinertrag und 405 Mark Mietwert der Gebäude, sowie der Anteil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, am

Montag, den 3. Juni 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-

sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 16. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 28. April 1907, nachmittags 3½ Uhr,

in Oerlinghausen im Hotel Kiffe.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1906.
2. Umänderung § 48 des Statuts, betr. Wahl von Vertretern der Generalversammlung und Vornahme der Wahl der Vertreter.
3. Beschlußfassung über Zulassung der Apotheken in Schötmar und Lage zu Kassen-Apotheken.
4. Beschlußfassung über die Zulassung eines Kassen-Zahnarztes und evt. Kassen-Zahntechnikers.
5. Verschiedenes.

Oerlinghausen, den 17. April 1907.

Der Vorstand.

Ritterbusch.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. J. tritt der neue Sommerfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pf., sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 20 Pf. das Stück sind vom 30. April d. J. ab bei allen Fahrkartenausgaben unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 12. April 1907.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 33. Mittwoch, den 24. April. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 18. Gesetz vom 12. April 1907, betreffend Ergänzung des Ausführungsgesetzes vom 17. November 1899 (L.-V. Bd. 22 S. 525).

Nr. 19. Verordnung, die Beförderung von Leichen auf Eisenbahnen betreffend, vom 15. April 1907.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. April 1907, enthält:

Nr. 3318. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen auf Steinkohlenbergwerken, Zink- und Bleierzbergwerken im Regierungsbezirk Oppeln. Vom 12. April 1907.

Diphtherie-Serum mit der Kontrollnummer 103 aus dem Serumlaboratorium von Rüte-Enoch in Hamburg und mit der Kontrollnummer 105 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 21. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Ersuchen vom 29. Mai 1906 um Ermittelung des Aufenthalts des Knechts Heinrich Bohm aus Oppendorf ist erledigt.

Detmold, den 18. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. April l. J. sind in Lage 2 Einbruchsdiebstähle verübt. Zunächst ist der Dieb bei der Firma Busemeyer & Weweler eingebrochen; ist aber bei der Tat gestört. Er hat hier folgende Gegenstände zurückgelassen: 1 großkarrierten, graugrünen Ueberzieher, 1 starken Schraubenzieher mit Holzgriff für Tischler, 1 Taschenmesser, 1 runden Taschenspiegel, auf dessen Rückseite sich die Aufschrift „Spanier, Bielefeld" befindet, 1 kleine Haarbürste, 1 seidenes Taschentuch mit bunter Kante ohne Zeichen, 1 weißen Kragen Nr. 39 und 1 Manschette mit Knopf. Sodann hat sich der Täter nach dem Hotel „Reichskrone" begeben und hier außer einigen Eßwaren 1 dunkelgrauen Ueberzieher im Werte von 56 Mark und aus dem Geldbehälter des Musikautomaten 50 Pf. entwandt. Zurückgelassen hat er hier: 1 Manschette mit Knopf und 1 Papierhülle mit 6 Stücken Wülfelzucker und der Aufschrift „Wortmann, Pleßmann Nachfolger, Detmold".

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu J. 276/07 wird ersucht.

Detmold, den 23. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 29. v. M., betreffend Zerstörung von Forellen-Setzlinge und Bruteier bei dem Bögerhofe, Bauerschaft Laßbruch, — vergl. Nr. 27 des Amtsblatts — wird mitgeteilt, daß der Geschädigte die für die Ermittelung des Täters ausgesetzte Belohnung auf 1000 Mark erhöht hat.

Detmold, den 23. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Resultat

der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1906.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	174 371	45		
2	a. Einlagen gegen 3½ % Zinsen	4 792 323	54		
	b. Einlagen auf Check-Konto	128 028	98		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	184 820	04		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	719 155	75		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	870 045	—		
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	21 114	15		
5	a. Ausgeloste Wertpapiere	25 300	—		
	b. Zinsen von Wertpapieren	46 165	—		
6	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	273 391	—		
7	Sonstige Einnahmen	580	75	7 235 295	66
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu 3⅓ und 3½ % incl. Zinses-Zinsen	4 235 225	39		
	b. Zurückgeforderte 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	36	10		
	c. Zurückgeforderte 5 Pf. Einlagen	—	—		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Check-Konto incl. zugeschriebene Zinsen	135 284	09		
3	Darlehen gegen ingrossierte Obligationen	1 420 869	99		
4	Handschein-Darlehen	532 360	–		
5	a. Angekaufte Wertpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	562 862	–		
	b. Zinsen davon	10 112	41		
7	a. Verwaltungskosten	24 972	04		
	b. Zahlungen an Fürstliche Landkasse	85 750	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	4 190	10	7 011 662	12
	Kassenbestand am 31. Dezember 1906			223 633	54
	Ganzer Umschlag des Jahres 1906			14 246 957	78

		M.	Pf.	M.	Pf.
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	223 633	54		
2	a. Ausstände gegen ingrossierte Obligationen	19 020 367	70		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1906	344 436	52		
3	a. Ausstände gegen Handscheine	383 280	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1906	5 520	41		
4	a. Bestand an Wertpapieren	1 259 557	20		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1906	3 730	13		
5	Bank-Depositen	1 000	—		
6	Immobilien (Kassengebäude) und Mobilien	70 984	67	21 312 510	17
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3½ und 3½%	19 874 224	45		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1906	665 647	54		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	106 849	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1906	1 367	56		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	380	-		
	b. Zinsen davon	155	70		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	19	15		
5	Einlagen auf Check-Konto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1906	45 936	06		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	–	20 694 579	46
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1906			617 930	71

Detmold, den 16. April 1907.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. August Bernhard Meier, geboren am 29. Januar 1882 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Osnabrück,

2. Friedrich Wilhelm Christian Korte, geboren am 7. August 1884 in Währentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Sieker,

3. Friedrich Wilhelm Gustav Gleichmann, geboren am 12. September 1884 in Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Schötmar,

4. Karl August Adolf Daake, geboren am 4. Februar 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

5. Konrad August Depping, geboren am 22. Februar 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

6. Wilhelm Friedrich Heinrich August Nolte geboren am 11. September 1884 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,

7. August Adolf Heinrich Hagedorn, geboren am 24. Dezember 1884 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

8. Heinrich Wilhelm Luis Frevert, geboren am 12. April 1884 in Rethberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Rethberg,

9. Friedrich Hermann Anton Nolting, geboren am 13. Dezember 1884 in Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,

10. Heinrich Friedrich Wilhelm Schildmann, geboren am 22. Juli 1884 in Sevinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Sevinghausen,

11. Heinrich Johann Lutter, geboren am 3. Juli 1884 in Silixen, letzter deutscher Aufenthaltsort Silixen,

12. Karl Friedrich Wilhelm Stork, geboren

am 7. Juli 1884 in Silixen, letzter deutscher Aufenthaltsort Silixen,

13. Ernst August Heinrich Friedrich Wilhelm Willer, geboren am 22. Februar 1884 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

14. Ernst Louis Heinrich Wagner, geboren am 23. September 1884 in Detmold, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

15. Hermann Theodor Conrad Haase, geboren am 23. Oktober 1883 in Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

16. Heinrich Eduard Gustav Linke, geboren am 27. Dezember 1883 in Bentrup, letzter deutscher Aufenthaltsort unbekannt,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufzuhalten,

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 30. Mai 1907, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von den Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommissionen der Aushebungsbezirke Schötmar, Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurteilt werden.

Detmold, den 16. März 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den früheren Gutsinspektor Gustav zur Horst aus Epe, geboren daselbst am 11. Mai 1847, zuletzt in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen §§ 267, 268 St.-G.-B. und Vergehen gegen § 266, 246, 73, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 542/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 22. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 16. April d. J. gegen den Artist Ernst Mühleke aus Hannover erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Auf Grund des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar vom 7. Juli 1902 wird folgender Nachtrag zum Statute hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Schötmar, den 15. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachtrag

zum Statute der Schötmar'schen Amtssparkasse vom 7. Juli 1902, beschlossen in den Sitzungen des Amtsgemeinderats Schötmar vom 28. Dezember 1906 und 27. März 1907.

§ 1 erhält folgende Fassung:
Die vom Amte Schötmar . . . . . führt den Namen Amtsspar- und Leihekasse zu Schötmar, bedient usw.

In § 12 f wird der letzte Satz wie folgt geändert:
Das Bankhaus ist anzuweisen, dem Verwaltungsamte Mitteilung zu machen, sobald das Konto über die vom Amtsgemeinderate bewilligte Kredithöhe belastet wird.

§ 13 erhält am Schluß folgenden Zusatz:
Die Mitglieder des Vorstands dürfen der Amtssparkasse gegenüber ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtsgemeinderats nicht als Bürgen auftreten.

In § 16 unter a Abs. 2 soll es in Zukunft heißen:
über jede Beleihung außerlippischer Grundstücke und Gebäude in den benachbarten preußischen Aemtern bis zur Hälfte, usw.

§ 16 b erhält am Schluß folgenden Zusatz:
Handscheindarlehne dürfen gegen Bürgschaft

bis zur Höhe von 5000 Mark gewährt werden.

In § 19 wird nachgetragen:

k) seine Zustimmung zur Bürgschaftsübernahme der Vorstandsmitglieder gegenüber der Amtssparkasse zu erteilen. cfr. § 13 Abs. 2 und § 16 Abs. 1 b.

In § 23 Abs. 2 soll es zukünftig heißen:

Die Auszahlung . . . . . erfolgt vom 15. Dezember ab.

In § 26 soll letzter Absatz fallen.

Zu § 29 wird folgender Zusatz gemacht nach den Worten „oder auf schriftliche Anweisung einer bestimmten Behörde" oder auf ein in das Hauptbuch der Sparkasse einzutragendes, geheim zu haltendes Stichwort auszuzahlen seien.

In § 30 ersten Absatz haben die Worte fortzufallen: „welche sich auch äußerlich von den gewöhnlichen zu unterscheiden haben."

Schötmar, den 30. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

gez. Heldman.

Die vorstehenden Abänderungen des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

(L. S.) gez. v. Gevekot.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Oerlinghausen findet am

Freitag, den 3. Mai

statt.

Schötmar, den 20. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Erhebung der Gemeindesteuern für 1907/1908 wird in folgender Weise stattfinden:

1. im Amte Brake:

a. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar,

b. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli und August, sowie ein Monatsbetrag im Monat Januar,

c. Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar, sowie zwei Monatsbeträge im November und drei Monatsbeträge im Monat Februar;

2. im Amte Hohenhausen:

a. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März, sowie 2 Steuersätze im Monat November,

b. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli und August,

c. Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar, sowie 3 Monatsbeträge im Monat Februar;

3. im Amte Barenholz:

a. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, Dezember, Februar und März, sowie 2 Steuersätze im November und 1½ Steuersätze im Monat Januar,

b. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai, Juni, Juli und August, sowie 2 Monatsbeträge im Februar,

c. Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar;

4. im Amte Sternberg-Barntrup:

a. Grundsteuer: je 3 Monatsbeträge in den Monaten Mai und November und 1 Monatsbetrag im Februar,

b. Gebäudesteuer: je 6 Monatsbeträge in den Monaten Oktober und Januar,

c. Einkommensteuer: je 1 Steuersatz in den Monaten Mai, Juni, Juli, Oktober, Dezember, Januar, Februar und März.

Brake, den 22. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Gemeindebeschluß.

Abänderung des Ortsstatuts vom 28. Oktober 1902, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in der Stadt Detmold sowie die Verteilung der Straßenkosten.

Der § 12 erhält zwischen Absatz 1 und 2 folgenden Zusatz:

Die Festsetzung der Pflasterkosten des Fahrdammes erfolgt in der Weise, daß nur der bei Beginn des Etatsjahres nach dem jeweiligen derzeitigen Marktpreise der Sandsteinpflastersteine aus dem Teutoburger Wald vom Magistrat für das nächste Etatsjahr festgesetzte Preis der Berechnung zu Grunde gelegt wird. Die Mehrkosten für bessere Pflastersteine trägt die Stadtgemeinde.

Detmold, am 19. Februar 1907. / 21. März 1907.

Der Magistrat. gez. Wittje.

Die Stadtverordneten-Versammlung. gez. Valentin.

Genehmigt.

Detmold, den 3. April 1907.

L. S. (Nr. 4352). Fürstlich Lippische Regierung. gez. v. Gevekot.

Vorstehender Nachtrag wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 22. April 1907.

Der Magistrat. Wittje.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Johann Heßling aus Osnabrück, geb. am 29. April 1881 in Laxen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lemgo vom 9. Januar 1907 erkannte Geldstrafe von 24 Mark, ev. 12 Tage Haft, vollstreckt werden. Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den hiesigen Akten C. 1/07 ersucht.

Lemgo, den 13. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Stirn: breit. Bart: kl. Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: dunkel. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

In das Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 82 die Firma

Gebrüder Mariß

mit dem Sitze in Blomberg und als deren Inhaber der Schlossermeister Adolf Mariß und der Kaufmann Heinrich Mariß daselbst eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 11. April 1907 begonnen.

Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung für diese befugt.

Geschäftszweig: Eisenwaren, Nähmaschinen und Fahrräder.

Blomberg, den 11. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Erben der verstorbenen Witwe Steinheim:

1. Steinheim, Abraham, gen. Albert, Viehhändler in Lage,
2. Steinheim, Theodor, Agent in Frankfurt a. M., Scharnhorststraße 12,
3. Schwerdtfeger, Frieda, geb. Steinheim, Ehefrau in Hamburg St. Pauli, Bernhardstraße 13,
4. Steinheim, Julius, in Lage,
5. Steinheim, Rosa, in Hamburg St. Pauli, Bernhardstr. 13,
6. Steinheim, Louis, in Patterson Straße 46, Lafayette, Nordamerika, je zu ein Sechstel,

eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 215 zu Lage an der Heiden'schen Straße, Band 12 Blatt 341 Grundbuch, Art. 351 Grundsteuer-Mutterrolle, Nr. 226 Gebäudesteuerrolle, auf Antrag des Miterben, Viehhändlers Abraham, gen. Albert, Steinheim, zum Zwecke der Erbauseinandersetzung gemäß § 753 B. G.-B., am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der jährliche Mietwert des Wohnhauses ist auf 120 Mark abgeschätzt, Grundsteuerreinertrag des dazu gehörigen Grundstückes zu 1 a 70 qm

ist auf 26 Pf. angegeben. Es ist bisher von der Stätte aus Viehhandel betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. März 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 19. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Kalldorf belegene, im Grundbuche von Kalldorf Band II Blatt 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Friedrich Gerkensmeier Nr. 8 zu Kalldorf eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 8 zu Kalldorf in Größe von 19 ha 78 a 78 qm mit 350,55 Mark Reinertrag und 270 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Donnerstag, den 6. Juni 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 16. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Simon Knaupmeier zu Humfeld und Friederike, geb. Kruse, durch den am 5. April 1907 überreichten notariellen Vertrag vom 30. März 1907 die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Oberwinter zu Humfeld und Louise, geb. Kropp, durch Vertrag vom 9. April 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 13. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen landwirtschaftlichen Arbeiter Wladislaus Tritt, bedienstet gewesen früher in Stadenhausen, zuletzt in Grauingen, Kreis Oebisfelde, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 22. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tasche.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,66 m. Statur: schlank. Haare: dunkel. Bart: bartlos. Gesichtsfarbe: gesund.

Kleidung: dunkle Joppe und Hose, schwarzer weicher Filzhut.

Tritt ist wiederholt durch Gesindevermittler in Berlin und Hannover vermittelt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Heinrich **Ostmann** in **Lage** Nr. 659 eingetragene Grundstück, die Stätte Nr. 659 daselbst an der Oerlinghauser Straße, Band 30 Blatt 856 Grundbuch, Art. 889 Grundsteuermutterrolle, Nr. 686 Gebäudesteuerrolle, am

20. Juni 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus auf der Stätte ist zu 150 Mark jährlichen Mietwertes abgeschätzt. Es gehören grundbuchmäßig 14 a 27 qm Grundstücke mit 10 Mark 06 Pf. Grundsteuerreinertrag dazu. Der auf der Grenze zwischen den Parzellen 209/24 und 210/24 Kartenblatt 2 befindliche Brunnen ist gemeinschaftliches Eigentum der Besitzer der genannten beiden Parzellen, und etwaige Reparaturkosten sind gemeinschaftlich zu tragen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 17. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter des Amtes Oerlinghausen am

Sonntag, den 5. Mai d. J.,
nachmittags 6 Uhr,

im Scherenkruge.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung von 1906.
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Ober.

Bekanntmachung.

Am 1. Mai d. J. tritt der neue Sommerfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Direktionsbezirke Cassel und Hannover zum Preise von 60 Pf., sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 20 Pf. das Stück sind vom 30. April d. J. ab bei allen Fahrkartenausgaben unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 12. April 1907.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Arbeiters Mischer zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 20. April 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Mühlenbesitzers Düvel zu Grießem ist erloschen.

Hameln, den 20. April 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 34. Sonnabend, den 27. April. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Dienstmagd Charlotte Kroll beim Gutsbesitzer Senke Nr. 12 zu Asmissen für 25jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 16. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Zufolge hierher gelangter Mitteilung macht die Direktion der Dänischen Kolonial-Lotterie neuerdings in Deutschland lebhafte Anstrengungen zur Gewinnung von Verkäufern für die Lose ihrer demnächst beginnenden 2. Lotterie und hat unter andern Angebote in dieser Beziehung auch an viele Kollekteure der früheren Hessisch-Thüringischen Staatslotterie gerichtet. Da die Dänische Kolonial-Lotterie hier nicht zugelassen und daher das Spielen in dieser Lotterie und das Vertreiben von Losen derselben strafbar ist, werden die Polizeibehörden des Landes angewiesen, auf Angebote der Dänischen Kolonial-Lotterie behufs Herbeiführung von Bestrafungen ihr besonderes Augenmerk zu richten.

Detmold, den 20. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1907 werden für die Landkasse sieben Einzelsätze Gebäudesteuer erhoben, und zwar je zwei Einzelsätze im zweiten und vierten, drei Einzelsätze im dritten Vierteljahre.

Detmold, den 23. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In gegebener Veranlassung werden die Herren Volksschullehrer des Landes an unsere Rundverfügung vom 29. November 1897, unvorsichtiges Umgehen der Kinder mit Streichhölzern betreffend, zwecks entsprechender Beachtung erinnert. Insonderheit werden dieselben, da in letzter Zeit wiederholt Waldbrände durch Schulkinder entstanden sein sollen, hiermit angewiesen, unter Hinweis auf die Gefährlichkeit des Anzündens von trockenem Gras, Holz und dergl. die in unserer Bekanntmachung vom 30. April 1906 angeordnete Warnung an die Kinder in den Schulen zu wiederholen.

Detmold, den 22. April 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Friedrich Brackmann aus Burgdorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 113/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: mittel. Statur: untersetzt. Haare: blond. Bart: Spitzbart.

Kleidung: bräunlicher Jackettanzug, schwarzer Schlapphut.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlosser Ludwig Späth aus Dillingen, Kreis Saarlouis, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 130/07 sofort Mitteilung zu machen

Detmold, den 26. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1,60 m. Statur: untersetzt. Gesicht: voll. Bart: keinen.

Sprache: deutsch.

Kleidung: dunkler Jackettanzug, steifer schwarzer Hut, buntes Vorhemd mit weißem Kragen und rotem Schlips, Schnürstiefel.

Am 22. d. M. ist vom Hausflur des Gasthauses Tivoli zu Schötmar ein Fahrrad, Dürkopp Elektra-Rad, Nr. 12195, schwarz lackiert mit weißen Felgen, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Rade und dem Täter, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 82/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 24. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Bei einem gefallenen Bullen des Gutspächters Woltmann zu Oesterödeu ist Milzbrand festgestellt.

Brake, den 24. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der gegen den Arbeiter Lorenz Schneider, geboren 10. August 1859 in Alt-Obra, Kreis Krotoschin, wegen Raubes am 10. Oktober 1902 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. April 1907.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgericht.
Uhden.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 171 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Kötter und Luise, geb. Sölter Nr. 28 zu Schönemark, durch Vertrag vom 19. April 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1143 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Agenten Fritz Klöpper zu Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 10 zu 1 a 50 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 117 an der Wehmstraße, am

2. Mai 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 6. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu der unter Nr. 15 eingetragenen Firma: Teutoburger Bisquit- und Waffelfabrik Fricke & Stieve, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, heute eingetragen:

Die Firma ist geändert in

Bisquit- und Waffel-Werke
Fricke & Stieve,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschafter Stieve ist ausgeschieden. Der Gesellschafter Fricke setzt das Geschäft unter Uebernahme der Einlage des Gesellschafters Stieve fort. Fricke ist alleiniger Geschäftsführer.

Detmold, den 12. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXVI Bl. 1265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sanitätsgehülfen Max Eger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 438/61 und 439/61 des Kartenblatts 16, Garten und Hofraum an der Bergstraße zu 7 a 43 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 425, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Maurermeisters Friedrich Ridderbusch in Lemgo ist heute, am 17. April 1907, vormittags 11¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinrich Krüger in Lemgo ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Mai 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 14. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 11. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. Mai 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 9,50	
„ „ „	Roggen	„ 8,75	
„ „ „	Hafer gut	„ 10,75	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 08 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 10,—	
„ „ „	„ gering	„ 9,50	
„ „ „	Heu	„ 2,75	
„ „ „	Stroh	„ 2,25	

Lemgo, den 24. April 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 90 eingetragen, daß der Ziegler August Wehmeier in Leese und dessen Ehefrau, die frühere Witwe Holzkämper, Juliane, geb. Kater das., durch Vertrag vom 16. April 1907 Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 17. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 94 eingetragen:

Die Eheleute Wirt Carl Rahmeier und Marie, geborene Gronemeier in Lage, haben durch notariellen Vertrag vom 15. April 1907 die bislang zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und unbedingte Gütertrennung eingeführt. Das gesamte Vermögen der Frau und alles, was sie später noch erwerben wird, soll Vorbehaltsgut sein, an welchem dem Ehemann weder Nießbrauch noch Verwaltung zustehen soll. Zum ehelichen Unterhalt soll die Frau nichts beizutragen haben und in ihrer Geschäftsfähigkeit nach jeder Richtung hin frei sein.

Lage, den 20. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstliches Amtsgerichts.

In das Handelsregister A Nr. 9 ist zu der Firma

F. E. Kemper Witwe zu Horn

heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Horn, den 19. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Ein Teil der Mannschaften der Schutztruppe für Südwestafrika soll abgelöst werden.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schutztruppe bereiter und geeigneter Mannschaften aller Waffen können sofort spätestens jedoch bis 30. 4. d. J. beim Bezirkskommando erfolgen.

Bedingungen sind daselbst und auch bei den Meldeämtern einzusehen.

Die Verpflichtung zum Dienst in der Schutztruppe erstreckt sich auf die Zeitdauer von 3½ Jahren.

Handwerker aller Art, vornehmlich Beschlagschmiede, Schuhmacher, Maurer und Zimmerleute sind besonders erwünscht.

Detmold, den 24. April 1907.

Königliches Bezirkskommando.
gez. v. Basse.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 35. Mittwoch, den 1. Mai. 1907.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 10,75 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,29 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 27. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

In der Nacht vom 25. zum 26. April l. J., gegen 2 Uhr, sind aus dem Schaufenster des Uhrmachers Fr. Schäfermeier in Barntrup die nachstehend aufgeführten Sachen gestohlen. Bei dem Diebstahl sind vermutlich 4 Personen beteiligt gewesen, von denen 2 den Diebstahl ausgeführt, die beiden anderen Posten gestanden haben. Die Diebe sind in das Barntruper Stadtholz in der Richtung nach Blomberg zu geflüchtet.

An Uhren sind gestohlen: 3 Stück Goldrand silberne Ancre-Remontoiruhren Nr. 1064587, 1064589, 229595 (Tobias); 11 Stück Goldrand silberne Cylinder-Remontoiruhren Nr. 235091, 62641, 62637, 235090, 235092, 1516, 45639, 11904, 203840, 335, 1516—10; 4 Stück Nickel-Cylinder-Remontoiruhren Nr. 76810, 78197, 509054, 251; 10 Stück Goldrand silb. Cylinder-Schlüsseluhren Nr. 11126, 11125, 40771, 44915, 45069, 25617, 24587, 44931, 35890, 45182; 5 Stück Nickel-Cylinder-Schlüsseluhren Nr. 27587, 8921, 20529, 265777, 55997; 2 Stück Goldrand silb. Cylinder-Remontoir-Damenuhren Nr. 25038, 21020; 1 Goldrand silberne Ancreuhr Remontoir Auti-magnetisch; 4 Stück Goldrand silberne Cylinder-Schlüsseluhren, Ideal mit Namen; 5 Stück Goldrand silberne Cylinder-Remontoir, Ideal mit Namen (Präzisionsuhr). Die letzten 13 Uhren tragen auf dem zweiten Deckel ein Wappen, in dem steht „Ideal", darüber „gesetzlich geschützt." Unter dem Wappen steht „Fritz Schäfermeier, Barntrup." Es fehlen ferner: 12 Doubléketten, Marke: Goldmagnet und Fisch und amerikaner Charnier; 24 Doublé-Trauringe; 14 goldene Damenringe mit Steinen.

Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beträgt etwa 2000 Mark.

Um Nachforschung nach den Tätern und Nachricht hierher zu J. 286/07 wird ersucht.

Detmold, den 27. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zu dem Diebstahl in Barntrup wird noch folgendes mitgeteilt:

Am Freitag, den 26. April 1907, vormittags zwischen 10 bis 12 Uhr, sind auf dem Kommunalwege Blomberg-Maspe, kurz vor Maspe, 1 neue Damenuhr, 1 neuer Ring mit einem Stein und 1 neuer Ring mit einer Perle und 2 Steinen, die offenbar von dem Diebstahl herrühren, gefunden. Die Diebe haben anscheinend den Weg Blomberg-Maspe-Steinheim eingeschlagen, denn

der Eisenbahnwärter an dem Eisenbahnübergange über die Chaussee Wöbbel-Steinhein hat am Freitag vormittag kurz nach 6 Uhr 3 Männer auf der Landstraße Belle-Steinheim gesehen. Diese hatten gefüllte Rocktaschen, in denen sich mit Papier umhüllte Gegenstände befanden. Es sind offenbar die Diebe gewesen. Sie werden beschrieben wie folgt: der erste war etwa 1,70 m groß, hatte dunkles Haar, trug weichen, schwarzen Filzhut und graugesprenkelten Anzug; der zweite war etwa 1,70 m groß, trug dunklen Anzug und grünlichen, nach obengeklappten Hut; der dritte war etwa 1,75 m groß, hatte dunklen Schnurrbart, dunkle Haare und mageres Gesicht, trug grünen Rock und Weste, gestreifte Hose und grünliche nach vorn herunterfallende Mütze.

Es wird ersucht, auf die oben beschriebenen Personen zu fahnden und sie im Betretungsfalle festzunehmen.

Detmold, den 30. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 28. zum 29. April 1907 ist in das Kontor des Brauereibesitzers Dütemeyer in Detmold eingebrochen.

Gestohlen sind 20 Mark in Wechselgeld.

Bei der Ausführung des Diebstahls ist ein ganz neuer Schraubenzieher benutzt, der am Tatorte liegen geblieben ist.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu J. 296/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. April 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Bekanntmachung vom 13. d. M., betr. Entweichen des Geisteskranken Friedrich Schweppe, ist erledigt. Der Genannte ist in die Anstalt wieder eingeliefert worden.

Brake, den 20. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Neuwohner Wilhelm Begemann Nr. 87 zu Bega ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Bega angestellt und verpflichtet.

Brake, den 26. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem verendeten Rinde des Gutsbesitzers Frevert zu Hagendonop ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 29. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat April 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		9 M.	75 Pf.
" " " Roggen:		8 "	75 "
" " " Hafer, gut:	10,50 M.	10 "	— "
" " " " mittel:	10,— "		
" " " " gering:	9,50 "		
" " " Heu:		2 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	50 "

Detmold, den 30. April 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307 „Im Fürstengarten" mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 324/2 und 325/2 des Kartenblatts 25 zu 7 a 64 qm, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Sattler und Tapezierer Gerh. Kanowsky in Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Thulesius in Lemgo, klagt gegen die Frau Pütz, früher in Waldfrieden bei Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen käuflich gelieferter Waren mit dem Antrage auf Verurteilung durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 88 Mark 40 Pfg. und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht I zu Lemgo auf

Montag, den 17. Juni 1907,
vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Kruelkord i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 95 eingetragen:

Die Eheleute Schlachtermeister Friedrich Moritz in Lage und Minna, geb. Vogt daselbst, haben durch Vertrag vom 23. April 1907 die Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung eingeführt.

Lage, den 25. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an die den Kolonen Lükensmeier Nr. 5, Gerkensmeier Nr. 8 und Heuer Nr. 23 in Kalldorf auszuzahlenden Entschädigungsgelder für die zur Verbreiterung des Kommunalweges in Kalldorf enteigneten Parzellen 223/3, 224/4, 226/131 des Krtbl. 8 und 420/42 des Krtbl. 9 bis zum heutigen Termine nicht angemeldet haben, werden mit ihren Rechten ausgeschlossen.

Hohenhausen, den 19. April 1907.

Der Enteignungskommissar.
Riekehoff,
Amtsrichter.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Hermann Brakhage Nr. 29 zu Asendorf ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 28. Mai 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 29. April 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Kornpreise für den Monat Mai 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 65 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. bis —,— Mk., 100 Pfd. Hafer 9,50 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 36. Sonnabend, den 4. Mai. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 20. Verordnung vom 26. April 1907, betreffend den Vorbehalt des Bergwerkseigentums in der Umgebung der Stadt Detmold.

Nr. 21. Allgemeine Verfügung, betreffend die Unterbringung von Gefangenen in einer Krankenanstalt, vom 30. April 1907.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. April 1907, enthält:

Nr. 3319. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete. Vom 18. April 1907.

Nr. 3320. Bekanntmachung, betr. Desinfektionsanweisungen für gemeingefährliche Krankheiten. Vom 11. April 1907.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer Wilh. Schäfermeier in Schlangen als Lehrer und Küster nach Barntrup berufen worden.

Detmold, den 2. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Meldungen zu der am 1. Juni d. J. frei werdenden 2. Hauptlehrerstelle in Schlangen sind bei uns bis zum 10. Mai d. J. anzubringen.

Detmold, den 2. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Friedrich Jonat aus Blecken, Kr. Gumbinnen, geboren daselbst am 23. Oktober 1864, zuletzt in Asemissen in Dienst gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 268/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zum Einbruchsdiebstahl in dem Hotel „Reichskrone" in Lage in der Nacht vom 21./22. April d. J. — vergl. Bekanntmachung vom 23. v. M. — wird noch mitgeteilt, daß auch 2 Billardkugeln von Elfenbein gestohlen sind. Die Kugeln sind weiß, haben Adern und ein kleines Grübchen und einen Wert von 50 Mark.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 28./29. April 1907 sind dem Schuhmachermeister August Schröder in Berlebeck aus seinem am Hause befindlichen Schaukasten

1 Paar Herren-Boxkalbleder-Schnürstiefel,
1 Paar Herren-Gummischuhe,
1 Paar Damen-Boxkalbleder-Knopfstiefel,

1 Paar Damen-Roßleder-Knopfstiefel,
1 Paar Damen-Rindleder-Schnürschuhe mit Lackspitze,
1 Paar Damen-Roßleder-Schnürstiefel
im Gesamtwerte von 51,50 Mk. entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu P. L. 138/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Vorarbeiter Johann Sabock aus Rußland, zuletzt wohnhaft in Herberhausen (Lippe), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 140/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: blau. Gesicht: länglich, schmal. Sprache: russisch-polnisch, gebrochen deutsch.

Kleidung: schwarzer Rock, dunkelgraue Hose, schwarzer Schlapphut, Schnürschuhe.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Franz Buganowski, — Geburtsort und Alter unbekannt — zuletzt in Wöhren, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und wegen Uebertretung der Gesindeordnung verhängt. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie sofort Mitteilung hierher zu machen.

Blomberg, den 30. April 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der Gemeindeausschuß von Hörste hat beschlossen, die Wegeparzelle 182 im Kartenblatt 2 zu verkaufen; an dessen Stelle soll zur Verbindung der Wegeparzellen 181 und 291/221 im Kartenblatt 3 ein 4 Fuß breiter Weg angelegt werden, welcher an der östlichen Seite der Parzelle 107 desselben Kartenblatts entlang läuft. Die Zeichnung liegt bei uns aus und kann eingesehen werden. Einreden gegen den Verkauf der Parzelle 182 sind innerhalb 14 Tagen bei Meidung des Verlustes derselben bei uns vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 1. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Des Himmelfahrtstages wegen wird der Sprechtag in Lage für den Monat Mai von Donnerstag, den 9. d. M. auf

Dienstag, den 7. d. M.

verlegt.

Detmold, den 2. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf Grund des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar vom 7. Juli 1902 wird folgender Nachtrag zum Statute hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Schötmar, den 15. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachtrag

zum Statute der Schötmar'schen Amtssparkasse vom 7. Juli 1902, beschlossen in den Sitzungen des Amtsgemeinderats Schötmar vom 28. Dezember 1906 und 27. März 1907.

§ 1 erhält folgende Fassung:
Die vom Amte Schötmar ..... führt den Namen Amtsspar- und Leihekasse zu Schötmar, bedient usw.

In § 12 f wird der letzte Satz wie folgt geändert:
Das Bankhaus ist anzuweisen, dem Verwaltungsamte Mitteilung zu machen, sobald das Konto über die vom Amtsgemeinderate bewilligte Kredithöhe belastet wird.

§ 13 erhält am Schluß folgenden Zusatz:
Die Mitglieder des Vorstands dürfen der Amtssparkasse gegenüber ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtsgemeinderats nicht als Bürgen auftreten.

In § 16 unter a Abs. 2 soll es in Zukunft heißen: über jede Beleihung außerlippischer Grundstücke und Gebäude in den benachbarten preußischen Aemtern bis zur Hälfte, usw.

§ 16 b erhält am Schluß folgenden Zusatz:
Handscheindarlehne dürfen gegen Bürgschaft bis zur Höhe von 5000 Mark gewährt werden.

In § 19 wird nachgetragen:
k) seine Zustimmung zur Bürgschaftsübernahme der Vorstandsmitglieder gegenüber der Amtssparkasse zu erteilen. cfr. § 13 Abs. 2 und § 16 Abs. 1 b.

In § 23 Abs. 2 soll es zukünftig heißen:
Die Auszahlung . . . . . erfolgt vom 15. Dezember ab.

In § 26 soll letzter Absatz fallen.

Zu § 29 wird folgender Zusatz gemacht nach den Worten „oder auf schriftliche Anweisung einer bestimmten Behörde" oder auf ein in das Hauptbuch der Sparkasse einzutragendes, geheim zu haltendes Stichwort auszuzahlen seien.

In § 30 ersten Absatz haben die Worte fortzufallen: „welche sich auch äußerlich von den gewöhnlichen zu unterscheiden haben."

Schötmar, den 30. März 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
gez. Heldman.

Die vorstehenden Abänderungen des Statuts der Amtssparkasse zu Schötmar werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 9. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
(L. S.) gez. v. Gevekot.

Im Rechnungsjahre 1907 kommen zur Hebung:

I. im Amte Schötmar.

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Mai, Juni, August und Oktober,

b. für die Wegbaukasse:
ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember und ein 1/2 Monatsbetrag im März,
je 6 Monatsbeträge Gebäudesteuer im Juli und Februar,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, Juli, November und Januar;

II. im Amte Oerlinghausen.

a. für die Polizei- und Armenkasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juni, Juli, August, September, Oktober und November;

b. für die Wegbaukasse:
je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Dezember, Januar und Februar und 1/2 Monatsbetrag im März,
je 3 Monatsbeträge Gebäudesteuer im September, Dezember und März,
je 3 Monatsbeträge Grundsteuer im Mai, August, November und Februar.

Schötmar, den 27. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Sonnabend, den 25. Mai, morgens 9,45 Uhr,
Montag, den 27. Mai, morgens 9,45 Uhr,
Dienstag, den 28. Mai, morgens 8,30 Uhr,

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 2. Mai 1907.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Bekanntmachung,

die Frist zur Ausführung von Einkommensteuer-Berufungen für das Steuerjahr 1907/08 betr.

Unter Bezugnahme auf § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der zur Ausführung vorgeschriebenen vierwöchigen Ausschlußfrist für diejenigen Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks Lemgo, denen eine Benachrichtigung über ihre Veranlagung für das Steuerjahr 1907/8 nicht zugestellt ist, auf

Mittwoch, den 8. Mai 1907,

festgesetzt.

Die Frist läuft am **Mittwoch, den 5. Juni 1907,** abends ab.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Steuereinschätzung für 1907/8 erstrecken.

Brake, den 2. Mai 1907.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Lemgo.

Kirchhof.

Der Neuwohner Wilhelm Begemann Nr. 87 zu Bega ist als Trichinenschauer für die Gemeinde Bega angestellt und verpflichtet.

Brake, den 29. April 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Gastwirt Wilhelm Klemme zu Brake hat den Dienst eines zweiten Fleischbeschauers für den 2. Bezirk, umfassend die Gemeinden Brake, Wiembeck, Loßbruch, Lütte, Kluckhof und Hasebeck, niedergelegt.

Brake, den 1. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 172 eingetragen, daß die Eheleute Arbeiter Wilhelm Herbst und Sophie, geb. Grote auf Nr. 135 zu Hiddesen, durch Vertrag vom 26. April 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Kolonatsversteigerung.

Am Dienstag, dem 7. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem Kolonate Nr. 10 zu Schönemark die im Grundbuche auf den Namen des entmündigten Kolons Heinrich Möllemeier Nr. 10 zu Schönemark eingetragenen Liegenschaften, nämlich:

a. die Grundstücke Band I Blatt 25 des Grundbuchs von Schönemark — Artikel Nr. 26 der Grundsteuermutterrolle — zu 6,0743 ha mit 307,53 Mark Grundsteuer-Reinertrag nebst den Gebäuden Nr. 10 der Gebäudesteuerrolle zu 135 Mark Mietwert,
b. die Grundstücke Band II Blatt 8 des Grundbuchs von Remmighausen — Artikel Nr. 40 der Grundsteuermutterrolle — zu 1,3242 ha mit 39,27 Mark Grundsteuerreinertrag,
c. die Grundstücke Band II Blatt 9 des Grundbuchs von Remmighausen — Artikel Nr. 41 der Grundsteuermutterrolle — zu 25,58 ar mit 5,80 Mark Grundsteuer-Reinertrag nebst dem Wohnhause Nr. 22 der Gebäudesteuerrolle zu 150 Mark Mietwert,
d. die Grundstücke Band II Blatt 12 des Grundbuchs von Remmighausen — Artikel Nr. 44 der Grundsteuermutterrolle — zu 25 ar mit 5,80 Mark Grundsteuer-Reinertrag nebst dem Wohnhause Nr. 23 der Gebäudesteuerrolle zu 150 Mark Mietwert und

e. die Grundstücke Band II Blatt 22 des Grundbuchs von Leistrup-Meiersfeld — Artikel Nr. 52 der Grundsteuermutterrolle — zu 1,0977 ha mit 45,57 Mark Grundsteuer-Reinertrag,

einzeln oder im Ganzen freiwillig versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Detmold, den 2. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Das hier hinterlegte Testament der unverehelichten Wilhelmine Lange hierselbst soll am

Mittwoch, den 8. Mai 1907,
morgens 9 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 27. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schuhmachers Hermann Brakhage Nr. 29 zu Asendorf soll die Schlußverteilung erfolgen. Es sind 1518,13 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 2419,88 Mark, darunter keine bevorrechtigten. Das Schlußverzeichnis liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Hohenhausen, den 1. Mai 1907.

Der Konkursverwalter.
Altenberend.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 14. d. M., § 206 der Protokolle, beschlossen, daß die aus orientalischen und diesen gleichartigen Tabaken hergestellten zigarettenähnlichen Erzeugnisse der Zigarettensteuer auch dann unterliegen, wenn ihre Einlage aus geschnittenem Tabak mit einer Schnittbreite von mehr als zwei Millimeter besteht.

Münster, den 24. April 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 18. Februar d. J., § 130 der Protokolle, beschlossen, es seien im § 19 Abs. 2 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze vom 3. Juni 1906 (Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 15. Juli 1906 — Zentralblatt für das Deutsche Reich 1906 S. 979 —) die Worte „im § 14" durch „in den §§ 14, 15" zu ersetzen.

Münster, den 24. April 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.
Gerlach.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Halbmeiers L. Took zu Herkendorf ist erloschen.

Hameln, den 1. Mai 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Versendung von Paketen während der Pfingstzeit.

Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 19. Mai im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W 66, den 23. April 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Giesecke.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 37. Mittwoch, den 8. Mai. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Fabrikanten Albert Lauermann in Detmold die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe verliehenen Ordens für Kunst und Wissenschaft II. Klasse zu gestatten.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Landwirt Karl Kampbarthold oder Kampmeier Nr. 127 zu Calldorf für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Kampmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle in Sonneborn dem Pastor Ewerbeck in Bösingfeld zu übertragen.

Detmold, den 6. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der approbierte Arzt A. von der Heide ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 30. April 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Arbeitsausschuß der Deutschen Armee-, Marine- und Kolonialausstellung Berlin 1907 ist von Fürstlichem Staatsministerium die Erlaubnis zum Vertriebe von Losen der für den 16. September 1907 und folgende Tage geplanten Sachlotterie mit der Maßgabe erteilt worden, daß sich der Losvertrieb im hiesigen Fürstentum auf 5000 Lose (Eintrittskarten) zu je 1 Mark zu beschränken hat.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Bösingfeld sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. und 30. April d. J., Einbruchsdiebstahl bei dem Uhrmacher Schäfermeier in Barntrup betreffend, wird um Ermittelung des Verbleibes folgender Personen ersucht:

1. der Witwe Marie Elisabeth Schlichte, geborenen Diederichs aus Lemgo. Starke, untersetzte Person mit ziemlich starker Nase und schwarzem Haar (führt den Spitznamen Schlitzmariechen);
2. des Friedrich Wagener; etwa 1,75 m. groß, hat schmales, blasses Gesicht, schwarzes Haar, kleinen schwarzen Schnurrbart, trägt graue, etwas weißkarrierte gestreifte Hose, nach vorn herabfallende Mütze mit kleinem Stern (führt den Spitznamen Hahn);

3. des Otto Wagener, ca. 1,68 m. groß, mit schwarzem Haar und kleinem schwarzen Schnurrbart (führt den Spitznamen Sonnemann);
4. des Konrad Wagener, ca. 1,70 m. groß, mit schwarzem Haar (führt den Spitznamen Beutel).

Im Betretungsfalle bitte ich um sofortige telegraphische Nachricht.

Detmold, den 6. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 26. April l. J., abends, ist dem Bäcker Ehlbracht in Gresterlake bei Schötmar ein 4jähriges Pferd, dunkler Fuchs ohne Abzeichen, etwa 1,50 m. groß, im Werte von 500 Mark, entlaufen, ohne bis jetzt zurückgekehrt zu sein. Vermutlich hat jemand das Tier aufgefangen und sich rechtswidrig angeeignet.

Um Nachforschung nach dem Pferde und Nachricht hierher zu J. 305/07 wird ersucht.

Detmold, den 7. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Joseph Kowalski aus Galizien, zuletzt in Uebbentrup bedienstet gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung von 400 Mark verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 306/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Gustav Brinkmann aus Lüerdissen (Lippe), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 136/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 6. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24./25. April 1907 sind dem Landwirt Heinrich Siekmann in Nienhagen aus seinem Schuppen folgende Wäschestücke entwendet:

1 leinene Tischdecke,
1 Tischserviette,
2 braune Flanellunterhemden,
1 blau- und weißgestreiftes baumwollenes Männerhemd,
1 Paar blau angestrickte Strümpfe,
1 Paar grau-braun angestrickte Strümpfe,
1 Paar schwarze Strümpfe.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen und um Nachricht zu P. L. 150/07 wird ersucht.

Detmold, den 6. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Mitglieder des hiesigen Gewerbegerichts sind:

I. Oberbürgermeister Dr. Höland, Vorsitzender,
II. Ratsherr A. Stukenbrock, Stellvertreter,
III. Von den Arbeitgebern gewählte Beisitzer:
1. Heinrich Küster, Klempnermeister,
2. Wilhelm Stapperfenne, Tischlermeister,
3. B. Wilh. Kuhlmann, Schuhmachermeister,
IV. Von den Arbeitnehmern gewählte Beisitzer:
1. Heinrich Bausch, Tischler,
2. Johann Auderer, Cigarrenmacher,
3. Wilhelm Strate, Maurer.

Alle Mitglieder wohnen in Lemgo.

Gemäß § 5 des Ortsstatuts vom 30. April 1891 i. V. m. § 19 G. G. G. vom 29. September 1901 wird vorstehendes öffentlich bekannt gemacht.

Lemgo, den 3. Mai 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 50 eingetragenen Firma

E. Rosenbaum

eingetragen: Der Kaufmann Hermann Rosenbaum zu Detmold ist in das Geschäft eingetreten. Die Firma ist nunmehr eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann James Rosenbaum und der Kaufmann Hermann Rosenbaum, beide zu Detmold. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 26. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 16

Lippische Kohlenhandelsgesellschaft
Amtenbrink & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Bei der Zeichnung der Firma kommt der Zusatz: „Lippische Kohlenhandelsgesellschaft" in Wegfall.

Detmold, den 26. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist unter Nr. 18 die Firma

Lippische Möbelwerke
Amtenbrink & Wolbrandt,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 3. Mai 1907. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der unter der Firma Friedrich Wilhelm Amtenbrink betriebenen Kistenfabrik, Fortführung derselben und der Betrieb einer Möbelfabrik.

Das Stammkapital beträgt 37 500 Mark.

Der Gesellschafter Amtenbrink hat seine Kistenfabrik mit Gebäude und sämtlichen Maschinen zum Preise von 27 500 Mark der Gesellschaft übereignet.

Geschäftsführer sind der Kaufmann Friedrich Wilh. Amtenbrink zu Detmold und der Direktor Siegfried Wolbrandt daselbst. Dieselben sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 15 der Verein:

Arbeitgeber-Verband für das Maler-, Glaser- und Lackierergewerbe für das Fürstentum Lippe,
mit dem Sitze in Detmold,

heute eingetragen.

Die Satzung ist am 3. Februar 1907 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:
Malermeister Hermann Schierenberg zu Detmold,
Malermeister Wilhelm Rasche in Lage,
Malermeister Albert Raunow zu Detmold,
Malermeister Adolf Meier zu Salzuflen,
Malermeister Otto Windmeier zu Detmold,
Malermeister Albert Brokschmidt zu Salzuflen,
Malermeister Friedrich Schmitz zu Lemgo,
Hofmalermeister Aug. Wantrup zu Detmold,
Malermeister Wilhelm Kesting zu Lage.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der Handelsmann Heinrich Hoffmann in Schötmar und dessen Ehefrau Auguste, geb. Vogt, haben durch Vertrag vom 19. April 1907 Gütertrennung vereinbart.

Salzuflen, den 26. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 83 die Firma

Heinrich Prasse jun. in Blomberg

und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Prasse jun. daselbst eingetragen.

Geschäftszweige: Manufaktur-, Konfektions- und Schuhwaren.

Blomberg, den 1. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ladung.

Der Arbeiter Ferdinand Bukowski, geboren am 21. Januar 1852 in Mohrungen,

Ostpreußen, zuletzt in Lemgo wohnhaft, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 2. März 1907 in Wissentrup außerhalb des Gemeindebezirks seines Wohrortes Lemgo, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren (Wichse) feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 55, 148 der R.-G.-O., in Verbindung mit §§ 36, 50 des lippischen Gewerbesteuergesetzes, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Juni 1907,
vormittags 11½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 6. Mai 1907.
Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters Adolf Müßmann in Lage ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Montag, den 3. Juni 1907,
vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Lage, den 6. Mai 1907.
Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den am 16. August 1878 in Gelsenkirchen geborenen Versicherungsagenten Heinrich Trunkart, zuletzt wohnhaft in Bielefeld, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold, Strafkammer, vom 3. Januar 1907 erkannte Gefängnisstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, auch zu den Akten D. 17/06 nach hier Nachricht zu geben.

Oerlinghausen, den 29. April 1907.
Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Rudolffi aus Horn ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 31. Mai 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstl. Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 6. Mai 1907.
Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Rudolffi aus Horn soll die Schlußverteilung des 1072,06 Mark betragenden Massenbestandes erfolgen, bei welcher laut des auf der Gerichtsschreiberei hiers. ausgelegten Schlußverzeichnisses 114,12 Mark bevorrechtigte und 6386,15 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind.

Horn, den 7. Mai 1907.
Der Konkursverwalter.
Capelle.

Fahrplanänderung.

Vom 10 Mai d. J. ab verkehrt Personenzug Nr. 429, wie folgt:

Bielefeld H.	ab	1115	statt	1110	vorm.
„ Ost	„	1121	„	1116	„
Hillegossen	„	1129	„	1125	„
Ubbedissen	„	1134	„	1131	„
Oerlinghausen	„	1139	„	1136	„
Helpup	„	1146	„	1143	„
Ehlenbruch	„	1151	„	1149	„
Wissentrup	„	1156	„	1154	„
Lage	an	1202	„	1201	nachm.
„	ab	1235	wie jetzt.		

Hannover, den 4. Mai 1907.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Karl Münter zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 6. Mai 1907.
Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 38. Sonnabend, den 11. Mai. 1907.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Mai 1907, enthält:

Nr. 3321. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und dem Großherzogtume Luxemburg, betreffend den Beitritt des Großherzogtums Luxemburg zur norddeutschen Brausteuergemeinschaft. Vom 2. März 1907.

Nr. 3322. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 1. Mai 1907.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen der am 29. Dezember 1882 geborenen Pauline Luise Schlinkheider in Retzen in „Hermine Pauline Luise" abgeändert werden.

Detmold, den 8. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Dem Vorstande der Anstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Erlaubnis erteilt, im Laufe des Jahres 1907 zum Besten der Anstalt eine Hauskollekte im hiesigen Lande zu veranstalten.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Fürstliche Gewerbeinspektor Pieper ist am 4. d. M. gestorben. Wegen der Bestimmung des Amtsnachfolgers wird demnächst eine weitere Bekanntmachung erfolgen.

Detmold, den 7. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An
die Schulvorstände und sämtliche
Herren Volksschullehrer des Landes.

Um für die Zusendung der bei einer in nächster Zeit wieder stattfindenden Untersuchung der Schulkinder durch die Herren Physici benötigten Anzahl von Verzeichnis-Formularen einen ungefähren Anhalt zu haben, weisen wir diejenigen Lehrer, welche zufolge Rundverfügung vom 30. Mai 1896 Nr. 2550 hinsichtlich der zu Ostern in die Unterklasse B neu aufgenommenen Schüler und der krankheitsverdächtigen Kinder aus den übrigen Schulklassen, sowie der in diesem Jahre hinzukommenden „schwachsinnigen" und „hochgradig geistig beschränkten" Schulknaben bei den Untersuchungen anwesend sein sollen, hiermit an, bis zum 22. Mai d. J. unserer Registratur mitzuteilen:

1. wie viel von den im vorigen Jahre übersandten Formularen noch vorrätig sind, und
2. wie viel Kinder in diesem Jahre dem Herrn Physikus vorgeführt werden sollen.

Es wird im voraus bemerkt, daß zur Vereinfachung der Formular-Versendung diese wiederum an die Schulvorstände erfolgt, von denen die betreffenden Lehrer vor den anberaumten Terminen die erforderlichen Umschlag- und Einlagebogen einfordern wollen.

Detmold, den 8. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.						
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-Wiesen.	Andere Wiesen.
Lippe	3,9	—	3,1	3,2	3,5	3,0	3,8
Schaumburg-Lippe	4,0	—	2,7	3,0	.	.	.
Waldeck	3,3	—	3,7	3,5	2,9	3,2	3,3
Braunschweig	.	—	3,7	3,9	.	3,1	3,2
Oldenburg	3,8	2,8	2,5	2,9	2,2	3,0	3,2
Preußen.							
Reg.-Bez. Münster	2,8	—	2,4	2,8	2,7	2,8	3,4
" Minden	3,9	—	3,1	3,5	3,6	2,9	3,4
" Arnsberg	3,3	—	3,0	3,0	3,0	2,8	3,3
" Hannover	4,1	—	2,7	3,1	3,3	3,2	3,5
" Hildesheim	4,6	—	3,9	4,0	3,8	3,3	3,6
" Lüneburg	3,8	—	3,1	3,5	3,2	3,2	3,4
" Stade	3,2	—	2,5	2,7	.	3,1	3,2
" Osnabrück	3,2	—	2,5	3,0	2,9	3,1	3,5
" Aurich	3,2	—	2,5	2,9	3,5	2,8	3,2
" Cassel	3,5	—	3,3	3,0	2,9	2,8	3,1
" Wiesbaden	2,6	—	2,7	2,5	2,6	2,6	3,0

Verzeichnis

der vom 1. April 1907 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Lfd. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe des Stieres	Alter Jahr.	Bemerkungen.
1	Landwirt Ober	Höntrup	schwarzbunt	1	
2	" Mische	"	rotbunt	1	
3	Ww. Hagedorn	Wellentrup	schwarzbunt	1¼	
4	Landwirt Stiewe	"	"	1¾	
5	" Mische	"	weißbunt	1½	
6	" Mische	Istrup	schwarzbunt	1	
7	" Platenau	"	"	1	
8	" Tielker	Wöhren	"	1	
9	" Hanning	"	"	1½	
10	" Kohring	Großenmarpe	braun mit weiß	1¼	
11	" Kuhlemann	"	schwarzbunt	1¾	
12	" Borgstedt	"	"	1	
13	" Brinkmeier	Gehrenberg	"	1	
14	Gastwirt Wittelmeyer	Donop	rotbunt	1¼	
15	Landwirt Brinksmeier	Hagendonop	schwarzbunt	1½	
16	" Aug. Meier	Altendonop	"	1¾	
17	" Fritz Meier	"	"	1	
18	" Ehlert	"	"	1	
19	" Wesemann	Dalborn	"	1½	
20	" Obermeier	"	"	1¼	
21	" Schrei	Kleinen-Marpe	"	1½	
22	" Meyer	"	"	1	
23	" Siekmeier	Cappel	"	1	
24	" Reineke	Mossenberg	rotbunt	1	
25	" Niederbracht	Siebenhöfen	schwarzbunt	1¼	
26	" Friedrichsmeier	"	"	1	
27	" Meyer	Ober-Siebenhöfen	"	1½	
28	" Oberbracht	"	"	1½	
29	" "	"	"	1	
30	" Drawe	"	"	1	
31	" Krome	Herrentrup	"	1	
32	" Ehlert	"	"	1	
33	" Schäfer	Reelkirchen	"	1	
34	Rittergutspächt Asemissen	Maspe	"	1	
35	" "	"	rotbunt	1	
36	" vom Scheidt	Freismissen	"	2	
37	" " "	"	schwarzbunt	1	

Lfd. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe des Stieres	Alter Jahr.	Bemerkungen.
38	Rittergutsbes. Dr. Mußmann	Borkhausen	schwarzbunt	2	
39	Oekonomierat Krieger	Siekhof	"	2	
40	" "	Blomberg	"	2¼	
41	" "	"	"	1½	
42	Landwirt Hundertmark	Stammhof	"	2¼	
43	" "	"	"	1½	
44	Domänenpächter Osterwald	Schieder	"	2¼	
45	Landwirt Düwelhenke	Belle	"	1½	
46	" Köllermeier	"	"	1½	
47	" Schlepper	Billerbeck	"	1	
48	" Klingemeier	"	"	2	
49	" Krösche	"	"	1	
50	Rittergutsbesitzer v. Donop	Wöbbel	"	1½	
51	Landwirt Brunsiek	Brunsiek	"	1¼	
52	" Lakemeier	Lakehof	"	1¼	
53	Gutsbesitzer Paulsen	Nassengrund	"	1½	
54	Landwirt Hundertmark	Eschenbruch	"	1	
55	" Kästing	"	"	1	
56	" Heinr. Herbst	Elbrinxen Nr. 31	"	1¾	
57	" Aug. Nolte	" " 28	rotbunt	1¾	
58	" Begemann	" " 6	schwarzbunt	1	
59	" Schomeier	Sabbenhausen Nr. 9	"	1½	
60	" Töberich	" Nr. 12	rotbunt	1¼	
61	Domänenpächter v. Ohlen	Falkenhagen	schwarzbunt	2	
62	Landwirt Kuckuck	Hummersen	"	2	
63	" H. Loke	Niese Nr. 3	"	2	
64	" Diekmeier	Biesterfeld Nr. 7	"	1¼	
65	" Schäber	Rischenau	"	2	
66	Domänenpächter v. Ditfurth	Schwalenberg	"	2½	
67	" "	"	"	1½	
68	Landwirt Meyer	Kreienberg	"	1¾	
69	" Beckmann	Ruensiek	"	1	
70	" Runte	Lothe Nr. 16	"	1¼	
71	" Reineke	Brakelsiek Nr. 13	braun mit weiß	1	
72	" Schlütsmeier	" Nr. 6	schwarzbunt	1¼	
73	" Hilkemeier	" Nr. 5	"	1	

Blomberg, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zu der Bekanntmachung vom 7. d. M., Abhandenkommen eines Pferdes des Bäckers Ehlbracht in Gresterlake betr., wird mitgeteilt, daß das fragliche Pferd in Neuhaus bei Paderborn wieder aufgefangen ist.

Detmold, den 8. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Bekanntmachung vom 6. Mai d. J., betr. Einbruchsdiebstahl bei dem Uhrmacher Schäfermeier in Barntrup, wird dahin berichtigt, daß statt der unter 1 genannten Person eine Witwe Elisabeth Schlicht, geb. Unger aus Kleinenberg bei Paderborn, in Betracht kommt.

Detmold, den 9. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 15. Februar 1907 gegen den Photographen Hans Müller aus Magdeburg wegen Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Vor etwa 8 Tagen sind dem Postmeister Ilse hierselbst von der Salze 2 Enten im Werte von ca. 7—8 Mark entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleibe der Enten, sowie um Mitteilung nach hier zu den Akten P. L. 92/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 7. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1907.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Blomberg im Rathause daselbst:
   am Mittwoch, den 29. d. M.,
   von morgens 9 Uhr ab,
2. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
   am Freitag, den 31. d. M.,
   von morgens 10½ Uhr ab.

Es ist dabei Folgendes zu beachten:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamierten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 3. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen in der Stadt Detmold zu Kommunalzwecken zur Hebung:

a. Einkommensteuer: je 3 Steuersätze im I., III. und IV. Vierteljahr und 2 Steuersätze im II. Vierteljahre,
b. Grundsteuer: 1 Jahresbetrag im I. Vierteljahre,
c. Gebäudesteuer: 3 Monatsbeträge im IV. Vierteljahre.

Detmold, den 7. Mai 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu der unter Nr. 12 eingetragenen Firma

Detmolder Stuckfabrik
Alb. Lauermann,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

eingetragen:

Der Geschäftsführer Salomon ist ausgeschieden. Der bisherige stellvertretende Ge-

schäftsführer Beneke ist zum wirklichen Geschäftsführer und der Kaufmann Ferdinand Bode zu Detmold zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 2 eingetragen der Verein

„Lippischer Handwerkerbund"

mit dem Sitze in Lemgo.

Die Satzung ohne Datum ist am 23. April 1907 eingereicht.

Als Vorstandsmitglieder sind gewählt:

Geschäftsführer Heinr. W. Kuhlmann, Möbelfabrikant Wilh. Stapperfenne, Lithograph Oscar Mai, Kaufmann Karl Steinbach und Hofkonditor Wilh. Eikmeier,

sämtlich in Lemgo.

Lemgo, den 2. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 30 Blatt 750 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Heinrich Meier in Blomberg eingetragene Grundstück, die Parzelle 430/44 Krtbl. 15 zu 1 a 08 qm nebst dem Wohnhause Nr. 393 mit 135 Mk. Mietwert, am

Mittwoch, den 26. Juni 1907,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 6. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadt Lage belegenen, im Grundbuche von Lage zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Friedrich Kracht in Lage Nr. 392 eingetragenen Grundstücke, die Stätte Nr. 392 Sedanstraße 2, Band 16 Blatt 457 Grundbuch, Art. 491 Grundsteuermutterrolle, Nr. 413 Gebäudesteuerrolle, am

4. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus, zu einem jährlichen Mietwerte von 270 Mark abgeschätzt, nebst 2 a 34 qm Hofraum bezw. Gärtchen daneben.

Es ist bisher Tischlerei auf der Stätte betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 2. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei dem daselbst unter Nr. 1 aufgeführten

„Kreditverein, Spar- und Leihekasse für die früheren Aemter Hohenhausen und Varenholz, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht zu Hohenhausen"

eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Februar 1907 ist das Statut im § 37 dahin abgeändert, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Genossenschaft in die Lippische Tageszeitung aufzunehmen sind.

Hohenhausen, den 6. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Freifrau Anna von Wrede, geborenen Schiertz eingetragene Gut Jägerborn in einer Größe von 62 ha 41 a 85 qm mit 774 Mk. 47 Pfg. Reinertrag und 405 Mark Mietwert der Gebäude, sowie der Anteil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften, am

Montag, den 3. Juni 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 16. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse der Firma Detmolder Papierwaren- und Tüten-Fabrik M. Bäck soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 7050 Mark verfügbar, während 56230 Mark Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen sind. Das Verzeichnis der Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei Fürstl. Amtsgerichts II hiers. niedergelegt.

Detmold, den 11. Mai 1907.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Um Verwechselungen zu vermeiden, erhält die Hornoldendorferstraße hierdurch den Namen

„Rosenstraße".

Detmold, den 8. Mai 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Bei einem eingegangenen Schweine des Dreschmaschinenbesitzers Kuhlmann Nr. 119 ist Schweineseuche festgestellt.

Barntrup, den 10. Mai 1907.

Brinken.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 39. Mittwoch, den 15. Mai. 1907.

Unter Abänderung der Bekanntmachungen vom 30. November 1905 (Amtsblatt für 1905 Nr. 97 S. 527), vom 6. Dezember 1905 (Amtsblatt für 1905 Nr. 99 S. 539) und vom 13. März 1906 (Amtsblatt für 1906 Nr. 23 S. 130) wird hiermit für die Städte Detmold, Lemgo, Salzuflen, Lage, Blomberg, Horn und Barntrup, sowie für die Dorfsgemeinden Schötmar, Brake und Bösingfeld bestimmt, daß die Barbier- und Friseurstuben nicht am ersten, sondern am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage für jeden Geschäftsbetrieb zu schließen sind.

Eine Beschäftigung von Gehülfen und Lehrlingen darf am zweiten Oster-, Pfingst- und Weihnachtstage nur insoweit stattfinden, als sie bei der Vorbereitung von öffentlichen Theatervorstellungen und Schaustellungen erforderlich ist.

Detmold, den 7. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An
die Schulvorstände und sämtliche
Herren Volksschullehrer des Landes.

Um für die Zusendung der bei einer in nächster Zeit wieder stattfindenden Untersuchung der Schulkinder durch die Herren Physici benötigten Anzahl von Verzeichnis-Formularen einen ungefähren Anhalt zu haben, weisen wir diejenigen Lehrer, welche zufolge Rundverfügung vom 30. Mai 1896 Nr. 2550 hinsichtlich der zu Ostern in die Unterklasse B neu aufgenommenen Schüler und der krankheitsverdächtigen Kinder aus den übrigen Schulklassen, sowie der in diesem Jahre hinzukommenden „schwachsinnigen" und „hochgradig geistig beschränkten" Schulknaben bei den Untersuchungen anwesend sein sollen, hiermit an, bis zum 22. Mai d. J. unserer Registratur mitzuteilen:

1. wie viel von den im vorigen Jahre übersandten Formularen noch vorrätig sind, und
2. wie viel Kinder in diesem Jahre dem Herrn Physikus vorgeführt werden sollen.

Es wird im voraus bemerkt, daß zur Vereinfachung der Formular-Versendung diese wiederum an die Schulvorstände erfolgt, von denen die betreffenden Lehrer vor den anberaumten Terminen die erforderlichen Umschlag- und Einlagebogen einfordern wollen.

Detmold, den 8. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Kolon Hüppe Nr. 25 in Mosebeck beabsichtigt, das an den Landwirt Meier Nr. 7 daselbst jährlich zu leistende Hilfsgeld von 22 Pfg. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 5,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juli 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. April 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Hermann Bierbaum Nr. 83 in Erder beabsichtigt, die an den Kolon Friedrich Hermbökemeier Nr. 4 daselbst jährlich zu leistenden 3 Himpten Hafer mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 170 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juli 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. April 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Borchert Nr. 65 zu Eichholz beabsichtigt, die an die Kolone Fassemeier Nr. 5 in Westorf, Hesse Nr. 6 daselbst und Depping Nr. 58 in Hohenhausen jährlich zu leistenden Hülfsgelder zu 6,18 Mark bezw. 0,61 Mark bezw. 0,05 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 154,50 Mark bezw. 15,25 Mark bezw. 1,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

27. Juli 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 27. April 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Neubau des Gymnasiums.

Verdungen sollen werden:

1. **Schlosserarbeiten** (Straßengitter, Treppengeländer, Fenstergitter ꝛc.) in 2 Losen.
2. **Inventar** (Schulbänke, Lehrerpodien, Schränke usw.) in 8 Losen.

Verdingungs-Unterlagen sind für das Los 20 Pf. und die Zeichnungen, soweit der Vorrat reicht, 30 Pf. im Baubüro im Neubau erhältlich. Termin zur Eröffnung der Angebote das.

Donnerstag, den 23. Mai 1907, vormittags 11 Uhr.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Der gegen den Strafgefangenen Carl Klasen aus Dahlinghausen erlassene Steckbrief vom 12. September 1906 ist erledigt.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Fürstliche Direktion der Strafanstalt.
Frhr. von Biedermann.

Im Anschluß an den am 7. Mai d. J. gegen den Arbeiter Josef Kowalski aus Galizien erlassenen Steckbrief wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Alter: 34 Jahre. Größe: etwa 1,70 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augenbrauen: dunkel. Stirn: hoch. Nase, Mund, Kinn und Gesichtsbildung: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: dunkler Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: polnisch und gebrochen deutsch.

Besondere Kennzeichen: Hat an einem Nasenflügel eine kleine Narbe. Kleidung: dunkler Jacketanzug, weißer Schlips und blaue Kutschermütze.

Detmold, den 11. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In Ergänzung der Bekanntmachungen vom 23. v. und 3. d. M., betr. Einbruchsdiebstahl bei Busemeyer und im Hotel „Reichskrone" in Lage wird ferner mitgeteilt, daß unter dem Futter des am Tatorte zurückgelassenen Ueberziehers noch 2 Papierservietten mit der Inschrift: „Schapers Hotel, Inh. Karl Kasten, Hameln a. d. Weser" gefunden sind. In Schapers Hotel — zeitiger Besitzer Ww. L. Hammer — werden diese Servietten seit 6 Monaten nicht mehr geführt. Dagegen führt der Bahnhofswirt H. Schaper in Hameln — früherer Besitzer des genannten Hotels — noch heute die genannten Servietten.

Das am Tatort u. a. zurückgelassene Taschenmesser ist mit einem Champagnerbrecher und der

Inschrift: „Deinhard Cabinet" und „Deinhard & Co. Coblenz" versehen.

Detmold, den 12. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 1. Mai 1907 gegen den Vorarbeiter Johann Sabock, zuletzt in Herberhausen (Lippe) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Nacht vom 27. auf den 28. April d. J. ist dem Lehrer Koch in Lemgo aus einem bei der Schule von St. Johann befindlichen Stalle ein japanisches Seidenhuhn mit weißem Gefieder und schwarzen Beinen gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Verbleib des Tieres und dem Täter, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 81/07 wird ersucht.

Lemgo, den 10. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Bei einem notgeschlachteten Bullen des Landwirts Gees Nr. 37 in Hörste ist Milzbrand festgestellt worden.

Detmold, den 8. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungs-Geschäft im Aushebungs-Bezirk Schötmar für 1907.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann)

am Mittwoch, den 5. Juni,
am Donnerstag, den 6. Juni,

morgens 845 Uhr, statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginne einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträge auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 7. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende des Aushebungsbezirks Schötmar.
Heldman.

Bekanntmachung,

betr. das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Blomberg für 1907.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

1. in Blomberg im Rathause daselbst:
   am Mittwoch, den 29. d. M.,
   von morgens 9 Uhr ab,
2. in Schwalenberg im Rathause daselbst:
   am Freitag, den 31. d. M.,
   von morgens 10½ Uhr ab.

Es ist dabei Folgendes zu beachten:

a. die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet,

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamierten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren

Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist,

c. Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteil zum andern, welche nach der Aushebung eingereicht werden, kann grundsätzlich keine Folge gegeben werden.

Blomberg, den 3. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.

Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Hiddesen belegenen, im Grundbuche von Hiddesen Band VI Blatt 22 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sanitätsgehülfen Max Eger zu Hiddesen Nr. 161 eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 161 zu Hiddesen, bestehend aus den unter Artikel Nr. 207 der Grundsteuer-Mutterrolle von Hiddesen verzeichneten Grundstücken zu 23 a 61 qm mit 3,33 Mk. Grundsteuer-Reinertrag und dem unter Nr. 169 der Gebäudesteuer-Rolle von Hiddesen verzeichneten Wohnhause, am

Freitag, den 28. Juni 1907,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 161 zu Hiddesen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 174 die Firma:

Gebrüder Meyer

mit dem Sitze in Pivitsheide heute eingetragen.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Mai 1907 begonnen. Gesellschafter sind der Möbelfabrikant Friedrich Meyer in Pivitsheide und der Möbelfabrikant Karl Meyer das. Dieselben sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover ist von der zum Kolonate Lindemann Nr. 3 in Holzhausen gehörigen, im Grundbuche von Holzhausen Bd. I Bl. 20 verzeichneten Parzelle Nr. 179/63 Kbl. 1 eine Fläche von 8,71 a mit 2,05 Mk. R.-E. enteignet worden.

In Gemäßheit des § 7 Abs. 2 des Gesetzes vom 3. Februar 1869, betr. die Anlage von Eisenbahnen, werden etwaige dritte Berechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche an die enteignete Grundfläche bezw. an die dafür seitens der Antragstellerin an den bisherigen Eigentümer — Landwirt L. Lindemann in Holzhausen — zu zahlende Entschädigung bei Meidung des Ausschlusses bis zum 31. d. M. bei dem unterzeichneten Enteignungskommissar anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 11. Mai 1907.

Der Enteignungskommissar.
Stammeier,
Amtsgerichtsrat.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 90 ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer August Menjendiek und Alwine, geb. Beckmann in Ahmsen, durch Vertrag vom 9. April 1907

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 28. Februar 1907 gegen den Tischlergesellen Hermann Lübke, geboren 5. Februar 1868 zu Wangerin, wegen Beleidigung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 14. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ladung.

Der Arbeiter Ferdinand Bukowski, geboren am 21. Januar 1852 in Mohrungen, Ostpreußen, zuletzt in Lemgo wohnhaft, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 2. März 1907 in Wissentrup außerhalb des Gemeindebezirks seines Wohnortes Lemgo, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren (Wichse) feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 55, 148 der R.-G.-O., in Verbindung mit §§ 36, 50 des lippischen Gewerbesteuergesetzes, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Juni 1907,

vormittags 11½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 6. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstknecht Friedrich Migge, geb. 29. November 1865 zu Bladiau, Kreis Heiligenbeil, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 57/07 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 8. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 42 Jahre. Größe: ca. 1,82 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart.

Kleidung: dunkler Arbeitsanzug.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter August Cimer aus Biatobloty Grodnice in Rußland, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. Nr. 56/07 sofort Mitteilung zu machen.

Oerlinghausen, den 8. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 38 Jahre. Größe: mittel. Haare: blond. Augen: blau. Nase: mäßig. Mund: mäßig. Gesicht: rund.

Termin zur Eröffnung des von den Eheleuten Rekate Nr. 25 in Nalhof errichteten Testamentes ist bestimmt auf

Dienstag, den 28. Mai 1907,

morgens 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtszimmer.

Alverdissen, den 8. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Bei der hiesigen Hinterlegungsstelle ist im Jahre 1867 in einer Zwangsvollstreckungssache gegen Blümchen Sostberg in Horn ein Betrag von 43 Thaler hinterlegt worden. Auf den Antrag der Ehefrau Bertha van Leeuwen, geb. Sostberg, in Ruhrort, welche mit Blümchen Sostberg identisch sein will, werden alle, welche

Ansprüche auf den hinterlegten Betrag und seine Zinsen erheben, aufgefordert, ihre Rechte am

Freitag, den 12. Juli 1907, morgens 9 Uhr,

hier im Amtsgerichtsgebäude (Zimmer Nr. 1) anzumelden, da sie sonst mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Horn, den 13. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Geschäftsreisenden Friedrich Brackmann aus Lemgo, geboren am 20. Dezember 1876 in Burgdorf, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Konkursvergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4. J. Nr. 237a/07 sofort Mitteilung zu machen.

Hannover, den 13. Mai 1907.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,60 bis 1,65 m. Statur: untersetzt. Haare: blond. Augen: hellbraun. Bart: Schnurrbart und kleiner Spitzbart.

Besondere Kennzeichen: Ein Zeigefinger soll steif sein und eine Narbe haben.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 40. Sonnabend, den 18. Mai. 1907.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 15. Mai 1907, enthält:

Nr. 3323. Gesetz, betreffend den Gebührentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal. Vom 8. Mai 1907.

Nr. 3324. Allerhöchste Order, betreffend Anrechnung des Jahres 1907 als Kriegsjahr aus Anlaß der Aufstände im Südwestafrikanischen Schutzgebiet. Vom 12. April 1907.

Nr. 3325. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der 1907 in Berlin stattfindenden Ausstellung von Erfindungen der Kleinindustrie. Vom 11. Mai 1907.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind vom 1. Juni d. J. dem Referendar Potthoff in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 13. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An
die Schulvorstände und sämtliche
Herren Volksschullehrer des Landes.

Um für die Zusendung der bei einer in nächster Zeit wieder stattfindenden Untersuchung der Schulkinder durch die Herren Physici benötigten Anzahl von Verzeichnis-Formularen einen ungefähren Anhalt zu haben, weisen wir diejenigen Lehrer, welche zufolge Rundverfügung vom 30. Mai 1896 Nr. 2550 hinsichtlich der zu Ostern in die Unterklasse B neu aufgenommenen Schüler und der krankheitsverdächtigen Kinder aus den übrigen Schulklassen, sowie der in diesem Jahre hinzukommenden „schwachsinnigen" und „hochgradig geistig beschränkten" Schulknaben bei den Untersuchungen anwesend sein sollen, hiermit an, bis zum 22. Mai d. J. unserer Registratur mitzuteilen:

1. wie viel von den im vorigen Jahre übersandten Formularen noch vorrätig sind, und
2. wie viel Kinder in diesem Jahre dem Herrn Physikus vorgeführt werden sollen.

Es wird im voraus bemerkt, daß zur Vereinfachung der Formular-Versendung diese wiederum an die Schulvorstände erfolgt, von denen die betreffenden Lehrer vor den anberaumten Terminen die erforderlichen Umschlag- und Einlagebogen einfordern wollen.

Detmold, den 8. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß diejenigen Nebenlehrer, welche am 1. Oktober 1904 angestellt sind, erst zu der im August und September 1908 abzuhaltenden 2. Lehrerprüfung zugelassen werden können, während für diejenigen, welche vor dem genannten Zeitpunkte die Abgangsprüfung am Seminar abgelegt haben, der diesjährige Termin der 2. Lehrerprüfung für die Monate August und September nach weiter zu erlassender Bekanntmachung ansteht.

Detmold, den 13. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Neubau des Gymnasiums.

Verdungen sollen werden:

1. **Schlosserarbeiten** (Straßengitter, Treppengeländer, Fenstergitter 2c.) in 2 Losen.
2. **Inventar** (Schulbänke, Lehrerpodien, Schränke usw.) in 8 Losen.

Verdingungs-Unterlagen sind für das Los 20 Pf. und die Zeichnungen, soweit der Vorrat reicht, 30 Pf. im Baubüro im Neubau erhältlich.

Termin zur Eröffnung der Angebote das.

Donnerstag, den 23. Mai 1907, vormittags 11 Uhr.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Fürstliche Bauverwaltung.
Böhmer,
Regierungs-Baurat.

Der am 2. Mai l. J. gegen den Knecht Friedrich Jonat aus Blecken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. sind an dem Kommunalwege Lage-Kohlpott an 30 Ebereschen die Krone in Stangenhöhe in roher Weise abgebrochen. Wir sichern demjenigen eine Belohnung von 30 Mark zu, der den bezw. die Täter so bei uns zur Anzeige bringt, daß deren Bestrafung erfolgt.

Detmold, den 15. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt

am Sonnabend, den 1. Juni, morgens 8½ Uhr,
am Montag, den 3. Juni, morgens 9½ Uhr,
am Dienstag, den 4. Juni, morgens 8½ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 15. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.
K. Piderit.

Die nächsten Sprechtage in Oerlinghausen finden

Freitag, den 31. Mai und Montag, den 17. Juni

statt.

Schötmar, den 15. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungs-Geschäft im Aushebungs-Bezirk Schötmar für 1907.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann)

am Mittwoch, den 5. Juni,
am Donnerstag, den 6. Juni,

morgens 845 Uhr, statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginne einzufinden. Bei Behin-

derung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträge auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 7. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet in diesem Jahre in der früher Volland'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft am Ostertore in Lemgo (Turnhalle) am

Sonnabend, den 25. Mai, morgens 9,45 Uhr,
Montag, den 27. Mai, morgens 9,45 Uhr,
Dienstag, den 28. Mai, morgens 8,30 Uhr,

statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in den Terminen, zu welchen sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können. Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Brake, den 2. Mai 1907.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXVI Bl. 1265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sanitätsgehülfen Max Eger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 438/61 und 439/61 des Kartenblatts 16, Garten und Hofraum an der Bergstraße zu 7 a 43 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 425, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Lederhändlers Karl Stecker hierselbst wird heute am 14. Mai 1907, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Juni 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juni 1907 Anzeige zu machen.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 60 eingetragen:

Durch Vertrag vom 2. Mai 1907 haben die Eheleute Maurer Ernst Vogelsang und Louise, geb. Schmitz in Lemgo, Laupke M. 173, die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 2. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 91 eingetragen, daß der Schmiedemeister Hermann Meiercordt und dessen Ehefrau Friederike, geb. Vehmeier in Leese, die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 7. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 92 eingetragen, daß der Kolon und Ziegler Heinrich Oelmüller Nr. 41 in Langenheide, Bauersch. Leese und dessen Verlobte, die unverehelichte Johanne Steinmeier aus Strang, Bsch. Lieme, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 10. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgerichts II.

Termin zur Eröffnung des hier hinterlegten Testamentes der am 18. April d. J. in der Anstalt Lindenhaus verstorbenen Witwe Caroline Herzog aus Schieder ist angesetzt auf

Dienstag, den 28. Mai 1907,

vormittags 10½ Uhr.

Etwaige Beteiligte können sich in diesem Termine einfinden.

Lemgo, den 10. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bei der unter Nr. 9 des Genossenschafts-Registers eingetragenen Central-Molkerei Amt Schwalenberg, e. G. m. u. H. in Mittel-Niesemühle, ist heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 23. März 1907 ist das Statut — § 39 — dahin abgeändert, daß die von dem Vorstande und dem Aufsichtsrate ausgehenden

Bekanntmachungen von jetzt ab durch die Lippische Tageszeitung erfolgen.

Blomberg, den 11. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Tappe, Inhabers der Firma Warenhaus August Tappe in Blomberg, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 4. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 3, anberaumt.

Blomberg, den 13. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts I.

Ladung.

Der Arbeiter Ferdinand Bukowski, geboren am 21. Januar 1852 in Mohrungen, Ostpreußen, zuletzt in Lemgo wohnhaft, dessen Aufenthalt unbekannt ist, und welchem zur Last gelegt wird, am 2. März 1907 in Wissentrup außerhalb des Gemeindebezirks seines Wohnortes Lemgo, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren (Wichse) feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 55, 148 der R.-G.-O., in Verbindung mit §§ 36, 50 des lippischen Gewerbesteuergesetzes, wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Mittwoch, den 26. Juni 1907,
vormittags 11½ Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Lage, den 6. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts.

In unser Handelsregister Abt. A ist heute unter Nr. 15 die offene Handelsgesellschaft

Gebr. Blume in Oerlinghausen

eingetragen worden.

Gesellschafter sind: Buchbinder Carl Blume und Kaufmann Fritz Blume in Oerlinghausen.

Die Gesellschaft hat am 26. April 1907 begonnen.

Geschäftszweig: Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung.

Oerlinghausen, den 3. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schmiedemeisters G. Burghardt in Rott wird nach Abhaltung des Schlußtermines und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.

Alverdissen, den 11. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Hypothekenbrief des Kolons Heinrich Büker Nr. 9 zu Holzhausen vom 15. Juni 1887 über 737 Mark ist durch Ausschlußurteil vom 10. Mai 1907 für kraftlos erklärt worden.

Horn, den 10. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Ueber den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen die §§ 242, 246 des St.-G.-B. (begangen in Brüntrup) am 13. Mai 1907 verhängt worden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 12/06 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Duda.
2. Vornamen: Joseph.
3. Stand und Gewerbe: Bergmann und Arbeiter.
4. Geboren am 12. März 1873 zu Großturtze, Kreis Riebenick.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Brüntrup.

Horn, den 14. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den am 28. August 1869 zu Bentorf geborenen Viehwärter Heinrich Wiebesiek,

welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 46/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 17. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Luise Knappertsbusch zu Detmold, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Reisenden Paul Knappertsbusch aus Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien dem Bande nach scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

12. Juli 1907, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Die in der Genossenschaftsversammlung vom 26. Juli 1906 beschlossenen, vom Reichs-Versicherungsamte genehmigten Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zwar:

1. für landwirtschaftliche Maschinen,
2. für landwirtschaftliche Geräte und Sprengmittel,
3. für landwirtschaftliche Vieh- und Fuhrwerkshaltung und
4. für landwirtschaftliche Bauhaltung

werden in den anliegenden Druckexemplaren gemäß § 38 Abs. 2 unsers Statuts hiermit veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, daß mit erläuternden Abbildungen versehene Exemplare der Unfallverhütungsvorschriften bei den Gemeinde- und Gutsvorständen sowie bei den Vertrauensmännern der Berufsgenossenschaft von den Beteiligten eingesehen werden können. Auch können Druckstücke der Vorschriften mit und ohne Abbildungen gegen Erstattung der Selbstkosten von dem Genossenschaftsvorstande bezogen werden.

Detmold, den 16. Mai 1907.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.
Schemmel.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Anlage z. Amtsbl. Nr 40 v. 18/5.07

Unfallverhütungsvorschriften

für die

landwirtschaftlichen Betriebe

der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Allgemeine Vorbemerkungen.

1. § 120 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 besagt im Absatz 1:

„Die Genossenschaften sind befugt und auf Verlangen des Reichs-Versicherungsamts verpflichtet, für den Umfang des Genossenschaftsbezirkes Vorschriften zu erlassen:

1. über die von den Mitgliedern zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen unter Bedrohung der Zuwiderhandelnden mit Geldstrafen bis zu eintausend Mark oder mit der Einschätzung ihrer Betriebe in eine höhere Gefahrenklasse oder falls sich die letzteren bereits in der höchsten Gefahrenklasse befinden oder ein Gefahren-

tarif nicht aufgestellt ist, mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrag ihrer Beiträge.

Für die Herstellung der vorgeschriebenen Einrichtungen ist den Mitgliedern eine angemessene Frist zu bewilligen;

2. über das in den Betrieben von den Versicherten zur Verhütung von Unfällen zu beobachtende Verhalten unter Bedrohung der Zuwiderhandelnden mit Geldstrafen bis zu sechs Mark."

Die Mitglieder der Berufsgenossenschaft sowie die bei ihr Versicherten können sonach im Falle der Zuwiderhandlung gegen die unten folgenden Unfallverhütungsvorschriften, außer den Empfehlungen, mit den vorstehend unter 1 und 2 bezeichneten und hierdurch angedrohten Strafen belegt werden.

2. § 126 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 bestimmt ferner im Eingang des Absatz 1:

„Die Genossenschaften sind verpflichtet, für die Durchführung der gemäß § 120 erlassenen Unfallverhütungsvorschriften Sorge zu tragen. Sie sind befugt, durch technische Aufsichtsbeamte die Befolgung der zur Verhütung von Unfällen erlassenen Vorschriften zu überwachen."

und in Abs. 3:

„Die Betriebsunternehmer sind verpflichtet, den als solchen legitimierten technischen Aufsichtsbeamten der beteiligten Genossenschaft auf Erfordern den Zutritt zu ihren Betriebsstätten während der Betriebszeit zu gestatten ..... Sie

können hierzu, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 127, auf Antrag der technischen Aufsichtsbeamten ..... von der unteren Verwaltungsbehörde durch Geldstrafen im Betrage bis zu dreihundert Mark angehalten werden."

sodann im § 127:

„Befürchtet der Unternehmer die Verletzung eines Betriebsgeheimnisses oder die Schädigung seiner Geschäftsinteressen infolge der Besichtigung des Betriebs durch den technischen Aufsichtsbeamten der Genossenschaft, so kann derselbe die Besichtigung durch andere Sachverständige beanspruchen. In diesem Falle hat er dem Genossenschaftsvorstande, sobald er den Namen des technischen Aufsichtsbeamten erfährt, eine entsprechende Mitteilung zu machen und einige geeignete Personen zu bezeichnen, welche auf seine Kosten die erforderliche Einsicht in den Betrieb zu nehmen und dem Vorstande die für die Zwecke der Genossenschaft notwendige Auskunft über die Betriebseinrichtungen zu geben bereit sind. In Ermangelung einer Verständigung zwischen dem Betriebsunternehmer und dem Vorstand entscheidet auf Anrufen des letzteren das Reichs-Versicherungsamt."

in § 128:

„Die Mitglieder der Vorstände der Genossenschaften sowie deren technische Aufsichtsbeamten, Rechnungsbeamten (§§ 126, 127) und die nach § 127 ernannten Sachverständigen haben über die Tatsachen, welche durch die Überwachung und Kontrolle der Betriebe zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten."

endlich in § 130:

„Die durch die Überwachung und Kontrolle der Betriebe entstehenden Kosten gehören zu den Verwaltungskosten der Genossenschaft.

Wenn ein Betriebsunternehmer durch Nichterfüllung der ihm obliegenden Verpflichtungen zur Aufwendung solcher Kosten Anlaß gegeben hat, so kann der Vorstand diese Kosten, soweit sie in baren Auslagen bestehen, dem Betriebsunternehmer auferlegen und gegen denselben außerdem eine Geldstrafe bis zu einhundert Mark verhängen.

Gegen die Auferlegung dieser Kosten und Geldstrafen findet innerhalb zweier Wochen nach Zustellung des Beschlusses die Beschwerde an das Reichs-Versicherungsamt statt. Die Beitreibung erfolgt in derselben Weise wie bei Gemeindeabgaben."

3. Des weiteren ist in § 147 eine Ersatzpflicht der Betriebsunternehmer usw. gegenüber der Berufsgenossenschaft aufgestellt.

Dieser Paragraph lautet:

„Diejenigen Betriebsunternehmer, Bevollmächtigten oder Repräsentanten, Betriebs- oder Arbeiteraufseher, gegen welche durch strafgerichtliches Urteil festgestellt worden ist, daß sie den Unfall vorsätzlich oder durch Fahrlässigkeit mit Außerachtlassung derjenigen Aufmerksamkeit, zu der sie vermöge ihres Amtes, Berufs oder Gewerbes besonders verpflichtet sind, herbeigeführt haben, haften für alle Aufwendungen, welche infolge des Unfalls auf Grund dieses Gesetzes oder des Krankenversicherungsgesetzes von den Gemeinden, Armenverbänden oder von Kranken- und anderen Unterstützungskassen (§§ 27, 30 Abs. 1) gemacht worden sind. Dieselben

Personen haften der Genossenschaft für deren Aufwendungen auch ohne Feststellung durch strafgerichtliches Urteil . . . . . .

In gleicher Weise haftet als Betriebsunternehmer eine Aktiengesellschaft, eine Innung oder eingetragene Genossenschaft für die durch ein Mitglied ihres Vorstandes sowie eine Handelsgesellschaft, eine Innung oder eingetragene Genossenschaft für die durch einen der Liquidatoren herbeigeführten Unfälle.

Als Ersatz für die Rente kann in diesen Fällen deren Kapitalwert gefordert werden."

Hiernach haben Betriebsunternehmer, welche die unter Strafe gestellten, unten folgenden Unfallverhütungsvorschriften unbeachtet lassen, nicht bloß die unter 1 angedrohten Strafen zu gewärtigen, sondern sie haften der Berufsgenossenschaft auch mit ihrem Vermögen und Einkommen für die durch fahrlässige Außerachtlassung der Unfallverhütungsvorschriften entstandenen Aufwendungen.

Der Betriebsunternehmer, welcher die verhältnismäßig geringfügigen Kosten für die Anbringung von Unfallverhütungsvorrichtungen scheut, hat daher nicht nur empfindliche Strafe zu gewärtigen, sondern er setzt sich und die Seinen, wenn die Berufsgenossenschaft pflichtgemäß von ihm Ersatz ihrer Aufwendungen fordert, unter Umständen dem völligen Ruin aus.

4. Die unten folgenden Unfallverhütungsvorschriften sollen das Mindestmaß der Anforderungen begrenzen, welche zum Schutze der an landwirtschaftlichen Maschinen beschäftigten Personen zu stellen sind. Darin liegt einmal, daß weitergehende Schutzeinrichtungen, als sie hier vorgeschrieben werden, stets zulässig und anerkennenswert sind. Andererseits führt die Vielgestaltigkeit der in der Landwirtschaft üblichen und verbreiteten Maschinen dazu, daß nur für die am meisten

und häufigsten vorkommenden Arten Vorschriften gegeben sind. Immerhin wird auch für solche Maschinen, deren Zusammensetzung Abweichungen von den hier abgebildeten zeigt, bei verständiger Betrachtung die sinn- und zweckentsprechende Anwendung der unten folgenden Unfallverhütungsvorschriften regelmäßig möglich und zu fordern sein.

Bestehen Zweifel darüber, ob im einzelnen Falle die Unfallverhütungsvorschriften richtig verstanden sind, so steht es jedem Landwirte frei, sich von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft Auskunft zu erbitten, wenn er es nicht vorzieht, etwa in dem landwirtschaftlichen Verein, dem er angehört, sich Rat zu erholen.

5. Besonders empfohlen wird allen landwirtschaftlichen Betriebsunternehmern, sich künftig bei dem Ankaufe neuer landwirtschaftlicher Maschinen von der Fabrik oder dem Lieferanten eine schriftliche Erklärung ausstellen zu lassen, wonach die Fabrik oder der Lieferant die Garantie dafür übernimmt, dass die von ihm bezogene Maschine mit den Schutzeinrichtungen versehen ist, welche in den Unfallverhütungsvorschriften seiner landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gefordert werden.

Allgemeine Bestimmung.

6. Allgemein untersagt wird hierdurch den landwirtschaftlichen Betriebsunternehmern die Beschäftigung geisteskranker, hochgradig idiotischer (schwachsinniger), notorisch häufig epileptischer und blinder Personen zur unmittelbaren Bedienung landwirtschaftlicher Maschinen.

Besondere Bestimmungen.

Kraftmaschinen und Triebwerke.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

7. **Liegende Göpel** (Roßwerke), bei denen die Triebkraft unter den Füßen der Zugtiere fortgepflanzt wird, müssen vom 1. Juli 1907 ab und, wenn sie schon vor diesem Zeitpunkt in Betrieb genommen worden sind, vom 1. Januar 1908 ab über den Triebrädern durch einen Gußeisen- oder Blech- oder Holzkasten, der aus einzelnen Teilen zusammenstellbar sein kann, vollständig abgedeckt sein, wenn nicht wie bei den sogenannten Sicherheitsgöpeln die Triebräder unter einem sie völlig überdeckenden Gußstücke liegen.

8. Zulässig ist auch die Sicherung des Mittelgetriebes durch eine sich mitdrehende Bühne, die wohlbefestigt sein muß, also nicht kippen kann und welche die Triebräder um 50 cm nach außen überragt. Eine solche Bühne muß vorhanden sein, wenn der Treiber über dem Getriebe seinen Platz hat, jedoch braucht die Bühne, wenn Schutzvorrichtungen wie unter Nr. 7 vorhanden sind, die letzteren nicht zu überragen.

9. Die bei liegenden Göpeln zur Übertragung der Bewegung angebrachte **Welle** (Kuppelungsstange) ist derart in die Erde zu verlegen, daß sie völlig überdeckt ist, oder es ist über der Welle eine röhrenförmige Schutzhülle aus Eisen oder ein Holzkasten anzubringen.

10. Die Wellenkuppelungen bei liegenden Göpeln müssen, wenn sie nicht bereits mit der Welle überdeckt sind, mit besonderen Kappen von Gußeisen, Blech oder Holz verwahrt werden.

11. Wird bei liegenden Göpeln die Kraftübertragung auf die Arbeitsmaschine (z. B. auf die Dreschmaschine) nicht unmittelbar mit der

Welle, sondern unter Einfügung von Vorgelegen vermittelt, so müssen diese, soweit sie niedriger als 1,80 m über dem Boden liegen, ebenfalls durch Kasten oder Kappen von Gußeisen, Blech oder Holz vollständig abgedeckt sein.

12. Werden zur weiteren Kraftübertragung von den Vorgelegen oder auch unmittelbar von dem Triebwerke des Göpels aus Transmissionsriemen verwendet, so müssen diese, soweit sie weniger als 1,80 m über dem Boden laufen, durch Seile oder Schranken von Eisen oder Holz derart abgesperrt werden, daß ein versehentliches Zunahekommen von Menschen verhütet wird.

Außerdem muß zum Abwerfen oder zum Verschieben der Transmissionsriemen auf eine Losscheibe eine Einrichtung vorhanden sein, wenn sich die Arbeitsmaschine und der Göpel in getrennten Räumen befinden.

13. Bei **Säulengöpeln** muß das unten befindliche Triebwerk durch einen Kasten oder durch eine sämtliche Triebräder überdeckende feste Scheibe gesichert sein.

Die am oberen Ende des Säulengöpels laufenden Transmissionsriemen bedürfen einer Absperrung, wie sie unter 12 vorgeschrieben ist, nur dann, wenn der untere Riemen weniger als 1,80 m über dem Fußboden sich bewegt.

14. Die Bestimmungen zu 7 bis einschließlich 13 gelten für alle Göpel, also auch für die vor dem 1. Juli 1907 in landwirtschaftlichen Betrieben vorhandenen. (Vergl. Ziffer 95.)

15. An jedem nach dem 1. Juli 1907 neu beschafften Göpel müssen die Zugbäume mindestens 50 cm über der Gehbahn liegen.

16. Zum Treiben der Zugtiere an den Göpeln dürfen Kinder unter 12 Jahren und taube Personen nicht verwendet werden.

17. Bei **Dampfmotoren** sind die bestehenden gesetzlichen und polizeilichen Vorschriften über die Sicherheitseinrichtungen sorgfältig zu beachten. Dasselbe gilt von **Heißluft-, Gas-** (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) **Motoren** und den **Elektromotoren.** Alle diese Motoren dürfen nur von einem mit ihrer Einrichtung und Handhabung vertrauten Wärter in Betrieb gesetzt werden. Von Dampfmaschinen darf sich der Wärter während des Betriebes nicht entfernen.

Alle Kraftmaschinen müssen in ihren freiliegenden bewegten Teilen, sofern diese nicht auch in der Bewegung mehr als 1,80 m über dem Fußboden bleiben, durch Rahmen von Drahtgeflecht, Schutzleisten, Geländer oder Gitter verwahrt sein; Wellenköpfe, hervorstehende Keile und Schrauben an den sich in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden drehenden Teilen müssen eingekapselt sein. An Lokomobilen ist die Abdeckung des Schwungrades oder der Antriebsriemenscheibe nicht erforderlich. Dagegen ist der Wellenkopf an der Exzenterseite, falls er keine Riemenscheibe trägt, auch dann einzukapseln, wenn er sich mehr als 1,80 m über dem Boden befindet.

Göpel-Vorgelege müssen mit einem Schutzkasten von Gußeisen, Blech oder Holz verdeckt sein. Transmissionsriemen oder Transmissionsseile sind durch Seile oder Schranken von Holz oder Eisen abzusperren, wenn sie sich mit ihrem unteren Teile in einer Höhe von weniger als 1,80 m bewegen. Ausgenommen hiervon ist der Hauptantriebsriemen beim Dreschsatz.

Wellen, die zur Kraftübertragung dienen, müssen einschließlich der Kuppelungen durch Schutzkästen oder -hüllen verwahrt werden, wenn sie nicht unter der Erde oder mindestens 1,80 m über dem Boden laufen.

Personen unter 16 Jahren dürfen zur Bedienung von Kraftmaschinen nicht herangezogen werden.

Diese Bestimmungen gelten auch für die vor dem 1. Juli 1907 in Betrieb genommenen Motoren. (Vergl. Ziffer 95.)

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

18. Bei **Göpeln** müssen, ehe die Ingangsetzung erfolgt, alle Schutzvorrichtungen angebracht sein.

19. Ehe der Göpel in Bewegung gesetzt wird, müssen die bei der Maschine, welche der Göpel betreibt (Arbeitsmaschine), also z. B. bei der Häckselmaschine, Dreschmaschine usw. beschäftigten Personen durch Zuruf oder in sonst verabredeter Weise das Zeichen dazu gegeben haben.

20. Den Personen, welche den Göpel bedienen, ist es verboten, sich auf den umlaufenden Zugbaum zu setzen.

21. Bei Störungen im Gange des Göpels, zum Schmieren und Ölen der Göpelteile, zur Befestigung nicht richtig sitzender Schutzvorrichtungen und beim Nachsehen des Getriebes müssen die Zugtiere abgehängt werden.

22. Bei der Bedienung von Dampf-, Heißluft-, Gas- (Petroleum-, Benzin- oder Spiritus-) und Elektromotoren müssen die Schutzvorrichtungen vor Ingangsetzung des Motors angebracht sein. Vor der Inbetriebsetzung muß ferner für gehöriges Schmieren und Ölen Sorge getragen werden. Entstehen Störungen im Gange der Maschine, ist ein Reinigen einzelner Teile nötig, oder haben sich die Schutzvorrichtungen verschoben oder gelockert und müssen Keile oder Schrauben an bewegten Teilen angezogen werden, so ist die Wirksamkeit der treibenden Kraft auf die Arbeitsmaschine auszuschalten.

Die Verbindung und Ausschaltung zwischen Motor und Arbeitsmaschine darf erst geschehen, wenn zwischen demjenigen, welcher die Arbeitsmaschine bedient, und demjenigen, welcher die Verbindung bzw. Ausschaltung herstellt, eine Verständigung durch Zuruf (oder in sonst verabredeter Weise) und Antwort darauf erfolgt ist.

Dreschmaschinen.

23. Wenn Dreschmaschinen mit Göpel oder Motoren (Dampf, Elektrizität usw.) betrieben werden, dann sind die für Göpel und Motoren erlassenen besonderen Bestimmungen außer den nachstehenden für Dreschmaschinen zu beachten.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

24. Bei allen Dreschmaschinen müssen Wellenzapfen, die mehr als 5 cm vorstehen, ferner vorstehende und sich drehende Keile und Schrauben, sofern sie nicht anderweit abgedeckt sind, durch Kapseln gesichert werden.

Dreschmaschinen, die nicht von oben, sondern vom Erdboden oder von einem Tritte aus bedient werden.

25. Langdreschmaschinen (Spitzdreschmaschinen), bei denen das Getreide mit den Ährenenden nach vorn in die Dreschtrommel geschoben wird, dürfen nur unter Benutzung eines Einlegetisches in Betrieb genommen werden, der von da, wo er an die Einlegeöffnung stößt, bis zu der gegenüberliegenden Seite, an welcher der Einleger steht, mindestens 75 cm lang ist und sich auf beiden Seiten der Einlegeöffnung mindestens um je 50 cm fortsetzt. Bei Hand-Langdreschmaschinen kann die seitliche Fortsetzung an der Seite wegfallen, wo die Drehkurbel sich befindet.

26. Die Dreschtrommel muß durch eine Kappe von oben verdeckt sein.

27. Offen liegende (also nicht im Innern der Maschine, sondern außen angebrachte) Zahnräder müssen mit Kasten von Eisen, Blech oder Holz verkleidet sein.

28. Diese Vorschriften gelten für alle vom 1. Juli 1907 ab neu beschafften, nicht von oben bedienten Langdreschmaschinen. Die gleichen

Schutzvorrichtungen müssen auch an den schon vor dem 1. Juli 1907 angeschafften Maschinen angebracht werden. (Vergl. Ziffer 95.)

29. Kinder unter 14 Jahren dürfen zur unmittelbaren Bedienung der Langdreschmaschine nicht verwendet werden, ebensowenig beim Zureichen der Garben in derartiger Nähe der Maschine, daß sie mit dieser in Berührung kommen können.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

30. Die Langdreschmaschine darf nicht in Betrieb genommen werden, ohne daß die vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen angebracht sind. Beim Schraubenanziehen sowie beim Nachsehen einzelner Maschinenteile zur Beseitigung von Störungen muß die Maschine still stehen, ebenso beim Ölen und Schmieren, wenn dazu die Schutzvorrichtungen abgenommen werden müssen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

31. **Breitdreschmaschinen,** bei denen das Getreide gleichlaufend mit der Trommel, also nicht mit den Ähren voran eingelegt wird, müssen, damit der vor der Einlegeöffnung stehende Einleger nicht mit den Händen in die Trommel geraten kann, entweder einen Einlegetisch haben, der den Einleger einen Abstand von mindestens 60 cm von der Einfütterungsöffnung einzuhalten zwingt oder die Dreschtrommel muß mindestens 50 cm unter der Einlegeöffnung liegen.

32. Ist die Dreschtrommel nicht vertieft angebracht, so muß sie durch eine Kappe von Eisen, Blech oder Holz verdeckt sein. Diese Kappe muß mit ihrem oberen Rande mindestens 10 cm über die Einlegeöffnung hinaus nach dem Einleger zu reichen.

33. Riemenscheiben und Zahnräder müssen, wenn sie sich außerhalb des Gestells der Maschine befinden, durch ein in Holzrahmen gefaßtes Drahtgeflecht oder durch Kasten von Gußeisen, Blech oder Holz überdeckt sein.

34. Bei nicht von oben bedienten Breitdreschmaschinen, die vor dem 1. Juli 1907 angeschafft und in Benutzung genommen sind, muß, wenn die Dreschtrommel nicht wenigstens 50 cm vertieft eingebaut ist, ein Einlegetisch von mindestens 50 cm Abstandsbreite angebracht sein, ferner muß die Verdeckung der Dreschtrommel, der Riemenscheiben und der Zahnräder bis zum 1. Januar 1908 angebracht sein, wenn sich der Unternehmer nicht straffällig machen will.

35. Kinder unter 14 Jahren dürfen zur unmittelbaren Bedienung der Breitdreschmaschine nicht verwendet werden, ebensowenig beim Zureichen der Garben in derartiger Nähe der Maschine, daß sie mit dieser in Berührung kommen können.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

36. Die Breitdreschmaschine darf nicht in Betrieb genommen werden, ohne daß die vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen angebracht sind. Beim Schraubenanziehen sowie beim Nachsehen einzelner Maschinenteile zur Beseitigung von Störungen muß die Maschine still stehen, ebenso beim Ölen und Schmieren, wenn dazu die Schutzvorrichtungen abgenommen werden müssen.

Dreschmaschinen, die von oben bedient werden.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

37. Das Besteigen der Dreschbühne, von der aus das Einlegen des Getreides erfolgt, darf nur mittels Leitern geschehen, welche an der Bühne angehakt sind, um ein Ausgleiten zu verhüten.

38. Die Dreschbühne muß mit einer mindestens 30 cm hohen, ringsum laufenden Einfriedigung versehen sein, welche an der Seite, von der aus das Getreide auf die Bühne gebracht wird, abgenommen werden darf.

39. Auf der Bühne muß die Einlegeöffnung an allen Seiten mit einer wenigstens 50 cm hohen Einfriedigung versehen sein. Ist der

Stand des Einlegers um wenigstens 50 cm vertieft, so bedarf es an der Seite, wo er steht, nur einer 10 cm hohen Leiste. Außerdem (also außer der Leiste von 10 cm Höhe an der Einlegeseite) muß in diesem Falle, d. h. wenn der Einlegerstand vertieft angeordnet ist, an Stelle der Einfriedigung der Einlegeöffnung eine die drei anderen Seiten umschließende Haube angebracht werden, welche die Trommel von oben bis an den Rand der Einlegeöffnung überdeckt.

40. Sämtliche außerhalb des Gestells der Maschine befindlichen Riemenscheiben und Zahnräder müssen durch ein in Holzrahmen gefaßtes und fest eingehaktes Drahtgeflecht überdeckt sein, welches die Beobachtung des Triebwerkes gestattet.

41. Zur Vornahme dieser Beobachtungen sind an dem Gestelle feste Tritte und Handhaben anzubringen.

42. Personen unter 14 Jahren dürfen auf der Dreschbühne nicht verwendet werden.

43. Dreschmaschinen, welche von oben bedient werden und die schon vor dem 1. Juli 1907 in Betrieb genommen sind, müssen durchweg dieselben Schutzvorrichtungen haben, welche unter 37 bis 41 für nach dem 1. Juli 1907 neu beschaffte derartige Dreschmaschinen vorgeschrieben sind. (Vergl. Ziffer 95.)

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

44. Ehe die von oben bediente Dreschmaschine in Gang gesetzt wird, müssen sämtliche Schutzvorrichtungen angebracht sein.

45. Das Anziehen von Schrauben und das Nachsehen einzelner Maschinenteile darf erst geschehen, nachdem die Maschine still gestellt ist; ebenso das Ölen und Schmieren, wenn dazu die Schutzvorrichtungen abgenommen werden müssen.

46. Verabfolgt der Betriebsunternehmer oder eine zur Aufsicht an der Maschine bestellte Person dem Einleger und anderen bei der Maschine beschäftigten Personen Schutzbrillen oder Drahtmasken zum Schutze der Augen, so müssen diese Brillen oder Masken von den Arbeitern, solange sie an der im Gange befindlichen Maschine arbeiten, bei Vermeidung von Strafe angelegt werden.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

47. **Strohbinder an Dreschmaschinen** müssen derart geschützt sein, daß die Nadel- und Knotenvorrichtungen sowie die Auswerfarme unter einem Mantel von Drahtgeflecht liegen, der sie beim Betriebe bedeckt, jedoch die Beobachtung gestattet. Mit diesem Mantel muß eine Ausrückeeinrichtung so verbunden sein, daß beim Öffnen des Mantels der Strohbinder ausgerückt wird.

Diese Schutzvorrichtungen müssen auch bei den vor dem 1. Juli 1907 beschafften Strohbindern bis zum 1. Januar 1908 angebracht sein.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

48. Ehe die Strohbinder in Bewegung gesetzt werden, müssen die Schutzvorrichtungen angebracht sein.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

49. **Langstrohpressen bei Dreschmaschinen** müssen über den Riemscheiben durch ein Drahtgeflecht in Holzrahmen abgedeckt sein. Bei Ballenstrohpressen ist dies nicht erforderlich.

Wenn das Einlegen des Strohs in die Strohpresse nicht durch eine selbsttätige Vorrichtung, sondern durch Arbeiter geschieht, dann muß zwischen den Arbeitern und der Einlegeöffnung ein festes Geländer angebracht sein.

Auch diese Schutzvorrichtungen müssen an allen Strohpressen, auch wenn die letzteren schon vor dem 1. Juli 1907 in Betrieb genommen sind, angebracht sein. (Vergl. Ziffer 95.)

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

50. Das Drahtgitter muß, ehe die Strohpresse in Betrieb genommen wird, aufgehängt sein, ebenso muß das Geländer zwischen Arbeiter und Einlegeöffnung aufgestellt sein.

Futterschneidemaschinen.

51. Insoweit Futterschneidemaschinen mit Göpel oder Elementarkraftmaschinen (Dampf, Elektrizität usw.) betrieben werden, sind die für Göpel und Elementarkraftmotoren erlassenen besonderen Bestimmungen zu beachten. Außerdem ist in diesem Falle stets eine Ausrückevorrichtung an der Futterschneidemaschine erforderlich.

Futterschneidemaschinen mit Messerschwungrad.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

52. Futterschneidemaschinen (z. B. Häckselmaschinen) mit Messerschwungrad, die nach dem 1. Juli 1907 neubeschafft werden, müssen mit einer Schutzhaube aus Holz oder Blech mit innen glatten Wänden versehen sein, welche die obere Hälfte des Messerschwungrades bedeckt, oder letzteres muß bei Futterschneidemaschinen, deren Antrieb an der Achse erfolgt, mindestens an beiden Seiten in seiner oberen Hälfte, und zwar bis zur oberen Kante des Rades, durch Holz, Blech oder Drahtgeflecht geschützt sein.

Bei Futterschneidemaschinen mit Handbetrieb, deren Handgriff an einem der Radarme oder am Radkranze befestigt ist, ist das Messerschwungrad mit einer Abdeckung durch eine feststehende Schutz-

scheibe hinter dem Messerrad und durch eine an letzterem befestigte volle Schutzscheibe zu versehen.

53. Die Schutzvorrichtungen (Ziffer 52) müssen angebracht sein, wenn die Maschine zum Futterschneiden in Gang gesetzt ist.

54. Wird das Schneidegut durch Einziehwalzen den Messern zugeführt, so muß sich über den Walzen eine Kappe von Eisen oder Blech befinden, welche sie nach den Messern zu überdeckt und sich als Deckbrett*) von Holz oder Metall über der Lade fortsetzt.

55. Über der Lade kann dieses Deckbrett auch durch nebeneinander gelagerte hölzerne Rollen ersetzt werden.

56. Zahnräder, die ineinander greifen, müssen durch Gußeisen- oder Blechkappen, die bei der Inbetriebsetzung stets aufzusetzen sind, verkleidet sein.

57. Jede nach dem 1. Juli 1907 neu beschaffte und nicht bloß für Handbetrieb eingerichtete Häckselmaschine muß eine Ausschaltevorrichtung besitzen, welche dem Einleger, der mit einer Hand den Einziehwalzen zu nahe kommt, gestattet, mit der anderen Hand die Einziehwalzen in Stillstand zu versetzen oder rückwärts laufen zu lassen.

58. Wellenköpfe an solchen nach dem 1. Juli 1907 neu beschafften Maschinen sind durch eine Blech- oder Eisenkapsel abzudecken, die sich nicht mit der Welle drehen darf. Nur Wellenköpfe, die weniger als 5 cm vorstehen, auch glatt und rund geformt sind, bedürfen einer solchen Verkapselung nicht.

*) Über die Länge des Deckbretts wird durch besonderen Nachtrag Bestimmung getroffen.

59. Wenn die Maschine nicht im Betrieb ist, muß das Messerrad durch Anlegen einer Sperrkette am Maschinengestell oder an der Wand derart festgestellt werden, daß es nicht gedreht werden kann.

60. Futterschneidemaschinen mit Messerschwungrad, welche bereits vor dem 1. Juli 1907 beschafft und in Benutzung genommen sind, müssen mit einer Schutzhaube aus Holz oder Blech mit innen glatten Wänden versehen sein, welche die obere Hälfte des Messerschwungrades bedeckt, oder letzteres muß bei Futterschneidemaschinen, deren Antrieb an der Achse erfolgt, mindestens an beiden Seiten in seiner oberen Hälfte, und zwar bis zur oberen Kante des Rades, durch Holz, Blech oder Drahtgeflecht geschützt sein.

Bei Futterschneidemaschinen mit Handbetrieb, deren Handgriff an einem der Radarme oder am Radkranze befestigt ist, ist das Messerschwungrad mit einer Abdeckung durch eine feststehende Schutzscheibe hinter dem Messerrad und durch eine an letzterem befestigte volle Schutzscheibe zu versehen.

Ferner müssen sie, wenn das Schneidegut durch Einziehwalzen geht, mit einer Abdeckung über diesen und über der Lade*) mit einer Verkleidung über den Zahnrädern und mit einer Sperrkette zur Feststellung des Messerrades in der Zeit der Nichtbenutzung der Maschine versehen werden. (Vergl. Ziffer 95.)

61. Diese Schutzeinrichtungen müssen, wenn der Betriebsunternehmer sich nicht straffällig machen will, bis zum 1. Januar 1908 angebracht sein. Die Schutzhaube über (bei Handbetrieb die Schutzscheiben vor und hinter) dem Messerrade sowohl, wie auch die Abdeckungen der

*) Über die Länge des Deckbretts wird durch besonderen Nachtrag Bestimmung getroffen.

Einziehwalzen und der Zahnräder können von Holz oder Blech im Betriebe des Unternehmers oder von dem Dorfschmied hergestellt sein, wenn sie nur passen. Die Maschine darf nach dem 1. Januar 1908 zum Futterschneiden nicht gebraucht werden, wenn die Sicherheitsvorrichtungen über dem Messerrad, den Einziehwalzen, an der Lade sowie über den Zahnrädern nicht am gehörigen Orte aufgesetzt sind.

62. Wird die Maschine nicht gebraucht, so muß das Messerrad mit der Kette an der Wand oder am Gestell der Maschine so befestigt sein, daß es nicht gedreht werden kann.

63. Kinder unter 12 Jahren dürfen zum Einlegen bei Futterschneidemaschinen mit Messerschwungrad nicht verwendet werden.

Futterschneidemaschinen mit Messertrommel.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

64. Trommel-Futterschneidemaschinen (Häckselmaschinen, Siedemaschinen), welche nach dem 1. Juli 1907 neu beschafft werden, müssen über der Messertrommel eine Schutzhaube aus Gußeisen oder Blech haben, die stets aufzusetzen ist, wenn die Maschine zum Futterschneiden in Gang gesetzt wird. Diese Schutzhaube darf nach oben eine Öffnung haben zur Kontrolle des Betriebes.

65. Die Einziehwalzen müssen durch eine gußeiserne oder blecherne Kappe verdeckt sein, an die sich ein Deckbrett*) über der Lade von Holz oder Metall schließt, das auch durch nebeneinander gelagerte Rollen von Holz ersetzt werden kann, wegen der Überdeckung durch Rollen.

*) Über die Länge des Deckbretts wird durch besonderen Nachtrag Bestimmung getroffen.

66. Zahnräder, die ineinander greifen, müssen durch gußeiserne oder blecherne Kappen, die bei Inbetriebsetzung stets aufzusetzen sind, verkleidet sein.

67. Jede nach dem 1. Juli 1907 neu beschaffte und nicht bloß für Handbetrieb eingerichtete Trommel-Häckselmaschine muß mit einer Ausschaltevorrichtung versehen sein, durch die der Einleger, der mit der einen Hand den Einziehwalzen zu nahe kommt, mit der anderen Hand die Walzen zum Stillstand oder Rückwärtslauf bringen kann.

68. Wellenköpfe an solchen nach dem 1. Juli 1907 neu beschafften Maschinen sind durch eine Blech- oder Eisenkapsel abzudecken, die sich nicht mit der Welle drehen darf. Nur Wellenköpfe, die weniger als 5 cm vorstehen, auch glatt und rund sind, bedürfen einer solchen Verkapselung nicht.

69. Trommel-Futterschneidemaschinen, die bereits vor dem 1. Juli 1907 beschafft und in Betrieb genommen sind, müssen mit einer Kappe über den Einziehwalzen, mit einem Deckbrett*) über der Lade, sowie mit einer Abdeckung über den Zahnrädern bis spätestens zum 1. Januar 1908 versehen werden, wenn sich der Betriebsunternehmer nicht strafbar machen will. Diese Sicherheitsvorrichtungen können sämtlich im Betriebe des Unternehmers selbst oder von jedem beliebigen Dorfschmiede von Holz oder Blech hergestellt sein. Sie müssen aber passen und jederzeit, sobald die Maschine zum Futterschneiden in Benutzung genommen wird, am richtigen Ort angebracht sein.

*) Über die Länge des Deckbretts wird durch besonderen Nachtrag Bestimmung getroffen.

70. Kinder unter 12 Jahren dürfen zum Einlegen bei Trommel-Häckselmaschinen nicht verwendet werden.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

71. Die Futterschneidemaschinen, gleichviel, ob Messerschwungrad- oder Trommel-Futterschneidemaschinen, dürfen erst dann in Betrieb gesetzt werden, wenn sämtliche vorgeschriebenen Schutzteile aufgesetzt sind.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

72. Während die Futterschneidemaschine im Gange ist, dürfen die Schutzteile nicht abgenommen werden. Ist dies zum Zwecke des Schmierens, Ölens und Schraubenanziehens, zur Entfernung von Steinen usw. notwendig, so muß zuvor die Maschine stillgestellt werden.

Häckselladen.

Für Betriebsunternehmer und Versicherte: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

73. Häckselladen (auch Häckselbänke, Strohstühle oder Schneidestühle genannt), bei denen vor der Lade ein Messer mit der Hand allein oder unter Beihilfe eines Fußes auf- und abbewegt wird, während die andere Hand das Schneidegut aus der Öffnung der Lade an das Messer heranbringt, dürfen — bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen — nur dann noch benutzt werden, wenn Einrichtungen zum Schutze der das Schneidegut vorschiebenden Hand, z. B. ein an der Ladeöffnung angebrachter Stempel oder ein Dreizack oder ein Fingerschutzbrett oder eine in der Lade mindestens 10 cm von der Ladeöffnung angebrachte Leiste vorhanden sind. (Vergl. Ziffer 95.) Die Strafe trifft sowohl den Betriebsunternehmer, der die Benutzung der Häckselladen ohne Schutzvorrichtungen duldet oder anordnet, als auch den Arbeiter, der ohne Wissen oder gegen den Willen des Betriebsunternehmers eine Häckselade unter Weglassung der Schutzvorkehrungen in Benutzung nimmt.

74. **Empfohlen** (d. h. nicht bei Strafandrohung geboten) wird den Betriebsunternehmern beim Ankauf neuer Futterschneidemaschinen solche zu wählen, bei denen die Abdeckung der Lade mit der Ausrückvorrichtung in der Weise verbunden ist, dass durch das Heben der Abdeckung mit dem das Vorschieben des Schneideguts bewirkenden Arme der Antrieb zur Häckselmaschine ausgerückt wird. Einer besonderen Ausrückvorrichtung ausserdem bedarf es dann nicht.

75. **Empfohlen** wird ferner, die Futterschneidemaschine mit Messerschwungrad so hoch zu stellen, dass der Häcksel unter dem Schwungrad entfernt werden kann, ohne den Arbeiter, der dies besorgt, dem Schwungrad zu nahe kommen zu lassen.

76. **Empfohlen** wird endlich, wenn der sich anhäufende Häcksel infolge Hochstellens der Maschine oder beim Durchfallen durch eine Öffnung im Boden an das Schwungrad nicht heranreicht, das Schwungrad durch eine seinen ganzen Umfang (also nicht bloss die obere Hälfte) verdeckende Kappe zu verkleiden.

Rübenschneidemaschinen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

77. Bei **Rübenschneidemaschinen** (Rübenmühlen, Rübenwölfen, Brockelmaschinen) müssen die außenliegenden Zahnräder und Messerscheiben durch Kasten oder Kapseln von Drahtgeflecht, Gußeisen, Blech oder Holz seitlich über dem Gestelle verkleidet sein.

78. Werden Rübenschneidemaschinen durch Göpel oder Motoren (Dampf, Gas, Elektrizität usw.) betrieben, so sind die besonderen für die Göpel und die Motoren erlassenen Vorschriften zu beachten.

Außerdem ist in diesem Falle eine Ausrückevorrichtung an der Rübenschneidemaschine erforderlich, wenn sich die letztere und der Göpel oder Motor in getrennten Räumen befinden.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

79. Das Nachstopfen der Rüben darf nicht mit der Hand, sondern nur mit einem Holzstück geschehen, welches so stark ist, daß es nicht abbricht. Das Ölen, Schmieren, Beseitigen von Verstopfungen im Walzen- oder Schneidetriebwerk und im Auslauf, das Ausräumen und Reinigen der Trichter, das Entfernen von Resten und Abstreichen von hängengebliebenen Schnitzeln, das Nachsehen in Unordnung geratener Maschinenteile und das Festschrauben der Messer darf nur geschehen, wenn die Maschine vorher stillgestellt ist.

Reinigungsmaschinen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

80. Bei **Samen- und Getreide-Reinigungsmaschinen** (Kornrummeln, Staubmühlen, Windfegen, Pleudermaschinen, Wannmühlen, Trieuren, Kleereibemaschinen, Kartoffelreinigungsmaschinen) müssen alle außen befindlichen Zahnräder hinreichend durch Kasten oder Kapseln von Drahtgeflecht, Gußeisen, Blech oder Holz abgedeckt werden und zwar gilt das auch von den schon vor dem 1. Juli 1907 in Betrieb genommenen Maschinen. (Vergl. Ziffer 95.)

Werden diese Maschinen durch Göpel oder Motoren (Dampf, Gas, Elektrizität usw.) betrieben, so sind die besonderen für Göpel und Motoren erlassenen Vorschriften zu beachten. Außerdem ist in diesem Falle eine Ausrückevorrichtung an der Reinigungsmaschine erforderlich, wenn sich die letztere und der Göpel oder Motor in getrennten Räumen befinden.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

81. Die Schutzkästen oder -kapseln über den Samen-Reinigungsmaschinen müssen, ehe die Maschinen in Gang gesetzt werden, angebracht sein, Schmieren, Ölen und Nachsehen einzelner Teile darf nur geschehen, wenn die Maschine stillsteht.

Quetsch- und Preßmaschinen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

82. Bei **Mahlmühlen, Schrotmühlen, Kornquetschen, Ölkuchenbrechern, Kainitmühlen, Obstmühlen, Obstpressen** und **Traubenpressen** müssen die außen befindlichen Zahnräder durch Kasten oder Kapseln von Holz, Blech, Gußeisen oder Drahtgeflecht hinreichend überdeckt sein, ebenso die Quetschräder. Das gilt auch für die bereits vor dem 1. Juli 1907 im Gebrauch befindlichen Maschinen. (Vergl. Ziffer 95.)

83. Werden solche Maschinen durch Göpel oder Motoren betrieben, so sind die besonderen für Göpel und Motoren erlassenen Vorschriften zu beachten. Außerdem ist in diesem Falle stets eine Ausrückevorrichtung an der Quetsch- oder Preßmaschine erforderlich.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

84. Die Schutzvorrichtungen müssen angebracht sein, ehe die Maschine in Gang gesetzt wird. Müssen sie zum Nachsehen einzelner Teile abgenommen werden oder ist es erforderlich, zu ölen oder zu schmieren, so muß die Maschine vorher still gestellt werden.

Milchzentrifugen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

85. Bei **Milchzentrifugen** (Milchschleudern, Separatoren) müssen die Zahnräder vollständig verdeckt sein. Das gilt auch für die vor dem 1. Juli 1907 in Gebrauch genommenen Maschinen. (Vergl. Ziffer 95.)

Bei Milchzentrifugen mit Handbetrieb, welche nach dem 1. Juli 1907 neu beschafft werden, muß die Kurbel von selbst stehen bleiben, sobald mit der Drehung aufgehört wird (Freilaufeinrichtung).

86. Werden Milchzentrifugen durch Göpel oder Motoren (Dampf, Gas, Elektrizität usw.) betrieben, so sind auch die für die Göpel und Motoren erlassenen besonderen Vorschriften zu beachten. Außerdem muß in diesem Falle eine Ausrückevorrichtung an der Milchzentrifuge vorhanden sein, wenn sich die letztere und der Göpel oder Motor in getrennten Räumen befinden.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

87. Die Schutzvorrichtungen müssen angebracht sein, ehe die Maschine in Gang gesetzt wird. Die noch in Umdrehung befindliche Trommel darf nicht mit der Hand angehalten werden.

Kreissägen.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

88. Jede Kreissäge muß mit einer Schutzeinrichtung aus Blech oder Holz versehen sein, welche während des Nichtgebrauchs den über dem Tisch vorstehenden Teil des Sägeblattes hinreichend abdeckt und sich beim Sägen nach der Dicke des zu schneidenden Holzes selbsttätig einstellt oder hiernach eingestellt werden kann. (Vergl. Ziffer 95.)

89. Insoweit Kreissägen durch Göpel oder Motoren (Dampf, Gas, Elektrizität usw.) betrieben werden, sind die besonderen für die Göpel und Motoren erlassenen Vorschriften zu beachten.

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

90. Die Kreissägen dürfen nicht in Betrieb genommen werden, ehe die Schutzvorrichtung angebracht ist.

Landwirtschaftliche Maschinen, die im Fahren arbeiten.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

91. Bei allen im Fahren arbeitenden Maschinen, wie **Säe-** (Drill-) **Maschinen, Düngerstreumaschinen, Hackmaschinen, Mähmaschinen, Heurechen, Harkmaschinen, Heuwendern** und dergleichen müssen die außen freiliegenden Zahnräder verdeckt sein, soweit dadurch der Betrieb nicht behindert wird. Das gilt auch für die vor dem 1. Juli 1907 in Gebrauch genommenen Maschinen. (Vergl. Ziffer 95.)

Für versicherte Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

92. Wenn im Fahren arbeitende Maschinen in Gebrauch genommen werden, so müssen die Schutzteile über den Zahnrädern vorher angebracht sein.

93. Das Ölen und Schmieren von Maschinenteilen, ferner das Nachsehen von Maschinenteilen, die in Unordnung geraten zu sein scheinen, darf nur geschehen, nachdem das Getriebe ausgerückt ist.

94. Endlich ist es verboten, von den Maschinen während der Fahrt auf- und abzusteigen.

Ausführungs- und Strafbestimmungen.

95. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Juli 1907 in Kraft. Alle Maschinen, welche nach diesem Zeitpunkte in landwirtschaftlichen Betrieben neu angeschafft werden, müssen mit den vorstehend vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen versehen sein. Die Anbringung der Schutzvorrichtungen an älteren vorhandenen Maschinen muß bis zum 1. Januar 1908 erfolgen.

96. Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften sind in dem Amtsblatte des Fürstentums Lippe zu veröffentlichen. Außerdem ist in allen Gemeinden in ortsüblicher Weise zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß ein mit erläuternden Abbildungen versehenes Druckexemplar der Unfallverhütungsvorschriften bei den Gemeinde- und Gutsvorständen sowie bei den Vertrauensmännern von den Beteiligten eingesehen werden kann. Auch können derartige Druckexemplare zum Selbstkostenpreise von dem Vorstande bezogen werden.

97. Die Betriebsunternehmer sind verpflichtet, die bei ihnen beschäftigten versicherten Personen auf die Unfallverhütungsvorschriften hinzuweisen und sie in geeigneter Weise damit bekannt zu machen.

98. Mitglieder der Genossenschaft, welche den zur Verhütung von Unfällen in ihren Betrieben zu treffenden Einrichtungen und Anordnungen zuwiderhandeln, können mit einer Geldstrafe bis zu 1000 ℳ oder mit Zuschlägen bis zum doppelten Betrage ihrer Beiträge belegt werden.

99. Die in den Betrieben Versicherten, welche den zur Verhütung von Unfällen angeordneten Vorschriften zuwiderhandeln, können in eine Geldstrafe bis zu 6 ℳ genommen werden.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung vom 26. Juli 1906.

welche
haft w
E
in das
sowie
sofort
S

D
Detm
Tielker
Paul
Zeit un
mit der
die Eh
den Be
und ih
legen,
Verhan
Civilka
Detmol
1
mit der
Gerichte
Z
dieser
D

Gerich

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften für die landwirtschaftlichen Betriebe der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Maschinen, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 3. Dezember 1906.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Abteilung für Unfallversicherung.

Dr. Kaufmann.

I. 23 358.

Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Vieh- und Fuhrwerkshaltung.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Ausführungs- und Strafbestimmungen.

1. Im Jahre 1901 sind 8657 Unfälle gezählt worden, die durch Stoß, Schlag, Biß usw. von Tieren verursacht und von den Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften entschädigt worden sind. Dazu treten noch 10486 entschädigte Unfälle im landwirtschaftlichen Fuhrwerksbetriebe, die ebenfalls in dem einen Jahre 1901 vorgekommen sind. Unter diesen 19143 Unfällen waren nicht weniger als 1180 tödliche.

2. Ein großer Teil dieser Unfälle ist auf rohe Behandlung der Tiere zurückzuführen.

Es ist besonders darauf zu achten, daß Pferde und Rindvieh **von Jugend an** nicht geneckt, gestoßen und geschlagen werden, damit sie sich nicht Untugenden aneignen, die den Menschen gefährlich werden.

3. Die gesetzlichen Strafbestimmungen, welche für den Fall gegeben sind, daß die Unfallverhütungsvorschriften nicht befolgt werden, sind in den Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für landwirtschaftliche Maschinen, abgedruckt. Wiederholt sei hier nur, daß das Gesetz gegen die Betriebsunternehmer, welche den Vorschriften zuwiderhandeln, Geldstrafen bis zu 1000 Mark oder Einschätzung ihrer Betriebe in eine höhere Gefahrenklasse oder Zuschläge bis zum doppelten Betrage ihrer Genossenschaftsbeiträge, gegen die versicherten Arbeiter aber Geldstrafen bis zu 6 Mark zuläßt. Diese gesetzlichen Strafen werden hierdurch denjenigen angedroht, welche die unten folgenden Vorschriften nicht beachten, obgleich sie als Betriebsunternehmer oder Versicherte dazu verpflichtet sind.

4. Weitergehende als die hier vorgeschriebenen, auf das Notwendigste beschränkten Sicherheitsvorkehrungen sind überall gestattet.

5. Diese Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1908 in Kraft. Sie sind ohne Abbildungen durch das Amtsblatt der Regierung zu Detmold bekannt zu machen; sie sind mit Abbildungen an alle Stadt- und Landgemeinden sowie Gutsbezirke zur ortsüblichen Bekanntmachung zu versenden.

Bei der öffentlichen Bekanntmachung dieser Unfallverhütungsvorschriften ist darauf hinzuweisen, daß sie mit und ohne Abbildungen

gegen Erstattung der Selbstkosten von dem Vorstand der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu beziehen sind.

Der Genossenschaftsvorstand wird ermächtigt, an landwirtschaftliche Vereine, an Behörden und an andere zur Verbreitung der Vorschriften geeignete Stellen Druckstücke der Vorschriften mit oder ohne Abbildungen in beschränkter Anzahl unentgeltlich, bei Überlassung einer größeren Anzahl gegen Erstattung der Selbstkosten abzugeben.

Besondere Vorschriften.

Viehhaltung.

Für Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter:

Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

Pferde.

6. Pferde, die als in gefährlicher Weise bissig bekannt sind, müssen außerhalb des Stalles mit Maulkörben versehen werden.

Während des Putzens im Stall müssen sie entweder ebenfalls einen Maulkorb tragen oder kurz angebunden werden.

7. Pferde, welche als gefährliche Schläger bekannt sind, müssen, wenn sie im Stalle neben anderen Pferden stehen, von diesen durch Lattierbäume oder Scherwände getrennt sein.

Wenn solche Pferde vorübergehend in fremde Ställe eingestellt werden, wird das nicht verlangt.

8. Pferde dürfen zur Tränke oder zur Schwemme nicht von Personen unter 12 Jahren geführt werden.

9. In Schwemmen, die so tief sind, daß die Pferde schwimmen müssen, dürfen diese nicht geritten, sondern sie müssen an der Leine ins Wasser geführt werden.

10. Menschen dürfen in den Pferdeständen oder unter den Krippen nicht schlafen, wenn der Stand mit einem Pferde besetzt ist.

11. **Empfohlen** (das heisst nicht unter Strafandrohung geboten) wird, bei bösartigen Pferden den Hufbeschlag und das Auswirken der Hufe nur unter Anwendung von Bremsen (Lippenklemmen) vorzunehmen.

12. **Empfohlen** wird, Pferde, die zum Durchgehen neigen, mit einem Sicherheitsgebiss oder doch wenigstens mit doppelter lederner Leine zu fahren.

13. **Empfohlen** wird, beim Decken den Stuten Spannseile anzulegen.

Rindvieh.

14. Bullen (Farren), welche bösartig sind, müssen mit Nasenringen versehen werden, an denen sie außerhalb des Stalles nur mit Leitstange geführt werden dürfen. Außerhalb des Gehöfts muß ihnen, abgesehen vom Treiben zur Tränke und zur Weide, noch eine Blende angelegt werden.

15. Wenn besondere Sprungstände vorhanden sind, so müssen sie so eingerichtet sein, daß die Kuh zwischen zwei starken Barrieren

steht und vorn angebunden ist. Befindet sich der Sprungstand in einem Gebäude, so muß außer dem gewöhnlichen Eingang noch mindestens ein Notausgang vorhanden sein, durch den sich die beim Deckgeschäft anwesenden Personen retten können, wenn der Bulle (Farren) wild wird.

16. **Empfohlen** wird, den Kühen beim Melken den Schwanz an einem Oberschenkel anzubinden.

17. **Empfohlen** wird, bei solchem Rindvieh, dessen Neigung zum Stossen bekannt ist, die Hörner abzustumpfen oder mit fest aufgesetzten Kugeln zu versehen.

Schweine.

18. Bösartige Eber dürfen nicht auf die Weide getrieben werden.

Verhaltungsmaßregeln für die bei der Viehhaltung beschäftigten Personen.

19. Es ist bei Strafe verboten, Pferde und Rindvieh mut- oder böswillig zu stoßen und zu schlagen.

Vorsichtsmaßregeln für die bei der Viehhaltung beschäftigten Personen.

20. Personen, welche Wunden oder offene Stellen an den Händen haben, dürfen beim Abhäuten und Zerlegen krepierter Tiere nicht mit Hand anlegen.

Fuhrwerkshaltung.

21. Die Leitung eines landwirtschaftlichen Fuhrwerks darf blinden, tauben und, soweit der Zustand ein hochgradiger ist, auch geistes-kranken, idiotischen (schwachsinnigen) und epileptischen, sowie gänzlich betrunkenen Personen nicht anvertraut werden.

Jugendliche Personen unter 12 Jahren dürfen dazu nur auf dem Felde verwendet werden, wenn es sich um das langsame Weiterrücken des Wagens von einer Stelle zur anderen zum Zweck des Auf- oder Abladens handelt.

22. Der Wagenführer darf, wenn er sich während der Fahrt auf dem Wagen befindet, die Zügel oder die Leine nicht aus der Hand lassen. Er darf sie aber auch nicht um den Arm oder um andere Körperteile wickeln. Das ist auch dem Lenker einer im Fahren arbeitenden landwirtschaftlichen Maschine und dem Führer eines Zugtiers verboten. Nur beim Pflügen und Eggen darf der Zügel oder die Leine leicht am Körper befestigt werden. Geht der Leiter eines landwirtschaftlichen Fuhrwerks neben dem Wagen oder neben oder hinter einer im Fahren arbeitenden landwirtschaftlichen Maschine her, so darf er den Zügel oder die Leine am Wagen oder an der Maschine derart anbringen, daß er den Zügel oder die Leine jederzeit leicht und schnell erfassen kann.

Befinden sich jedoch andere Personen auf dem Wagen, so muß der Wagenführer, auch wenn er nebenher geht, den Zügel oder die Leine stets in der Hand behalten.

23. Der Wagenführer darf sich während der Fahrt nicht auf die Deichsel oder auf den Langbaum oder auf die Wage (Brake, Barke) setzen oder stellen.

24. Es wird **empfohlen,** auf jedem Arbeitswagen, dessen Bauart und jeweilige Benutzung das zulässt, einen Führersitz anzubringen.

25. Muß während der Fahrt etwas an der Ladung oder am Wagen oder am Gespann geändert oder in Ordnung gebracht werden, so ist anzuhalten.

26. Entfernt sich der Wagenführer während des Anhaltens von dem Fuhrwerk, so muß er vorher einen Zugstrang abhängen.

27. Das Auf- und Absteigen vom Wagen während der Fahrt ist außer im Fall der Gefahr verboten.

28. Die Seitenbretter, die Wagenleitern und die Bodenbretter der Arbeitswagen müssen, bevor angespannt wird, gehörig festgelegt werden.

29. In Gegenden mit abschüssigen Wegen müssen Arbeitswagen mit Brems-, Hemm- oder Sperrvorrichtungen ausgerüstet sein. Das Andrehen der Bremse vom Wagen aus ist nur dann erlaubt, wenn die Bremskurbel in Sitzhöhe angebracht ist. Radschuh und Sperrketten dürfen nicht angelegt werden, solange das Gefährt in Bewegung ist.

30. Bei **Feldgleisbahnen** sind die Kurven der Spurweite entsprechend zu legen, sodaß die äußere Schiene überhöht und die Spurweite auf der Kurve erweitert wird. Das Gefälle soll nicht mehr als 1 m auf 20 m betragen. Ist es stärker, so dürfen Bremsknüppel nicht benutzt werden, sondern an den einzelnen Wagen müssen Bremsvorrichtungen angebracht sein. Bei Wagenzügen muß die Zahl der Bremswagen so bemessen werden, daß der Wagenzug an jeder Stelle der Bahn ohne weiteres sofort angehalten werden kann.

Kippwagen sind durch Feststellvorrichtung am selbsttätigen Umkippen zu verhindern. Auch müssen sie, wenn die Bremser und Kutscher mitfahren, einen festangebrachten Stand oder Sitz am Untergestell haben.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung vom 26. Juli 1906.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Vieh- und Fuhrwerkshaltung, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 3. Dezember 1906.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Abteilung für Unfallversicherung.

Dr. Kaufmann.

I. 23358.

Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig.

Unfallverhütungsvorschriften

für die

Betriebe der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Geräte und Sprengmittel.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Ausführungs- und Strafbestimmungen.

1. Bei dem **Gebrauch von Handwerkszeug sowie von land- und forstwirtschaftlichen Geräten** sind im Jahre 1901 im ganzen 4483 Unfälle entstanden.

Im allgemeinen ist neben der Sorge für die gute Beschaffenheit und Instandhaltung der Geräte und Werkzeuge, bei ihrer Handhabung und Aufbewahrung darauf zu achten, daß nicht nur die Personen, welche damit arbeiten, sondern auch andere in dem Betriebe tätige Personen nicht Verletzungen ausgesetzt sind.

welche
haft w
E
in das
sowie
sofort
S

D
D e t m
Tielker
P a u l
Zeit un
mit der
die Eh
den Be
und ih
legen,
Verhan
Civilka
Detmol
1
mit der
Gerichte
Zu
dieser V
D

Gerich

2. Beim **Steinsprengen** sind im Jahre 1901 117 Unfälle in landwirtschaftlichen Betrieben vorgekommen und zwar vorwiegend durch ungeeignete Behandlung der Sprengstoffe und durch ungeschickte Ausführung der Sprengarbeiten. Beides läßt sich vermeiden, wenn die unter Ziffer 9 gegebenen Vorschriften, welche auch für die Versicherten gelten, genau beobachtet werden.

3. Die gesetzlichen Strafbestimmungen, welche für den Fall gegeben sind, daß die Unfallverhütungsvorschriften nicht befolgt werden, sind in den Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für landwirtschaftliche Maschinen, abgedruckt. Wiederholt sei hier nur, daß das Gesetz gegen die Betriebsunternehmer, welche den Vorschriften zuwiderhandeln, Geldstrafen bis zu 1000 Mark oder Einschätzung ihrer Betriebe in eine höhere Gefahrenklasse oder Zuschläge bis zum doppelten Betrage ihrer Genossenschaftsbeiträge, gegen die versicherten Arbeiter aber Geldstrafen bis zu 6 Mark zuläßt. Diese gesetzlichen Strafen werden hierdurch denjenigen angedroht, welche die unten folgenden Vorschriften nicht beachten, obgleich sie als Betriebsunternehmer oder Versicherte dazu verpflichtet sind.

4. Weitergehende als die hier vorgeschriebenen, auf das Notwendigste beschränkten Sicherheitsvorkehrungen sind überall gestattet.

5. Diese Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1908 in Kraft. Sie sind ohne Abbildungen durch das Amtsblatt der Regierung zu Detmold bekannt zu machen; sie sind mit den Abbildungen an alle Stadt- und Landgemeinden sowie Gutsbezirke zur ortsüblichen Bekanntmachung zu versenden.

Bei der öffentlichen Bekanntmachung dieser Unfallverhütungsvorschriften ist darauf hinzuweisen, daß sie mit und ohne Abbildungen gegen Erstattung der Selbstkosten von dem Vorstand der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu beziehen sind.

Der Genossenschaftsvorstand wird ermächtigt, an landwirtschaftliche Vereine, an Gewerbetreibende im Bezirk der Berufsgenossenschaft, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb landwirtschaftlicher Geräte befassen, an Behörden und an andere zur Verbreitung der Vorschriften geeignete Stellen Druckstücke der Vorschriften mit oder ohne Abbildungen in beschränkter Anzahl unentgeltlich, bei Überlassung einer größeren Anzahl gegen Erstattung der Selbstkosten abzugeben.

Besondere Vorschriften.

Für Betriebsunternehmer, Betriebsbeamte und Arbeiter:

Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

6. Jede Sense muß auf dem Wege von und zur Arbeit entweder mit einer die Schneide und Spitze vollständig verdeckenden Scheide von Blech, Leder oder Holz versehen oder in der ganzen Länge der Schneide mit Stroh umwickelt oder mit abgeschlagener, an den Stiel festgewundener Schneide getragen werden.

7. Abgeschlagene Sensenklingen in Viehställen oder anderen Wirtschaftsgebäuden über die Dauer des Gebrauchs hinaus unbeweglich zu befestigen, um an den Klingen Stroh zu schneiden, ist untersagt.

8. Beim **Zerschlagen von Steinen** müssen, wenn es nicht nur gelegentlich und auf kurze Zeit, sondern z. B. für Wegeunterhaltungsarbeiten usw. in größerem Umfange vorgenommen wird, auf Kosten des Betriebsunternehmers den Arbeitern Schutzbrillen oder Schutz-

masken ausgehändigt werden, welche die Augen gegen abspringende Steinsplitter schützen. Die Schutzbrillen oder Schutzmasken müssen bei der Arbeit aufgesetzt werden.

9. Zum **Sprengen von Steinen** mit Pulver dürfen eiserne und stählerne Ladestöcke nicht verwendet werden. Gestattet sind nur hölzerne oder kupferne Ladestöcke.

Versagt ein Schuß, so darf die geschützte Stellung frühestens 15 Minuten nach dem Anzünden verlassen werden. Demnächst darf die Sprengladung nicht ausgebohrt, sondern sie muß durch einen daneben zu setzenden neuen Schuß beseitigt oder durch Wasser explosionsunfähig gemacht (ersäuft) werden.

Überall in der Nähe von Sprengmitteln ist das Rauchen nicht gestattet.

10. **Sicheln** müssen bei der Beförderung von und zur Arbeitsstätte mit der Spitze nach unten getragen werden. Werden sie auf Wagen mitgeführt, so müssen sie mit der Spitze nach unten festgesteckt werden. Werden sie bei der Arbeit zeitweilig weggelegt, so müssen sie mit der Spitze nach unten in den Erdboden gesteckt werden.

11. **Heu- und Mistgabeln** müssen mit nach unten gerichteter Spitze, **Äxte, Beile** und **Hacken** mit nach unten gerichteter Schneide festgelegt werden, wenn sie auf beladenen Wagen befördert werden.

12. Bei **Äxten, Beilen, Hämmern** und **Schlägeln** muß von demjenigen, der sie benutzt, vor dem Beginn der Arbeit nachgesehen werden, ob die Befestigung am Stiel in Ordnung ist. Bei Äxten und Beilen muß ferner die Schneide lückenlos und scharf sein, bei Hämmern und Schlägeln darf der Kopf keine Risse zeigen.

13. **Empfohlen** (d. h. nicht bei Strafandrohung geboten) wird zum Gebrauch bei landwirtschaftlichen Verrichtungen die Beschaffung

von Messern, deren Griff oben und unten mit einem Vorsprung versehen ist, sodass die Hand nicht abrutschen kann.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung vom 26. Juli 1906.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Geräte und Sprengmittel, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 3. Dezember 1906.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Abteilung für Unfallversicherung.

Dr. Kaufmann.

I. 23358.

Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig.

welche
haft w
E
in das
sowie
sofort
E

D
Detm
Tielker
Paul
Zeit un
mit der
die Eh
den Be
und ih
legen,
Verhan
Civilka
Detmol
1
mit der
Gerichte
Zu
dieser 2
D

Gerich

Unfallverhütungsvorschriften

der

Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Landwirtschaftliche Bauhaltung.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Ausführungs- und Strafbestimmungen.

1. Im Jahre 1901 sind 377 entschädigungspflichtige Unfälle gezählt worden, die durch Einsturz, Umfallen oder Herabfallen von Gebäudeteilen veranlaßt waren, ferner 1039 Unfälle, die durch das Brechen von Fußböden, Gerüsten und durch Abrutschen oder Umkippen von Unterlagen sich ereigneten, während das Brechen, Umstürzen und Abrutschen von Leitern zu 1680 Unfällen und das

Einstürzen, Umfallen, Zerbrechen und Zerreißen anderer Gegenstände noch zu 493 Unfällen führte. Durch Fall von Scheunenböden, durch Luken, Garbenlöchern usw. verunglückten 1701 Personen, durch Fall von Gerüsten, Bühnen und Dächern noch 338, durch Fall von Leitern und Treppen sogar 3180 Personen, durch Fall von Strohhaufen, Holzstapeln und dergleichen 245, durch Fall in Vertiefungen 347 Personen, endlich durch Fall auf ebener Erde nicht weniger als 5545 Menschen. Von diesen insgesamt 14945 Unfällen verliefen 632 tödlich.

2. Eine beträchtliche Anzahl von Unfällen läßt sich vermeiden, wenn die baulichen Einrichtungen in der Landwirtschaft von vornherein sachgemäß und gediegen hergestellt, sofern sie aber doch schadhaft geworden sind, alsbald ausgebessert werden, ehe der Schaden einen gefährlichen Umfang angenommen hat. Nicht minder wichtig ist es, die Hofräume, sowie besonders auch Treppenstufen und Leitersprossen, durch Reinigen, Bestreuen mit Sand, Asche oder dergleichen von Eis, Schnee und schlüpfriger Nässe frei zu halten, und darauf zu achten, daß Gegenstände, über die man stolpern und fallen kann, nicht an unrechter Stelle umherliegen. Lose Bretter, Balken, Stangen, Baumaterialien, Maschinen- und Wagenteile, gefüllte Säcke, Fässer, Tonnen und sonstige Gefäße, Gestelle, Ständer, Haus- und Wirtschaftsgeräte müssen so aufbewahrt werden, daß sie nicht durch Umfallen oder Herabstürzen Menschen verletzen können.

3. Die gesetzlichen Strafbestimmungen, welche für den Fall gegeben sind, daß die Unfallverhütungsvorschriften nicht befolgt werden, sind in den Unfallverhütungsvorschriften der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für landwirtschaftliche Maschinen abgedruckt. Wiederholt sei hier nur, daß das Gesetz gegen die Betriebsunter-

nehmer, welche den Vorschriften zuwiderhandeln, Geldstrafen bis zu 1000 Mark oder Einschätzung ihrer Betriebe in eine höhere Gefahrenklasse oder Zuschläge bis zum doppelten Betrage ihrer Genossenschaftsbeiträge, gegen die versicherten Arbeiter aber Geldstrafen bis zu 6 Mark zuläßt. Diese gesetzlichen Strafen werden hierdurch denjenigen angedroht, welche die unten folgenden Vorschriften nicht beachten, obgleich sie als Betriebsunternehmer oder Versicherte dazu verpflichtet sind.

4. Weitergehende als die hier vorgeschriebenen, auf das Notwendigste beschränkten Sicherheitsvorkehrungen sind überall gestattet.

5. Diese Unfallverhütungsvorschriften treten am 1. Januar 1908 in Kraft. Sie sind ohne Abbildungen durch das Amtsblatt der Regierung zu Detmold bekannt zu machen; sie sind mit den Abbildungen an alle Stadt- und Landgemeinden sowie Gutsbezirke zur ortsüblichen Bekanntmachung zu versenden.

Bei der öffentlichen Bekanntmachung dieser Unfallverhütungsvorschriften ist darauf hinzuweisen, daß sie mit und ohne Abbildungen gegen Erstattung der Selbstkosten von dem Vorstand der Lippischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu beziehen sind.

Der Genossenschaftsvorstand wird ermächtigt, an landwirtschaftliche Vereine, an Behörden und an andere zur Verbreitung der Vorschriften geeignete Stellen Druckstücke der Vorschriften mit oder ohne Abbildungen in beschränkter Anzahl unentgeltlich, bei Überlassung einer größeren Anzahl gegen Erstattung der Selbstkosten abzugeben.

Besondere Vorschriften.

Für Betriebsunternehmer: Vorschriften, deren Nichtbeachtung unter Strafe gestellt ist.

6. Feststehende, in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden angebrachte, seitlich freiliegende **Treppen** mit mehr als 6 Stufen müssen auf der einen Seite mit einem Geländer oder mit einem straff angezogenen und gut befestigten Handseil (Handlauf) versehen sein.

7. Bewegliche Treppen müssen im oberen Teile beim Gebrauche befestigt werden.

8. **Leitern** müssen gegen das Auseinandergehen der Holme gesichert sein. Unbrauchbar gewordene Sprossen an den Leitern müssen, sobald es den Umständen nach ausführbar ist, erneuert werden.

9. Fest angebrachte Leitern, die an einer Wand senkrecht in die Höhe führen, müssen mit ihren Sprossen mindestens 10 cm von der Wand abbleiben, damit der Fuß nicht bloß mit der äußersten Spitze auf die Sprosse tritt.

10. Leitern, die den Zugang zu ein- für allemal bestimmten, erhöhten Stellen ermöglichen sollen, müssen so befestigt werden, daß sie weder nach hinten abrutschen, noch zur Seite gleiten können.

Dem Ab- und dem Zurseiterutschen z. B. wird dadurch vorgebeugt, daß die Leiter in ihrem oberen Teile mit einer Sprosse in einem festen Pflock eingehängt oder mit Haken an jedem Holm versehen oder durch Seil (Kette), welches man durch eine Sprosse und um einen Balken herumschlingt, befestigt wird.

Empfohlen wird, daß da, wo dies nach den baulichen Verhältnissen möglich ist, die Leiter um wenigstens 60 cm den oberen Stützpunkt überragt, damit der Herauf- oder Heruntersteigende sich festhalten kann.

11. Empfohlen wird, Leitern, die an beliebigen Orten verwendet werden sollen, am Fuße mit eisernen Spitzen zu versehen, wenn die Leitern beim Gebrauche nicht schon am oberen Ende befestigt werden.

12. Damit Doppelleitern nicht mehr auseinandergleiten, als zu ihrem sicheren Stande nötig ist, müssen sie durch eine Verbindungskette oder -stange gesichert sein.

13. **Einsteig-, Reich-, Balken-, Garben-, Lade- und Futterabfall-Löcher** müssen auf den drei Seiten, von denen aus das Einsteigen nicht stattfindet, mit einem festen und nicht abnehmbaren Holzgeländer in 1 m Höhe umwehrt sein.

Außerdem muß an allen Seiten eine Fußleiste von mindestens 2 cm Breite und 6 cm Höhe herumgehen. Die Überdeckung mit Falltüren ist überall da untersagt, wo die Öffnungen zum Einsteigen benutzt werden. Werden die Öffnungen nur zum Abwerfen benutzt, so müssen die Falltüren mit einem Geländer von 1 m Höhe auf allen Seiten umgeben sein. Lose liegende Deckel, welche sich verschieben können, dürfen zur Überdeckung in keinem Falle verwendet werden.

14. Dauernd seitlich freiliegende **Gerüste, Bühnen, Podeste, Abschläge, Oberböden, Lagerplätze und Arbeitsstellen,** die gewohnheitsmäßig von

Menschen betreten werden und **mehr als $1^1/_4$ m hoch liegen**, müssen auf den freiliegenden Seiten durch eine Brettereinfriedigung oder durch ein Geländer von 1 m Höhe gesichert sein.

15. In Gebäuden, die nach dem 1. Januar 1908 errichtet werden, muß in allen **nicht zu ebener Erde** befindlichen Räumen, ferner auf erhöhten Bühnen und auf Gerüsten, sowie besonders auch über den Balkenlagen in Scheunen, der Bodenbelag so hergerichtet sein, daß man nicht durchbrechen und hindurchfallen kann. Wird er von Brettern, Latten, Rund- oder Kanthölzern hergestellt, so müssen diese höchstens 5 cm voneinander entfernt und aufgenagelt oder anderweit unverschieblich festgelegt sein. Bretter, die dazu benutzt werden, müssen in diesem Falle mindestens $2^1/_2$ cm, Latten und Kanthölzer mindestens 4 cm stark sein, Rundhölzer mindestens 6 cm im Durchmesser haben. Morsche Hölzer müssen beseitigt werden.

16. **Giebel- oder Wandluken** von mehr als 1 m Höhe und 30 cm Breite, die ins Freie gehen, müssen mit Türen oder Laden versehen sein, wenn der untere Lukenrand nach der Außenseite mehr als mannshoch über dem Erdboden liegt. Die Türen und Laden müssen zum Öffnen mit einer Feststellvorrichtung versehen sein, damit sie nicht unversehens zuschlagen können. Reichen die Luken inwendig bis zum Fußboden herab, so muß dicht am Boden eine Fußleiste von mindestens 2 cm Breite und 6 cm Höhe vorhanden sein.

Die Fußleiste kann fehlen, wenn vor den Luken eine wenigstens 1 m nach jeder Seite messende und rechts wie links mit einem Geländer versehene Balkenbrücke angebracht ist, deren Träger dauernd eingefügt sind.

17. Bewegen sich in Gebäuden **Aufzüge** in Schächten, so müssen die Schächte an der oberen Bedienungsstelle und auch in den anderen

Stockwerksböden, durch die sie etwa hindurchgehen, mit Geländern von 1 m Höhe eingefriedigt werden.

18. **Laufgänge oder Laufplanken,** welche verschiedene Gebäude oder Gebäudeteile verbinden und mehr als 2 m über der Erde liegen, müssen mit festen Seitengeländern versehen sein. Gehen die Laufplanken aufwärts, so sind außerdem aufgenagelte Trittleisten anzubringen.

19. **Falltüren über Kelleröffnungen** in Wohn- und Wirtschaftsgebäuden dürfen bei Neu- und Umbauten nicht mehr angebracht werden. Soweit beim Inkrafttreten dieser Vorschriften solche Falltüren vorhanden sind, muß, wenn dies nach der Örtlichkeit möglich ist, der Zugang durch eine Brettereinfriedigung oder durch ein festes Geländer von 1 m Höhe auf allen Seiten, außer auf der Einsteigseite, abgesperrt werden.

Wagerecht liegende Öffnungen neu angelegter Keller in Gebäuden bedürfen ebenfalls derartiger Brettereinfriedigungen oder Geländer, die nur da, wo man die Kellertreppe betritt, offen zu lassen sind.

20. Auf dem Gehöft befindliche Jauche-, Kalk-, Mörtel- und andere Gruben, Brunnen, im Freien gelegene Keller, offene Kanäle, Bassins, Zisternen, versenkte Wasserfässer und dergleichen, müssen entweder fest mit Bohlen oder gut passenden Deckeln überdeckt, oder durch Mauern, Brettereinfriedigungen, Gitter oder Holzgeländer von mindestens 1 m Höhe abgesperrt sein.

Bei Teichen auf dem Gehöft bedarf es der Einfriedigung, die auch in einer lebenden Hecke bestehen kann, nur auf den Seiten, wo die Teichränder steil abfallen.

21. In **Abort-, Dung- und Jauchegruben** von mehr als $1^1/_2$ m Tiefe dürfen Menschen nicht hineinsteigen, wenn sie dabei nicht an einem um den Körper geschlungenen Seile von einer anderen Person gehalten werden.

Besteht der Verdacht, daß sich in dergleichen Gruben schädliche Gase angesammelt haben, so ist vor dem Einsteigen langsam ein offenes, brennendes Licht herunterzulassen. Erlischt dieses, so sind giftige Stoffe vorhanden, welche zunächst dadurch entfernt werden müssen, daß man heißes Wasser eingießt oder ein brennendes Strohbund oder einen Eimer mit ungelöschtem Kalk herabläßt, der unmittelbar zuvor mit Wasser übergossen worden ist. Auch nachdem dies geschehen ist, darf das Einsteigen nicht vor Ablauf von 2 Stunden stattfinden und erst dann, wenn eine erneute Probe mit brennendem Licht ergeben hat, daß die schlechte Luft beseitigt ist.

22. Mauern, die abgebrochen werden sollen, dürfen nicht durch Unterhöhlen zum Einsturz gebracht, sondern müssen von oben her abgetragen werden. Das Umwerfen ist nur unter Leitung von Bausachverständigen gestattet. Ebenso dürfen **neue Fundamente** neben vorhandenen Gebäuden nur unter Aufsicht von Bausachverständigen ausgeführt werden.

Allgemeine Schlußbemerkung für die versicherten Betriebsbeamten und Arbeiter.

Die Versicherten sind verpflichtet, sich mit

allen Unfallverhütungsvorschriften

ihrer Berufsgenossenschaft vertraut zu machen, welche für die Betriebsteile und -einrichtungen erlassen sind, in denen sie beschäftigt werden. Ist ihnen eine Bestimmung nicht klar, so haben sie sich an den Betriebsleiter um Auskunft zu wenden und dessen Weisungen zu befolgen. Wenn Unfallvorkehrungen, die vorgeschrieben sind, fehlen oder unbrauchbar geworden sind, so haben sie ihm das alsbald zu melden.

Die Versicherten müssen, wenn sie sich nicht der im Gesetz angedrohten Strafe aussetzen wollen, die vorhandenen Schutzeinrichtungen sachgemäß benutzen und dürfen sie weder entfernen, noch außer Wirksamkeit setzen.

Beschlossen in der Genossenschaftsversammlung vom 26. Juli 1906.

Die vorstehenden Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen, betreffend landwirtschaftliche Bauhaltung, werden gemäß § 123 Abs. 1 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 genehmigt.

Berlin, den 3. Dezember 1906.

Das Reichs-Versicherungsamt.

Abteilung für Unfallversicherung.

Dr. Kaufmann.

I. 23 358.

Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 41. Mittwoch, den 22. Mai. 1907.

Der Gegenseitigen Unterstützungskasse für Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge der Maurer- und Zimmergewerke in der Stadt Detmold (E. H.) ist auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes von neuem die Bescheinigung erteilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Gesetzes genügt.

Detmold, den 15. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Durch Vertrag vom 13. September 1904 ist der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin die geologische Aufnahme des Lippischen Staatsgebietes im Anschluß an die geologische Karte des Königreichs Preußen und benachbarter Bundesstaaten übertragen.

Mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten im Gebiete des Fürstentums sind
der Bezirksgeologe Dr. Stille und
der Geologe Dr. Mestwerdt,
beide aus Berlin,
beauftragt worden.

Mit Rücksicht auf die Gemeinnützigkeit dieser Arbeiten und ihre Wichtigkeit für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft und der Industrie ist es dringend erwünscht, daß die Ortsbehörden und Kreiseingesessenen die Genannten bei ihren Arbeiten unterstützen und sie namentlich von etwa gemachten geologischen Funden und Beobachtungen, welche für die Kartenaufnahme von Interesse sein können, in Kenntnis setzen.

Von Seiten der Geologischen Landesanstalt sind die genannten Beamten mit Legitimationskarten versehen worden.

Detmold, den 16. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der am 23. Mai 1905 gegen den Kellner Richardt Bernhardt aus Anger erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Am 8. Mai 1907 ist ein dem Fabrikanten Franz Hartmann gehörendes, am Hiddeserwege stehendes, Leinenplakat zerschnitten worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 164/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Detmold findet in diesem Jahre in Detmold im Hotel Odeon statt

am Sonnabend, den 1. Juni, morgens 8½ Uhr,
am Montag, den 3. Juni, morgens 9½ Uhr,
am Dienstag, den 4. Juni, morgens 8½ Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen

zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginn derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß der Vorgeladene zur Untersuchung an seinem Körper und in seiner Kleidung reinlich erscheint.

Die Eltern eines Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Aushebung eingereichten Anträgen auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern grundsätzlich keine Folge gegeben wird.

Detmold, den 15. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Detmold.

K. Piderit.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungs-Geschäft im Aushebungs-Bezirk Schötmar für 1907.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre zu Schötmar im Hotel Korf (Brüggemann)

am Mittwoch, den 5. Juni,
am Donnerstag, den 6. Juni,

morgens 845 Uhr, statt.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen in dem Termine, zu welchem sie besonders geladen werden, und zwar eine Stunde vor dem oben festgesetzten Beginne einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Es wird erwartet, daß die Vorgeladenen zur Untersuchung nüchtern, am Körper und in der Kleidung reinlich erscheinen.

Die Eltern der Reklamierten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist.

Sind außer dem Reklamierten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

Nach der Aushebung eingereichten Anträge auf Umdesignierung von einem Truppenteile zum andern wird grundsätzlich keine Folge gegeben.

Schötmar, den 7. Mai 1907.

Der Zivil-Vorsitzende des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Nachdem der Gastwirt Wilhelm Klemme zu Brake den Dienst eines zweiten Fleischbeschauers für den 2. Bezirk, umfassend die Gemeinden Brake, Wiembeck, Loßbruch, Lütte, Kluckhof und Hasebeck, niedergelegt, ist der Fleischbeschauer Karl Schlüter zu Brake als alleiniger Fleischbeschauer für obigen Bezirk angestellt.

Brake, den 15. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Luise Knappertsbusch zu Detmold, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Tielker in Detmold, klagt gegen den Reisenden Paul Knappertsbusch aus Detmold, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien dem Bande nach scheiden, den Beklagten für den schuldigen Teil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits zur Last legen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

12. Juli 1907, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXV Bl. 1706 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hostischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das herrschaftliche Wohnhaus C. Nr. 307 „Im Fürstengarten" mit Garten und Gebäudefläche, Parzellen 324/2 und 325/2 des Kartenblatts 25 zu 7 a 64 qm, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Lieme belegenen, im Grundbuche von Lieme Bd. IV. Blatt 130 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Ernst Wiemann Nr. 12 daselbst eingetragenen Grundstücke, bestehend in 1 ha 94 ar 40 qm Acker, 67 ar 40 qm Holzung, einem Garten zu 5 ar 29 qm nebst Hofraum zu 4 ar 88 qm, welche mit den darauf stehenden Gebäuden das Kolonat Nr. 12 in Lieme bilden, am

5. Juli 1907, nachmittags 2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 11. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Talle belegene, im Grundbuche von Talle Band I Blatt 19 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Siekmann Nr. 15 zu Talle eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 15 zu Talle in Größe von 99,94 a mit 4 Mark Reinertrag und 90 Mark jährlichem Mietwert des Wohnhauses am

Freitag, den 26. Juli 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Talle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Hermann Stocksmeier Nr. 12 in Almena hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunden vom 5. März 1880 und 28. März 1890, aus welchen für die Fürstliche Leihekasse in Detmold Hypotheken von 450 Mark und 225 Mark auf seinem im Grundbuche von Almena Band II Blatt 17 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 und 7 eingetragen sind, beantragt.

Es ergeht daher an die Inhaber der Urkunden die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 15. Oktober 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 22. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 42. Sonnabend, den 25. Mai. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß der Einweihung der neuen Synagoge in Detmold dem Kaufmann Alex Meyer und dem Lehrer A. Plaut hierselbst das

goldene Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Königlichen Bahnmeister Leopold Obermann in Detmold das

silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Verordnung,
den Verkehr mit Kraftfahrzeugen betreffend, vom 18. Mai 1907.

Mit Höchster Ermächtigung wird bestimmt:

Für die Zulassung und Kennzeichnung der vom Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung an bis zum 14. Juni 1907 einschließlich zu vorübergehendem Aufenthalt in das Gebiet des Deutschen Reichs aus dem Auslande gelangenden außerdeutschen Kraftfahrzeuge und für die Zulassung der Führer solcher Fahrzeuge treten an Stelle des § 24 der Verordnung vom 23. Juni 1906 — L.-V. Bd. 24 S. 403 —, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, folgende Bestimmungen:

§ 1.

Die Vorschriften über die Anmeldung und Zulassung von Kraftfahrzeugen zum Verkehr auf öffentlichen Wegen und Plätzen in den §§ 4, 5 der Verordnung vom 23. Juni 1906, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, finden auf außerdeutsche Kraftfahrzeuge keine Anwendung. Letztere müssen an Stelle der durch §§ 7, 10 a. a. O. vorgeschriebenen polizeilichen Kennzeichen ein besonderes länglichrundes Kennzeichen (Muster 6 a. a. O.) führen. Das Kennzeichen ist an der Rückseite des Fahrzeugs nach außen hin an leicht sichtbarer Stelle fest anzubringen und bei Kraftwagen während der Dunkelheit und bei starkem Nebel so zu beleuchten, daß es deutlich erkennbar ist; die Beleuchtungsvorrichtung darf das Kennzeichen nicht verdecken. Etwa vorhandene ausländische Kennzeichen sind zu entfernen oder zu überdecken.

Die für das Kennzeichen zu entrichtende Gebühr beträgt:

für Kraftwagen . . . . . 6 Mark,
für Krafträder . . . . . 3 Mark.

Wird für die Ausgabe des Kennzeichens die Tätigkeit einer amtlichen Stelle außerhalb der Geschäftszeit, d. h. vor 7 Uhr Vormittags und nach 8 Uhr Nachmittags in Anspruch genommen, so erhöht sich die Gebühr

für Kraftwagen auf . . . 10 Mark,
für Krafträder auf . . . . 5 Mark.

Beim Verlassen des Deutschen Reichs ist das Kennzeichen an die nächste amtliche Ausgabestelle (Grenzzollamt) abzuliefern.

Die durch § 14 Abs. 1 a. a. O. für die Führer von Kraftfahrzeugen vorgeschriebenen Zeugnisse können für die Führer außerdeutscher Kraftfahrzeuge durch die in ihrem Heimatlande üblichen Ausweise ersetzt werden.

Den Eigentümern außerdeutscher Kraftfahrzeuge kann von der zuständigen Landespolizeibehörde auf Antrag gestattet werden, das deutsche Kennzeichen zu führen. Die betreffenden Kraftfahrzeuge sind in diesem Falle in polizeilicher Beziehung als deutsche anzusehen und unterliegen demgemäß den Vorschriften der §§ 4, 5, 7, 10 a. a. O. Die zuständige Landespolizeibehörde bezeichnet die Polizeibehörde, welche die Eintragung des Kraftfahrzeugs in die Liste zu bewirken und die Erkennungsnummer zuzuteilen hat.

§ 2.

Diese Vorschriften treten mit Ablauf des 30. Juni 1907 außer Kraft.

Detmold, den 18. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Lütchemeier in Bad Meinberg als Lehrer an die Schule in Schlangen berufen worden.

Detmold, den 21. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst zurückgekehrte Nebenlehrer H. Wedeking aus Blomberg als Nebenlehrer an die Schule in Hohenhausen berufen worden.

Detmold, den 21. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zu gründende zweite Pfarrstelle der reformierten Stadtgemeinde Detmold sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 24. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der diesjährige **Graswuchs** an den Landeschausseen des Lemgoer Baukreises soll an Ort und Stelle verpachtet werden:

1. Am **Montag, dem 3. Juni,**
um 1 Uhr von Lemgo nach Rieperberg,
um 2 Uhr von Neuenkamp nach Farmbeck und
um 3 Uhr von Farmbeck nach Humfeld.

2. Am **Mittwoch, dem 5. Juni,**
um 9½ Uhr von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen,
um 10½ Uhr von Kachtenhausen bis Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee,
um 1 Uhr von der Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee nach Scherenkrug,
um 2 Uhr von Scherenkrug nach der Bielefelder Grenze,
um 3 Uhr von Scherenkrug nach Oerlinghausen und
um 4 Uhr von Oerlinghausen nach Währentrup.

3. Am **Donnerstag, dem 6. Juni,**
um 9½ Uhr von Sylbach nach Schötmar,
um 1 Uhr von Salzuflen nach der Herforder Grenze,
um 2½ Uhr von Salzuflen nach Wüsten und
um 3½ Uhr von Wüsten nach der Vlothoer Grenze.

4. Am **Freitag, dem 7. Juni,**
um 8 Uhr von Lemgo nach Neuenkrug,
um 9 Uhr von Neuenkrug nach Retzen und
um 1 Uhr von Retzen nach Schötmar.

5. Am **Sonnabend, dem 8. Juni,**
um 8 Uhr von Hörstmar nach Lemgo.

6. Am **Montag, dem 10. Juni,**
um 8 Uhr von Lemgo nach Brake,
um 9 Uhr von Brake nach Wahmbeckerheide,
um 1 Uhr von Brake nach Eikernkrug,
um 2 Uhr von Eikernkrug nach Donop und
um 4 Uhr von Donop nach Stecker.

7. Am **Dienstag, dem 11. Juni,**
um 8 Uhr von Lemgo nach Luhe,
um 9 Uhr von Luhe nach Waterloo,
um 10 Uhr von Waterloo nach Leuchte und
um 1 Uhr von Leuchte nach Hohenhausen.

Lemgo, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1906 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 16. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1906 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen. M.	Zinsen. Pf.
1	Augustdorf	Pfarre	4. September 1906	6	25	—	25
2	Barntrup	Kirche	26. Juli "	286	—	11	44
3	"	Pfarre	19. April "	129	17	5	17
4	"	Küsterei	" " "	259	51	10	38
5	Bega	Pfarre	11. Juni "	6	25	—	25
6	"	"	6. " "	35	—	1	40
7	"	"	1. " "	145	25	5	81
8	"	Küsterei	6. " "	161	25	6	45
9	"	"	1. " "	10	—	—	40
10	Blomberg	1. Pfarre	6. April "	70	63	2	82
11	"	"	14. " "	70	62	2	82
12	"	"	19. Mai "	124	38	4	98
13	"	2. "	6. April "	45	62	1	82
14	"	"	14. " "	45	63	1	83
15	"	"	19. Mai "	124	38	4	98
16	"	Küsterei	6. April "	48	50	1	94
17	"	"	14. " "	48	50	1	94
18	"	"	19. Mai "	618	—	24	72
19	Bösingfeld	Pfarre	19. September "	12	—	—	48
20	Cappel	"	6. Juni "	754	75	30	19
21	Donop	"	27. September "	518	75	20	75
22	Elbrinxen	"	17. November "	682	—	27	28
23	"	Küsterei	" " "	1186	69	47	47

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen. M.	Zinsen. Pf.
24	Hiddenſen	Schule	21. Mai 1906	1150	84	46	03
25	"	"	12. Februar 1907	15	70	—	63
26	Hillentrup	Kirche	7. Juni 1906	20	—	—	80
27	"	Pfarre	26. Januar 1907	794	57	31	78
28	"	"	13. September 1906	6	25	—	25
29	"	Küſterei	26. Januar 1907	1250	84	50	03
30	Hohenhauſen	Kirche	27. September 1906	50	25	2	01
31	"	"	30. März 1907	5291	67	211	67
32	"	Pfarre	" " "	1250	—	50	—
33	"	"	15. Dezember 1906	1208	02	48	32
34	"	"	" Oktober "	1473	25	58	93
35	"	"	30. April "	4	58	—	18
36	"	Küſterei	" " "	87	08	3	48
37	"	"	24. Oktober "	1265	—	50	60
38	Lage	1. Pfarre	13. Juni "	258	—	10	32
39	"	Kantorei	7. " "	16	25	—	65
40	"	"	13. Auguſt "	4	17	—	17
41	"	Küſterei	25. Mai "	3	75	—	15
42	"	"	29. Juni "	97	—	3	88
43	Langenholzhauſen	Pfarre	3. November "	1256	25	50	25
44	"	"	21. Mai "	37	50	1	50
45	"	"	15. September "	45	—	1	80
46	"	Küſterei	3. November "	886	01	35	44
47	"	"	21. Mai "	70	75	2	83
48	"	"	15. September "	60	25	2	41
49	Lemgo	1. Pfarre St. Marien	31. Juli "	2550	—	102	—
50	"	Küſterei " "	" " "	850	—	34	—
51	"	2. Pfarre St. Nikolai	27. " "	2550	—	102	—
52	"	Küſterei " "	" " "	850	—	34	—
53	Lüdenhauſen	Pfarre	4. Mai "	142	52	5	70
54	"	"	9. Auguſt "	15	—	—	60
55	"	"	22. " "	6	25	—	25
56	"	Küſterei	4. Mai "	828	52	33	14
57	"	"	9. Auguſt "	86	75	3	47
58	Meinberg	Pfarre	15. " "	2	52	—	10
59	"	Küſterei	" " "	21	27	—	85
60	Reelkirchen	Pfarre	2. April "	12	75	—	51
61	"	"	1. Juni "	157	25	6	29
62	"	Küſterei	10. Auguſt "	100	—	4	—
63	"	"	1. Juni "	223	94	8	96
64	"	"	2. April "	13	—	—	52
65	Schötmar	2. Pfarre	3. Juli "	40	—	1	60

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen. M.	Zinsen. Pf.
66	Schötmar	Küsterei	3. Juli 1906	461	63	18	47
67	"	"	9. Juni "	217	—	8	68
68	"	"	14. Mai "	74	38	2	98
69	"	"	25. Juli "	2	50	—	10
70	Schwalenberg	ev. Kirche	26. Januar 1907	41	75	1	67
71	"	Pfarre	14. November 1906	81	31	3	25
72	"	Küsterei	" " "	272	67	10	91
73	Silixen	Pfarre	14. Juni "	53	25	2	13
74	"	"	1. August "	161	33	6	45
75	"	Küsterei	14. Juni "	28	25	1	13
76	"	"	1. August "	100	83	4	03
77	"	"	7. Februar 1907	798	49	31	94
78	Talle	Kirche	18. September 1906	4	25	—	17
79	"	Pfarre	" " "	15	—	—	60
80	"	Küsterei	" " "	471	61	18	86
81	"	"	30. Juli "	176	59	7	06
82	Wöbbel	Pfarre	23. Mai "	150	—	6	—
83	Wüsten	"	1. Juni "	141	67	5	67
84	"	"	25. August "	11	83	—	47
85	"	"	6. Februar 1907	94	48	3	78
86	"	Küsterei	1. Juni 1906	330	86	13	23
87	"	"	25. August "	16	43	—	66
88	"	"	6. Februar 1907	7	62	—	30
			Summa	34155	61	1366	21

Detmold, den 30. April 1907.

Fürstliche Landkasse.
O. Pagel.

Der am 4. April 1907 gegen den Arbeiter Christian Rode aus Großalmerode, Kr. Witzenhausen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

Der am 26. April 1907 gegen den Schlosser Ludwig Späth aus Dillingen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Friedrich Moritz Kröber, geboren 21. September 1869 zu Greitschütz, zuletzt wohnhaft in Lemgo, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Lemgo vom 21. März 1907 wegen Betrugs erkannte Gefängnisstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zwecks Strafvollstreckung abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 5/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 22. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts in Lemgo vom 29. November 1906 wegen Widerstandes, begangen in Lemgo am 26. August 1906, erkannte Gefängnisstrafe von 6 Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 71/06 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Heuer.
2. Vornamen: Heinrich.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Geboren am 28. April 1859 zu Wallensen, Kreis Hameln.
5. Letzter Aufenthalt: Lemgo.

Lemgo, den 22. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 35 Blatt 854 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagenbauers Arnold Meier in Salzuflen Nr. 600 eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen Nr. 260/55 und 261/58 Kbl. 15 zu i. g. 16,83 a, sowie das unter Nr. 621 Gebäudesteuerrolle verzeichnete Wohnhaus mit Werkstatt, am

9. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Grundsteuerreinertrag beträgt 7,39 Mk., der jährliche Nutzungswert des Gebäudes 360 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 18. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß vom 18. Mai 1907 sind die Eheleute Sobbe auf Nr. 23 zu Reelkirchen wegen Verschwendung entmündigt.

Blomberg, den 18. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Zwangsversteigerung der Wolff'schen Stätte Nr. 312 in Lage ist einstweilen eingestellt und der Versteigerungstermin 11. Juli 1907 aufgehoben.

Lage, den 20. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister Abteilung A ist bei der unter Nr. 16 eingetragenen Firma „G. Kirchhoff" eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lage, den 21. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Unter den Schweinen des Molkereibesitzers A. Bieri zu Postholz herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 21. Mai 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 43. Mittwoch, den 29. Mai. 1907.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. Mai 1907, enthält:

Nr. 3326. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1907. Vom 17. Mai 1907.

Nr. 3327. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1907. Vom 17. Mai 1907.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Mai 1907, enthält:

Nr. 3328. Gesetz, betreffend Aenderungen des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873. Vom 17. Mai 1907.

Nr. 3329. Beamtenhinterbliebenengesetz. Vom 17. Mai 1907.

Nr. 3330. Militärhinterbliebenengesetz. Vom 17. Mai 1907.

Nr. 3331. Bekanntmachung, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Alkali-Chromaten.

Nr. 3332. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Düsseldorf 1907. Vom 18. Mai 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Ministerialregistrator Heinrich Sievert hierselbst unter Belassung seines bisherigen Titels die Stelle eines Ministerialexpedienten zu verleihen.

Detmold, den 25. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben
den Verwaltungsanwärter Franz Vollmer in Brake zum Registrator beim Fürstlichen Verwaltungsamte daselbst,
den Verwaltungsanwärter Paul Stodtmeister in Schötmar zum Registrator beim Fürstlichen Verwaltungsamte Detmold
gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 25. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Schäfertöns in Großenmarpe als Nebenlehrer an die Schule zu Bad Meinberg berufen worden.

Detmold, den 28. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Zum zweiten Stellvertreter bei dem Standesamte III des Amtes Blomberg ist der Lohgerber A. Recker in Blomberg ernannt.

Detmold, den 21. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Steckbrief gegen den Handelsmann Friedrich Wagener aus Lemgo vom 4. März 1907, P. L. 280/06, ist erledigt und wird zurückgenommen.

Lemgo, den 27. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichnis der im Rechnungsjahre 1906 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betr. Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 16. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Overbeck.

Verzeichnis

der im Rechnungsjahre 1906 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen. M.	Zinsen. Pf.
1	Augustdorf	Pfarre	4. September 1906	6	25	—	25
2	Barntrup	Kirche	26. Juli "	286	—	11	44
3	"	Pfarre	19. April "	129	17	5	17
4	"	Küsterei	" " "	259	51	10	38
5	Bega	Pfarre	11. Juni "	6	25	—	25
6	"	"	6. " "	35	—	1	40
7	"	"	1. " "	145	25	5	81
8	"	Küsterei	6. " "	161	25	6	45
9	"	"	1. " "	10	—	—	40
10	Blomberg	1. Pfarre	6. April "	70	63	2	82
11	"	"	14. " "	70	62	2	82
12	"	"	19. Mai "	124	38	4	98
13	"	2. "	6. April "	45	62	1	82
14	"	"	14. " "	45	63	1	83
15	"	"	19. Mai "	124	38	4	98
16	"	Küsterei	6. April "	48	50	1	94
17	"	"	14. " "	48	50	1	94
18	"	"	19. Mai "	618	—	24	72
19	Bösingfeld	Pfarre	19. September "	12	—	—	48
20	Cappel	"	6. Juni "	754	75	30	19
21	Donop	"	27. September "	518	75	20	75
22	Elbrinxen	"	17. November "	682	—	27	28
23	"	Küsterei	" " "	1186	69	47	47

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen. M.	Zinsen. Pf.
24	Hiddenſen	Schule	21. Mai 1906	1150	84	46	03
25	"	"	12. Februar 1907	15	70	—	63
26	Hillentrup	Kirche	7. Juni 1906	20	—	—	80
27	"	Pfarre	26. Januar 1907	794	57	31	78
28	"	"	13. September 1906	6	25	—	25
29	"	Küſterei	26. Januar 1907	1250	84	50	03
30	Hohenhauſen	Kirche	27. September 1906	50	25	2	01
31	"	"	30. März 1907	5291	67	211	67
32	"	Pfarre	" " "	1250	--	50	—
33	"	"	15. Dezember 1906	1208	02	48	32
34	"	"	" Oktober "	1473	25	58	93
35	"	"	30. April "	4	58	—	18
36	"	Küſterei	" " "	87	08	3	48
37	"	"	24. Oktober "	1265	—	50	60
38	Lage	1. Pfarre	13. Juni "	258	—	10	32
39	"	Kantorei	7. " "	16	25	—	65
40	"	"	13. Auguſt "	4	17	—	17
41	"	Küſterei	25. Mai "	3	75	—	15
42	"	"	29. Juni "	97	—	3	88
43	Langenholzhauſen	Pfarre	3. November "	1256	25	50	25
44	"	"	21. Mai "	37	50	1	50
45	"	"	15. September "	45	—	1	80
46	"	Küſterei	3. November "	886	01	35	44
47	"	"	21. Mai "	70	75	2	83
48	"	"	15. September "	60	25	2	41
49	Lemgo	1. Pfarre St. Marien	31. Juli "	2550	—	102	—
50	"	Küſterei " "	" " "	850	—	34	—
51	"	2. Pfarre St. Nikolai	27. " "	2550	—	102	—
52	"	Küſterei " "	" " "	850	—	34	—
53	Lüdenhauſen	Pfarre	4. Mai "	142	52	5	70
54	"	"	9. Auguſt "	15	—	—	60
55	"	"	22. " "	6	25	—	25
56	"	Küſterei	4. Mai "	828	52	33	14
57	"	"	9. Auguſt "	86	75	3	47
58	Meinberg	Pfarre	15. " "	2	52	—	10
59	"	Küſterei	" " "	21	27	—	85
60	Reelkirchen	Pfarre	2. April "	12	75	—	51
61	"	"	1. Juni "	157	25	6	29
62	"	Küſterei	10. Auguſt "	100	—	4	—
63	"	"	1. Juni "	223	94	8	96
64	"	"	2. April "	13	—	—	52
65	Schötmar	2. Pfarre	3. Juli "	40	—	1	60

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. Pf.	Zinsen. M.	Zinsen. Pf.
66	Schötmar	Küsterei	3. Juli 1906	461	63	18	47
67	"	"	9. Juni "	217	—	8	68
68	"	"	14. Mai "	74	38	2	98
69	"	"	25. Juli "	2	50	—	10
70	Schwalenberg	ev. Kirche	26. Januar 1907	41	75	1	67
71	"	Pfarre	14. November 1906	81	31	3	25
72	"	Küsterei	" " "	272	67	10	91
73	Silixen	Pfarre	14. Juni "	53	25	2	13
74	"	"	1. August "	161	33	6	45
75	"	Küsterei	14. Juni "	28	25	1	13
76	"	"	1. August "	100	83	4	03
77	"	"	7. Februar 1907	798	49	31	94
78	Talle	Kirche	18. September 1906	4	25	—	17
79	"	Pfarre	" " "	15	—	—	60
80	"	Küsterei	" " "	471	61	18	86
81	"	"	30. Juli "	176	59	7	06
82	Wöbbel	Pfarre	23. Mai "	150	—	6	—
83	Wüsten	"	1. Juni "	141	67	5	67
84	"	"	25. August "	11	83	—	47
85	"	"	6. Februar 1907	94	48	3	78
86	"	Küsterei	1. Juni 1906	330	86	13	23
87	"	"	25. August "	16	43	—	66
88	"	"	6. Februar 1907	7	62	—	30
			Summa	34155	61	1366	21

Detmold, den 30. April 1907.

Fürstliche Landkasse.
O. Pagel.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Richard Arnold, geboren am 22. Februar 1887 zu Berlin, früher in Detmold, zuletzt in Würzburg in Arbeit, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 59/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14./15. März d. J. ist ein dem Fabrikanten G. Nehrmann zu Kalldorf gehöriges, im Wiebesieksbache daselbst angebrachtes hölzernes Stauwerk durch Ausreißen der Pfähle zerstört worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 27/07 wird ersucht.

Hohenhausen, den 24. Mai 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altenberend.

Für die hier am 1. August d. J. frei werdende Hauptlehrerstelle sind die Meldungen bis zum 15. Juni d. J. bei uns einzureichen.

Salzuflen, den 25. Mai 1907.

Der Schulvorstand.
Kopsieker.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIII Blatt 631 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 62 des Kartenbl. 8, Hofraum und Garten an der Neustadt zu 10 a 31 qm, mit den darauf stehenden Gebäuden B. Nr. 146, am

11. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold an dem in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann zu Detmold und des Zimmermeisters Fritz Wächter zu Berlebeck eingetragenen Grundbesitze, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2, 327/2 des Kartenblatts 25, Garten und Hofraum „Im Fürstengarten" zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 290, am

11. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Anteil besteht in der ideellen Hälfte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 207 Folgendes eingetragen:

Die Eheleute Ackersmann Karl Trockel und Gertrud, geb. Schwartenberg zu Cappel leben laut Vertrag vom 10. Mai 1907 in der allgemeinen ehelichen Gütergemeinschaft des

Bürgerlichen Gesetzbuches mit eventueller Abänderung des gesetzlichen Erbrechts.

Lippstadt, den 24. Mai 1907.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für
die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Konkurs des Schneidermeisters August Mellies, Detmold.

In obiger Konkurssache soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 2170,29 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 4542,25 Mark, worunter 74,57 Mark bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 28. Mai 1907.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Konkurs des Malermeisters Adolf Bröker, Detmold.

In obigem Verfahren soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 700,19 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 7788,73 Mark, worunter 390,86 Mark bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 29. Mai 1907.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirts Florenz Iburg in Siekholz wird heute am 27. Mai 1907, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gastwirt Florenz Iburg zu Siekholz seine Zahlungen eingestellt, und daher Zahlungsunfähigkeit anzunehmen ist.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. Juni 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 14. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 28. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. Juni 1907 Anzeige zu machen.

Blomberg, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 44. Sonnabend, den 1. Juni. 1907.

Danksagung.

Beim Eintritt in Mein neues Lebensjahr ist Mir als eine der schönsten Geburtstagsgaben wiederum die Versicherung der Treue und Liebe von allen Seiten dargebracht worden. Blumen, zahlreiche sonstige Zusendungen, festliche Veranstaltungen usw. bewiesen Mir die freundliche Anteilnahme weitester Kreise. Für alle diese Mich herzlich erfreuenden Kundgebungen sage ich wärmsten Dank.

Möge das neue Jahr besonders dadurch voll befriedigend und segensreich für Mich werden, daß es auch dem gesamten Lipperland und seinen lieben Bewohnern Glück und Wohlergehen bringt.

Gegeben Detmold, Residenzschloß, 30. Mai 1907.

Leopold.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bureauvorsteher und Theatersekretär Bernhard Günther den Titel

„Fürstlich Lippischer Hoftheatersekretär"

zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
v. Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem bisherigen Jäger Paul Goschin hierselbst den Titel

„Fürstlicher Leibjäger"

zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
v. Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Apotheker Franz Priester, Besitzer der Hofapotheke hierselbst, den Titel

„Fürstlich Lippischer Hofapotheker"

zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
v. Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schlachtermeister Wilhelm Röhr hierselbst das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hoflieferanten",

dem Möbeltransporteur E. Stein hierselbst das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hofmöbeltransporteurs"

und dem Photographen Fricke in Salzuflen das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hofphotographen"

zu verleihen.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
v. Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst zu genehmigen geruht, daß dem Schneidermeister Carl Jäger jun. hiers. die Führung des Titels

„Hofschneidermeister Nachfolger"

und die Führung des Fürstlich Lippischen Wappens bis auf Weiteres gestattet sein soll.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
v. Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Major à la suite Quentin in Detmold unter Belassung in seiner Stellung als Kommandeur der Lippischen Gendarmerie zum Oberstleutnant à la suite zu ernennen.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Sanitätsrat":

dem Dr. med. Carius in Detmold,
dem Fürstlichen Brunnenarzt Dr. med. Wessel in Bad Meinberg,
dem Amtswundarzt Dr. med. Martheus in Oerlinghausen;

den Titel „Kommerzienrat":

dem Fabrikanten Carl Weber jun. in Oerlinghausen;

den Titel „Rechnungsrat":

dem Steuerrendanten Oberbracht in Blomberg;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub:

dem Kammerdirektor Wasserfall in Detmold;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:

dem Landgerichtspräsidenten Preuß in Detmold,
dem Hof- und Medizinalrat Dr. med. Stemann daselbst;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:

dem Fürstlichen Flügeladjutanten Hauptmann von Dewall in Detmold,
dem Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Anemüller daselbst,
dem Gymnasialoberlehrer Winter in Lemgo,
dem Pastor König in Cappel,
dem Rektor Hasenkamp in Lage;

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
dem Stallmeister Giesecke in Detmold:

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:

dem Domanialrendant Billerbeck in Schwalenberg,
dem Branddirektor Winkler in Detmold,
dem Hofsekretär Räker daselbst,
dem Küster Wolfram in Heiligenkirchen,
dem Lehrer Wieneke in Blomberg,
dem Lehrer Begemann in Ahmsen,
dem Lehrer Möllenbrok in Remmighausen,
dem Postsekretär Tappe in Lemgo,
dem Postsekretär Steinmeier in Bad Meinberg,
dem Kaufmann M. Herzberg in Bösingfeld;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:

dem Steueraufseher Schlegel in Salzuflen,
dem Schloßaufseher Brenker in Schieder;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:

dem Gendarm Hallerberg in Schötmar,
dem Obergärtner Brokmeier in Salzuflen,
dem Promenadenaufseher Disse in Krummehaus bei Detmold,
dem Kalefaktor Schnatmann in Detmold,
dem Hofkutscher Röding daselbst,
dem Reitknecht Möller daselbst,
dem Hülfskutscher Markmann daselbst,
dem Kirchendiener Holste daselbst,
dem Bauerrichter Altenbernd in Lothe,
dem Wegeaufseher Bögerbax in Schlangen,
dem Postschaffner Schnittger in Detmold,
dem Landbriefträger Burg in Alverdissen,
dem Landbriefträger Plöger in Brake,
dem Waldarbeiter Leopold Ehlenbröker sen. in Bexten,
dem Waldarbeiter Simon Milting in Nassesand bei Kohlstädt,
dem Waldarbeiter Heinrich Kaufeld in Glashütte bei Schieder,
dem Waldarbeiter Christian Hake in Hummersen.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages folgende Auszeichnungen an die nachbenannten Militärpersonen und Kriegervereinsmitglieder gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:
dem Major v. Heinz, aggr. dem Inf.-Rgt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55,
dem Major z. D. v. Basse, Kommandeur des Landwehr-Bezirks Detmold,
dem Major a. D. v. Mehring, zuletzt Hauptmann z. D. und Bezirks-Offizier beim Landwehr-Bezirk Detmold;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse:
dem Hauptmann Lueder, Adjutant der 26. Infanterie-Brigade;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse mit Schwertern:
dem Oberleutnant Smend im Inf.-Regt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:
dem Feldwebel Winter,
dem Vizefeldwebel Hagedorn,
dem Vizefeldwebel und Bataillons-Tambour Wehrmann,
dem Hoboist, überzähligen Sergeanten Böhm,
dem Hoboist, überzähligen Sergeanten Schreiber,
dem Hoboist, überzähligen Sergeanten Korge;

das Fürstlich Lippische Kriegervereinskreuz:
dem Oberst a. D. Müller in Detmold,
dem Oberst a. D. v. Hugo das.,
dem Kammerdirektor Wasserfall das.,
dem Oberforstmeister Baldenecker das.,
dem Gymnasialdirekter Naber in Lemgo,
dem Oberbürgermeister Wittje in Detmold,
dem Amtssekretär Horstbrink das.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	.	11,25 Mk.
„ Heu	„ „ „	. .	3,— „
„ Stroh	„ „ „	. .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,81 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 31. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Bürger Julius Cottmann zu Bösingfeld beabsichtigt, auf seinem Grundstücke Kartenblatt 10 Parzellen 218/95 der Gemarkung Bösingfeld eine Badeanstalt anzulegen und zur Speisung des Badebassins ein Stauwerk in dem Exterbache herzustellen, durch welches dem Bassin das nötige Wasser zugeleitet werden soll. Alles Weitere ergiebt sich aus der eingereichten Beschreibung und Zeichnung der Stauanlage, welche Schriftstücke bei dem Bürgermeister Friedrichs zu Bösingfeld jeder Zeit eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 29. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen von Montag, dem 3. Juni d. J. an, eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 29. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Das Kommunal-Einkommensteuer-Kataster für 1907/8 liegt vom 3. Juni d. J. ab 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathause, Zimmer Nr. 11, aus.

Detmold, den 29. Mai 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Mai 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		10 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	11,— M.	10 „	58 „
„ „ „ „ mittel:	10,50 „		
„ „ „ „ gering:	10,25 „		
„ „ „ Heu:		2 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 31. Mai 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen		M. 10,25	
„ „ „ Roggen		„ 10,25	
„ „ „ Hafer	gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 50 Pf.
„ „ „ „	mittel	„ 10,50	
„ „ „ „	gering	„ 10,—	
„ „ „ Heu		„ 2,75	
„ „ „ Stroh		„ 2,25	

Lemgo, den 24. Mai 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Abänderungen

des Statuts der städtischen Sparkasse zu Horn in Lippe.

Die §§ 46 und 48 erhalten folgenden Wortlaut:

§ 46.

Das vorliegende Statut kann auf Beschluß der städtischen Kollegien abgeändert werden. Die Abänderungen bedürfen der Genehmigung Fürstlicher Regierung und müssen in der vom Vorstande zu bestimmenden Weise zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden. Abänderun-

gen sind für die Einleger verbindlich, wenn diese nicht innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach der Veröffentlichung der Abänderung ihr Guthaben zurückgezogen haben.

§ 48.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen, welche durch § 21 dieses Statuts vorgeschrieben sind, erfolgen durch Aushang im Rathause und an anderen geeigneten Stellen, sowie durch eine sonst dem Vorstande geeignet erscheinende Zeitung.

Horn, den 4. Mai 1907.

Der Magistrat.
(gez.) Spelge.

Die vorstehenden Aenderungen werden hiermit genehmigt.

Detmold, den 24. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
(gez.) von Gevekot.

Vorstehende Statutenabänderungen werden hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Aenderung mit dem 15. Juni d. J. in Kraft tritt und von da ab für alle seitherigen Sparer Anwendung findet, welche ihre Einlagen nicht bis dahin abgehoben oder gekündigt haben.

Horn, den 29. Mai 1907.

Der Magistrat.
Spelge.

Für die hier am 1. August d. J. frei werdende Hauptlehrerstelle sind die Meldungen bis zum 15. Juni d. J. bei uns einzureichen.

Salzuflen, den 25. Mai 1907.

Der Schulvorstand.
Kopsieker.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Lederhändlers Karl Stecker hierselbst wird heute am 14. Mai 1907, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. Juni 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Juni 1907 Anzeige zu machen.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 14. Mai 1907.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Das hier deponierte Testament des Leinewebers Heinrich Helmhausen in Blomberg soll am

**Mittwoch, den 5. Juni 1907,
morgens 10 Uhr,**

eröffnet werden.

Blomberg, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ladung.

Der Arbeiter Josef Szepaniak und dessen Ehefrau Stanislawa Szepaniak aus Rußland, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, den Dienst bei dem Oberamtmann von Ditfurth auf Meierei Schwalenberg ohne gesetzliche Ursache verlassen zu haben,

Uebertretung gegen § 28 der lippischen Gesindeordnung vom 17. November 1899, werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Blomberg zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Blomberg, den 30. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolons Hermann Brakhage Nr. 29 zu Asendorf ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß vom heutigen Tage aufgehoben.

Hohenhausen, den 28. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Beim hiesigen Amtsgerichte sind folgende Akten zur Vernichtung ausgesondert:

1. sämtliche Akten in Bagatellsachen nach dem alten Verfahren,
2. die übrigen Prozeßakten des alten Verfahrens, die Akten über Zwangsversteigerungen von unbeweglichen Gegenständen, die Nachlaß-, sowie die Konkursakten — bis 1866 —,
3. sämtliche Wrugeakten des alten Verfahrens,
4. die übrigen Strafsachen bis 1876,
5. die Prozeßakten des neuen Verfahrens über vermögensrechtliche Ansprüche, deren Wert 300 Mark nicht übersteigt,
6. die Konkursakten des neuen Verfahrens,
7. die Akten über Zwangsverwaltungen von unbeweglichen Gegenständen,
8. die Mahnregister, die Register über Forst-Diebstahlssachen, Privatklagesachen, Rechtshülfesachen und die darin verzeichneten Akten,
9. die lediglich zur Kontrolle des Geschäftsganges dienenden Listen und sonstigen Schriften, Kalender, Tagebücher, Eingangsregister und Listen der Ueberführungsstücke,
10. die Wechselprotestregister und die dazu gehörigen Akten,
11. die Kassenbücher nebst Belägen,
12. die Dienstregister und Akten des Gerichtsvollziehers,

— zu 5 bis 12 bis 1896 —,

13. die Geschäftskalender und Tagebücher, Blattsammlungen und Handakten der hiesigen Amtsanwaltschaft bis 1900.

Alle, die an der längeren Aufbewahrung der Akten ein Interesse haben, werden aufgefordert, es innerhalb 4 Wochen anzumelden und zu begründen.

Horn, den 22. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Meinberg belegene, im Grundbuche von Meinberg im Bande 3 auf dem Blatte 54 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Wilhelm Beckmann in Meinberg eingetragene Grundstück (Kolonat Nr. 148, Größe: 16,70 ar, Mietwert: 120 Mark, Grundsteuer-Reinertrag: 3,80 Mark) und das im Bezirke der Stadt Horn belegene im Grundbuche von Horn im Bande 24 auf dem Blatte 480 zu derselben Zeit auf den Namen desselben eingetragene Ackergrundstück (Größe: 26,95 ar, Reinertrag: 10,45 Mark), am

15. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf dem Kolonate Nr. 148 in Meinberg versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 28. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Für das Etatsjahr 1907/08 kommen an Steuern zur Hebung:

a) 6 Simpla Einkommensteuer,
b) 7 „ Grundsteuer.

Die Hebetermine sind auf den Steuerzetteln vermerkt.

Lemgo, den 28. Mai 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland,
Oberbürgermeister.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau des Zauberkünstlers Heinrich Sander, Helene, geb. Arntz aus Lobitt (Holland), zuletzt in Kusenbaum, Amt Schötmar wohnhaft, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Oerlinghausen vom 19. April 1907 erkannte Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und Nachricht zu den hiesigen Akten C. 10/07 zu geben.

Oerlinghausen, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Molkereibesitzers Albrecht Bieri zu Postholz ist erloschen.

Hameln, den 28. Mai 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 45. Mittwoch, den 5. Juni. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 22. Allgemeine Verfügung, betreffend das bei Strafanfragen der Ersatzbehörden zu beobachtende Verfahren, vom 24. Mai 1907.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Mai 1907, enthält:

Nr. 3333. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Errichtung des Reichs-Kolonialamts. Vom 17. Mai 1907.

Nr. 3334. Zusatzvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Norwegen zu dem am 19. Januar 1878 abgeschlossenen Auslieferungsvertrage. Vom 7. März 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Fräulein Klara Glück in Wöbbel aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der Familie des Rittergutsbesitzers Felix von Donop daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 8. April 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte 2. Pfarrstelle in Blomberg dem Pastor Priester in Silixen zu übertragen.

Detmold, den 3. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Silixen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 3. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

An sämtliche Schulvorstände und Volksschullehrer des Landes.

Am 12. Juni d. J. findet die durch Reichsgesetz vom 25. März d. J. angeordnete Berufs- und Betriebszählung statt. Im Interesse einer möglichst sachgemäßen Ausführung derselben ist es sehr erwünscht, daß die Volksschullehrer wie bei der im Jahre 1895 stattgehabten Berufszählung sowohl das Amt der Zähler übernehmen, als auch sonst mit Rat und Tat die Gemeindebehörden bei der ihnen obliegenden schwierigen Leitung dieser Zählung unterstützen. Denjenigen Lehrern, welche das Amt von Zählern übernehmen, wird gestattet, den Schulunterricht am 14. Juni auszusetzen.

Detmold, den 3. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 3. Juni 1902 gegen den Kupferschmied Walter Erdmann, früher in Bünde, erlassene, am 4. Juni 1902 auf den Kupferschmied Adolf Schlomeier, auch Schlemeier, aus Almena berichtigte und am 9. Juni 1902 auf Honree ergänzte Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Mai 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Verzeichnis der im Jahre 1908 stattfindenden Jahrmärkte wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 27. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

---

1. **Almena:** 10. April V., 21. Nov. V.
2. **Alverdissen:** 24. Febr. V., 30. März V., 27. April KV., 15. Juni V., 14. Septbr. KV., 23. Novbr. KV.
3. **Augustdorf:** 4. Mai KV., 9. Novbr. KV.
4. **Barntrup:** 12. Febr. V., 18. März V., 24. April KV., 3. Juni V., 29. Juli KV., 28. Oktober KV., 2. Dezember V.
5. **Belle:** 27. November KV.
6. **Blomberg:** 13. Jan. KV., 17. Febr. V., 23. März KV., 27. April V., 25. Mai KV., 20. Juli KV., 16. November KV.
7. **Bösingfeld:** 10. Febr. V., 6. April KV., 18. Mai V., 20. Juli KV., 26. Oktober KV., 14. Dezember KV.
8. **Brake:** 1. April V., 13. Mai KV., 6. August KV., 1. Oktober V.
9. **Detmold:** 21. Jan. V., 18. Febr. V., 17. März V., 21. April V., 19. Mai KV., 16. Juni KV., 27. Juli KV., 18. Aug. V., 15. Sept. V., 20. Okt. KV., 2. Dez. (3) KV., 3. Dez. Hauptmarkttag und Viehmarkt.
10. **Haustenbeck:** 26. März V., 29. Oktober KV.
11. **Heiden:** 31. März V., 24. Nov. V.
12. **Hohenhausen:** 7. April KV., 8. Oktober KV.
13. **Horn:** 5. Febr. V., 3. März V., 9. April KV., 12. Mai V., 2. Juni V., 3. Juli KV., 25. Aug. V., 24. Sept. V., 30. Oktober KV., 15. Dezember KV.
14. **Lage:** 8. Januar V., 12. Febr. V., 4. März KV., 1. April Hammel, 13. Mai V., 10. Juni KV., 1. Juli V., 12. Aug. V., 9. Sept. Fohlen, 14. Oktober V., 4. Nov. V., 9. Dez. KV.
15. **Langenholzhausen:** 24. März KV., 28. Oktober KV.
16. **Lemgo:** 29. Jan. V., 26. Febr. V., 11. März P., 27. März KV., 8. April P., 21. April V., 1. Mai KV., 1. Juni V., 30. Juni KV., 29. Juli V., 26. Aug. V., 25. Sept. KV., 19. Okt. KV., 11. Nov. KV., 7. Dez. KV., 23. Dez. KV.
17. **Leopoldshöhe:** 16. November KV.
18. **Lüdenhausen:** 26. März KV., 22. Juni KV., 24. Sept. V.
19. **Meinberg:** 14. Septbr. KV.
20. **Oerlinghausen:** 29. Jan. V., 27. März KV., 27. Mai V., 13. Juli KV., 30. Sept. V., 12. Nov. KV.
21. **Rischenau:** 20. Febr. V., 9. April KV., 15. Oktober KV.
22. **Salzuflen:** 15. Jan. V., 3. Febr. KV., 18. März V., 6. April KV., 4. Mai KV., 17. Juni V., 15. Juli V., 19. Aug. V., 7. Sept. KV., 21. Okt. V., 2. Novbr. KV., 7. Dezbr. KV.
23. **Schlangen:** 7. April KV., 3. Nov. KV.
24. **Schötmar:** 13. Jan. V., 10. Febr. V., 10. März KV., 7. April V., 11. Mai V., 15. Juni V., 8. Juli (2) KV., 10. August V., 14. Septbr. V., 6. Oktober V., 20. Nov. (2) KV., 11. Dez. KV.
25. **Schwalenberg:** 23. März KV., 22. Juni KV., 26. Oktober KV., 18. Dez. KV.
26. **Schwelentrup:** 9. April V., 7. Oktober V.
27. **Sonneborn:** 10. März V., 2. November V.
28. **Stapelage:** 6. November KV.
29. **Willbasen:** 16. September KV.
30. **Wüsten:** 16. Juli KV.

Bekanntmachung.

Am 30. Mai 1907, nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr, ist dem Klempnermeister Götz von dem Neubau des Gymnasiums hiers. eine 80 qcm. große und 1½ mm. dicke Kupferplatte im Werte von 15 Mark entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Kupferstück, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 181/07 wird ersucht.

Detmold, den 4. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Gefunden

eine silberne Taschenuhr mit Kapsel im v. Stietencron'schen Parke hierselbst, welche von dem Finder Fabrikarbeiter August Gronemeier hierselbst Langestr. 11 verwahrt wird.

Schötmar, den 28. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Am 13. d. M. ist auf der Landeschaussee an der Exter im Extertale eine Zylinderuhr mit Nickelkette gefunden. Uhr und Kette sind hierher abgeliefert.

Brake, den 31. Mai 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Rind des Mühlenbesitzers Frevert in Hillentrup ist an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 3. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Für die hier am 1. August d. J. frei werdende Hauptlehrerstelle sind die Meldungen bis zum 15. Juni d. J. bei uns einzureichen.

Salzuflen, den 25. Mai 1907.

Der Schulvorstand.
Kopsieker.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters August Mellies zu Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 27. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 5, bestimmt.

Detmold, den 29. Mai 1907.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Adolf Bröker zu Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 27. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 5, bestimmt.

Detmold, den 29. Mai 1907.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister Band I Seite 91 ist eingetragen, daß die Eheleute Tischlermeister Karl Berg und Martha, geb. Remmert in Salzuflen, durch Vertrag vom 28. Mai 1907 unter Ausschließung der bisherigen Gütergemeinschaft völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 29. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Dr. phil. Mußmann in Borkhausen, z. Zt. in Grunewald bei Berlin, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 21. Juni 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 6, anberaumt.

Blomberg, den 1. Juni 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Der am 7. März 1901 gegen den Kupferschmied Adolf Schlomeier, geb. am 18. Januar 1877 in Almena, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Lemgo, den 3. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Bekanntmachung.

Die Eheleute Ziegler August Büter und Johanne, geborene Sieveke in Währentrup, haben durch Vertrag vom 10. Mai d. J. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Oerlinghausen, den 13. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schneider August Röhr Nr. 79 in Langenholzhausen und dessen Ehefrau Marie, geborene Kreinjobst, durch Vertrag vom 31. Mai 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 1. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Tagelöhnerin Karoline Luttmann Nr. 126 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 10. November 1863, aus welcher für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eine Hypothek von 450 Mark auf ihrem im Grundbuche von Barntrup Band IV Blatt 13 verzeichneten Grundbesitze in Abtlg. III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 21. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Gutsbesitzer Gerhard Hoyermann zu Gut Schönhagen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 11. Oktober 1889, aus welcher für die Kasse des Aerzener Creditvereins e. G. eine Hypothek von 5400 Mark auf seinem im Grundbuche von Schönhagen Band I Blatt 19 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Fr. Rickmeyer zu Kl. Berkel herrscht die Rotlaufseuche.

Hameln, den 31. Mai 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 46. Sonnabend, den 8. Juni. 1907.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. Juni 1907, enthält:

Nr. 3335. Bekanntmachung, betreffend Einfuhrbeschränkungen wegen Gefahr der Einschleppung der San José Schildlaus. Vom 2. Juni 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben Seiner Exzellenz dem Fürstlichen Staatsminister Freiherrn von Gevekot hierselbst

den Leopold-Orden mit der Krone

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 30. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages noch folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 1. Klasse

dem Hofmarschall Grafen von Rittberg hierselbst,

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 4. Klasse

dem mit der Führung der Hofstallmeistergeschäfte betrauten Oberleutnant von Schönfeldt hierselbst,

den Leopold-Orden

dem Maler Karl Stockmeyer aus Waldhaus bei Malsch.

Detmold, den 4. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß Höchstseines Geburtstages

dem Oberlandmesser Dierking hierselbst,
dem Oberlandmesser Trabant in Lemgo,
dem Oberlandmesser a. D. Schnitger hiersl.,
dem Brandkasseninspektor Sieg hierselbst

das Ehrenkreuz IV B des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 4. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Zimmermann Fritz Meier in Salzuflen beim Zimmermeister Fr. Günther daselbst für langjährige treue Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 16. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Lagermeister Karl Schulz in Barntrup aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma August Christian Steneberg daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 23. Mai 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												Wegen Auswinterung ꝛc. umgepflügte Fläche in Prozent der Anbaufläche der betreffend. Frucht.				
	Winter-Weizen	Sommer-Weizen	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-Roggen	Sommer-Roggen	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen	Winter-Weizen	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-Roggen	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne
Lippe	3,9	.	—	3,1	.	2,6	2,5	.	3,0	3,0	2,7	3,5	33,3	—	8,2	3,9	0,5
Schaumburg-Lippe	3,5	.	—	2,6	—	2,6	2,6	.	2,7	.	2,7	3,3	28,7	—	0,3	0,4	—
Waldeck	2,2	2,9	—	3,9	2,8	2,5	2,5	.	3,4	2,7	2,5	2,6	28,0	—	34,2	12,5	3,3
Braunschweig	4,4	2,8	—	3,6	.	2,6	2,6	.	3,9	4,0	3,1	3,3	90,6	—	22,1	39,8	30,0
Oldenburg	3,4	2,7	2,5	2,3	2,7	2,4	2,6	.	2,5	1,8	2,6	2,8	26,7	—	0,2	0,9	—
Preußen.																	
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,7	—	2,4	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7	2,6	3,1	5,6	—	1,2	0,9	—
" Minden	3,5	2,5	—	3,0	2,5	2,6	2,4	2,8	3,4	3,4	2,7	3,1	37,3	—	10,9	13,4	21,0
" Arnsberg	3,2	2,7	—	3,0	2,6	2,8	2,6	2,5	2,8	3,1	2,5	3,1	20,1	—	6,4	2,5	8,6
" Hannover	3,8	2,7	—	2,7	2,7	2,6	2,6	2,9	3,1	3,4	2,8	3,2	68,2	—	2,0	7,4	7,9
" Hildesheim	4,3	2,7	—	3,7	2,6	2,7	2,6	2,6	4,0	3,8	2,9	3,2	83,8	—	34,5	37,1	28,7
" Lüneburg	3,4	2,9	—	3,0	2,9	2,7	2,7	2,8	3,4	3,1	2,9	3,3	51,3	—	1,1	4,4	0,9
" Stade	3,1	2,5	—	2,4	3,0	2,6	2,6	2,7	2,5	.	2,8	2,8	19,7	—	0,0	0,1	—
" Osnabrück	2,9	2,6	—	2,2	2,7	2,7	2,7	2,9	2,9	2,7	2,8	3,1	4,8	—	0,2	3,2	0,5
" Aurich	3,0	2,8	—	2,4	2,8	2,6	2,4	3,0	2,6	3,5	2,7	2,6	73,5	—	0,5	1,3	—
" Cassel	3,2	2,6	—	3,1	2,6	2,6	2,5	3,1	2,8	2,8	2,4	2,7	35,4	—	13,1	7,0	3,3
" Wiesbaden	2,4	2,3	—	2,5	2,4	2,4	2,3	2,1	2,2	2,4	2,2	2,6	1,6	—	2,3	0,5	—

Uebersicht

über den Stand des Entschädigungsfonds für auf polizeiliche Anordnung wegen Rotzkrankheit getötete Pferde und des Fonds für Rindviehversicherung am 31. März 1907.

A. für Pferde.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse laut Jahresrechnung von 1905/06 am 31. März 1906:

22000 Mark.

II. Einnahmen:

Zinsen	770,— Mk.

III. Ausgaben:

Vorschuß aus vorigjähriger Rechnung	56,45 Mk.
Entschädigungen	1087,50 „
Summa	1143,95 Mk.

IV. Abschluß:

Einnahmen	770,— Mk.
Ausgaben	1143,95 „
Vorschuß	373,95 Mk.

B. für Rindvieh.

I. Vermögen:

Obligationen der Fürstlichen Leihekasse laut Jahresrechnung von 1905/06 am 31. März 1906:

53000 Mark.

II. Einnahmen:

Zinsen	1449,— Mk.
Zurückgezahlte Kapitalien nebst Stückzinsen	17544,87 „
Beiträge der Rindviehbesitzer . .	3537,03 „
Summa	22530,90 Mk.

III. Ausgaben:

Vorschuß aus vorigjähriger Rechnung	1599,02 Mk.
Ausgeliehene Kapitalien . . .	13000,— „
Entschädigungen	7520,— „
Gebühren für Abschätzung in Milzbrandfällen	245,— „
Summa	22364,02 Mk.

IV. Abschluß.

Einnahmen	22530,90 Mk.
Ausgaben	22364,02 „
Bestand	166,88 Mk.

Detmold, den 26. Mai 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Verlosungsvereine in Bad Meinberg ist die Genehmigung erteilt worden, am 16. September d. J. in Meinberg eine Verlosung von Vieh und Geräten zu veranstalten und zu diesem Zwecke 3600 Lose zum Preise von je 1,50 Mark im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 3. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An sämtliche Schulvorstände und Volksschullehrer des Landes.

Das am Schlusse unserer Bekanntmachung vom 3. Juni d. J. versehentlich genannte Datum: 14. Juni ist dahin zu berichtigen, daß an dem anfänglich vermerkten Tage: 12. Juni schulfrei gegeben werden kann.

Detmold, den 7. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Bauerrichter Potthast in Brakelsiek hat das Amt eines Fleischbeschauers für den Beschaubezirk Amt Schwalenberg I niedergelegt.

Bewerbungen um die erledigte Stelle sind innerhalb eines Monats bei uns einzureichen.

Der Beschaubezirk umfaßt die Ortschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek und die Meierei Schwalenberg.

Der Bewerber hat sich mindestens vier Wochen lang einem theoretischen und praktischen Unterrichtskursus in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau auf dem Schlachthofe in Detmold oder Lemgo zu unterziehen.

Blomberg, den 6. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für die Freiligrathstraße (sog. Durchbruch) die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamt Nr. 14 des Rathauses während der Dienststunden 1 Woche lang, vom 14.—21. d. M., zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 21. d. M. an bei uns einzureichen.

Blomberg, den 6. Juni 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXVI Bl. 1265 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sanitätsgehülfen Max Eger zu Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 438/61 und 439/61 des Kartenblatts 16, Garten und Hofraum an der Bergstraße zu 7 a 43 qm, mit dem Wohnhause D. Nr. 425, am

20. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 20. April 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 14

Lippische Möbelfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Dem Kaufmann Theodor Ohle zu Detmold ist Prokura erteilt.

Derselbe kann in Gemeinschaft mit einem der Geschäftsführer die Gesellschaft vertreten und deren Firma zeichnen.

Detmold, den 28. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute unter Nr. 101 eingetragen die Firma

Lippische Wagenfabrik vormals
Gustav Scheidt

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaberin die Witwe Gustav Scheidt, Karoline, geb. Steinmeier in Lemgo

Die Inhaberin hat ihrem Sohn, Wagenbauer Wilhelm Scheidt in Lemgo, für die Firma Prokura erteilt.

Lemgo, den 31. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgerichts I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 86 die Firma: Friedrich Niewald in Aspe eingetragen. Inhaber der Firma ist der Ziegeleibesitzer Friedrich Niewald daselbst. Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Ziegelsteinen und Cementwaren.

Salzuflen, den 4. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Beermann und Louise, geb. Reineke Nr. 3 in Dalborn, durch Vertrag vom 5. Juni 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 6. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Handelsregister Abteilung A ist zu der unter Nr. 24 eingetragenen Firma C. L. Siekmann in Lage vermerkt:

Der Kaufmann August Siekmann in Lage ist als alleiniger Inhaber der Firma eingetragen und die ihm erteilte Prokura erloschen.

Lage, den 3. Juni 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Nachdem die Steinheim'schen Erben sich über die Stätte derselben Nr. 215 in Lage geeinigt haben und der von einem der Miterben gestellte Zwangsversteigerungsantrag zurückgenommen ist, ist der auf den 20. Juni 1907 angesetzte Versteigerungstermin aufgehoben.

Lage, den 5. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Ernst Bödeker und Wilhelmine, geborene Rieke Nr. 24 zu Alverdissen, durch Vertrag vom 28. Mai 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 29. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Tagelöhner Martin Bialas, früher zu Drostenhof bei Alverdissen, geb. im Oktober 1883 in Stawischen — Russisch-Polen —, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 38/06 sofort Mitteilung zu machen.

Alverdissen, den 30. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Minden (Westf.).

Es sind übertragen

a) die Verwaltung einer Stelle als Bezirks-Aufsichtsbeamter bei der Ober-Postdirektion in Posen dem Postinspektor Klein aus Detmold;

b) eine Stelle für Postinspektoren bei dem Postamt in Detmold dem Ober-Postpraktikanten Pahde aus Erfurt.

Es sind angestellt

a) als Postassistent der Postassistent Dirks aus Detmold in Münster (Westf.);

b) als Postverwalter der Postassistent Kleinsorge aus Bielefeld in Schwalenberg.

Es sind versetzt

a) die Ober-Postassistenten Lange von Gütersloh und Möring von Paderborn nach Detmold, sowie Wachsmuth von Detmold nach Steinheim (Westf.);

b) der Postverwalter Tausch von Schwalenberg nach Paderborn unter Ernennung zum Ober-Postassistenten.

Es ist verliehen

der Titel Ober-Postassistent den Postassistenten Deppe und Hering in Detmold, sowie Hanke in Lage (Lippe) und Knöner in Salzuflen.

Minden (Westf.), den 4. Juni 1907.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

J. V.

Müller.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 47. Mittwoch, den 12. Juni. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 17. Juni d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 10. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag 8./9. d. M. sind an der Landstraße Detmold-Lage zwischen dem Kommunalwege nach Orbke und dem Dorfswege nach Nienhagen 8 junge Obstbäume abgebrochen und 1 junger Obstbaum von frevelhafter Hand beschädigt. Nach den Fußspuren sind 2—3 Mann daran beteiligt gewesen.

Um Nachforschung nach den Tätern und Nachricht hierher zu J. 403/07 wird ersucht.

Fürstliches Bauamt Detmold hat für die Ermittelung der Täter eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

Detmold, den 11. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 7. Mai 1859 in Friedrichslohra geborenen Händlers Robert Stein, des am 25. April 1878 in Schwebda geborenen Händlers Robert Gerste, des am 25. Januar 1877 in Neuisenburg geborenen Gymnastikers Hermann Gerste, des Emil Stein, des Rudolf Stein und der Alwine Stein, geb. Strauß, sämtlich aus Schöppenstedt, sowie eines gewissen Braun, ihres Begleiters, ersucht.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 11. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 7./8. Juni 1907 sind von der Bergmann'schen Ziegelei in Heidenoldendorf zwei Fahrräder entwendet worden.

Die Fahrräder trugen die Firma „Adler". Bei dem einen steht die Lenkstange horizontal. Die Handgriffe bestehen aus Korken mit weißem Beschlag. An dem rechten Handgriff fehlt ein Ring, sodaß man in den Korkgriff hineinsehen kann. Der Rahmen ist schwarz, die Felgen sind gelb poliert.

Bei dem anderen Fahrrade, welches schwarz poliert ist, ist das hintere Schutzblech verbogen. Die Lenkstange ist nach unten gebogen und mit bräunlich schwarzen Korkgriffen versehen. In den Satteltaschen beider Räder befinden sich Luftpumpen, Schraubenschlüssel und Kästchen mit Flickmaterial.

Um Nachforschung nach den Tätern, welche am Morgen des 8. Juni 1907 in der Richtung auf Detmold gefahren sind, sowie den Rädern und um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 189/07 wird ersucht.

Detmold, den 10. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen die Witwe Elisabeth Schlicht, geborene Unger, geboren am 29. Januar 1883 zu Kleinenberg, Kreis Büren, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 243 2, 47 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 286/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. Juni 1907.

Der Untersuchungsrichter bei dem Fürstlichen Landgerichte.

Uhden.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Buchhalter Heinrich Ehrhardt, geb. 3. März 1885 zu Göttingen, lutherisch, ledig, noch nicht gedient, letzter Aufenthaltsort Gütersloh i. W., jetzt angeblich in Nieuwsiad (Holland), welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichts-Gefängnis zu Lemgo (Lippe) abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 56/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 7. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Potthoff.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter und Heizer Wilhelm Appelhagen aus Kasenburg, Kreis Usedom-Wollin, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 246, 241, 123, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 10. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Tasche.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,75 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkler Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Sprache: deutsch.

Kleidung: grauer Arbeitsanzug, weißer Strohhut.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des früheren Schweizers, auch Stellenvermittlers Franz Derr aus Constanz ersucht. Nachricht zu den Akten P. L. 28/07 nach hier erbeten.

Horn, den 10. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Spelge.

Das Reiten, Fahren, auch mit Fahrrädern, das Karrenschieben auf der Gehbahn neben dem Fahrwege, welcher von Ehrentrup nach dem Totenhofe vor Lage führt, ist verboten.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Detmold, den 5. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Bekanntmachung.

Im Rechnungsjahre 1907/08 kommen an städtischen Steuern zur Erhebung:

1. Einkommensteuer:

Je 1 Simplum in den Monaten Juli, Oktober, Dezember 1907 und Januar, Februar und März 1908.

2. Grundsteuer:

Im Juli 3 Simpla und im Oktober 2 Simpla.

Blomberg, den 6. Juni 1907.

Der Magistrat.

J. V.

Wind.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Loßbruch belegenen, im Grundbuche von Loßbruch Band II Blatt 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Friedrich Woemmel eingetragenen Grundstücke, mit den darauf stehen-

den Gebäuden, welche das 2 ha 72 a 42 qm große Kolonat Nr. 22 in Loßbruch bilden, am

30. Juli 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 3. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister Band I Seite 92 ist eingetragen, daß die Eheleute Geschäftsreisender Karl Grauvogel und Alwine, geb. Koch in Salzuflen, durch Vertrag vom 4. Juni 1907 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart haben.

Salzuflen, den 5. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Ernst Ridder Nr. 24 in Eschenbruch und Marie, geb. Blome daselbst, durch Vertrag vom 27. Februar 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 10. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Ebmeyer Nr. 2 zu Welstorf und dessen Ehefrau Louise, geb. Meier-Arend, durch Vertrag vom 7. Juni 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 10. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Kopp und Emilie Kopp, geborene Reese zu Heesten, am 5. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 8. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Juni 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 58 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk — Pf.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. bis —,— Mk., 100 Pfd. Hafer 9,50 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf. bis — Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 87 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 48. Sonnabend, den 15. Juni. 1907.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. Juni 1907, enthält:

Nr. 3336. Bekanntmachung, betr. die Fassung des Reichsbeamtengesetzes. Vom 18. Mai 1907.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juni 1907, enthält:

Nr. 3337. Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren. Vom 6. Juli 1906.

Nr. 3338. Bekanntmachung, betr. den Beitritt des Reichs zur Genfer Konvention vom 22. August 1864 und die Ratifikation des am 6. Juli 1906 in Genf unterzeichneten Abkommens zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken bei den im Felde stehenden Heeren. Vom 29. Mai 1907.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juni 1907, enthält:

Nr. 3339. Handelsabkommen zwischen dem Deutschen Reiche und den Vereinigten Staaten von Amerika. Vom 22. April/2. Mai 1907.

Der dem Kaufmann Hermann Erda in Detmold am 17. Dezember 1906 für das Jahr 1907 erteilte Wandergewerbeschein E. 1 ist verloren gegangen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 10. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der approbierte Arzt Dr. med. Georg Müller ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt worden.

Detmold, den 11. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Dem Händler Karl Schröder in Waddenhausen ist der ihm am 22. Dezember v. J. erteilte Wandergewerbeschein S. 55 verloren gegangen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

In der Strafsache gegen den Arbeiter Karl Steuer in Lemgo wegen Bedrohung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung sollen die Eheleute Heuer, früher in Lemgo, deren Aufenthalt aber jetzt unbekannt ist, als wichtige Zeugen vernommen werden. Die Ladungen konnten bis jetzt nicht zugestellt werden.

Ich ersuche deshalb um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 41/07, wo die benannten Zeugen sich jetzt aufhalten.

Lemgo, den 11. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Simon Kruse jun. zu Hummerntrup, Gemeinde Wiembeck, hat das Amt eines Trichinenschauers niedergelegt.

Brake, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der Hoflieferant Heinrich Siekmann beabsichtigt, die ihm gehörige Schlachterei-Anlage hierselbst, Hellmeierstraße Nr. 2 und 4, zu erweitern und zum Teil zu erneuern.

Beschreibung und Zeichnungen liegen auf dem Magistratsbureau zur Einsicht aus.

Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen bei uns anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Lage, den 11. Juni 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 175 die Firma

Heine & Willms

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 11. Juni 1907 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann August Heine in Detmold und der Kaufmann August Willms das. Jeder der beiden Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung befugt.

Detmold, den 11. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Kolon Fiene Nr. 22 in Lothe soll am

Mittwoch, den 19. d. M.,
morgens 9½ Uhr,

geöffnet werden.

Blomberg, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Vereinsregister ist unter laufende Nr. 2 eingetragen:

Vaterländischer Frauen-Verein
für die Stadt und kirchliche Landgemeinde Lage
mit dem Sitz in Lage.

Die Satzungen des Vereins sind am 25. April 1907 errichtet.

Nach § 6 der Satzung ist der Vorstand beschlußfähig bei Anwesenheit von 3 Mitgliedern.

Nach § 7 daselbst genügen zwei weibliche und ein männliches Mitglied des Vorstandes, die sich durch eine vom Magistrate der Stadt Lage beglaubigte Protokollabschrift als Vorstandsmitglieder auszuweisen haben, zur Vertretung für alle dem Vorstande obliegenden Verhandlungen mit Behörden.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

1. Fräulein Gustave Clüsener, erste Vorsitzende,
2. Fräulein Maria von Cölln, zweite Vorsitzende,
3. Witwe Emma Ostmann, geb. Veerhoff, Stellvertreterin,
4. Pastor Karl Müller, Schriftführer,
5. Bürgermeister Alfred Lüning, Rechnungsführer,

sämtlich in Lage.

Lage, den 6. Juni 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen die Witwe Elisabeth Schlicht, geborene Unger, geboren am 29. Januar 1883 zu Kleinenberg, Kreis Büren, am 7. Juni 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgerichte.
Uhden.

Zugelaufen

am 10. d. M. auf hiesigem Viehmarkte dem Schweinehändler August Hebrock Nr. 92 in Ehrdissen ein Ferkel.

Schötmar, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörigen Personen, welche

zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Montag, den 17. d. M.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 11. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Ladung.

Der Arbeiter Josef Szepaniak und dessen Ehefrau Stanislawa Szepaniak aus Rußland, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, den Dienst bei dem Oberamtmann von Ditfurth auf Meierei Schwalenberg ohne gesetzliche Ursache verlassen zu haben, Uebertretung gegen § 28 der lippischen Gesindeordnung vom 17. November 1899, werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Blomberg zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Blomberg, den 30. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Fahrplanänderung.

Vom 15. Juni d. J. verkehrt versuchsweise ein neuer Personenzug Nr. 590 mit 2.—4. Klasse: Herford ab 8$\frac{12}{}$ nachm., Salzuflen ab 8$\frac{22}{}$, Schötmar ab 8$\frac{27}{}$, Sylbach ab 8$\frac{36}{}$, Lage an 8$\frac{43}{}$ mit Anschluß nach Detmold (an 9$\frac{26}{}$), Lemgo-Hameln (an 9$\frac{24}{}$ bezw. 11$\frac{33}{}$) und Bielefeld (an 9$\frac{53}{}$).

Hannover, den 10. Juni 1907.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 49. Mittwoch, den 19. Juni. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 23. Verordnung vom 13. Juni 1907, zur Abänderung der Verordnung, den Erlaß einer Sprengstoff-Versendungsvorschrift betreffend, vom 31. März 1894 (L.-V. Bd. 21 S. 320).

Der Geheime Oberregierungsrat Overbeck ist mit der Leitung der Wahl eines Beisitzers des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beauftragt worden.

Detmold, den 14. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, in Detmold beabsichtigt, die an den Bürger Bochmann Nr. 15 in Varenholz jährlich zu leistende halbe Deputatklafter mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 300 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

10. September 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 10. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½%igen deutschen Reichsanleihe von 1887 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1907 bis 30. Juni 1917 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 1. Juni d. J. ab ausgereicht, und zwar

- durch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin S. W. 68, Oranienstraße 92/94,
- durch die Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46 a,
- durch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse in Berlin C 2, am Zeughause 2,
- durch sämtliche Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und sämtliche mit Kasseneinrichtung versehene Reichsbanknebenstellen,
- durch sämtliche preußische Regierungshauptkassen, Kreiskassen und hauptamtlich verwaltete Forstkassen,
- durch die Hauptzoll- und Steuerkassen,
- durch sämtliche preußische Hauptzoll- und Hauptsteuerämter,
- durch alle den preußischen Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern untergeordneten Amtsstellen der Verwaltung der indirekten Steuern, sowie
- durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen,

Talons) einzuliefern sind, werden von den vorbezeichneten Ausreichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an eine der Ausreichungsstellen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 27. Mai 1907.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Bitter.

Am 14. l. M., nachmittags zwischen 2—3 Uhr, ist in einem abseits an dem Kommunalwege von Heiden nach Heßloh liegenden Wohnhause und zwischen 3—4 Uhr in einem in der Lückhauser Feldmark liegenden Wohnhause ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Aus ersterem Hause sind dabei ein Sparkassenbuch der Stadt Lage, sowie ein noch nicht festgestellter Geldbetrag und aus letzterem Hause 3 Zwanzig Mark-, 2 Zehn Mark- und 2 Fünfzig-Pfennigstücke gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von mittlerer Größe, etwa 30—35 Jahre alt, von schlanker Figur, mit länglichem Gesicht, gesunder Gesichtsfarbe, dunkelblondem Haar, kleinem dunkelblonden Schnurrbart, dunkelbraunem Jackettanzug und schwarzem weichen Hut.

Um Ermittlung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 416/07 wird ersucht.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 14./16. d. M. sind aus einer Schlafkammer des Siekmann'schen Hauses Nr. 125 in Heidenoldendorf 24 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und um Nachricht hierher zu P. L. 199/07 wird ersucht.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. sind dem Kolon Hermann Bröker Nr. 11 in Hölserheide zwei aus Ziegelsteinen mit Cement hergerichtete Torpfeiler umgestoßen worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht zu den Akten P. L. 106/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 14. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Am Nachmittage des 14./6. 1907, gegen 2½ Uhr, sind aus der Wohnung des Ziegelmeisters Hempelmann auf Nr. 82 in Heidenscheheide aus zwei Sparbüchsen etwa 5 bzw. 2 Mk., bestehend aus 3 Einmarkstücken, im Uebrigen aus Nickel- und Kupfergeld, aus einer eisernen Geldkassette im Wäscheschrank vermutlich weitere Geldbeträge entwendet.

Der unbekannte Täter wird beschrieben:

Alter: 35 Jahre. Statur: schlank. Haare: blond. Größe: etwa 1,65 m Bart: kleiner, blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund, gerötet.

Kleidung: dunkelbrauner Anzug, wollenes oder ein anderes dunkles Vorhemd, weicher schwarzer Filzhut.

Lage, den 17. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Alexander Marzur, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls am 8. Juni 1907 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 39 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Marzur.
2. Vornamen: Alexander.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Geboren zu Wialon in Rußland.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): auf Rittergut Niederbarkhausen.
6. Größe: 1,60 m.
7. Gestalt: schlank.
8. Haar: blond.
9. Gesicht: klein und blaß.

10. Besondere Kennzeichen: Narbe an der linken Seite der Nase nach der Backe zu verlaufend.
11. Bekleidung: weicher schwarzer Hut, helle Hose, schwarzer Rock, trägt jedenfalls die gestohlenen Stiefeletten mit Gummizügen.

Der Alexander Marzur hat auch unter andern den Arbeitern Josef Stangret und Patoke und Ignatz Lurtosiek je 1 Reisepaß gestohlen, womit derselbe sich ausweisen wird.

Oerlinghausen, den 16. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörenden Personen des diesseitigen Verwaltungsbezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen vom 21. d. M. an eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Bureau-Gebäude während der Geschäftsstunden aus.

Schötmar, den 14. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Als Verwalter einer Unterempfangsstelle für die Amts-Spar- und Leihekasse zu Brake in Lippe sind ferner angestellt und eidlich verpflichtet:

1. Vorsteher Friedrich Niebuhr zu Entrup,
2. Schuhmachermeister Wilhelm Koch Nr. 55 zu Leese.

Brake, den 17. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Witwe Schäfer in Elbrinxen hat die nachträgliche Genehmigung zur Anlage eines von ihr im Jahre 1906 auf ihrem Grundstücke Parzelle 5 des Kartenblatts 3 der Gemarkung Elbrinxen errichteten Stauwerkes beantragt.

Die zur Veranschaulichung der Anlage erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen liegen im hiesigen Geschäftszimmer vom Freitag, den 21. d. M. an 14 Tage lang während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Etwaige Einwendungen gegen die Anlage sind innerhalb dieser Zeit schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll hier vorzubringen und zu begründen.

Später vorgebrachte Einwendungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Blomberg, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steueberg.

Gegen den Arbeiter Paul Schierenberg aus Horn, geboren am 12. Juni 1870, zuletzt wohnhaft zu Detmold, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst wegen Vergehens gegen §§ 240, 43 St.-G.-B. und gegen § 185 St.-G.-B. erkannte Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Gegen den Gesundheitslehrer Georg Simoni aus Feistritz in Steiermark, z. Zt. unbekannten Aufenthaltes, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts C. 17/1907 wegen Uebertretung gegen die Gewerbe-Ordnung erkannte Geldstrafe von 50 Mark, an deren Stelle ev. 10 Tage Haft treten, zu vollstrecken.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold an dem in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann zu Detmold und des Zimmermeisters Fritz Wächter zu Berlebeck eingetragenen Grundbesitze, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2, 327/2 des Kartenblatts 25, Garten und Hofraum „Im

Fürstengarten" zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 290, am

11. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Anteil besteht in der idiellen Hälfte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIII Blatt 631 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 62 des Kartenbl. 8, Hofraum und Garten an der Neustadt zu 10 a 31 qm, mit den darauf stehenden Gebäuden B. Nr. 146, am

11. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Detmolder Papierwaren und Tütenfabrik Moritz Bäck zu Detmold ist zur Prüfung des nachträglich für eine früher angemeldete Forderung beanspruchten Vorrechts, Termin auf

den 25. Juni 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hier anberaumt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Oberwüsten belegene, im Grundbuche von Oberwüsten Band 1 Blatt 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolons Gustav Altrogge Nr. 64 zu Oberwüsten eingetragene Grundbesitz: Acker „hinterm Hause", Wiese „im Sieke", Garten, die Höfe und Hofraum zu zus. 1 ha 55 a 36 qm mit 47,83 Mark R.-E. — Parzellen 266, 267, 396/79, 399/264, 400/265 Kartenblatt 2 — Artikel 1 der Grundsteuermutterrolle — mit den

Gebäuden, Wohnhaus und Schoppen mit 75 Mk. Mietwert — Nr. 64 der Gebäudesteuerrolle — am

Dienstag, den 13. August 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 6. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Schröder in Istrup wird heute am 15. Juni 1907, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Zimmermeister Heinrich Schröder zahlungsunfähig ist und seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Kaufmann Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Juli 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 12. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 12. Juli 1907 Anzeige zu machen.

Blomberg, den 15. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Brinkmann in Belle ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses, der Schlußtermin auf

Sonnabend, den 6. Juli 1907, vormittags 10¼ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 15. Juni 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Tischlers und Gastwirts Vogt in Leopoldstal ist heute nachmittag 12¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Capelle hier. Anmeldefrist bis zum 4. k. M. Erste Gläubigerversammlung: 5. k. M., morgens 9½

Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin: 19. Juli 1907, morgens 9½ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. k. M.

Horn, den 15. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1907 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 312 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung **müssen** spätestens bis zum **1. August 1907** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten **zugleich** mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1907** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden

nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 5. Juni 1907.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

J. V.

v. Harnier.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an dem Amtsgemeindewege von Silixen nach Heidelbeckerholz bis zu dem Hause Nr. 13 (Homeyer) liegt bei dem Postamt in Rinteln von heute ab 4 Wochen aus.

Minden (Westf.), den 14. Juni 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 50. Sonnabend, den 22. Juni. 1907.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Landwirt Heinrich Hartke oder Wilms oder Wilmsmeier Nr. 80 in Humfeld für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Wilmsmeier als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 14. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diejenigen Gerichtsvollzieher, welche sich um die durch den Tod des Gerichtsvollziehers Pieper in Blomberg frei gewordene Stelle eines Gerichtsvollziehers bei Fürstlichem Amtsgerichte Blomberg zu bewerben beabsichtigen, wollen ihre Bewerbungsgesuche bis zum 1. Juli d. J. bei uns einreichen.

Detmold, den 19. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

betr. die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung Ib des ersten Wahlkreises.

Die infolge der Mandatsniederlegung des Landtagsabgeordneten, Landgerichtsrat Valentin in Detmold, erforderlich gewordene Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung Ib des ersten Wahlkreises (Stadt Detmold) findet am

Montag, den 8. Juli d. J.

auf dem Rathaussaale in Detmold statt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlvorsteher und Wahlkommissar ist Herr Geheimer Justizrat Eberhardt in Detmold und zum stellvertretenden Wahlvorsteher Herr Oberstleutnant a. D. v. Laer in Detmold ernannt worden.

Detmold, den 20. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Wahl des zweiten Beisitzers am Kreisverwaltungsgerichte Lemgo anstelle des ausgeschiedenen früheren Bürgermeisters Heldman in Salzuflen findet am Sonnabend, den 22. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Schöffensaale in Lemgo statt.

Detmold, den 19. Juni 1907.

Der Wahlkommissar.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Eisendreher und Schlosser Paul Baecker aus Brandenburg, geboren daselbst am 7. Januar 1885, zuletzt in Lemgo, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 242, 244 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten J. Nr. 414/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 19. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Der am 26. April 1907 gegen den Reisenden Friedrich Brackmann aus Burgdorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 6. November 1901 gegen den Zimmermann Ernst Klein aus Schönemark erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Auf der Chaussee unterhalb Johannaberg ist eine Halskette mit Anhängsel gefunden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 15. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachdem der Gastwirt Wilhelm Klemme zu Brake den Dienst eines zweiten Fleischbeschauers und eines Fleischbeschauer-Stellvertreters für den 2. und 3. Bezirk, umfassend die Gemeinden Brake, Wiembeck, Loßbruch, Lütte, Kluckhof, Hasebeck, Wendlinghausen, Hillentrup und Sommersell, niedergelegt, ist der Fleischbeschauer Eikermann zu Leese als Fleischbeschauer-Stellvertreter für obige Bezirke angestellt.

Brake, den 15. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Nachdem der Wegaufseher Johannmeier zu Rentorf seinen Dienst zum 1. Oktober d. J. gekündigt hat, ist die Stelle eines Kommunal-Wegaufsehers für den östlichen Teil des Amts Hohenhausen mit einem jährlichen Einkommen von 720 Mark neu zu besetzen. Die Stelle ist Militär-Anwärtern vorbehalten, jedoch mit der Maßnahme, daß, falls die sich meldenden Militär-Anwärter nicht die erforderliche Befähigung besitzen, dieselben auch nicht angestellt zu werden brauchen.

Bewerber um die erledigte Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere, sowie eines Befähigungs-, Führungs- und ärztlichen Gesundheitszeugnisses binnen 4 Wochen hier zu melden.

Brake, den 19. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der auf den 29. Juli d. J. angesetzte Kram- und Viehmarkt ist auf den **22. Juli d. J. verlegt** worden.

Detmold, den 18. Juni 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Den Verhältnissen des Geldmarktes Rechnung tragend, hat die Städtische Sparkasse in Salzuflen den Zinsfuß für sämtliche Einlagen vom 1. Januar 1908 laufend auf $3^3/_4\,\%$ erhöht.

Salzuflen, den 20. Juni 1907.

Barkhausen. Meier.
Rendant. Kontrolleur.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 295 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Wilhelm Postert zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 19 Gebäudefläche zu 49 qm mit dem Wohnhause D. 38a an der Lageschen Straße, am

19. September 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,

glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 1 Blatt 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Polsterers Adolf Berg in Salzuflen Nr. 264 eingetragene Grundstück, nämlich die Parzellen Nr. 310/37 und 311/38 Kbl. 12 zu 6,88 a, nebst den unter Nr. 264 der Geb.-Rolle verzeichneten Gebäuden (Wohnhaus und Scheune mit Werkstatt), am

6. August 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Nach der Geb.-Rolle beträgt der jährliche Nutzungswert a) des Wohnhauses 270 Mark, b) der Scheune mit Werkstatt 150 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 15. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das von dem Schuhmacher Hermann Pohl und seiner verstorbenen Ehefrau Wilhelmine, geborenen Aulenberg in Blomberg hinterlegte gemeinschaftliche Testament soll im Termine am

Mittwoch, den 3. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle

eröffnet werden.

Blomberg, den 17. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Flake und Henriette, geb. Krome Nr. 2 in Höntrup, durch Vertrag vom 19. Juni 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 6 Blatt 169 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zigarrenfabrikanten August Wolff Nr. 312 in Lage eingetragene Grundstück am

8. August 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus nebst Stall sind zu 150 Mark Mietwert abgeschätzt, der Flächeninhalt des Hofraumes beträgt grundbuchmäßig 1 a 95 qm.

Der Termin vom 11. Juli 1907 ist aufgehoben.

Der Versteigerungsvermerk ist bereits am 18. März 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 7. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem auf Antrag Fürstlicher Rentkammer, Forstabteilung, die Ablösung der den 49 Fleckenbürgern und der Bürgermeisterstelle zu Varenholz zustehenden Holzberechtigungen und der dem Flecken und der Meierei Varenholz zustehenden Schweinehude im Kirchberge beschlossen worden ist, werden alle etwaige dritte Berechtigte, welche in dem bisherigen Verfahren ihre Rechte noch nicht angemeldet haben, hiermit aufgefordert, dieses bis zum

1. Oktober dieses Jahres

zu tun, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Hohenhausen, den 18. Juni 1907.

Der Spezial-Kommissar.

Riekehoff,

Amtsrichter.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1907 an den **in der Vorladung** der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.**

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht. — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 312 flg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht. Auch ist anzugeben, ob, wie oft und wo sich der Bewerber einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugnis;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung: daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen, statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürgt.

Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit

des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf, sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn tatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August 1907** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termine.

Die **nach dem 1. August 1907** eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 5. Juni 1907.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

J. V.

v. Harnier.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz ist für den zweiten Bauabschnitt 1907 der 1. August als Schlußzeit festgesetzt worden.

Anmeldungen, die später eingehen, können voraussichtlich erst im Frühjahre 1908 berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Anzuschließenden die Mehrkosten übernehmen, die der Reichskasse durch die Arbeiten außerhalb des Bauplans entstehen.

Minden (Westf.), den 20. Juni 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Fr. Kather zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 19. Juni 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 51. Mittwoch, den 26. Juni. 1907.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juni 1907, enthält:

Nr. 3340. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 15. Februar 1900, betreffend die Freundschaftsverträge mit Tonga und Samoa und den Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Zanzibar. Vom 11. Juni 1907.

Nr. 3341. Bekanntmachung, betreffend den Notenwechsel zwischen dem Fürstlich Bulgarischen Minister der Auswärtigen Angelegenheiten und dem Kaiserlichen Generalkonsul in Sofia vom 14./23. Mai 1907 über die zollfreie Einfuhr von gebrauchtem Umzugsgut. Vom 14. Juni 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen Allergnädigst verliehenen Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Kammerherrn Freiherrn von Meysenbug:
das Komturkreuz II. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens;

dem Intendanzrat, Hoftheaterdirektor Berthold:
das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens;

dem Hofstaats-Sekretär Beermann und
dem Hofschauspieler Becker:
das Ritterkreuz II. Klasse desselben Ordens;

dem Haushofmeister Beuls und
dem Stallmeister Gieseke:
das Albrechtskreuz;

dem Küchenmeister Bertram,
dem Hoffourier Multhaupt und
dem Büchsenspanner Disse:
das Allgemeine Ehrenzeichen;

dem Titular Kammerdiener Bock,
dem Stuttmeister Meise in Lopshorn,
dem Leibkutscher Kringel,
den Hoflakaien Lücke, Klenke, Brandt und Wächter,
dem Hofmarschallamts-Pedell Möllenbrock und
dem Reitknecht Hölscher:
die Friedrich-August-Medaille in Silber.

Detmold, den 24. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Königlich Preußischen Oberleutnant d. L. Arnim von Schönfeldt zu Höchstseinem Kammerherrn zu ernennen, und ihm gleichzeitig die Führung des Fürstlichen Marstalldepartements zu übertragen.

Detmold, den 20. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

An Stelle des von Schlangen versetzten Lehrers Schäfermeier ist der Lehrer Lütchemeier in Schlangen zum Standesbeamten für den Bezirk Amt Horn III ernannt.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nach § 6 des Weingesetzes vom 24. Mai 1901 haben diejenigen Personen, die Schaumwein gewerbsmäßig verkaufen oder feilhalten, in die Preislisten und Weinkarten eine Bezeichnung über das Ursprungsland des Schaumweines aufzunehmen, ferner hat nach § 9 des Gesetzes jeder Inhaber von Keller-, Gär- und Kelterräumen oder sonstigen Räumen, in denen Wein oder Schaumwein hergestellt oder behandelt wird, in diesen Räumen an einer in die Augen fallenden Stelle einen deutlichen Abdruck der §§ 2—8 des Weingesetzes auszuhängen.

Durch die von dem angestellten Weinkontrolleur in den letzten Jahren vorgenommenen Revisionen ist festgestellt, daß diese gesetzlichen Vorschriften von den Weinhändlern und Wirten vielfach nicht beachtet werden. Wir machen deshalb die beteiligten Gewerbetreibenden darauf mit dem Bemerken aufmerksam, daß Zuwiderhandlungen strafbar sind.

Detmold, den 18. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche pro 1. Juli 1906 bis 30. Juni 1907 Entschädigung wegen Ausfalls von Gebühren aus der Synodalkasse zu beanspruchen haben, wollen ihre Berechnungen bis spätestens zum 15. Juli d. J. bei uns einreichen. Später eingehende Berechnungen werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 15. November 1906 von der Fürstlichen Amtsanwaltschaft in Oerlinghausen gegen den Hausburschen Christian Rode aus Großalmerode erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Wilhelm Sudbrak aus Spenge wird ersucht.

Signalement: Alter: 46 Jahre. Größe: mittel. Figur: schlank. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: dunkelblond. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Kleidung: dunkelbrauner Jacketanzug und weicher schwarzer Hut.

Sudbrak ist des Einbruchsdiebstahls bei Heiden und in Lückhausen verdächtig.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 23. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. d. M. sind in dem Gasthause in Bellevue und in zwei Häusern in Lemgo Einbruchsdiebstähle verübt und hierbei folgende Sachen gestohlen:

1 Ohrring zu 1 Mark,
1 Pistole zu 4 Mark 50 Pf.,
1 blauer Kleiderrock zu 20 Mark,
1 neuer dunkelblauer Anzug (Weste mit weißem Einsatz) zu 60 Mark,
1 weiterer dunkelblauer Anzug zu 60 Mark,
1 hellgrüner Sommerüberzieher zu 30 Mark,
1 Paar Knopfstiefel und
1 „ Schnürschuhe zu 36 Mark,
1 weißes Hemd zu 3 Mark,
1 Schürze.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von mittlerer Größe, schmächtiger Statur, mit hagerem Gesicht, schwarzem Haar, schwarzem Schnurr- und unrasiertem Backenbart. Der Beschriebene kehrte am Abend des 21. d. M. in der genannten Wirtschaft ein und gab sich für einen Monteur aus Magdeburg aus. Der Fremde drückte sich sehr gewählt aus und sprach auch italienisch und französisch. Er hatte außergewöhnlich weit zurückgeschnittene Fingernägel.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 428/07 wird ersucht.

Detmold, den 24. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Reisenden Carl Grauvogel aus Salzuflen, geboren am 5. Februar 1867 in Goffontaine, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 266 2 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten M. Nr. 17/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 24. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 22. April 1907 gegen den Gutsinspektor Gustav zur Horst aus Epe, zuletzt in Blomberg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 6. November 1905 gegen den Zimmermann Ernst Klein aus Schönemark erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 20. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Die Urlisten der nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehörigen Personen des diesseitigen Bezirks, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von Sonnabend, den 29. d. M. an eine Woche lang auf hiesigem Geschäftszimmer zu jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter den Schafen des Administrators Behmeier zu Reelkirchen ausgebrochene Räude ist erloschen.

Blomberg, den 22. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Gemeinde Elbrinxen beabsichtigt, die Brücke, die im Zuge des beim dortigen Kolonat Meier Nr. 1 von der Landesstraße abzweigenden Interessentenweges über der Umflut des Elbrinxer Baches angelegt ist, auszubauen. Nach erfolgtem Ausbau soll der Dorfsweg, der zwischen den Häusern des Kolonats Rissiek Nr. 16 von der Landesstraße abzweigt und nach der Schäferschen Mühle führt, eingehen, da er nach der Ansicht des Gemeindeausschusses dann entbehrlich sein wird.

Alle diejenigen, die mit der Einziehung des erwähnten Dorfsweges nicht einverstanden sind, werden aufgefordert, ihren Widerspruch binnen zwei Wochen hier schriftlich oder mündlich anzumelden. Später eingehende, sich auf das öffentliche Recht stützende Widersprüche, können nicht berücksichtigt werden.

Blomberg, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Den Verhältnissen des Geldmarktes Rechnung tragend, hat die Städtische Sparkasse in Salzuflen den Zinsfuß für sämtliche Einlagen vom 1. Januar 1908 laufend auf $3^3/_4$ % erhöht.

Salzuflen, den 20. Juni 1907.

Barkhausen. Rendant. — Meier. Kontrolleur.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 100

A. Uiebuhr, Augustdorf

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 17. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 5. Juli 1907 zur Zwangsversteigerung des Kolonats Wiemann Nr. 12 in Lieme angesetzte Termin ist aufgehoben.

Lemgo, den 19. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgerichts II.

Steckbriefserledigung.

Der am 12. Juli 1906 hinter den Ziegler Ludwig Hölscher aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 24. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In dem Konkurse über das Vermögen des Gastwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Brinkmann in Belle hat der Gemeinschuldner einen Antrag auf Einstellung des Konkursverfahrens gestellt. Dieser Antrag und die eingesandten Quittungen der Gläubiger sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Blomberg, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XVI auf dem Blatte 302 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Stieghorst Nr. 165a zu Horn eingetragene Grundstück (Größe 13,96 a, Reinertrag 4,76 Mark, Mietwert 300 Mark), am

9. August 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 24. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse des Tischlermeisters H. Krähe, Eichholz, soll eine Abschlagsverteilung erfolgen. Dazu sind 12300 Mark verfügbar, während 70131,19 Mark Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen sind. Das Verzeichnis der Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts I hiersl. niedergelegt.

Detmold, den 24. Juni 1907.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Die Bekanntmachungen vom 27. April, 30. April, 6. Mai und 9. Mai l. J., Einbruchsdiebstahl bei dem Uhrmacher Schäfermeier in Barntrup betr., sind, soweit darin um Ermittlung der Otto Wagener, Friedrich Wagener, Konrad Wagener und der Witwe Schlicht, die als Verdächtige nicht mehr in Frage kommen, ersucht wird, erledigt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Zu meiner Bekanntmachung vom 17. d. M. in Nr. 49 des Amtsblatts, Einbruchsdiebstahl in einem Hause bei Heiden betr., wird mitgeteilt, daß sich hierauf auch die Bekanntmachung des Amtsanwalts in Lage vom gleichen Tage in derselben Nummer bezieht.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Zeit vom 24. d. M. nachmittags bis zum 25. d. M. morgens sind der Ehefrau Auguste Werner in Salzuflen aus ihrer Wohnung zwei auf ihren Namen lautende Sparkassebücher der Städtischen Sparkasse zu Bielefeld über 220 Mark und der Kreis-Sparkasse zu Herford über 100 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach den Büchern und Ermittelung des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 439/07 wird ersucht.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter den Schweinen des Arbeiters Wilhelm Kipp zu Kl. Berkel herrschen die Backsteinblattern.

Hameln, den 21. Juni 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 52. Sonnabend, den 29. Juni. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Sekretär Austermann in Hohenhausen die erledigte Gerichtsschreiberstelle beim Fürstlichen Amtsgericht in Salzuflen zu übertragen und den früheren Gerichtsschreiberanwärter Schäfer in Alverdissen zum Gerichtsschreiber beim Fürstlichen Amtsgericht Hohenhausen zu ernennen.

Detmold, den 29. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung sind zum 1. Juli d. J. die Gerichtsschreiberanwärter Niederlag in Detmold und Fricke in Salzuflen zu Gerichtsschreibergehülfen ernannt. Gleichzeitig ist ersterer dem Fürstlichen Amtsgericht zu Alverdissen und letzterer dem Fürstlichen Amtsgericht zu Detmold überwiesen.

Detmold, den 29. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Vornamen des am 18. November 1881 zu Externstein geborenen Karl Heinrich Louis Reineke in „Wilhelm Karl Louis" abgeändert werden.

Detmold, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung treten zum 1. Juli l. J. folgende Veränderungen in dem Forstpersonal ein:

Der Förster W. Gnade in Leopoldsthal ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. An dessen Stelle tritt der bisherige Waldschütz Karl Gnade zu Dörenschlucht, unter Ernennung zum Förster.

Der Förster Nebelsiek zu Hummersen ist auf die Försterstelle zu Biesterfeld versetzt, der Förster Hasse von Schieder nach Hummersen. Der Waldschütz Mischer zu Bösingfeld ist zum Förster ernannt unter Uebertragung der Försterstelle zu Schieder.

Dem Forstaufseher Köster zu Schnat sind bis auf Weiteres die Geschäfte der Waldschützenstelle zu Bösingfeld übertragen.

Der Forstaufseher und Forstschreiber Bröker ist von Sternberg nach Detmold, der Forstaufseher und Forstschreiber Geller von Detmold nach Sternberg versetzt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung.
Baldenecker.

Unter Abänderung der Bekanntmachung vom 26. Juni 1901 (Amtsblatt für 1901 Nr. 52) werden für den Bezirk der Stadt Detmold die ortsüblichen Tagelohnsätze für

1.	erwachsene	männliche	Arbeiter auf	2,80 Mk.,
2.	„	weibliche	„ „	1,80 „
3.	jugendliche	männliche	„ „	1,50 „
4.	„	weibliche	„ „	1,20 „

erhöht.

Die Erhöhungen treten gemäß § 8 des

Krankenversicherungsgesetzes am 6. Januar 1908 in Kraft.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die am 16. Februar 1900 getroffene Anordnung in betreff der Errichtung einer Zwangsinnung der Dach- und Schieferdeckermeister für das ganze Fürstentum Lippe mit Ausnahme des Amtes Lipperode-Cappel wird aufgrund eines von der Innungsversammlung der genannten Innung am 9. Juni d. J. gefaßten Beschlusses hiermit zurückgenommen.

Die Zwangsinnung der Dach- und Schieferdeckermeister mit dem Sitze in Detmold wird zum 1. Juli d. J. geschlossen.

Detmold, den 27. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts währen vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten, auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Oberverwaltungsgerichts.
Overbeck.

In der Nacht vom 24./25. Juni d. J. ist dem Bäcker Beckmann in Kachtenhausen mittels Einbruchs aus seinem Hinterhause eine Decke im Werte von 25 Mark gestohlen worden. Die Decke war gehäkelt, an einer Seite schlicht dunkelbraun, an der anderen Seite mit dunkelbraunen und gelben Streifen versehen, die gelben Streifen waren bunt bestickt.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Decke, Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 441/07 wird ersucht.

Detmold, den 27. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 24. Juni d. J. gegen den Reisenden Karl Grauvogel aus Salzuflen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 27. Juni 1907, vormittags zwischen 6 und 7 Uhr, sind aus dem Garten des Malermeisters August Willer zu Detmold, Lagesche-straße, folgende Sachen gestohlen worden:

1 Herrenbeinkleid aus dunkelbraunem Lodenstoff,
1 graukarrierte Weste,
2 Paar schwarze Damenstrümpfe,
1 Paar graue Herrenstrümpfe,
1 baumwollene Kinderunterlage,
1 Herrenjacket von blaugrauer Farbe.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 221/07 wird ersucht.

Detmold, den 28. Juni 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Das Proviantamt Paderborn hat hierher mitgeteilt, daß der Ankauf von gutem neuen Heu, auch direkt von der Wiese, am 24. d. M. beginnt und der Ankauf von Roggenstroh fortgesetzt wird. Angebote sind erwünscht. Wegen Zufuhr wolle erst angefragt werden, ob die Abnahme in Paderborn oder Neuhaus erfolgt.

Detmold, den 23. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 16 „der Landesverein vom Roten Kreuz für das Fürstentum Lippe" mit dem Sitz in Detmold eingetragen. Die Satzung ist am 24. April 1907 errichtet. Mitglieder des Vorstandes sind:

Seine Excellenz der Staatsminister Freiherr von Gevekot zu Detmold,
Oberbürgermeister Wittje das.,
Rentner Lindrum das.,
Regierungsrat Ernst das.,
Kammerdirektor Wasserfall das.,

Landgerichtspräsident Preuß das.,
Sparkassenvorsteher Schott das.

Detmold, den 12. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 61 eingetragen:

Durch Vertrag vom 18. Juni 1907 haben die Eheleute Sergeant der Schutztruppe Hermann Holzhausen und Wilhelmine, geb. Exter in Lemgo, welche am 9. Juli 1904 in Lemgo die Ehe geschlossen, die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 19. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Arbeiter Heinrich Heuer aus Lemgo am 22. Mai 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 24. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Arbeiter Wilhelm Klocke und Henriette Klocke, geborene Mörs (verwitwete Böger) zu Horn am 21. d. M. die Verwaltung und Nutznießung des Mannes ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart haben.

Horn, den 21. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 53. Mittwoch, den 3. Juli. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Oberhofmarschall a. D. Freiherrn von Quadt-Wyckradt-Hüchtenbruck in Potsdam das Prädikat

„Exzellenz"

zu verleihen.

Detmold, den 30. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	.	11,25 Mk.
„ Heu	„ „	. .	3,— „
„ Stroh	„ „	. .	2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 %/₀ — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	.	11,81 Mk.
„ Heu	„ „	. .	3,15 „
„ Stroh	„ „	. .	2,63 „

Detmold, den 2. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die durch das Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers frei werdende Stelle eines Pedellen und Gefangenwärters bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse bis zum 15. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Detmold beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während der Ferien werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen haben die Ferien keinen Einfluß.

Detmold, den 29. Juni 1907.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts.
Böhmer.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 29. Juni 1907.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Petri.

Verwaltungsbericht
der
Lippischen Invalidenstiftung vom Jahre 1906.

A. Einnahme.

1.	Rechnungsbestand vom Jahre 1905	75,72 ℳ
2.	an Zinsen	240,59 „
3.	an erhobenem Kapital	959,41 „
4.	Kirchenkollekte	579,96 „
	Summe =	1855,68 ℳ.

B. Ausgabe.

1.	an 32 Invaliden	1266,— ℳ.
2.	an 10 Witwen	498,— „
3.	an Portoauslagen	10,25 „
	Summe =	1774,25 ℳ.

mithin Bestand = 81,43 ℳ.

Detmold, den 1. Juli 1907.

A. Busse. v. Rodewald. Overbeck. Wasserfall.
Deppe.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der Frau Lilli Gutschke, geb. Wenzel, zuletzt in Halle a. d. Saale, welche als wichtige Zeugin vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 28. Juni 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 28./29. Juni d. J. sind dem Domänenpächter Friedrich Bartling in Brake 37 Küken gestohlen im Werte von 25,90 Mark. Es handelt sich fast nur um Hühnerküken, von denen 6 Stück weiß-, die andern rebhuhnfarbig sind. Der Diebstahl ist gegen 2 Uhr nachts ausgeführt, und muß derselbe, da der Stall, aus dem die Tiere gestohlen sind, versteckt liegt, von einer Person begangen sein, der die Oertlichkeit genau bekannt ist.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 1. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Der Kolon Stücke Nr. 21 in Oettern-Bremke ist als Obstbaumrevisor für die Bauerschaft Dehlentrup angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Am 24. Juni d. J. ist dem Landwirt Wilhelm Schäber in Rischenau Nr. 54 ein weißer Terrier zugelaufen.

Die rechte Kopfseite, das rechte Ohr und der Schwanz des Hundes sind schwarz.

Der sich ausweisende Eigentümer kann den Hund beim Landwirt Schäber gegen Erstattung der Kosten der Fütterung und der Kosten dieser Anzeige in Empfang nehmen.

Blomberg, den 29. Juni 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juni 1907 betragen:

für 50 Kilo	Weizen:	10 ℳ.	50 ₰
„ „ „	Roggen:	10 „	50 „
„ „ „	Hafer, gut: 11,— ℳ.	10 „	58 „
„ „ „	„ mittel: 10,50 „		
„ „ „	„ gering: 10,25 „		
„ „ „	Heu:	3 „	— „
„ „ „	Stroh:	2 „	75 „

Detmold, den 1. Juli 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ. 10,25	
„ „ „	Roggen	„ 10,25	
„ „ „	Hafer gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 50 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 10,50	
„ „ „	„ gering	„ 10,—	
„ „ „	Heu	„ 2,75	
„ „ „	Stroh	„ 2,25	

Lemgo, den 28. Juni 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

In unser Handelsregister ist in Abt. A Nr. 116 Spalte 5 am heutigen Tage eingetragen, daß die Firma

Detmolder Papierwaren- und Tütenfabrik
Moritz Bäck

erloschen ist.

Detmold, den 23. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister ist in Abt. A zu Nr. 44 in Spalte 5 eingetragen, daß die Firma

„H. Heitkamp, Detmold"

erloschen ist.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVI Bl. 773 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 168 des Ktbl. 10 Gebäudefläche zu 26 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 36 an der Bruchmauerstraße, am

19. September 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Blatt 304 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Clara Burteisen zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 72 und 73 des Kartenblatts 11 Hofraum und Garten zu 1 a 47 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 3, „Bierhalle zur Börse" an der Bruchstraße, am

19. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 26. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Friedrich Möller

zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2, Hofraum und Garten auf dem Hoheloh zu 11 a 24 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 139, am

19. September 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und Kolonialwarenhändlers Heinrich Brinkmann aus Belle wird auf dessen Antrag eingestellt.

Der Schlußtermin von Sonnabend, den 6. Juli 1907, vormittags 10¼ Uhr, wird aufgehoben.

Blomberg, den 1. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Kolon Hermann Stocksmeier Nr. 12 in Almena hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunden vom 5. März 1880 und 28. März 1890, aus welchen für die Fürstliche Leihekasse in Detmold Hypotheken von 450 Mark und 225 Mark auf seinem im Grundbuche von Almena Band II Blatt 17 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 und 7 eingetragen sind, beantragt.

Es ergeht daher an die Inhaber der Urkunden die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 15. Oktober 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 22. März 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ernst Petig Nr. 54 zu Hummerbruch und Minna, geb. Höltke, durch Vertrag vom 24. Juni 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. Mai d. J., § 377 der Protokolle, folgendes beschlossen:

1. Der § 91 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetze vom 3. Juni 1906 erhält im Abs. 2 am Schlusse folgende Zusatzbestimmungen:

   Sofern zu dem Verwaltungsbereich einer Abrechnungsstelle Fahrkarten-Ausgabestellen gehören, die in einem anderen Bundesstaate sich befinden, ist hinsichtlich der bei letzteren verkauften Fahrkarten für jeden der in Betracht kommenden Bundesstaaten eine besondere Nachweisung aufzustellen und der von der obersten Landesfinanzbehörde des betreffenden Staates zu bestimmenden Steuerstelle behufs Festsetzung und Einziehung des Steuerbetrags einzureichen. Den beteiligten Bundesstaaten bleibt es unbenommen, zum Zwecke der Vereinfachung des vorbezeichneten Abrechnungsverfahrens anderweite Vereinbarung untereinander zu treffen; von der Vereinbarung ist dem Reichskanzler (Reichsschatzamt) Mitteilung zu machen.

2. Vorstehende Zusatzbestimmungen treten vom 1. Juli 1907 ab in Wirksamkeit.

Münster, den 22. Juni 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.

Rißmann.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 54. Sonnabend, den 6. Juli. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß der Feier der Enthüllung des Graf-Regenten Ernst-Denkmals folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens:

dem Bildhauer Professor Wefing in Berlin,
dem Direktor der Kunstgewerbeschule Professor Feyerabend in Hannover;

das Ehrenkreuz 4 A desselben Ordens:

dem Bankdirektor Zimmermann hierselbst;

den Leopold-Orden mit der Krone:

dem Geheimen Justizrat Dr. D. Kahl in Berlin,
dem Flügeladjutanten a. D. Oberst von Malachowski auf Bahrow bei Werben;

den Leopold-Orden:

dem Professor Dr. Thorbecke hierselbst,
dem Granitwerksbesitzer Schlenck in Bayreuth;

die Lippische Rose am Ringe:

dem Hofbildgießer Martin in Berlin;

das silberne Verdienstkreuz:

dem Hofmaurermeister Baumann hierselbst.

Detmold, den 1. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Gewerbeaufsicht im Fürstentume Lippe ist mit Genehmigung des Fürstlichen Staatsministeriums vom 1. Juli d. J. ab dem Regierungs- und Gewerberat Müller in Minden und dem Gewerberat Trauthan in Bielefeld übertragen.

Detmold, den 3. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche in Verfolg unserer Bekanntmachung vom 13. Mai d. J. sich der diesjährigen zweiten Lehrerprüfung unterziehen können, werden hiermit aufgefordert, ihr Gesuch um Zulassung zu derselben unter Beifügung der vorgeschriebenen Anlagen bis zum 25. Juli d. J. bei uns einzureichen.

Detmold, den 3. Juli 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Zeit vom 2. d. M., abends 7 Uhr bis zum 3. d. M., abends 7 Uhr, sind aus der Wohnung des Zieglers Güse Nr. 26 zu Papenhausen mittels Einbruchs etwa 113 Mark bares Geld (4 Zwanzig-, 3 Zehn- und 3 Einmarkstücke), sowie 2 lange Mettwürste und eine Anzahl Eier gestohlen worden.

Als Täter kommt in erster Linie der in der diesseitigen Bekanntmachung vom 23. v. M. — Nr. 51 des Amtsblatts — gesuchte Arbeiter Sudbrak aus Spenge in Betracht.

Um Ermittelung und Festnahme desselben, sowie Nachricht hierher zu J. 461/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 3. Juli d. J., nachmittags zwischen 2—3 Uhr, sind in der Wohnung der Einlieger Sieker auf Nr. 23 zu Wentorf und Schäfer auf Nr. 22 daselbst Einbrüche verübt. Aus der Sieker'schen Wohnung sind dabei 20 Mark, bestehend aus einem 1 Zehnmark-, mehreren Einmark- und Fünfzigpfennigstücken, sowie einige Schrankschlüssel, aus der Schäfer'schen Wohnung 1 Fünf- und 1 Zehnmarkstück gestohlen worden.

Als Täter kommen in erster Linie der Viehwärter Heinrich Wiebesiek, geboren am 28. August 1869 zu Bentorf, und der in der diesseitigen Bekanntmachung vom 23. v. M. — Amtsblatt Nr. 51 — näher beschriebene Arbeiter Sudbrak in Betracht.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 462/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 24. Juni 1907, abends gegen 6 Uhr, haben zwei Unbekannte von der Dehl des Zieglers Kleinewalter, Örlinghauserstraße 8 hier, einen Schinken zu entwenden versucht. Beide haben sich in der Richtung nach Wissentrup entfernt.

Beschreibung:

I. Mann:	II. Mann:
Größe: mittel.	Größe: mittel.
Alter: etwa 40 Jahre.	Alter: etwa 40 Jahre.
Haar: blond.	Haar: dunkel.
Schnurrbart: blond.	Schnurrbart: dunkel.
Anzug: grauer Arbeitsanzug; trug einen Sack auf dem Rücken.	Anzug: abgetragen, dunkel; trug einen viereckigen Kasten.

Lage, den 5. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Für das Rittergut Braunenbruch, sowie für die Bauerschaften Heidenoldendorf und Hiddesen ist der Bauerrichter Frevert in Hiddesen als Obstbaumrevisor angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Für die Domäne Johannettenthal, sowie für die Bauerschaften Spork-Eichholz, Remmighausen, Schönemark und Schmedissen ist der Kommerziant Weber in Eichholz als Obstbaumrevisor angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Den Verhältnissen des Geldmarktes Rechnung tragend, hat die Städtische Sparkasse in Salzuflen den Zinsfuß für sämtliche Einlagen vom 1. Januar 1908 laufend auf $3^3/_4\,\%$ erhöht.

Salzuflen, den 20. Juni 1907.

Barkhausen. Rendant. — Meier. Kontrolleur.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 9

Meyer'sche Hofbuchdruckerei

eingetragen: Die dem Philipp Link erteilte Prokura ist erloschen.

Detmold, den 21. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A Nr. 9 ist am heutigen Tage eingetragen, daß dem Redakteur Staerke und dem Bernhard Schelper in Detmold für die Meyer'sche Hofbuchdruckerei Collektivprokura erteilt ist.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 25. Juni 1907 ist die über die im Grundbuch von Lemgo Band 35 Blatt 1243 Abt. III Nr. 4 für den Kellner Albert Künne, früher in Bremen, jetzt unbekannten Aufenthalts, eingetragene Hypothek über 1200 Mark gebildete Hypothekenurkunde vom 9. Oktober 1880 für kraftlos erklärt und der Hypothekengläubiger Künne mit seinen Ansprüchen und Rechten an der Hypothek ausgeschlossen.

Lemgo, den 26. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo

Bd. 8 Blatt 234,
„ 33 „ 1177,
„ 49 „ 1812,
„ 49 „ 1818

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Hofraum an der Schuhstraße, Kartenbl. 19 Parz. 542/250 zu 1 a 21 qm mit dem Wohnhause Nr. 59 Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 77 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 450 Mark —,
2. Hofraum das. Kartenbl. 18 Parz. 322/217 zu 1 a 50 qm mit dem Wohnhause Nr. 119 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 171 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 270 Mark —,
3. Hofraum an der Freienhofstraße, Kartenblatt 19 Parz. 546/250 zu 1 a 05 qm mit dem Wohnhause Nr. 58 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 76 der Gebäudesteuerrolle, — Mietwert 270 Mark —,
4. Hofraum, Weide, Garten und Wiese an der Schuhstraße, Kartenblatt 19 Parzellen 423/224, 542/225, 226 und 543/227 zu 4 a 23 qm, 1 a 75 qm mit 1,23 Mark Reinertrag, 3 a 92 qm mit 2,76 Mark Reinertrag und 15 a 62 qm mit 6,71 Mk. Reinertrag, mit den Gebäuden, Wohnhaus und Lagerhaus, Nr. 71 und 72 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 97 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 320 Mark —, am

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 49 Blatt 1793 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch und des Zimmermeisters Aug. Siekjost in Lemgo eingetragenen Grundstücks, Garten an der Mittelstraße — Lipperhof — Ktbl. 22 Parz. 49 zu 94 qm und Parzelle 577/50 zu 17 a 18 qm mit 16,15 Mark Reinertrag, sowie Lagerhaus mit 12 Mark Mietwert Rampendahler Bauerschaft 160 Nr. 145 der Gebäudesteuerrolle besteht, sollen auf Antrag des Konkursverwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch diese Grundstücke am

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 13. April 1907 hinter den Handelsmann Johann Heßling aus Osnabrück erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 2. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter laufende Nr. 96 eingetragen:

Die Eheleute Ziegler August Hey in Billinghausen und Hermine, geb. Meier daselbst, haben durch Vertrag vom 1. Juli 1907 für die abgeschlossene Ehe die Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 2. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit gemäß § 7 des Genossenschaftsstatuts zu der am **Mittwoch, den 17. Juli 1907,** vormittags 9½ Uhr, im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1906.
3. Festsetzung des Haushaltsplanes pro 1907.
4. Beratung und Beschlußfassung über weiter zu erlassende Unfallverhütungsvorschriften.
5. Verschiedenes.

Detmold, den 4. Juli 1907.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben des Fürstentums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Die Gemeindejagd Retzen-Papenhausen soll am

Mittwoch, den 10. Juli d. J., vormittags 9 Uhr,

auf 6 Jahre vom 1. September 1908 bis 30. August 1914 öffentlich verpachtet werden bei Gastwirt Rickmeier in Retzen.

Retzen, den 2. Juli 1907.

Reineke.
Vorsteher.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 55. Mittwoch, den 10. Juli. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Kammerpedellen Lindhorst in Detmold aus Anlaß der Errettung eines Menschenlebens vom Tode des Ertrinkens im Burggraben die

Rettungsmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 3. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Bürgermeister Lüning in Lage ist zum Kommissar für das Verfahren zur Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in der Stadt Lage bestellt.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des nach Paderborn verzogenen Postverwalters Tausch in Schwalenberg ist der Stadtverordnete August Römer Nr. 72 daselbst für den Bezirk der Stadt Schwalenberg zum Schiedsmanns-Stellvertreter gewählt und als solcher bestätigt worden.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen die geschiedene Ehefrau Maria Pütz, geb. Müller aus Düsseldorf, geboren am 1. Februar 1848 in Elberfeld, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 263, 264 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 28/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 5. Juli d. J., morgens zwischen 9 bis 11 Uhr oder nachmittags zwischen 4—5 Uhr, sind aus einem bei Alverdissen belegenen Hause mittels Einbruchs ein verschlossener Nähkasten, in welchem ein lederner Tabacksbeutel mit etwa 400 Mark, bestehend zu 300 Mark in Zehn- und Zwanzig-Mark- und zu 100 Mark in Fünf-, Drei-, Zwei- und Einmarkstücken sich befand, sowie ein schwarzledernes Bügelportemonnaie mit mit etwa 3 Mark in Silber und Nickel gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 35 Jahren, mittlerer Größe, mit schmalem Gesicht, schwarzem Schnurrbart, dunklem Anzug und schwarzem weichen Filzhut.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 475/07 wird ersucht.

Detmold, den 9. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. Januar 1907 gegen den Kutscher Friedrich Ziegenbruch erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 7. Juni 1907 gegen den Buchhalter Heinrich Ehrhardt aus Göttingen wegen Vergehen gegen §§ 263, 246, 74 St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 5. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 15. d. M. an eine Woche lang im hiesigen Bureaugebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Schötmar, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der Sprechtag im Monat Juli findet nicht am Freitag, den 12., sondern am **Freitag, den 26.,** von morgens 9 Uhr ab auf dem Rathause in Schwalenberg statt.

Blomberg, den 3. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der Anteil des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold an dem in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann zu Detmold und des Zimmermeisters Fritz Wächter zu Berlebeck eingetragenen Grundbesitze, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2, 327/2 des Kartenblatts 25, Garten und Hofraum „Im Fürstengarten" zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 290, am

11. Juli 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Anteil besteht in der idiellen Hälfte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIII Blatt 631 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hoftischlers Fritz Begemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 61 und 62 des Kartenbl. 8, Hofraum und Garten an der Neustadt zu 10 a 31 qm, mit den darauf stehenden Gebäuden B. Nr. 146, am

11. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 295 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Wilhelm Postert zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 19 Gebäudefläche zu 49 qm mit dem Wohnhause D. 38a an der Lageschen Straße, am

19. September 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Brückenbau in Fütig.

Die Abbruchs-, Mauer-, **Beton**- und Schlosserarbeiten zum Neubau einer Straßenbrücke über den Gersieksbach in Fütig, veranschlagt zu rd. 1300 Mk., sollen zusammen an einen geeigneten, mit Betonarbeiten vertrauten Unternehmer verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen (Kostenanschlag, Bauzeichnung, allgemeine und besondere Bedingungen) liegen bei dem Gastwirt Brandt in Fütig, dem Wegaufseher Wiemann in Asmissen und dem unterzeichneten Bauamte in Blomberg zur Einsichtnahme aus. Daselbst sind auch die zu den Angeboten zu benutzenden Angebotsformulare für die Bewerber zu haben.

Termin zur Eröffnung der Angebote und — geeigneten Falls — zur sofortigen Zuschlagserteilung ist anberaumt auf

Montag, den 22. Juli 1907,
vormittags 11 Uhr,

in der Brandt'schen Gastwirtschaft in Fütig.

Blomberg, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Zu der unter Nr. 45 des Handelsregisters, Abteilung A, eingetragenen Firma „G. Cruel" in Lage ist heute vermerkt:

Der Kaufmann Emil Cruel in Lage ist als alleiniger Inhaber eingetragen und führt die Firma unverändert fort.

Lage, den 6. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 16. Juli tritt in dem bisher zum Landbestellbezirke von Rinteln gehörigen Orte Silixen

(Lippe) eine Postagentur in Wirksamkeit, deren Verwaltung dem Landwirt Herrn Friedrich Homeier daselbst übertragen worden ist. Der Landbestellbezirk der neuen Postanstalt umfaßt die Ortschaften usw. Kükenbruch, Rohbraken mit Sandhöfen, Mühlenkamp, Bögerhof mit Meyer und Schröder, Heidelbeckerholz und Sülberg.

Minden (Westf.), den 4. Juli 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 56. Sonnabend, den 13. Juli. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 25. Gesetz, betreffend das Gymnasialschulgeld in Detmold, vom 21. Juni 1907.

Nr. 26. Verordnung vom 2. Juli 1907 zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 7. Januar 1907.

Nr. 27. Verordnung, betreffend den Radfahrverkehr, vom 6. Juli 1907.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Juli 1907, enthält:

Nr. 3344. Bekanntmachung, betreffend die Eisenbahn-Signalordnung. Vom 24. Juni 1907.

Nr. 3345. Bekanntmachung, betreffend die Änderung der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung vom 4. November 1904. Vom 24. Juni 1907.

Nr. 3346. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 24. Juni 1907.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Juli 1907, enthält:

Nr. 3347. Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges. Vom 27. Juni 1907.

Nr. 3348. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 28. Juni 1907.

Nr. 3349. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlagen V und VI zur Militär-Transport-Ordnung. Vom 28. Juni 1907.

Nr. 3350. Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Kindern bei der Reinigung von Dampfkesseln. Vom 1. Juli 1907.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juli 1907, enthält:

Nr. 3351. Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. Vom 5. Juli 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den Bürgermeistern Spelge in Horn und Lüning in Lage das Ehrenkreuz IV B des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Fabrikanten Albert Lauermann hierselbst das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" mit Eichenlaub gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Musiklehrer und Dirigenten Großjohann hierselbst das Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft die „Lippische Rose" am Ringe gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

In der Zusammensetzung des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo ist folgende Änderung eingetreten:

An Stelle des ausgeschiedenen früheren Bürgermeisters Heldman in Salzuflen ist der Bürgermeister Brinken in Barntrup zum zweiten Beisitzer des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo gewählt worden.

Detmold, den 8. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Zum Stellvertreter des Standesbeamten für die Stadt Schwalenberg ist an Stelle des früheren Postverwalters Tausch der Schuhmachermeister Aug. Römer in Schwalenberg bestellt.

Detmold, den 6. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Grund des § 139 f der Gewerbeordnung wird hiermit auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber für den Bezirk der Stadt Detmold nach Anhörung des Magistrats für alle Geschäftszweige angeordnet, daß die offenen Verkaufsstellen an sämtlichen Wochentagen mit Ausnahme der Sonnabende und der vom Magistrat gemäß § 139 e Abs. 2 Ziffer 2 der Gewerbeordnung bestimmten Tage auch in der Zeit zwischen acht und 9 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen.

Diese Anordnung tritt am 22. Juli 1907 in Kraft.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer F. Kehne in Voßheide als Nebenlehrer an die Schule in Großenmarpe berufen worden.

Detmold, den 4. Juli 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Köster in Lothe als Nebenlehrer an die Schule in Voßheide berufen worden.

Detmold, den 4. Juli 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Hülfslehrer H. Rehme in Salzuflen auf Vorschlag des Schulvorstandes daselbst zum Lehrer an der Bürgerschule in Salzuflen berufen worden.

Detmold, den 4. Juli 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Paul Schierenberg aus Detmold, geboren am 12. Juli 1870 in Horn, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfall verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 434/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Größe: 1,62 m. Statur: mittel. Haare: blond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

In der Nacht vom 8./9. Juli d. J. sind mittels Einbruchs aus einem Schuhwarenladen in Schötmar gestohlen worden:

1 Paar Herren-Schaftstiefel mit Eisen zu 10,50 Mark,
1 Paar Herren-Zugstiefel zu 8,50 Mark,
1 Paar Herren-Schnürstiefel zu 8,50 Mark,
1 Paar Herren-Segeltuchschuhe zu 5,75 Mark, 1 Paar Damen-Spangenschuhe zu 6 Mark, 1 Paar Damen-Halbschuhe zu 6,25 Mark, 1 Paar Ziegler-Schuhe zu 7 Mark, 1 Paar Mädchen-Knopfstiefel zu 6,75 Mark, 2 Paar Knaben-Schnürschuhe zu 14 Mark, 1 Paar Leder-Hausschuhe zu 6,50 Mark, 1 Paar braune Plüschpantoffeln zu 6,25 Mark.

Am Tatorte sind von dem Diebe 1 Pferdedecke und 1 große Feile zurückgelassen.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen und deren Beschlagnahme, Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu J. 483/07 wird ersucht.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Kutschers Franz Cyris, geboren am 1. Dezember 1879 in Jaschowitz, zuletzt in Detmold, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 19. Juni 1907 gegen den Eisendreher und Schlosser Paul Bäcker aus Brandenburg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Lefmann, geb. am 15. Juli 1884 zu Barntrup, reformiert, verheiratet, wohnhaft zuletzt im Landkrankenhause zu Detmold, ist, weil er sich verborgen hält, die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 85/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 11. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Am 3. Juli d. J., nachmittags zwischen 12½ bis 12¾ Uhr, ist aus dem unverschlossenen Wohnzimmer des Futtermeisters Gustav Linnemann in Ehrentrup ein ledernes Portemonnaie mit 15,80 Mark in Silber und Nickel gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von etwa 40 Jahren, schlanker Statur, 1,70 m Größe, mit dunkelblondem Haar und Vollbart und kleinem Schnurrbart, dunklem, noch guten Anzug, schwarzem, weichen Filzhut und etwas schwerfälligem, schleppenden Gang.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 71/07 wird ersucht.

Lage, den 10. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Die russischen Arbeiter:

1. Anton Korsoski, 26 Jahre alt,
2. Lorenz Sarni, 20 Jahre alt,
3. Ignatz Marowski, 20 Jahre alt,

haben in der Nacht des 3./4. d. M. die Arbeiterkaserne zu Hovedissen heimlich verlassen und mehreren Arbeitern folgende Sachen gestohlen:

1 Mark, 2 Mark, 1 weißes Vorhemd und 10 Mark.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der genannten Arbeiter und Nachricht hierher zu P. L. 54 ersucht.

Örlinghausen, den 10. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bei der am 8. d. M. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten im 1. Wahlkreise der Abteilung I Klasse b ist der Rentner Adolf

Lindrum in Detmold zum Landtagsabgeordneten gewählt; er hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Der Wahlkommissar.
Eberhardt.

Für die Bauerschaft Waddenhausen ist der Zimmermann Fritz Meier Nr. 68 in Waddenhausen als Obstbaumrevisor angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Gastwirts Brokmeier zu Nessenberg ist an Rotlauf verendet.

Blomberg, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Der Gärtner Hermann Windt in Detmold hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 1. April 1871 bezw. 6. Oktober 1832 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Nr. 125 von Detmold Abt. III Nr. 1 für den Lehrer Louis Dornheim zu Barntrup eingetragene, zu 4 Prozent verzinsliche Darlehnsforderung von 600 Mark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Donnerstag, den 17. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 27. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister ist in Abteilung A Nr. 74 zu der Firma

C. F. Tölle

eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Detmold, den 28. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Vereinsregister ist am heutigen Tage der Gesang-Verein „Eintracht" mit dem Sitze in Hiddesen eingetragen. Die Satzung ist am 12. April 1907 errichtet. Vorstandsmitglieder des Vereins sind:

1. Steindrucker Fritz Meier,
2. Bäckermeister Ernst Platte,
3. Contorist W. Fricke,
4. Tischler H. Klöpping,
5. Fabrikarbeiter A. Hagemeister,

sämtlich zu Hiddesen.

Detmold, den 27. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister ist in Abt. A zu Nr. 30 Alex Meyer, Kaufmann, Detmold eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Detmold, den 1. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister ist in Abt. A Nr. 67 zu

Heinrich Hunke, Detmold

eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Detmold, den 1. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebote.

1. Der Ziegler Aug. Niere zu Hofdonop hat das Aufgebot der Obligation Fürstlicher Leihekasse in Detmold Nr. 56 188 über 300 Mark,
2. die Ehefrau Knechts Ehrig, Konradine, geb. Drawe zu Biesen, das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 750 vom 26. März 1906 über 16 Mark,
3. die unverehelichte Johanne Böke zu Detmold das Aufgebot des Scheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 12 123 vom 14. Dezember 1892 über 90 Mark,
4. der Oberleutnant Wilhelm Lengeling zu Berlin das Aufgebot des Einlagebuchs der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 29 281 vom 12. Dezember 1905 über 5151 Mark 49 Pf.,
5. der Schriftsetzer Ludwig Heger zu Detmold das Aufgebot des Scheines der

Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 6121 vom 18. August 1893 über 21 Mark,

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

1. November 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 3. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. B ist zu der unter Nr. 4 eingetragenen Firma Salzuflen Stahldraht-Matratzen-Fabrik, G. m. b. H. in Salzuflen folgendes eingetragen:

Die Firma ist geändert in: Junker und Kölling, Gesellschaft mit beschr. Haftung. Der Sitz ist nach Schötmar verlegt.

Salzuflen, den 3. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister ist unter Nr. 59 bei der Firma

Bernhard Golücke,
Rischenau

eingetragen, daß der Gesellschafter Kaufmann Bernhard Golücke daselbst am 1. Juli 1907 ausgeschieden ist und die Ehefrau Frida Golücke, geborene Fehse daselbst, das Geschäft mit allen aus dem Geschäftsverkehre der bisherigen offenen Handelsgesellschaft hervorgegangenen Aktiven und Passiven übernommen hat und unter der bisherigen Firma weiterführt.

Blomberg, den 8. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der Witwe Friederike Stapperfend, geb. Baumeister auf Nr. 6 in Hünkergrund, soll am

Mittwoch, den 17. Juli 1907,
morgens 10¼ Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 73 eingetragen:

Die Eheleute Ziegelmeister Wilhelm Möller in Lage und Emilie, geb. Schäfer daselbst, haben durch Vertrag vom 10. Juli 1907 die Gütergemeinschaft aufgehoben und das gesetzliche Güterrecht des B. G.-B. wieder eingeführt.

Lage, den 11. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 97 eingetragen:

Die Eheleute Bäcker Ernst Hanning in Billinghausen und Pauline, geb. Hanning daselbst, haben durch Vertrag vom 10. Juli 1907 für die abgeschlossene Ehe allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 11. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 57. Mittwoch, den 17. Juli. 1907.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1907 wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1907.

Tit.	Einnahme.	1907. M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	149000
	2. Gebäudesteuer	100000
	3. Gewerbesteuer	69000
	4. Einkommensteuer	740000
	5. Schulgeld	42000
	6. Erbschaftssteuer	56000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	485830
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Ueberschüsse aus den Landeskreditanstalten.	
	1. Leihekasse	30000
	2. Landessparkasse	86000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. aufgrund des Gesetzes vom 25./3. 1898	15000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	4. Von der Preußischen Staatslotterie	58000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	12000
	F. Sonstige Einnahmen	2500
	Sa.	1941030

Tit.	Einnahme.	1907. M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	6060
	B. Bauverwaltung	300
	Sa.	6360
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	20000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern usw.	9000
	Sa.	29000
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	A. Gerichtskosten und Strafgelder	220000
	B. Zur Landkasse fließende Gebühren der Gerichtsvollzieher	20932
	Sa.	240932
V.	Verwaltung des Innern.	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	Ueberschuß der Generalkasse	52000
	Sa.	52000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	1941030
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	6360
III.	Landesverwaltung	29000
IV.	Justiz-Verwaltung	240932
V.	Verwaltung des Innern	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	52000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2269347

Tit.	Ausgabe.		1907. M.
I.	Finanz-Verwaltung.		
	A. Steuern.		
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern		25000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer		750
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer		15000
	4. Sonstige Ausgaben		6000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.		
	Ad manus Serenissimae		3336
	C. Entschädigungsrenten.		
	1. An die Städte		2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe		140
	D. Pensionen und Unterstützungen.		
	1. An Beamte		38400
	2. An Witwen und Kinder von Beamten		36563
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.		
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle		27232
	b. von den sonstigen Anleihen		32265
	c. zur Abtragung von Schulden		13100
	F. Matrikular-Beiträge		548682
	G. Sonstige Ausgaben		1000
		Sa.	750253
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.		
	A. Bergwerks-Verwaltung		200
	B. Bau-Verwaltung.		
	1. Gehälter		47662
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude		12080
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden		1400
	4. Wegebau		132770
	5. Weseruferbauten		3200
	6. Sonstige Ausgaben		2700
	C. Eichungswesen		400
	D. Gewerbe-Aufsicht und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung		1600
	E. Sonstige Ausgaben		4000
		Sa.	206012
III.	Landes-Verwaltung.		
	A. Gehälter.		
	1. Staatsministerium		16100
	2. Regierung		67893
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse.		
	a. Falkenhagener Forstverwaltung	10151 Mk.	
	b. Leihekasse	10978 „	
	c. Landessparkasse	18320 „	

Tit.	Ausgabe.		1907. M.
	4. Kataster-Verwaltung		25390
	5. Ablösungs-Kommission		400
	6. Verwaltungsämter		64630
	7. Steuerkassen		33280
	B. Remunerationen		6000
	C. Tagegelder und Reisekosten, einschließlich für Vertretung beim Bundesrate und sonstige Legationskosten		5000
	D. Volkszählung usw.		—
	E. Landesgrenzregulierung		300
	F. Bureaukosten		26400
	G. Kosten des Verwaltungsstreitverfahrens		600
	H. Sonstige Ausgaben		1000
		Sa.	246993
IV.	Justiz-Verwaltung.		
	A. Oberlandesgericht		4500
	B. Landgericht		63461
	C. Staatsanwaltschaft		19650
	D. Amtsgerichte		124508
	E. Gerichtsassessoren		7200
	F. Gerichtsvollzieher		23902
	G. Entschädigung an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle		1230
	H. Schreibkosten		30000
	I. Sachliche Ausgaben		9000
	K. Entschädigung für unschuldig erlittene Untersuchungshaft		1000
	L. Sonstige Ausgaben		9000
		Sa.	293451
V.	Verwaltung des Innern.		
	A. Landtag.		
	1. Gehalt und Gratifikation des Landsyndikus		750
	2. Tagegelder und Reisekosten		8000
	3. Sonstige Ausgaben		2000
	B. Gendarmerie.		
	1. Gehälter.		
	a. Kommandeur		1800
	b. Gendarmen		36901
	2. Sonstige persönliche Ausgaben.		
	a. Kommandeur		300
	b. Gendarmen		2800
	3. Bekleidung und Waffen		1515
	4. Sonstige Ausgaben		500
	C. Strafanstalten.		
	1. Kosten der hiesigen Strafanstalt		16735
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anstalten		6000
	3. Transport der Sträflinge		150

Tit.	Ausgabe.	1907. M.
	D. Standesämter	1300
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	6000
	F. Sonstige Ausgaben	2800
	Sa.	87551
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasium.	
	1. In Detmold	60219
	2. In Lemgo	24026
	3. Remuneration des Schulrats	800
	C. Generalschulkasse	526565
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	8976
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Kollegium, Ärzte usw.	13743
	b. Hebammen	2800
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräte	2400
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	20288
	4. Tagegelder und Reisekosten der Kreistierärzte bei Seuchen	1500
	5. Sonstige Ausgaben	700
	G. Sonstige Ausgaben	5000
	Sa.	718517
VII.	Militär-Verwaltung.	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1500
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1800

Zusammenstellung der Ausgabe.

I.	Finanz-Verwaltung	750253
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten	206012
III.	Landes-Verwaltung	246993
IV.	Justiz-Verwaltung	293451
V.	Verwaltung des Innern	87751
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten	718517
VII.	Militär-Verwaltung	1800
	Sa.	2304767

Vergleichung.

Einnahme	2269347
Ausgabe	2304767
Fehlbetrag	35420

Seine Durchlaucht der Fürst haben die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und Anlegung der nachstehend verzeichneten von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen verliehenen Dekorationen gnädigst zu erteilen geruht:

des Großkreuzes des Königlich Sächsischen Albrechtsordens:

dem Staatsminister Freiherrn von Gevekot;

des Ritterkreuzes 1. Klasse desselben Ordens:

dem Stadtverordnetenvorsteher Professor Winkelsesser hierselbst;

des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens:

dem Branddirektor Winkler hierselbst;

der silbernen Friedrich-August-Medaille:

den Schutzleuten Schierholz, Weeke und Stroop in Detmold.

Detmold, den 13. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Durchlaucht der Fürst haben aus Anlaß des am 14. d. M. in Lemgo stattgehabten Bundesfestes des Lippischen Kriegerbundes folgenden Personen das

Kriegervereinskreuz

gnädigst zu verleihen geruht:

dem Bauverwalter Multhaup in Detmold,
dem Amtsgerichtsrat Huxholl in Lemgo,
dem Amtsgerichtsrat Zimmermann in Blomberg,
dem Hofrentmeister Solveen in Detmold,
dem Bahnhofswirt Frerk in Lage,
dem Förster Kennecke in Sabbenhausen,
dem Gastwirt Willer in Kohlpott,
dem Fabrikaufseher Heine in Salzuflen,
dem Zimmermann Wöhning in Schwalenberg,
dem Major a. D. Wasserschleben in Göttingen.

Detmold, den 15. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner August Breher in Holzhausen (Amt Schötmar) aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen beim Gutsbesitzer Meyer Nr. 5 daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 7. Juni 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Bierfahrer Adolf Kemper bei der Aktienbierbrauerei Detmold für 40jährige treue Dienstleistungen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 1. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 108, 110 und 111 aus der Merk'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 12. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Folgende Spar- und Leihekassen erhöhen den Zinsfuß

auf $3^3/_4$ %

und zwar

für Neueinlagen vom **1. Oktober 1907** für die bestehenden Einlagen vom **1. Januar 1908 an**

Fürstliche Leihekasse		Detmold.
"	Landessparkasse	"
Städtische Sparkasse		"
"	"	Lemgo.
"	"	Lage.
"	"	Blomberg.
"	"	Horn.
"	"	Barntrup.
Sparkasse		Bösingfeld.
Amtssparkasse		Schötmar.
"		Örlinghausen.
"		Alverdissen.
"		Lage.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												
	Weizen			Roggen								Wiesen	
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-	Andere
Lippe	3,4	2,6	—	2,8	.	2,6	2,3	2,6	2,8	3,2	2,7	3,2
Schaumburg-Lippe	3,4	.	—	2,3	—	2,5	2,2	2,5	2,9	3,0	.	3,1
Waldeck	2,9	2,7	—	3,2	3,0	2,4	1,9	2,4	3,1	2,1	2,6	2,5
Braunschweig	4,2	2,6	—	3,4	.	2,5	2,5	2,6	3,9	3,8	3,0	3,0
Oldenburg	3,2	2,6	2,5	2,2	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	1,8	2,7	2,9
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,6	—	2,3	2,7	2,6	2,5	2,6	3,1	2,9	3,0	3,6
„ Minden	3,1	2,6	—	2,5	2,4	2,7	2,5	2,5	3,3	3,3	2,8	2,8
„ Arnsberg	3,0	2,7	—	2,7	2,4	2,6	2,5	2,5	2,9	2,9	2,7	3,1
„ Hannover	3,4	2,6	—	2,3	2,6	2,4	2,4	2,5	3,2	3,1	3,1	3,4
„ Hildesheim	4,2	2,5	—	3,5	3,0	2,5	2,3	2,6	4,0	3,7	3,1	3,1
„ Lüneburg	3,2	2,6	—	2,6	2,8	2,6	2,3	2,5	3,4	3,0	3,1	3,3
„ Stade	2,9	2,6	—	2,1	2,6	2,6	2,3	2,5	2,5	2,3	3,1	3,1
„ Osnabrück	2,9	2,5	—	2,7	2,8	2,6	2,7	2,5	3,1	2,9	3,0	3,6
„ Aurich	3,0	2,4	—	2,3	2,6	2,5	2,3	2,5	2,5	3,0	2,7	2,9
„ Cassel	2,9	2,5	—	2,8	2,6	2,4	2,3	2,5	2,5	2,6	2,3	2,5
„ Wiesbaden	2,2	2,3	—	2,3	2,4	2,3	2,3	2,4	1,9	2,2	2,3	2,6

Am Abend des 1. oder in der Nacht vom 1./2. d. M. ist dem Arbeiter Stanislaus Obidowice auf dem Kolonate des Landwirts Meier in Ohrsen aus einem unverschlossenen Koffer ein schwarzes, ledernes Portemonnaie mit 79,50 Mark (2 Zwanzig-, 3 Zehn-, 1 Fünf-, 4 Einmarkstücke und 1 Fünfzig-Pfennigstück) gestohlen worden.

Um Ermittelung und Festnahme des Täters, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 69/07 wird ersucht.

Lage, den 12. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

In das hiesige Handelsregister ist in Abt. A zu Nr. 20 Firma L. Schlingmann in Detmold eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister ist in Abt. A zu Nr. 21 Firma L. Brüggemeyer, eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Detmold, den 10. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 26 Blatt 778 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Heinrich Brenker in Lage eingetragene Grundbesitz — die Stätte Nr. 615 an der Heidenschenstraße, Art. 817 Grundsteuermutterrolle — am

5. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Viehwärter Josef Duda aus Großturze am 14. Mai 1907 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Horn, den 11. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 58. Sonnabend, den 20. Juli. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 27. Verordnung, die Abänderung der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 27. Juli 1903 betreffend, vom 6. Juli 1907.

Nr. 28. Verordnung vom 9. Juli 1907, betreffend eine Ergänzung der Verordnung über den Handel mit Giften, vom 6. März 1906 (L.-V. Bd. 24 S. 320).

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Juli 1907, enthält:

Nr. 3352. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 7. Juli 1907.

Nr. 3353. Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Erfindungen, Mustern und Warenzeichen auf der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1907. Vom 12. Juli 1907.

Nr. 3354. Bekanntmachung, betreffend das Außerkrafttreten der zwischen dem Reiche und den Vereinigten Staaten von Brasilien durch Notenwechsel vom $\frac{\text{30. November 1897}}{\text{15. Februar 1898}}$ getroffenen Vereinbarung über die Mitwirkung der beiderseitigen konsularischen Vertreter bei der Regelung von Nachlässen ihrer Staatsangehörigen. Vom 16. Juli 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Kreis- und Hoftierarzt Kronshage in Detmold nunmehr definitiv zum Departementstierarzt zu ernennen.

Detmold, den 15. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle in Silixen dem Hülfsprediger Wahle in Wüsten zu übertragen.

Detmold, den 15. Juli 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Wilhelm Hunke, auch Klusmann oder Klusmeier genannt, geboren am 10. August 1881 in Humfeld, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 175 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 435/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Größe: 1,68—1,70 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: blau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich schmal. Bart: ohne. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer weicher Filzhut, weißes Vorhemd ohne Kragen.

Der am 5. November 1901 gegen den Kaufmann Philipp Engel aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Der am 31. Mai bezw. 11. Juni 1902 gegen den Arbeiter Fritz Stock, richtiger Fromme, aus Varenholz, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 15./16. d. M. ist dem Kohlenhändler Ernst Bauerkamp in Brake, der während des Kriegerbundesfestes am 14. und 15. d. M. auf dem hiesigen Schützenplatze einen Bierausschank errichtet hatte, bei dieser Gelegenheit ein aus Messing gearbeitetes Doppelventil im Werte von etwa 17 bis 18 Mark gestohlen worden. Dasselbe war durch 2 Gummischläuche mit einer Flasche Kohlensäure verbunden und ist von dem Täter zum Zwecke der Entwendung durchschnitten worden.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 18. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Dem Förster Thiemann zu Donoperteich ist ein stichelhaariger Deutscher Vorstehhund zugelaufen. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bis zum 29. d. M., abends 6 Uhr, bei uns melden, andernfalls anderweit über das Tier verfügt wird.

Detmold, den 19. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die nächsten Sprechtage des Verwaltungsamts in Örlinghausen sind angesetzt auf

Freitag, den 26. Juli,
Sonnabend, den 24. August,
Sonnabend, den 21. September,

jedesmal 4 Uhr Nachmittags.

Schötmar, den 16. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Gefunden

5 Mark im vergangenen Winter in Lockhausen.

Schötmar, den 16. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Kommunalwegstrecke Wöbbel-Naptebrücke ist vom 25. bis einschl. den 29. d. M. wegen vorzunehmender Dampfwalzarbeiten gesperrt. Der Verkehr wird für diese Zeit auf die Landeschaussee Wöbbel-Steinheim verwiesen.

Blomberg, den 18. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Unter dem Rindviehbestande des Kolons Alers Nr. 26 zu Lipperode ist Milzbrand ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Stift Cappel (Lippe), den 17. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Pivitsheide V. L. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. L., Bd. II Bl. 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolons Wilhelm Holtmann

Nr. 93 zu Pivitsheide V. L. eingetragene Grundbesitz, nämlich Weide, Hofraum und Acker auf dem vordern Kampe zu zus. 68 a 37 qm mit 3,46 Mark Reinertrag — Artikel 61 der Grundsteuer-Mutterrolle — mit dem unter Nr. 93 der Gebäudesteuerrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Wohnhause mit 105 Mark Mietwert, am

19. September 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle in Pivitsheide, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 15. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister ist in Abt. A Nr. 51 zu der Firma

Gustav Examus, Detmold

eingetragen:

Der Kaufmann David Examus ist in das Geschäft eingetreten. Die Firma ist nunmehr eine offene Handelsgesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Detmold. Begonnen hat sie am 1. Juli 1904. Gesellschafter sind die Kaufleute Gustav Examus und David Examus in Detmold. Beide Gesellschafter sind zur selbständigen Vertretung berechtigt.

Detmold, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauerei-Direktors Scheel in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Freitag, den 23. August 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Detmold, den 12. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Steckbrief.

Gegen die Witwe Elisabeth Schlichte, geb. Unger, 25 Jahre alt, letzter Aufenthaltsort Lemgo, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II in Lemgo vom 21. Januar 1907 wegen Übertretung gegen §§ 14 Abs. 1, 148 Nr. 4 R.-G.-O. i. V. mit §§ 2, 35 b G.-St.-G., begangen in Lemgo im Dezember 1906, erkannte Geldstrafe von 24 Mark, ev. 12 Tage Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und zu den hiesigen Akten C. 3/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Händler Louis Dietrich, etwa 20 Jahre alt, letzter Aufenthaltsort Lemgo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II in Lemgo vom 21. Januar 1907 wegen Übertretung gegen §§ 14 Abs. 1, 148 Nr. 1 R.-G.-O. i. V. mit §§ 2, 35 b G.-St.-G., begangen in Lemgo im Dezember 1906, erkannte Geldstrafe von 24 Mark, ev. 12 Tage Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und zu den

hiesigen Akten C. 3/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 5. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Dienstknecht Friedrich Migge aus Bladiau unterm 8. Mai 1907 erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Örlinghausen, den 26. Juni 1907.

Fürstlich Amtsgericht.

Der gegen den Dienstknecht Johann Jeserski aus Nikolaihorst unterm 18. März 1907 erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Örlinghausen, den 26. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung B ist heute eingetragen, daß zum Stellvertreter des Geschäftsführers des Elektrizitätswerks Örlinghausen an Stelle des Kaufmanns August Reuter der Vorsteher und Rendant Heinrich Liekefett in Örlinghausen bestellt ist.

Örlinghausen, den 8. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Tagelöhnerin Karoline Luttmann Nr. 126 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 10. November 1863, aus welcher für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eine Hypothek von 450 Mark auf ihrem im Grundbuche von Barntrup Band IV Blatt 13 verzeichneten Grundbesitze in Abtlg. III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 21. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Gutsbesitzer Gerhard Hoyermann zu Gut Schönhagen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 11. Oktober 1889, aus welcher für die Kasse des Aerzener Creditvereins e. G. eine Hypothek von 5400 Mark auf seinem im Grundbuche von Schönhagen Band I Blatt 19 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907, morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Juli 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 58 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 11 Mk. bis —,— Mk., 100 Pfd. Hafer 11 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf. bis — Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Roggen 11 Mk. 16 Pf., 100 Pfd. Gerste 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. 15 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 59. Mittwoch, den 24. Juli. 1907.

Unter Bezugnahme auf § 7 Abs. 1 der Verordnung, betr. den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 23. Juni 1906 machen wir hierdurch bekannt, daß bei Kraftzweirädern von der Anbringung des hinteren Kennzeichens in Zukunft grundsätzlich abgesehen wird, sodaß Kraftzweiräder von jetzt an nur mit dem vorgeschriebenen vorderen Kennzeichen versehen sein müssen.

Detmold, den 16. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Diejenigen Nebenlehrer, welche zur Ableistung ihres Militärjahres diensttauglich befunden sind und zum 1. Oktober d. J. in das Heer einzutreten gedenken, wollen uns eine diesbezügliche Anzeige, sofern dies noch nicht geschehen ist, bis 1. August d. J. zugehen lassen. Zugleich weisen wir sie hiermit an, nach erfolgter Einstellung in das Heer uns ihren Garnisonort und Truppenteil berichtlich mitzuteilen.

Detmold, den 18. Juli 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 8. Juli d. J., vormittags, hat ein unbekannter Mann an der Landstraße Horn-Leopoldsthal durch Vornahme unzüchtiger Handlungen ein öffentliches Ärgernis erregt.

Der Täter war etwa 28—32 Jahre alt, ungefähr 1,70 m groß, hatte dunkelblondes Haar, dunkelblonden Schnurrbart und trug graugrünen Anzug und marineblaue Sportmütze; er fuhr nach der Tat mit einem Fahrrade, auf welchem vorn ein Radfahrmantel geschnallt war, in der Richtung nach Leopoldsthal davon und kehrte in einer dortigen Wirtschaft ein. Der Wirt hat ihn nach seinem Benehmen für einen Franzosen gehalten.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 480/07 wird ersucht.

Detmold, den 20. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den am 10. März 1881 zu Büxten, Amt Schötmar, geborenen Fabrikarbeiter und Ziegler Gustav Hilker, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 91/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 21. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Klappert.

Der am 9. Oktober 1903 gegen den Knecht oder Arbeiter Gustav Cremer (Crämer) aus Bielefeld oder Steinhagen von Fürstlicher Staatsanwaltschaft zu Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 22. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Holzkaemper.

Steckbriefserledigung.

Der am 22. Mai 1907 hinter den Arbeiter Friedrich Moritz Kröber, geb. am 21. September 1869 zu Greitschütz, zuletzt wohnhaft in Lemgo, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 18. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Bexterhagen belegene, im Grundbuche von Bexterhagen Band I Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Friedrich Schormann Nr. 14 in Bexterhagen eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 14 zu Bexterhagen in Größe von 1,63,05 ha mit 32,72 Mark Reinertrag und 120 Mark jährlichem Mietwert der Gebäude, am

Dienstag, den 10. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 11. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 53 Blatt 1315 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Malers Adolf Kuhn in Blomberg eingetragene Grundstück Parzelle 181/72 Ktbl. 22 zu 4 a 80 qm mit 2 Mark 82 Pfg. Reinertrag nebst dem darauf stehenden Gebäude, am

Mittwoch, den 25. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 15. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schuckenhof, Bauerschaft Hovedissen belegenen, im Grundbuche von Hovedissen, Band VII Blatt 193 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Louis Milse in Leopoldshöhe eingetragenen Grundstücke in der Größe von

4 ha 15 a 47 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 123 Mark 57 Pfg., am

Freitag, den 6. September 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der König'schen Wirtschaft in Leopoldshöhe versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 8. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Höfer und Louise, geborene Strate, in Bösingfeld, durch Vertrag vom 8. Juli 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 9. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XVI auf dem Blatte 302 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Stieghorst in Horn eingetragene Grundstück (Größe 13,96 ar, Reinertrag 4,76 Mark, Mietwert des Hauses Nr. 165a 300 Mark), am

20. September 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der auf den 9. August 1907 angesetzte Termin wird aufgehoben.

Horn, den 11. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Diejenigen Personen, welche Rechte an dem im Jahre 1867 in einer Zwangsvollstreckungssache gegen Blümchen Soestberg in Horn hinterlegten Betrage von 43 Thlr. nebst den Zinseszinsen haben, sind mit ihren Rechten ausgeschlossen worden.

Ausgenommen bleiben jedoch

1. der Anspruch der Antragstellerin Ehefrau van Leuwen auf Rückzahlung der 43 Thlr. nebst Zinseszinsen und
2. der von der Antragstellerin anerkannte Anspruch des Uhrmachers Friedrich Koch sen. in Horn auf Auszahlung von 42 Mk.

Horn, den 19. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 60. Sonnabend, den 27. Juli. 1907.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 23. Juli 1907, enthält:

Nr. 3355. Vertrag zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz über die Beglaubigung öffentlicher Urkunden. Vom 14. Februar 1907.

Nr. 3356. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des über die Beglaubigung öffentlicher Urkunden am 14. Februar 1907 zwischen dem Deutschen Reiche und der Schweiz unterzeichneten Vertrags und die Auswechselung der Ratifikationsurkunden, sowie die Änderung des dem Vertrage beigefügten Verzeichnisses von obersten und höheren Verwaltungsbehörden. Vom 19. Juli 1907.

Nr. 3357. Verordnung, betreffend die Aufhebung des Verbots der Ausfuhr von Waffen und Schießbedarf nach Äthiopien. Vom 15. Juli 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die landesherrliche Genehmigung zur Annahme und Anlegung des dem Oberbürgermeister Wittje in Detmold von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen verliehenen Komturkreuzes 2. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 20. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

In der Nacht vom 21. auf 22. d. M. sind dem Landwirt Friedrich Krome in Luhe aus seiner Räucherkammer mittels Einsteigens entwandt:

1 Schweineschinken, 1 Stück Speck im Gewicht von etwa 5 Pfund und 4 bis 6 Mettwürste im Gewicht von ungefähr 8 bis 12 Pfund. Der Gesamtwert der entwandten Sachen beträgt etwa 30 Mark.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 517/07 wird ersucht.

Detmold, den 25. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen die russischen Arbeiter Anton Korsoski, 26 Jahre alt, Lorenz Sarni, 20 Jahre alt und Ignatz Morawski, 20 Jahre alt, sämtlich zuletzt in Hovedissen, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 486/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 25. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Das aus Anlaß des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Bezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom Sonnabend, den 27. Juli d. J. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen im hiesigen Amtszimmer aus. Nach Ablauf der Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe durch die Bauerrichter erfolgen.

Detmold, den 25. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom 27. d. M. an eine Woche lang im hiesigen Amtszimmer während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Detmold, den 25. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Die Gemeinde Örlinghausen beabsichtigt, die öffentlichen Dorfswege Kartenblatt 1 Parzellen 260 und 263 der Bauerschaft Örlinghausen auf'm Brachtsberge und am Brachtsberge zu verlegen. Der erste Weg, welcher jetzt das Asemissen'sche Grundstück durchschneidet, soll zukünftig an diesem Grundstücke und der zuletzt bezeichnete Weg an den Bobe'schen Grundstücken Parz. 60 und 61 des Kartenbl. 1 entlang angelegt werden. Plan und Beschreibung zu der projektierten Verlegung liegen beim Gemeindevorsteher Liekefett in Örlinghausen zu Jedermanns Einsicht aus. Einsprachen gegen das Vorhaben sind spätestens bis zum 15. September d. J, mittags 12 Uhr, hier vorzubringen, widrigenfalls die Verlegung genehmigt und die alte Strecke nach Fertigstellung der neuen gegen den weiteren öffentlichen Verkehr geschlossen werden soll.

Schötmar, den 19. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Wegen Umbaues der Brücke bei der Ükermann'schen Mühle a. d. Bega wird der Kommunalweg Sylbach-Retzen für den durchgehenden Wagenverkehr von Montag, dem 29. d. M. ab auf die Dauer von 3 Tagen in Hölsen gesperrt. Fuhrwerke nach und von Hölsen haben während dieser Zeit den Weg über Sylbach und Hölserheide bezw. Hagen zu nehmen.

Schötmar, den 24. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Der Schmiedemeister Schmidt in Schieder ist zum Fleischbeschauer für den Beschaubezirk Amt Schwalenberg I bestellt.

Der Bezirk umfaßt die Ortschaften Brakelsiek, Lothe, Ruensiek und die Meierei Schwalenberg.

Blomberg, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. V.

Dr. Ebert.

In Sachen,

betr. die vom Magistrat beantragte Enteignung von Grundstücken an der Bachstraße, werden diejenigen, die aus dem Grundbuch nicht ersichtliche Rechte an den enteigneten Grundflächen der nachbenannten Eigentümer bezw. an den dafür festgesetzten Entschädigungsbeträgen:

an die Firma Salomon & Oppenheimer von der Parzelle 595/57 525 qm à 10 Mark = 5250 Mark,

an dieselbe von Parzelle desgl. 741 qm à 2 Mark = 1482 Mark,

an Herrn Sekretär Drüke von Parzelle 598/38 und 599/39 785 qm à 2 Mk. = 1570 Mk.,

an Firma Salomon & Oppenheimer von Parz. 597/35 und 596/35 669 qm à 2 Mark = 1338 Mark,

zu haben vermeinen, in Gemäßheit des § 5 des Gesetzes vom 8. Juli 1884 aufgefordert, solche spätestens zum Termine am

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

bei dem Unterzeichneten (Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes) anzumelden.

Detmold, den 13. Juli 1907.

Der Enteignungskommissar.

Sieg.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Pivitsheide belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band II Blatt 29 auf den Namen des Kolons Wilhelm Holtmann Nr. 93 zu Pivitsheide V. L. eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da der Gläubiger solches bewilligt hat.

Der auf den 19. September 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Stolte und Marie, geborene Entorf, auf Nr. 26 in Eschenbruch durch Vertrag vom 17. Juli 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 25. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Gemeindejagd der Dorfschaft Holzhausen (Amt Schötmar), soll am

Dienstag, den 6. August d. J., nachmittags um 5½ Uhr,

in der Schule zu Heerserheide öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Holzhausen, den 23. Juli 1907.

Meier,

Vorsteher.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Rußland.

Der Meistbetrag für Postanweisungen nach Rußland (ausschließlich Finnland) wird vom 1. August ab auf 300 Rubel = 648 Mark erhöht. Die Gebühr beträgt wie bisher 20 Pf. für je 20 Mark.

Berlin W 66, den 17. Juli 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Groh.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 61. Mittwoch, den 31. Juli. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 29. Gesetz, die Heranziehung des infolge der Gehaltserhöhungen den Beamten und Lehrern zufließenden Mehreinkommens zur staatlichen Einkommensteuer für 1. April 1907/08 betreffend, vom 25. Juli 1907.

Nr. 30. Gesetz, vom 25. Juli 1907, die Abänderung des § 1 des Einkommensteuergesetzes vom 28. Aug. 1894 betr.

Der Rechtskandidat Hans Schnitger hierselbst ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 11,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,81 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 27. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,

betreffend die Außerkurssetzung der Eintalerstücke deutschen Gepräges. Vom 27. Juni 1907.

Auf Grund der Artikel 8, 15 Abs. 1 Ziffer 1 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 (Reichs-Gesetzbl. S 233) hat der Bundesrat die nachfolgenden Bestimmungen getroffen:

§ 1.

Die Eintalerstücke deutschen Gepräges gelten vom 1. Oktober 1907 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Es ist von diesem Zeitpunkt ab außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die Taler der im § 1 dieser Bekanntmachung bezeichneten Gattung werden bis zum 30. September 1908 bei den Reichs- und Landeskassen zu dem Wertverhältnisse von drei Mark gleich einem Taler sowohl in Zahlung als auch zur Umwechselung angenommen.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 27. Juni 1907.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Freiherr von Stengel.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Bibliothek ist vom 5. bis zum 20. August geschlossen.

Detmold, den 28. Juli 1907.

Die Bibliotheksverwaltung
Dr. Anemüller.

Steckbrief.

Gegen den Zimmermann Karl Brandt, geboren am 4. August 1888 zu Hasskrug, zuletzt in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstands und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 505/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Kellners Christian Tinnappel, geboren am 12. Dezember 1884 zu Iber, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 27. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 24. Juli d. J., nachmittags, sind in der Wohnung des Tischlers Niewöhner in Nienhagen bei Schötmar mittels Einbruchs 1 Zwanzigmarkstück und 1 Fünfzigpfennigstück gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 526/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 27. Juli d. J, morgens zwischen 10½ und 11 Uhr, sind einer polnischen Arbeiterin auf dem Stuckmann'schen Hofe in Biemsen aus einer verschlossenen Holzkiste in der Schlafkammer 3 Fünfmarkstücke und 7 Pfund Butter gestohlen worden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 525/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 26./27. Juli d. J., morgens zwischen 2—4 Uhr, ist in dem Stationsgebäude des Bahnhofs Schötmar ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei 2,50 Mark bares Geld, 1 messingenes Dienstsiegel für Siegellack mit dem Preußischen Adler und der Umschrift: „Königliche Eisenbahnstation Schötmar", sowie im ganzen 6 Schlüssel, wovon 2 in der Nähe des Dorfes wiedergefunden wurden, und eine Papierschere gestohlen sind. Mit letzterer sind anscheinend zuvor verschiedene Behältnisse geöffnet, wodurch die vorgefundenen Spitzen der Schere abgebrochen sind. Ein Handkoffer (Fundsache) ist mit nach draußen genommen, aber dort mit wertlosen Wäschestücken liegen gelassen. Vermutlich sind daraus noch verschiedene Sachen entwandt.

Am Tatorte sind ein Taschenmesser und die Spitze eines abgebrochenen Messers zurückgelassen.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann von etwa 35 Jahren, mittlerer Größe, mit dunklem (schwarzem) Schnurrbart, hellgrauem Überzieher und schwarzem Filzhut.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 528/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 27. Juli 1907 ist dem Tapezierer Philipp Heck in Spork sein vor dem Hause des Schneidermeisters Möller in der Paulinenstraße zu Detmold stehendes, unten beschriebenes, Fahrrad im Werte von etwa 35 Mark gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 259/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung des Rades:

„Opel", der Hintermantel ist neu, auf dem Vordermantel befindet sich ein schräg verlaufender Schnitt, leicht nach unten gebogene Lenkstange, schwarze Felgen, Korkgriffe, von denen einer beschädigt ist, schwarze Tasche mit Luftpumpe, Schloß, Reparaturkasten und Sandpapier.

Folgende Spar- und Leihekassen erhöhen den Zinsfuß

auf 3¾ %

und zwar

für Neueinlagen vom **1. Oktober 1907** für die bestehenden Einlagen vom **1. Januar 1908 an**

Fürstliche Leihekasse	Detmold.
„ Landessparkasse	„
Städtische Sparkasse	„
„ „	Lemgo.
„ „	Lage.
„ „	Blomberg.
„ „	Horn.
„ „	Barntrup.
Sparkasse	Bösingfeld.
Amtssparkasse	Schötmar.
„	Örlinghausen.
„	Alverdissen.
„	Lage.

Das Verzeichnis der zu den Kosten der Handwerkskammer heranzuziehenden Handwerksbetriebe des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegt vom

Montag, den 5. August d. J.

an eine Woche lang im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten aus.

Blomberg, den 27. Juli 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Dr. Ebert.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Juli 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:	10 „	— „
„ „ „ Hafer, gut: 11,— M.		
„ „ „ „ mittel: 10,75 „	10 „	75 „
„ „ „ „ gering: 10,50 „		
für 50 Kilo Heu:	3 M.	— Pf.
„ „ „ Stroh:	2 „	75 „

Detmold, den 29. Juli 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 10,25	
„ „ „ Roggen	„ 10,25	
„ „ „ Hafer gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 50 Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 10,50	
„ „ „ „ gering	„ 10,—	
„ „ „ Heu	„ 2,50	
„ „ „ Stroh	„ 2,25	

Lemgo, den 24. Juli 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIV Blatt 652 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Lederhändlers Carl Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 139 des Kartenbl. 10, Hofraum an der Krummenstraße zu 177 a mit Gebäude, am

10. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-

fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den früheren Wirt Otto Kreykenbohm aus Neuenkrug bei Lemgo im November 1905 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 24. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Ladung.

Der Arbeiter Josef Szepaniak und dessen Ehefrau Stanislawa Szepaniak aus Rußland, deren Aufenthalt unbekannt ist, und welchen zur Last gelegt wird, den Dienst bei dem Oberamtmann von Ditfurth auf Meierei Schwalenberg ohne gesetzliche Ursache verlassen zu haben, Uebertretung gegen § 28 der lippischen Gesindeordnung vom 17. November 1899, werden auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst auf

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Blomberg zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Blomberg, den 30. Mai 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Vogt in Leopoldstal soll der in Leopoldstal belegene, im Grundbuche von Leopoldstal im Bande IV auf dem Blatte 93 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz (Größe: 6,44 ar, Mietwert des Hauses, in dem eine Schenk- und Gastwirtschaft und eine Kolonialwarenhandlung betrieben wird, 300 Mark), am

17. September 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in Leopoldstal an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Gemeindejagd der Dorfschaft Hölsen (Amt Schötmar), soll am

Montag, den 12. August d. J., nachmittags um 6½ Uhr,

in der Gastwirtschaft des Herrn Lehmeier in Grastrup öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Grastrup, den 29. Juli 1907.

Rehse.
Vorsteher.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 62. Sonnabend, den 3. August. 1907.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Salzuflen sind vom 15. August d. J. ab dem Referendar Schnitger daselbst übertragen worden.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Zum Stellvertreter des Standesbeamten des Standesamts I des Amts Schwalenberg ist anstelle des früheren Postverwalters Tausch der Rendant Billerbeck in Schwalenberg bestellt.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der österreichische Staatsangehörige Anton Hanslick, bisher in Hohenhausen in Stellung, ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiete ausgewiesen worden.

Detmold, den 29. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Bibliothek ist vom 5. bis zum 20. August geschlossen.

Detmold, den 28. Juli 1907.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Bekanntmachung.

Der am 26. Juni 1906 gegen den Arbeiter Ernst Brummach aus Guben erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Das Ersuchen vom 29. Juli 1907, Amtsblatt Nr. 61, um Nachforschung nach einem in der Paulinenstraße zu Detmold dem Tapezierer Heck in Spork gestohlenen Fahrrade ist erledigt.

Detmold, den 2. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Josef Winscheff, geb. am 2. August 1878 in Rinste (Kreis Meschede), katholisch, ledig, wohnhaft zuletzt in Lemgo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 111/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 31. Juli 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Bekanntmachung.

Der Schlachter Heinrich Rose beabsichtigt, auf Parzelle 207 Kartenblatt 8 im Hinter-

hause seines Vaters, des Wirts Heinrich Rose, eine Schlachterei-Anlage zu errichten.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 2. cr. ab 14 Tage zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen gegen die neue Anlage aus.

Blomberg, den 30. Juli 1907.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VI Blatt 295 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schmiedemeisters Wilhelm Postert zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 51 des Kartenblatts 19 Gebäudefläche zu 49 qm mit dem Wohnhause D. 38a an der Lageschen Straße, am

19. September 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 13. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Friedrich Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2, Hofraum und Garten auf dem Hoheloh zu 11 a 24 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 139, am

19. September 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Blatt 304 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Clara Burteisen zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 72 und 73 des Kartenblatts 11 Hofraum und Garten zu 1 a 47 qm mit dem Wohn-

hause D. Nr. 3, „Bierhalle zur Börse“ an der Bruchstraße, am

19. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVI Bl. 773 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 168 des Ktbl. 10 Gebäudefläche zu 26 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 36 an der Bruchmauerstraße, am

19. September 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister ist in Abt. A Nr. 11 zu der Firma A. Cronemeyer, Hoflieferant Nachfolger Thies & Köhler, Detmold eingetragen, daß dem Kaufmann Richard Baum in Detmold Prokura erteilt ist.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo

Bd. 8 Blatt 234,
„ 33 „ 1177,
„ 49 „ 1812,
„ 49 „ 1818

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Hofraum an der Schuhstraße, Kartenbl. 19 Parz. 542/250 zu 1 a 21 qm mit dem Wohnhause Nr. 59 Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 77 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 450 Mark —,
2. Hofraum das. Kartenbl. 18 Parz. 322/217 zu 1 a 50 qm mit dem Wohnhause Nr. 119 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 171 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 270 Mark —,

3. Hofraum an der Freienhofstraße, Kartenblatt 19 Parz 546/250 zu 1 a 05 qm mit dem Wohnhause Nr. 58 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 76 der Gebäudesteuerrolle, — Mietwert 270 Mark —,
4. Hofraum, Weide, Garten und Wiese an der Schuhstraße, Kartenblatt 19 Parzellen 423/224, 542/225, 226 und 543/227 zu 4 a 23 qm, 1 a 75 qm mit 1,23 Mark Reinertrag, 3 a 92 qm mit 2,76 Mark Reinertrag und 15 a 62 qm mit 6,71 Mk. Reinertrag, mit den Gebäuden, Wohnhaus und Lagerhaus, Nr. 71 und 72 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 97 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 320 Mark —, am

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 49 Blatt 1793 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch und des Zimmermeisters Aug. Siekjost in Lemgo eingetragenen Grundstücks, Garten an der Mittelstraße — Lipperhof — Ktbl. 22 Parz. 49 zu 94 qm und Parzelle 577/50 zu 17 a 18 qm mit 16,15 Mark Reinertrag, sowie Lagerhaus mit 12 Mark Mietwert Rampendahler Bauerschaft 160 Nr. 145 der Gebäudesteuerrolle besteht, sollen auf Antrag des Konkursverwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch diese Grundstücke am

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 20. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 5. Juli 1907 hinter den Händler Louis Dietrich, etwa 20 Jahre alt, letzter Aufenthaltsort Lemgo, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 29. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 11. Juli 1907 hinter den Arbeiter Wilhelm Lefmann aus Barntrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 31. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Durch Vertrag vom heutigen Tage ist die Verwaltung des gemeinschaftlichen Vermögens der Eheleute Maurer Fritz Wortmann und Elise, geb. Horstmann in Salzuflen, von dem Ehemann auf die Ehefrau Wortmann übergegangen.

Salzuflen, den 25. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Folgende Personen haben das Aufgebot nachstehend bezeichneter, angeblich verlorener, Urkunden beantragt:

1. der Leibzüchter Beckmann von Nr. 1 in Ruensiek der Schuldurkunde vom 24. Februar 1878 über das Band I Blatt 9 des Grundbuchs von Schwalenberg Abteilung III Nr. 5 für den Sanitätsrat Dr. med. Schnitger daselbst eingetragene mit 4½% verzinsliche und gegen sechsmonatliche Kündigung rückzahlbare Darlehn von 108 Mark,
2. der Domänenpächter Oberamtmann von Ditfurth in Schwalenberg der Schuldurkunde vom 26. April / 14. Mai 1884 über das für ihn Band I Blatt 9 des Grundbuchs von Schwalenberg Abteilung III Nr. 8 eingetragene, mit 5% verzinsliche und gegen dreimonatliche Kündigung rückzahlbare Darlehn von 360 Mk.,
3. der Knecht Friedrich Brenker in Brakelsiek des Einlagescheins Nr. 1703 der Spar- und Leihekasse in Blomberg vom 9. November 1890 über 300 Mark, lautend auf den Namen Friedrich Brenker,
4. der Landwirt August Tielker in Reelsen bei Driburg des Einlagescheins der Spar- und Leihekasse in Blomberg Nr. 1031 vom 19. Juli 1888 über 21 Mark, ausgestellt auf den Namen Bernhard Tielker,
5. der Ziegler Heinrich Welsche in Istrup des Einlagescheines der Spar- und Leihekasse in Blomberg Nr. 78 vom 20. Januar 1887 über 21 Mark, lautend auf den Namen Heinrich Welsche in Istrup.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 6. November 1907, vormittags 10¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 3, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Blomberg, den 22. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pferdehirt & Reese in Lage soll das in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band 14 Blatt 395 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen 1. des Werkführers Gustav Pferdehirt, 2. des Malers Friedrich Reese in Lage eingetragene Grundstück, am

Donnerstag, den 19. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu dem mit 360 Mk. Mietwert abgeschätzten Wohnhause nebst Anbau gehört ein Hofraum und Garten zu zusammen 8 a 25 qm mit 2,07 Mark Grundsteuerreinertrag.

Auf dem Grundstücke ist bisher Möbelfabrikation betrieben worden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller wider-

spricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 24. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Vereinsregister ist unter laufende Nr. 3 eingetragen:

Verein für innere Mission, eingetragenen Verein (E. V.), mit dem Sitze in Lage.

Die Satzungen des Vereins sind am 28. August 1900 errichtet.

Nach § 5 der Satzung besteht der Verein aus 1 aktiven, 2 passiven oder freundschaftlichen und 3 Ehrenmitgliedern.

Nach § 7 daselbst zahlen die aktiven Mitglieder einen Jahresbetrag von 1 Mark; sie sind allein stimmberechtigt.

Nach § 8 daselbst bilden sieben von der Mitgliederversammlung bestimmte Personen den Vorstand; der ganze Vorstand kann eins seiner Mitglieder zu Anmeldungen zum Vereinsregister bevollmächtigen, desgleichen zur rechtsgültigen Vertretung gegenüber dritten Personen.

Nach § 10 daselbst entscheidet bei Stimmengleichheit in der Mitgliederversammlung die Stimme des Vorsitzenden.

Der Zustimmung der Mitgliederversammlung bedarf der Vorstand zur Vornahme von Rechtsgeschäften bei Wertgegenständen von mehr als 20 Mark.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

1. Invalide Fritz Flentje,
2. Maurer Fritz Röhr,
3. Agent Fritz Schulze,
4. Invalide Friedrich Welge,
5. Malermeister Heinrich Düstersiek,
6. Maurer Wilhelm Hilbrink,
7. Kolporteur Wilhelm Stieghorst,

sämtlich in Lage, beide in Ehrentrup.

Lage, den 27. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bei der im hiesigen Handelsregister unter Nr. 15 eingetragenen Firma „Chr. Kotzenberg, Lage" ist vermerkt:

Die Firma ist erloschen.

Lage, den 30. Juli 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters und Gastwirts Friedrich Vogt in Leopoldstal ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Mittwoch, den 14. August 1907, vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 25. Juli 1907.

Rauchschwalbe i. V.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Vogt in Leopoldstal soll der in Leopoldstal belegene, im Grundbuche von Leopoldstal im Bande II auf dem Blatte 110 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz (Größe: 1,3944 ha, Grundsteuerreinertrag 12,40 Mark mit der auf ihm stehenden neuen Möbelfabrik), am

18. September 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in Leopoldstal an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Vogt in Leopoldstal soll der in Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XXXII auf dem Blatte 628 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz (Artikel 738 der Grundsteuer-Mutterrolle, Nr. 339 der Gebäudesteuer-Rolle, Größe 7,17 ar, Grundsteuer-Reinertrag 2,03 ar, Mietwert des Hauses 240 Mark), am

20. September 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Lederhändlers Karl Stecker in Detmold soll das im Gemeindebezirke der Stadt Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande XVII auf dem Blatte 335 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundstück (Garten auf dem Holzhauser Berge, Parz 203 des Kartenblatts 1, Größe 6,52 ar, 0,76 Mark Reinertrag), am

20. September 1907, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 26. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der am 26. Februar 1888 in Velpert geborenen Kellnerin Wilhelmine Grünewald, zuletzt in Lage, ersucht.

Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 31. Juli 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischler Emil Weber aus Schmiedrued (Schweiz), zuletzt wohnhaft in Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 260/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,71 m. Statur: schlank. Haare: schwarz (lockig). Zähne: im Oberkiefer fehlen einige Vorderzähne. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: auf der einen Hand zwei übereinanderliegende Hände eintätowiert.

Kleidung: dunkler Tuchanzug, schwarzer Filzhut, schwarze Krawatte mit eingesticktem Edelweiß.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Oberwüsten belegenen, im Grundbuche von Oberwüsten Band I Blatt 1 auf den Namen des Kolons Gustav Altrogge Nr. 64 in Oberwüsten eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da die Gläubiger den Versteigerungsantrag zurückgenommen haben.

Der auf den 13. August 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Salzuflen, den 31. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Gemeindejagd der Bauerschaft Wülfer-Bexten soll am

Sonnabend, den 10. d. M.,
vormittags 9 Uhr,

in der Wilhelmi'schen Gastwirtschaft zu Wülfer öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden bei der Verpachtung bekannt gemacht.

Wülfer, den 1. August 1907.

Husemann, Vorsteher.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 63. Mittwoch, den 7. August. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 31. Gesetz, vom 29. Juli 1907, betreffend die Abänderung der Städteordnung vom 17. April 1886.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß der Einweihungsfeier des neuen Thermalsprudels in Salzuflen

dem Bergrat Sachse in Lüneburg

den Leopold-Orden,

dem Salinen-Inspektor Horstmann in Salzuflen

das goldene Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 5. August 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Friedhofaufseher und Totengräber Christian Heißenberg hierselbst bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste

die silberne Verdienstmedaille

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 15. Juli 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um die erledigte Pfarrstelle in Örlinghausen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 5. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Karl Fischer aus Dortmund, geboren daselbst am 2. Februar 1889, zuletzt in Schötmar, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 473/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 26. zum 27. v. M. sind aus der in der Feldmark Heesten am Silberbache belegenen Wiese des Landwirts Fr. Petringmeier daselbst ungefähr 10 Zentner Heu entwendet.

Es wird um Ermittelung des Täters ersucht.

Horn, den 3. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Die nachstehenden auf Grund der Berichte der Standesbeamten zusammengestellten Übersichten über die Eheschließungen, Geburten und Todesfälle im Jahre 1906 werden hiermit veröffentlicht:

1. Haupt=

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

Fürstentum Lippe.	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1239	2532	2251	4783	99	106	205	2631	2357	4988
Insbesondere in den Monaten										
Januar	174	160	140	300	7	7	14	167	147	314
Februar	120	120	127	247	8	4	12	128	131	259
März	91	160	168	328	7	6	13	167	174	341
April	65	140	142	282	6	8	14	146	150	296
Mai	69	154	142	296	6	7	13	160	149	309
Juni	71	164	139	303	8	4	12	172	143	315
Juli	45	200	146	346	10	10	20	210	156	366
August	47	280	217	497	7	16	23	287	233	520
September	60	332	304	636	10	14	24	342	318	660
Oktober	121	321	288	609	9	12	21	330	300	630
November	152	287	237	524	12	10	22	299	247	546
Dezember	224	214	201	415	9	8	17	223	209	432

Übersicht

Gestorbenen in dem Fürstentum Lippe im Jahre 1906.

Geborenen.														
Totgeborene									Im Ganzen			Zahl der Gestorbenen (einschließlich Totgeborene)		
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
72	67	139	7	4	11	79	71	150	2710	2428	5138	1253	1192	2445
6	7	13	1	—	1	7	7	14	174	154	328	104	109	213
5	6	11	1	—	1	6	6	12	134	137	271	93	104	197
8	4	12	1	1	2	9	5	14	176	179	355	111	108	219
6	7	13	—	—	—	6	7	13	152	157	309	129	102	231
6	4	10	—	1	1	6	5	11	166	154	320	100	102	202
7	4	11	1	—	1	8	4	12	180	147	327	96	97	193
1	5	6	—	1	1	1	6	7	211	162	373	85	89	174
8	8	16	2	—	2	10	8	18	297	241	538	98	88	186
6	5	11	—	—	—	6	5	11	348	323	671	111	90	201
7	5	12	1	—	1	8	5	13	338	305	643	108	91	199
7	4	11	—	—	—	7	4	11	306	251	557	105	92	197
5	8	13	—	1	1	5	9	14	228	218	446	113	120	233

2a. Die Eheschließenden in den einzelnen Monaten.

(Spalte 2 der Hauptübersicht).

	Monat												Summe.
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	
Anzahl . . .	174	120	91	65	69	71	45	47	60	121	152	224	1239
In Prozenten	14,04	9,69	7,34	5,25	5,57	5,73	3,63	3,79	4,84	9,77	12,27	18,08	100

Die Zahl der Eheschließenden betrug danach

1239 gegen
1243 im Jahre 1905,
1141 „ „ 1904,
1252 „ „ 1903,
1244 „ „ 1902,
1187 „ „ 1901,

hat also die Durchschnittszahl der letzten 5 Jahre 1213 um 26 oder 2,1% übertroffen. Die Höchstzahl weist der Monat Dezember auf mit 18,08%, es folgen Januar mit 14,04%, November mit 12,27%, Februar und Oktober mit durchschnittlich je 9,73%, März mit 7,34%, April, Mai, Juni mit durchschnittlich je 5,51%, September mit 4,84% und Juli und August mit durchschnittlich je 3,71%; der ziemlich große Unterschied der Heiraten in den Sommermonaten gegen die in den Wintermonaten erklärt sich aus der Abwesenheit der Ziegler im Sommer.

2b. Die Eheschließenden nach dem Alter des Mannes.

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
unter 20	24	1	22	23	4	23	24	10
20	20	2	„	24	3	„	25	4
„	24	2	„	25	3	„	26	5
„	27	1	„	26	2	„	28	2
21	18	1	„	27	1	„	37	1
„	19	1	„	28	1	24	18	3
„	21	4	23	17	2	„	19	5
„	23	3	„	18	2	„	20	10
„	25	1	„	19	6	„	21	18
22	19	1	„	20	7	„	22	10
„	20	1	„	21	8	„	23	20
„	21	6	„	22	10	„	24	13
„	22	3	„	23	6	„	25	13

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
24	26	4	27	22	14	29	28	6
„	27	2	„	23	21	„	29	2
„	28	3	„	24	10	„	30	4
„	29	3	„	25	24	„	31	2
„	30	1	„	26	12	„	33	1
„	38	1	„	27	8	„	36	1
„	40—44	1	„	28	4	„	39	1
25	18	3	„	29	5	30	19	1
„	19	5	„	30	1	„	20	2
„	20	15	„	32	1	„	21	4
„	21	21	„	33	1	„	22	3
„	22	17	„	34	1	„	23	8
„	23	22	28	17	1	„	24	6
„	24	23	„	19	5	„	25	13
„	25	26	„	20	5	„	26	8
„	26	10	„	21	4	„	27	7
„	27	6	„	22	13	„	28	10
„	28	5	„	23	17	„	29	3
„	29	3	„	24	18	„	30	4
„	31	2	„	25	17	„	31	1
„	32	1	„	26	16	31	18	1
26	19	5	„	27	16	„	19	1
„	20	14	„	28	3	„	20	6
„	21	12	„	29	2	„	21	3
„	22	16	„	30	6	„	22	5
„	23	25	„	31	1	„	23	7
„	24	21	„	32	1	„	24	5
„	25	12	„	33	3	„	25	4
„	26	19	„	34	1	„	26	8
„	27	8	„	35	2	„	27	4
„	28	3	29	16	2	„	28	6
„	29	1	„	17	2	„	30	3
„	30	3	„	18	1	„	31	2
„	31	1	„	19	4	„	32	2
„	32	2	„	20	5	„	33	1
„	33	1	„	21	8	„	34	1
„	38	1	„	22	11	„	39	1
27	17	1	„	23	11	32	20	2
„	18	4	„	24	11	„	21	1
„	19	4	„	25	12	„	22	2
„	20	9	„	26	12	„	23	1
„	21	10	„	27	12	„	24	7

Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren des Mannes	der Frau	Zahl der Fälle.
32	25	9	35	27	2	40—44	27	1
„	26	3	„	28	3	„	28	4
„	28	3	„	29	4	„	29	3
„	29	1	„	40—44	1	„	30	1
„	31	1	36	21	1	„	31	5
„	37	1	„	25	1	„	34	2
33	18	1	„	26	2	„	35	2
„	20	2	„	27	2	„	36	1
„	21	1	„	28	3	„	37	3
„	22	3	„	29	3	„	40—44	5
„	23	5	„	30	1	„	45—49	1
„	24	1	„	31	1	45—49	25	1
„	25	2	„	32	2	„	26	1
„	27	4	„	34	1	„	27	1
„	28	2	37	23	1	„	28	1
„	29	3	„	24	1	„	29	2
„	30	3	„	25	2	„	31	1
„	38	1	„	26	2	„	32	2
„	40—44	1	„	28	2	„	33	1
34	21	1	„	29	1	„	35	3
„	22	4	„	30	1	„	36	4
„	23	3	„	32	1	„	37	2
„	24	2	„	34	1	„	40 44	1
„	25	3	„	39	1	„	45—49	3
„	26	1	38	20	1	50—54	26	1
„	27	2	„	26	1	„	33	1
„	28	3	„	29	1	„	34	1
„	29	2	„	32	1	„	35	1
„	30	1	„	33	2	„	40—44	1
„	31	1	„	38	1	„	45—49	1
„	33	1	39	23	1	„	50—54	1
„	34	1	„	24	1	„	55—59	2
35	19	1	„	28	4	55—59	38	1
„	21	2	„	29	1	„	45—49	1
„	22	3	„	30	1	„	50—54	1
„	23	2	„	40—44	1	60 u. mehr	32	1
„	24	2	40—44	21	1	„	40—44	1
„	25	1	„	23	3			
„	26	2	„	24	3			

2c. Die Eheschließenden nach dem Alter der Frau.

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
16	29	2	21	22	6	23	31	7
17	23	2	„	23	8	„	32	1
„	27	1	„	24	18	„	33	5
„	28	1	„	25	21	„	34	3
„	29	2	„	26	12	„	35	2
18	21	1	„	27	10	„	37	1
„	23	2	„	28	4	„	39	1
„	24	3	„	29	8	„	40—44	3
„	25	3	„	30	4	24	unter 20	1
„	27	4	„	31	3	„	20	2
„	29	1	„	32	1	„	22	3
„	31	1	„	33	1	„	23	10
„	33	1	„	34	1	„	24	13
19	21	1	„	35	2	„	25	23
„	22	1	„	36	1	„	26	21
„	23	6	„	40—44	1	„	27	10
„	24	5	22	22	3	„	28	18
„	25	5	„	23	10	„	29	11
„	26	5	„	24	10	„	30	6
„	27	4	„	25	17	„	31	5
„	28	5	„	26	16	„	32	7
„	29	4	„	27	14	„	33	1
„	30	1	„	28	13	„	34	2
„	31	1	„	29	11	„	35	2
„	35	1	„	30	3	„	37	1
20	20	2	„	31	5	„	39	1
„	22	1	„	32	2	„	40—44	3
„	23	7	„	33	3	25	21	1
„	24	10	„	34	4	„	22	3
„	25	15	„	35	3	„	23	4
„	26	14	23	21	3	„	24	13
„	27	9	„	22	4	„	25	26
„	28	5	„	23	6	„	26	12
„	29	5	„	24	20	„	27	24
„	30	2	„	25	22	„	28	17
„	31	6	„	26	25	„	29	12
„	32	2	„	27	21	„	30	13
„	33	2	„	28	17	„	31	4
„	38	1	„	29	11	„	32	9
21	21	4	„	30	8	„	33	2

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
25	34	3	28	25	5	30	36	1
„	35	1	„	26	3	„	37	1
„	36	1	„	27	4	„	39	1
„	37	2	„	28	3	„	40—44	1
„	45—49	1	„	29	6	31	25	2
26	22	2	„	30	10	„	26	1
„	23	5	„	31	6	„	28	1
„	24	4	„	32	3	„	29	2
„	25	10	„	33	2	„	30	1
„	26	19	„	34	3	„	31	2
„	27	12	„	35	3	„	32	1
„	28	16	„	36	3	„	34	1
„	29	12	„	37	2	„	36	1
„	30	8	„	39	4	„	40—44	5
„	31	8	„	40—44	4	„	45—49	1
„	32	3	„	45—49	1	32	25	1
„	34	1	29	24	3	„	26	2
„	35	2	„	25	3	„	27	1
„	36	2	„	26	1	„	28	1
„	37	2	„	27	5	„	31	2
„	38	1	„	28	2	„	36	2
„	45—49	1	„	29	2	„	37	1
„	50—54	1	„	30	3	„	38	1
27	20	1	„	32	1	„	45—49	2
„	22	1	„	33	3	„	60 u. mehr	1
„	24	2	„	34	2	33	26	1
„	25	6	„	35	4	„	27	1
„	26	8	„	36	3	„	28	3
„	27	8	„	37	1	„	29	1
„	28	16	„	38	1	„	31	1
„	29	12	„	39	1	„	34	1
„	30	7	„	40—44	3	„	38	2
„	31	4	„	45—49	2	„	45—49	1
„	33	4	30	24	1	„	50—54	1
„	34	2	„	26	3	34	27	1
„	35	2	„	27	1	„	28	1
„	36	2	„	28	6	„	30	1
„	40—44	1	„	29	4	„	34	1
„	45—49	1	„	30	4	„	36	1
28	22	1	„	31	3	„	37	1
„	23	2	„	33	3	„	40—44	2
„	24	3	„	34	1	„	50—54	1

Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.	Alter in vollen Jahren der Frau	des Mannes	Zahl der Fälle.
35	28	2	38	26	1	40—44	45—49	1
„	40—44	2	„	33	1	„	50—54	1
„	45—49	3	„	38	1	„	60 u. mehr	1
„	50—54	1	„	55—59	1	45—49	40—44	1
36	29	1	39	29	1	„	45—49	3
„	40—44	1	„	31	1	„	50—54	1
„	45—49	4	„	37	1	„	55—59	1
37	23	1	40—44	24	1	50—54	50—54	1
„	32	1	„	33	1	„	55—59	1
„	40—44	3	„	35	1	55—59	50—54	2
„	45—49	2	„	39	1			
38	24	1	„	40—44	5			

Danach haben die Männer am meisten im Alter von 25 Jahren, nämlich in 159 Fällen oder 12,83% geheiratet, (1905: 156 oder 12,55% in demselben Lebensjahre), die Frauen mit 23 Jahren in 160 Fällen oder 12,91%, (1905: 163 oder 13,11% in demselben Lebensjahre); es folgen die Altersgruppen:

für Männer mit

26	Jahren	in	144	Fällen	oder	11,62%,
28 und 27	Jahren	in zusammen	261	Fällen	oder	21,07%,
24 und 29	„	„ „	215	„	„	17,35 „
23, 30 und 31	„	„ „	193	„	„	15,58 „
32, 33 und 40—44	„	„ „	95	„	„	7,67 „
22, 34, 35 und 45—49	„	„ „	96	„	„	7,75 „
36 und 37	„	„ „	30	„	„	2,42 „
21, 31, 32 und 50—54	„	„ „	35	„	„	2,82 „
20, 55—59 und über 60	„	„ „	10	„	„	0,81 „
unter 20	„	„ „	1	Falle	„	0,08 „

für Frauen mit

24 und 25	Jahren	in zusammen	288	Fällen	oder	23,25%,
21, 22 und 26	„	„ „	328	„	„	26,47 „
20, 27 und 28	„	„ „	226	„	„	18,24 „
19, 29 und 30	„	„ „	109	„	„	8,80 „
18, 31, 32, 33 und 40—44	„	„ „	72	„	„	5,81 „
17, 34, 35, 36, 37, 38, 45—49	„	„ „	47	„	„	3,79 „
16, 39, 50—59	„	„ „	9	„	„	0,73 „

2d. Die Eheschließenden nach dem bisherigen Familienstande.

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.	Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau	Zahl der Fälle.
ledig	ledig	1115	verwitwet	ledig	78	geschieden	ledig	2
„	verwitwet	18	„	verwitwet	25	„	verwitwet	—
„	geschieden	1	„	geschieden	—	„	geschieden	—

Danach haben geheiratet:

ledige Männer	1134	oder	91,53 %	(1905:	1144	oder	92,04 %)
„ Frauen	1195	„	96,45 „	(„	1204	„	96,86 „)
verwittwete Männer	103	„	8,31 „	(„	95	„	7,64 „)
„ Frauen	43	„	3,47 „	(„	38	„	3,06 „)
geschiedene Männer	2	„	0,16 „	(„	4	„	0,32 „)
„ Frauen	1	„	0,08 „	(„	1	„	0,08 „)

2e. Die Eheschließenden nach dem Religionsbekenntnis.

Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.	Bekenntnis des Mannes	Bekenntnis der Frau	Zahl der Fälle.
evangelisch	evangelisch	1166	röm.-kath.	sonstiges und		israelitisch	israelitisch	8
„	röm.-kath.	17		unbestimmt	—	„	sonstiges und	
„	and. christl.	—	and. christl.	evangelisch	—		unbestimmt	—
„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—	sonstiges und	evangelisch	—
„	sonstiges und		„	and. christl.	—	unbestimmt		
	unbestimmt	—	„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—
röm.-kath	evangelisch	10	„	sonstiges und		„	and. christl.	—
„	röm.-kath.	37		unbestimmt	—	„	israelitisch	—
„	and. christl.	—	israelitisch	evangelisch	1	„	sonstiges und	
„	israelitisch	—	„	röm.-kath.	—		unbestimmt	—
			„	and. christl.	—			

Danach haben Personen gleichen Bekenntnisses geheiratet

evangelische	1166	oder	94,11 %	(1905:	1175	oder	94,54 %)
römisch-katholische	37	„	2,98 „	(„	27	„	2,17 „)
israelitische	8	„	0,65 „	(„	7	„	0,56 „)
Mischehen sind	28	„	2,26 „	(„	33	„	2,65 „)
				und außerdem 1 Baptist		—	0,08 „

Von den Mischehen im Jahre 1906 entfallen

17 (1,37 %) auf evangelische Männer mit römisch-katholischen Frauen (1905: 15 oder 1,20 %)
10 (0,81 „) auf römisch-katholische Männer mit evangelischen Frauen (1905: 17 oder 1,37 „)
1 (0,08 „) auf einen Israeliten mit einer evangelischen Frau.

3. Die Geburten.

Nach der Hauptübersicht (oben 1) sind im Jahre 1906 lebend geboren 4988 Kinder, darunter uneheliche 205.

Die entsprechenden Zahlen für die Vorjahre lauten:

1905	lebend geboren	4612	Kinder, darunter uneheliche		174,
1904	„ „	4937	„ „	„	194,
1903	„ „	4734	„ „	„	234,
1902	„ „	4745	„ „	„	231,
1901	„ „	4867	„ „	„	259.

Totgeboren sind:

1906:	150	Kinder darunter	11	uneheliche, gegen
1905:	142	„ „	10	„
1904:	167	„ „	3	„
1903:	176	„ „	13	„
1902:	138	„ „	9	„
1901:	155	„ „	4	„

Die Zahlen der Mehrlingsgeburten und deren Zusammensetzung ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Mehrlingsgeburten.	Zahl der Fälle.	Mehrlingskinder.	Zahl.
a. Zwillingsgeburten:		a. lebendgeboren:	
2 Knaben	20	Knaben ehelich	55
1 Knabe 1 Mädchen	19	Knaben unehelich	—
2 Mädchen	17	Mädchen ehelich	50
b. Drillingsgeburten:		Mädchen unehelich	—
3 Knaben	—	b. totgeboren:	
2 Knaben 1 Mädchen	—	Knaben ehelich	4
1 Knabe 2 Mädchen	—	Knaben unehelich	—
3 Mädchen	—	Mädchen ehelich	3
c. Sonstige Mehrlingsgeburten	—	Mädchen unehelich	—
Sa.	56	zus.	112

In den Vorjahren haben stattgefunden:

1905:	75	Zwillingsgeburten	mit	150	Kindern,	
1904:	56	„	„	112	„	
1903:	47	„	„	94	„	
1902:	71	Zwillingsgeburten	und 1 Drillingsgeburt	mit	145	Kindern,
1901:	42	„	„ 1	„	„ 87	Kindern.

4. Die Gestorbenen

(ohne die Totgeborenen) nach dem Alter.

Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle		Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle		Alter in vollen Jahren.	Zahl der Fälle	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
unter 1 (ehelich)	297	216	31	3	10	65	11	18
			32	7	5	66	18	14
unter 1 (unehelich)	22	16	33	3	9	67	20	20
			34	2	8	68	18	20
1	88	83	35	2	8	69	22	15
2	30	27	36	3	9	70	17	17
3	13	12	37	3	7	71	21	24
4	7	9	38	2	12	72	18	13
5	7	6	39	2	3	73	17	24
6	3	9	40	5	7	74	14	17
7	7	9	41	4	9	75	16	18
8	4	6	42	9	4	76	24	16
9	6	8	43	5	7	77	10	7
10	7	5	44	3	5	78	11	16
11	1	5	45	2	6	79	15	18
12	4	1	46	5	7	80	12	14
13	1	6	47	6	9	81	12	11
14	3	2	48	6	4	82	5	8
15	3	7	49	8	4	83	9	8
16	4	4	50	6	5	84	6	10
17	5	8	51	13	8	85	5	2
18	4	9	52	10	7	86	2	2
19	5	3	53	11	11	87	4	2
20	6	4	54	11	5	88	—	1
21	8	5	55	9	8	89	1	—
22	10	8	56	8	12	90	4	2
23	8	8	57	13	5	91	1	3
24	11	5	58	8	6	92	—	2
25	12	5	59	8	12	93	1	1
26	3	—	60	14	14			
27	4	8	61	22	10			
28	3	7	62	16	17			
29	6	8	63	13	21			
30	4	5	64	22	10			

Die Zusammenstellung ergiebt, daß auch im Jahre 1906 wie bisher die Sterblichkeit den höchsten Grad ereichte bei den Kindern im ersten Lebensjahre; sie betrug

bei den ehelichen Kindern 513 (22,35°/₀) gegen 514 (22,28°/₀ im Jahre 1905)
„ „ unehelichen „ 38 (1,66 „) „ 26 (1,13 „ „ „ „
sie sank im 2. Lebenjahre auf 171 (7,45 „) „ 126 (5,46 „ „ „ „
„ „ „ 3. „ „ 57 (2,48 „) „ 41 (1,78 „ „ „ „
„ „ „ 4. „ „ 25 (1,09 „) „ 29 (1,26 „ „ „ „

Von 5. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre 534 Todesfälle vorgekommen, deren Jahresziffer im höchsten Falle 18, im niedrigsten Falle 3 und im Durchschnitt 11,61 (0,51°/₀) gegen 11,47 (0,50°/₀) im Jahre 1905. Vom 51. bis zum vollendeten 80. Lebensjahre betrug die niedrigste Jahresziffer 14, die höchste 45 bei 855 Todesfällen, der Jahresdurchschnitt 28,5 (1,24°/₀) gegen 29,4 (1,27°/₀ im Jahre 1905. Vom 81. bis zum vollendeten 87. Lebensjahre starben 86 Personen, die höchste Jahresziffer betrug 23, die niedrigste 4 der Jahresdurchschnitt 12,3 (0,54°/₀ gegen 18,43 (0,80°/₀ im Jahre 1905. Der Rest der Sterbefälle entfällt auf 16 über 87 Jahre alte Personen, deren älteste ein Alter von 93 Jahren erreicht hat; der Jahresdurchschnitt beträgt 2,67 (0,12°/₀) gegen 3 (0,13°/₀) im Jahre 1905.

Aus dem Vergleiche der Aufstellungen oben unter 3 und 4 ergiebt sich ein Überschuß der Geborenen über die Gestorbenen (unrücksichtlich der Totgeborenen) für 1906 von 2693 Personen,

der Überschuß betrug im Jahre 1905 = 2305 Personen,
„ „ „ „ „ 1904 = 2402 „
„ „ „ „ „ 1903 = 2448 „
„ „ „ „ „ 1902 = 2395 „
„ „ „ „ „ 1901 = 2537 „

Detmold, den 27. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Am 29. d. M., nachmittags, ist in einem Hause zu Sylbach ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, wobei ein Portemonnaie mit 5 Pfennig barem Gelde entwandt worden ist.

Der Täter hat einen Schlüssel an Ort und Stelle zurückgelassen.

Der Tat verdächtig ist ein großer Mann mit „schwarzem Gesicht", schwarzem Schnurrbart, schwarzem Anzug, schwarzem Hut und gelber Uhrkette.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 557/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Max Becker aus Plathe, geboren daselbst am 21. August 1853, zuletzt in Berlin, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 353/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 6. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 53 Jahre. Größe: mittel. Statur: schlank. Haare: blond, graumeliert. Augen: blau.

In der Nacht vom 5./6. d. M. sind mittels Einbruchs aus 2 Häusern an der Barntruper Landstraße bei Lemgo gestohlen worden:

eine Kiste Zigarren im Werte von 5 Mark, eine kleine Standuhr (Nippsache) im Werte von 10 Mark, ein Pfund Schokolade, 30 bis 40 Pf. bares Geld, 5- und 10-Pfennigsbriefmarken im Betrage von etwa 50 Pfg., ein Schlüsselbund mit 3 bis 4 Schrankschlüsseln, etwa 50 Eier zu 2,50—3 Mark und ein Paar getragene Herrenstiefel im Werte von etwa 10 Mark.

Das von dem Diebe zertrümmerte hölzerne Gehäuse der Uhr wurde in der Nähe des Tatortes aufgefunden.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 556/07 wird ersucht

Detmold, den 6. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Magnetopathen Friedrich Schmidt aus Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 219 bezw. § 220 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 515/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 6. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Die Brücke des Kommunalweges Linderhofe-Bösingfeld zu Linderbruch wird für Lastfuhrwerke bis auf Weiteres gesperrt.

Brake, den 6. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 19 Blatt 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Louise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, Garten in der Sülbecke Parzelle 32 Kartenblatt 1 zu 20 a 4 qm mit 5,18 Mark R.-E., am

10. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. April d. J., mittags, in Brake, oberhalb des Braker Bierkellers an einem öffentlichen Wege, durch unzüchtige Handlungen groben Unfug verübt zu haben, Übertretung gegen § 360 Ziffer 11 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis 1. des Bierbrauers Wolfgang Stöckel in Brake, 2. des Bierbrauers Carl Stöckel das., 3. der Ehefrau Hermine Meier, geb. Tölle, bei Kolon Fr. Tölle in Brake, eine Geldstrafe von 10 (zehn) Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 1 (einem) Tage für je 2 Mk. festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der

Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 11. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Huxholl.

An
die Dienstmagd Marie Scholz, zuletzt in Spork, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,10 „
zusammen 1,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 31. Juli 1907.

Schulze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 3. Juni d. J. in Leese, abends gegen 11 Uhr, dadurch ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt zu haben, daß Sie auf dem Hofe des Landwirts Kroos zu Leese etwa 10 Minuten lang tobten und skandalierten, Übertretung gegen § 360 Ziffer 11 R.-St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: 1. Zeugnis des Landwirts Gustav Kroos Nr. 5 in Leese, 2. des Hirten Heinrich Maas daselbst, eine Geldstrafe von 10 Mk. (10 Mark) und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Lemgo, den 31. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Huxholl.

An
den Knecht Herrn Johann Brunßen, früher auf Nr. 5 in Leese, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,— Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,10 „
zusammen 1,10 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung bekannt gemacht.

Lemgo, den 31. Juli 1907.

Schulze,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermanns Heinrich Schröder Nr. 53 in Istrup sollen die in der Gemarkung Istrup belegenen, im Grundbuche von Istrup Band III Blatt 62 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Heinrich Schröder Nr. 53 in Istrup eingetragenen Grundstücke, nämlich die Neuwohnerstätte Nr. 53 das. in Größe von 41,98 ar mit 13,35 Mark Reinertrag mit den darauf stehenden Gebäuden, Wohnhaus und Kreissägehaus, am

11. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit

sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 1. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Agenten Paul Kerber, zuletzt in Hannover, Perlstraße 5, jetzt unbekannten Aufenthalts, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 19. April 1907 festgesetzte Geldstrafe von 96 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 3 Wochen wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung vollstreckt werden.

Um Beitreibung bezw. Strafvollziehung und Nachricht wird ersucht.

Blomberg, den 3. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkurs W. Scheel.

In dem Konkurse über das Vermögen des früheren Brauereidirektors W. Scheel in Detmold soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 37 840 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 326 991,94 Mark, darunter keine bevorrechtigten.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts II hierf. zur Einsicht aus.

Detmold, den 6. August 1907.

Brockmann.
Konkursverwalter.

Steckbrief.

Gegen den Bahnarbeiter Eduard Bomhausen aus Polle, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 23. Mai 1907 erkannte Geldstrafe von fünf Mark, ev. 1 Tag Haft, vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 20/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 2. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Bei einem eingegangenen Schweine des Schuhmachermeisters Kaufmann hierselbst ist Rotlaufseuche festgestellt worden.

Barntrup, den 6. August 1907.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Krop.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reservisten August Hachmeister vom Bezirks-Kommando Detmold, geb. am 8. 10 82 zu Ober-Wüsten, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Gehorsamsverweigerung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Münster W., den 2. August 1907.

Detachiertes Gericht der 13. Division.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 65 cm. Gestalt: kräftig. Haare: blond. Kinn: gew. Nase: gew. Mund: gew. Bart: kleiner Schnurbart. Gesicht: normal. Augen: dunkel.

Sprache: deutsch.

Arbeitet in Steinbrüchen und Ziegeleien, zuletzt in Benrath.

Redakteur Referendar Corbach. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 64. Sonnabend, den 10. August. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 32. Gesetz, die Amtsgemeindeordnung für das Fürstentum Lippe betreffend, vom 29. Juli 1907.

Nr. 33. Bekanntmachung, betreffend Auslieferung aus der Schweiz wegen anderer als der in dem Auslieferungsvertrage zwischem dem deutschen Reiche und der Schweiz vom 24. Januar 1874 (R.-G.-Bl. S. 113), sowie der in den Bekanntmachungen vom 10. Dezember 1897 (L.-V. Bd. 22 S. 260) und vom 28. November 1903 (L.-V. Bd. 23 S. 671) aufgeführten strafbaren Handlungen, vom 27. Juli 1907.

Der Erste Ratsherr Lange hierselbst ist zum II. Stellvertreter des Standesbeamten für die Stadt Detmold und den Standesamtsbezirk „Amt Detmold I" bestellt.

Detmold, den 4. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Brandkassen-Beitrag ist vom 10. August bis 1. November d. J. zu erheben und spätestens bis zum 15. November d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 7. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Wahl des Hülfspredigers Refer in Heiden zum Pastor der Gemeinde Bösingfeld ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 5. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

In der Nacht vom 6./7. d. M. sind aus einem Hause in Lage mittels Einbruchs 40 silberne Theelöffel gestohlen worden. Die Löffel waren einfach und glatt und hatten einen Wert von je 3 Mark. 3 Stück waren gezeichnet: W. S., 5 Stück C. S., 6 Stück H. O. und 20 Stück M. B., 6 waren ohne Zeichen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 565/07 wird ersucht.

Detmold, den 8. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bei dem Einbruche in der Nacht vom 5./6. d. M. in zwei Häusern an der Barntruper Landstraße bei Lemgo — vergleiche Bekanntmachung im Amtsblatte vom 7. d. M. Nr. 63 — sind auch ein goldener Kneifer mit schwarzer Schnur im Werte von 15 Mark und eine schwarzlederne Markttasche im Werte von 2 Mark gestohlen worden.

Detmold, den 9. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Am 17. Juli d. J. ist der Haustochter Anna Schnitger, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, aus der Wohnstube ihrer Mutter, der Witwe Minna Schnittger hier am Detmolder Wege Nr. 126, eine Damenuhr mit schwarzer Schnur im Werte von etwa 38 Mark gestohlen worden. Es handelt sich um eine schlichte, aus gelbem Metalle hergestellte Uhr, der Deckel trägt auf der Außenseite verschlungen die Buchstaben A. S., auf der Schnur befindet sich ein gelber Metallschieber mit bläulich-weißem Stein.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 6. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Am Sonntag, den 4. d. M., ist dem Gymnasiasten Flachmann zu Herford ein vor dem Hotel Kaiserhof hierselbst aufgestelltes Fahrrad, Marke „Leer 11" Nr. 24879, ohne Vorderbremse, Freilauf mit Rücktrittbremse, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Rade und dem Täter, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 152/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 7. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Sölter.

---

1. am 28. Juli 1907, abends gegen 8½ Uhr, ist ein Unbekannter in die Wohnstube des Landwirtes Röhr in Hardissen eingedrungen und hat dort alle Gelässe — offenbar nach Bargeld — durchsucht,
2. am 29. Juli 1907 sind der Ehefrau des Arbeiters Vogel auf Nr. 52 in Hagen aus einem unverschlossenen Schranke aus der Wohnstube etwa 2,50 Mark nebst Portemonnaie, sowie ein Schlüsselbund mit 5 Schlüsseln entwendet,
3. am gleichen Tage sind in der im selben Hause befindlichen Wohnstube des Zieglers Adolf Wendt sämtliche Gelässe — offenbar nach Bargeld — durchsucht, auch ist ein Schlüssel mitgenommen.
4. Es besteht der Verdacht, daß es sich in allen drei Fällen um denselben Täter handelt.

Der Täter wird beschrieben, wie folgt:

Größe: mittel. Statur: schlank. Alter: etwa 50 Jahre. Haar: grau. Bart: grauer Vollbart. Anzug: abgetragener, dunkler Anzug, weicher, schwarzer Hut. Täter trug einen Stock.

Lage, den 8. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der gegen den Arbeiter Paul Schierenberg aus Horn am 17. Juni d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen die unverehelichte Fabrikarbeiterin Paula Slowinska aus Hohensalza am 8. April 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIX Blatt 1431 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Gustav Milse in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 7, 8, 9, 10, 11 und 159/(1)133 des Kartenblatts 21, Garten, Hofraum, Weide, Wasserstück und Wiese zu zusammen 35 a 89 qm mit den Gebäuden, am

10. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1833 auf den Namen des Arbeiters Gustav Pieper zu Detmold eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 26. September 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 6. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 11. Juli 1871 zu Cassel geborenen Steinhauer Friedrich Guthardt, zuletzt wohnhaft in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist eine durch Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. November 1906 erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 46/06 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 5. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des entwichenen Zigarrenhändlers Friedrich Strate in Lage wird heute am 7. August 1907, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Baumeister Adolf Hanke in Lage wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 28. August 1907 bei dem Gericht anzumelden, nicht bei dem Konkursverwalter.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. September 1907, vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

denselben Tag, vormittags 10½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. August 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Lage.

Beglaubigt und veröffentlicht.

Lage, den 7. August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bellenberg belegene, im Grundbuche von Bellenberg zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Luise Brüning in Bellenberg eingetragene 81,50 ar große Kolonat Nr. 24 (Grundsteuer-Reinertrag 29,61 Mark, Mietwert des Hauses 78 Mk), am

14. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (Kolonat Nr. 24) versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 3. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Postbote Wilhelm Limberg und Elise Limberg, geborene Beckmeier, zu Horn, am 31. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 31. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Landwirts Friedrich Uhmeier Nr. 14 in Istrup wird heute am 8. August 1907, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Landwirt Uhmeier zahlungsunfähig ist und deshalb seine Zahlungen eingestellt hat.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 20. September 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. September 1907 Anzeige zu machen.

Blomberg, den 8. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Personalveränderungen im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist übertragen:

die Verwaltung einer Ober-Postsekretärstelle in Detmold

dem Postsekretär Siek aus Hannover.

Es sind angestellt

als Postassistent:

der Postassistent Gröppel aus Bad Meinberg in Dorsten (Westf.), sowie die Postanwärter Kothe in Blomberg (Lippe) und Menneking in Örlinghausen.

Versetzt ist:

der Ober-Postassistent Winter von Bielefeld nach Lemgo.

Es ist verliehen der Titel:

Ober-Postassistent dem Postassistenten G. A. K. Meier in Lage (Lippe).

Es ist in den Ruhestand getreten:

der Ober-Postsekretär Schuster in Detmold.

Minden (Westf.), den 6. August 1907.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.

Geheime Ober-Postrat.

Kempte.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 65. Mittwoch, den 14. August. 1907.

Bekanntmachung,
betreffend Aufgang der Jagd.

Gemäß § 3 des Gesetzes, betr. die Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901, wird

Montag, der 2. September l. J.

als Tag des Beginns der Jagd auf Rebhühner und Wachteln festgesetzt.

Die Jagd auf Hasen und Fasanenhähne beginnt mit dem 1. Oktober l. J.

Zur Vermeidung von Irrtümern bemerken wir, daß die Jagd auf Fasanenhennen und Birkhennen vom 1. bis 15. November, auf weibliches Rehwild vom 1. November bis Ende Dezember sich erstreckt und daß Rehkitzchen das ganze Jahr Schonzeit haben.

Auf die genaue Beachtung der Bestimmungen der Polizeiverordnung, betreffend Kontrolle des Wildtransportes und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 machen wir besonders aufmerksam.

Detmold, den 10. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Rentkammer, Forstabteilung, beabsichtigt, die den Stätten Nr. 1 bis 8 in Hagedorn zustehenden Weiseholzberechtigungen mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von je 1020 Mark für die Stätte freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

15. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 13. Juli 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Drogisten Heinrich Rudolffi, früher in Horn (Lippe), zuletzt in Mainz, geboren am 6. April 1880 in Memel, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I in Detmold vom 4. Oktober 1906 erkannte Geldstrafe im Restbetrage von 200 Mark oder 40 Tage Gefängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafe zu vollstrecken ev. den Verurteilten zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu M. 14/06 zu geben.

Detmold, den 12. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner hellblonder Schnurrbart. Zähne: gesund. Gesicht: länglich, blaß und hervorstehende Backenknochen. Sprache: deutsch.

Der am 11. August 1902 gegen den Stallschweizer Franz Müller aus Kuinen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Die Bekanntmachung vom 25. Juli d. J., betreffend Einbruchsdiebstahl bei dem Landwirt Friedrich Krome in Luhe, ist erledigt.

Detmold, den 12. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

In der Nacht vom 11./12. August d. J. sind aus der Wirtschaft zum s. g. Aktienberge hier aus einem Musikautomaten mittels Einbruchs 50 bis 60 Mark in Zehnpfennigstücken gestohlen worden.

Zum Erbrechen des Automaten ist anscheinend ein Stemmeisen benutzt. Von den Dieben ist ein kleines rotes Wachslicht zurückgelassen.

Der Tat sind u. a. verdächtig zwei unbekannte Männer in Alter von 22 und 28 Jahren, mit dunklem Anzug und graukarrirter Sportsmütze.

In derselben Nacht ist ferner mutmaßlich von denselben Dieben ein in der offenen Halle des s. g. Neuenkruges hier stehender Waren-Automat zu erbrechen versucht, um an das darin befindliche Geld zu gelangen; es sind aber nur einige Tafeln Chokolade daraus entwandt.

Um Ermittelung der Täter und Nachricht hierher zu J. 578/07 wird ersucht.

Detmold, den 13. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 8. d. M. ist dem Handlungsgehilfen W. Kehne zu Schlangen ein neues Fahrrad Marke: „Brennabor", welches dortselbst vor der Wirtschaft „Erholung" stand, gestohlen. Das Rad ist mit Freilauf, Rücktrittbremse und Nr. 492 328 versehen. Gestell und Felgen sind schwarz lackiert. Vordere Bremse ist in der Gabel angebracht. Lenkstange ist wenig nach oben gebogen. Sattel und Tasche sind aus hellgelbem Leder.

Es wird um Nachforschung nach dem Täter und dem Verbleib des Rades und um Nachricht ersucht.

Horn, den 9. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

In der Nacht vom 1./2. August d. J. sind von der in der Nähe des Wohnhauses des Gutsbesitzers Bolhöfer in Asemissen befindlichen Bleiche folgende Wäschestücke gestohlen:

1. ein weißer Unterrock mit gehäkelter Spitze,
2. ein Frauenhemd, gez. P. H.,
3. ein Mannshemd ohne Namen,
4. zwei weiße Vorhemden,
5. eine Dammastdecke,
6. eine Kommodendecke.

Um Ermittelung des Täters und der gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht zu P. L. 66 wird ersucht.

Örlinghausen, den 8. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Folgende Spar- und Leihekassen erhöhen den Zinsfuß

auf $3^3/_4$ %

und zwar

für Neueinlagen vom **1. Oktober 1907** für die bestehenden Einlagen vom **1. Januar 1908 an**

Fürstliche Leihekasse	Detmold.
„ Landessparkasse	„
Städtische Sparkasse	„
„ „	Lemgo.
„ „	Lage.
„ „	Blomberg.
„ „	Horn.
„ „	Barntrup.
Sparkasse	Bösingfeld.
Amtssparkasse	Schötmar.
„	Örlinghausen.
„	Alverdissen.
„	Lage.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 19 Blatt 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Louise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, Garten in der Sülbecke Parzelle 32 Kartenblatt 1 zu 20 a 4 qm mit 5,18 Mark R.-E., am

10. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist zu Nr. 3,

Lippische Ziegeleivereinigung,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
in Lage,

heute Folgendes eingetragen:

Das Grundkapital ist laut Verhandlung vom 31. Juli 1907 auf 24000 Mark erhöht.

Der Gesellschaftsvertrag nebst Separatvertrag vom 29. Dezember 1906 ist gemäß der Verhandlung vom 31. Juli 1907 dahin abgeändert:

Zur Abgabe von Willenserklärungen für die Gesellschaft genügt die Erklärung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und den Buchhalter.

Lage, den 6 August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Arbeiter Ferdinand Bukowski, geb. am 21. Januar 1852 in Mohrungen (Ostpr.), zur Zeit unbekannten Aufenthalts, ist durch rechtskräftiges Urteil hiesigen Schöffengerichts vom 26. Juni 1907 wegen Übertretung der §§ 55, 148 der Gew.-Ordn. in Verbindung mit §§ 36, 50 des Gewerbe-Steuer-Gesetzes zu 12 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 4 Tagen Haft, verurteilt worden.

Es wird ersucht, im Betretungsfalle von dem Verurteilten die Geldstrafe beizutreiben und im Unvermögensfalle die 4tägige Haftstrafe an ihm zu vollstrecken, auch Nachricht hierher zu den Akten C. 6/07 gelangen zu lassen.

Lage, den 9. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Kracht in Lage ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 3. September 1907, vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lage, den 7. August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Bezirke der Gemeinde Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt im Bande II auf

dem Blatte 49 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau des Ziegelmeisters August Kalkreuter, Luise Kalkreuter, geb. Kuhlmeier, in Kohlstädt (Nr. 24) eingetragene Kolonat Nr. 24 (Größe 4,1769 ha, Reinertrag: 44,40 Mark, Mietwert des Hauses 90 Mark), am

27. September 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (auf dem Kolonat Nr. 24) versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 10. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Nach Anlegung einer Notbrücke wird die Sperre des Kommunalweges Linderhofe-Bösingfeld bei der Brücke zu Linderbruch aufgehoben.

Brake, den 12. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Ostmann i. V.

Die Gemeindejagd der Ortschaft Biemsen (Amt Schötmar), soll am

Sonnabend, den 24. August d. J., abends 7½ Uhr,

im Neuenkruge zu Ahmsen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ahmsen, den 9. August 1907.

H. Tasche,
Vorsteher.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Wilhelm Brockmann zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 9. August 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 66. Sonnabend, den 17. August. 1907.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. August 1907, enthält:

Nr. 3358. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Abänderung der Verordnung vom 13. Juli 1898 (Reichs-Gesetzbl. S. 921) zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden. Vom 6. August 1907.

Nr. 3359. Bekanntmachung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 29. Juli 1907.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. August 1907, enthält:

Nr. 3360. Übereinkunft zwischen Deutschland und Frankreich, betreffend den Schutz an Werken der Literatur und Kunst und an Photographien. Vom 8. April 1907.

Auf Grund des § 139 f der Gewerbeordnung wird hiermit auf Antrag von mindestens zwei Dritteln der beteiligten Geschäftsinhaber für den Bezirk der Stadt Lage nach Anhörung des Magistrats für alle Geschäftszweige angeordnet, daß die offenen Verkaufsstellen alljährlich in der Zeit vom 1. Juni bis einschließlich zum 15. September an sämtlichen Wochentagen mit Ausnahme der Sonnabende auch in der Zeit zwischen acht und neun Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen.

Diese Anordnung tritt am 26. August 1907 in Kraft.

Detmold, den 14. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Meldungen zu der durch Pensionierung des Lehrers Kreyenmeier am 1. Oktober d. J. frei werdenden Lehrerstelle in Heesten sind bei uns bis zum 24. August d. J. anzubringen.

Detmold, den 13. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. d. M., Einbruchsdiebstahl in der Wirtschaft zum s. g. Aktienberge hier betr., wird noch mitgeteilt, daß auch eine größere Anzahl Spielmarken in der Größe eines Zehnpfennigstückes mit der Aufschrift „Etagen-Spiel-Automat" auf der einen und der Zahl „1885" auf der anderen Seite gestohlen ist.

Detmold, den 15. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Im Anschluß an den am 6. d. M. gegen den Magnetopathen Friedrich Schmidt aus Salzuflen erlassenen Steckbrief wird noch mitgeteilt, daß der Verfolgte, der sich vor Kurzem durch einen Sturz mit dem Fahrrade eine ziemlich schwere Verletzung am Kopfe und einen Armbruch zugezogen hat, sich vielleicht in einer Klinik oder einem Krankenhause aufhält.

Detmold, den 15. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.												
	Weizen		Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Roggen		Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen
	Winter-	Sommer-		Winter-	Sommer-							
Lippe	3,3	2,6	—	2,8	.	2,8	2,4	2,8	3,2	3,2	2,9	3,3
Schaumburg-Lippe	3,3	.	—	2,2	—	2,3	2,0	2,5	3,0	3,0	2,9	3,2
Waldeck	3,0	2,8	—	3,2	3,0	2,4	2,2	2,4	3,0	2,3	2,5	2,6
Braunschweig	4,1	2,5	—	3,2	.	2,5	2,3	2,6	3,9	3,7	3,1	3,2
Oldenburg	3,1	2,5	2,6	2,2	2,7	2,3	2,2	2,4	2,7	2,2	2,7	3,0
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,7	—	2,5	2,8	2,5	2,4	2,5	3,1	2,8	3,0	3,6
„ Minden	3,2	2,8	—	2,6	2,5	2,8	2,6	2,6	3,4	3,3	2,8	3,4
„ Arnsberg	3,0	2,9	—	2,7	2,4	3,0	2,5	2,6	3,0	3,0	2,7	3,1
„ Hannover	3,5	2,5	—	2,3	2,6	2,4	2,1	2,4	3,3	3,4	3,1	3,4
„ Hildesheim	4,1	2,5	—	3,3	2,9	2,4	2,4	2,6	4,0	3,6	2,9	3,1
„ Lüneburg	2,9	2,5	—	2,5	2,7	2,3	2,1	2,4	3,4	3,1	3,0	3,3
„ Stade	2,9	2,6	—	2,2	2,4	2,5	2,1	2,5	2,6	.	3,0	3,0
„ Osnabrück	2,8	2,6	—	2,8	2,9	2,4	2,3	2,3	3,2	3,1	3,1	3,6
„ Aurich	2,8	2,6	—	2,4	2,7	2,5	2,1	2,5	2,6	3,0	2,6	2,8
„ Cassel	2,9	2,6	—	2,7	2,4	2,4	2,4	2,4	2,6	2,6	2,4	2,5
„ Wiesbaden	2,2	2,3	—	2,3	2,3	2,3	2,4	2,2	2,2	2,3	2,3	2,6

Am 13. August d. J., abends gegen 11 Uhr, sind auf dem Felde bei Leopoldshöhe 2 Haufen Roggen böswillig in Brand gesteckt.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 585/07 wird ersucht.

Detmold, den 15. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
E. Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Bechterdissen hiesigen Amtsgerichtsbezirks, am 13. August 1907 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 62 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Lochmann.
2. Vornamen: Louis.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Anscheinendes Alter: 34 Jahre.
5. Geboren am 18. Novbr. 1873 zu Bückeburg.
6. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Bechterdissen.
7. Größe: 1 m 61 cm.
8. Haar: kahler Kopf.
9. Bart: blonder Schnurrbart.
10. Stirn: frei.
11. Augen: braun.
12. Augenbrauen: blond.
13. Nase: länglich.
14. Mund: gewöhnlich.
15. Zähne: gesund.
16. Tätowierungen: mit L. A. (wo, in Nebenakten nicht angegeben).

Örlinghausen, den 13. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Lage wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom

Montag, dem 19. d. M.

ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Rathause, Magistratszimmer, aus.

Lage, den 13. August 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

Der diesjährige Hebammenunterricht beginnt am Montag, den 2. September und dauert 12 Wochen. Während dieser Zeit werden Personen, welche ihre Niederkunft erwarten, so weit der Platz reicht, unentgeltlich aufgenommen. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 16. August 1907.

Dr. Theopold,
Hebammenlehrer.

Der bisherigen Hülfshebamme Frau Stock in Alverdissen ist die Stelle einer Bezirkshebamme daselbst übertragen worden.

Brake, den 14. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Bekanntmachung.

Der Schlosser Paul Pohl, Bruchstraße Nr. 38 hierselbst, ist mit Genehmigung Fürstlicher Regierung für den diesseitigen Bezirk als Eichmeister angestellt und verpflichtet worden.

Der Dienstbereich des Eichmeisters Pohl erstreckt sich auf die Verwaltungsämter Detmold und Schötmar, sowie auf die Städte Lage, Salzuflen und Horn, bezüglich der Prüfung einzelner Gegenstände auch auf das ganze Land.

Detmold, den 15. August 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Freiwillige Versteigerung eines Kolonates mit Gastwirtschaft und Kolonialwarenhandlung.

Am Freitag, dem 13. September d. J., nachmittags 4 Uhr,

sollen auf der Stätte Nr. 91 zu Augustdorf die im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen

Kaufmanns Auguſt Niebuhr zu Auguſtdorf bezw. der verſtorbenen Witwe Marie Niebuhr daſelbſt eingetragenen Liegenſchaften, nämlich:

1. die Grundſtücke Band III Blatt 22 des Grundbuchs von Auguſtdorf — Artikel Nr. 84 der Grundſt.-Mutterrolle — zu 4 ha 89 a 41 qm mit 23,34 Mark Grundſteuerreinertrag nebſt den Gebäuden Nr. 91 der Gebäudeſteuerrolle mit 234 Mark Mietwert,
2. die Grundſtücke Band VII Blatt 17 des Grundbuchs von Auguſtdorf — Artikel Nr. 207 der Grundſt.-Mutterrolle — zu 4 ha 4 qm mit 16,41 Mark Grundſteuerreinertrag,
3. die Grundſtücke Band VI Blatt 28 des Grundbuchs von Pivitsheide V. L. — Artikel Nr. 186 der Grundſt.-Mutterrolle — zu 2 ha 11 a 5 qm mit 2,48 Mark Grundſteuerreinertrag,

einzeln oder im Ganzen freiwillig verſteigert werden. Die Verſteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Die unter 1 genannten Grundſtücke bilden das Kolonat Nr. 91 zu Auguſtdorf, auf welchem bislang Gaſtwirtſchaft und Kolonialwarenhandel betrieben worden iſt.

Detmold, den 15. Auguſt 1907.

Fürſtliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter (Marktbezieher) Hermann Schubbert, geb. 30. Mai 1885 zu Liebersdorf, Kreis Landeshut, katholiſch, ledig, zuletzt wohnhaft in Lemgo (Lippe), welcher flüchtig iſt und ſich verborgen hält, iſt die Unterſuchungshaft wegen Diebſtahls verhängt.

Es wird erſucht, denſelben zu verhaften und in das nächſte Amtsgerichts-Gefängnis abzuliefern, ſowie zu den hieſigen Akten P. L. Nr. 50/07 ſofort Mitteilung zu machen

Salzuflen, den 15. Auguſt 1907.

Der Fürſtliche Amtsanwalt.

Schnitger.

Der von Fürſtlicher Regierung genehmigte Haushaltsplan für das Jahr 1907 wird nachſtehend veröffentlicht.

Die Liſten der von den Beitragspflichtigen für das Jahr 1907 zu zahlenden Beiträge liegen von heute ab eine Woche lang in unſerm Geſchäftszimmer, Paulinenſtraße 41, aus, wo ſie während der Geſchäftsſtunden von 10—12 Uhr vormittags von den Beteiligten eingeſehen werden können. Für Auswärtige wird auf Wunſch auch auf ſchriftliche Anfragen Auskunft erteilt.

Beſchwerden gegen die Veranlagung können nach § 26 des Geſetzes, betreffend die Errichtung einer Handelskammer, innerhalb 14 Tagen bei uns vorgebracht werden.

Detmold, den 17. Auguſt 1907.

Handelskammer für das Fürſtentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Haushaltsplan

der Handelskammer für das Fürſtentum Lippe für das Jahr 1907.

Einnahme.

1.	Rückſtändige Beiträge aus 1906 .	100 Mk.
2.	Beiträge für 1907	3800 „
3.	Zuſchuß Fürſtlicher Regierung . .	800 „
		4700 Mk.

Ausgabe.

1.	Miete für die Geſchäftsräume, ſowie für Licht, Heizung und Reinigung	420 Mk.
2.	Gehalt des Geſchäftsführers . . .	1300 „
3.	Jahresbericht und ſonſtige Druckſachen	1100 „
4.	Reiſevergütungen	300 „
5.	Zur Ergänzung der Bibliothek . .	200 „
6.	Beiträge für Vereine	100 „
7.	Schreibmaterialien	180 „
8.	Schreibhülfe	50 „
9.	Porto, Botenlohn und Fernſprecher	250 „
10.	Außerordentlich. (Zur Unterhaltung und Gründung kaufmänniſcher Schulen)	800 „
		4700 Mk.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 67. Mittwoch, den 21. August. 1907.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. August 1907, enthält:

Nr. 3361. Allerhöchster Erlaß, betreffend Amtsbezeichnung und Rangverleihung für in Stellen für Unterdirektoren bei Post-, Telegraphen- oder Fernsprechämtern verwendete Beamte. Vom 17. Juli 1907.

Nr. 3362. Bekanntmachung, betreffend die Änderung der Militär-Transport-Ordnung. Vom 6. August 1907.

Nr. 3363. Bekanntmachung, betreffend den internationalen Verband zum Schutze des gewerblichen Eigentums. Vom 9. August 1907.

Der ausländische Staatsangehörige Casimir Zlonka, bisher in Hovedissen in Stellung, ist als lästiger Ausländer aus dem lippischen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 20. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am hiesigen Landes-Lehrerseminar soll die neu gegründete Stelle eines akademisch gebildeten Lehrers tunlichst zum 1. Oktober d. J. oder im Winterhalbjahre 1907/08 besetzt werden. Verlangt wird Lehrbefähigung für Deutsch, Geschichte, Pädagogik und französischen Unterricht. Der etatsmäßige Gehalt steigt mit den Dienstjahren von 2400—5700 Mk. nebst 600 Mk. Wohnungsgeld. Geeignete Bewerber, unter denen Philologen in erster Linie zu berücksichtigen sind, wollen unter Beibringung ihrer Zeugnisse nebst Lebenslauf ihre Meldungen spätestens bis zum 5. September d. J. bei uns anbringen.

Detmold, den 19. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. **Mittwoch, 4. September, morgens 10 Uhr,** in Lemgo auf dem Bruche,
2. **Donnerstag, 5. September, morgens 11 Uhr,** in Lüdenhausen auf dem Hofe des Landwirts Wortmann,
3. **Sonnabend, 7. September, morgens 10 Uhr,** in Schieder auf dem Hofe der Herrschaftlichen Meierei,
4. **Mittwoch, 11. September, morgens 10½ Uhr,** in Detmold in der Rosentalstraße.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nach-

weises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen; hinsichtlich der Füllen sind dabei die ordnungsmäßig ausgefüllten und von den Ortsvorstehern bescheinigten Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 16. Juli 1907.

Fürstliche Kürungskommission.
Der Vorsitzende.
Overbeck.

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1906 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungskasse-Fonds betreffend, sind zu Weihnachten 1906 an 31 bedürftige Grundbesitzer Darlehen bewilligt worden. Zu Weihnachten 1907 können 27000 Mark zu 2% Zinsen gegen Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge und nach beiderseits freihstehender 6monatlicher Kündigungsfrist ausgeliehen werden.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Abschriften der Grundbuchtabelle und von Auszügen aus dem Brandkataster von den Bezirksverwaltungsbehörden (Fürstlichen Verwaltungsämtern und Magistraten) bis zum 15. Januar 1908 an die Unterstützungs-Kommission einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehne handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungskasse zu übernehmende Darlehn genau nach der Nummer, unter welcher dasselbe in der Abt. III eingetragen ist und nach dem Betrage zu bezeichnen. Wenn Abschriften der Grundbuchtabelle geliefert werden, so bedarf es der Auszüge aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäudesteuer-Rolle nicht.

Detmold, den 16. August 1907.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.
Overbeck.

1906.

131. Nachricht,
den Unterstützungs-Fonds betreffend.

Einnahme.	M.	Pf.
1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt	41010,—	
Dazu sind an Zinsen eingekommen		
a. bis Ende 1905 nach Abzug der Ausgaben	231550,03	
b. im Jahre 1906 . . . 5406,81		
Außerordentl. Zinsen Tit. III . . . . . —,80		
Dazu Tit. IV („Vermischt") 53,01		
	5460,62	
	278020,65	
Ab Verwaltungskosten Tit V d. Ausgabe	844,95	
Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1906	277175,70	

Ausgabe.		
1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6782) blieben Ende 1905	270295,50	
Die regelmäßigen Abträge für 1906 . 18650,—		
nach Abzug der nachgelassenen . . . . . 335,—		
18315,—		
mit den außerordentlich zurückgezahlten Kapital-Resten . . . . . 1200,—		
	19515,—	
Es bleiben also	250780,50	

2. Neu ausgeliehen im Jahre 1906:

I. Steuerbezirk Detmold.

A. Stadt Detmold	3950,—
B. Stadt Horn	3400,—
C. Amt Detmold	1300,—
D. Amt Horn	2500,—

II. Steuerbezirk Schötmar.

A. Stadt Salzuflen	—,—
B. Stadt Lage	—,—
C. Amt Schötmar	400,—
D. Amt Örlinghausen	600,—
E. Amt Lage	1650,—

III. Steuerbezirk Lemgo.

A. Stadt Lemgo	1000,—
B. Amt Brake	400,—
C. Amt Hohenhausen	—,—
D. Amt Varenholz	2100,—

IV. Steuerbezirk Blomberg.

A. Stadt Blomberg	600,—
B. Stadt Barntrup	—,—
C. Amt Sternberg-Barntrup .	3300,—
D. Amt Blomberg	900,—
E. Amt Schieder	400,—
F. Amt Schwalenberg . . .	—,—
V. Steuerbezirk Cappel	—,—
	22500,—
Dazu Rechnungsbestand	3895,20
Ist ganzer Fonds wie umstehend	277175,70

Detmold, den 3. August 1907.

Der Rechnungsführer.
Ohlendorf.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 6. und die dazu erlassene ergänzende Bekanntmachung vom 15. d. M. wird nachstehend das Signalement des Magnetopathen Friedrich Schmidt aus Salzuflen veröffentlicht:

Alter: 22 Jahre (geboren am 9. Januar 1885). Religion: evangelisch. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: hellblond. Bart: Anflug von Schnurrbart. Stirn und Nase: gewöhnlich. Augenbrauen: hellblond. Mund: breit. Kinn: länglich. Gesichtsbildung: schmal. Gesichtsfarbe: weiß. Sprache: deutsch. Kleidung: schwarzer Gehrockanzug bezw. schwarzer Jacketanzug.

Detmold, den 16. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das zur Ausführung des Gesetzes vom 1. April 1903, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, aufgestellte Verzeichnis über den im hies. Stadtbezirk vorhandenen Rindviehbestand liegt vom

Donnerstag, den 22. d. M.

an 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten auf unserem Bureau aus.

Erinnerungen dagegen sind binnen der gesetzten Frist hier anzubringen.

Lemgo, den 19. August 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Das nach Vorschrift des § 3 des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903 aufgestellte Verzeichnis des im hiesigen Stadtbezirke vorhandenen Rindviehes liegt gemäß vorerwähnter Gesetzesbestimmung, bezw. des § 17 der Ausführungs-Verordnung, vom 31. März 1887 zum Reichsviehseuchen-Gesetze, vom 22. d. M. ab 14 Tage lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen auf dem hiesigen Rathause im Magistratsbüreau öffentlich aus.

Horn, den 19. August 1907.

Der Magistrat.
Spelge.

Steckbrief.

Gegen den Schlosser Ludwig Späth aus Dillingen, Kreis Saarbrücken, geboren am 24. August 1887 daselbst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 10. Juli 1907 wegen Diebstahls erkannte Gefängnisstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten D. Nr. 54/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold, Band 29 Blatt 1431 auf den Namen des Fabrikanten Gustav Milse in Detmold eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben, da der daraufhin gestellte Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 10. Oktober 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 14. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Schröder in Istrup sollen die in Blomberg belegenen, im Grundbuche von Blomberg Band 18 Blatt 444 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Heinrich Schröder in Istrup eingetragenen Grundstücke: Acker am Roten Born Ktbl. 14 Parzellen 224 und 227 zu 43 a 99 qm bezw. 55 a 38 qm mit 28,43 Mk. bezw. 35,79 Mk. Reinertrag, am

Mittwoch, den 9. Oktober 1907,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 9. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der in der Zwangsversteigerungssache Kuhn auf Mittwoch, den 25. September 1907 angesetzte Termin ist einstweilen aufgehoben.

Blomberg, den 13. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung der hier hinterlegten letztwilligen Verfügung des verstorbenen Landwirts Ernst Schäfer Nr. 14 in Herrentrup ist Termin auf

Mittwoch, den 28. August 1907,
vormittags 10 Uhr,

anberaumt, wozu Beteiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 16. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist heute eingetragen:

1. zu der Firma unter Nr. 93:
„Dampfziegelei und Tonwerke Lage Möller & Junker“:
Die Firma ist erloschen.
2. unter Nr. 96: die Firma
„Dampfziegelei Lage Möller & Co.“
mit dem Sitz in Lage und als deren Inhaber der Ziegeleibesitzer Fritz Möller in Lage und der Ziegelmeister Adolf Büker in Wissentrup. Jeder der beiden Gesellschafter ist zur alleinigen Zeichnung und Vertretung der Firma berechtigt. Geschäftszweig: Dampfziegeleibetrieb.

Lage, den 12. August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Leopoldshöhe belegene, im Grundbuche von Greste, Band III Blatt 85, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den

Namen des Tischlermeisters Wilhelm Grote in Leopoldhöhe eingetragene Kolonat Nr. 92 in Greste, am

Sonnabend, den 5. Oktober 1907, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der König'schen Wirtschaft in Leopoldshöhe versteigert werden.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in der Größe von 15 a 22 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 5 Mk. 23 Pfg., sowie ein Wohnhaus mit Schuppen, eingeschätzt mit einem jährlichen Nutzungswerte von 300 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 7. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Frühobst-Verkauf an den Landeschausseen.

Freitag, den 23. August, um 9½ Uhr, von der Wissentruper Schule nach Kachtenhausen, um 10½ Uhr von Kachtenhausen bis zur Abzweigung der Örlinghauser Chaussee, um 1 Uhr von dort nach dem Scherenkruge und um 2 Uhr vom Scherenkruge nach der Bielefelder Grenze.

Montag, den 26. August, um 1½ Uhr, von Hörstmar nach Lemgo, um 4 Uhr von Lindenhaus nach Brake und um 5 Uhr von Brake nach Eikernkrug.

Dienstag, den 27. August, um 9½ Uhr, von Sylbach nach Schötmar, um 1 Uhr von Schötmar nach Retzen und um 2½ Uhr von Retzen nach Liemerturmhof.

Lemgo, den 16. August 1907.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

In der Nacht vom 17./18. August 1907 sind aus dem Hotel Korf in Schötmar mittels Einbruchs 3 Billardkugeln, 2 Flaschen Cognak, ½ Flasche Wein Pontet Canet, 6—7 Stück Cigarrillos, 3 Pfund Bergamottbirnen, 1 etwa 4 m lange rotkarrierte Tischdecke und ein Handkoffer gestohlen worden. Außerdem ist ein Schokoladen-Automat erbrochen und seines Inhalts, in Bar und Waare, beraubt.

An dem Diebstahle haben sich anscheinend 2 Personen beteiligt. Die Fußspuren des einen Diebes weisen folgende Maße auf: Länge 29½ cm, vordere Spitze 6 cm, Ballenbreite 10 cm, Absatzbreite 7 cm.

Um Ermittelung der Diebe und Nachricht hierher zu J. 591/07 wird ersucht.

Detmold, den 19. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 18./19. d. M. ist in der Kirche in Örlinghausen eingebrochen. Der Dieb hat versucht, den Armenstock mittels eines Werkzeuges zu erbrechen. Der Versuch ist ihm mißglückt. Neben dem Armenstocke ist eine Rotthacke gefunden. Ferner ist in derselben Nacht bei dem Kaufmann Pustkuchen in Örlinghausen eine Schaufensterscheibe zertrümmert. Aus dem Fenster sind alsdann 2 Revolver und etwa 100 Stück dazu gehörenden 7 mm Patronen entwandt. Ein Revolver war schwarz bronciert und mit einer Sicherung versehen; der Griff bestand aus geripptem Ebenholz. Der andere war schwarz bronciert. Der Dieb hat sich bei der Tat anscheinend die rechte Hand stark verletzt.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 597/07 wird ersucht.

Detmold, den 20. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 19./20. August d. J. sind dem Kaufmann Theodor Brinkhoff in der Mittelstraße in Lemgo mittels Einsteigens in sein Geschäftshaus folgende Sachen gestohlen:

1 schwarzes Plüschjacket, 1 schwarze Damenhose, 1 schwarzkarriertes Kinderkleid, 3 Herrenbindeschlipse, darunter ein rotgefärbter, einige Herrenkragen, 2 schwarze Damenschirme und 1 dunkelgraue Herrenpelerine. Ferner sind aus der Ladenkasse 77,40 Mark entwandt.

Der Tat verdächtig ist ein kleiner schmächtiger Mann mit kleinem Schnurrbart, in Monteurkleidung, blauer Jacke und Hose, der bereits vor etwa 8 Tagen im Brinkhoff'schen Hause beobachtet ist.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 604/07 wird ersucht.

Detmold, den 20. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Konkurse über das Vermögen des Gastwirts F. Iburg in Siekholz soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 378,37 Mark verfügbar, während 3985,73 Mark Forderungen ohne Vorrecht zu berücksichtigen sind.

Das Verzeichnis der Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgericht II hierselbst niedergelegt.

Blomberg, den 19. August 1907.

Der Konkursverwalter.
Kottmann.

Unter den Schweinen der Frau Witwe Begemann (Vollmeier) zu Grießem herrscht die Schweinepest.

Hameln, den 19. August 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 68. Sonnabend, den 24. August. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem mit der Leitung des Fürstlichen Marstalls und Sennergestüts betrauten Kammerherrn und Oberleutnant von Schönfeldt hierselbst den Titel

„Hofstallmeister"

zu verleihen.

Detmold, den 19. August 1907.

Direktion
der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
In Vertretung:
Böhmer.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. **Mittwoch, 4. September, morgens 10 Uhr,** in Lemgo auf dem Bruche,
2. **Donnerstag, 5. September, morgens 11 Uhr,** in Lüdenhausen auf dem Hofe des Landwirts Wortmann,
3. **Sonnabend, 7. September, morgens 10 Uhr,** in Schieder auf dem Hofe der Herrschaftlichen Meierei,
4. **Mittwoch, 11. September, morgens 10½ Uhr,** in Detmold in der Rosentalstraße.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwendet werden, weshalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.

2. Soweit tunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.

3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen; hinsichtlich der Füllen sind dabei die ordnungsmäßig ausgefüllten und von den Ortsvorstehern bescheinigten Deckscheine mitzubringen.

Detmold, den 16. Juli 1907.

Fürstliche Kürungskommission.
Der Vorsitzende.
Overbeck.

Die am 13. bezw. 17. November 1902 bezw. 29. April 1903 gegen den Kaufmann Ferdinand Henke aus Rischenau erlassenen Steckbriefe, sowie die Steckbriefserneuerung vom 2. April 1907 sind erledigt.

Detmold, den 20. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Es wird um Ermittelungen nach dem Aufenthalte der Eheleute Franz Jedowsky aus Rußland ersucht. Dieselben sollen in Lippe als ländliche Sommerarbeiter tätig sein. — P.L. 263/07.

Detmold, den 23. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges am 19. August 1907 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 152/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Gröne.
2. Vornamen: Josef.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Geboren am 27. März 1880 zu Vörden i. W., Bez. Minden.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Lemgo.

Lemgo, den 21. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schmiedegesellen Johann Kleina aus Ehrsen, geb. 15. April 1889 in Gelsenkirchen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 160/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 21. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Beschreibung:

Alter: 18 Jahre. Größe: 1 m 75 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond.

Kleidung: dunkler Anzug, schwarzer Schlapphut und Zugstiefel.

Dem Kolon Renne Nr. 14 in Haustenbeck ist eine Kuh an Milzbrand krepiert.

Detmold, den 20. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Ziegeleibesitzer Gebrüder Trompeter zu Paenbruch beabsichtigen, den auf der dortigen Ziegelei befindlichen Langofen in einen Ringofen umzubauen. Die zur Veranschaulichung der Anlage erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen 2c. liegen von

Freitag, den 23. d. M.,

ab im hiesigen Geschäftszimmer während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind hier binnen zwei Wochen anzubringen und zu begründen.

Gemäß § 17 Reichs-Gewerbe-Ordnung ist diese Frist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Blomberg, den 19. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Markt zu Willbasen findet wegen des jüdischen Feiertages nicht, wie sonst üblich, am 3. Mittwoch des Monats September, also nicht am 18., sondern

Donnerstag, den 19. September

statt, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 20. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 173 eingetragen, daß die Eheleute Schuhmachermeister Christian Bornemeier und Luise, geb. Beermann zu Oberschönhagen, durch Vertrag vom 16. August 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 16. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In der Nacht vom 19./20. d. M. sind dem Ziegler Ernst Stölting in Ehrsen mittels Einsteigens aus einem in der I. Etage seines Hauses stehenden verschlossenen Koffer 70 Mark gestohlen. Der Koffer ist erbrochen.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu J. 620/07 wird ersucht.

Detmold, den 23. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Unter dem Schweinebestande des Kolons Franz Ortmann Nr. 61 in Lipperode ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Stift Cappel, den 17. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 19 Blatt 905 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Louise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, Garten in der Sülbecke Parzelle 32 Kartenblatt 1 zu 20 a 4 qm mit 5,18 Mark R.-E., am

10. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 30. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 94 eingetragen, daß der Landwirt Meierjobst Nr. 1 in Leese und dessen Ehefrau Marie, geb. Niedermeier, durch Vertrag vom heutigen Tage Gütergemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 13. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Seite 93 eingetragen, daß der Landwirt Heinrich Meier zum Gottesberge in Hörstmar und dessen Ehefrau Ida, geb. Harriehausen, durch Vertrag vom 2. August 1907 die Errungenschaft und Fahrnisgemeinschaft nach Maßgabe des B. G.-B. vereinbart haben.

Lemgo, den 14. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Florenz Iburg aus Siekholz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Donnerstag, den 12. September 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst bestimmt.

Blomberg, den 19. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 27. September 1907 zur Zwangsversteigerung des Kalkreuter'schen Kolonats Nr. 24 zu Kohlstädt angesetzte Termin ist aufgehoben.

Horn, den 21. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Als Inhaberin der Firma C. Mattheus zu Horn (Nr. 15 des Handelsreg. A) ist nach dem Tode des bisherigen Inhabers, Kaufmanns Konrad Mattheus zu Horn, dessen Witwe Sofie, geb. Schierenberg zu Horn, eingetragen worden.

Horn, den 13. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Rudolffi, früher in Horn, jetzt in Mainz, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Horn, den 22. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs Dr. Mußmann, Borkhausen.

Im Dr. Mußmann'schen Konkursverfahren soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsverteilung stattfinden.

Verfügbar sind ca. 60 000 Mark, zu berücksichtigen sind vorläufig 67 743,88 Mark festgestellter nicht bevorrechtigter Forderungen.

Bemerkt wird, daß die festgestellten bevorrechtigten Forderungen bereits gezahlt sind und daß außerdem an noch nicht festgestellten Forderungen einschließlich der noch nicht geprüften Forderungen angemeldet sind 138 246 Mark.

Das Verzeichnis der Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst niedergelegt.

Blomberg, den 20. August 1907.

Die Konkursverwaltung.

gez. Rechtsanwalt Scheibner. gez. Kottmann.

Kornpreise für den Monat August 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 10,50 Mk. bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 10,50 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis — Mark.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 43 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 43 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 62 Pf.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 69. Mittwoch, den 28. August. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 17 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 34. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Geheimmitteln und ähnlichen Arzneimitteln, vom 15. August 1907.

Bekanntmachung,
Einberufung der Landessynode betreffend.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Einberufung der Landessynode auf

Dienstag, den 17. September d. J.

gnädigst zu bestimmen geruht.

Detmold, den 22. August 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bei dem von Jahr zu Jahr steigenden Verbrauch von Konserven aller Art haben sich die Fälle gemehrt, in denen in folge des Genusses verdorbener Konserven Erkrankungen und Todesfälle vorgekommen sind.

Es sollte daher beim Ankaufe und der Verwendung alter Konserven, sowie von stark verbeulten oder offensichtlich beschädigten Konservenbüchsen mit besonderer Vorsicht verfahren werden.

Der Inhalt von Büchsen, die bei der Öffnung einen verdächtigen Geruch erkennen lassen, dürfte im Haushalte unter keinen Umständen Verwendung finden, da das vielfach übliche Aufkochen oder der Zusatz starker Gewürze keine sichere Gewähr für die Vernichtung aller schädlichen Substanzen bietet.

Detmold, den 20. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bei der Fürstlichen Leihe- und Landessparkasse in Detmold ist die Stelle eines Direktionsmitgliedes infolge der Pensionierung des jetzigen Inhabers am 1. Oktober d. J. oder doch bald darauf neu zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt 3000 Mark und steigt von 3 zu 3 Jahren um 400 Mark bis 5400 Mark. Außerdem wird ein Wohnungsgeld von 600 Mark und für die nebenamtlich zu besorgende Rechnungsführung der Fürstlichen Unterstützungskasse eine Vergütung von 600 Mark gewährt.

Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, welche eine ausreichende Ausbildung im Bank- und Hypothekenwesen nachweisen können.

Meldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufes möglichst bald bei uns einzureichen.

Detmold, den 23. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,
betreffend die Erteilung der Erlaubnis zur Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen.

Mit Rücksicht auf die andauernd ungünstige Witterung wird die in der Verordnung über die Entweihung der Sonn- und Festtage vom 14. September 1808 — L.-V. Bd. V S. 235 — vorgesehene obrigkeitliche Erlaubnis zur Vornahme von Erntearbeiten an Sonntagen mit Ausschluß der Stunden während des Gottesdienstes hierdurch allgemein erteilt.

Detmold, den 27. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Wahl des Pastors Lohmeyer in Schlangen zum 2. Pastor der reformierten Stadtgemeinde Detmold ist Höchstlandesherrlich bestätigt worden.

Detmold, den 27. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Schlangen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 27. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Am 21. August d. J., vormittags gegen 10½ Uhr, ist aus der Wohnung des Arbeiters Osterhage in Voßhagen mittels Einsteigens ½ Liter Branntwein gestohlen. An demselben Tage, nachmittags gegen 2 Uhr, ist bei der Witwe Strate daselbst ein Koffer erbrochen, und es sind daraus 39 Mark, sowie 20 Invalidenmarken zu je 14 Pf. entwandt. Ferner ist der Strate aus einem unverschlossenen Schranke eine kleine Geldtasche mit einem 50 Pf.-Stück und etwa 50 Pf. Nickelgeld gestohlen.

Der Täter ist etwa 25 bis 30 Jahre alt, 1,65 bis 1,70 m groß, von mittlerer Statur, hat dunklen Schnurrbart, trägt graukarriertes Jacket, Radfahrermütze und Schnürschuhe.

Um Ermittelung des Diebes und Nachricht hierher zu J. 624/07 wird ersucht.

Detmold, den 24. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Richard Hilbert, geb. 26. September 1883 zu Zschocken im Voigtland, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Übertretung des Lotteriegesetzes vom 22. März 1898 und der Reichsgewerbeordnung vom 21. Mai 1869 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 145/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 26. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Dem Kolon August Bröker auf Nr. 34 im Quentsieke bei Grastrup sind am 19. August d. J., nachmittags gegen 1½ Uhr, von einer Kammer im Erdgeschoß durch ein offenes etwa 1,50 m über dem Erdboden belegenes Fenster entwendet worden:

2 schwarze Tuchhosen,
1 schwarze Weste,
2 Trauringe, gez. P. und J.,
1 Portemonnaie mit 3—4 Mk. Inhalt.

Der Tat dringend verdächtig sind zwei Burschen im Alter von 21—23 Jahren, welche in der fraglichen Zeit sich daselbst nach dem Wege nach Lemgo erkundigt haben.

Die Täter haben die vorhergehende Nacht in Herford übernachtet, und tragen jetzt wahrscheinlich die gestohlenen Hosen.

Um Nachforschung nach den Tätern und den gestohlenen Sachen, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 179/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 23. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Beschreibung:

I. Alter: 22—23 Jahre. Größe: 1,66 m. Kleiner blonder Schnurrbart. Kleidung: heller Rock, schwarze Hose, weißer Strohhut.
II. Alter: 21—23 Jahre. Größe: 1,60 m. Ohne Bart. Kleidung: heller Rock, schwarze Hose, schwarzer, auffallend breiter Filzhut.

Am 10. d. M. ist von einem Wagen vor der Rodenroth'schen Wirtschaft in Salzuflen, in der Osterstraße, mittags zwischen 12½ und 1 Uhr, ein Paket in Form einer Pappschachtel, enthaltend

1. drei helle Waschkleider für Kindermädchen,
2. eine goldene Broche im Werte von 20 bis 25 Mark,
3. eine Blouse und sonstige Wäschestücke

entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um sofortige Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 184/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 26. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Steckbrief.

Der polnische Arbeiter Vinzentego Folty, bisher in Biemsen, hat daselbst am 21. d. M. eine dem Knecht Johann Hause gehörige Taschenuhr entwendet. Um Nachforschung nach der gestohlenen Uhr, welche auf der Innenseite des Deckels den Namen „J. Hause“ eingraviert trägt, sowie um Mitteilung zu den hiesigen Akten P. L. 178/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 26. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen polnischen Arbeiter Vinzentego Folty, angeblich aus Galizien, zuletzt in Biemsen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 178/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 26. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Bart: ohne Bart.
Kleidung: schwarzer Joppen-Anzug, schwarzer Filzhut (Anzug und Hut abgetragen).

Folgende Spar- und Leihekassen erhöhen den Zinsfuß

auf $3^3/_4$ %

und zwar
für Neueinlagen vom **1. Oktober 1907** für die bestehenden Einlagen vom **1. Januar 1908 an**

Fürstliche	Leihekasse	Detmold.
„	Landessparkasse	„
Städtische	Sparkasse	„
„	„	Lemgo.
„	„	Lage.
„	„	Blomberg.
„	„	Horn
„	„	Barntrup.
Sparkasse		Bösingfeld.
Amtssparkasse		Schötmar.
„		Örlinghausen.
„		Alverdissen.
„		Lage.

Die Flößfähre zum Übersetzen von Fuhrwerken und Tieren auf der Weser bei Erder wird mit Rücksicht auf die notwendige Vornahme von Instandsetzungsarbeiten vom 2. September d. J. an auf etwa zwei Wochen außer Betrieb gesetzt.

Brake, den 24. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande der Witwe Peter Seiger Nr. 88 in Lipperode ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Stift Cappel, den 26. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

In das Handelsregister B ist heute eingetragen, daß die ausscheidenden Vorstandsmitglieder der Aktiengesellschaft „Lippische Zuckerfabrik“ Gutsbesitzer Fr. Frevert zu Milse und Inspektor F. Wöhler in Lage als solche wiedergewählt sind.

Lage, den 22. August 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Leopoldshöhe belegenen, im Grundbuche von Greste, Band III Blatt 85, auf den Namen des Tischlermeisters Wilhelm Grote eingetragenen Kolonats Nr. 97 in Greste wird einstweilen eingestellt, da der Gläubiger die Einstellung bewilligt hat.

Der auf den 5. Oktober 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Orlinghausen, den 22. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister A ist heute bei der unter Nr. 8 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft „Carl Pfleiderer & Co. in Orlinghausen" folgendes eingetragen:

Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Alleiniger Inhaber der Firma ist jetzt der Zigarrenmacher Fritz Schling in Orlinghausen.

Orlinghausen, den 24. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist heute auf Seite 69 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Hausstätter und Martha, geborene Nussel in Wärentrup, durch Vertrag vom 23. August 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Orlinghausen, den 26. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Steffen Nr. 27 zu Sonneborn und Louise, geb. Greimeier daselbst, durch Vertrag vom 13. August 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 20. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Wilhelm Gärtner zu Humfeld und Karoline, geb. Möller daselbst, durch Vertrag vom 20. August 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 20. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Wilmsmeier Nr. 80 in Humfeld und Sofie, geborene Korf daselbst, durch Vertrag vom 6. August 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 23. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 70. Sonnabend, den 31. August. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schlachter August Hasselmann in Lage aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Hoflieferanten H. Siekmann daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 19. August 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 10,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,75 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 11,03 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,89 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 28. August 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der Predigtamtskandidat Feodor Buder aus Berlin, z. Zt. Hilfsprediger in Lemgo, unter die reformierten Landeskandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 26. August 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Im Juni und Juli d. J. trieb sich in Bentrup und Umgegend ein unbekannter Mann umher, der verschiedenen Frauen Heilmittel gegen Epilepsie anbot. Derselbe schrieb auf einem Zettel ein Rezept, ließ sich auch teilweise Geld aushändigen, indem er mit dem Bemerken verschwand, er werde das Mittel in den nächsten Tagen bringen, teilweise hat er auch wirklich Pulver verkauft.

Der Mann ist seiner Beschreibung nach groß und stark, hat ein gerötetes, aufgedunsenes Gesicht und trägt einen schwarzen, struppigen Bart, eine schlechte graue Kleidung und abgetragene Schuhe mit schiefen Absätzen.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 28. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Bekanntmachung.

Am 25. d. M., abends zwischen 9½ und 10 Uhr, ist dem Tischlermeister Ernst Albert in Schieder ein vor der Hölting'schen Gastwirtschaft daselbst aufgestelltes Fahrrad, Marke Hammonia, gestohlen worden. Die Korkgriffe der nach oben gebogenen Lenkstange waren beschädigt; das Hinterrad war mit einem hölzernen gelben Schutzblech versehen; auf dem Rahmen befanden sich verblaßte Verzierungen. Der hintere Mantel war neu, der vordere leicht beschädigt. Die rechte Pedale war durchgetreten; der Sattel stark durchgebogen.

Um Nachforschungen nach dem Täter und

dem Verbleib des Rades, sowie um Nachricht zu den Akten P. L. 101/07 wird ersucht.

Blomberg, den 27. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Ebert.

Der am 23. Dezember 1905 gegen den Arbeiter Gustav Schneider aus Neumarkt (Böhmen) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 28. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Ebert.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Heinrich Grabe aus Heidenoldendorf, geb. 24. September 1863, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns und Hausierens ohne Gewerbeschein verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 23. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 43 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: schlank. Haare: dunkelblond

Kleidung: karrierter Anzug, schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: rechte Hand gelähmt, schleppender Gang.

Der Schlachtermeister Adolf Upmeier zu Leopoldshöhe beabsichtigt, hinter seinem Wohnhause am Kommunalwege Schötmar-Scheerenkrug auf Parz. 433/35 des Kartenblatts 5 der Bauerschaft Hovedissen eine Schlachterei anzulegen. Pläne und Beschreibung der Anlage liegen beim Vorsteher Hameier in Heipke zur Einsicht aus. Einwendungen gegen das Unternehmen sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Späterkommende können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 28. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die aus Anlaß des Gesetzes, die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh betr., aufgestellten Verzeichnisse des im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke vorhandenen Rindviehs, liegen von Montag, den 2. September d. J., ab 2 Wochen lang zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen hier aus. Nach Ablauf dieser Frist wird die Erhebung der auf 10 Pf. für jedes Stück Rindvieh festgesetzten Abgabe erfolgen.

Brake, den 27. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Markt zu Willbasen findet wegen des jüdischen Feiertages nicht, wie sonst üblich, am 3. Mittwoch des Monats September, also nicht am 18., sondern

Donnerstag, den 19. September

statt, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 20. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der von der Dorfstraße in Elbrinxen Parzelle 613 „im Rosensieke" abzweigende, zwischen dem Meierhause und dem Backhause des Landwirts Ottolien Nr. 21 entlang führende öffentliche Fußweg wird hierdurch dem in der amtlichen Bekanntmachung vom 24. Juli v. J. enthaltenen Präjudice gemäß gegen fernere Benutzung geschlossen und der Verkehr auf den unweit der Bachbrücke von der gedachten Dorfstraße abzweigenden Weg verwiesen.

Blomberg, den 24. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat August 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		10 M.	75 ₰
„ „ „ Roggen:		10 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	11,— M.	10 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	10,50 „		
„ „ „ „ gering:	10,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 30. August 1907.

Der Magistrat.
J. V.
Lange.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M. 11,—	
„ „ „	Roggen	„ 10,—	
„ „ „	Hafer gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 50 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 10,50	
„ „ „	„ gering	„ 10,—	
„ „ „	Heu	„ 2,75	
„ „ „	Stroh	„ 2,25	

Lemgo, den 26. August 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIV Blatt 652 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Lederhändlers Carl Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 139 des Kartenbl. 10, Hofraum an der Krummenstraße zu 177 a mit Gebäude, am

10. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eheleute Viehhändler Friedrich Wilhelm Fismer und Meta Luise, geb. Krusengelke in Schötmar, haben durch Vertrag vom 20. August 1907 für ihre Ehe völlige Gütertrennung vereinbart.

Salzuflen, den 21. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das von der Witwe Wilhelmine Hamann Nr. 63 in Wörderfeld errichtete und hier hinterlegte Testament soll im Termine am

Sonnabend, den 7. September 1907, nachmittags 3 Uhr,

in der reformierten Schule in Falkenhagen eröffnet werden.

Beteiligte können sich dazu einfinden.

Blomberg, den 29. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Dr. phil. Mußmann zu Borkhausen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 20. September 1907, vormittags 10¾ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Blomberg, den 23. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Stolte Nr. 26 in Eschenbruch und Marie, geb. Entorf, durch Vertrag vom 17. Juli 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 27. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Wehrmann Müller Friedrich Ernst Wilhelm Meier-Barthold, geb. am 15. Februar 1874 zu Leese, zuletzt wohnhaft gewesen in Mühlenkamp, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 6. November 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 26 August 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In der Nacht vom 7./8. August d. J. ist bei dem Ziegler August Kölling Nr. 104 in Hagen eingebrochen. In der Nacht vom 13./14. August d. J. ist daselbst wiederum ein Einbruch verübt. Es sind Eßwaren im Werte von etwa 10 Mark gestohlen worden.

Als Täter kommt der in der Bekanntmachung vom 5. August l. J. — Amtsblatt Nr. 63 vom 7. August l. J. — beschriebene Mann in Frage.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 557/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Steding aus Hameln, geboren daselbst am 12. Februar 1855, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 608/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 29. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit aus Mangel an geeigneten Vorlagen vielfach Bauwerke entstehen, die den Anforderungen einer geschmackvollen und dabei einfachen und zweckentsprechenden Bauweise nicht entsprechen, so haben wir, um diesem Mißstande entgegenzuwirken, die von der Königlichen Regierung in Minden herausgegebene Sammlung von preisgekrönten Entwürfen zu Bauern- und einfachen Bürgerhäusern angeschafft.

Dieses Werk, das zahlreiche Vorlagen für Bauten von Bauernhöfen, Handwerker- und Arbeiterwohnungen, sowie von ländlichen Gasthäusern enthält, liegt während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes zu jedermanns Einsicht aus.

Wir richten insbesondere an die Maurer- und Zimmermeister, sowie an alle baulustigen Einwohner des Bezirks die Aufforderung, die hier ausgelegten mustergültigen Entwürfe, deren kostenlose Benutzung in weitestem Umfange freisteht, einer Besichtigung und Prüfung zu unterziehen.

Blomberg, den 21. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Die zur Ausführung des Gesetzes, betr. die Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh, vom 1. April 1903 über den Rindviehbestand der Ämter Blomberg, Schieder und Schwalenberg aufgestellten Verzeichnisse liegen von

Montag, den 2. September d. J.,

an 2 Wochen zur Einsicht der Beteiligten während der Büreaustunden in dem hiesigen Geschäftszimmer aus.

Blomberg, den 28. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen russischen Arbeiter Peter Cuwica, zuletzt in Großenmarpe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 105/07 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 30. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Ebert.

Beschreibung:

Alter: etwa 30 Jahre. Statur: klein. Sprache: russisch und deutsch.

Cuwica, der sich auch Chicure nennt, trägt wahrscheinlich einen neuen dunkelgrauen Anzug.

In der Nacht vom 20./21. August 1907 sind an der Lemgoer Straße vor Lage an Wäschegegenständen entwendet:

1. der Ehefrau Ziegelmeisters Bicker: ein buntes und zwei weiße Barchendhemden, zwei weiße Taschentücher, ein graues Knabenjacket, zwei Frauenschürzen und sieben Paar Strümpfe im Werte von zusammen 8—9 Mark. Die Sachen waren gebraucht, aber nicht gezeichnet;
2. der Ehefrau Ziegelmeisters Cramer: zwei kleine weiße Kinderhöschen, zwei weiße Schürzen, ein Kinderhemd mit P. K., ein Handtuch mit H. K. und H. St. gezeichnet, ein weißes Taschentuch im Werte von zusammen 5,35 Mark;
3. der Ehefrau Friedrich Prante: ein weiß und rotgeblümter kattunener Bettbezug und ein rotkarrierter baumwollener Bettbezug im Werte von je 5 Mark.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 100/07 wird ersucht.

Lage, den 30. August 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Unter den Schweinen des Schleifers W. Wittrock und des Schmiedemeisters Meyer zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 28. August 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Geschäftsreisenden Friedrich Brackmann, geboren am 20. Dezember 1876 in Burgdorf, lutherisch, unter dem 13. Mai 1907 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt. Aktenzeichen: 4 J. 237d/07.

Hannover, den 22. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 71. Mittwoch, den 4. September. 1907.

Bewerbungen um die infolge Erkrankung und Beurlaubung des zeitigen Stelleninhabers zum 1. Oktober d. J. frei werdende Lehrerstelle in Krentrupperhagen sind bei uns bis zum 13. September d. J. einzureichen.

Detmold, den 2. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Am 28. d. M., nachmittags gegen 3 Uhr, sind der Ehefrau Brandmeier in Krentrupperhagen auf Nr. 8 mittels Einsteigens aus einem verschlossenen Schranke in einer Schlafkammer ein braunledernes Portemonnaie mit 5 Mk. Inhalt, aus einer anderen Schlafkammer aus einem erbrochenen Schranke ein Leinenbeutel mit 25 Mk. Inhalt und aus einer Tischtrecke in der Wohnstube ein Brodmesser im Werte von 1 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von mittlerer Statur, 30—40 Jahre alt, dunklen Haaren, dunklem kl. Schnurrbart, dunklem Anzug und dunklem steifen Hut. Er trägt einen Spazierstock.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 643/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. August 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 1. August 1907 gegen den Tischler Emil Weber aus Schmiedrout (Schweiz) erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 21. August d. J. gegen den Schmiedegesellen Johann Kleina aus Ehrsen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 2. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Ein Rind des Postagenten Behmeier in Haustenbeck ist an Milzbrand eingegangen.

Detmold, den 28. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Stodtmeister.

Das zwecks Erhebung einer Abgabe zur Entschädigung für an Milzbrand gefallenes Rindvieh aufgestellte Verzeichnis des im diesseitigen Verwaltungsbezirke vorhandenen Rindviehs liegt vom Montag, den 9. September d. J. an im hiesigen Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden zur Einsicht und Erhebung etwaiger Beanstandungen 14 Tage lang aus.

Schötmar, den 30. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Örlinghausen findet am **Sonnabend, den 14.** (nicht 21.) September statt.

Schötmar, den 31. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Gemeindejagden im Amtsbezirke Varenholz sollen demnächst auf weitere sechs Jahre

vom 1. September 1908 an, neu verpachtet werden. Zu diesem Zwecke werden diejenigen Grundbesitzer in jenem Amtsbezirke, welche eigene Jagden in Anspruch nehmen oder welche Grundstücke besitzen, die unter die Bestimmung in § 3 des Jagdgesetzes vom 22. Juli 1851 fallen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen hier anzumelden und bei neuen Anmeldungen näher zu begründen.

Brake, den 30. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVI Bl. 773 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Luise Krumme zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 168 des Ktbl. 10 Gebäudefläche zu 26 qm mit dem Wohnhause C. Nr. 36 an der Bruchmauerstraße, am

19. September 1907, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. VII Blatt 304 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Clara Burteisen zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 72 und 73 des Kartenblatts 11 Hofraum und Garten zu 1 a 47 qm mit dem Wohnhause D. Nr. 3, „Bierhalle zur Börse" an der Bruchstraße, am

19. September 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXV Blatt 1238 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermanns Friedrich Möller zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 37 und 38 des Kartenblatts 2,

Hofraum und Garten auf dem Hoheloh zu 11 a 24 qm, mit dem Wohnhause A Nr. 139, am

19. September 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juni 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. Juni 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Vereinsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nummer 3 eingetragen der Verein:

„Zentralverband Deutscher Ziegelmeister"

mit dem Sitze in Lemgo.

Die Satzung ist vom 15. Juni 1907.

Mitglieder des Vorstandes sind:

Ziegelmeister Heinr. Landerbarthold in Örlinghausen,
Ziegelmeister Fritz Brandt in Hörstmar,
Ziegelmeister Hermann Fillies in Mackenbruch,
Ziegelmeister Fr. Sprick in Meiersfeld,
Ziegelmeister Aug. Seppe in Wöhrentrup,
Ziegelmeister Heinr. Plöger in Schwelentrup.

Geschäftsführer:

Ziegelmeister Karl Döhmer in Lemgo.

Lemgo, den 20. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 5 die Firma

Salzuflen Möbelfabrik,
mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Salzuflen eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. August 1907 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von Möbeln aller Art, der Betrieb einer Bautischlerei und aller damit in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen, sowie die Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen in jeder beliebigen Form.

Das Stammkapital beträgt 26000 Mark. Den Gesellschaftern Pottharst und Meier sind (ersterem) 1300 Mark bezw. (letzterem) 10000 Mark für ihre der Gesellschaft gelieferten Tischler- bezw. Bauarbeiten auf ihre Stammeinlagen angerechnet worden.

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

1. der Tischlermeister Ernst Pottharst hierselbst und
2. der Malermeister Julius Ritterbusch hierselbst.

Zur Erwerbung, Veräußerung und Verpachtung von Grundstücken, zur Anschaffung von Maschinen im Preise von 500 Mark und darüber für jeden Einzelfall, zur Anstellung von Beamten mit einem Gehalt von 1200 Mark und darüber, zur Aufnahme von hypothekarischen und sonstigen Darlehen, sowie zur Inanspruchnahme von Bankierkrediten ist die Zustimmung der Gesellschaft erforderlich.

Salzuflen, den 29. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Gutsbesitzer Gerhard Hoyermann zu Gut Schönhagen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 11. Oktober 1889, aus welcher für die Kasse des Aerzener Creditvereins e. G. eine Hypothek von 5400 Mark auf seinem im Grundbuche von Schönhagen Band I Blatt 19 verzeichneten Grundbesitze in Abteilung III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 27. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Die Tagelöhnerin Karoline Luttmann Nr. 126 in Barntrup hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 10. November 1863, aus welcher für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eine Hypothek von 450 Mark auf ihrem im Grundbuche von Barntrup Band IV Blatt 13 verzeichneten Grundbesitze in Abtlg. III unter Nr. 3 eingetragen ist, beantragt.

Es ergeht daher an den Inhaber der Urkunde die Aufforderung, spätestens in dem auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907,
morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Alverdissen, den 21. Mai 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Wehrmann Müller Friedrich Ernst Wilhelm Meier-Barthold, geb. am 15. Februar 1874 zu Leese, zuletzt wohnhaft gewesen in Mühlenkamp, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 6. November 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 26. August 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Bösingfeld belegene, im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Gesine Reimerdes, geb. Kellinghausen in Bösingfeld eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 2 ha 09 ar 49 qm mit 51,17 Mark Reinertrag und dem Wohnhause, in dem die Gastwirtschaft „zum Ratskeller" betrieben wird, mit 300 Mark Mietwert, sowie die im Grundbuche von Bösingfeld Band II Blatt 37, Band V Blatt 28 und 30 und von Asmissen Band II Blatt 6 und Band III Blatt 41 verzeichneten Altbürgeranteile, am

Montag, den 21. Oktober 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 27. und 29. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 29. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Sanitätsgehilfen Max Eger aus Hiddesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 642/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 2. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 31. August 1907 ist bei dem Ziegler Ad. Kronshage Nr. 113 in der Senne bei Augustdorf, Bauerschaft Hörste, eingebrochen. Gestohlen sind 47 Mark in bar, nämlich ein 20 Mk. Stück, zwei 10 Mk. Stücke, ein 5 Mk. Stück und ein 2 Mk. Stück. Ferner hat der Dieb die Schlüssel zu der Wohnung mitgenommen. Er wird folgendermaßen beschrieben: Alter: 35—40 Jahre. Rötlicher Schnurrbart. Größe: 1,60—1,65 m. Dunkler Anzug und schwarzer steifer Hut.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 645/07 wird ersucht.

Detmold, den 2. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Artisten Ernst Mühleke aus Hannover, geboren daselbst am 30. September 1876, zuletzt in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urteil der Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 6. Juni 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Detmold, den 3. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Größe: 1,64 m. Haare: blond. Stirn: mittel. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesicht: breit. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Unter den Schweinen des Halbmeiers Anton Römer zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 30. August 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 72. Sonnabend, den 7. September. 1907.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. September 1907, enthält:

Nr. 3364. Internationale Übereinkunft, betreffend Maßregeln gegen Pest, Cholera und Gelbfieber. Vom 3. Dezember 1903.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. September 1907, enthält:

Nr. 3365. Auslieferungsvertrag zwischen Deutschland und Griechenland. Vom 12. März / 27. Februar 1907.

Nr. 3366. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des Auslieferungsvertrags zwischen dem Deutschen Reiche und Griechenland vom 12. März 1907 und den Austausch der Ratifikationsurkunden, sowie eine in Ansehung der Bestimmungen des Artikel 2 des Vertrags durch Schriftwechsel vom 30. Mai 1907 getroffene Verständigung. Vom 17. August 1907.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 3. September 1907, enthält:

Nr. 3367. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 24. August 1907.

Dem praktischen Arzte Rudolf Krieg aus Weingarten in Baden ist die Stelle eines Assistenzarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus übertragen worden.

Detmold, den 3 September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Ein die Anschauung beim erdkundlichen Unterricht wesentlich unterstützendes Lehrmittel sind die Gieseke'schen Reliefkarten von Deutschland und Westfalen, Verlag von Otto Brauer, Geoplastisches Institut in Iserlohn. Wir empfehlen die Anschaffung derselben für größere Schulsysteme und gehobene Schulen mit dem Bemerken, daß zwei Probekarten im 3. Lehrzimmer des Seminars zur Ansicht für Lehrer aufgehängt sind.

Detmold, den 2. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Bewerbungen um die zum 1. November d. J. durch Pensionierung des Lehrers Remmert frei werdende erste Hauptlehrerstelle zu Kirchheide sind bei uns bis zum 20. September d. J. anzubringen.

Detmold, den 5. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. V.:
Weßel.

Es wird um Nachforschung nach dem Verbleib des am 24. März 1885 in Bochum geborenen Schlossers Wilhelm von Egen, zuletzt in Heiligenkirchen und Nachricht hierher zu J. 468/07 ersucht.

Detmold, den 4. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 15./16. August 1907 ist dem Buchbinder Karl Heidbrink in Lage ein Fahrrad im Werte von 100 Mk. gestohlen.

Der Dieb hat eine Fensterscheibe eingeschlagen und ist dann in das Haus eingestiegen.

Das Rad ist mit neuen Pedalen versehen, neu vernickelt und schwarz emailliert, die Lenkstange ist etwas nach unten gebogen. Das Rad trägt die Nr. 6120.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 653/07 wird ersucht.

Detmold, den 4. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 1. d. M., morgens gegen 8½ Uhr, sind dem Wirt Fritz Schröder in Lage aus der Küche seines Hauses 350 Mark in einem leinenen Beutel, ein kleiner mit rotem Plüsch ausgepolsterter Holzkasten, sowie eine kleine silberne Schnupftabaksdose gestohlen.

Der Tat verdächtig ist ein Mann, wahrscheinlich ein Italiener, im Alter von 35 Jahren, etwa 1,65 m Größe, dunklen Haaren, dunklem starken Schnurrbart, blasser Gesichtsfarbe und eingefallenen Backen. Er trägt dunklen Anzug und hellgraue niedrige Mütze. Sprache: gebrochen deutsch.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 647/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Reisenden Louis Diebold aus Straßburg (Elsaß), z. Zt. unbekannten Aufenthaltes, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 285/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1,65 m. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesicht: länglich, vorstehender Oberkiefer. Gesichtsfarbe: blaß.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Sattler und Dekorateur Otto Straßberger, zuletzt wohnhaft in Herford, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 182/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 3. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Beschreibung:

Größe: 1,50 m. Statur: untersetzt. Haare: dunkelblond. Augenbrauen: dunkel. Kinn: spitz. Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Bart: ohne Bart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Johann Kania aus Waltendorf (Kreis Namslau, Schlesien), zuletzt in Ehrsen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 194/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 5. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Beschreibung:

Alter: ca. 24 Jahre. Größe: 1 m 68 cm. Bart: blonder Schnurrbart.

Kleidung: Radfahrermütze, dunkelgrüner Rock, Schnürschuhe.

Bekanntmachung.

Von dem Knecht Johann Kania, zuletzt in Ehrsen, ist das Fahrrad „Schlüssel Nr. 30" unterschlagen worden. Der Täter hat sich angeblich nach Hannover gewandt. Um Nachfor-

schung nach dem Rade und Mitteilung hierher zu P. L. 194/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 5. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Der gegen den Arbeiter und Heizer Wilhelm Appelhagen in Lage unter dem 10./6. 07 wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 4. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bei einem Pferde des Gutsbesitzers Baade in Aspe ist Räude festgestellt.

Schötmar, den 4. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der zum Nachlasse der verstorbenen Witwe des Kaufmanns Bernh. Cottmann hier gehörende, im Grundbuche von Lemgo Band 5 Blatt 145 eingetragene Grundbesitz, Hofraum und Garten vor dem Ostertore — Bismarckstraße, Kartenbl. 17 Parz. 192/38 zu 2 a 43 qm und Parz. 39 zu 12 a 94 qm mit 15,20 Mk. Reinertrag und Wohnhaus Nr. 49 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 46 f. der Nicolai-Bauerschaft, Mietwert 450 Mark, soll auf Antrag der Testamentsvollstrecker freiwillig öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Termin auf

Dienstag, den 17. September 1907,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, bestimmt ist. Kaufliebhaber werden hierzu eingeladen mit dem Bemerken, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Lemgo, den 31. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Karl Höcker aus Bielefeld, geb. am 31. Mai 1885, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 21. März 1907 erkannte Geldstrafe von 10 Mark ev. 2 Tagen Gefängnis vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht. Aktz. D. 85/06.

Lemgo, den 28. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Arbeiters Heinrich Heuer, Marie, geb. Kießler aus Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 29. November 1906 erkannte Gefängnisstrafe von 8 (acht) Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 71/06 Mitteilung zu machen.

Lemgo, den 28. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 7. September 1907 angesetzte Termin zur Eröffnung des Testaments der Witwe Hamann Nr. 63 in Wörderfeld wird auf

Sonnabend, den 14. September 1907,
nachmittags 3 Uhr,

in der ref. Schule in Falkenhagen verlegt.

Blomberg, den 3. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Schröder in Istrup ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 27. September 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Blomberg, den 29. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Wehrmann Müller Friedrich Ernst Wilhelm Meier-Barthold, geb. am 15. Februar 1874 zu Leese, zuletzt wohnhaft gewesen in Mühlenkamp, wird beschuldigt, als beurlaubter

Wehrmann ohne Erlaubnis nach Amerika ausgewandert zu sein, Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Fürstlichen Amtsgerichts auf

Mittwoch, den 6. November 1907, vormittags 9 Uhr,

vor das Fürstliche Schöffengericht in Alverdissen, Zimmer Nr. 1, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Detmold ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Alverdissen, den 26. August 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Beschluß.

Nachdem der Gläubiger die Einstellung des Verfahrens, betr. die Zwangsversteigerung des auf den Namen der Ehefrau Gesine Reimer des in Bösingfeld eingetragenen Grundbesitzes bewilligt hat, wird das Verfahren einstweilen eingestellt und der auf

Montag, den 21. Oktober 1907, nachmittags 3 Uhr,

bestimmte Versteigerungstermin aufgehoben.

Alverdissen, den 4. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Genossenschaftsregister ist zu Nr. 2, Schlangener Spar- und Darlehns-Kassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Schlangen, eingetragen worden, daß statt des ausgeschiedenen Lehrers Schäfermeier der Lehrer August Lütchemeier zu Schlangen als Vereinsvorsteher in den Vorstand gewählt worden ist.

Horn, den 4. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Röhr, geboren am 14. Februar 1856 zu Nienhagen bei Detmold, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. 79/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 5. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Holzkaemper.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 26. bis 30. Juni d. J. ist dem Ziegler Hermann Friedrich zu Wilberg aus seiner Wohnung eine Nickel-Taschenuhr mit einer vergoldeten dicken Gliederkette und ein Taschenmesser gestohlen. Die Uhr ist mit weißem Zifferblatt und römischen Zahlen versehen und hat die Nr. 276441. An der Uhrkette befindet sich ein Anhängsel in Herzform mit einem blauen Stein in der Mitte.

Es wird um Ermittelung des Täters, Nachforschung nach den gestohlenen Sachen und um Mitteilung ersucht.

Horn, den 6. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Vom 15. September ab wird das Kaiserliche Postamt in Detmold zum Sprechverkehre mit den belgischen Orten Brüssel, Braine l'Alleud, Cortenberg, Court-St. Etienne, Enghien, Gembloux, Genappe, Genval, Hal, Nivelles, Vilvorde, Virginal und Wavre zugelassen werden. Die Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten Dauer beträgt 3 Mark.

Minden (Westf.), den 5. September 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 73. Mittwoch, den 11. September. 1907.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Hülfslehrer W. Blümchen in Lemgo als Lehrer an die Schule in Heesten berufen worden.

Detmold, den 7. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 29. August 1907 gegen den Arbeiter Karl Steding aus Hameln erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 5. Juli d. J., betreffend Einbruchsdiebstähle auf den Kolonaten Nr. 22 und 23 in Bentorf, ist, soweit es den Viehwärter Heinrich Wiebesiek aus Bentorf betrifft, erledigt.

Detmold, den 7. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Hölscher aus Klüt bei Detmold, geboren daselbst am 12. Juli 1865, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 659/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 7. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der unter dem 28./8. 07 gegen den Arbeiter Heinrich Grabe aus Heidenoldendorf wegen Bettelns und Hausierens erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. Ich ersuche um Mitteilung des Aufenthalts des Grabe.

Lage, den 7. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 6. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr, ist der Ehefrau Hanning in Asemissen aus einem unverschlossenen Schranke in der unverschlossenen Stube eine Taschenuhr mit Schlüsselaufzug gestohlen. In der Uhr befindet sich jedenfalls der Namen „Steffen".

Der Dieb wird beschrieben:
Größe: 1,65 m.
Statur: gesetzt.
Bart: heller Schnurrbart.
Gesichtsfarbe: blaß.

Derselbe trug dunkeln Anzug, schwarzen steifen Hut und hatte einen Schirm bei sich. Es wird vermutet, daß dies derselbe Dieb ist, welcher am 31. v. M. bei dem Ziegler Ad. Kronshage Nr. 113 in Senne eingebrochen ist. Siehe Amtsblatt Nr. 71.

Um Ermittelung des Täters und der gestohlenen Uhr, sowie Nachricht zu P. L. 81 wird ersucht.

Örlinghausen, den 9. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.											
	Weizen			Roggen								
	Winter-	Sommer-	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen)	Winter-	Sommer-	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern)	Luzerne	Bewässerungs-	Andere
											Wiesen	
Lippe	3,3	.	—	2,7	2,8	2,5	2,2	2,5	3,0	3,2	2,8	3,4
Schaumburg-Lippe	3,4	2,5	—	2,2	—	2,1	1,9	2,3	3,0	3,0	.	3,1
Waldeck	2,7	2,6	—	3,0	2,8	2,4	2,0	2,4	3,1	2,6	2,6	2,7
Braunschweig	4,2	2,4	—	3,4	.	2,6	2,3	2,5	3,8	3,8	3,1	3,2
Oldenburg	3,2	2,5	2,7	2,2	2,6	2,4	2,2	2,4	2,8	2,9	2,7	2,9
Preußen.												
Reg.-Bez. Münster	2,6	2,5	—	2,6	2,7	2,5	2,2	2,4	2,9	2,7	3,0	3,5
„ Minden	3,0	2,7	—	2,7	2,8	2,6	2,2	2,5	3,3	3,2	2,8	3,3
„ Arnsberg	2,9	2,8	—	2,7	2,3	2,5	2,3	2,6	3,0	2,8	2,8	3,2
„ Hannover	3,3	2,4	—	2,3	2,4	2,4	2,0	2,3	3,2	3,4	3,1	3,4
„ Hildesheim	3,6	2,4	—	2,9	2,7	2,4	2,1	2,4	3,6	3,4	3,0	3,2
„ Lüneburg	3,0	2,5	—	2,5	2,6	2,3	2,1	2,5	3,3	3,0	3,1	3,3
„ Stade	3,0	2,4	—	2,2	2,3	2,6	2,0	2,5	2,7	3,0	2,9	3,0
„ Osnabrück	2,8	2,5	—	3,0	2,9	2,4	2,2	2,3	3,0	2,9	3,0	3,4
„ Aurich	2,9	2,5	—	2,3	2,9	2,5	2,0	2,6	2,3	2,8	2,6	2,6
„ Cassel	2,8	2,5	—	2,8	2,3	2,5	2,3	2,3	2,8	2,9	2,6	2,9
„ Wiesbaden	2,2	2,2	—	2,3	2,7	2,3	2,3	2,1	2,5	2,6	2,5	2,9

Folgende Spar- und Leihekassen erhöhen den Zinsfuß

auf 3¾ %

und zwar

für Neueinlagen vom **1. Oktober 1907** für die bestehenden Einlagen vom **1. Januar 1908 an**

Fürstliche Leihekasse	Detmold.
" Landessparkasse	"
Städtische Sparkasse	"
" "	Lemgo.
" "	Lage.
" "	Blomberg.
" "	Horn.
" "	Barntrup.
Sparkasse	Bösingfeld.
Amtssparkasse	Schötmar.
"	Örlinghausen.
"	Alverdissen.
"	Lage.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Markt zu Willbasen findet wegen des jüdischen Feiertages nicht, wie sonst üblich, am 3. Mittwoch des Monats September, also nicht am 18., sondern

Donnerstag, den 19. September

statt, wie hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Blomberg, den 20. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der unterhalb der Niesemühle über den Niesebach führende Fußgängersteg wird wegen Baufälligkeit und der dadurch entstehenden Verkehrsgefahr gesperrt.

Blomberg, den 30. August 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Roßschlachter Hermann Siek beabsichtigt, auf Parzelle 16 Kartenblatt 15 (Kleine Mauerstraße) eine Roßschlachtereianlage zu errichten.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen zur Einsichtnahme auf hiesiger Stadtschreiberei vom 9. d. M. ab 14 Tage aus.

Etwaige Einwendungen sind während dieser Zeit bei uns anzubringen.

Blomberg, den 5. September 1907.

Der Magistrat.
zur Nieden.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 30 Bl. 1488 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Johannes Hartje in Detmold eingetragene Grundbesitz, Parzellen 150 und 151 des Kartenbl. 10 Garten und Hofraum zu 1 a 26 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 16 an der Bruchmauerstraße, am

31. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 176 die Firma

Helene Bruns,

als Ort der Niederlassung Detmold und als

deren Inhaberin die Ehefrau Helene Bruns zu Detmold eingetragen.

Dem Kaufmann Alexander Bruns zu Detmold ist Prokura erteilt.

Detmold, den 27. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 14

Lippische Möbelfabrik
Gesellsch. mit beschr. Haftung,

eingetragen:

Das Stammkapital ist um 10000 Mark erhöht und beträgt jetzt 138000 Mark. Der Kaufmann Walter Camin zu Soest ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt, er ist berechtigt, die Geschäftsführer Spellerberg und Kappius in Behinderungsfällen zu vertreten und mit einem derselben oder einem Prokuristen die Firma zu zeichnen.

Detmold, den 3. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 18. d. M. angesetzte Termin zur Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Leopoldstal Band V Blatt 110 auf den Namen des Tischlermeisters Friedrich Vogt zu Leopoldstal eingetragenen Grundstücks (der Möbelfabrik) ist aufgehoben.

Horn, den 9. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 5. September ist in Sabbenhausen eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Rischenau eingerichtet worden.

Minden (Westf.), den 6. September 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Am 5. September ist in Meierberg, Lippe eine Telegraphenhilfsstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Bösingfeld eingerichtet worden.

Minden (Westf.), den 6. September 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

Am 5. September sind in Falkenhagen (Lippe) und Wörderfeld Telegraphenhilfsstellen nebst öffentlichen Sprechstellen eröffnet; gleichzeitig ist für beide Anstalten der Unfallmeldedienst nach Rischenau eingerichtet worden.

Minden (Westf.), den 6. September 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 74. Sonnabend, den 14. September. 1907.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. September 1907, enthält:
Nr. 3368. Bekanntmachung, betreffend Vorschriften über die gesundheitliche Behandlung der Seeschiffe in den deutschen Häfen nebst Desinfektionsanweisung. Vom 29. August 1907.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Julius Blomeier aus Hovedissen, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und um Nachricht zu den Akten J. 151/07 gebeten.

Detmold, den 9. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 12. August 1907 gegen den Drogisten Heinrich Rudolffi aus Horn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bei dem Kolon Fischer Nr. 74 in Kohlstädterheide ist am 9. d. M., nachmittags, ein Einbruchsdiebstahl verübt. Der Dieb ist durch ein Fenster in die Schlafkammer eingestiegen, hat hier einen verschlossenen Koffer gewaltsam erbrochen und daraus ein Portemonnaie mit 92 bis 93 Mark Inhalt und aus einem verschlossenen Wäscheschranke 10 Mark entwandt. Das Portemonnaie besteht aus schwarzem Leder, auf der Vorderseite steht links die Zahl 5, über dem Schlosse eine platzende Granate, rechts davon die Nr. 43. Die Nummern und die Granate bestehen aus gelbem Messingblech.

Ferner sind bei dem Ziegler Milting Nr. 88 daselbst mittels Einbruchs am 9. d. M., nachmittags, in der Wohnstube aus einer Spardose 1,15 Mark und aus einer Schachtel kleinere Geldbeträge gestohlen.

Sodann sind dem Einlieger Reese auf Nr. 76 in Kohlstädterheide am gleichen Tage gegen 7 Uhr morgens aus einem Schranke in der Wohnstube 7—8 Mark entwandt.

Der Tat verdächtig ist ein Mann im Alter von 30 bis 35 Jahren, von etwa 1,70 m Größe, schwarzen Haaren, dunklen Schnurrbart, gesunder Gesichtsfarbe, gutem dunklen Jacketanzug, bunter weißpunktierter Weste und schwarzem weichen Filzhut.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 670/07 wird ersucht.

Detmold, den 12. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die Gesellschafterin Emma Neumeyer aus Liebenrode, geboren daselbst am 4. September 1879, zuletzt in Hannover, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten M. Nr. 20/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 29. Februar 1904 gegen den Maurer Heinrich Rolting aus Vlotho erlassene Steckbrief ist erledigt. — P. L. 57/04. —

Detmold, den 13. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der am 17. Mai d. J. gegen den Viehwärter Heinrich Wiebesiek, geb. 28 August 1869 zu Bentorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 11. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Der dem Rentner L. Limberg in Detmold gehörige s. g. Lapinenkrug in der Senne an dem Wege Orlinghausen – Stukenbrok, ist fortgesetzt in rohester Weise beschädigt; die Fensterscheiben sind sämtlich eingeworfen, die Fenstersprossen zerschlagen, Türen ausgehoben, die Dachrinnen abgerissen und gestohlen, das Dach stark beschädigt und die Pfannen zum Teil herabgeworfen.

Es wird um Ermittelung der Täter und Nachricht hierher zu P. L 82 ersucht.

Orlinghausen, den 10. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Festing.

Der am 13. Juli 1906 gegen den Buchhändler Friedrich Hartung aus Nordhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 12. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 62 heute eingetragen:

Die Eheleute Zimmermann Simon Rehme und Johanne, geb. Arning in Lemgo, welche bisher in der allgemeinen lippischen Gütergemeinschaft gelebt, haben diese aufgehoben und durch Vertrag vom 3. d. M. völlige Gütertrennung vereinbart.

Lemgo, den 4. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Salzuflen belegene, im Grundbuche von Salzuflen Band 25 Blatt 604 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Polsterers Heinrich Peter in Salzuflen Nr. 441 eingetragene Grundstück, nämlich die Parz. Nr. 368/(20)358, 369/(24)359, 370/(24)359 und 459/20 Ktbl. 14 in Größe von i. g. 29,76 a mit den unter Nr. 457 Geb.-R. verzeichneten Gebäuden (Wohnhaus, Fabrikhaus und Stallung), am

29. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Mietwert der Gebäude beträgt i. g. 1395 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 6. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma „Lagesche Möbelfabrik Pferdehirt & Reese in Lage" ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 7. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

Zimmer Nr. 1, vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Lage, den 10. September 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Heinrich Brenker in Lage ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag, den 7. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Lage, den 10. September 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Termin zur Eröffnung des von dem verstorbenen Rentner Heinrich Detmers zu Barntrup errichteten Testaments ist auf

Dienstag, den 17. September 1907, vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtszimmer bestimmt.

Alverdissen, den 10. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Dr. phil. Mußmann soll in der Gläubigerversammlung am 20. September 1907, vormittags 10¾ Uhr, auch über die Verwertung der Grundstücke in Herrenhausen Beschluß gefaßt werden.

Blomberg, den 13. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Armeekonservenfabrik zu Mainz wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1907 beginnen. Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der genannten Fabrik oder einem ihrem Wohnsitz nahe gelegenen Proviantamt unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Ware kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Ware werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältnis zu den Preisen für verlesene Ware stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Ware bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster i. W., den 9. September 1907.

Intendantur VII. Armeekorps.

Kornpreise für den Monat September 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer alter 11 Mk. — Pf., neuer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. bis 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 11,— Mk. bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 11,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 Mk. 83 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 75 Pf.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 75. Mittwoch, den 18. September. 1907.

Dem Deutschen Schriftstellerheim e. V. in Jena ist die Genehmigung erteilt worden, im laufenden Jahre 2000 Lose der von dem genannten Verein veranstalteten Schriftstellerheims-Lotterie und zwar die Nummern 63001 bis 64000 und 115001 bis 116000 im hiesigen Lande zu vertreiben.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle in Örlinghausen dem Pastor Tölle in Wöbbel zu übertragen.

Detmold, den 16. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Wöbbel sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 16. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Montag, den 23. September, um 8 Uhr von **Lindenhaus** nach Brake, um 9 Uhr von **Brake** nach Wahmbeckerheide, um 1 Uhr von **Brake** nach Eikernkrug und um 2½ Uhr von **Hasebeck** nach Kirchdonop;

Dienstag, den 24. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo, um 1½ Uhr von **Dörentrup** nach Farmbeck und um 2½ Uhr von **Farmbeck** nach Humfeld;

Mittwoch, den 25. September, um 9½ Uhr von **Sylbach** nach Schötmar, um 1 Uhr von **Schötmar** nach Retzen und um 3 Uhr von **Retzen** nach Liemerturmhof;

Donnerstag, den 26. September, um 8 Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 10 Uhr von **Kachtenhausen** bis zur Abzweigung der Örlinghauser Chaussee, um 1 Uhr von der **Abzweigung** der Örlinghauser Chaussee nach dem Scherenkruge und um 3 Uhr vom **Scherenkruge** nach der Bielefelder Grenze und nach Örlinghausen;

Freitag, den 27. September, um 9 Uhr von **Waterloo** nach Leuchte und um 10 Uhr von **Leuchte** nach Hohenhausen.

Lemgo, den 11. September 1907.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Felix Fiolka aus Breslau, geboren daselbst am 17. Juli 1886, zuletzt in Küterbrok b. Horn (L.), welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie

zu den hiesigen Akten J. Nr. 682/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Größe: 1,72 bis 1,75 m. Haare: dunkelblond. Bart: ohne. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkelgrauer abgetragener Jaketanzug und schwarzer steifer Filzhut.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Ewald Kretschmar aus Petershain, geboren daselbst am 9. Januar 1862, zuletzt in Kleinenmarpe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 656/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 2. d. M. gegen den Sanitätsgehülfen Max Eger aus Hiddesen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den früheren Gutsinspektor Gustav zur Horst aus Epe, geboren daselbst am 11. Mai 1847, zuletzt in Rheinsberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 267, 268 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 542/06 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Anstreicher Gustav Fuller, geboren den 23. April 1857 in Karlsruhe, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern.

Lage, den 14. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Beschreibung:

Alter: 50 Jahre. Größe: 1,60 m. Haare: blond, Glatze. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß.

Die unter den Schafen des Ritterguts Borkhausen ausgebrochene Räude ist erloschen.

Blomberg, den 12. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Tierarzt Pölling in Schwalenberg ist zum Ergänzungsbeschauer für den Beschaubezirk Amt Schwalenberg und der bisherige Ergänzungsbeschauer, Tierarzt Bicker in Blomberg, zu dessen Stellvertreter ernannt.

Blomberg, den 14. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Malermeister Wilhelm Ridderbusch in Schötmar ist durch Beschluß des hiesigen Gerichts, vom heutigen Tage, wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 7. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Leopoldshöhe belegene, im Grundbuche von Greste Band II Blatt 51 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Louis Milse in

Leopoldshöhe eingetragene Kolonat Nr. 20 in Greste, am

Freitag, den 1. November 1907, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, in der König'schen Wirtschaft in Leopoldshöhe versteigert werden.

Zum Kolonate gehören Grundstücke in der Größe von 5 ha 57 a 60 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 217 Mark 76 Pfg.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. September 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Örlinghausen, den 7. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den am 16. August 1878 geborenen Versicherungsagenten Heinrich Trunkart erlassene Steckbrief vom 29. April 1907 wird als erledigt zurückgenommen.

Örlinghausen, den 16. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Langenholzhausen belegenen, im Grundbuche von Langenholzhausen

Band I Blatt 3,
" I " 4 und
" VI " 124

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesitzers Leopold Bauer zu Langenholzhausen eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1. das Kolonat Nr. 33 zu Langenholzhausen in Größe von 5 ha 39 a 94 qm mit 50,03 Mark Reinertrag und 180 Mk. jährlichem Mietwert des Hauses,
2. das Kolonat Nr. 55 das in Größe von 3 ha 06 a 75 qm mit 29,74 Mark Reinertrag und 24 Mark jährlichem Mietwert und
3. das Kolonat Nr. 68 das. in Größe von 9 a 78 qm mit 91 Pf. Reinertrag und 360 Mark jährlichem Mietwert, am

Freitag, den 22. November 1907, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Langenholzhausen versteigert werden.

Die Versteigerungsvermerke sind am 12. September 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 12. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 29./30. Juli d. Js. sind dem Gastwirt Johann Böger zu Bögerhof 2 Schwäne, welche sich auf dem eingefriedigten Teiche an der Chaussee Bögerhof-Krankenhagen befanden, durch Abschneiden der Hälse getötet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Wer den Täter so anzeigt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, soll vom Beschädigten eine **Belohnung von 30 Mk.** erhalten.

Alverdissen, den 15. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

E. Boedeker.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Zigarrenmacher Hermann Kröger zu Barntrup und Minna, geb. Ükermann, verwitwet gewesene Schröder daselbst, durch Vertrag vom 10. September 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 13. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Horn belegenen, im Grundbuche von Horn Band XVI Blatt 302 auf den Namen des Gastwirts Wilhelm Stieghorst Nr. 165a zu Horn eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 20. September 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Horn, den 16. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 76. Sonnabend den 21. September. 1907.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß von den Vornamen des am 9. Juni 1907 in Cappel (Amt Lipperode-Cappel) geborenen Wilhelm Margaretha Berkenhaus der Vorname „Margaretha" gestrichen werde.

Detmold, den 12. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 24. Juli 1907 in Luhe geborenen Heinrich Friedrich August Lenniger noch der weitere Vorname „Leopold" hinzugefügt werde.

Detmold, den 12. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind auf hiesigem Bahnhofe drei daselbst aufgestellte Automaten mittels falscher Schlüssel geöffnet und ihres Geldinhaltes beraubt worden. Aus dem auf dem Flur des Stationsgebäudes befindlichen Bahnsteigkarten-Automaten sind 12,50 Mark, aus dem außerhalb des Stationsgebäudes stehenden Waren-Automaten 12,40 Mk. und aus dem daselbst stehenden Ansichtskarten-Automaten 1,20 Mark, letztere mit Kasette gestohlen.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 688/07 wird ersucht.

Detmold, den 17. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 10. Juli d. J. gegen den Arbeiter Paul Schierenberg aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 14. September 1907, nachmittags gegen 6 Uhr, ist dem Malergehülfen Fritz Dieckewied zu Detmold ein an einem Baume auf dem Kaiser-Wilhelmsplatz das. in der Nähe der Bedürfnisanstalt hängender schwarzer Tuchrock, in welchem sich 2 Diamanten zum Glasschneiden befanden, entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Gegenständen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 329/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Die auf Veranlassung der Deutschen Evangelischen Kirchenkonferenz von uns aufgenommene Statistik, betr. Äußerungen des kirchlichen Lebens in den evangelischen Gemeinden des Fürstentums Lippe im Jahre 1906, wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 6. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Statistische

betreffend Aeußerungen des kirchlichen Lebens in der

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder. A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	II. Evang. Taufen. A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein evang. Ehen.	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen % der Geburt. a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
1	Almena	2400	93	86	1	6	92	85	1	6	98,8	200	100
2	Alverdissen	1181	38	37	.	1	38	37	.	1	100	.	100
3	Augustdorf	1483	55	51	1	3	55	51	1	3	100	200	100
4	Barntrup	1826	53	52	1	.	53	52	1	.	100	200	.
5	Bega	3000	100	95	1	4	99	94	1	4	99	200	100
6	Bergkirchen	500	14	14	.	.	14	14	.	.	100	.	.
7	Blomberg (I. Pfarrbez.)	2630	94	81	2	11	94	81	2	11	100	200	100
8	Blomberg (II. „)	1870	77	69	2	6	77	69	2	6	100	200	100
9	Bösingfeld	2950	101	91	2	8	101	91	2	8	100	200	100
10	Brake	3000	82	80	.	2	82	80	.	2	100	.	100
11	Cappel	2603	83	78	.	5	83	78	.	5	100	.	100
12	Detmold, ref. Stadtgem.	6800	185	161	12	12	179	161	6	12	100	100	100
13	Detmold, ref. Landgem.	6542	231	222	1	8	230	221	1	8	99,5	200	100
14	Detmold, luth. Gemeinde	5566	128	118	4	6	127	118	3	6	100	150	100
15	Donop	800	18	15	.	3	18	15	.	3	100	.	100
16	Elbrinxen	1100	40	39	.	1	40	39	.	1	100	.	100
17	Falkenhagen	1905	67	65	.	2	65	63	.	2	97	.	100
18	Haustenbeck	1036	46	44	1	1	46	44	1	1	100	200	100
19	Heiden	5268	153	147	1	5	153	147	1	5	100	200	100
20	Heiligenkirchen	2200	79	75	.	4	79	75	.	4	100	.	100
21	Helpup	2420	91	89	1	1	91	89	1	1	100	200	100
22	Hillentrup	2200	87	84	.	3	87	84	.	3	100	.	100
23	Hohenhausen	2797	114	110	.	4	114	110	.	4	100	.	100
24	Horn	3790	124	118	1	5	118	113	.	5	94,5	.	100
25	Lage (I. Pfarbezirk)	3819	120	119	.	1	120	119	.	1	100	.	100
26	Lage (II. „)	6000	160	157	.	3	160	157	.	3	100	.	100
27	Langenholzhausen	2575	95	91	.	4	95	91	.	4	100	.	100
28	Lemgo, St. Joh. (I. Pfarrbz.)	3813	121	115	1	5	121	115	1	5	100	200	100

Tabelle,

lippischen evangelischen Landeskirche im Jahre 1906.

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle u. Beerdigungen v. Evang.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen		I.	II.	III.	A.	B.	I. Kommunikanten.				II.
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b	Verstorbene (ausschließlich Totgeborener).	Beerdigungen mit kirchlichen Akten.	Die kirchl. Beerdigungen betragen % der Sterbefälle	Im Kalenderjahr Konfirmierte im ganzen.	Darunter Kinder aus gemischten Ehen.	A.	B. und zwar:		C.	Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evang. (Sp. 2).
im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (I B b halb gerechnet)						im ganzen.	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privatkommunionen.	
21	21	.	21	21	.	100	.	32	30	93,7	58	.	1663	826	837	22	69,3
9	9	.	9	9	.	100	.	17	17	100	25	.	986	450	536	11	84
14	14	.	14	14	.	100	.	28	28	100	45	.	822	434	388	18	55,4
5	5	.	5	5	.	100	.	24	24	100	51	.	728	.	.	6	43,5
31	30	1	31	30	1	100	200	49	49	100	66	.	2176	1054	1122	65	72,5
3	3	.	3	3	.	100	.	10	10	100	6	.	988	444	544	34	197,6
29	27	2	29	27	2	100	200	38	38	100	50	.	1712	795	917	19	38
16	16	.	16	16	.	100	.	26	26	100	36	.				23	
32	31	1	32	31	1	100	200	50	50	100	76	.	2070	900	1154	16	70
25	25	.	25	25	.	100	.	38	38	100	56	.	1551	750	801	9	51,7
20	20	.	20	20	.	100	.	29	29	100	56	.	1769	856	913	34	68
50	47	3	49	47	2	100	133	91	91	100	154	1	4030	.	.	12	30,2
77	77	.	77	77	.	100	.	67	66	98,7	149	1				65	
28	24	4	27	24	3	100	150	61	57	93,5	74	2	1439	.	.	23	26
3	3	.	3	3	.	100	.	7	7	100	18	.	409	.	.	2	51
5	5	.	5	5	.	100	.	18	18	100	37	.	1008	481	527	4	91
24	24	.	24	24	.	100	.	39	38	97,4	48	.	1660	774	886	39	87
9	9	.	9	9	.	100	.	15	15	100	30	.	598	311	287	5	57,7
45	45	.	45	45	.	100	.	65	65	100	121	.	2044	1000	1044	37	38,8
23	23	.	23	23	.	100	.	36	36	100	68	.	1038	498	540	11	47
25	25	.	25	25	.	100	.	46	46	100	66	.	606	261	345	31	24,8
12	11	1	12	11	1	100	200	38	38	100	29	1	1558	773	785	23	70,8
31	31	.	31	31	.	100	.	33	33	100	78	.	2226	.	.	51	79,5
23	23	.	23	23	.	100	.	49	35	71,2	96	.	1424	684	740	8	37,5
36	36	.	36	36	.	100	.	58	43	72	76	.	1783	.	.	16	46
55	54	1	55	54	1	100	200	82	70	85	140	.	1793	.	.	17	30
17	17	.	17	17	.	100	.	34	34	100	73	.	1859	891	968	43	72,2
37	35	2	37	35	2	100	200	43	39	90	80	1	2063	.	.	74	54

	1. Kirchengemeinde.	2. Landeskirchlich Evangelische nach der letzten Zählung.	3. Geburten und Taufen von Kindern evangelischer Eltern. I. Lebend geb. Kinder. A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein ev. Ehen	b. aus gemischten Ehen	c. unehelich v. ev. Müttern.	II. Evang. Taufen. A. im ganzen.	B. Darunter: a. aus rein evang. Ehen.	b. aus gemischten Ehen.	c. unehelich v. ev. Müttern.	III. Die Taufen betragen % der Geburt. a. in rein evang. Ehen.	b. in Mischehen (I B b halb gerechnet).	c. bei Unehelichen.
29	Lemgo St. Joh. (II. Pfarrb.)	3617	89	85	1	3	89	85	1	3	100	200	100
30	Lemgo, St. Marien . . .	1700	71	67	2	2	71	67	2	2	100	200	100
31	Lemgo, St. Nikolai . . .	1900	39	39	.	.	39	39	.	.	100	.	.
32	Leopoldshöhe	3500	115	111	.	4	115	111	.	4	100	.	100
33	Lieme	1400	65	59	.	6	61	56	.	5	94	.	90
34	Lipperode	488	21	20	.	1	21	20	.	1	100	.	100
35	Lüdenhausen	1716	40	40	.	.	40	40	.	.	100	.	.
36	Meinberg	1784	52	49	.	3	52	49	.	3	100	.	100
37	Örlinghausen	4623	150	144	2	4	147	141	2	4	97,9	200	100
38	Reelkirchen	2400	81	77	1	3	81	77	1	3	100	200	100
39	Salzuflen, ref.	3622	97	93	1	3	97	93	1	3	100	200	100
40	Salzuflen, luth.	1650	64	59	3	2	62	59	1	2	100	67	100
41	Schlangen	2845	100	91	1	8	100	91	1	8	100	200	100
42	Schötmar (I. Pfarrbez.) .	5326	220	210	4	6	220	210	4	6	100	200	100
43	Schötmar (II. „) .	4557	178	160	2	16	178	160	2	16	100	200	100
44	Schwalenberg	2537	72	70	1	1	70	68	1	1	97	200	100
45	Silixen	1600	69	62	.	7	69	62	.	7	100	.	100
46	Sonneborn	861	36	36	.	.	36	36	.	.	100	.	.
47	Stapelage	3500	120	117	.	3	114	111	.	3	87	.	100
48	Talle	2472	98	93	.	5	98	93	.	5	100	.	100
49	Varenholz	1631	58	58	.	.	58	58	.	.	100	.	.
50	Wöbbel	2400	69	66	.	3	69	66	.	3	100	.	100
51	Wüsten	1925	61	58	.	3	61	58	.	3	100	.	100
52	Exten	400	18	18	.	.	18	18	.	.	100	.	.
		140528	4632	4385	50	197	4597	4361	40	196	99,45	160	99,49

4. Eheschließungen und Trauungen von Evangelischen.								5. Sterbefälle u. Beerdigungen v. Evang.			6. Konfirmationen.		7. Heil. Abendmahl.				
I. Eheschließungen.			II. Evang. Trauungen.			III. Die Trauungen betragen % der Eheschließungen		I. Verstorbene (ausschließlich Totgeborener).	II. Beerdigungen mit kirchlichen Akten.	III. Die kirchl. Beerdigungen betragen % der Sterbefälle	A. Im Kalenderjahr Konfirmierte im ganzen.	B. Darunter Kinder aus gemischten Ehen.	I. Kommunikanten.				II. Die Kommunikanten betragen % der landeskirchlich Evang. (Sp. 2).
A.	B. Darunter:		A.	B. Darunter:		a.	b						A.	B. und zwar:		C.	
im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	im ganzen.	a. rein evang. Paare.	b. gemischte Paare.	bei rein evang. Paaren.	bei gemischten Paaren (1 B b halb gerechnet)						im ganzen.	a. männliche.	b. weibliche.	Darunter bei Privat-Kommunionen.	
30	29	1	30	29	1	100	200	62	62	100	83	.	1392	651	741	35	38
23	22	1	23	22	1	100	200	35	35	100	44	.	1419	632	787	26	83,5
26	24	2	26	24	2	100	200	31	31	100	41	.	1155	479	676	29	61
22	22	.	22	22	.	100	.	53	53	100	93	1	1539	.	.	28	44
16	16	.	16	16	.	100	.	15	15	100	37	.	952	455	497	11	68
5	5	.	5	5	.	100	.	12	12	100	12	1	299	136	163	4	61
9	9	.	9	9	.	100	.	26	26	100	38	.	1730	837	893	28	100
12	11	1	12	11	1	100	200	23	23	100	42	1	926	.	.	6	52
50	49	1	50	49	1	100	200	78	50	64,1	99	2	1141	519	622	11	24,6
13	13	.	13	13	.	100	.	43	43	100	64	1	1170	.	.	5	48
26	25	1	26	25	1	100	200	73	73	100	84	.	1140	.	.	45	32
16	16	.	16	16	.	100	.	25	24	96	53	1	1059	443	616	19	64
17	17	.	17	17	.	100	.	71	60	84,4	82	.	1271	629	642	17	44,6
52	52	.	52	52	.	100	.	98	98	100	143	1	} 4262	1974	2288	} 55	} 41,5
26	26	.	26	26	.	100	.	78	78	100	114	.					
20	19	1	20	19	1	100	200	50	47	94	71	.	1460	.	.	18	58
10	10	.	10	10	.	100	.	25	22	88	39	.	1200	.	.	13	75
8	8	.	8	8	.	100	.	17	17	100	27	.	967	444	523	15	112
31	31	.	31	31	.	100	.	67	52	67,6	87	.	1508	.	.	27	43
20	20	.	20	20	.	100	.	38	38	100	62	.	2134	1015	1119	40	86,3
12	12	.	12	12	.	100	.	25	25	100	38	.	770	390	380	21	47
18	18	.	18	18	.	100	.	38	38	100	69	1	1519	700	819	12	63
16	16	.	16	16	.	100	.	29	29	100	45	.	1262	611	651	55	65
3	3	.	3	3	.	100	.	7	7	100	11	.	270	130	140	6	65
1186	1163	23	1184	1163	21	100	182,60	2142	2028	94,67	3340	15	70548	.	.	1244	51,09

Bekanntmachung.

Die diesjährige Vorführung von Zuchtstuten hat am 4., 5., 7. und 11. d. M. in Lemgo, Lüdenhausen, Schieder und Detmold stattgefunden; von den vorgeführten 71 Tieren sind die im folgenden Verzeichnis aufgeführten 44 Tiere als zur Zucht geeignet befunden und deren Besitzern Prämien in Aussicht gestellt, welche nach 2 Jahren fällig werden, wenn die Erfüllung der nach der Bekanntmachung vom 16. Juli d. J. in Nr. 67 und 68 dieses Blattes festgestellten Bedingungen nachgewiesen wird, alsdann wird auch die Höhe der Prämien bestimmt.

Lfde. Nr.	Besitzer.	Farbe, Abzeichen, Alter der Stuten.	Klassifikationsnummer.
1	Nolting Nr. 9, Humfeld	Dunkelfuchs, Laterne, alle 4 Füße, rechts vorn nur Krone und beide Ballen weiß, 6 Jahre	II.
2	Frevert Nr. 28, Hagendonop	braun, melierter Stern, rechter Hinterfuß weiß, 6 Jahre	II.
3	Schafmeister Nr. 5, Maßbruch (Hasebeck)	schwarz, Blume, 6 Jahre	II.
4	Pecher Nr. 5, Oberwüsten	braun, durchgehende Bläße, 4 weiße Füße, 4 Jahre	II.
5	derselbe	braun, Stern, 7 Jahre	I.
6	Feger Nr. 5, Hardissen	kastanienbraun, ohne Abzeichen, 4 Jahre	II.
7	derselbe	schwarz, ohne Abzeichen, 4 Jahre	IIb.
8	Bartling, Domänenpächter, Brake	braun, ohne Abzeichen, 4 Jahre, Belgier	I.
9	Bökemeier Nr. 16, Asendorf	braun, Flämmchen, beide Hinterfüße weiß mit schwarz gefleckter Krone, links vorn weiße Kronenflecken, 5 Jahre	II.
10	Brand Nr. 22, Langenholzhausen	Mohrenschimmel, 4 Jahre, Belgier	II.
11	Korf Nr. 26, Asmissen	braun, Blümchen, 9 Jahre	II.
12	Simonsmeier Nr. 30, Harkemissen (Bentorf)	Grauschimmel, ohne Abzeichen, 5 Jahre	II.
13	Stumpenhagen Nr. 6, Henstorf	Lehmfuchs, weiße Haare vor der Stirn, 8 Jahre	Ib.
14	Kuhlmann Nr. 6 Schnorbeck (Ralhof)	dunkelbraun, ohne Abzeichen, 5 Jahre	II.
15	Bunte Nr. 11, Göstrup	Fliegenschimmel, ohne Abzeichen, 15 Jahre	II.
16	Frevert Nr. 14, Laßbruch	Fuchs, Bläßenstern, alle Füße weiß	II.
17	Reese Nr. 13 Hestrup (Großenmarpe)	braun, ohne Abzeichen, 5 Jahre	II.
18	v. Donop, Rittergutsbesitzer, Wöbbel	hellbraun, weiße Haare vor der Stirn, beide Hinterfüße weiß mit gefleckter Krone, 7 Jahre (Dänisch-Holländ. Abkunft)	II.
19	Berghahn Nr. 13, Herrentrup	hellbraun, Blümchen, 6 Jahre	II.

Lfde. Nr.	Besitzer.	Farbe, Abzeichen, Alter der Stuten.	Klassifikationsnummer.
20	Meier Nr. 2, Siebenhöfen	braun, am rechten Hinterfuße Köthe, am linken Fessel weiß, 8 Jahre	II.
21	Kösel, Landwirt, Barntrup	Schimmel, ohne Abzeichen, 14 Jahre	II.
22	Klusmeier Nr. 3, Klus (Eschenbruch)	braun, Stern, beide Hinterfüße weiß mit schwarz gefleckter Krone, 5 Jahre	I.
23	Ridder Nr. 30, Schwalenberg	braun, ohne Abzeichen, 8 Jahre	II.
24	Hasse Nr. 3, Sabbenhausen	Fuchs, ohne Abzeichen, 3 Jahre	II.
25	Tewesmeier Nr. 7, Brakelsiek	schwarzbraun, ohne Abzeichen, 5 Jahre	II.
26	Schroeder, Fr. Nr. 68, Schieder	Lehmfuchs, Stern, 4 Jahre	II.
27	Windmeier Nr. 1, Ehrentrup	braun, schiefer Stern, Schnibbe, hinten beide Kronen und Ballen weiß, 8 Jahre	I.
28	Wegner Ww. Nr. 3, Großenmarpe	Fuchs, Stern, 9 Jahre	Ib.
29	Ottenhausen Nr. 1, Müssen	braun, links hinten inn. Ballen weiß, 7 Jahre	Ib.
30	Ahrensmeier Nr. 8, Dalborn	Sommerrappe, rechts und links hinten Köthen, weiß mit gefleckter Krone, 6 Jahre	IIb.
31	Pankoke Nr. 11, Krentruperhagen	braun, ohne Abzeichen, 9 Jahre	I.
32	Ottenhausen Nr. 1, Müssen	braun, ohne Abzeichen, 5 Jahre, Oldenburger Stute	II.
33	Nullmeier Nr. 5, Billinghausen	braun, wenig weiße Haare vor der Stirn, links hinten Köthe wenig weiß, 5 Jahre	IIb.
34	Nullmeier Nr. 3, Hiddesen	braun, ohne Abzeichen, 3 Jahre	IIb.
35	Beckmann, Müller, Kachtenhausen	braun, melierter Stern, rechts vorn Krone gefleckt weiß und beide Ballen weiß, beide Hinterfüße weiß, 5 Jahre	IIb.
36	Nullmeier Nr. 3, Hiddesen	braun, ohne Abzeichen, 5 Jahre	II.
37	Brand Nr. 2, Ehrdissen	kastanienbraun, links hinten beide Ballen weiß, 16 Jahre	Ib.
38	derselbe	braun, links hinten Köthe gefleckt weiß, 5 Jahre	Ib.
39	derselbe	braun, Blume, links hinten Köthe gefleckt weiß, 4 Jahre	II.
40	Kuhlmann Ww. Nr. 7, Ehrdissen	braun, links hinten innerer Ballen weiß, 4 Jahre	IIb.
41	Schröder Nr. 19, Mossenberg	rehbraun, ohne Abzeichen, 6 Jahre	II.

Lfde. Nr.	Besitzer.	Farbe, Abzeichen, Alter der Stuten.	Klassifikationsnummer.
42	Hue Nr. 7, Fromhausen	Fuchs, Stern, 4 Jahre	IIb
43	Meierjohann Nr. 3, Holzhausen (Amt Schötm.)	schwarz, weiße Haare vor der Stirn, beide Hinterfüße weiß mit gefleckter Krone, 6 Jahre	II.
44	Rautenberg Wantrup (Nr. 1, Heiligenkirchen)	schwarz, Blümchen, 7 Jahre	Ib.

Im Jahre 1905 waren für 16 Stuten Prämien vorgesehen, die erforderlichen Nachweise einschließlich eines Falles aus 1904 sind in 11 Fällen erbracht und danach an Prämien festgesetzt:

a) für die Landwirte Ww. Wegener Nr. 3 in Großenmarpe, Kösel in Barntrup, Windmeier Nr. 1 in Ehrentrup, Ottenhausen Nr. 1 in Müssen und Pankoke Nr. 11 in Krentruperhagen je 120 Mark,

b) für die Landwirte Frevert Nr. 14 in Laßbruch, Meier Nr. 2 in Siebenhöfen, Tödt Nr. 7 in Holzhausen (Amt Horn), Arendsmeier Nr. 8 in Dalborn, Ehlert Nr. 5 in Wehren und Berghahn Nr. 13 in Herrentrup je 80 Mark.

Detmold, den 13. September 1907.

Fürstliche Kürungskommission.

J. V.:
Krieger.

Obst-Verkauf
an den Landesstraßen des Bauamts Blomberg.

Montag, den 23. September,

Morgens 8 Uhr von Blomberg ab über Siebenhöfen bis oberhalb Reelkirchen,
Nachmittags 2 Uhr von Borkhausen ab bis Nessenberg.

Dienstag, den 24. September,

Morgens 9 Uhr von Humfeld ab bis Mönchshof,
Nachmittags 1 Uhr von Barntrup ab über Sevinghausen-Österöden-Sonneborn, bis zur Landesgrenze.

Mittwoch, den 25. September,

Morgens 9 Uhr von Varenholz ab bis Heilpke,
Nachmittags 2 Uhr vom Pferdebruch oberhalb Langenholzhausen ab bis zum Stemmer Kommunalwege.

Donnerstag, den 26. September,

Morgens 9 Uhr von der Helle ab über Alverdissen bis Asmissen,
Morgens 11 Uhr von Asmissen ab über Nalhof bis Fütig.

Freitag, den 27. September,

Morgens 9 Uhr von Großenmarpe ab bis Istrup,
Morgens 10½ Uhr von Istrup ab bis zur Blomberger Stadtgrenze.

Sonnabend, den 28. September,

Morgens 11 Uhr von Belle ab bis Wöbbel,
Nachmittags 2 Uhr von Nessenberg ab über Schieder bis Zollstock.

Montag, den 30. September,

Morgens 9 Uhr von Elbrinxen ab bis Rischenau,
Morgens 11 Uhr von Rischenau ab bis Falkenhagen,
Nachmittags 1 Uhr von Rischenau über Paenbruch bis zur Landesgrenze.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 17. September 1907.

Fürstliches Bauamt.
J. V.
Hilkemann.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des angeblich im Juli 1887 in Galizien geborenen Arbeiters Johann Haby, zuletzt in Hameln beim Landwirt Erhardt in Dienst, ersucht.

Er ist des schweren Diebstahls verdächtig.

Detmold, den 18. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 17. September 1907 ist dem Maurermeister Heinrich Brand zu Detmold das an das Wohnhaus des Gastwirts Dettmer das., Meierstraße, gestellte Fahrrad, Marke Brennabor, Nr. 339088 entwandt worden. Dasselbe ist mit hohen Rahmen und Freilauf versehen, sowie schwarz lackiert; die Speichen des Vorderrades sind ebenfalls schwarz angestrichen, die des Hinterrades vernickelt. Die Lenkstange ist nach oben gebogen und mit Korkgriffen versehen. An dem linken Tretkurbellager ist noch eine Scheibe von einer ehemaligen Rücktrittbremse mit Stangenvorrichtung, worin sich ein abgerundeter Zapfen mit Vorloch befindet, vorhanden. Die Satteltasche ist braun und an den Ecken mit Nickelblech eingefaßt.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 330/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Am 12. d. M., abends gegen 8½ Uhr, sind dem Gutsbesitzer Hoyermann zu Drostenhof aus seinem Entenstalle daselbst zwei Enten (ein Erpel und eine Ente) gestohlen worden. Beide Enten waren von grauer Farbe und wogen à Stück etwa 6 Pfund.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 20. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Der nächste Sprechtag des Verwaltungsamts in Örlinghausen ist auf

Mittwoch, den 9. Oktober d. J.,

nachmittags 4 Uhr, angesetzt.

Schötmar, den 17. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung abgeänderte Fluchtlinienplan für den unteren Teil der Lemgoergrund die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 14 des Rathauses, während der Dienststunden 1 Woche lang vom 28. September bis 5. Oktober d. J. zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom 5. Oktober d. J. an bei uns einzureichen.

Detmold, den 20. September 1907.

Der Magistrat.
J. V.:
Lange.

Gegen den Arbeiter Johann Sabock aus Uyin in Rußland, zuletzt wohnhaft zu Badeleben b. Völpke, welcher sich verborgen hält, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 10. Juli 1907 wegen Unterschlagung erkannte Gefängnisstrafe von einem Monat zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Detmold, den 9. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Marie Scholz aus Kreuzburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche

sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 11. Juli 1907 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, ev. 5 Tage Haft, vollstreckt werden. Um Strafvollstreckung wird ersucht. Aktz. C. 26/07.

Lemgo, den 11. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 31 Blatt 764 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Emilie Bessel, geb. Brand, in Salzuflen Nr. 219, 220 eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 11, Parzellen Nr. 97, 206/96, 223/99 und 226/100 in Größe von i. G. 19,58 a nebst den unter Nr. 225, 225a der Gebäudesteuerrolle verzeichneten Gebäuden (Wohnhaus und bezw. Wohnhaus mit Saal und Wagenremise), am

5. November 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der Mietwert der Wohnhäuser beträgt 600 und bezw. 750 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 24. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Florenz Iburg in Siekholz wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 12. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Siekholz, Gemeindebezirk Eschenbruch, belegenen, im Grundbuche von Eschenbruch Bd. III Bl. 52 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirts Florenz Iburg in Siekholz eingetragenen Grundstücke nebst darauf stehenden Gebäuden — Gastwirtschaft — zu 34 a 23 qm mit 10,60 Mk. Reinertrag und 318 Mark Mietwert, am

Freitag, den 22. November 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. September 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 12. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Kalkbrennereibesitzers Heinrich Geise in Kohlstädt ist am 19. September 1907 der Konkurs eröffnet worden. Verwalter: Kaufmann Otto in Kohlstädt. Anmeldefrist bis zum 11. Oktober 1907. Erste Gläubigerversammlung am 11. Oktober 1907, morgens 11 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 25. Oktober 1907, morgens 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Oktbr. 1907.

Horn, den 19. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Folgende Spar- und Leihekassen erhöhen den Zinsfuß

auf 3¾ %

und zwar

für Neueinlagen vom **1. Oktober 1907** für die bestehenden Einlagen vom **1. Januar 1908 an**

Fürstliche Leihekasse		Detmold.
„	Landessparkasse	„
Städtische Sparkasse		„
„	„	Lemgo.
„	„	Lage.
„	„	Blomberg.
„	„	Horn
„	„	Barntrup.
Sparkasse		Bösingfeld.
Amtssparkasse		Schötmar.
„		Örlinghausen.
„		Alverdissen.
„		Lage.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 27. Juni d. Js. — § 598 der Protokolle — beschlossen, zu genehmigen, daß der allgemeinen Anmerkung 5 zum Stichworte „Seide" des Warenverzeichnisses zum Zolltarif als zweiter Absatz folgende Bestimmung hinzuzufügen ist:

„Indessen findet auf Seidenzwirn aus Rohseide (auch Steckmuschelseide) ohne Verbindung mit anderen Spinnstoffen oder Gespinsten in Aufmachungen für den Einzelverkauf, der zur Weberei, Wirkerei, Stickerei oder zur Herstellung von Knopfmacherwaren, Posamenten oder Spitzen bestimmt ist, die vorstehende Anmerkung zu 1 Anwendung."

Dies wird unter Bezugnahme auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Münster, den 10. September 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.

J. V.

Beck.

Bekanntmachung.

Umrechnungsverhältnis für die in der Dollarwährung auszustellenden Postanweisungen.

Vom 1. Oktober ab kommt bei Postanweisungen nach Canada, den Vereinigten Staaten von Amerika, Cuba und den Philippinen das Umrechnungsverhältnis von 100 Dollars = 422 Mark 50 Pf. in Anwendung.

Berlin W 66, den 12. September 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Giesecke.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 77. Mittwoch, den 25. September. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 18 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 35. Änderungen der Postordnung vom 20. März 1900.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. September 1907, enthält:

Nr. 3369. Weltpostvertrag nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3370. Übereinkommen, betreffend den Austausch von Briefen und Kästchen mit Wertangabe, nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3371. Übereinkommen, betreffend den Postanweisungsdienst, nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3372. Vertrag, betreffend den Austausch von Postpaketen nebst Schlußprotokoll. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3373. Übereinkommen, betreffend den Postauftragsdienst. Vom 26. Mai 1906.

Nr. 3374. Übereinkommen, betreffend den Postbezug von Zeitungen und Zeitschriften. Vom 26. Mai 1906.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 18. September 1907, enthält:

Nr. 3375. Bekanntmachung, betreffend den Beitritt des Deutschen Reichs für die deutschen Schutzgebiete zu dem in Paris am 18. Mai 1904 unterzeichneten Abkommen über Verwaltungsmaßregeln zur Gewährung wirksamen Schutzes gegen den Mädchenhandel. Vom 28. August 1907.

Nr. 3376. Abkommen über die Lazarettschiffe. Vom 21. Dezember 1904.

Nr. 3377. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation des am 21. Dezember 1904 im Haag unterzeichneten Abkommens über die Lazarettschiffe und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden sowie den Vorbehalt, mit dem das Abkommen vom Reiche unterzeichnet und ratifiziert worden ist. Vom 9. September 1907.

Nr. 3378. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 11. September 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe gnädigst verliehenen Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofmarschall Graf von Rittberg:
das Ehrenkreuz I. Classe des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Hausordens;

dem Hofstallmeister v. Schönfeldt und dem Kammerherrn v. Keudell:
das Ehrenkreuz II. Classe desselben Ordens;

dem Hofstaatssekretär Beermann und dem Haushofmeister Beuels:
das dem Hausorden angereihte silberne Verdienstkreuz;

dem Hoffourier Multhaupt, dem Kammerdiener Lücke, dem Tit. Kammerdiener Onkels und dem Schloßverwalter Brenker in Schieder:
die goldene Verdienstmedaille;

dem Schloßgärtner Strate, den Lakaien Köhler und Lücke, dem Leibkutscher Schlüter und dem Wagenhalter Möller:

die silberne Verdienstmedaille.

Detmold, den 12. September 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofmarschall Graf von Rittberg:

das Komtur-Kreuz I. Classe des Sachsen-Ernestinischen Hausordens;

dem Kammerdiener Lücke:

das dem Hausorden angereihte silberne Verdienstkreuz;

dem Leibjäger Goschin und dem Lakai Köhler:

die goldene Verdienst-Medaille.

Detmold, den 20. September 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer A. Noltemeier in Schötmar als Lehrer an die Schule in Krentruperhagen berufen worden.

Detmold, den 19. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten sind berufen worden die vom Heeresdienst zurückkehrenden Nebenlehrer:

W. Brand als Nebenlehrer nach Almena,
G. Echterling als Nebenlehrer nach Silixen,
A. Höke als Nebenlehrer nach Schötmar,
R. Horstbrink als Nebenlehrer nach Lieme,
H. Körner als Nebenlehrer nach Heerserheide,
G. Schöning als Nebenlehrer nach Alverdissen,
K. Welle als Nebenlehrer nach Schlangen.

Detmold, den 19. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer H. Klocke in Schlangen als Nebenlehrer an die Schule in Haustenbeck berufen worden.

Detmold, den 19. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Obst-Verkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen gegen Barzahlung verkauft werden:

1. Donnerstag, den 26. September, morgens 8 Uhr von Detmold nach Apenberg,
   morgens 11 Uhr, von Apenberg nach Storkskrug,
2. Freitag, den 27. September, mittags 1 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
3. Sonnabend, den 28. September, morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen,
   nachmittags 3 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
4. Montag, den 30. September, morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
5. Dienstag, den 1. Oktober, morgens 8 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
   nachmittags 1 Uhr, von Lage nach Sylbach,
6. Mittwoch, den 2. Oktober, morgens 8 Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 21. September 1907.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am 17. d. M., nachmittags gegen 4½ Uhr, sind aus einem Hause in Pillenbruch mittels Einbruchs 2 Zehnmarkstücke, 1 Einmarkstück und 11 Fünfzigpfennigstücke gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von 35 bis 40 Jahren mit rundem Gesicht und ohne Bart. Derselbe sprach plattdeutsch und war bekleidet mit dunkler Hose, dunklem Jacket mit weißlichen Punkten, sogenanntem Radfahrerhemd

mit Troddel unter dem Halse, steifem Filzhute und Schuhen. Er hat nach dem Diebstahl die Richtung nach Wüsten eingeschlagen.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 696/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Es wird um Fahndung nach dem russischen Sommerarbeiter Joseph Kobelletzki, z. Zt. unbekannten Aufenthaltes, zuletzt in Fromhausen bei Horn in Arbeit, ersucht. — P. L. 309/07.—

Detmold, den 20. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

75 Mark Belohnung!

In der Nacht vom 18. zum 19. September d. J. sind im Baumhofe der Meierei Blomberg 35 Obstbäume durch Umbrechen der Stämme gewaltsam zerstört.

Um Nachforschung nach dem Täter und um Nachricht zu den hiesigen Akten P. L. 122/07 wird ersucht.

Eine Belohnung von 75 Mark wird demjenigen zugesichert, der die Täter so bezeichnet, daß ihre Bestrafung erfolgen kann.

Blomberg, den 21. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.:
Dr. Ebert.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Görder Nr. 9 zu Schönemark will im Wörbkebache, Kartenblatt 1, Parzelle 338/199 der Gemarkung Schönemark ca. 32 m unterhalb der Stockebrand'schen Grenze ein massives Stauwerk zu landwirtschaftlichen Zwecken anlegen. Zeichnungen und Beschreibungen über die geplante Anlage liegen vom 26. September d. J. an 14 Tage lang zur Einsichtnahme bei uns aus. Einreden gegen die Anlage sind innerhalb derselben Frist vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 24. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

An Stelle des Tierarztes Bicker in Blomberg ist der Kreistierarzt Tielker daselbst zum stellvertretenden Ergänzungsbeschauer für den Beschaubezirk Amt Schwalenberg und der Tierarzt Pölling in Schwalenberg zum stellvertretenden Ergänzungsbeschauer für die Beschaubezirke Amt Blomberg und Amt Schieder ernannt.

Blomberg, den 19. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Schweizer Fritz Knote aus Blankenhein in Thür., zuletzt wohnhaft in Thiergarten, Großh. Hessen, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. August 1907 wegen Vergehens gegen § 292 St.-G.-B. erkannte Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle ev. 10 Tage Gefängnis treten, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 16. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen die Schweizer Fritz und Ernst Knote aus Blankenhein in Thür., zuletzt wohnhaft in Thiergarten, Großh. Hessen, sind die durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 7. August 1907 wegen Vergehens gegen das Forstdiebstahlsgesetz erkannte Geldstrafen von je 20 Mark, an deren Stelle ev. je 5 Tage Gefängnis treten, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 16. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im

Grundbuche von Heiligenkirchen Band V Blatt 25 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Eubell zu Heiligenkirchen eingetragene Grundgüter, nämlich die Stätte Nr. 118 zu Heiligenkirchen, bestehend aus dem unter Artikel Nr. 147 der Grundst.-Mutterrolle von Heiligenkirchen verzeichneten Grundstücke zu 6,03 a mit 5,67 Mark Grundsteuer-Reinertrag und dem unter Nr. 125 der Gebäudesteuer-Rolle von Heiligenkirchen verzeichneten Wohnhaus mit 750 Mark Mietwert, am

Sonnabend, den 9. November 1907, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf der Stätte Nr. 118 zu Heiligenkirchen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist unter Nr. 102 heute die Firma Georg Sunder, Hamburger Engros-Lager, Detmold, Zweigniederlassung Lemgo, eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Georg Sunder in Detmold.

Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und Wollwarenhandlung.

Lemgo, den 18. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 63 eingetragen:

Die Eheleute Fabrikant und Kaufmann Friedrich Finne und Auguste, geb. Meierhans in Lemgo, haben durch Vertrag vom 17. September 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 18. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns August Eickmeyer in Salzuflen hat der Verwalter die Einstellung des Verfahrens beantragt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse s. E. nicht vorhanden ist.

Gemäß § 204 Abs. 2 K. O. ist die Gläubigerversammlung über diesen Antrag zu hören.

Termin hierzu steht an am

Freitag, den 18. Oktober d. J., mittags 12 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 2.

Salzuflen, den 18. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Neubauer Karl Osterhage, bisher in Löhne Nr. 171 wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, sollen die durch Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 1. Mai 1907 bezw. Strafbefehl hiesigen Gerichts vom 13. Mai 1907 erkannten eventuellen Haftstrafen von 10 bezw. 16 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 11/07 und E. 8/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 20. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters Friedrich Kracht in Lage ist nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleiches vom 3. d. M. aufgehoben.

Lage, den 20. September 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Der Kürassier Bollhöfer der 1. Eskadron Kürassier-Regiments von Driesen (Westf.) Nr. 4 ist am 15. d. M. von seinem Urlaub nicht zurückgekehrt und hierdurch fahnenflüchtig geworden.

Alle Militär- und Zivilbehörden werden ersucht, den Genannten im Betretungsfalle festzunehmen, an die nächste Militärbehörde abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Münster i. W., den 22. September 1907.

Kommando des Kürassier-Regiments von Driesen (Westfäl.) Nr. 4.

Personalbeschreibung:

Name: Friedrich Wilhelm August Bollhöfer.
Geboren: 9. V. 86 Wülfer, Schötmar, Lippe.
Religion: reformiert.
Gewerbe: Müller.
Größe: 1,68 m.
Gestalt: gesetzt.
Kinn, Nase, Mund: gewöhnlich.
Haar: dunkelblond.
Bart: keinen.
Besondere Kennzeichen: keine.
Anzug beim Weggange: vermutlich Zivilanzug.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Reservisten August Hachmeister vom Bezirks-Kommando Detmold wegen Gehorsamsverweigerung unter dem 2. August 1907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Münster, den 21. September 1907.

Detachiertes Gericht der 13. Division.

Die Schweinepest unten den Schweinen des Arbeiters Wilhelm Wiebrock zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 23. September 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Bekanntmachung.

Seit dem Monat Juli d. J. sind in den verschiedensten Städten Deutschlands falsche Reichskassenscheine von 1882 über 20 Mark verbreitet worden, deren Verfertiger und Verbreiter bisher nicht ermittelt werden konnten. Die Scheine sind auf lithographischem Wege hergestellt und leicht an dem dunkleren Druck — namentlich auf der Rückseite — als Falschstücke zu erkennen.

Wir sichern demjenigen, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter dieser Falschstücke zuerst ermittelt und der Polizei- oder Gerichtsbehörde dergestalt nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine Belohnung von

1000 Mark

zu.

Berlin, den 13. September 1907.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Bitter.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 78. Sonnabend, den 28. September. 1907.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. September 1907, enthält:

Nr. 3379. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Nr. VII Abs. (2) in Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 16. September 1907.

Nr. 3380. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 18. September 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Major a. D. Ohlendorf hierselbst auf sein Nachsuchen von seinen Ämtern als Direktor der Landessparkasse und zweitem Mitgliede der Fürstlichen Leihekassekommission unter Bewilligung der gesetzlichen Pension und Anerkennung treuer Dienstleistungen zum 1. Oktober d. J. zu entbinden.

Detmold, den 28. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

General-Kommando Hannover, 16. Septbr. 1907.
10. Armee-Korps.
Sekt. Ia B. Nr. 1037 Man.

An
die Fürstlich Lippische Regierung
Detmold.

Die Fürstliche Regierung bitte ich aus Anlaß der guten Aufnahme, welche die Truppen des Armeekorps bei den diesjährigen Herbstübungen in den einzelnen Ortschaften und Gemeinden gefunden haben und des bereitwilligen Entgegenkommens der Behörden und der Bevölkerung bei der in diesem Jahr besonders zahlreichen Einquartierung, den beteiligten Stellen meinen aufrichtigsten Dank gütigst übermitteln zu wollen.

Der kommandierende General.
gez.: v. Stünzner.

Detmold, den 20. September 1907.

Vorstehendes Schreiben des Königlichen Generalkommandos 10. Armeekorps wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Direktionalgeschäfte der Fürstlichen Landessparkasse sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres dem Regierungsrat Böhmer hierselbst übertragen.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab wieder dem Referendar Husemann in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft in Cöln die Erlaubnis zur Vornahme der Vermessungs- und Vorarbeiten für eine normalspurige Eisenbahn von Lemgo über Entrup, Luhe, Bavenhausen, Hohenhausen, Dalbke, Langenholz-

hausen, Stemmen und Möllenbeck nach Rinteln für das diesseitige Staatsgebiet erteilt worden ist. Die Arbeiten werden unter Leitung des Ingenieurs Heinrich Schulz zu Berlin-Wilmersdorf ausgeführt und in den nächsten Tagen beginnen.

Der genannte Ingenieur und seine Arbeiter sind ermächtigt, die in Betracht kommenden Grundstücke bei der Ausführung der Vermessungen ungehindert zu betreten.

Detmold, den 27. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der vom Schulvorstande in Lemgo in Vorschlag gebrachte Nebenlehrer P. Burre in Leopoldshöhe zum Hülfslehrer an die Bürgerschule in Lemgo berufen worden.

Detmold, den 26. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der vom Heeresdienst zurückkehrende Nebenlehrer G. Döldissen als Nebenlehrer an die Schule in Leopoldshöhe berufen worden.

Detmold, den 26. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer und Organist H. Stock in Blomberg als Lehrer an die Schule in Kirchheide berufen worden.

Detmold, den 26. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer E. Heumann in Billinghausen als Nebenlehrer nach Stapelage berufen worden.

Detmold, den 26. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 1. November d. J. frei werdende Organistenstelle in Blomberg sind bei uns bis zum 4. Oktober d. J. einzureichen.

Detmold, den 26. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist:

1. dem Waldschützen Gnade, bisher Forstschreiber in der Oberförsterei Berlebeck, die offene Waldschützenstelle Steinegge zu Hüttenhof, Oberförsterei Sternberg, übertragen;
2. an dessen bisherige Stelle tritt der Forstaufseher Fr. Tiemann vom Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7;
3. der Forstaufseher Stroteich vom Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7 wird als Hülfsaufseher im Schutzbezirk Alverdissen, Oberförsterei Sternberg, bis auf Weiteres angestellt.

Detmold, den 23. September 1907.

Fürstliche Rentkammer.
Forstabteilung.
Baldenecker.

Wir unterlassen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß es nicht gestattet ist, verbotene Wege, Forstkulturen, Waldwiesen usw. im Teutoburger Walde zu betreten und daß die Wildzauntore alsbald nach dem Öffnen wieder zu schließen sind.

Auch weisen wir ausdrücklich darauf hin, mit wie großen Gefahren es verbunden ist, wenn sich die Besucher des Teutoburger Waldes gerade in der Jetztzeit bei dem sehr regen Jagdbetriebe und den überaus weittragenden Büchsen außerhalb der öffentlichen Wege aufhalten.

Zur Vermeidung von unliebsamen Weiterungen und einschränkenden Maßnahmen ist es durchaus nötig, daß vorstehendes genau beachtet und daß den Anweisungen der zuständigen Forst- und Jagdbeamten in jeder Hinsicht Folge geleistet wird.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstliche Rentkammer.
Forstabteilung.
Baldenecker.

Obst-Verkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen gegen Barzahlung verkauft werden:

1. Donnerstag, den 26. September, morgens 8 Uhr von Detmold nach Apenberg,
   morgens 11 Uhr, von Apenberg nach Storkskrug,
2. Freitag, den 27. September, mittags 1 Uhr, von Schlangen nach Kohlstädt,
3. Sonnabend, den 28. September, morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen,
   nachmittags 3 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck,
4. Montag, den 30. September, morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   nachmittags 1 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
5. Dienstag, den 1. Oktober, morgens 8 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
   nachmittags 1 Uhr, von Lage nach Sylbach,
6. Mittwoch, den 2. Oktober, morgens 8 Uhr, von Lage nach Wissentrup.

Detmold, den 21. September 1907.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Neubauers Karl Osterhage aus Löhne, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 24. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 18. d. M. sind dem Landwirt Heinrich Schüning auf Nr. 31 in Loßbruch aus seiner Rauchkammer, während seiner Abwesenheit auf dem Felde, 1 Schinken ohne Knochen und 4 Mettwürste im Gesamtwerte von etwa 30 Mark gestohlen worden.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 24. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Der am 15. August d. J. gegen den Arbeiter (Marktbezieher) Hermann Schubert erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 25. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Am 16. September 1907, morgens gegen 10¼ Uhr, ist von dem Freitag'schen Hotelwagen vor dem Bahnhofe in Lage ein unverschlossener Reisekorb mit Rohtabak für Cigarren im Werte von etwa 40 Mark entwendet. Der unbekannte Täter hat den Reisekorb in der Meierstraße hier über eine Hecke gesetzt, wo der Korb mittags hinter der Paradies'schen Gartenhecke leer wiedergefunden ist.

Der Täter wird beschrieben, wie folgt:

Alter: etwa 25 Jahre. Größe: etwa 1,80 m. Statur: schlank. Haare: blond, wahrscheinlich bartlos. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund, rot. Anzug: graugrünlicher Jaketanzug, weicher grünlicher Filzhut. Haltung: vornübergebeugt. Gang: schlenkert beim Gehen stark mit den Armen.

Lage, den 25. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die Aufenthaltsermittelung, betreffend den Arbeiter Heinrich Grabe in Detmold, P. L. 98/07 vom 7. 9. 1907, ist erledigt.

Lage, den 25. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Der Kolon H. Wellmeier Nr. 25½ zu Ohrsen will auf Parzelle 47 im Kartenblatt 2 der Gemarkung Ohrsen eine Celluloidwarenfabrik anlegen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 30. September d. J. an 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Innerhalb derselben Zeit sind Einreden gegen die Anlage bei uns vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, ausschließend.

Detmold, den 27. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Landwirts Hausmann in Gr.-Marpe ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 23. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat September 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:			11 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:			10 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	11,— M.			
„ „ „ „ mittel:	10,50 „	}	10 „	50 „
„ „ „ „ gering:	10,— „			
„ „ „ Heu:			3 „	— „
„ „ „ Stroh:			2 „	75 „

Detmold, den 27. September 1907.

Der Magistrat.
J. V.
Lange.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 174 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Albrecht Riemeier und Auguste, geb. Caßing auf Nr. 2 zu Schönemark durch den Vertrag vom 20. September 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 20. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XIV Blatt 652 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Lederhändlers Carl Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 139 des Kartenbl. 10, Hofraum an der Krummenstraße zu 177 a mit Gebäude, am

10. Oktober 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. Juli 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 28. August d. J. gegen die Ehefrau des Arbeiters Heinrich Heuer, Marie, geb. Kießler aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 20. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 87 die Firma:

Wilhelm Meyer & Co. in Schötmar

eingetragen. Inhaber der Firma sind der Privatmann Wilhelm Meyer, Kaufmann Paul Fraas und der Bäckermeister August Haarmann, sämtlich in Schötmar. Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft, welche am 1. Oktober 1907 beginnt. Zur Zeichnung und Vertretung derselben sind nur die Gesellschafter Wilhelm Meyer und Paul Fraas befugt.

Geschäftszweig: Herstellung und Vertrieb von Celluloidwaren.

Salzuflen, den 25. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Handelsmann Ewald Cain, früher in Steinheim, zuletzt in Lemgo, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 9. August d. J. wegen Übertretung des § 360 13 St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 15 Mark, eventuell Haftstrafe von 5 Tagen, verurteilt worden.

Um Ermittelung des z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts des Verurteilten und Mitteilung hierher zu den Akten C. 45/07 wird ersucht.

Blomberg, den 21. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Arbeiter Joseph Szepaniak und dessen Ehefrau aus Rußland, früher in Schwalenberg, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, sind durch Urteil Fürstlichen Schöffengerichts in Blomberg vom 17. September 1907 wegen Übertretung des § 1 Gesetz vom 24. März 1899 in Verbindung mit G.-O. von 1899 in eine Geldstrafe von je 10 Mark, eventuell eine Haftstrafe von je 3 Tagen verurteilt worden.

Das Urteil wird vollstreckbar, wenn die Angeklagten nicht innerhalb 3 Wochen nach dem Erscheinen dieses Blattes Berufung einlegen.

Blomberg, den 25. September 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Haftbefehl.

Der Ziegler Wilhelm Fasse aus Alverdissen, geboren am 3. Januar 1875, zuletzt wohnhaft gewesen in Kessiehausen, Post Eimbeckhausen, ist behufs Vollstreckung der durch vollstreckbares Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Alverdissen vom 3. Juli 1907 gegen ihn wegen Betruges eventuell erkannten Gefängnisstrafe von sechs Tagen, da er sich verborgen hält, zu verhaften.

Durch Zahlung der Geldstrafe von 20 Mk. kann die Vollstreckung dieses Haftbefehls abgewendet werden.

Alverdissen, den 26. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht

Bekanntmachung.

Der Bestand an Freiwilligen für die südwestafrikanische Schutztruppe ist aufgebraucht.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schutztruppe bereiter und geeigneter Mannschaften aller Waffen einschl. der jüngsten Jahresklasse können sofort, spätestens jedoch bis 10. Oktober d. J. beim Bezirks-Kommando erfolgen.

Bedingungen sowie Vergünstigungen ehem. Schutztruppen-Angehöriger sind daselbst einzusehen.

Die Verpflichtung zum Dienst in der Schutztruppe erstreckt sich auf die Zeitdauer von 3½ Jahren.

Detmold, den 25. September 1907.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. v. Basse.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, begangen in Lemgo am 25. September 1907 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 164/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Kunst.
2. Vornamen: Arnold.
3. Stand und Gewerbe: Krankenwärter.
4. Geboren am 30. März 1885 in Binghausen, Kreis Syke.

Lemgo, den 27. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Potthoff.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Schmiedemeisters Meyer und des Schleifers W. Wittrock zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 25. September 1907.

Der Landrat.

J. V.

v. Haugwötz,

Regierungs-Assessor.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Halbmeiers Anton Römer zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 25. September 1907.

Der Landrat.

J. V.

v. Haugwötz.

Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Dem Steueramte I in Paderborn ist die unbeschränkte Befugnis zur Erledigung von Zollbegleitscheinen I beigelegt.

Münster, den 18. September 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.

J. V.

Beck.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 79. Mittwoch, den 2. Oktober. 1907.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof, in Folge Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des

Großherzogs Friedrich von Baden,

eine mit dem heutigen Tage beginnende 10tägige leichte Trauer an.

Detmold, den 28. September 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben geruht, den Geheimen Oberregierungsrat Overbeck hierselbst auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts und huldvoller Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Geheimen Oberregierungsrat Overbeck in Detmold bei seinem Scheiden aus dem Amte als Zeichen dankbarer Anerkennung seiner treuen Amtsführung den Charakter als

Wirklicher Geheimer Oberregierungsrat

zu verleihen.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Landrat Heldman in Schötmar vom 1. Oktober d. J. an zum Regierungsrat zu ernennen und ihm die vierte Regierungsratstelle zu übertragen.

Detmold, den 11. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Krieger hierselbst vom 1. Oktober d. J. an unter Verleihung des Titels „Amtshauptmann" zum ersten Beamten des Fürstlichen Verwaltungsamts Schötmar zu ernennen.

Detmold, den 24. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben dem Direktor der Landessparkasse Major a. D. Ohlendorf in Detmold bei seinem Ausscheiden aus dem Amte den

Leopold-Orden

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 28. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach Mitteilung des Herrn Reichskanzlers wird der telegraphische Wetterdienst über den 30. d. M. hinaus nicht fortgesetzt.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Kaufmann Julius Meyer in Brake ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des Bezirks „Amt Brake VIII" ernannt.

Detmold, den 24. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1906 soll am

Freitag, den 4. Oktober d. J.,
nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hiermit bekannt gemacht wird.

Detmold, den 27. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat September d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 12,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 12,60 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,36 „

Detmold, den 30. September 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlosser Wilhelm vom Egen aus Bochum, geboren daselbst am 24. März 1885, zuletzt in Heiligenkirchen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen § 315 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 468/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 22 Jahre. Größe: 1,80—1,85 m. Haare: blond. Augen: bläulich. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: kl. Schnurrbart. Gesicht: schmal, länglich, blasses Aussehen. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: X-Beine und schleppender Gang.

Kleidung: dunkler Rock und Hose, blaue weißpunktierte Weste, weißes Vorhemd und Kragen, großer schwarzer Filzhut und Schnürstiefel.

Steckbrief.

Gegen den landwirtschaftlichen Arbeiter Thomas Musialowski, geboren am 24. Dezember 1862 in Przybyslaw, zuletzt in Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 703/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 6. Mai 1890 geborenen Fürsorgezöglings Hermann Voßmerbäumer, zuletzt in der Anstalt Friedrichs Wilhelms-Hütte, ersucht.

Detmold, den 30. September 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 21. September 1907, abends gegen 6¾ Uhr, sind dem Landwirt Tappe in Hardissen aus einem in der unverschlossenen Schlafkammer stehenden Schranke, der mit dem Schlüssel geöffnet ist, 40—50 Mark in einem 20 und 2 Zehn-Markstücken, sowie in Kleingeld entwendet. Der Täter ist durch das Fenster entkommen.

Merkmale der Fußbekleidung:
Länge: 29—30 cm. Ballenbreite: $9^3/_4$ bis 10 cm. Absätze: 7 cm lang und breit. Glatte Sohlen und Absätze.

Um Nachforschung und Mitteilung hierher zu P. L. 120/07 wird ersucht.

Lage, den 27. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ 11,—	
„ „ „	Roggen	„ 10,50	
„ „ „	Hafer gut	„ 11,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 10 Mk. 50 Pf.
„ „ „	„ mittel	„ 10,50	
„ „ „	„ gering	„ 10,—	
„ „ „	Heu	„ 2,75	
„ „ „	Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 25. September 1907.

Der Magistrat.
J. V.:
Potthoff.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 30 Bl. 1488 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Johannes Hartje in Detmold eingetragene Grundbesitz, Parzellen 150 und 151 des Kartenbl. 10 Garten und Hofraum zu 1 a 26 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 16 an der Bruchmauerstraße, am

31. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 31 Blatt 764 auf den Namen der Witwe Emilie Bessel, geb. Brand, in Salzuflen Nr. 219, 220 eingetragenen Grundstücke ist aufgehoben.

Salzuflen, den 27. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 27. Juli 1907 in Hohenhausen beim Handel im Umherziehen mit Schirmen Ihren 19 Jahre alten Sohn Karl Diederich als Begleiter mitgeführt zu haben, ohne im Besitz der hierzu erforderlichen polizeilichen Genehmigung zu sein, Übertretung gegen § 149 Nr. 5 R.-G.-O. in Verbindung mit §§ 40, 42, 56 des Lippischen Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarms Schäfer zu Hohenhausen und der Gewerbeschein pro 1907, eine Geldstrafe von 15 Mark (Fünfzehn Mark), und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt mit 1,20 Mark.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der

Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen zu zusammen 16,20 Mark. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Hohenhausen, den 13. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Riekehoff.

An
die Witwe Handelsfrau Helene Diederich
aus Lage,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,— Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 26. September 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Für Bewohner der Ortschaften Schlangen, Kohlstädt und Kohlstädterheide finden in der Wohnung des Vorstehers Poppe in Schlangen am 14. Oktober, 18. November und 16. Dezember 1907 und am 13. Januar, 17. Februar und 30. März 1908 Gerichtstage statt. Anmeldungen sind spätestens 2 Tage vor dem Termine unter Angabe des Zweckes der gewünschten Verhandlung an den Vorsteher Poppe oder das Amtsgericht zu richten.

Horn, den 25. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Petringmeier zu Heesten ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 25. Oktober 1907,
vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 27. September 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Petringmeier zu Heesten soll die Schlußverteilung erfolgen. Schuldenlast 4501 Mk. 38 Pf., zur Verteilung kommender Rechnungsüberschuß 875 Mk. 05 Pf.

Die Rechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Horn, den 1. Oktober 1907.

Der Konkursverwalter.
Ed. Capelle.

Bekanntmachung.

Der Bestand an Freiwilligen für die südwestafrikanische Schutztruppe ist aufgebraucht.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schutztruppe bereiter und geeigneter Mannschaften aller Waffen einschl. der jüngsten Jahresklasse können sofort, spätestens jedoch bis 10. Oktober d. J. beim Bezirks-Kommando erfolgen.

Bedingungen sowie Vergünstigungen ehem. Schutztruppen-Angehöriger sind daselbst einzusehen.

Die Verpflichtung zum Dienst in der Schutztruppe erstreckt sich auf die Zeitdauer von 3½ Jahren.

Detmold, den 25. September 1907.

Königliches Bezirks-Kommando.
gez. v. Basse.

Bekanntmachung.

Im Juli d. J. wurde von einer Dame in Bad Meinberg ein ungefähr 15—20 cm langes und 15 cm hohes Täschchen aus schwarzem Seehundleder, innen mit gelbem Hirschleder gefüttert, mit grauem Stahlbügel und mit Kette versehen, verloren. In dem Täschchen befanden sich ein J. S. gezeichnetes weißes Battisttaschentuch, ein Nickel-Kneifer mit gelbem Lederfutteral, 1 Schlüssel, eine an Fräulein J. Schwabe adressierte Ansichtspostkarte, ein Portemonnaie aus feinem schwarzen Leder mit 4—5 Mark Inhalt, einigen Briefmarken und eine Visitenkarte.

Es wird um Nachforschung nach dem Verbleib der vorbezeichneten Sachen, Ermittelung des Finders, der sich der Fundunterschlagung schuldig gemacht hat, und um Nachricht ersucht.

Horn, den 30. September 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

Von der im Kursbureau des Reichs-Postamts neu bearbeiteten Post- und Eisenbahnkarte des Deutschen Reichs sind jetzt die Blätter I und XV erschienen.

Es umfaßt:

das Blatt I den nördlichen Teil von Niederland, Ostfriesland sowie den nordwestlichen Teil von Oldenburg,

das Blatt XV den südlichen Teil von Polen sowie einen Teil von Galizien und angrenzende kleinere Teile von Ungarn.

Die Blätter können im Wege des Buchhandels zum Preise von 2 Mk. für das unausgemalte Exemplar und 2 Mk. 25 Pf. für das Exemplar mit farbiger Angabe der Grenzen von dem Verlage, dem Berliner Lithographischen Institut Julius Moser (Berlin W 35, Potsdamer Str. 110), bezogen werden.

Berlin W 66, den 24. September 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Im Auftrage:
Giesecke.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 80. Sonnabend, den 5. Oktober. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Buchdrucker Ferdinand Mertens in Lemgo aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen in der F. L. Wagener'schen Buchdruckerei daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 28. August 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dem Kreisausschuß des Kreises Grafschaft Schaumburg zu Rinteln die Erlaubnis zur Vornahme der Vermessungs- und Vorarbeiten für eine normalspurige Eisenbahn von Rinteln nach Barntrup für das diesseitige Staatsgebiet erteilt worden ist. Die Arbeiten werden unter Leitung des Ingenieurs Heinrich Schulz zu Berlin-Wilmersdorf ausgeführt und alsbald beginnen.

Der genannte Ingenieur und seine Arbeiter sind ermächtigt, die in Betracht kommenden Grundstücke bei der Ausführung der Vermessungen ungehindert zu betreten.

Detmold, den 4. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Schlangen dem Hilfsprediger Buder in Lemgo zu übertragen.

Detmold, den 30. September 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 23. v. M., nachmittags, ist in zwei Wohnungen in Papenhausen ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei zwei Portemonnaies mit je 5 Mark, sowie ein Zehnmarkstück gestohlen sind.

Der Tat verdächtig ist ein Handwerksbursche von etwa 35 Jahren und kräftigem Körperbau.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 731/07 wird ersucht.

Detmold, den 2. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Fritz Wichmann aus Berlin, zuletzt in Stammhof bei Schieder, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 722/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Lemgo am 2. Oktober 1907, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern,

sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 190/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Pesch.
2. Vornamen: Heinrich.
3. Stand und Gewerbe: Lackiergehilfe.
4. Geboren am 19. März 1875 zu Bonn.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Lemgo.
6. Größe: mittel.
7. Haar: rot und kurz geschoren.
8. Bart: Schnurrbart.
9. Bekleidung: Schwarzes Jacket, hellgestreifte Hose, schwarzer steifer Hut (Halbcylinder).

Lemgo, den 3. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1908/1909, 1909/1910 und 1910/1911 müssen von den die Ämter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 28. Oktober d. J., morgens 10½ Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 2. Oktober 1907.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Der Uhrmacher Richard Sprenger in Örlinghausen ist als Trichinenschauergehülfe seines Vaters Georg Sprenger daselbst zugelassen und verpflichtet worden.

Schötmar, den 27. September 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Meyer.

Bekanntmachung.

Der Viehmarkt in Lage findet am **Mittwoch, den 9. Oktober d. J.** statt.

Lage, den 2. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 175 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Niewald und Marie, geb. Meier Nr. 2 zu Niewald durch Vertrag vom 23. September 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 23. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Johann Brunßen, früher auf Nr. 5 in Leese, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Lemgo vom 31. Juli 1907 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, ev. 5 Tage Haft, vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung wird ersucht. Aktz. C. 36/07.

Lemgo, den 25. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Auf Antrag der Frieda Paradies und der Vormünder für Hugo und Max Paradies in Lage ist der öffentlich meistbietende freiwillige Verkauf der an der Bergstraße belegenen Stätte Nr. 80 zu Lage, Art. 267 Grundsteuermutterrolle und Nr. 86 Gebäudesteuerrolle mit 15 a 14 qm grundbuchmäßigem Flächeninhalt, 8 Mk. 71 Pf. Grundsteuerreinertrag und 210 Mark Gebäude-Mietwert, angeordnet und Termin dazu auf

Mittwoch, den 16. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

auf Zimmer Nr. 1,

anberaumt, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Lage, den 3. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Gastwirts Karl Möller in Barntrup wird heute am 2. Oktober 1907, nachmittags 3¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner flüchtig ist und seine Zahlungsunfähigkeit und Zahlungseinstellung glaubhaft gemacht ist.

Der Gerichtsschreiber-Gehülfe Niederlag in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Oktober 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 31. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Oktober 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 4. Oktober 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Der Bestand an Freiwilligen für die südwestafrikanische Schutztruppe ist aufgebraucht.

Anmeldungen zum Eintritt in die Schutztruppe bereiter und geeigneter Mannschaften aller Waffen einschl. der jüngsten Jahresklasse können sofort, spätestens jedoch bis 10. Oktober d. J. beim Bezirks-Kommando erfolgen.

Bedingungen sowie Vergünstigungen ehem. Schutztruppen-Angehöriger sind daselbst einzusehen.

Die Verpflichtung zum Dienst in der Schutztruppe erstreckt sich auf die Zeitdauer von 3½ Jahren.

Detmold, den 25. September 1907.

Königliches Bezirks-Kommando.

gez. v. Basse.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 81. Mittwoch, den 9. Oktober. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Regierungsrat Ernst in Detmold die Anlegung des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse zu gestatten.

Detmold, den 2. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Landesökonomierat Riekehof-Böhmer in Vogelhorst die Anlegung des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Königlich Preußischen Roten Adlerordens 4. Klasse zu gestatten.

Detmold, den 2. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Dienstknecht Fritz Sievert in Wendlinghausen aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen auf dem Rittergute Wendlinghausen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 3. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1906/07 (Verzeichnis IX) liegt jetzt gedruckt vor und kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Regierungsregistratur bezogen werden. Dasselbe gilt von jedem der früher erschienenen acht Zugangsverzeichnisse.

Detmold, den 1. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirt Wilhelm Begemann Nr. 62 zu Bösingfeld beabsichtigt, das an die 138 Altbürger des Fleckens Bösingfeld jährlich zu leistende Hülfsgeld von 1,92 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 48 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

7. Dezember 1907, mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 7. September 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
J. V.:
Rosen.

Es wird um Ermittelung des Schuhmachergesellen Hermann Kahmann, geboren am 6. April 1882 zu Schreitlauken bei Tilsit, zuletzt in Salzuflen, und Nachricht hier zu J. 747/07 ersucht.

Er ist des schweren Diebstahls verdächtig.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschluß

in der Strafsache

gegen

den früheren Gutsinspektor Gustav zur Horst in Rheinsberg i. M.,

wegen Verbrechen gegen §§ 267, 268 St.-G.-B.

Auf Grund des § 322 St.-P.-O. wird das im Deutschen Reiche befindliche Vermögen des Angeschuldigten mit Beschlag belegt.

Detmold, den 30. September 1907.

Fürstliches Landgericht, Strafkammer II.

gez. Preuß. Theopold. Heidsieck.

Vorstehender Beschluß wird hiermit ausgefertigt.

Detmold, den 5. Oktober 1907.

Gronemeyer,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Landgerichts.

Vorstehender Beschluß wird gemäß § 333 St.-P.-O. hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbrief.

Gegen 1) den Arbeiter Wilhelm Fasse aus Alverdissen, geboren daselbst am 3. Januar 1875, 2) den Gastwirt Karl Möller aus Barntrup, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 253 St.-G.-B. bezw. gegen § 175 das. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 730/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 4. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Im Anschluß an den am 28. v. M. gegen den Arbeiter Thomas Musialowski aus Przybyslav erlassenen Steckbrief wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Größe: 1,65 m. Gestalt: untersetzt. Haar: blond. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Bart: Anflug von Schnurrbart. Kleidung: schwarzer weicher Filzhut, hellgraues Jacket, kleinkarrierte graue Hose, Schaftstiefel und weißes Hemd.

Detmold, den 4. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Der am 13. v. M. gegen die Gesellschafterin Emma Neumeyer aus Liebenrode erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Im Anschluß an den am 3. d. M. gegen den Dienstknecht Fritz Wichmann aus Berlin erlassenen Steckbrief wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Größe: 1,75 m. Gesicht: mager. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: dunkelblond, vorn kahle Glatze. Blonder Schnurrbart. Vorn oben fehlen 2 Zähne. Kleidung: schwarze Hose, hellgraues Jacket, weißes Vorhemd mit Kragen, blaue Schirmmütze und lange Schaftstiefel.

Detmold, den 7. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am 7. d. M., nachmittags zwischen 12—1 Uhr, ist in einem Hause in Oberschönhagen ein Einbruchsdiebstahl verübt, wobei 2 Zwanzig-Markstücke gestohlen sind.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von 35 bis 37 Jahren, 1,70—1,75 m groß, mit starkem dunkelblonden Schnurrbart, kurz abgeschnittenem Backenbart, bekleidet mit hellem Jacket und schwarzem Hut.

Der Täter hat kurz vorher in der Nachbarschaft gebettelt und sich hierbei für einen Blanke aus Meinberg ausgegeben; er soll auch mit diesem identisch sein.

Um Ermittelung des Täters, dessen Festnahme und Nachricht hierher zu J. 748/07 wird ersucht.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1908/1909, 1909/1910 und 1910/1911 müssen von den die Amter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 28. Oktober d. J.,
morgens 10½ Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 2. Oktober 1907.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termine anberaumt:

a. für Haustenbeck auf:

Sonnabend, den 26. Oktober 1907,
Sonnabend, den 28. Dezember 1907,
Sonnabend, den 29. Februar 1908,
vormittags 9½ Uhr,

in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b. für Augustdorf auf:

Sonnabend, den 30. November 1907,
Sonnabend, den 25. Januar 1908,
Sonnabend, den 28. März 1908,
vormittags 9 Uhr,

in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchen Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 1. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Pivitsheide V. L. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band II Blatt 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolons Wilhelm Holtmann Nr. 93 zu Pivitsheide V. L. eingetragene Grundbesitz, nämlich Weide, Hofraum und Acker auf dem vorderen Kampe zu zus. 68 a 37 qm mit 3,46 Mark Reinertrag — Artikel Nr. 61 der Grundsteuer-Mutterrolle — mit dem unter Nr. 93 der Gebäudesteuerrolle von Pivitsheide V. L. verzeichneten Wohnhause mit 105 Mark Mietwert, am

Montag, den 25. November 1907,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 401 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Conrad Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 37 an der Karlstraße, mit Hofraum zu 45 qm, Parzelle 76 des Kartenbl. 12, am

28. November 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 49 Blatt 1793 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch und des Zimmermeisters Aug. Siekjost in Lemgo eingetragenen Grundstücke, Garten an der Mittelstraße — Lipperhof — Ktbl. 22 Parz. 49 zu 94 qm und Parz. 577/50 zu 17 a 18 qm mit 16,15 Mark Reinertrag sowie Lagerhaus mit 12 Mark Mietwert, Rampendahler Bauerschaft 160, Nr. 145 der Gebäudesteuerrolle, besteht, sollen auf Antrag des Konkursverwalters und des Gläubigerausschusses in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch diese Grundstücke nochmals am

Dienstag, den 29. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Lemgo, den 23. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters und des Gläubigerausschusses in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch in Lemgo sollen die in Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo

Band 8 Blatt 234,
„ 33 „ 1177,
„ 49 „ 1812,
„ 49 „ 1818,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Fr. Ridderbusch in Lemgo eingetragenen Grundstücke:

1. Hofraum an der Schuhstraße, Ktbl. 19 Parz. 542/250 zu 1 a 21 qm mit dem Wohnhause Nr. 59 Heiligengeister-Bauerschaft, B 77 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 450 Mark —
2. Hofraum daselbst Ktbl. 18 Parz. 322/217 zu 1 a 50 qm mit dem Wohnhause Nr. 119 der Heiligengeister-Bauerschaft, Nr. 171 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 270 Mark —
3. Hofraum an der Freiehofstraße, Ktbl. 19 Parz. 546/250 zu 1 a 05 qm mit dem Wohnhause Nr. 58 der Heiligengeister-Bauerschaft Nr. 76 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 270 Mark —
4. Hofraum, Weide, Garten und Wiese an der Schuhstraße, Kartenblatt 19 Parz. 423/224, 542/225, 226 und 549/227 zu 4 a 23 qm, 1 a 75 qm mit 1,23 Mark Reinertrag, 3 a 92 qm mit 2,76 Mark Reinertrag und

15 a 62 qm mit 6,71 Mark Reinertrag, mit den Gebäuden, Wohnhaus und Lagerhaus Nr. 71 und 72 der Heiligengeister-Bauerschaft Nr. 97 der Gebäudesteuerrolle — Mietwert 320 Mark — nochmals am

Dienstag, den 29. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Lemgo, den 23. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der unter Nr. 6 eingetragenen Firma

„Allgemeine Gasaktiengesellschaft zu Magdeburg, Zweigniederlassung Lemgo"

heute eingetragen:

Dem Oberingenieur Oskar Pieron und dem Kaufmann Wilh. Wille, beide zu Magdeburg, ist Prokura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Firma berechtigt ist.

Lemgo, den 2. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Heizer (Ziegler) Richard Broemel, zuletzt wohnhaft in Bischofshagen b. Löhne, 42 Jahre alt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 10. Juli 1907, wegen Übertretung gegen § 28 der Gesindeordnung, erkannte ev. Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten E. 14/07 sofort Mitteilung zu machen. Durch Zahlung der Geldstrafe von 10 Mark wird die Haft abgewendet.

Salzuflen, den 2. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister, Abteilung A, ist heute unter Nr. 97 die Firma Wolff & Co. mit dem Sitz in Lage eingetragen. Inhaber der Firma sind der Kaufmann und Zigarrenfabrikant Paul Wolff in Lage und der Ziegelmeister Wilhelm Kerkhof in Rheydt, die jeder zur Vertretung der Firma befugt sind.

Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.

Lage, den 1. Oktober 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Gastwirts Karl Möller in Barntrup wird heute am 2. Oktober 1907, nachmittags 3¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner flüchtig ist und seine Zahlungsunfähigkeit und Zahlungseinstellung glaubhaft gemacht ist.

Der Gerichtsschreiber-Gehülfe Niederlag in Alverdissen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Oktober 1907 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 31. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Oktober 1907 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht in Alverdissen.

Veröffentlicht:

Alverdissen, den 4. Oktober 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 177 die Firma

Augustdorfer Achsenwerk
Gebr. Köster

mit dem Sitze in Augustdorf heute eingetragen.

Die Firma ist eine offene Handelsgesellschaft und beginnt am 1. Oktober 1907. Gesellschafter sind der Schlosser Hermann Köster zu Augustdorf und der Tischler Heinrich Köster das. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 30. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist unter Nr. 178 die Firma

Deutsche Liqueur-Sammel Industrie
Blogg & Co.

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen. Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft. Gesellschafter sind der Kaufmann Bernhard Blogg zu Detmold und der Kaufmann Julius Moses das. Jeder derselben ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt.

Detmold, den 1. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Am 10. Oktober werden in Harkemissen und Bentorf, Lippe, Telegraphenanstalten nebst öffentlichen Sprechstellen eröffnet; gleichzeitig wird für beide Anstalten der Unfallmeldedienst nach Hohenhausen und Blotho eingerichtet werden.

Minden (Westf.), den 6. Oktober 1907.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Landwirts Wilhelm Brockmann zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 5. Oktober 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 82. Sonnabend, den 12. Oktober. 1907.

Zum Vorsitzenden der Berufungs-Kommission für die Einkommensteuer-Veranlagung ist der Regierungsrat Ernst hierselbst ernannt worden.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Geschäfte des Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission im Aushebungsbezirk Schötmar sind dem Amtshauptmann Krieger in Schötmar übertragen.

Detmold, den 5. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Zugänge der Landesbibliothek vom Jahre 1906/07 (Verzeichnis IX) liegt jetzt gedruckt vor und kann das Stück zum Preise von 10 Pfennig von der Landesbibliothek oder der Regierungsregistratur bezogen werden. Dasselbe gilt von jedem der früher erschienenen acht Zugangsverzeichnisse.

Detmold, den 1. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Nach Mitteilung des Königlichen Generalkommandos des VII. Armeekorps zu Münster werden folgende Regimenter

1. Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13,
2. Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 III. Bataillon

am 1. April 1908 Einjährig-Freiwillige einstellen.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1906/07 in 162 Schulen erteilt.

Nach Ausweis der Tabellen über die Arbeiten in den Handarbeitsschulen des Landes wurden angefertigt:

I. gestickte und gehäkelte Sachen:
9158.

II. gestrickte Sachen:
25308 Paar Strümpfe,
774 „ Socken,
38640 „ angestrickte Strümpfe,
4130 „ Handschuhe, Strumpfbänder 2c.

III. genähte Sachen:
683 Hemden,
82 Bettbezüge und Betttücher,
377 Kissenbezüge,
10986 Tücher,
126 Mützen,
1932 Schürzen,
2656 verschiedene Sachen.

IV. ausgebesserte Sachen:
5341 Stück geflickt,
56717 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 50499,22 Mark verdient sein.

Detmold, den 7. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen im Deutschen Reich um die Mitte des Monats September 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats September war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.				
	Kartoffeln.	Klee (auch mit Beimischung von Gräsern).	Luzerne.	Bewässerungs-Wiesen	Andere Wiesen
Lippe	2,7	2,9	2,9	2,8	3,3
Schaumburg-Lippe	2,5	3,0	3,3	.	3,4
Waldeck	2,4	2,7	2,4	2,7	2,6
Braunschweig	2,8	3,4	3,2	3,1	3,3
Oldenburg	2,5	2,7	2,8	2,8	2,9
Preußen.					
Reg.-Bez. Münster	2,5	2,7	2,8	2,7	3,2
„ Minden	2,6	2,7	2,8	2,7	3,2
„ Arnsberg	2,6	2,8	2,9	2,9	3,3
„ Hannover	2,5	3,0	2,9	3,1	3,4
„ Hildesheim	2,7	3,2	3,1	2,9	3,2
„ Lüneburg	2,6	2,9	2,8	3,3	3,5
„ Stade	2,5	2,8	.	3,2	3,3
„ Osnabrück	2,4	2,8	2,9	3,0	3,4
„ Aurich	2,5	2,7	3,0	3,1	2,7
„ Cassel	2,3	2,8	2,8	2,8	3,3
„ Wiesbaden	1,9	2,4	2,5	2,7	3,2

Am hiesigen Landes-Lehrerseminar soll die neu gegründete Stelle eines akademisch gebildeten Seminaroberlehrers, wenn möglich, noch im Laufe des Winterhalbjahrs 1907/08, spätestens zum 1. April 1908 besetzt werden. Verlangt wird Lehrbefähigung für Mathematik und Naturwissenschaft. Der etatsmäßige Gehalt steigt mit den Dienstjahren von 2400—5700 Mark nebst 600 Mark Wohnungsgeld.

Geeignete Bewerber wollen unter Beibringung der Zeugnisse nebst Lebenslauf ihre Meldungen spätestens bis zum 1. November d. J. bei uns einreichen.

Detmold, den 10. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst genehmigt, daß der Verwaltungsbezirk vom Marstall und Sennergestüt fortab nicht mehr mit „Fürstlich Lippisches Marstall-Departement" sondern mit „Fürstlich Lippisches Marstall-Amt" bezeichnet wird.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Marstall-Amt.
v. Schönfeldt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fritz Fischer aus Münster, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle und Nötigung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. 745/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 38 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: kräftig. Haare: blond. Augenbrauen: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: schmal, eingefallene Wangen.

Kleidung: blaugrauer Jacketanzug und graue Sportmütze mit Schirm.

Am 7. d. M. sind aus einer Wohnung in Leistrup-Meiersfeld mittels Einbruchs 15,55 Mk. gestohlen worden. Der Geldbetrag bestand aus 1 Fünfmark-, 1 Zweimark-, 8 Einmark-, 4 Zehnpfennig-, 1 Fünfpfennig- und 10 Einpfennigstücken.

Der Tat verdächtig ist der in der Bekanntmachung vom 8. d. M, betreffend den Einbruchsdiebstahl in Oberschönhagen, J. 748/07, bezeichnete Blanke.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 753/07 wird ersucht.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ermittlungs-Ersuchen vom 24. September d. J. gegen den Neubauer Karl Osterhage aus Löhne ist erledigt.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Hauptmanns a. D. von Sartorski aus Limmritz i./S., der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 529/07 ersucht.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters August Herzbach aus Berlin, der als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 730/07 darüber ersucht.

Detmold, den 11. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4./5. Oktober 1907 sind aus einer in dem Schuppen des Fuhrunternehmers August Wortmann in Detmold stehenden Kiste 3 Kaninchen im Werte von 12 Mark entwendet. Das eine Kaninchen war von

grauer Farbe ohne Abzeichen, von den beiden anderen war das eine von schwarzer Farbe mit weißer Brust, das andere von weißer Farbe mit schwarzen Löffeln und schwarzer Blume.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Tieren, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 353/07 wird ersucht.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der gegen den Arbeiter Josef Winscheff aus Rinste (Kreis Meschede) erlassene Steckbrief vom 31. Juli d. J. ist erledigt.

Lemgo, den 8. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Der am 15. August 1907 gegen den Arbeiter Hermann Bruno Schubert, geb. 30. Mai 1885 in Liebersdorf, Kr. Landshut, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Salzuflen, den 10. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Hameln wird die Feldwegüberführung in km. 102,96 der Strecke Hameln - Altenbeken in der Feldmark Grevenhagen wegen Umbaues vom 20. d. M. an für die Dauer von 2 Monaten gesperrt. Während dieser Zeit geht der Verkehr über die Brücke in km. 103,34 derselben Strecke in der Feldmark Erpentrup.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1908/1909, 1909/1910 und 1910/1911 müssen von den die Ämter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Klasse A II, B I, C und D je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Montag, den 28. Oktober d. J.,
morgens 10½ Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesem Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 2. Oktober 1907.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

An Stelle des Schuhmachers Heinrich Büscher zu Varenholz ist der Hausschlachter Friedrich Frevert Nr. 43 zu Erder als Kontrolbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Erder, Varenholz und Stemmen, sowie den Meiereibezirk Varenholz angestellt.

Brake, den 4. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Ostmann i. V.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Haustenbeck und Augustdorf in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termine anberaumt:

a. für Haustenbeck auf:
Sonnabend, den 26. Oktober 1907,
Sonnabend, den 28. Dezember 1907,
Sonnabend, den 29. Februar 1908,
vormittags 9½ Uhr,
in der Poppe'schen Gastwirtschaft zu Haustenbeck;

b. für Augustdorf auf:
Sonnabend, den 30. November 1907,
Sonnabend, den 25. Januar 1908,
Sonnabend, den 28. März 1908,
vormittags 9 Uhr,
in der Multhaupt'schen Gastwirtschaft zu Augustdorf, in welchen Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und, soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Beteiligten werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit der Aufforderung, an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gericht sich einzufinden.

Detmold, den 1. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 83. Mittwoch, den 16. Oktober. 1907.

Diejenigen bei Hofe vorgestellten Damen und Herren, welche den Wunsch haben, in diesem Winter bei Hofe zu erscheinen, wollen — sofern dieses im Monat Oktober noch nicht geschehen — sich bis Ende November in die Einschreibebücher einzeichnen und ihre Karten abgeben (Waffenhalle).

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, an Stelle des in den Ruhestand getretenen Wirklichen Geheimen Oberregierungsrats Overbeck den Geheimen Regierungsrat Pustkuchen in Detmold zum Vorsitzenden des Oberverwaltungsgerichts und zum Stellvertreter des Vorsitzenden den Regierungsrat Heldman in Detmold zu ernennen.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den Landgerichtspräsidenten Preuß zum Vorsitzenden und den Regierungsrat Böhmer zum vierten Mitgliede der Examinationskommission für die zweite juristische Staatsprüfung zu ernennen.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Rollkutscher Simon Röhr hierselbst für 25jährige treue Dienstleistungen bei der Firma S. Langenheim Ww. eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 27. August 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Das Amt eines Vorsitzenden in der Fürstlichen Ablösungskommission ist vom 1. Oktober d. J. an dem Geheimen Regierungsrat Pustkuchen hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 9. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer K. Bröker in Örlinghausen als Lehrer und Organist nach Blomberg berufen worden.

Detmold, den 11. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Suchvermerk vom 18. August 1902 gegen den Schmiedegesellen Carl Sauer aus Mährengasse ist erledigt.

Detmold, den 12. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 12. d. M., nachmittags zwischen 2—3 Uhr, ist aus dem Wohnhause des Kolonats Nr. 9 in Brokhausen mittels Einbruchs ein Portemonnaie mit 19 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein Mann von mittlerer Größe, gedrungener Gestalt, mit dunklem Anzug und Radfahrermütze mit weißem Streifen über dem Mützendeckel.

Um Nachforschung nach dem Täter und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 766/07 wird ersucht.

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen um Fahndung nach dem Arbeiter Wilhelm Sudbrak aus Spenge vom 23. Juni und 5. Juli d. J. ist erledigt.

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 12. Oktober 1907, abends zwischen 8 bis 9 Uhr, ist dem Gärtnergehülfen Oberkrome in Hiddesen, aus der Halle der Deppe'schen Gastwirtschaft ein Fahrrad, Marke „Brennabor", Nr. 387205, entwendet. Das Rad ist schwarz angestrichen. Die Lenkstange nach unten gebogen — der rechte Teil derselben verbeult — mit gelben Horngriffen versehen, das Schutzblech des Vorderrades fehlt.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Rade, sowie um Nachricht zu P. L. 356/07 wird ersucht.

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In einer hier anhängigen Strafsache gegen den Ziegler Friedrich Klewe aus Rott wegen Diebstahls soll der Handlungsgehilfe Heinrich Wilhelm Franke, geb. am 30. September 1863 zu Halle a. S., jetzt unbekannten Aufenthalts, als wichtiger Zeuge vernommen werden.

Ich ersuche um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsortes des p. Franke.

Lemgo, den 14. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

In der Zeit vom 12. Juli bis 7. Oktober 1907 ist aus einem unverschlossenen Schlafzimmer auf der städtischen Ziegelei hier dem Ziegler Schröder aus Humfeld eine Hose und ein Paar Schnürschuhe im Werte von 7,60 Mark bezw. 10,50 Mark entwendet.

Als der Tat verdächtig kommen in Betracht die Ziegler Karl Tecke, geb. 10. 3. 1864 zu Tengelburg, Kreis Stettin und Gustav Humbsch, geb. 8. 5. 1888 zu Roßlau a. d. Elbe. Beide haben sich am 9. 9. 07 von der Ziegelei entfernt.

Um Nachforschung nach dem Täter und Verbleib der Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 123/07 wird ersucht.

Lage, den 11. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Der östlich der Leopoldstraße belegene Teil der Weerthstraße wird hierdurch der Seminarstraße zugelegt.

Detmold, den 12. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Aufgebot.

Der Gastwirt Wilhelm Rethmeier zu Loßbruch hat das Aufgebot der Schuldurkunde vom 23. Mai 1883 über die im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band 1 Blatt 9 in der dritten Abteilung unter Nr. 6 für den von ihm beerbten verstorbenen Leibzüchter Christoph Rethmeier auf Nr. 4 zu Billinghausen eingetragenen Hypothek zu 3000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 31. Januar 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 176 eingetragen,

daß die Eheleute Fabrikarbeiter Karl Hofmeister und Wilhelmine, geb. Hüttemann in Pivitsheide Nr. 51, durch Vertrag vom 11. Oktober 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 11. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Friedrich Baumeister Nr. 6 zu Hünkergrund hat das Aufgebot des Einlagescheines der Fürstlichen Landessparkasse zu Detmold Nr. 939 vom 20. Februar 1895 über 900 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 9. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der frühere Kabinetsminister, jetzige Regierungspräsident Carl von Oertzen in Lüneburg, hat das Aufgebot bezw. Kraftloserklärung des Hypothekenbriefs über die zu seinen Gunsten im Grundbuch von Lemgo Band 43 Bl. 1573 Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek zu 5000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 28. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 23. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A ist zu der unter Nr. 55 eingetragenen Firma

August Klinzing in Lemgo,

Inhaber Kaufmann Hermann Klinzing,

heute eingetragen:

Dem Kaufmann Karl Rackelmann in Lemgo ist Prokura erteilt.

Lemgo, den 5. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den am 11. Juli 1871 zu Cassel geborenen Steinhauer Friedrich Guthardt, zuletzt in Minden aufhaltsam, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts hierselbst vom 7. November 1906, wegen Sachbeschädigung, erkannte Gefängnisstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 46/06 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 5. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen die Ehefrau des Zauberkünstlers Heinrich Sander, Helene, geb. Arntz aus Lobitt (Holland), zuletzt in Kusenbaum, Amt Schötmar wohnhaft, erlassene Steckbrief vom 27. Mai 1907 wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Örlinghausen, den 11. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Kürassier Bollhöfer der 1. Eskadron unterm 23. 9. I Nr. 2690/07 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Münster i. W., den 14. Oktober 1907.

Kürassier-Regiment von Driesen (Westf.) Nr. 4.

J. A.

von Alten.

Unter dem Schafbestande des Schäfereibesitzers Fritz Pöpper in Grupenhagen herrscht die Räude.

Hameln, den 7. Oktober 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Unter den Schweinen des Vollmeiers Lücke zu Grupenhagen herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 10. Oktober 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Kornpreise für den Monat Oktober 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., bis — Mk. 100 Pfd. Roggen 10,— Mk. bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 8,— bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis — Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 37 Pf.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 84. Sonnabend, den 19. Oktober. 1907.

Diejenigen bei Hofe vorgestellten Damen und Herren, welche den Wunsch haben, in diesem Winter bei Hofe zu erscheinen, wollen — sofern dieses im Monat Oktober noch nicht geschehen — sich bis Ende November in die Einschreibebücher einzeichnen und ihre Karten abgeben (Waffenhalle).

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Dem praktischen Arzte Dr. med. Otto von Raven aus Pillau ist die Stelle des ersten Assistenzarztes an der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus mit dem Diensttitel „Oberarzt" übertragen worden.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte in Forst-, Jagd- und Fischerei-Strafsachen für den Bezirk des Fürstlichen Amtsgerichts Blomberg sind vom 1. November d. J. ab dem Oberförster Riekehof in Schieder übertragen worden.

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Infolge Beitritts der Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz zu dem von verschiedenen deutschen Staaten gebildeten gemeinsamen Trichinenschaubezirke genügt für das aus diesen Staaten nach Lippe oder umgekehrt eingeführte rohe oder zubereitete Fleisch von Schweinen und Wildschweinen als Nachweis der erfolgten Trichinenschau die Feststellung, daß das Fleisch aus einen der vorgenannten Bundesstaaten stammt.

Detmold, den 15. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Steckbrief.

1. Gegen den Tischlergesellen Wilhelm Tönsmann geboren am 20. Mai 1884 in Bielefeld, zuletzt in Lage, 2. die Ehefrau Elise Tönsmann geb. Paulmann, geboren am 10. Juni 1880 in Braunschweig, zuletzt in Lage, welche flüchtig sind und sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 221 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, sie zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 675/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 16. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am 15. Oktober 1907, abends gegen 7 Uhr, ist dem Kaufmann David Böhm von dem Hausflur seines Geschäftshauses in der Bruchstraße zu Detmold ein graumelierter Herren-Überzieher mit schwarzem Sammtkragen entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Überzieher, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 360/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Nachtrag.

In der Bekanntmachung, betreffend den Radfahrdiebstahl in der Deppe'schen Wirtschaft in Hiddesen, vom 14. Oktober 1907, Amtsblatt Nr. 83, ist die Nummer des Rades irrtümlich mit 387205 statt **387201** angegeben.

Detmold, den 18. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Am 1. v. M. sind bei dem Wirt Wilhelm Trinloff hierselbst folgende Gegenstände gestohlen worden: 1 dunkelgrün karrierte Hose und Weste (Wert 17 Mark), 1 schwarzer Schirm mit gradem dunklen Holzgriff (Wert 3,50 Mark), 1 weicher schwarzer Filzhut mit der Firma Christian Blankenburg, Lemgo-Ostertor, gezeichnet (Wert 3,50 Mark), 1 kleines Vorhemd (Wert 80 Pf.), 1 dunkles Jacket (Wert 11 Mark) und eine weiße vernickelte Uhrkette mit Kompaß (Wert 1,25 Mk.)

Als Täter kommt der angebliche Tischler Arnold Schröder aus Hamburg in Frage. Derselbe reist unter diesem falschen Namen und wird, wie folgt, beschrieben: etwa 26 Jahre alt, dunkles Haar, kleiner blonder Schnurrbart. Als besonderes Kennzeichen dient eine lange Narbe am linken Arm unter dem Ellenbogen, die derselbe in Afrika durch einen Bajonettstich erhalten haben will.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters, der wahrscheinlich die gestohlenen Sachen tragen wird, sowie über dessen Aufenthaltsort Auskunft geben können.

Lemgo, den 17. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Der am 31. Dezember 1906 in der Sache P. L. 245/06 gegen den Arbeiter Fritz Depmeier aus Salzuflen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 18. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Bei einer auf dem Rittergute Wöbbel notgeschlachteten Kuh ist Milzbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 15. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bei einer notgeschlachteten Kuh des Kolons Koch Nr. 17 zu Wöbbel ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 15. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Listen der zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen Berechtigten liegen vom 21. d. M. an eine Woche lang zu jedermanns Einsicht während der Geschäftsstunden in unserem Geschäftszimmer Nr. 14 aus.

Lemgo, den 17. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters August Mellies zu Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 15 Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malers Adolf Bröker zu Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 15. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Es ist angestellt:
als Postassistent der Postassistent Lorenz aus Brake (Lippe) in Bochum.

Minden (Westf.), den 16. Oktober 1907.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Geheime Ober-Postrat.
Kempte.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 85. Mittwoch, den 23. Oktober. 1907.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß für das Amtsblatt jeden Dienstag und jeden Freitag, **nachmittags 4 Uhr**, Redaktionsschluß ist. **Später** eingehende Anzeigen für die zunächst erscheinende Nummer können daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Desgleichen ersuchen wir die Behörden, auf den **Anzeigen** anzugeben, ob diese **kostenpflichtig** oder **kostenfrei** veröffentlicht werden sollen, da dieses von hier aus nicht immer beurteilt werden kann.

Redaktion des Amtsblatts.

Der Durchlauchtigste Fürst haben aus Anlaß der Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Charakter als Geheimer Regierungsrat:
dem Gymnasialdirektor Professor Gebhard,
den Titel „Professor“:
dem Gymnasialoberlehrer Höffelmann,
das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens:
dem Regierungsbaurat Böhmer,
das silberne Verdienstkreuz:
dem Stadtverordneten, Zimmermeister Schmidt,
die goldene Verdienstmedaille.
dem Unternehmer Schnitger in Bega,
die silberne Verdienstmedaille:
dem Maurerpolier Scheulenburg in Berlebeck.

Detmold, den 22. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Geschäfte eines Regierungskommissarius der Unterstützungskasse sind vom 1. d. M. ab dem Regierungsrat Böhmer übertragen worden.

Detmold, den 18. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Auf Grund des § 38 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 ist der Regierungsrat Heldman hierselbst zum Mitgliede der Berufungs-Kommission, sowie zum Stellvertreter des Vorsitzenden derselben von der Regierung ernannt worden.

Detmold, den 14. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Am 16. d. M., nachmittags gegen 4 Uhr, ist in der Nähe des Hermannsdenkmals gegen drei Damen ein Raubanfall ausgeführt und hierbei einer der letzteren eine kleine braune Handtasche mit Nickelhandkette und einfachem Verschluß, die zwei Portemonnaies mit 10—12 Mk. enthielt, entrissen worden.

Der Täter ist ungefähr 1,65 m groß, ziemlich schmächtig, hat schmales, blasses, bartloses Gesicht und trug ein helles Jacket.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 779/07 wird ersucht.

Detmold, den 19. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 3. Oktober d. J. gegen den Dienstknecht Fritz Wichmann aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 21. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter Friedrich Stenzel aus Golowken, geboren daselbst am 22. Januar 1860, zuletzt in Hannover, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 185 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 707/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 21. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 47 Jahre. Größe: 1,65—1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Gesicht: hager. Bart: herunterhängender langer rötlicher Schnurrbart und Fliege. Gesichtsfarbe: gelblich blaß. Kleidung: braunes Jacket, graue Hose, schwarzer weicher Filzhut und Schnürschuhe.

Im Anschluß an den Steckbrief gegen den Gastwirt Karl Möller aus Barntrup vom 4. d. M. wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Alter: 33 Jahre. Größe: 1,60 m. Gestalt: schwächlich. Gesicht: länglich, glatt rasiert. Augen: grau. Nase: spitz. Haare: dunkelblond. Gang und Haltung: gerade. Sprache: deutsch.

Detmold, den 19. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 8. d. M. ist dem Ziegler August Böke aus Brüntrup aus dem gemeinschaftlichen Schlafraume der Arbeiter der Krüger'schen Ziegelei hierselbst eine Taschenuhr mit Kette (Wert 20 Mark) gestohlen worden.

Als Täter kommt in Frage ein auf der obigen Ziegelei beschäftigt gewesener Mann, der sich bald Dombrok, bald Wilhelm Schröder nannte. Derselbe ist etwa 22—26 Jahre alt, mittelgroß, trägt dunkles Haar, ein glattrasiertes Gesicht und spricht plattdeutsch.

Die Uhr ist aus weißem Metall, hat einen Sprungdeckel und darunter ein weißes Zifferblatt und wird mit einem Schlüssel aufgezogen. Die Kette besteht aus 3 weißen Drahtsträngen, von denen einer gerissen ist.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, welche über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 19. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Am 19. August d. J. ist vom Hofraum des Entenkruges bei Billerbeck ein Winterjacket von braunem Lodenstoff gestohlen worden.

Um Ermittlung des Täters und um Nachricht über den Verbleib des Jackets wird ersucht.

Blomberg, den 19. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Am 27. oder 28. September d. J. ist von der Bleiche am „oberen Bruche" bei Blomberg ein Bettlaken mit Monogramm H. K. entwendet worden.

Um Ermittlung des Täters, sowie um Nachricht über den Verbleib des Lakens wird ersucht.

Blomberg, den 19. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und Stellvertretern für die Gewerbesteuereinschätzung in den Klassen A II, B I, C und D der Ämter Schötmar und Örlinghausen für die nächsten drei Steuerjahre ist Termin auf

Donnerstag, den 14. November d. J.

hier angesetzt und zwar für

die Klasse	A II	vormittags	9½ Uhr,
„ „	B I	„	9¾ „
„ „	C	„	10 „
„ „	D	„	10¼ „

Die Mitglieder der einzelnen Klassen werden hierzu mit der Maßgabe eingeladen, daß die Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden können und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zustande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Schötmar, den 18. Oktober 1907.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungs-Behörde.
Krieger.

Unsere nächsten Sprechtage in Örlinghausen sind wie folgt festgesetzt:

Mittwoch, den 30. Oktober,
Mittwoch, den 13. November,
Sonnabend, den 30. „
Mittwoch, den 11. Dezember,
Sonnabend, den 28. „
Sonnabend, den 11. Januar,
Mittwoch, den 29. „
Mittwoch, den 12. Februar,
Sonnabend, den 29. „
Mittwoch, den 11. März,
Sonnabend, den 28. „
Mittwoch, den 15. April,
Mittwoch, den 29. „

Anfang aller Sprechtage nachmittags 4 Uhr.

Schötmar, den 17. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 30 Bl. 1488 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Johannes Hartje in Detmold eingetragene Grundbesitz, Parzellen 150 und 151 des Kartenbl. 10 Garten und Hofraum zu 1 a 26 qm, mit dem Wohnhause C. Nr. 16 an der Bruchmauerstraße, am

31. Oktober 1907, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. August 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister Abt. B ist zu Nr. 15

Bisquit- & Waffelwerke
Fricke & Stieve
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Das Stammkapital der Gesellschaft ist um 20000 Mk. erhöht und beträgt jetzt 40000 Mk.

Der Kaufmann Gustav Lohmann zu Detmold ist neben dem Fabrikanten August Fricke das. zum Geschäftsführer bestellt. Jeder der Geschäftsführer ist zur selbständigen Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma befugt. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß der zeichnende Gesellschafter der Firma seine Unterschrift beifügt.

Detmold, den 11. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 4. Dezember 1890 in Vehlen geborenen Händler Louis Dietrich, zuletzt in Osdorf bei Pyrmont, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 4. September 1907 wegen Bettelns und Landstreichens, begangen in der

Umgegend von Lage bezw. in Hardissen am 25. Juni 1906 oder um diese Zeit, erkannte Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 26/07 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 16. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die Handelsfrau, Witwe Helene Diederich aus Lage, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Hohenhausen vom 13. August 1907 erkannte Geldstrafe von 15 Mark evtl. 5 Tage Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und sofort zu den Akten C. 18/07 hierher Mitteilung zu machen.

Hohenhausen, den 19. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Riekehoff.

Die Schuldurkunden vom 5. März 1880 und 28. März 1890 über die auf dem Grundbesitze des Kolons Hermann Stocksmeier Nr. 12 in Almena in Abteilung III unter Nr. 3 und 7 des Grundbuchs von Almena Band II Blatt 17 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragenen Darlehnsforderungen zu 450 und 225 Mark sind durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 15. Oktober 1907 für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 15. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Musketier Wilhelm Becker der 12. Kompagnie 2. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Celle, den 18. Oktober 1907.

gez. von Kalckstein.

Oberst und Regimentskommandeur.

Beschreibung:

Geboren 8. 12. 1884 zu Heiden, Fürstentum Lippe. Alter: 22 Jahre. Größe: 1 m 57 cm. Statur: untersetzt. Haare: blond. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: hellblonder Schnurrbart. Gesicht: starke Backenknochen. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung bei seinem Fortgange: Feldmütze V, Litewka III mit blauen Schulterklappen, Tuchhose VI, Halsbinde V, lange Stiefel.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 86. Sonnabend, den 26. Oktober. 1907.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß für das Amtsblatt jeden Dienstag und jeden Freitag, **nachmittags 4 Uhr**, Redaktionsschluß ist. **Später** eingehende Anzeigen für die zunächst erscheinende Nummer können daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Desgleichen ersuchen wir die Behörden, auf den **Anzeigen** anzugeben, ob diese **kostenpflichtig** oder **kostenfrei** veröffentlicht werden sollen, da dieses von hier aus nicht immer beurteilt werden kann.

Redaktion des Amtsblatts.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, dem Oberbürgermeister, Major a. D. Wittje hierselbst, die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Königlich Preußischen Kronenordens 3. Klasse und dem Bauverwalter F. Multhaup hierselbst die gleiche Genehmigung hinsichtlich des Kreuzes des Preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens zu erteilen.

Detmold, den 16. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner Friedrich Reineke und dem Fischmeister Friedrich Quadfasel aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei dem Gutsbesitzer Adickes in Rohbraken

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 25. September 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Forstmeister Hornhardt in Schwalenberg unter Anerkennung der von ihm geleisteten treuen Dienste auf sein Nachsuchen zum 1. November d. J. mit Pension in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den bisherigen Bureaugehülfen August Diestelmeier in Salzuflen unter Ernennung zum „Baderendanten" definitiv im Fürstlichen Domanialdienste anzustellen.

Detmold, den 8. Oktober 1907.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Das Ersuchen vom 9. v. M. um Ermittelung des Julius Blomeier aus Hovedissen ist erledigt.

Detmold, den 22. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Lackiergehilfen Heinrich Pesch, geb. am 19. März 1875 zu Bonn, am 3. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 23. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen

Diebstahls, begangen in Lemgo am 22. Oktober 1907, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 171/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familiennamen: Steffens.
2. Vornamen: Karl.
3. Stand und Gewerbe: Arbeiter.
4. Geboren am 27. März 1880 zu Breyell, Kreis Kempen.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Lemgo.

Lemgo, den 23. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

In der Nacht vom 28. auf den 29. September d. J. sind aus dem Garten hinter dem Hause der Witwe Marie Höcker, Gartenstraße in Blomberg, folgende Sachen gestohlen worden:

8 Paar schwarze wollene Strümpfe,
5 weiße und ein rotgestreiftes Hemde,
2 leinene, blau und weiß karrierte Kissenbezüge,
2 leinene Handtücher, gezeichnet: P.

Um Ermittlung des Täters, sowie um Nachricht über den Verbleib der Sachen wird ersucht.

Blomberg, den 23. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

---

1. Am 12. Oktober sind aus einem Schranke in der Wohnstube des Stättebesitzers Fr. Krull in Dalborn folgende Gegenstände entwendet worden:

1 gelbe hölzerne Spardose mit Schlüssel und 6 Mark Inhalt (darunter 2 Zweimarkstücke mit dem Bildnis des Fürsten Leopold),
1 schwarzes Lederportemonnaie mit gelbem Bügel und Klappverschluß; Inhalt: ca. 25 Pf.,
1 schwarzes Lederportemonnaie mit Stahlbügel und Verschluß mit 3 Knöpfen; Inhalt: ca. 85 Pf.

Als Täter kommt ein mittelgroßer Mann von gedrungener Statur mit dunklem Anzuge und Radfahrmütze in Betracht, der in der fragl. Zeit in Dalborn gesehen worden und in der Richtung auf Biesen weitergegangen ist. Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

2. Am 18. Oktober, gegen 5 Uhr nachm., ist von einem Trockendraht bei der Wohnung des Bahnwärters August Möller auf Noltehof bei Schieder eine Diensthose mit roter Biese und 2 schwarze Strümpfe gestohlen worden.

Der Tat dringend verdächtig ist ein Landstreicher von kleiner, schmächtiger Figur mit kleinem Schnurrbart. Er trug hellen Kittel, dunkle Hosen und einen Stock von Weichselholz. Am 19. Oktober ist er in Belle gesehen worden und in der Richtung auf Meinberg weitergegangen.

Vermutlich ist es ein Arbeiter August Schlüter aus Lügde.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Blomberg, den 23. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

In Hörstmar ist eine Taschenuhr gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 23. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Für den Bezirk der Bauerschaft Almena ist in Almena eine Quittungskarten-Ausgabestelle errichtet und dem Vorsteher Nolting daselbst übertragen. Die Dienststunden sind auf den Sonnabend jeder Woche von 8—12 Uhr vormittags festgesetzt.

Brake, den 22. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Schneeberg.

Bei einem verendeten Rinde des Mühlenbesitzers Beckmeier zu Schieder ist Rauschbrand festgestellt.

Blomberg, den 22. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Der Maurer Fr. Brinkmann in Detmold, Hornschestraße 35, vertreten durch Rechtsanwalt

Dr. Müller in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Sophie Brinkmann, geb. Winter aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Herstellung der häuslichen Gemeinschaft, mit dem Antrage, die Beklagte kostenpflichtig zu verurteilen, die häusliche Gemeinschaft mit dem Kläger herzustellen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 3. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 23. Oktober 1907.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Pflasterer Friedrich Guthardt aus Detmold, 36 Jahre alt, reformiert, verheiratet, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens bezw. Übertretung gegen §§ 113 und 303 St.-G.-B. und §§ 1, 2, 9 der Verordnung vom 29. Juni 1901 erkannt.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 16. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Eduard Löbermann aus Essen, zuletzt in Borbeck wohnhaft, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 29. Mai d. J. wegen Übertretung der Gesinde-Ordnung erkannte Geldstrafe von 20 Mark, an deren Stelle ev. 4 Tage Haft treten, zu vollstrecken.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 18. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 177 eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Simon Tiemann und Emilie, geb. Reineke Nr. 27 zu Remmighausen, durch Vertrag vom 21. Oktober 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 21. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Wilhelm Schwarze aus Bielefeld, 34 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Milse, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 St.-G.-B. erkannt. Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 24. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu Nr. 6 bei der Firma „Allgemeine Gasaktiengesellschaft zu Magdeburg, Zweigniederlassung Lemgo“ heute eingetragen:

Dem Kaufmann Gustav Blenke zu Magdeburg ist Prokura in der Weise erteilt, daß er in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen zur Zeichnung der Firma per procura berechtigt ist.

Lemgo, den 17. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister B ist bei Nr. 7 zu der Firma

F. J. Winter,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lemgo heute eingetragen:

Die Gesellschafter haben die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und ist dieselbe in Liquidation getreten.

Als Liquidator ist der Rechtsanwalt Leonhard Wahrburg in Lemgo bestellt.

Lemgo, den 23. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1907 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1900—1907.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklassen 1900—1907.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
5. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
6. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
6. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
8. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
7. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena,** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicken, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
7. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld, aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
9. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderikplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Amtern Blomberg und Schieder.
9. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	Desgl.	Stadt und dem Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
12. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Jahresklassen 1900—1902 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold, **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
12. Nov.	4 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
13. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und **Kohlstädt,** des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
13. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
14. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1900 bis 1902 der Reserve u. sämtl. unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
14. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
15. Nov.	9¼ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhofe.	Die Jahresklassen 1900—1903 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
15. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
16. Nov.	9¼ Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[3] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 22. Oktober 1907.

Königliches Bezirkskommando.

von Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Bentrup bei Heiden belegenen, im Grundbuche von Bentrup, Bd. II Bl. 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Simon Gerke eingetragenen Grundstücke, nämlich Hofraum zu 2,46 ar mit Wohnhaus Nr. 33, Garten zu 6,35 ar und Acker zu 75,25 ar am

9. Dezember 1907, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Die Grundstücke haben einen Grundsteuerreinertrag von zus. 13,59 Mark und einen Mietwert von 75 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 19. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In Ergänzung der gegen den Artisten Ernst Mühlecke aus Hannover, zuletzt in Salzuflen, vom 3. v. M. erlassenen Steckbriefs wird noch mitgeteilt, daß der Verfolgte vielleicht unter seinem Fesselkünstler-Namen „Kleppini" reist.

Detmold, den 22. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 6. Oktober d. J., abends, ist von einem Fahrrade vor der Ostmann'schen Wirtschaft in Linnemannsbusch eine neue Acetylenlaterne entwendet worden.

Der Tat verdächtig sind zwei junge Burschen, angeblich aus Bielefeld, die beide einen roten Shlips trugen.

Salzuflen, den 25. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Es ist bei Gänsen, welche aus Schlesien nach hier eingeführt sind, Geflügelcholera festgestellt.

Lage, den 25. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

Steckbriefserledigung.

Der am 28. August 1907 hinter den Arbeiter Carl Höcker aus Bielefeld, geb. am 31. Mai 1885, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 16. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 20. September 1907 gegen den Neubauer Karl Osterhage aus Löhne Nr. 171 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 25. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die am 5. Mai 1897 bekannt gemachte Entmündigung des Tischlergesellen Hermann Berkenkamp von Nr. 37 zu Müssen, später in Lage, ist aufgehoben und die für ihn errichtete Pflegschaft damit weggefallen.

Lage, den 18. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom 17. Oktober 1907 beschlossen, den Brennsteuer-Vergütungssatz vom 20. Oktober 1907 ab von 8 Mark auf 6 Mark für das Hektoliter Alkohol herabzusetzen.

Münster, den 19. Oktober 1907.

Der Provinzialsteuerdirektor.
J. V.
Beck.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87. Mittwoch, den 30. Oktober. 1907.

Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß für das Amtsblatt jeden Dienstag und jeden Freitag, **nachmittags 4 Uhr**, Redaktionsschluß ist. **Später** eingehende Anzeigen für die zunächst erscheinende Nummer können daher nicht mehr berücksichtigt werden.

Desgleichen ersuchen wir die Behörden, auf den **Anzeigen** anzugeben, ob diese **kostenpflichtig** oder **kostenfrei** veröffentlicht werden sollen, da dieses von hier aus nicht immer beurteilt werden kann.

Redaktion des Amtsblatts.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer G. Bödeker in Talle als Nebenlehrer an die Schule in Remmighausen berufen worden.

Detmold, den 25. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebenlehrer E. Gronemeier in Remmighausen als Nebenlehrer an die Schule in Örlinghausen berufen worden.

Detmold, den 25. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit höchster Genehmigung wird der Forstaufseher Diekmann, bisher zu Schwalenberg, auf den aus Teilen der Oberförstereien Schwalenberg und Falkenhagen neu gebildeten Schutzbezirk Isenberg versetzt mit dem Wohnsitz in Rischenau und zwar zum 1. November l. J.

Detmold, den 20. Oktober 1907.

Fürstliche Rentkammer,
Forstabteilung.
Baldenecker.

Mit höchster Genehmigung wird die bisherige Oberförsterei Schwalenberg vom **1. November l. J.** ab in folgender Weise geteilt:

1. Zur Oberförsterei Schieder werden zugelegt die Schutzbezirke Elbrinxen, Brakelsiek und Lothe,
2. Zur Oberförsterei Falkenhagen die Schutzbezirke Isenberg, Rischenau und Schwalenberg.

Detmold, den 20. Oktober 1907.

Fürstliche Rentkammer,
Forstabteilung.
Baldenecker.

Es wird um Ermittelung des unten beschriebenen Arbeiters Wilhelm Sudbrack aus Spenge, geboren daselbst am 30. Oktober 1860, welcher des schweren Diebstahls verdächtig ist, und Nachricht hierher zu J. 462/07 ersucht.

Größe: 1,68 m. Statur: schlank. Alter: 46 Jahre. Gesicht: mager. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: dunkel. Bart: dunkler blonder Schnurrbart. Nase: spitz. Zähne: defekt (es fehlen 2 im Ober- und 2 im Unterkiefer).

Kleidung: weicher schwarzer Filzhut mit ziemlich breiter Krempe, dunkles Jacket mit Weste,

graugestreifte Dollakenhose, Schnürschuhe und gestreiftes Hemd.

Detmold, den 25. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Schmiedegesellen H. Weber, geboren am 23. August 1886 in Brakel bei Höxter, zuletzt in Blotho, und Nachricht hierher zu J. 591/07 ersucht.

Detmold, den 26. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlosser Arthur Thunecke aus Erlangen, geboren daselbst am 17. Juli 1884, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 809/07 sofort Mitteilung zu machen.

Der Verfolgte nennt sich auch Dettloff.

Detmold, den 28. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1,70 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: sehr gewandtes Auftreten.

Kleidung: dunkelgrauer Jaketanzug und kleiner weißer Strohhut.

In der Nacht vom 27./28. d. M. ist in einem Hause in Schlangen ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt, es sind hierbei gestohlen worden:

1) ein fast neuer schwarzer, mit Silberfäden durchwirkter Winterüberzieher mit Sammetkragen, sowie grün- und blaukarriertem Lamafutter, Wert 40—45 Mark,

2) ein fast neuer, dunkelgrauer Sommerüberzieher mit schwarzem Futter, Wert 35 Mark,

3) eine Geldkassette aus weißem Blech mit Drahtgriff, in welcher sich wahrscheinlich verschiedene Papiere befanden,

4) ein silberner Serviettenring mit den Buchstaben B. M. und der Inschrift: Schlüter, Bielefeld; der Ring befand sich in einem grauen, mit letzterer Inschrift versehenen Pappe-Etui,

5) ein frisch angeschnittenes Brod.

Der Tat verdächtig sind zwei Personen. Die Fußlänge der einen beträgt ungefähr 28 cm, die Breite am Fußballen 9 cm.

Um Ermittelung der Täter und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 822/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 4./19. Oktober d. J. gegen den Gastwirt Karl Möller aus Barntrup erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Der am 27. Mai 1907 gegen den Tischlergesellen Richard Paul Arnold aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Am 19. Oktober 1907, abends, ist in Lage auf dem Wege von der Schlüsselburg über den Marktplatz, die Bergstraße und die Gartenstraße bis zur Schulstraßenecke eine lange und breite, innen mit brauner Seide gefütterte Biberpelzboa im Werte von etwa 100 Mark verloren gegangen. Um Nachforschung und Nachricht über den unbekannten Finder wird ersucht.

Lage, den 28. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung:
Holzkaemper.

In Heiligenkirchen ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 24. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In Bad Meinberg ist eine Taschenuhr gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 24. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurer Friedrich Jakobsmeier auf Nr. 34 zu Kalldorf ist als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Kalldorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 25. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Maurer und Kolon Friedrich Becker Nr. 32 zu Eschenbruch ist als Trichinenschauer für die Bauerschaft Eschenbruch heute angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 23. Oktober 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Oktober 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:			11 ℳ	50 ₰	
„ „ „ Roggen:			10 „	50 „	
„ „ „ Hafer, gut:	10,50 ℳ	} 10 „	— „		
„ „ „ „ mittel:	10,— „				
„ „ „ „ gering:	9,50 „				
„ „ „ Heu:			3 „	— „	
„ „ „ Stroh:			2 „	75 „	

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	ℳ 11,—		
„ „ „ Roggen	„ 10,50		
„ „ „ Hafer gut	„ 9,—	}	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 50 Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 8,50		
„ „ „ „ gering	„ 8,—		
„ „ „ Heu	„ 2,75		
„ „ „ Stroh	„ 2,—		

Lemgo, den 25. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

Oeffentliche Zustellung.

Der Maurer Fr. Brinkmann in Detmold, Hornscheſtraße 35, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Müller in Detmold, klagt gegen die Ehefrau Sophie Brinkmann, geb. Winter aus Detmold, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wegen Herstellung der häuslichen Gemeinschaft, mit dem Antrage, die Beklagte kostenpflichtig zu verurteilen, die häusliche Gemeinschaft mit dem Kläger herzustellen, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 3. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 23. Oktober 1907.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Schneider, geboren am 6. April 1876 zu Eiserfeld, zuletzt wohnhaft zu Büren, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 21. August 1907 wegen Unterschlagung erkannte Gefängnisstrafe von 2 Wochen zu vollstrecken.

Um Festnahme und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 24. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 401 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Conrad Stecker zu Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus A Nr. 37 an der Karlstraße, mit Hofraum zu 45 qm., Parzelle 76 des Kartenbl. 12, am

28. November 1907, vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. September 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 21. September 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A. ist zu der unter Nr. 14 eingetragenen Firma Lippische Stahldraht-, Matratzen- und Möbelfabrik von August Peter, Inhaber Gebr. Peter in Salzuflen, folgendes eingetragen:

Spalte 4: Die Prokura des August Peter sen. ist erloschen.

Spalte 6: Die Firma ist erloschen.

Salzuflen, den 18. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 24. Oktober 1907 ist der Kolon Brinkmann Nr. 40 in Belle wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt.

Blomberg, den 24. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Gemeindebezirke Kohlstädt belegene, im Grundbuche von Kohlstädt in Bande II auf dem Blatte 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Heinrich Geise in Kohlstädt eingetragene 24,2573 ha große Kolonat mit dem zu ihm gehörenden Kalksteinbruche und Kalkofen (Grundsteuer-Reinertrag der Ländereien: 347 Mk. Mietwert der Gebäude etwa 500 Mark), am

Donnerstag, den 12. Dezember 1907, nachmittags 3 Uhr,

(auf Antrag des Konkursverwalters und des Inhabers der letzten Hypothek) an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. August 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 28. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1907 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1900—1907.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklassen 1900—1907.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		Fürstentum Lippe.		
		I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.		
5. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
6. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
6. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
8. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
7. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena,** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicken, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
7. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld, aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
9. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** auf dem Pideritplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Amtern Blomberg und Schieder.
9. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	Desgl.	Stadt und dem Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
12. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Jahresklassen 1900—1902 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold, **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
12. Nov.	4 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
13. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und **Kohlstädt,** des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
13. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
14. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1900 bis 1902 der Reserve u. sämtl. unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
14. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
15. Nov.	9¼ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhofe.	Die Jahresklassen 1900—1903 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
15. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
16. Nov.	9¾ Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[3] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 22. Oktober 1907.

Königliches Bezirkskommando.

von Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Das hier deponierte Testament des Schuhmachers Friedrich Niedermeier Nr. 95 in Brakelsiek soll am

Mittwoch, den 6. November 1907, morgens 9 Uhr,

eröffnet werden.

Blomberg, den 28. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Musketier Wilhelm Becker der 12. Kompagnie 2. Hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 77 wegen Fahnenflucht unter dem 18. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Celle, den 27. Oktober 1907.

Gericht des 2. Hannoverschen Inf.-Regts. Nr. 77.

gez. von Kalckstein,
Oberst und Regimentskommandeur.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 87a. Mittwoch, den 30. Oktober. 1907.

Dank.

Ihre Hoheit die Fürstin danken herzlich für die dargebrachten Glückwünsche, Blumenspenden und sonst erwiesenen Aufmerksamkeiten. — Höchstderselben wurde dadurch am Geburtstage eine besondere Freude bereitet.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Fürstliches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 88. Sonnabend, den 2. November. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Forstmeister Hornhardt in Schwalenberg bei seinem Scheiden aus dem Amte das Ehrenkreuz 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens zu verleihen.

Detmold, den 1. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Gymnasial-Elementarlehrer Wilhelm Oesterhaus hierselbst aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums das Zivil-Ehrenkreuz (Klasse IVB) des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Lehrer Schacht in Jerxen aus Anlaß seines 50-jährigen Dienstjubiläums das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Heizer Adolf Tölke in Asemissen für langjährige treue Dienstleistungen in dem Sägewerksbetriebe der Firma C. Bobe in Asemissen die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Detmold, den 15. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

---

1. An Stelle des verstorbenen Landwirts Wilhelm Meiercordt in Hillentrup ist der Postagent Ludwig Mische in Hillentrup als Schiedsmann für den Bezirk des Amts Brake IV gewählt und als solcher bestätigt worden.
2. An Stelle des verstorbenen Schmieds Burre in Brake ist der Rentner Ferdinand Burre in Brake als Schiedsmannsstellvertreter für den Bezirk Amt Brake VIII gewählt und als solcher verpflichtet worden.

Detmold, den 28. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Auf Antrag der Mehrheit der auszuscheidenden Mitglieder wird mit Wirksamkeit vom 1. Januar 1908 an die Ausscheidung des Weber-, Färber- und Seilerhandwerks aus der Zwangsinnung für das Schneider-, Hut- und Kappenmacher-, Kürschner-, Weber-, Seiler- und Färberhandwerk in Horn sowie die Ausscheidung des Nagelschmiedehandwerks aus der Zwangsinnung für das Schmiede-, Schlosser-, Klempner-, Kupferschmiede- und Nagelschmiedehandwerk daselbst verfügt.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für alten Hafer für 50 Kilo . 12,— Mk.
„ neuen „ „ „ „ . 9,25 „
für Heu „ „ „ . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . 2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für alten Hafer für 50 Kilo . 12,60 Mk.
„ neuen „ „ „ „ . 9,71 „
für Heu „ „ „ . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . 2,36 „

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Schaustellers Hermann Schmidt, geboren am 21. August 1873 in Sülldorf, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Knecht August Röhr in Waddenhausen unter dem 5. 9. 07 wegen Bettelns erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 30. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Am 25. Oktober 1907, abends zwischen 9 und 10 Uhr, ist aus der Laube neben der Eingangstür des Hotels Reichskrone an der Bahnhofstraße in Lage ein Fahrrad Nr. 23872, Marke Skandia, im Werte von etwa 100 Mk. entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 138/07 wird ersucht.

Lage, den 1. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Steckbrief.

Gegen den Bilderreisenden Gustav Friedrich Albrecht, geboren am 11. September 1879 in Oberreidenbach (Kr. St. Wendel), zuletzt in hiesiger Gegend, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie hierher Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 29. Oktober 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Der neu erbaute Kommunalweg Niewald-Jerxen wird vorläufig bis 1. Januar 1908 für Fuhrwerk mit mehr als 25 Centner Ladegewicht gesperrt.

Detmold, den 1. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Lemgoergrund gemäß § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899, offen ausgelegen hat, und Einwendungen nicht erhoben sind, ist dieser gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters August Römer gen. Runte, Karoline, geb. Brinkmann in Detmold, Bruchstraße 1, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold, klagt gegen den Arbeiter August Römer gen. Runte, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den schuldigen Teil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 15. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in der Gemeinde Pivitsheide V. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Band II Blatt 29 auf den Namen des Kolons Wilhelm Holtmann Nr. 93 zu Pivitsheide V. L. eingetragenen Grundbesitzes wird einstweilen eingestellt, da der die Zwangsversteigerung betreibende Gläubiger dies beantragt hat.

Der auf den 25. November 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 26. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Arbeiter Adolf Bartschart aus Bielefeld ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts C. 29/1907 vom 6. Mai 1907 wegen Übertretung gegen § 368⁹ St.-G.-B. erkannte Geldstrafe von 2 Mark, an deren Stelle ev. ein Tag Haft tritt, zu vollstrecken. Um Strafvollstreckung der Strafe wird ersucht.

Detmold, den 26. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 178 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Stelter und Wilhelmine, geb. Arndt Nr. 85 zu Pivitsheide V. L., durch Vertrag vom 18. Oktober 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 28. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgerichts I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 48 eingetragen, daß die Eheleute Postbote Carl Heine und Heinriette, geb. Wellner zu Detmold, durch Vertrag vom 25. Oktober 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 25. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register B ist zu Nr. 15

Bisquit- und Waffelwerke
Fricke & Stieve
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

eingetragen:

Das Stammkapital ist um 20000 Mark erhöht und beträgt jetzt 60000 Mark.

Detmold, den 25. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der am 18. November 1904 erlassene Steckbrief gegen den Maurerpolier Gustav Bostel aus Kleinburgwedel ist erledigt. (D. 70/04).

Salzuflen, den 30. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 133 bei der das Güterrecht der Eheleute Schmiedemeister August Vesting und Lina, geb. Hunke zu Bega betreffenden Eintragung heute unter lfd. Nr. 2 eingetragen:

Die Eheleute haben durch Vertrag vom 29. Oktober 1907 vereinbart, daß der Ehemann fortan berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 30. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Schnüll Nr. 1 zu Rott und Karoline, geb. Huxoll daselbst, durch Vertrag vom 29. Oktober 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt und dabei vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 30. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlung — Herbst 1907 — im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Alle Jahresklassen der Reserve 1900—1907.
3. Die zur Disposition des Truppenteils Beurlaubten.
4. Die zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.
5. Diejenigen Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1895 eingetreten sind.
6. Die als zeitig Invalide anerkannten Mannschaften der Jahresklassen 1900—1907.

Die Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
Fürstentum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
5. Nov.	9½ Vorm.	**Lemgo,** Kastanienwall.	Sämtliche.	Stadt Lemgo, Bauerschaft Brake, Entrup, Kluckhof, Leese, Lieme, Loßbruch, Lüerdissen und Wiembeck, nebst den zugehörigen Untergemeinden.
6. Nov.	10 Vorm.	**Hohenhausen,** im Saale der Wirtschaft Rottmann.	Desgl.	Früheres Amt Hohenhausen.
6. Nov.	2½ Nachm.	**Langenholzhausen,** vor der Wirtschaft Müller.	Desgl.	Früheres Amt Varenholz, **ausschl. der Bauerschaft Almena.**
8. Nov.	2½ Nachm.	**Wendlinghausen,** im Saale der Wirtschaft Tegeler.	Desgl.	Bauerschaft Hasebeck, Hillentrup, Lütte, Sommersell und Wendlinghausen nebst den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden des Amtes Brake.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
		II. Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.		
7. Nov.	11 Vorm.	**Nalhof,** vor der Jürgensmeier'schen Wirtschaft.	Sämtliche.	Flecken Bösingfeld, Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Nalhof, Rott und **Almena,** sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen aus den Untergemeinden Asmissen, Exter, Brakenberg, Hamelei, Jägerborn, Linderbruch, Steinegge und Vallentrup und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dicken, Heinebüchenbruch, Kleindicken, Schönhagen, Siekberg, Siekhof, Strange und Twelen.
7. Nov.	3 Nachm.	**Alverdissen,** auf dem Platze vor dem Schlosse.	Desgl.	Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaften Bega, Humfeld, Schwelentrup und Sonneborn, sowie den zu diesen Bauerschaften gehörigen Untergemeinden; ferner von der Bauerschaft Asmissen, aus den Untergemeinden Hohensonne, Hummerbruch, Linderhofe, Schorbke, Sternberg und Ullenhausen, von der Bauerschaft Bösingfeld, aus den Untergemeinden Hohenasch und Hummerbruch und von der Bauerschaft Schönhagen aus den Untergemeinden Dorotheenthal, Dudenhausen, Lütchenberg, Reine und Uhlenthal.
9. Nov.	11 Vorm.	**Blomberg,** auf dem Piderittplatze.	Desgl.	Stadt Blomberg und den Ämtern Blomberg und Schieder.
9. Nov.	3 Nachm.	**Schwalenberg,** an der ev. Kirche.	Desgl.	Stadt und dem Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Es müssen erscheinen?	Aus den Orten, Gemeinden usw.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
12. Nov.	9½ Vorm.	**Detmold,** Hof der Kaserne I.	Jahresklassen 1900—1902 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amt Detmold, **ausschließlich der Bauerschaft Haustenbeck.**
12. Nov.	4 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
13. Nov.	11 Vorm.	**Schlangen,** Kirchplatz	Sämtliche.	Bauerschaften Schlangen und **Kohlstädt,** des Amtes Horn und **Bauerschaft Haustenbeck des Amtes Detmold.**
13. Nov.	3 Nachm.	**Horn,** Marktplatz.	Sämtliche.	Stadt und dem früheren Amte Horn, ausschließlich der Bauerschaften Schlangen und Kohlstädt.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
14. Nov.	9½ Vorm.	**Schötmar,** auf dem Marktplatz.	Die Jahresklassen 1900 bis 1902 der Reserve u. sämtl. unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar.
14. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
15. Nov.	9¼ Vorm.	**Lage,** vor dem Bahnhofe.	Die Jahresklassen 1900—1903 der Reserve u. sämtliche unter 1, 3—6 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
15. Nov.	2 Nachm.	Desgl.	Die Jahresklassen 1903 bis 1907 der Reserve.	Desgl.
16. Nov.	9¾ Vorm.	**Helpup,** im Saale des Gastwirts Waldhecker.	Sämtliche.	Flecken und dem früheren Amte Örlinghausen.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Teilnahme an den Kontrollversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugnis, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrollversammlung wird nicht nur mit Arrest bezw. Beorderung zum Standort des Meldeamts oder Bezirkskommandos bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11⁴ und 12⁵ der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
   (Für Offiziere siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrollversammlung werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrollversammlung nicht in der Front stehen.
6. Den Mitgliedern von Kriegervereinen wird das Anlegen von Vereinsmütze und Vereinsabzeichen gestattet.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezgl. Termine nach der Verfügung Fürstlicher Regierung vom 25. 1. 1874 Nr. 614 bezw. vom 5. 3. 1906 Nr. 1868 zu verfahren.

Detmold, den 22. Oktober 1907.

Königliches Bezirkskommando.

von Basse.
Major z. D. und Kommandeur.

Am Abend des 3. Oktober 1907 sind von einem am Kommunalwege Heiden-Trophagen in der Nähe des Totenhofes stehenden Wagen etwa 3 Centner Kartoffel (rote Asparie) entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher zu P. L. 131/07 wird ersucht.

Lage, den 1. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Koch zu Bösingfeld und Minna, geb. Brand daselbst, durch Vertrag vom 29. Oktober 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 30. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Der am 30. Dezember 1901 gegen den Tagelöhner Hermann Gottschalk aus Dreetsch und dessen Ehefrau Albertine, geb. Fersch, zuletzt wohnhaft in Heinebüchenbruch (Schönhagen) erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Alverdissen, den 31. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 89. Mittwoch, den 6. November. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Steuerrendanten Burre und dem Rektor Meyer hierselbst die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Königlich Preußischen Kronenordens 4. Klasse gnädigst zu erteilen geruht.

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Bahnhofsvorsteher Meier in Schieder das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schirrmeister Hermann Sprick in Lemgo, aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Hofwagenfabrikanten Chr. Helms daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 11. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Wöbbel dem Pfarrvikar Rupertiin Orlinghausen zu übertragen.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die Wahl des Lehrers Niederdeppe in Istrup zum Kurator der Schullehrer-Witwenkasse für den Bezirk Brake und die des Lehrers Krome in Großenmarpe zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 29. Oktober 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zu gründende 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Schötmar sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 4. November 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Um Ermittelung des Arbeiters Wilhelm Meister, früher in Detmold, zuletzt in Miesenbach bei Durach, und um Nachricht hierher zu J. 628/07 wird ersucht.

Detmold, den 31. Oktober 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Rechnungsjahr 1906 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

	Städtische Sparkasse in Detmold.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Salzuflen.		Städtische Sparkasse in Blomberg.		Städtische Sparkasse in Horn.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schlusse des Rechnungsjahres	1084020	51	10203722	12	19873300	65	8095872	63	3320900	81
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar:										
a) auf Hypotheken	796725	—	8652009	31	16476801	03	6338543	02	3505127	14
b) in Inhaberpapieren u. Staatsschuldscheine (Kurswert)	69070	—	358315	50	701840	—	308699	20	71734	75
c) auf Schuldscheine ohne und gegen Bürgschaft	21265	—	131060	12	131440	—	822929	66	157052	50
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	33304	42	—	—
e) gegen Faustpfand . . .	9230	—	63292	95	840217	41	78525	—	37152	52
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten	50000	—	289574	07	1128500	14	231850	—	99608	85
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres	3655	90	79475	87	117687	93	48761	45	28142	18
4. Bestand des Reservefonds am Schluß des Rechnungsjahres	—	—	126136	42	201505	21	85133	24	140190	73
5. Betrag der Verwaltungskosten des Rechnungsjahres . .	4259	60	9761	53	17498	07	9331	81	3731	88

Städtische Sparkasse in Barntrup.		Städtische Sparkasse in Lage.		Amts-Sparkasse in Schötmar.		Amts-Sparkasse in Örlinghausen		Amts-Sparkasse in Alverdissen		Gemeinde-Sparkasse in Bösingfeld.		Amts-Sparkasse in Brake.	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1104208	58	9298328	53	881174	35	572421	26	706451	20	1903466	10	259535	34
885174	—	8208702	92	747704	35	466551	25	429500	50	1408732	50	66170	—
—	—	395050	70	—	—	—	—	8658	—	23159	75	—	—
188081	—	106800	—	23570	—	12550	—	129455	—	446833	13	48957	70
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14718	30	—	—
34000	—	157560	—	41652	—	3950	—	54225	—	—	—	22900	—
21500	—	449562	65	17310	—	76875	59	42192	93	—	—	80000	—
7234	49	65279	24	3828	43	1590	73	2870	47	9333	69	1167	61
32993	24	263935	63	14181	37	5105	78	1770	85	34297	63	—	—
2032	75	9393	25	1135	75	657	05	1361	—	2598	04	844	29

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Privatpfleger, früheren Kaufmann Karl Leppin aus Berlin, zuletzt in Salzuflen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls von 600 Mark verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 830/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 1. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: etwa 32 Jahre. Größe: etwa 1,75 m. Statur: schlank. Bart: blond.

Kleidung: dunkler Überzieher und schwarzer Hut.

Der am 14. September 1907 gegen den Tischler Ewald Kretschmar aus Petershain erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30./31. Oktober 1907 sind dem Hofzimmermeister Gehring in Jerxenheide von seinem Hofraume 2 große weiße Enten gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Enten, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 378/07 wird ersucht.

Detmold, den 2. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1./2. November 1907 ist dem Maurermeister Köller zu Detmold aus seinem Neubau in der Seminarstraße das. ein etwa 15 m langes Bleirohr, an welchem sich ein Wasserhahn aus Messing befand, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 379/07 wird ersucht.

Detmold, den 4. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Am Abend des 1. November 1907 ist aus der Gastwirtschaft „Zur Traube" zu Detmold ein dunkelblauer, gestreifter und mit einem blauen Sammetkragen versehener Überzieher entwendet.

In der Tasche der Innenseite befand sich eine Brieftasche mit einem Einhundertmarkschein und einigen Ansichtspostkarten von Detmold.

Um Nachforschung und um Nachricht hierher zu P. L. 380/07 wird ersucht.

Detmold, den 4. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Nacht vom 18. auf den 19. Oktober sind von einem Zaune hinter dem Wohnhause des Schmiedemeisters Wilhelm Büngener in Schieder zwei bläuliche Arbeitskittel mit Schnüren hinten, gestohlen worden. Der eine Kittel hatte Quederärmel.

Ferner sind in der Nacht vom 27. auf den 28. Oktober von der Bleiche am Wege „im Hammer" in Schieder zwei schwarz-weiße Hemden aus Barchend, ein rot-weißes Knabenhemde aus Barchend und zwei Knabenhemden aus weißem Leinen im Wert von zusammen 13 Mark, sowie ein weiß-leinenes Frauenhemde, gezeichnet S. R im Wert von 3 Mark entwendet worden.

Der mutmaßliche Täter hat eine Fußlänge von 31 cm, eine Sohlenbreite von 10 cm und 8 bzw. 9 cm breite und 8 cm lange Absätze.

Um sachdienliche Ermittlungen wird ersucht.

Blomberg, den 1. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Arbeiters August Römer gen. Runte, Karoline, geb. Brinkmann in Detmold, Bruchstraße 1, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Klasing in Detmold, klagt gegen den

Arbeiter August Römer gen. Runte, früher in Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu scheiden und den Beklagten für den schuldigen Teil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf

den 15. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 30. Oktober 1907.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Steckbrief.

Der am 2. August 1875 zu Solterwisch, Kreis Herford, geborene Kaufmann Heinrich Höner ist in der Nacht vom 3. zum 4. November 1907 aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Amtsgerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten G. 419/07 sofort Mitteilung zu machen.

Salzuflen, den 4. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Offenlegung der „Oberen Straße" in der Stadt Barntrup haben im Wege der Enteignung abzutreten:

1. der Ziegler Hamann Nr. 217 in Barntrup von den Parzellen 613/327 und 614/327 Kartenblatt 4 insgesamt 1 a 71 qm,
2. der Landwirt Flake Nr. 1 das. aus Parzelle 474/328 Kartenblatt 4 1 a 96 qm,
3. der Kaufmann Fischer das. aus Parzelle 329 Kartenblatt 4 2 a 17 qm,
4. der Maurermeister Tintel Nr. 209 das. aus Parzelle 659/332 Kartenblatt 4 2 a 2 qm,
5. der prakt. Arzt Dr. Krop das. aus Parzelle 728/333 Kartenblatt 4 1 a 34 qm,
6. der Sattler Fischer Nr. 268 das. von den Parzellen 767/335 und 782/335 Kartenblatt 4 zusammen 2 a 10 qm,
7. der Maler Hartmann Nr. 219 das. aus Parzelle 612/334 Kartenblatt 4 1 a 70 qm,
8. der Buchdrucker Jäcker Nr. 279 das. aus Parzelle 806/334 Kartenblatt 4 84 qm,
9. der Zigarrenarbeiter Kuhlmann Nr. 278 das. aus Parzelle 807/334 Kartenblatt 4 52 qm,
10. der Sattler Fischer Nr. 143 das. aus Parzelle 331 Kartenblatt 4 7 qm,
11. der Stellmacher Behmeier Nr. 197 das. von den Parzellen 551/537 und 552/537 Kartenblatt 4 zusammen 15 qm.

Die Entschädigungssumme ist festgesetzt zu 1 auf 940,50 Mark, zu 2 auf 784 Mark, zu 3 auf 868 Mark, zu 4 auf 808 Mark, zu 5 auf 536 Mark, zu 6 auf 840 Mark, zu 7 auf 935 Mark, zu 8 auf 256 Mark, zu 9 auf 208 Mark, zu 10 auf 28 Mark und zu 11 auf 60 Mark.

Dritte Berechtigte, welche glauben, an die enteigneten Grundstücke oder die Entschädigungsgelder Eigentum oder dingliche Rechte erheben zu können, werden aufgefordert, solche in dem auf

Freitag, den 13. Dezember 1907, morgens 10 Uhr,

am hiesigen Gerichte angesetzten Termine unter dem Rechtsnachteile anzumelden und zu begründen, daß für die Nichtmeldenden ihre Rechte gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Alverdissen, den 28. Oktober 1907.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.

In der Nacht vom 30. zum 31. Oktober d. J. ist dem Arbeiter Hermann Meyer bei dem Gutsbesitzer Nacke in Ehrsen von einer unverschlossenen Kammer eine Taschenuhr nebst Nickelkette — Remontoir-Uhr mit Goldrand, bunten Zifferblatt mit arabischen Ziffern — im Gesamtwerte von ca. 27 Mark entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und der Uhr, sowie um Mitteilung hierher zu P. L. 261/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 4. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Der gegen den Artisten Ernst Mühlecke aus Hannover erlassene Steckbrief vom 3. September l. J. und die ihn betreffende Bekanntmachung vom 22. v. M. wird dahin ergänzt, daß der Verurteilte vielleicht auch unter den Künstlernamen „Hordini" reist.

Detmold, den 2. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die Ersuchen vom 30. Juli 1903 und 25. Oktober 1907, Festnahme des Schuhmachers Karl Wendler aus Soltau und Ermittelung des Arbeiters W. Sudbrak aus Spenge betreffend, sind erledigt.

Detmold, den 4. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Heinrich Lange aus Herford, geboren am 26. März 1878, der des Diebstahls verdächtig ist, und um Nachricht hierher zu J. 624/07 wird ersucht. Signalement: Alter: 29 Jahre. Größe: 1,72 bis 1,75 m. Haare: schwarz. Stirn: hoch. Augenbrauen: dunkel. Augen: schwarz. Nase: ziemlich dick. Mund: gewöhnlich. Bart: schwarzer kleiner Schnurrbart, auch öfters Kotelettbart. Zähne: vollständig und gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsbildung: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Gestalt: schlank und kräftig. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Hat Tätowierungen an Armen oder Händen. Kleidung: wahrscheinlich Jakettanzug.

Giebt sich als Tischler und als Schlachter aus.

Detmold, den 2. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Ludwig Petringmeier zu Heesten wird, nachdem der Schlußtermin stattgefunden hat, hierdurch aufgehoben.

Horn, den 31. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Vollmeiers Lücke zu Grupenhagen ist erloschen.

Hameln, den 31. Oktober 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 90. Sonnabend, den 9. November. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 19 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 36. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung der §§ 3 und 4 des Gesetzes vom 25. Februar 1876 über die Beseitigung des Ansteckungsstoffes bei Viehbeförderungen auf Eisenbahnen, vom 30. Oktober 1907.

Dem Pastor Warneck in Lage ist die von ihm nachgesuchte Entlassung aus dem Lippischen Kirchendienste zum 26. d. M. Höchsten Orts gnädigst gewährt worden.

Detmold, den 7. November 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lage sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 7. November 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 6. d. M., abends gegen 9—9½ Uhr, sind aus dem Stalle des Müllers Steinmeier in Heiligenkirchen 2 Pferde verschwunden.

Das eine Pferd ist eine 6jährige Stute, kräftig, braun, ohne Abzeichen, hat lange Mähne, langen Schwanz, kurze Fesseln, setzt rechten Hinterlauf etwas schief und hat an allen sonst guten Eisen vorn keine Griffe.

Das andere Pferd ist eine Stute von 12 Jahren, etwa 1,75 m groß, kräftig, schwarz, hat kurze Mähne, kupierten Schweif, kurze Fesseln, s. g. Hasenbeine, schlechte Eisen und weiße Satteldruckflecken.

Es besteht der Verdacht, daß die Tiere gestohlen sind.

Um Nachforschung nach den letzteren und deren Beschlagnahme, Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 893/07 wird ersucht.

Detmold, den 8. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 29./30. v. M. sind dem Maurer Wilhelm Eichmann Nr. 73 in Lothe folgende Wäschestücke aus der eingefriedigten Weide im sogenannten Riesen gestohlen worden: 2 weiße leinene Bettlaken, beide mit L. S. gezeichnet, 2 blau-weiß-rote selbstgewebte Kissenbezüge, nicht gezeichnet, 1 weißes leinenes Mannshemd mit W. E. gezeichnet, und 2 Frauenhemden aus weißem Leinen, eins mit L. S., eins mit W. E. gezeichnet. Der Wert der Wäschestücke beträgt etwa 24 Mark.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 892/07 wird ersucht.

Detmold, den 8. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 16. September 1907 gegen den früheren Gutsinspektor Gustav zur Horst aus Epe erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten und der Kartoffeln um die Mitte des Monats Oktober 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.	Kartoffeln.
Lippe	.	—	2,5	2,8
Schaumburg-Lippe	.	—	.	2,6
Waldeck	3,0	—	3,0	2,4
Braunschweig	.	—	2,4	.
Oldenburg	2,9	3,0	2,5	2,4
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,5	2,7
" Minden	2,6	—	2,4	2,7
" Arnsberg	2,4	—	2,4	2,5
" Hannover	2,9	—	2,7	2,6
" Hildesheim	2,8	—	2,3	2,5
" Lüneburg	2,7	—	2,7	2,5
" Stade	2,5	—	2,5	2,5
" Osnabrück	2,6	—	2,4	2,4
" Aurich	2,6	—	2,4	2,6
" Cassel	2,6	—	2,7	2,0
" Wiesbaden	2,1	—	2,3	1,8

Der am 30. August 1901 gegen den Reisenden Richard Miekies aus Köln-Lindenthal erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 7. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Dem Landwirt Brokmeier Nr. 9 an der Salze in Unterwüsten sind in der Nacht vom 29. zum 30. Oktober d. J. aus einem unverschlossenen Raume 1 Hahn und 3 Küken (Gold-Wyandottes) entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Tieren, sowie um Mitteilung hierher zu P. L. 272 wird ersucht.

Salzuflen, den 7. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und je 7 Stellvertretern für die Verteilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks Detmold, bestehend aus den Verwaltungsamtsbezirken Detmold, Blomberg und Stift Cappel, der Städte Horn und Schwalenberg, ist Termin auf

Montag, den 18. November d. J.

auf hiesiger Amtsstube angesetzt und zwar für

die Klasse	A II	vormittags	9 Uhr,
" "	B I	"	9½ "
" "	C	"	10½ "
" "	D	"	11 "

Die betr. Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesem Wahltermine unter der Verwarnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuerverteilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Detmold, den 5. November 1907.

Die Gewerbesteuer-Veranlagungsbehörde.
K. Piderit.

Nachdem der Kommunalweg Haustenbeck-Augustdorf fertig gestellt ist, sind die Wegeparzellen 45 im Kartenblatt 18, 65 im Kartenblatt 17 und 109 im Kartenblatt 12 der Gemarkung Haustenbeck zum größten Teil überflüssig geworden und sollen nach den Beschluß des Gemeindeausschusses vom 4. d. M. von der Bauerschaft abgetreten und dem öffentlichen Verkehr entzogen werden. Zeichnung und Beschreibung liegen vom 9. d. M. 14 Tage lang zur Einsicht bei uns aus. Einreden gegen die geplante Abtretung der 3 Wegeparzellen sind innerhalb derselben Zeit bei uns so gewiß vorzubringen und zu begründen, als sonst dem Antrage auf Genehmigung des obigen Beschlusses stattgegeben werden soll.

Detmold, den 7. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Das in dem Mühlenbache Kartenblatt 3 Parzelle 381 der Gemarkung Bentorf, neben der Wiese des Landwirts Simon Rüggemeier Nr. 5 zu Bentorf Parzelle 198 befindliche Stauwerk, durch welches das Wasser des Mühlenbaches aufgestaut und zum Zwecke der Beslößung auf die Rüggemeier'sche Wiese geleitet wird, soll durch ein neues ersetzt werden. Das neue Stauwerk soll auf der südöstlichen Ecke der Wiese bei der scharfen Biegung des Baches dicht neben dem alten Stau seine Lage erhalten. Alles Weitere ergibt sich aus der eingereichten Beschreibung und Zeichnung, welche Schriftstücke bei dem Gemeindevorsteher Meier zu Bentorf ausliegen. Auf Antrag des Landwirts Simon Rüggemeier werden alle, welche gegen die neue Anlage Einwendungen machen wollen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 14 Tagen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 6. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der unter dem Schweinebestande der Kolone Ortmann Nr. 61, Seiger Nr. 88 und Fricke Nr. 115 zu Lipperode ausgebrochene Rotlauf erloschen ist.

Stift Cappel, den 6. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Geflügelcholera auf den Höfen des Spediteurs Klocke und des Dachdeckers Schnur ist erloschen.

Lage, den 8. November 1907.

Der Magistrat.
Lüning.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in der Gemeinde Heiligenkirchen belegenen, im Grundbuche von Heiligenkirchen Band V Blatt 25 auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Eubell zu Heiligenkirchen eingetragenen Grundgüter wird aufgehoben, da die Zwangsversteigerungsanträge zurückgenommen sind.

Der auf den 9. November 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 7. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 4. November 1907 gegen den Kaufmann Heinrich Höner aus Solterwisch, Kreis Herford, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 6. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 9. Januar 1862 in Brandenburg geborenen Tischlergesellen Franz Fabian, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urteil des Fürstlichen Landgerichts in Detmold vom 21. März 1907 wegen Betrugs erkannte Geldstrafe von 50 Mark, eventuell von 10 Tagen Gefängnis vollstreckt werden. Es wird ersucht, von dem Verurteilten die Geldstrafe beizutreiben, ihm aber im Unvermögensfalle an das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. 22/06 sofort Mitteilung zu machen.

Lage, den 29. Oktober 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung A ist eingetragen, daß das unter der Firma Fr. Festing in Örlinghausen betriebene Handesgeschäft auf den Kaufmann Friedrich Festing jun. in Örlinghausen als alleinigen Inhaber übergegangen ist.

Örlinghausen, den 4. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Heinrich Fritzemeier Nr. 33 in Stemmen und dessen Ehefrau Louise, geb. Brinkmann, durch Vertrag vom 5. November 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 8. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 91. Mittwoch, den 13. November. 1907.

Der Amtshauptmann Krieger in Schötmar ist zum Kommissar für das Abstimmungsverfahren zur Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses für die Dorfsgemeinde Schötmar bestellt.

Detmold, den 6. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Vorstand der Anstalt Bethel bei Bielefeld hat für das Jahr 1908 die Genehmigung zur Veranstaltung einer Hauskollekte im hiesigen Lande erhalten.

Detmold, den 7. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die durch die Versetzung des Bauerrichters Friedrichs in Örlinghausen freiwerdende Stelle eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Örlinghausen, Senne, Mackenbruch, Wellentrup und Währentrup soll unter Teilung des Bezirkes in 2 Teile zum **1. Januar k. J.** anderweitig besetzt werden.

Die Stelle des Bauerrichters für die Bauerschaften Örlinghausen und Senne mit dem Dienstsitz in Örlinghausen ist mit einem Jahresgehalt von 310 Mark und Hebungsgebühren von etwa 400 Mark verbunden. Der Stelleninhaber hat in mündelsicheren Papieren eine Amtssicherheit von 1200 Mark zu stellen. Der Bauerrichter für die Bauerschaften Mackenbruch, Wellentrup und Währentrup hat ein Gehalt von 210 Mark und etwa 200 Mark Hebungsgebühren zu beziehen. Er hat eine Dienstsicherheit von 600 Mark zu leisten.

Bewerbungen um diese Stellen sind bis zum **1. Dezember d. J.** unter Beifügung eines selbstverfaßten Lebenslaufs, und von Zeugnissen an die unterzeichnete Behörde zu richten.

Detmold, den 11. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Bekanntmachung vom 8. d. M., betr. vermutlichen Diebstahl von Pferden des Müllers Ferdinand Steinmeier in Heiligenkirchen, ist erledigt.

Detmold, den 8. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 6./7. November 1907 ist bei dem Steinhörster'schen Neubaue hier an der Heiden'schen Straße eine alte, mehrfach geflickte kupferne Pumpe von 1,20 Meter Länge mit kurzem, geraden Auslauf und 2 Meter langem kupfernen Saugrohre im Gesamtwerte von 20 Mk. entwendet. Es besteht der begründete Verdacht auf Weiterveräußerung an einen Althändler.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 140/07 wird ersucht.

Lage, den 11. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Der vorläufige Rechnungsabschluß der Brandversicherungsanstalt für das Fürstentum Lippe im Jahre 1906 wird hierunter bekannt gegeben.

Detmold, den 5. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

A. Gewinn- und

Titel.	Einnahme.	M.	Pf.
I.	ultimo 1905 nicht abgehobene Vergütungen aus Vorjahren	17674	87
	desgleichen aus 1906	125227	91
II.	Beiträge	268326	70
III.	Erstattung von Schadensvergütungen durch den Verband	192194	41
IV.	Zinsen	6479	90
V.	Beiträge der auswärtigen Feuerversicherungs-Gesellschaften zu den Kosten der Löschanstalten	16760	53
VI.	Außerordentlich	1798	54
VII.	Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Löschanstalten	1800	—
		630262	86

Verlust-Conto.

Titel.	Ausgabe.	M.	Pf.	M.	Pf.
I.	a. Brandschäden 1906, welche vom Verbande erstattet sind	192194	41		
	b. desgl., welche von der Brandkasse zu decken sind .	11132	71	203327	12
II.	Brandschäden-Vergütungen, welche noch zu decken sind			142902	78
III.	Schadenerhebungskosten			839	03
IV.	Rückversicherungs-Prämien			174412	36
V.	Für das Löschwesen:				
	a. Beitrag zur Feuerwehrunterstützungskasse . . .	500	—		
	b. Unterstützung der freiwilligen Feuerwehren . .	2800	—		
	c. Löschwesen	7777	58		
	d. für Löschgeräte	8452	51		
	e. für Spritzenhäuser	2207	12		
	f. für Spritzenproben	2086	95		
	g. Kosten der Depôt-Verwaltung	37	70	23861	86
VI.	Abschätzungskosten			313	80
VII.	Verwaltungskosten			13075	14
VIII.	Außerordentlich			1970	65
IX.	Gebäude-Revisionskosten			3289	18
X.	An den Verband. Abtrag zum Reservefonds . . .			43000	—
	Netto-Reingewinn			23270	94
				630262	86

B. Vermögens=

Aktiva.

			M.	Pf.
Dezember	31.	Reservefonds ultimo 1905	159987	43
		Nicht abgehobene Vergütungen im Jahre 1900	156	93
		Netto=Reingewinn	23270	94
		Kassenbestand	145333	01
			328748	31
		Ab nebenstehende	142902	78
		Bleibt Aktiva	185845	53

C. Stand der Versicherung.

Die Versicherung betrug Ende 1906 18480 Gehöfte 34075 Objekte.

18251 Gehöfte 33382 Objekte		Die Versicherung verteilt sich auf: Klasse I	88174200	—
		„ II	54756800	—
		„ III	1487300	—
		„ IV	30495300	—
		„ V	601800	—
229 „	693 „		4574900	—
18480 Gehöfte 34075 Objekte		. . . . .	180090300	—

Im Jahre 1906 haben 63 Brände und 41 kalte Blitzschläge stattgefunden. Total zerstört 3 Ställe, 2 Werkstätten und 1 Ziegelofen. Die Entstehungsursache war 3 mal vorsätzliche Brand- Blitzschlag, davon 6 mit und 41 ohne Zündung und 46 unbekannt.

Von den Bränden entstanden: Nachts 12—4 Uhr 6, Morgens 4—8 Uhr 10, Vormittags

Conto.

Passiva.

			M.	Pf.	M.	Pf.
Dezember	31.	unbezahlte Brandentschädigungen			142902	78

D. Brandschäden.

Gebäude gewöhnlicher Gefahr			200532	80
Gewerbe			2794	32
			203327	12
Die Brandschäden verteilen sich:				
Gebäude Klasse I	29344	42		
" " II	83009	76		
" " III . . .	—	—		
" " IV . . .	88052	42		
" " V	—	—		
Sonstiges . . .	126	20		
Gewerbe . . .	2794	32		
	203327	12		

wurden 44 Gebäude, teilweise 79 Gebäude, darunter befinden sich 102 Wohnhäuser, 15 Scheunen, stiftung, 8 mal unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern durch Kinder unter 12 Jahren, 47 mal

8—12 Uhr 7, Mittags 12—4 Uhr 29, Nachmittags 4—8 Uhr 44 und Abends 8—12 Uhr 8.

Zu dem in Nr. 88 des Amtsblattes veröffentlichten Steckbrief gegen den Bilderreisenden Gustav Dietrich Albrecht wird noch ergänzend hinzugefügt:

Albrecht ist am 3. November aus der Gastwirtschaft von Wilhelm Remmert in Wehren bei Meinberg, wo er mehrere Wochen gewohnt hat, unter Mitnahme eines Photographischen Apparates mit Stativ, Marke „Omar", Größe 13/18, Wert ca. 65 Mark, von der Firma G. Rüdenberg jun., Hannover, und eines grünlichen Rucksackes mit 2 Taschen und Hirschhornknöpfen, verschwunden und am 3. November, nachmittags, in Brüntrup gewesen.

Am 6. November soll er bei Horn und am 10. bei Hohenhausen gesehen worden sein.

Er wird wie folgt beschrieben: Figur: ziemlich groß, schlank. Gesicht: lang und schmal, blaß. Haare: blond, vorn etwas hochstehend. Bart: kleiner Schnurrbart. Kopfbedeckung: ziemlich hohe Tellermütze mit abstehendem Schirm. Anzug: dunkel mit eingewebten Quadraten, schon ziemlich schlecht. Hosen nur bis zum Knöchel reichend. Stiefel: schwarze Schnürstiefel. Besondere Kennzeichen: schneller Gang.

Blomberg, den 11. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 179 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Hausmann und Luise, verwitwete Meier, geb. Haase Nr. 23 zu Oberschönhagen, durch Vertrag vom 1. November 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 180 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Schäfertöns und Wilhelmine, geb. Mönch Nr. 8 zu Biesen, durch Vertrag vom 8. November 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 8. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Reisende Gustav Friedrich Albrecht aus Oberreidenbach, Kreis St. Wendel, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 30. Oktober 1907 wegen der Beschuldigung, Mitte August d. J. in Elbrinxen, sowie am 4. September 1907 in Niese, also außerhalb seines Wohnortes, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Bestellungen auf Vergrößerung von Photographien aufgesucht zu haben, ohne im Besitze eines lippischen Wandergewerbescheines zu sein, Übertretung gegen § 36, 40, 43, 50 G.-St.-G., in eine Geldstrafe von 24 Mark, ev. eine Haftstrafe von 1 Woche und in die Kosten des Verfahrens verurteilt worden.

Als Beweismittel ist das Zeugnis des Schuhmachers August Pieper auf Nr. 168 in Elbrinxen, des Heinrich Loke in Niese und der Witwe Beverung daselbst bezeichnet.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn der Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen dieses Blattes Einspruch erhebt.

Blomberg, den 8. November 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 1 eingetragenen Aktiengesellschaft

Bankverein für Alverdissen und Umgegend
zu Alverdissen

heute eingetragen, daß

1. an Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Bürgers Friedrich Sternberg Nr. 38 zu Alverdissen der Kaufmann Ernst Böcker jun. zu Alverdissen als Vorstandsmitglied gewählt ist,
2. die durch das Gesetz oder das Statut vorgeschriebenen Bekanntmachungen fortan nur durch den Deutschen Reichsanzeiger erfolgen.

Alverdissen, den 6. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 14 des Gesetzes wegen Errichtung einer Handelskammer für das Fürstentum Lippe sind vor Schluß des Jahres 1907 Wahlen für die Handelskammer vorzunehmen.

Die Listen der Wahlberechtigten werden in den Tagen vom 14. bis 21. November einschließlich ausliegen und zwar:

Für die Wahlberechtigten der Abteilung I beim Magistrat in Detmold.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des ersten Wahlbezirks, bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Detmold, Horn und Lipperode-Cappel beim Magistrat zu Detmold.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des zweiten Wahlbezirks, bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen, beim Magistrat zu Lemgo.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des dritten Wahlbezirks, bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lage, Örlinghausen und Salzuflen, beim Magistrat zu Salzuflen.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des vierten Wahlbezirks, bestehend aus dem Amtsgerichtsbezirk Blomberg, beim Magistrat zu Blomberg.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen sind gemäß § 10 des Gesetzes innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer anzubringen.

Detmold, den 11. November 1907.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Unter den Schweinen des Arbeiters Deiters zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 9. November 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 92. Sonnabend, den 16. November. 1907.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Buß- und Bettages wegen am

Dienstag, den 19. d. M.

Detmold, den 16. November 1907.

Die Redaktion des Amtsblatts.

Die durch letztwillige Verfügung des weil. Rentners August Branding in Kohlstädt errichtete

„Branding'sche Stiftung"

ist genehmigt.

Die Stiftung erlangt durch diese Genehmigung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und § 6 des Ausführungsgesetzes hierzu den Charakter der rechtsfähigen Stiftung.

Detmold, den 8. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Oberbürgermeister Dr. Höland in Lemgo ist zum Kommissar für das Abstimmungsverfahren zur Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in Lemgo bestellt.

Detmold, den 9. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die durch den Abgang des Bauerrichters Hütte in Riese frei werdende Stelle eines Bauerrichters und Untererhebers der Staatssteuern für die Bauerschaften Riese, Köterberg und Hummersen, mit welcher ein Jahresgehalt von 195 Mark und Hebungsgebühren im Betrage von etwa 190 Mark verbunden sind, soll zum 1. April k. J. wieder besetzt werden.

Bewerbungen um diese Stelle sind unter Beifügung eines selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Lebenslaufs, etwaiger Militärpapiere und Zeugnisse bis zum 1. Januar 1908 an die unterzeichnete Behörde zu richten.

Die Bewerber müssen eine Amtssicherheit von 1200 Mark in mündelsicheren Wertpapieren stellen können.

Detmold, den 11. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Beschluß

in der Strafsache gegen den früheren Gutsinspektor Gustav zur Horst aus Rheinsberg.

Der Beschluß der Strafkammer II des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold vom 30. September 1907, wodurch gemäß § 332 St.-P.-O. das im Deutschen Reiche befindliche Vermögen des Angeklagten mit Beschlag belegt ist, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Detmold, den 8. November 1907.

Fürstliches Landgericht, Strafkammer II.
(gez.) Preuß. Theopold. Heidsieck.

Vorstehender Beschluß wird gemäß § 335 St.-P.-O. hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Detmold, den 13. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 31. v. M. um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Wilhelm Meister ist erledigt.

Detmold, den 9. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 26. September 1907 gegen den Schlosser Wilhelm vom Egen aus Bochum erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 29. August d. J. um Nachforschung nach dem Verbleib des Kutschers Franz Cyris aus Jaschkowitz ist erledigt.

Detmold, den 9. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen den Artisten Ernst Mühleke aus Hannover erlassene Steckbrief vom 3. September d. J. nebst den ergänzenden Bekanntmachungen vom 22. v. M. und 2. d. M. ist erledigt.

Detmold, den 13. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrenarbeiter Adolf Bock aus Elberfeld, geboren daselbst am 10. März 1857, zuletzt in Lage, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 737/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 13. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Der Hausschlachter Friedrich Wiemann in Schlangen hat sein Amt als Trichinenbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 12. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Nachtwächters Lütkehölter ist der Arbeiter Hermann Sieker vom 15. November d. J. ab probeweise als Nachtwächter der Stadt Detmold angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 15. November 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 175

Heine & Willms

eingetragen:

Der Gesellschafter Willms ist aus der Gesellschaft ausgeschieden; der Gesellschafter Heine setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 12. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu Nr. 152

H. E. Willer Nachf.
Herm. Beermann

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Detmold, den 13. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister B ist bei der unter Nr. 2 eingetragenen Firma

Bösingfelder Elektricitätswerk,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Bösingfeld heute eingetragen, daß an Stelle des aus der Gesellschaft ausgeschiedenen Apothekers Dr. Kobbe zu Bösingfeld der Dr. med. Heinrich Schleyer

zu Bösingfeld zum Stellvertreter des Geschäftsführers gewählt ist.

Alverdissen, den 9. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister A ist heute unter Nr. 35 die Firma

L. Linnemann

mit dem Sitze in Bösingfeld und als deren Inhaberin die Witwe Lilli Linnemann in Bösingfeld eingetragen.

Geschäftszweig: Manufaktur- und Kolonialwaren.

Alverdissen, den 9. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 14 des Gesetzes wegen Errichtung einer Handelskammer für das Fürstentum Lippe sind vor Schluß des Jahres 1907 Wahlen für die Handelskammer vorzunehmen.

Die Listen der Wahlberechtigten werden in den Tagen vom 14. bis 21. November einschließlich ausliegen und zwar:

Für die Wahlberechtigten der Abteilung I beim Magistrat in Detmold.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des ersten Wahlbezirks, bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Detmold, Horn und Lipperode-Cappel beim Magistrat zu Detmold.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des zweiten Wahlbezirks, bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen, beim Magistrat zu Lemgo.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des dritten Wahlbezirks, bestehend aus den Amtsgerichtsbezirken Lage, Örlinghausen und Salzuflen, beim Magistrat zu Lage.

Für die Wahlberechtigten der Abteilung II des vierten Wahlbezirks, bestehend aus dem Amtsgerichtsbezirk Blomberg, beim Magistrat zu Blomberg.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen sind gemäß § 10 des Gesetzes innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer anzubringen.

Detmold, den 11. November 1907.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Minden (Westf.).

Ernannt ist:

zum Ober-Postsekretär der Postsekretär Siek in Detmold.

Es ist versetzt:

der Postassistent Drüner von Essen (Ruhr) nach Salzuflen.

Minden (Westf.), den 13. November 1907.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheimer Ober-Postrat.
Kempte.

Kornpreise für den Monat November 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 12 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., bis 10,75 Mk. 100 Pfd. Roggen 10 Mk. bis 10,50 Mk., 100 Pfd. Hafer 8,50 bis — Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf. bis 9,— Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf. bis 9,— Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 67 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. 62 Pf.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 93. Dienstag, den 19. November. 1907.

Es wird noch einmal in Erinnerung gebracht, daß diejenigen Damen und Herren, welche den Wunsch haben, in diesem Winter bei Hofe zu erscheinen, sich in die Einschreibebücher einzeichnen und ihre Karten abgeben.

Detmold, den 18. November 1907.

Fürstliches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Die ausländische Staatsangehörige Anna Wollny in Detmold ist als lästige Ausländerin aus dem lippischen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Detmold, den 12. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

An sämtliche Schulvorstände des Landes.

Diejenigen Schulvorstände, welche noch nicht über ihre Beschlüsse und Maßnahmen wegen Reinigung der Schulzimmer berichtet haben, werden hierdurch an die baldige Erledigung der Rundverfügung vom 8. April d. J. Nr. 1441 erinnert.

Detmold, den 11. November 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Knecht Wilhelm Walter aus Lage, geboren daselbst am 18. Oktober 1880, zuletzt in Lothe, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 912/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 15. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,60–1,65 m. Statur: untersetzt. Haare: blond. Mund: aufgeworfene Lippen, an der oberen Lippe 2 Narben. Gesicht: voll. Bart: unrasiert. Sprache: deutsch. Gesichtsfarbe: rötlich.

Besondere Kennzeichen: die linke Hand ist von Frostbeulen stark geschwollen.

Kleidung: schwarzes Jacket und Hose, weicher grauer Hut, blau gestreiftes baumwollenes Hemd.

In einer der letzten Nächte ist aus dem Kurhause „Zum Stern" in Bad Meinberg mittels Einbruchs ein dunkelbraun gestrichener, 0,90 m hoher und 1,05 m breiter, in 2 Fach geteilter Eckschrank mit folgendem Inhalt gestohlen worden:

1. 6 silbernen, 27 cm hohen Menagen mit dazu gehörigen Kristallgläsern im Werte von 126 Mark. Auf dem Boden der Menagen befindet sich der mit bloßem Auge schlecht erkennbare Firmenstempel Henniger 12;

2. 6 silbernen Leuchtern mit dazu gehörigen silbernen Manschetten im Werte von 36 Mark. Die Leuchter tragen am Fuße den Stempel Henniger 6;

3. 2 gebrauchten langen, rotgeblümten Kaffedecken im Werte von 3 Mark.

Eine am Tatort abgedruckte Fußspur der Diebe war 27 cm lang und 8 cm breit.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Gegenständen und deren Beschlagnahme, Ermittlung der Täter und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 923/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 13. d. M. gegen den Cigarrenmacher Adolf Bock aus Elberfeld wird nachstehendes Signalement veröffentlicht:

Alter: 50 Jahre. Größe: 1,68—1,70 m. Statur: kräftig. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: grau meliert. Bart: starker grau melierter Schnurrbart. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkles Jacket, graue Hose, schwarzer steifer Hut, grau- und weiß-gestreiftes Halstuch.

Detmold, den 18. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der Maurermeister Ernst Richter Nr. 29 zu Wahmbeckerheide und der Maurermeister Hermann Richter Nr. 78 zu Wiembeck sind als Trichinenschauer für den Gemeindebezirk Wiembeck angestellt und verpflichtet.

Brake, den 16. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Landwirt August Wieneke Nr. 29 zu Augustdorf hat das Aufgebot der Schuldurkunden vom 12. März 1875 und 9. Juni 1875 über die im Grundbuche von Augustdorf Band VI Blatt 22 in der dritten Abteilung unter Nr. 1 und Nr. 2 für die städtische Sparkasse zu Lage und den Einlieger Linnebrügger zu Billinghausen eingetragenen nachgewiesenermaßen zurückbezahlten Hypotheken zu 900 Mark und 300 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 28. Februar 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Detmold, den 8. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 179 eingetragen, daß die Eheleute Landwirt Hermann Hausmann und Luise, verwittwete Meier, geb. Haase Nr. 23 zu Oberschönhagen, durch Vertrag vom 11. November 1907 die Gütergemeinschaft aufgehoben und den gesetzlichen Güterstand der Verwaltung und Nutznießung vereinbart haben.

Detmold, den 11. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Detmold belegenen im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 401 auf den Namen des Schlachters Conrad Stecker zu Detmold eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da der Antrag zurückgenommen ist.

Der auf den 28. November 1907 bestimmte Termin fällt weg.

Detmold, den 15. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Rittergutsbesitzers Dr. phil. Mußmann zu Borkhausen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Donnerstag, den 5. Dezember 1907,
vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst, Zimmer Nr. 6, anberaumt.

Blomberg, den 16. November 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II.

Unter den Schweinen des Halbmeiers W. Redecker zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 14. November 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 94. Sonnabend, den 23. November. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Zinkographen Willy Schlieder hierselbst aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Gebr. Klingenberg in Detmold eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 1. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Amts-Spar- und Leihekasse zu Brake wird gemäß § 1807 Nr. 5 B. G.-B. zur Anlegung von Mündelgeld widerruflich für geeignet erklärt.

Detmold, den 18. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Nach Beschluß des Bundesrats findet am 2. Dezember d. J. eine allgemeine Viehzählung statt.

Indem wir die Erwartung aussprechen, daß sich die Volksschullehrer den Fürstlichen Verwaltungsämtern bezw. den Magistraten als Zähler gern zur Verfügung stellen, wenn sie darum angegangen werden, erteilen wir zugleich unsere Genehmigung dazu, daß solche Lehrer, welche sich an der Zählung beteiligen, den Unterricht in ihren Schulen am Zählungstage, auch wenn es in einem einzelnen Fall für die Vorbereitung und Einholung der Zählpapiere erforderlich ist, schon vorher oder nachher aussetzen.

Detmold, den 18. November 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Knechts August Schneider aus Blomberg, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 652/07 ersucht.

Detmold, den 16. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Arbeiters Albert Püngel aus Stettin, welcher als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu J. 730/07 ersucht.

Detmold, den 18. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Die in der Bekanntmachung vom 18. d. M., Einbruchsdiebstahl im Kurhause „Zum Stern" in Meinberg betr., bezeichneten Silbersachen sind, wie nachträglich ermittelt ist, nicht gestohlen. Das Ersuchen in der genannten Bekanntmachung wird daher auf die übrigen darin aufgeführten Gegenstände beschränkt.

Detmold, den 19. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des Kutschers Franz Cyris aus Jaschkowitz, welcher als wichtiger Zeuge in der Sache L. 31/07 vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 19. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 18. d. M., abends gegen 10 Uhr, einem Markttage, ist dem Gastwirt König in Leopoldshöhe von einer oben im Hause belegenen unverschlossenen Schlafkammer ein Geldbetrag von 180—200 Mark gestohlen worden. Der Betrag bestand aus Zwanzig-Markstücken und Zwanzig-Mark-Scheinen und befand sich in einer verschlossenen Blechkiste, deren Deckel bei dem Diebstahl gewaltsam in die Höhe gebogen worden ist.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 934/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 17./19. November 1907 sind von dem städtischen Fischteiche in der Nähe des Schlachthofes 8 etwa $2^1/_2$—3 m lange und etwa 30 cm dicke Stämme trockenen Kastanienholzes im Werte von etwa 9—10 Mk. entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Holze, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 410/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Am 16. oder 17. November 1907 sind dem Schneider Richter aus dem hinter seinem Gartenhäuschen am Hiddeserberge stehenden Kasten 5 Kaninchen im Werte von etwa 25 Mk. gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Tieren, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 409/07 wird ersucht.

Detmold, den 21. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

In einer Strafsache sind drei Billardkugeln beschlagnahmt worden, und zwar zwei mit großen braunen Flecken und eine mit zwei kleinen schwarzen Pünktchen. Augenscheinlich rühren diese aus einem Diebstahl her. Die Person, in dessem Besitze sie betroffen wurden, will sie in einem Gestrüpp des Bahnhofes Lemgo, in der Nähe des Abortes, gefunden haben. Die Kugeln können nach vorheriger Anmeldung bei dem Pedell auf Zimmer Nr. 13 des Landgerichtsgebäudes besehen werden. — Aktenzeichen P. L. 411/07. —

Detmold, den 21. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Der gegen den Arbeiter Karl Steffens, geb. am 27. März 1880 zu Breyell, am 23. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 19. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Dem Schmiedemeister Carl Huneke in Billerbeck ist in der Zeit vom 3.—10. November 1907 aus seiner in der unverschlossenen Fremdenstube hängenden Weste eine Remontoir-Ankeruhr mit weißem Zifferblatt und römischen Ziffern im Wert von ca. 20 Mk. entwendet worden.

Um sachdienliche Mitteilungen hierher wird ersucht.

Blomberg, den 21. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. ist in Schlangen aus dem Stalle des Gastwirts Karl Poppe ein Sattel gestohlen. Der Sattel war aus hellgelbem Leder angefertigt.

Es wird um Nachforschung und Nachricht nach hier ersucht.

Horn, den 14. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. ist in Holzhausen dem Gastwirt Adolf Hartmann ein kupferner Kessel gestohlen. Der Kessel befand sich beim Brunnen in der Nähe des Hartmann'schen Logierhauses, ist ungefähr 50 cm tief, mit einem eisernen Bügel versehen und an der Seitenwand geflickt.

Es wird um Nachforschung und Nachricht nach hier ersucht.

Horn, den 14. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Bekanntmachung.

In Bad Meinberg ist Geld gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 18. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Wirt Heinrich Sommer zu Wierborn ist an Stelle des Barbiers August Uekermann zu Barntrup, welcher den Dienst niedergelegt hat, als Verwalter einer Unterempfangsstelle für die Amts-Spar- und Leihekasse Sternberg-Barntrup zu Alverdissen angestellt und eidlich verpflichtet.

Brake, den 15. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einer gefallenen Kuh auf dem der Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus gehörigen Gehöfte zu Entrup ist Milzbrand festgestellt worden.

Brake, den 16. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Gegen den Fachschüler Theodor Jansen aus Bocholt, geb. am 11. März 1882, sind die durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 26. Juni 1907 wegen Vergehens gegen § 113 St.-G.-B. und Übertretung gegen § 360 11 St.-G.-B. erkannten Geldstrafen von 40 Mark und 5 Mark, an deren Stelle event. 8 Tage Gefängnis und 1 Tag Haft treten, zu vollstrecken.

Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Detmold, den 15. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abt. A ist zu der unter Nr. 168 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

Neubourg & Otto

eingetragen:

Der Gesellschafter Neubourg ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Gesellschafter Otto setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma und Übernahme sämtlicher Aktiven und Passiven allein fort.

Detmold, den 14. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Aktiengesellschaft Aktienbierbrauerei zu Detmold, wird heute am 21. November 1907, vormittags 9½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 8. Januar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 19. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 23. Januar 1908, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Januar 1908 Anzeige zu machen.

Detmold, den 21. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Veröffentlicht:
Detmold, den 21. November 1907.
Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 64 heute eingetragen:

Die Eheleute Schmiedemeister Wilh. Faust und Wilhelmine, geb. Meier in Lemgo, haben für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart.

Lemgo, den 8. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band VIII Blatt 178 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fuhrmanns Josef Kappe in Holzhausen bei Pyrmont eingetragene Wohnhaus Nr. 201 mit 180 Mk. Mietwert nebst dem Hofraum Ktbl. 18 Parzelle 176/28 zu 2 a 60 qm, am

Mittwoch, den 15. Januar 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 5. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der am 26. September d. J. gegen den Ziegler Wilhelm Fasse aus Alverdissen erlassene Haftbefehl ist erledigt.

Alverdissen, den 18. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Regelung des Hausschlachtergewerbes ist von Fürstlicher Regierung unterm 6. September d. J. in folgender Fassung genehmigt:

§ 1.

Das Gewerbe eines Hausschlachters soll unter der Voraussetzung, daß der Betreffende es ordnungsmäßig erlernt hat und darin als Geselle tätig gewesen ist, als ein selbständiges Gewerbe angesehen werden, welches die Zugehörigkeit zur Handwerkskammer verleiht.

§ 2.

Die Lehrlinge im Hausschlachtergewerbe haben drei Winterhalbjahre zu lernen. Sie können nach Ablauf dieser Zeit sich der Gesellenprüfung unterziehen, aber nur im Hausschlachtergewerbe.

§ 3.

Will ein solcher Lehrling zu der Berufsschlachterei übergehen, so hat derselbe noch ein volles Jahr bei einem Berufsschlachter zu lernen und kann dann seine Gesellenprüfung in der Berufsschlachterei machen.

§ 4.

Nach dreijähriger Gesellenzeit kann der Hausschlachter sich der Meisterprüfung unterziehen, aber nur in der Schweineschlachterei.

Nach vorstehendem Beschlusse Fürstlicher Regierung sind die Hausschlachter zu der Kostendeckung der Handwerkskammer mit heranzuziehen und auch verpflichtet, mit ihren Lehrlingen einen schriftlichen Lehrvertrag abzuschließen, sowie die Lehrlinge in die Lehrlingsrolle der Innungen bezw. der Handwerkskammer einschreiben zu lassen.

Detmold, den 21. November 1907.

Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe.
C. Grote, Vorsitzender. C. Steinmann, Sekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 95. Mittwoch, den 27. November. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Zigarrenmacher Simon Kopsieker aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen in der Fabrik des Zigarrenfabrikanten August Brinkmann in Salzuflen eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 21. Oktober 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Amtssparkasse in Lage wird gemäß § 1807 Nr. 5 B. G.-B. zur Anlegung von Mündelgeld widerruflich für geeignet erklärt.

Detmold, den 21. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Für die Stadt Salzuflen und das Amt Schötmar ist die Errichtung einer Zwangsinnung für das Bäckergewerbe mit dem Sitze in Salzuflen beantragt.

Zur Ermittlung der Mehrheit der beteiligten Handwerker ist der Bürgermeister Klappert in Salzuflen zum Kommissar bestellt.

Detmold, den 19. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zu Sachverständigen für die Prüfung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugführern innerhalb des Fürstentums Lippe haben wir allgemein die Ingenieure der Dienststelle Bielefeld des Dampfkesselüberwachungsvereins zu Hannover ernannt. Jeder als Ingenieur dieser Dienststelle angestellte Beamte ist zur Abgabe des im § 4 der Verordnung, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 23. Juni 1906 vorgeschriebenen Gutachtens und zur Ausstellung der im § 14 a. a. O. geforderten Zeugnisse befugt.

Detmold, den 21. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben die Wahl des Pastors Kuhlmann in Alverdissen zum Schriftführer der Klasse Varenholz gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 22. November 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Am 21. d. M. sind aus dem Hause Große Palaisstraße Nr. 8 zu Detmold zwei goldene Ringe gestohlen, von denen der eine ein Trauring mit Diamantstein, umgeben mit eingesetzten schwarzen Emailleplatten, war. Dieser Ring trug den Namenszug E. W. oder H. S. und das Datum 30. 5. 1864.

Als Täter kommt ein Bettler in Frage, welcher, wie folgt, beschrieben wird:

Alter: etwa 30 Jahre. Größe: etwa 1,65 m. Bart: kleiner Schnurrbart. Kleidung: Mütze, gewöhnlicher Arbeiteranzug, blau gestreifter Kittel.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Ringen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 415/07 wird ersucht.

Detmold, den 25. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den Schlossergesellen und Hausierer Gustav Schmitz, geb. am 5. April 1850 zu Wiedenbrück, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 411/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 26. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Nacht vom 16./17. November 1907 ist dem Wirte Anton Ilse hier aus einer unverschlossenen Scheune am Wohnhause ein nachstehend beschriebenes Fahrrad im Werte von etwa 70 Mark entwendet:

Marke „Dürkopp Diana", Modell Nr. 54, hochgebogene Lenkstange, Griffe mit dem Namen „H. Meier, Lage i. L." versehen, Felgen mit roten Streifen, fast neue Reifen, Grundfarbe: schwarz.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher wird ersucht.

Lage, den 23. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der Mühlenbesitzer Hermann Tracht Nr. 104 zu Hohenhausen beabsichtigt, das Gefälle des Kallebaches bei seiner Mühle dadurch zu vergrößern, daß er das Wasser der Kalle oberhalb seiner Mühle ableiten und durch einen Röhrenstrang dieser wieder zuführen will. Die Wasserentnahme soll bei der Friedrichs'schen Stätte Nr. 45, Kartenblatt 5 Parzelle 160, beginnen und soll der Röhrenstrang von hier aus unterirdisch gelegt werden. Die Leitung soll durch Zementröhren von 40 Centimeter lichter Weite erfolgen, welcheihre Lage 50 Centimeter tief unter der Erdoberfläche erhalten sollen. Alles Weitere ergibt sich aus der eingereichten Zeichnung und Beschreibung der Anlage, welche Schriftstücke bei dem Gemeindevorsteher Kordhanke zu Hohenhausen eingesehen werden können.

Auf Antrag des Mühlenbesitzers Tracht werden Alle, welche gegen die Anlage Einwendungen erheben zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit solchen binnen 2 Wochen hervorzutreten und sie hier näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist wird gegen die nicht angemeldeten Einwendungen die Ausschließung verfügt und soll die Anlage genehmigt werden.

Brake, den 23. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Landwirt Friedrich Meier Nr. 1 zu Barkhausen, Heinrich Meier daselbst und Wilhelm Meier daselbst haben das Aufgebot der nachstehenden Urkunden:

1. des Buches der Landessparkasse Nr. 2422 vom 10. Januar 1894 über 130 Mk. 67 Pf.,
2. des Buches derselben Nr. 2697 vom 15. Februar 1894 über 94 Mk. 02 Pf.,
3. des Buches derselben Nr. 3819 vom 20. September 1894 über 665 Mk. 05 Pf.,
4. des Buches derselben Nr. 9976 vom 17. Dezember 1896 über 1734 Mk. 76 Pf.,
5. des Buches derselben Nr. 11632 vom 18. Mai 1897 über 1053 Mk. 26 Pf.,
6. des Buches derselben Nr. 13766 vom 18. Februar 1898 über 462 Mk. 53 Pf.,
7. des Buches derselben Nr. 18258 vom 30. April 1900 über 617 Mk. 18 Pf.,
8. des Buches derselben Nr. 18418 vom 1. Juni 1900 über 62 Mk. 84 Pf.,
9. des Buches derselben Nr. 18419 vom 1. Juni 1900 über 103 Mk. 98 Pf.,
10. des Buches derselben Nr. 18420 vom 1. Juni 1900 über 50 Mk. 80 Pf.,
11. des Buches derselben Nr. 18421 vom 1. Juni 1900 über 58 Mk. 01 Pf.,
12. des Buches derselben Nr. 20969 vom 2. Mai 1901 über 93 Mk. 39 Pf.,
13. der Obligation Fürstlicher Leihekasse Nr. 55339 vom 18. Dezember 1903 über 1200 Mark

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 25. Mai 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 14. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereidirektors W. Scheel zu Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Eickmeier in Salzuflen ist, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden war, durch Beschluß des hiesigen Amtsgerichts vom 18. Oktober d. J. aufgehoben worden.

Salzuflen, den 18. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Örlinghausen. In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 17 die Firma Adolf Bobe in Örlinghausen eingetragen.

Inhaber der Firma ist der Ziegeleibesitzer Adolf Bobe in Örlinghausen.

Dem Kaufmann Carl Bobe in Örlinghausen ist Prokura erteilt.

Geschäftszweig: Baumaterialien und Möbelfabrikation.

Örlinghausen, den 19. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des im Nachlaß des verstorbenen Rentners Unverzagt in Sonneborn aufgefundenen Testaments wird auf

Dienstag, den 3. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr,

bestimmt.

Alverdissen, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Arminius, Aktiengesellschaft für Bierbrauerei und Kalkgewinnung, in Kohlstädt, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung für ein früheres Mitglied des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf den

14. Dezember 1907, vormittags 8½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 21. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kalkbrennereibesitzers Heinrich Geise zu Kohlstädt ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag, den 13. Dezember 1907, vormittags 9½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Horn, den 25. November 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Am 22. November d. J., abends gegen 11½ Uhr, ist während der Tanzlustbarkeit im Brüggemann'schen Saale zu Schötmar eine Uhr mit Schlüsselaufzug und abgebrochenem Sekundenzeiger, sowie eine feingliedrige Schlangenkette entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und der Uhr, sowie um Mitteilung hierher zu P. L. 292/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 25. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Schnitger.

Da gegen die Verlegung des öffentlichen Fußweges über die Retzerheide Kartenblatt 1 Parz. 173 und 174 der Gemarkung Retzen und Kartenblatt 6 Parz. 101 der Gemarkung Grastrup keine Einwendungen vorgebracht sind und der neue Weg fertig gestellt und in passierbaren Zustand gebracht ist, so wird hiermit die alte Strecke gegen den ferneren öffentlichen Verkehr geschlossen.

Schötmar, den 22. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Emilie Nolte, geboren am 22. Juli 1888 in Salzuflen, reformiert, welche flüchtig ist, soll eine durch Urteil des Königlichen Schöffengerichts in Herford vom 6. März 1907 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 22a/07 sofort Mitteilung zu machen.

Herford, den 19. November 1907.

Königliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Größe: 1 m 68 cm. Statur: schlank. Haare: dunkel. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: frisch. Sprache: hochplattdeutsch.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen flüchtigen Monteur Max Arthur Thunecke, zuletzt zu Bielefeld, geboren am 17. Juli 1884 zu Erlangen, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2. J. Nr. 1124/07 sofort Mitteilung zu machen.

Bielefeld, den 21. November 1907.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Größe: 1 m 73 cm. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: kl. dunkler Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Rechter Unterarm tätowiert.

Unter den Schweinen des Bäckermeisters Zebuhr zu Gr. Berkel herrscht die Schweineseuche.

Hameln, den 21. November 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 96. Sonnabend, den 30. November. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von Seiner Majestät dem König von Sachsen Allergnädigst verliehenen Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofmarschall Graf von Rittberg den Komtur-Stern des Königlich Sächsischen Albrechtsordens,
dem Tit. Kammerdiener Onkels und dem Portier Klöpper die Friedrich August-Medaille in Silber,
den Kalefaktoren Hildebrand und Plöger die Friedrich August-Medaille in Bronce.

Detmold, den 23. November 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog von Sachsen-Meiningen gnädigst verliehenen Orden und Ehrenzeichen zu erteilen und zwar:

dem Hofstallmeister von Schönfeldt,
dem Kammerherrn von Donop,
dem Kammerherrn von Keudell und
dem Oberstleutnant a. l. s. Quentin
das Komturkreuz II. Cl. des Sachsen-Ernestinischen Hausordens,
dem Hofrentmeister Solveen,
dem Hofstaats-Sekretär Beermann,
dem Haushofmeister Beuels,
dem Stallmeister Giesecke,
dem Hofsekretär Räker,
dem Küchenmeister Bertram und
dem Hofsourier Multhaupt
das Verdienstkreuz desselben Ordens,
dem Leibjäger Schulz in Lopshorn,
dem Schloßgärtner Strate,
den Leibkutschern Kringel und Schlüter
die goldene Verdienst-Medaille,
den Hoflakaien Lücke, Brandt und Wächter,
dem Portier Siewecke,
dem Hofmarschallamts-Pedell Möllenbrock,
den Kalefaktoren Schnatmann und Busch,
dem Reitknecht Durgeloh und
dem Futterdiener Detering
die silberne Verdienst-Medaille.

Detmold, den 27. November 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Die nachstehende Verfügung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums vom 13. Mai d. J., betreffend die Vorführung von Personen zu militärgerichtlichen Terminen,

wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht und ist von den Polizeibehörden gegebenenfalls zu beachten. Auf die Bestimmung in Nr. 11 des Erlasses, wonach die in den fraglichen Fällen erwachsenen Kosten der Vorführung einschließlich der Verpflegung aus Militärfonds erstattet werden, wird besonders aufmerksam gemacht.

Detmold, den 21. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Kriegsministerium. Berlin, den 13. 5. 1907.

Bei der Vorführung von Beschuldigten und Zeugen zu militärgerichtlichen Terminen ist nachstehendes Verfahren zu beobachten:

1. Personen des Soldatenstandes des aktiven Heeres oder der aktiven Marine, als Beschuldigte sowohl wie auch als Zeugen, sind zu militärgerichtlichen Terminen durch dienstliche Anordnung zu gestellen.

2. Die Vorführung der im § 1 M. St. G. O. bezeichneten Personen, die nicht Personen des Soldatenstandes sind, liegt der vorgesetzten Militär- oder Marinebehörde ob. Bezüglich der zur Disposition gestellten Offiziere, Sanitätsoffiziere und Ingenieure des Soldatenstandes (§ 1, Ziffer 2 M. St. G. O.) hat der Gerichtsherr in jedem Einzelfalle die Art der Vorführung anzuordnen.

3. Bei der Vorführung von Beschuldigten oder Zeugen, die nicht zu den im § 1 M. St. G. O. bezeichneten Personen gehören, ist die Mitwirkung der bürgerlichen Behörden in Anspruch zu nehmen.

4. Ausnahmsweise kann die Ausführung eines militärgerichtlichen Vorführungsbefehls gegen einen Beschuldigten der unter Ziffer 3 erwähnten Kategorie, wenn dieser am Standort des Gerichts wohnt oder sich aufhält, den Militärgerichtsboten übertragen worden.

5. Bei Zeugen dieser Art (Ziffer 3) bedarf es der vorgängigen Erwirkung eines Vorführungsbefehls des Amtsrichters, in dessen Bezirk der Zeuge seinen Wohnsitz oder in Ermangelung eines solchen seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat.

6. Ist bei der Vorführung von Beschuldigten oder Zeugen die Mitwirkung bürgerlicher Behörden erforderlich, so ist das Ersuchen um deren Ausführung, unter Beifügung des militärgerichtlichen oder amtsrichterlichen Vorführungsbefehls, an die Polizeibehörde des Wohn- oder Aufenthaltsorts des Vorzuführenden zu richten. Es steht nichts entgegen, an den Antrag auf Erlaß eines amtsrichterlichen Vorführungsbefehls das Ersuchen zu knüpfen, den Vorführungsbefehl unmittelbar der Polizeibehörde zwecks Vollstreckung zu übersenden. Die Staatsanwaltschaft um die Vorführung zu ersuchen, ist zwar angängig, wird sich indessen der Regel nach nicht empfehlen, da diese Behörde die Vorführung nicht selbst veranlaßt, sondern dieserhalb wiederum die Polizeibehörde ersuchen muß.

7. Die Bewachung der vorgeführten Personen an der Gerichtsstelle fällt den Militärgerichtsboten zu. Sofern und soweit deren Kräfte, auch bei Benutzung der gerichtlichen Haftzellen, hierzu nicht ausreichen, ist von der Garnison militärische Unterstützung heranzuziehen. Die Überwachung Zivilbeamten oder Ziviltransporteuren zu übertragen, ist nicht angängig, weil die Wahrnehmung des Sicherheitsdienstes vor den Militärgerichten Sache der Militärbehörden ist.

8. Die Vorführung von Gefangenen zu gerichtlichen Terminen gehört nicht zu dem Geschäftsbereich der Straf- und Gefängnisanstalten und wird deshalb von diesen in der Regel abgelehnt. Die Ersuchen um Vorführung von Zivilgefangenen sind daher zwar an die Vorstände oder Direktionen der Gefangenen-Anstalten zu richten, weil ihnen die Verfügung über die Gefangenen zusteht; sie sind jedoch dahin zu fassen, die Vorführung, wenn sie durch eigene Beamte nicht ausgeführt werden kann, durch Vermittelung der Polizei herbeizuführen. In dem Ersuchen ist zugleich anzugeben, ob der Rücktransport durch dieselben Transporteure erfolgen kann. Letzteres soll in der Regel geschehen, sofern hierdurch, gegenüber der Ausführung des Rücktransports durch andere Transporteure, eine Kostenersparnis erzielt wird.

9. Alle vorgeführten Personen sind an der Gerichtsstelle in den Haftzellen zu verwahren; wo das nicht angängig, sind sie jedenfalls von Mitbeschuldigten und Zeugen (oder Mitzeugen) streng abzusondern. Kann der Rücktransport durch dieselben Transporteure erfolgen, so ist diesen bei der Einlieferung bekannt zu geben, wann sie den Gefangenen wieder abzuholen haben.

10. Von auswärts vorzuführende Zivilpersonen oder Zivilgefangene, die am Terminstag erheblich früher als zur Terminsstunde oder bereits am Tage vor dem Termin am Bestimmungsort eintreffen, sind unverzüglich in das Ortspolizeigefängnis einzuliefern und zum Termine von dort durch Polizeibeamte vorzuführen. Desgleichen sind Zivilgefangene, die am Tage des Termins nicht mehr auf den Rücktransport gegeben werden können, an die Ortspolizeibehörde abzuliefern, die die Verwahrung übernimmt, bis der Rücktransport erfolgen kann.

Dauert ein Termin mehrere Tage, so sind derartige Gefangene zur Verwahrung während der Nachtzeit und sonstiger Termins-Unterbrechungen

von längerer Dauer ebenfalls dem Polizeigefängnis zu überantworten.

Die Vor- und Zurückführung der so verwahrten Gefangenen zu und von dem Termin erfolgt durch Polizeibeamte

Die Verwaltung des Polizeigefängnisses gewährt in allen derartigen Fällen den ihr anvertrauten Gefangenen die notwendige und übliche Verpflegung.

11. Die Kosten der Vorführung einschließlich der Verpflegung werden aus Militärfonds erstattet. Die Ausgaben trägt das Kapitel „Militärjustizverwaltung" als Kosten in militärgerichtlichen Untersuchungssachen.

12. Militärgefangene, die zu militärgerichtlichen Terminen von anderen Orten aus vorgeführt werden, sind im Falle des Bedürfnisses (Ziffer 10) der Garnison-Arrestanstalt zur Verwahrung zu übergeben. Die hierzu erforderlichen Ersuchen sind rechtzeitig an das Garnisonkommando (Kommandantur 2c.) zu richten, das erforderlichenfalls auch wegen der Verpflegung der Gefangenen die nötigen Anordnungen zu treffen hat.

Die entstehenden Kosten sind, soweit nicht Untersuchungsgefangene in Betracht kommen, beim Kapitel 31 Titel 2 des Etats zu verrechnen.

v. Einem.

Der Rechtskandidat August Friedrichsmeyer aus Siebenhöfen ist zum Referendar ernannt.

Detmold, den 23. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der anstelle des bisherigen Generalkonsuls Manuel E. Amador zum Generalkonsul der Republik Panama für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr Julio Arjona wird nach Erteilung des Reichsexequatur auch für das Fürstentum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der dem Roßschlachter Hermann Siek in Blomberg am 28. November 1906 erteilte Wandergewerbeschein S. 144 für 1907 ist dem Inhaber verloren gegangen. Der Schein wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 27. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. A.:
Böhmer.

Bei der diesjährigen planmäßigen Ziehung wurden von den Anleihescheinen der reformierten Stadtgemeinde Detmold Buchst. A. Nr. 5 zu 1000 Mk. und Buchst. B. Nr. 140 zu 500 Mk. ausgelost. Die Rückzahlung erfolgt am 2. Januar 1908 bei der Dresdner Bank in Detmold.

Detmold, den 26. November 1907.

Das Presbyterium.
Werdelmann.

Die Wahlen des Schulgemeindeausschusses finden für die dritte Klasse am

Freitag, den 6. Dezember 1907,
morgens 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr,

für die zweite Klasse am

Sonnabend, den 7. Dezember 1907,
morgens 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr,

für die erste Klasse am

Montag, den 9. Dezember 1907,
morgens 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr,

im Rathause statt.

Jede Klasse hat sieben Mitglieder zu wählen.

Detmold, den 26. November 1907.

Der Schulvorstand.
A. Busse.

Der am 4. Oktober d. J. gegen den Arbeiter Wilhelm Fasse aus Alverdissen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 19. November 1897 gegen den Arbeiter Hermann Westerteicher aus Schildesche erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Karl Alfred Lambrecht aus Berlin, geboren daselbst am 7. November 1869, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 701/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 28. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handelsmann Otto Wagner aus Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 321/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 27. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: mittel. Haare: schwarz und kraus. Augen: schwarz. Nase: gewölbt. Bart: Anflug von schwarzem Schnurrbart.

Am 23. d. M., nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, ist dem Landwirt W. Imker auf der Knopheide bei Lemgo von seinem in der hiesigen Pastorenstraße befindlichen Fuhrwerke eine schwarze, mit 2 Henkeln versehene lederne Tasche (sogen. Markttasche) gestohlen worden. Die Tasche enthielt folgende Gegenstände: Fleisch zu 2 Mark, 2 Würste, einen weißen Teller aus Porzellan und 1 weißes Tuch mit J. gezeichnet. Die Tasche mit Inhalt hat einen Gesamtwert von ca. 6 Mk.

Ich ersuche um Mitteilung aller Tatsachen, die über die Person des Täters Aufschluß geben können.

Lemgo, den 26. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, begangen in Lemgo am 26. November 1907, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 156/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Lüdeke.
2. Vornamen: Franz.
3. Stand und Gewerbe: Musiker.
4. Geboren am 3. Dezember 1887 zu Quitzöbel, Kreis Westprignitz.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Moerploh (Rheinland).

Lemgo, den 27. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Nachdem der Fluchtlinienplan für die Freiligrathstraße (Durchbruch) gemäß § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dez. 1899, offen ausgelegen hat und erhobene Einwendungen zurückgezogen sind, ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 27. November 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Äußerungen für oder gegen die Errichtung einer Zwangsinnung für das Bäckerhandwerk im Bezirke der Stadt Salzuflen und des Amts Schötmar schriftlich bis zum 20. Dezember d. J. oder mündlich in der Zeit vom 5. bis zum 20. Dezember d. J. bei mir abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Äußerung kann während des angegebenen Zeitraums werktäglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6

Uhr nachmittags in dem Geschäftszimmer des hiesigen Magistrats erfolgen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, welche in der Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar das Bäckerhandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Äußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, welche erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht, gültig sind und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Äußerungen unberücksichtigt bleiben.

Salzuflen, den 28. November 1907.

Der Kommissar.

Klappert,
Bürgermeister.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 18 der Verein:

Kameradschaftlicher Verein der Dorfschaften Heiligenkirchen, Hornoldendorf und Schling mit dem Sitze in Heiligenkirchen

heute eingetragen:

Die Satzung ist am 23. Februar 1907 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

der Stuckateur Karl Jäger zu Heiligenkirchen,
der Kutscher Friedrich Brockmann zu Hornoldendorf,
der Dachdecker Heinrich Oberkrome in Heiligenkirchen,
der Kaufmann Heinrich Steffen zu Heiligenkirchen,
der Maurerpolier Heinrich Brinkmann zu Heiligenkirchen,
der Dienstknecht August Brockmann zu Heiligenkirchen,
der Arbeiter Friedrich Krüger zu Heiligenkirchen.

Detmold, den 23. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 26 Blatt 887 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers August Ostmann in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittelstraße — Gebäudefläche — Kartenbl. 20 Parz. 242 zu 1 a 29 qm mit dem Wohnhause Nr. 19 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 26 der Nicolai-Bauerschaft — Mietwert 360 Mk., am

21. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadt Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 21 Blatt 672 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kalkofenbesitzers F. Geise zu Kohlstädt eingetragenen Grundstücke Garten und Hofraum an der Leopoldstraße Kartenbl. 5 Parz. 146 zu 4 a 05 qm mit 4,76 Mark Reinertrag und Parz. 147 zu 5 a 14 qm mit den Gebäuden Nr. 154 der Gebäudesteuerrolle Nr. 121 g der Slaver-Bauerschaft, Wohnhaus mit 600 Mark Mietwert und 2tes Wohnhaus mit 135 Mark Mietwert, sowie der Garten daneben Kartenbl.

5 Parz. 148 zu 6 a 26 qm mit 7,35 Mark Reinertrag, am

21. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 33 Blatt 816 u. Blatt 825 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bürgermeisters a. D. Karl Schüller in Salzuflen eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen a. unter Art. 891 der Grundsteuermutterrolle Nr. 173/142, 174/142, 175/142, 176/142, 177/142, 178/142, 179/142, 180/142, 181/142, 182/142, 183a/142, 183b/142, 184a/142, 184b/142 Ktbl. 15; b. unter Art. 900 Nr. 157a/141, 157b/141, 158a/141, 158b/141, 159/141, 160/141, 161/141, 162/141, 163/141, 164/141, 165/141, 166/141, 167/141, 168/141 Kartenblatt 15 — Acker hinter dem Schießhofe — am

20. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Grundsteuerreinertrag beträgt i. g. 30,73 Mark, der Flächeninhalt i. g. 66,46 a.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 25. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 94 ist eingetragen, daß die Eheleute Handelsmann Moses Obermeier und Bertha, geb. Rosenthal in Salzuflen, durch Vertrag vom 19. d. M. für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 21. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nr. 88 die Firma:

Carl Maßmann in Salzuflen

eingetragen.

Inhaber der Firma ist der Kaufmann Carl Maßmann in Herford.

Geschäftszweig: Handel mit Kolonialwaren und Delikatessen.

Salzuflen, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat November 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 ℳ.	50 ₰.
„ „ „ Roggen:		10 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	10,— ℳ.	9 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	9,50 „		
„ „ „ „ gering:	9,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 29. November 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	ℳ. 11,—	
„ „ „ Roggen	„ 10,25	
„ „ „ Hafer gut	„ 9,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. 50 Pf.
„ „ „ „ mittel	„ 8,50	
„ „ „ „ gering	„ 8,—	
„ „ „ Heu	„ 2,75	
„ „ „ Stroh	„ 2,—	

Lemgo, den 29. November 1907.

Der Magistrat.
Dr. Höland.
Oberbürgermeister

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist zu der unter Nr. 36 eingetragenen Firma: R. Brandes, eingetragen: Die Firma ist erloschen. Ferner ist daselbst eingetragen unter Nr. 89 die Firma: Karl Brandes in Salzuflen und als deren Inhaber der Apotheker Karl Brandes daselbst.

Geschäftszweig: Betrieb einer Apotheke.

Salzuflen, den 25. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Marktzieher und Hausierer Wilhelm Senfleben, zuletzt in Barntrup, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 12. Dezember 1906 wegen Übertretung des § 360[14] St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 100 Mark, eventuell 30 Tage Haft und in die Kosten des Verfahrens verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts des Beschuldigten und schleunige Mitteilung hierher zu den Akten C. 106/06 wird ersucht.

Blomberg, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 97. Mittwoch, den 4. Dezember. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben zu befehlen geruht, daß der Kammerherr von Keudell, unter Beibehalt seiner sonstigen Dienstobliegenheiten, speziell den Kammerherrndienst bei Ihrer Hoheit der Fürstin zu übernehmen und als solcher den Diensttitel

„diensttuender Kammerherr Ihrer Hoheit der Fürstin"

zu führen hat.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschall-Amt.
Graf Rittberg.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Oberbahnhofsvorsteher Steinmetz hierselbst das

Civil-Ehrenkreuz (Klasse IV B) des Fürstlich Lippischen Hausordens

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist dem Förster Kenneke in Sabbenhausen die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung des Königlich Preußischen Allgemeinen Ehrenzeichens gnädigst erteilt worden.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Rottenführer Heinrich Schäfer genannt Stüker Nr. 68 in Leopoldsthal für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Schäfer als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Vorname „William" des am 31. März 1859 in Lemgo geborenen Kaufmanns Hochfeld, jetzt wohnhaft in Hamburg, in „Willy" abgeändert werde.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Bezirkshebamme Tölle in Bad Meinberg ist die Approbation zur Ausübung des Hebammengewerbes entzogen.

Detmold, den 21. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Anstelle des Lehrers Kreyenmeier ist der Landwirt Wolf Nr. 1 zu Heesten als Schiedsmann für den Bezirk Amt Horn II (Bauerschaften Heesten und Vahlhausen-Bellenberg) gewählt und bestätigt worden.

Detmold, den 27. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber der Stadt Lemgo ist auf Grund des § 139 f Abs. 2 der Gewerbeordnung die Ein-

führung des Achtuhr-Ladenschlusses für Lemgo an sämtlichen Wochentagen mit Ausnahme der Sonnabende und der gemäß § 139 e Abs. 2 Ziffer 2 der Gewerbeordnung bestimmten Tage beantragt.

Die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller werden daher aufgefordert, ihre Äußerung für oder gegen die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses am

17., 18. und 19. Dezember d. J.

bei dem bestellten Kommissar, Oberbürgermeister Dr. Höland, entweder mündlich zu Protokoll während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr im Zimmer Nr. 11 des Rathauses oder schriftlich abzugeben.

Es wird dabei darauf hingewiesen, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, welche eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Änderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1908.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen baldigst bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im übrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahre in der Regel Wandergewerbescheine nicht erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe tätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat November d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	9,25 Mk.
„ Heu	„ „ „	3,— „
„ Stroh	„ „ „	2,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	9,71 Mk.
„ Heu	„ „ „	3,15 „
„ Stroh	„ „ „	2,36 „

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Ziegler Husmann und der Ziegelmeister Friedrich Rottmann in Lemgo beabsichtigen, die an das Stift St. Marien in Lemgo jährlich zu leistende gemeinschaftliche Rente von 5,82 Mk. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 145,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 8. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 8. November 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

In nächster Zeit werden Reichskassenscheine zu 10 Mark ausgegeben werden, deren Beschreibung wir in der Anlage zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Berlin, den 7. November 1907.

Reichsschuldenverwaltung.
v. Bitter.

Beschreibung

der auf Grund der Gesetze vom 30. April 1874 (Reichs-Gesetzbl. S. 40) und vom 5. Juni 1906 (Reichs-Gesetzbl. S. 730) unterm 6. Oktober 1906 ausgefertigten Reichskassenscheine zu Zehn Mark.

Die Reichskassenscheine zu Zehn Mark sind 14 cm breit und 9 cm hoch. Sie sind in grünlichgrauem Kupferstichdruck auf geschöpftem und wellig gerifftem Hanfpapier hergestellt, das ein begrenztes Wasserzeichen und auf der Rückseite links einen mit gemischten (orangeroten und grünen) Pflanzenfasern durchsetzten Streifen enthält.

Die **Vorderseite**, die ein von kleinen runden und spitzeckigen Verzierungen gebildetes Untergrundmuster zeigt, ist von einem Rosettenrande umrahmt, dessen einzelne Teile an jeder Seite von rechts und links nach der Mitte zu leicht aufeinander liegen. In den oberen Ecken befinden sich zwei etwa 16 mm große Kreise, von denen der linke die schräg nach innen in lichter Form angebrachte Ziffer 10 und dahinter den Buchstaben M umschließt, während im rechten Kreise die gleichen Zeichen in dunkler Form erscheinen. Auf der linken oberen Hälfte der Vorderseite ist das nur mit einem leicht schraffierten Überdruck versehene natürliche Wasserzeichen, ein nach rechts blickender Merkurkopf, sichtbar.

Darunter befinden sich auf netzartigem Untergrundmuster und von einer Linie begrenzt die Zeilen:

Reichskassenschein.

Gesetz vom 30. April 1874 und vom 5. Juni 1906.

Zehn Mark.

Berlin, den 6. Oktober 1906.

REICHSSCHULDENVERWALTUNG

v. Bitter Mücke Tielsch.
Zwicker Warnecke Ottendorff Müller

Die rechte Hälfte der Vorderseite zeigt das Kniestück einer Frauengestalt, deren rechte Hand, auf einen Sockel gestützt, einen Palmenzweig und den Äskulapstab hält, während die linke ein Ruder umfaßt. Hinter dem Oberkörper der Frauengestalt ist ein Kreis in der Größe des nebenbefindlichen Wasserzeichens nur teilweis sichtbar. Der Sockel zeigt auf verziertem Untergrunde die dunkle Ziffer 10 und dahinter den lichten Buchstaben M.

Die **Rückseite** ist mit einem guillochierten Untergrundmuster versehen, welches in kleinen Feldern abwechselnd die Ziffer 10 und den Buchstaben M in Weißdruck zeigt. Die zwischen den einzelnen Feldern befindlichen helleren Streifen zeigen von unten links nach oben rechts das sich wiederholende und mit dem bloßen Auge kaum sichtbare Wort ZEHN, während auf den von oben links nach unten rechts laufenden Streifen das Wort MARK angebracht ist. Das unbedruckte Wasserzeichen zeigt hier den Merkurkopf nach links blickend. Neben demselben befindet sich links in gleicher Größe ein mit abgerundeten Verzierungen ausgefüllter Kreis, welcher wiederum die mit Verzierungen ausgefüllte dunkle Ziffer 10 und dahinter den licht umrandeten und leicht schraffierten Buchstaben M umschließt. Darunter befinden sich zwei von Linien umrahmte Schilder, deren oberes die Worte Zehn Mark enthält, während auf dem unteren, etwas kleineren, folgende Strafandrohung angebracht ist:

> Wer Reichskassenscheine nachmacht oder verfälscht oder nachgemachte oder verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft.

An der linken und rechten Seite der Schilder befinden sich schwebende Frauengestalten, die sich auf den oberen Schild leicht stützen. Neben der linken Seite ist der Kontrollstempel der Reichsschuldenverwaltung in stahlblauer Farbe angebracht. Litera und Nummer des Scheines sind zweimal, und zwar unten links und oben rechts in gleicher Farbe wie der Kontrollstempel aufgedruckt.

Berlin, den 7. November 1907.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Bitter.

In der Nacht vom 29./30. November l. J. ist aus dem Gepäckraume des hiesigen Bahnhofes zu Gepäckschein Nr. 169 Essen-Detmold ein Hutkoffer mit 2 Dutzend schwarzen, weichen Hüten, 2 Dutzend farbigen Hüten und 1½ Dutzend schwarzen Haarhüten im Gesamtwerte von 250 Mark gestohlen. Der leere Koffer ist beim Bahnhofe wieder gefunden.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 993/07 wird ersucht.

Detmold, den 30. November 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 17. Oktober 1906 gegen den Dienstknecht Hermann Steinmetz aus Braunschweig erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 26./27. November 1907 sind aus einem auf dem Grundstück Meiersfelderstraße Nr. 35 zu Detmold stehenden Trockenschuppen folgende Kleidungsstücke entwendet:

1. eine wollene Damenweste,
2. eine blaukarrierte Bluse,
3. ein Paar wollene schwarze Strümpfe,
4. fünf Paar wollene schwarze Socken,
5. ein Paar baumwollene braune Kinderstrümpfe,
6. ein weißer Unterrock, gez. E.
7. drei weiße Schürzen,
8. ein weißer Unterrock,
9. ein weißes Damen-Unterbeinkleid,
10. ein Kinderbetttuch mit Stickerei.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 430/07 wird ersucht.

Detmold, den 29. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Zeit vom 2. bis zum 11. November 1907, — wahrscheinlich in der Nacht vom 8. auf den 9. —, sind der Witwe Krumsiek Nr. 82 in Schieder aus ihrem Keller 4 Rückenstücke, 1 Rippenblatt, 1 Halsstück und 1 Vorderbein eines Schweines gestohlen worden.

Der Täter hat anscheinend in dem Hause genau Bescheid gewußt.

Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.

Blomberg, den 29. November 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schweizer Oskar Ernigleit, geboren am 6. August 1883 in Königsberg i. Pr., zuletzt in Istrup, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten Nr. 176/07 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 2. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
v. Ludwiger.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1,50—1,60 m. Haare: blond, kurz geschnitten. Bartlos. Gesicht: schmal. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkelgrauer Anzug, weicher brauner Filzhut mit Haarbüschel hinten, weißes Vorhemd und Umlegekragen, Knopfstiefel.

Der Hausschlachter Kruel ist von Hohenwart nach Detmold verzogen und hat infolgedessen sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt.

Detmold, den 26. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Maurer Ernst Heerde Nr. 41 in Holzhausen, Amt Horn, ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 26. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auf dem Kommunalwege Hagen-Lieme ist Geld gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und je 7 Stellvertretern für die Verteilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Klassen A II, B I, C und D des Veranlagungsbezirks der

Stadt Detmold für die Jahre 1908, 1909 und 1910 ist Termin auf

Dienstag, den 10. Dezember 1907

angesetzt und zwar

für die Klasse A II, Vormittags von 10 bis 11 Uhr,

für die Klasse B I, Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr,

für die Klasse C, Nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr,

für die Klasse D, Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Die Wahlen finden im Kommissionszimmer hinter dem Rathaussaale statt.

Die betreffenden Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesem Wahltermin unter der Verwarnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in vorgeschriebener Weise zustande kommt, die Steuerverteilung durch uns bewirkt werden wird.

Detmold, den 29. November 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Bekanntmachung.

Die Kraftloserklärung des Hypothekenbriefs über die zu Gunsten des früheren Kabinets-Ministers, jetzigen Regierungspräsidenten Carl von Oertzen in Lüneburg im Grundbuch von Lemgo Band 43 Bl. 1573 Abt. III Nr. 1 eingetragene Hypothek zu 5000 Mark betr., ist der auf den 28. Januar 1908 bestimmte Aufgebotstermin aufgehoben.

Lemgo, den 23. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Schmidt in Lemgo, alleiniger Inhaber der Firma H. G. Schmidt in Lemgo, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 17. Dezember 1907, vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht I in Lemgo Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 27. November 1907.

Schley, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 23 Blatt 561 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts Karl Trachte in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 418 nebst angebautem großem neuen Saal und den Parzellen 440/(287)422 und 848/287 Kartenblatt 16 zu im ganzen 5 a 55 qm, am

Mittwoch, den 22. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

In dem Hause wird Gastwirtschaft und Handel mit Kolonialwaren betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert,

vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirt Friedrich Mönch und Wilhelmine, geb. Schröder Nr. 1 in Dalborn, durch Vertrag vom 27. November 1907 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 30. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der bei Horn belegene, im Grundbuche von Horn im Bande II auf dem Blatte 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts Fritz Knickmann in Horn (Nr. 310) eingetragene Grundbesitz:

1. Parz. 413/288 des Kartenblattes 10, mit dem Hause Nr. 310 (Mietwert 300 Mk.),
2. Parz. 374/286 des Kartenbl. 10, Weide am Püngelsberge, 3,6935 ha groß, mit 63,37 Mark Reinertrag,
3. Parz. 375/286 des Kartenbl. 10, Weide am Püngelsberge, 2,1705 ha groß, mit 58,66 Mark Reinertrag,
4. Parz. 287 des Kartenbl. 10, Acker am Püngelsberge, 17,32 ar groß, mit 4,48 Mark Reinertrag,
5. Parz. 289 des Kartenbl. 10, Acker am Püngelsberge, 87,54 ar groß, mit 22,63 Mark Reinertrag,
6. Parz. 424/291 ꝛc. des Kartenbl. 1, Weg bei der Ziegelei, 13,71 ar groß, mit 2,14 Mark Reinertrag,
7. Parz. 414/288 des Kartenbl. 10, Garten am Püngelsberge, 2,36 ar groß, mit 0,33 Mark Reinertrag,
8. Parz. 415/288 des Kartenbl. 10, Acker am Püngelsberge, 42,41 ar groß, mit 9,02 Mark Reinertrag, am

18. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, einzeln versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. November 1907 in das Grundbuch eingetragen worden.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 30. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die nach § 14 des Handelskammergesetzes erforderlichen Ersatzwahlen zur Handelskammer finden im II. und III. Wahlbezirk der II. Abteilung statt und zwar am

Montag, den 16. Dezember, nachmittags von 3—6 Uhr.

Als Wahllokale sind bestimmt und zu Wahlvorstehern ernannt:

für den II. Wahlbezirk, bestehend aus den Bezirken der Amtsgerichte Lemgo, Hohenhausen und Alverdissen das Ballhaus in Lemgo, Wahlvorsteher Kaufmann Fritz Sievert daselbst;

für den III. Wahlbezirk, bestehend aus den Bezirken der Amtsgerichte Lage, Salzuflen und Örlinghausen das Rathaus in Lage, Wahlvorsteher Kaufmann Schäfermeyer das.

Es scheiden aus aus dem II. Wahlbezirk die Mitglieder Kaufmann J. Kleeberg-Bösingfeld, Bankier Max Lenzberg-Lemgo und Kommerzienrat

Potthoff-Lemgo, aus dem III. Wahlbezirk die Mitglieder Kaufmann A. Krügermeyer-Lage, Kaufmann O. Schaerff-Salzuflen und Kommerzienrat Weber-Örlinghausen.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Detmold, den 3. Dezember 1907.

Die Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Bei einem eingegangenen Rinde des Gutsbesitzers Zeddies zu Rickbruch, Gemeinde Bremke, ist der Ausbruch des Milzbrandes festgestellt worden.

Brake, den 2. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Im Konkurse über das Vermögen der Arminius-Aktien-Gesellschaft in Kohlstädt soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung stattfinden. Dazu sind 10326 Mark 66 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 512371 Mark 59 Pf. nicht bevorrechtigte Konkursforderungen. Ein Verzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Horn niedergelegt.

Der Konkursverwalter.

Dr. Klasing,

Rechtsanwalt.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Fabrikarbeiters Deiters zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 2. Dezember 1907.

Der Landrat.

J. V.

Liepe, Kreissekretär.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 98. Sonnabend, den 7. Dezember. 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, den Gebäudetaxator Zimmermeister Wilhelm Thomas in Schwalenberg die goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß der Landwirt Wilhelm Oberwinter genannt Lalk in Hasebeck für sich und seine Nachkommen fortan den Namen Oberwinter als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Der Geheime Regierungsrat Pustkuchen ist mit der Leitung der Wahl eines ersten Stellvertreters des ersten Beisitzers am Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichte Lemgo beauftragt worden.

Detmold, den 3. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die von dem Steuererheber Linnemann in Lage besorgten Geschäfte eines Steuerexekutors für die Stadt und das Amt Lage sind zum 1. Januar k. J. für den Bezirk der Bauerschaft Augustdorf dem Polizeidiener Diekmann in Augustdorf und für den Bezirk der Stadt Lage und des übrigen Teiles des Amts Lage dem Agenten Bicker in Lage übertragen worden.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Wahl eines ersten Stellvertreters des ersten Beisitzers am Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichte Lemgo anstelle des zum zweiten Beisitzer dieses Gerichts gewählten Bürgermeisters Brinken in Barntrup findet am 13. d. M., nachmittags 3¾ Uhr, im Schöffengerichtssaale in Lemgo statt.

Detmold, den 3. Dezember 1907.

Der Wahlkommissar.
Pustkuchen.

Militärverhältnisse der Volksschullehrer betr.

Diejenigen Lehrer, welche ihrer Militärpflicht noch nicht genügt haben oder von derselben für die Friedenszeit noch nicht endgültig befreit sind, weisen wir hierdurch an, über ihre Militärverhältnisse innerhalb 4 Wochen zu berichten und uns auch darüber Mitteilung zu machen, ob sie als Einjährig-Freiwillige zu dienen gedenken. Dabei wollen sie zutreffendenfalls sich noch darüber äußern, ob sie aus Rücksicht auf die von ihnen noch abzulegende zweite Lehrerprüfung vom Militärdienst zurückgestellt zu werden wünschen.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nachstehend wird ein Verzeichnis der im Jahre 1906 von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der königlich preußischen Landesgestüte, sowie von angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der im Jahre 1907 davon gefallenen Füllen lippischer Züchter veröffentlicht.

Detmold, den 30. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Zusammen

der von Beschälern des Fürstlichen Sennergestüts und der Königlich Preußischen und der im Jahre 1907 davon

Laufende Nummer.	Der Beschäler: Name.	Besitzer.	Deckstation.	In den Städten: Detmold ged. Stuten	Detmold gef. Füllen	Lemgo ged. Stuten	Lemgo gef. Füllen	Barntrup ged. Stuten	Barntrup gef. Füllen	Schwalenberg ged. Stuten	Schwalenberg gef. Füllen
1	Pascha	Fürstl. Marstall	Lopshorn	2	—	—	—	—	—	—	—
2	Zent	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Aconit	Kgl. Pr. Landgestüt Warendorf	Brake	—	—	2	1	—	—	—	—
4	Ortwin	"	"	—	—	—	—	—	—	—	—
5	11verschiedene	"	6 außerhalb Lippe gelegene Stationen	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Enno	Niemeyer	Röhrentrup	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Robert	Ehlert	Herrentrup	—	—	—	—	—	—	1	1
8	Egmont	Droste	Reine	—	—	—	—	2	2	—	—
9	Victor	Nullmeyer	Billinghausen	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannibal	Bauer	Langenholzhausen	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Theodor	Busse	Werl	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Athos	Böger	Bögerhof (Laßbruch)	1	—	—	—	—	—	—	—
13	Baldur	Klinge	Hummersen	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Joseph	Treviranus	Varenholz	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Jupiter	Büttner	Domäne Barntrup	2	1	—	—	—	—	—	—
			zus.	5	1	2	1	2	2	1	1

stellung

Landgestüte, sowie von angekürten Privathengsten im Jahre 1906 gedeckten Stuten gefallenen Füllen Lippischer Züchter.

In den Ämtern																								Sa.		Vom Hundert der gedeckten Stuten gefallene Füllen.
Detmold		Horn		Lage		Brake		Hohenhausen		Barenholz		Sternb.-Barntr.		Schötmar		Örlinghausen		Blomberg		Schieder		Schwalenberg		Lipperode-Cappel		der gedeckten Stuten.	der gefallenen Füllen	
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen			
2	1	1	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	33,3
1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	100,0
—	—	—	—	—	—	7	2	4	3	—	—	2	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	18	9	50,0
3	2	—	—	2	2	3	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	11	6	5,5
—	—	11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	34	21	4	3	53	31	61,9
1	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—	—	—	8	5	62,5
15	10	13	5	2	2	2	2	—	—	—	—	3	—	1	1	—	—	26	13	39	23	2	1	—	—	104	58	55,8
—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	24	15	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	32	19	59,1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	50,0
—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	7	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	10	56,3
—	—	—	—	17	4	1	—	3	2	—	—	—	—	17	10	14	4	—	—	—	—	—	—	—	—	52	20	38,5
—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	4	12	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	13	61,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	—	4	1	25,0
—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	21	11	3	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	17	47,2
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	15	10	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	22	15	68,2
22	14	27	14	26	10	19	7	23	12	34	18	65	41	19	12	20	6	40	21	42	24	40	23	4	3	391	210	53,7

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1907.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter-Roggen.
Lippe	2,7	—	2,7
Schaumburg-Lippe	2,4	—	2,4
Waldeck	3,0	—	2,9
Braunschweig	2,6	—	2,3
Oldenburg	2,7	2,8	2,1
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	2,6	—	2,4
„ Minden	2,5	—	2,4
„ Arnsberg	2,4	—	2,3
„ Hannover	2,5	—	2,3
„ Hildesheim	2,5	—	2,3
„ Lüneburg	2,8	—	2,5
„ Stade	2,4	—	2,2
„ Osnabrück	2,4	—	2,1
„ Aurich	2,5	—	2,3
„ Cassel	2,7	—	2,8
„ Wiesbaden	2,5	—	2,4

Von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber ist die Einleitung des Abstimmungsverfahrens über die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses für die Dorfsgemeinde Schötmar beantragt. Die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller werden daher gemäß § 139 f Abs. 2 der Gewerbeordnung hiermit aufgefordert, ihre Äußerung für oder gegen die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses am

Mittwoch, den 18. oder Donnerstag, den 19. Dezember d. J.

bei dem bestellten Kommissar, Herrn Amtshauptmann Krieger in Schötmar, entweder mündlich zu Protokoll während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr im Zimmer Nr. 2 des Verwaltungsamtsgebäudes oder schriftlich abzugeben.

Es wird dabei darauf hingewiesen, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, welche eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Änderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Detmold, den 4. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Das Ermittelungsersuchen vom 9. Oktober d. J., den Hauptmann a. D. v. Sartorski aus Limmritz betreffend, ist erledigt.

Detmold, den 2. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Landwirt Friedrich Peters aus Monheim, geboren daselbst am 10. Februar 1866, zuletzt in Cöln, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechens gegen §§ 268, 269 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 419/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 3. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der gegen die Dienstmagd Emilie Haake aus Auleben am 6. Dezember 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 26. August 1907 gegen den Stallschweizer Richard Hilbert aus Zschaken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 3. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Bekanntmachung.

In Hörste ist Geld gefunden worden. Der sich legitimierende Eigentümer wolle sich bei uns melden.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

Bekanntmachung.

Der Maurer Hermann Pohlmann Nr. 30 in Hardissen ist als Trichinenschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 3. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 7. v. M., in Nr. 90 des Amtsblattes vom 9. v. M., werden die Wegeparzellen 45 in Kartenblatt 18, 65 im Kartenblatt 17 und 109 im Kartenblatt 12 der Gemarkung Haustenbeck, nachdem Einsprachen gegen den Verkauf derselben nicht erhoben sind, für den öffentlichen Verkehr hiermit geschlossen. Zum Verkauf derselben ist die amtliche Genehmigung erteilt.

Detmold, den 4. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

An Stelle des Landwirts Brokmann Nr. 13 zu Bremke ist der Landwirt Wilhelm Requadt Nr. 30 daselbst als Kontrollbeamter zum Zwecke der Blutlausvertilgung für die Gemeindebezirke Bremke und Rott angestellt.

Brake, den 4. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Von Bavenhausen her führt nach Niederhenstorf und weiter nach Oberhenstorf ein öffentlicher Fahr- und Fußweg, Kartenblatt 2 Parzelle 267/205 der Gemarkung Henstorf, welcher vor seiner Einmündung auf den Kommunalweg in Oberhenstorf über den Hofraum des Landwirts Friedrich Christophelsmeier Nr. 5 zu Oberhenstorf läuft. Letzterer beabsichtigt, den Weg dort auf einer Strecke von rund 50 Metern um 12 Meter nach Süden zu verlegen.

Auf Antrag des Landwirts Christophelsmeier wird dieses Unternehmen hierdurch unter der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einwendungen binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier geltend zu machen und näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist und nach Fertigstellung der Wegeveränderung soll die betreffende gegenwärtige Wegesstrecke gegen fernere Benutzung geschlossen und werden Fuhrwerke und Fußgänger alsdann auf den neuen Weg verwiesen werden.

Brake, den 4. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und der Stadt Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg am:
Freitag, den 3. Januar k. Js.,
vormittags 9 Uhr,
in dem hiesigen Geschäftszimmer,
2. diejenigen aus dem Amte Schieder
an demselben Tage,
vormittags 11 Uhr,
in dem hiesigen Geschäftszimmer,
3. diejenigen aus dem Amte und der Stadt Schwalenberg
an demselben Tage,
nachmittags 3³⁰ Uhr,
auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1888, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 1. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Der zwischen den Häusern des Kolonats Rissiek Nr. 16 in Elbrinxen von der Landesstraße abzweigende, nach der Schäfer'schen Mühle führende Dorfsweg wird dem in der amtlichen Bekantmachung vom 20. Juni d. J. enthaltenen Präjudice gemäß hiermit eingezogen und gegen fernere Benutzung geschlossen.

Blomberg, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1908 bis zum 31. März 1909 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Ämter Schötmar und Örlinghausen, sowie Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare **bis spätestens Sonnabend, den 18. Januar 1908, mittags 12 Uhr,** schriftlich

oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 2. Dezember 1907.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.

Krieger.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 betreffend.

Gemäß dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 bezw. auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1905, die Abänderung des E.-St.-G. vom 28. August 1894 betr., wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1908, einschl. des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach besten Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

Montag, den 13. Januar 1908, morgens von 8 Uhr ab,

in dem Beratungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg und die Bauerschaft Eschenbruch-Siekholz,

Mittwoch, den 15. dess. Mts., von nachmittags 2,30 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirtschaft zu Istrup für die Bauerschaften Istrup, Mossenberg-Wöhren, Maspe-Untersiebenhöfen, Kappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Erdbruch, Vogtei Donop, sowie die Rittergüter Maspe,

Freitag, den 17. dess. Mts., von nachmittags 2,30 Uhr ab,

im Sauernkruge zu Herrentrup für das Amt Schieder,

Montag, den 20. dess. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirtschaft zu Rischenau für die Bauerschaften Rischenau, Elbrinxen, Sabbenhausen, sowie den Meiereibezirk Falkenhagen,

Mittwoch, den 22. dess. Mts., von nachmittags 3 Uhr ab,

in der Berkenkamp'schen Gastwirtschaft zu Brakelsiek für die Stadt und die Meierei Schwalenberg, sowie die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek,

entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1908/09 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 49 eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Ernst Scheuning und Julie, geb. Fuchs zu Detmold, durch Vertrag vom 18. Juli 1907 für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 30. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist zu der Firma

Lemgoer Konsum-Verein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. November 1907 ist das Statut dahin geändert, daß die bisherige Firma in

Lippischer Konsum-Verein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

abgeändert ist.

Lemgo, den 30. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen die unverehelichte Johanne Brumbach, angeblich aus Hamburg, geb. 28. September 1890 in Freienwalde in Pommern, Artistin im Zirkus Maximilian aus Hamburg, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D. Nr. 40/07 sofort Mitteilung zu machen.

Blomberg, den 3. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gemäß § 11 des Handelsgesetzbuchs — vergleiche auch § 9 der Allgemeinen Verfügung vom 13. Dezember 1899 und Artikel 4 der Allgemeinen Verfügung vom 14. Dezember 1899 — werden hiermit außer dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im hiesigen Handels- und Genossenschaftsregister im Jahre 1908 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstentum Lippe,
2. die Lippische Volkszeitung in Lage.

Bei kleineren Genossenschaften — cfr. § 156 Genossenschaftsgesetzes — finden die Bekanntmachungen neben dem Reichsanzeiger nur im Amtsblatte für das Fürstentum Lippe statt.

Lage, den 2. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 98 eingetragen:

Die Ehegatten, Landwirt August Prante Nr. 34 in Billinghausen und Johanne, geb. Mellies das., haben durch Vertrag vom 3. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 4. Dezember 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 99 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Gustav Plaß in Breitenheide und Martha, geb. Hildebrand daselbst, haben durch Vertrag vom 4. Dezember 1907 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 5. Dezember 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 99. Mittwoch, den 11. Dezember. 1907.

Der Durchlauchtigste Fürst haben dem Postschaffner August Tölle in Schötmar die silberne Verdienstmedaille mit Schwertern auf dem Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 4. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Tagelöhner Heinrich Hahn aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf dem Rittergute Wöbbel eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die Herren reformierten Geistlichen werden erinnert, die Erträge der am Totenfest gehobenen Kollekte für die Landeskirchliche Hilfskasse, soweit es noch nicht geschehen ist, baldigst an den Rechnungsführer der Synodalkasse, Herrn Rendant Tölke hier einzusenden. (Vgl. Rundverfügung vom 24. September 1906 Nr. 5049).

Detmold, den 10. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 2. d. M., nachmittags zwischen 1—5 Uhr, sind aus einem Hause in Spork bei Detmold mittels Einbruchs 90—100 Mark in Gold und Silber und eine goldene Herren-Uhrkette im Werte von 15 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist ein junger Mann von 20—21 Jahren, ziemlich groß und schlank, mit schwarzem Kopfhaar, bekleidet mit dunkler Hose, grauem Jackett und graugrünem Filzhut; er trug eine schwarze Ledertasche in der Hand.

Der Beschriebene nannte sich Barthel und suchte Bestellungen auf Photographie-Vergrößerungen für ein Geschäft in Merseburg auf.

Um Ermittelung des Täters und Nachricht hierher zu J. 1012/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Um Ermittelung des Verbleibs des Cigarrenmachers Georg Kämena, zuletzt in Lemgo, 27 Jahre alt, der als sehr wichtiger Zeuge vernommen werden soll, und Nachricht hierher zu den Akten J. 738/07 wird ersucht.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Hochsommer und in der Nacht vom 21./22. Oktober d. J. sind dem Ackerbürger August Pohl in Laubke bei Lemgo in der Nähe der Nonenstelle von seiner eingefriedigten Kuhweide je eine tannene Stange gestohlen worden. Die Stangen dienten dazu, den Eingang in die Kuhweide nach der Chaussee hin zu verschließen.

Ich ersuche um Nachforschungen nach dem Täter und Mitteilungen zu den hiesigen Akten P. L. 261/07.

Lemgo, den 6. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Der gegen den Arbeiter Josef Gröne, geboren am 27. März 1880 zu Vörden i. W., am 21. August d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 7. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Frau Henriette Grotjohann zu Erder und Frau Wilhelmine Nolting zu Heidelbeck sind als Hülfshebammen angestellt und verpflichtet, erstere für Erder, letztere für Heidelbeck und Tevenhausen.

Brake, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf die Landeschaussee von Lemgo nach Barntrup führt in der Nähe von Humfeld ein öffentlicher Fahr- und Fußweg, der sogenannte Zehnbuschweg, Kartenblatt 3 Parzelle 103 der Gemarkung Humfeld, von welchem ab ein öffentlicher Fußweg als Näherweg abgeht und zwischen den Ackergrundstücken des Landwirts Heinrich Tölle Nr. 4 zu Humfeld Parzellen 91, 92 und 93 hindurch auf die Landeschaussee ausläuft. Dieser Fußweg soll eingehen und auf jenen öffentlichen Fahr- und Fußweg verlegt werden, an dessen südöstlichem Rande er in einer Breite von einem Meter herlaufen soll. Dieser neu anzulegende Fußweg soll mit Mergel befahren und vom Landwirt Tölle in dieser Weise dauernd erhalten werden. Die Differenz für die Fußgänger beträgt angeblich nur 34 Meter.

Auf Antrag des Landwirts Tölle werden Alle, welche dem vorstehend dargelegten Unternehmen widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche bei Strafe des Ausschlusses binnen 2 Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist und nach Fertigstellung des neuen Fußweges soll der bisherige Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen und werden Fußgänger alsdann auf den neuen Fußweg verwiesen werden.

Brake, den 9. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und der Stadt Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. diejenigen aus dem Amte Blomberg am:

Freitag, den 3. Januar k. Js.,
vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer,

2. diejenigen aus dem Amte Schieder

an demselben Tage,
vormittags 11 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer,

3. diejenigen aus dem Amte und der Stadt Schwalenberg

an demselben Tage,
nachmittags 3^{30} Uhr,

auf dem Rathause in Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militärpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihren Losungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1888, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 1. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1908 bis zum 31. März 1909 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Ämter Schötmar und Örlinghausen, sowie Stadt Salz-

uflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare **bis spätestens Sonnabend, den 18. Januar 1908, mittags 12 Uhr,** schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Die Steuererklärung kann auf meinem Geschäftszimmer zu Protokoll gegeben werden.

Versäumnis der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind nach § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 2. Dezember 1907.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission des Bezirks Schötmar.

Krieger.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1908 bis 31. März 1909 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 und dem Artikel I des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als **2500 Mark** für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis zum **1. Februar 1908 incl.** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten während der Vormittagsstunden in dessen Geschäftszimmer im Schlosse Brake entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Absatz 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1908/1909 zur Folge, insofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen. Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigungen von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese dem Unterzeichneten bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt, sonst aber auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Brake, den 5. Dezember 1907.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Bezirk Lemgo.
Kirchhof.

Der am 5. August 1907 erlassene Steckbrief gegen den Steinhauer Friedrich Guthardt aus Salzuflen ist erledigt.

Salzuflen, den 7. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eintragungen in das hiesige Handels- und Genossenschaftsregister werden im Jahre 1908 durch das Amtsblatt und den Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Alverdissen, den 2. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Wahlen zur Handelskammer für den III. Wahlkreis (Amtsgerichtsbezirke Lage, Salzuflen und Örlinghausen) finden nicht wie angekündigt am Montag, den 16. Dezember, nachmittags von 3—6 Uhr, sondern an demselben Tage

vormittags von 10—1 Uhr

auf dem Rathause in Lage statt.

Die Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlermeisters Adolf Müßmann in Lage soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 2412,09 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 6321,99 Mark, darunter 15,15 Mark bevorrechtigte. Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts hier zur Einsicht aus.

Lage, den 7. Dezember 1907.

Der Konkursverwalter.

Wendiggensen.

Der Trichinenschauer Heinrich Düe in Bexterhagen hat sein Amt krankheitshalber niedergelegt.

Schötmar, den 9. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Der in Nr. 5 des Amtsblatts vom 17. Januar 1906 gegen den Ziegler Wilhelm Balhorst erlassene Steckbrief vom 22. Dezember 1905 wird zurückgenommen. 4 D. 625/04.

Münster, den 2. Dezember 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 100. Sonnabend, den 14. Dezember. 1907.

Die heute ausgegebene Nr. 20 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 37. Verordnung, die Abänderung der zur Ausführung des Fischereigesetzes vom 4. November 1880 erlassenen Verordnung vom 28. November 1881 betreffend, vom 8. Dezember 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Zigarrenarbeiter Heinrich Bobenhausen und der Zigarrenarbeiterin Marie Heitkamp in Lemgo aus Anlaß 25jähriger treuer Dienstleistungen bei dem Zigarrenfabrikanten M. L. Kabaker daselbst

Anerkennungsurkunden

zu erteilen.

Detmold, den 25. November 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Bekanntmachung,

betreffend die Grundsätze für die Besetzung der mittleren, Kanzlei- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden mit Militäranwärtern und Inhabern des Anstellungsscheins, vom 7. Dezember 1907.

Die in der Gesetzsammlung Nr. 8 von 1882 (L.-V. Bd. 18 S. 407) veröffentlichten Grundsätze des Bundesrats für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern betreffend, haben vom 1. Oktober 1907 ihre Gültigkeit verloren.

Im Sinne der Grundsätze des Bundesrats vom 20. Juni 1907 für die Besetzung der mittleren, Kanzlei- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden mit Militäranwärtern und Inhabern des Anstellungsscheins ist als Landeszentralbehörde das Staatsministerium, als Landesregierung die Fürstliche Regierung zu verstehen.

Detmold, den 7. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber der Stadt Lemgo ist auf Grund des § 139 f Abs. 2 der Gewerbeordnung die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses für Lemgo an sämtlichen Wochentagen mit Ausnahme der Sonnabende und der gemäß § 139 e Abs. 2 Ziffer 2 der Gewerbeordnung bestimmten Tage beantragt.

Die beteiligten Geschäftsinhaber einschließlich der Antragsteller werden daher aufgefordert, ihre Äußerung für oder gegen die Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses am

17., 18. und 19. Dezember d. J.

bei dem bestellten Kommissar, Oberbürgermeister Dr. Höland, entweder mündlich zu Protokoll während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr im Zimmer Nr. 11 des Rathauses oder schriftlich abzugeben.

Es wird dabei darauf hingewiesen, daß bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt

werden, welche eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Änderung innerhalb der gesetzten Frist abgegeben haben.

Detmold, den 28. November 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 15. April 1908 durch die Pensionierung des Lehrers Wülker in Bavenhausen frei werdende Hauptlehrerstelle das. sind bei uns bis zum 2. Januar 1908 anzubringen.

Detmold, den 9. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die an das Kolonat Lüdeking Nr. 6 zu Altendonop zu leistenden Hülfsgelder sollen

I. von Meier Nr. 1 zu Altendonop mit einer Kapitalszahlung von 4,25 Mark,
II. von Henneke Nr. 11 zu Altendonop mit einer Kapitalszahlung von 2,50 Mark,
III. von Lüdeking Nr. 10 zu Altendonop mit einer Kapitalszahlung von 2,42 Mark,
IV. von Karoline Ridderbusch, jetzt Ehefrau Bergmeier, Anerbin auf Nr. 8 zu Altendonop, mit einer Kapitalszahlung von 1,57 Mark,
V. von Idel Nr. 3 zu Altendonop mit einer Kapitalszahlung von 0,75 Mark, sowie der zu leistende Sterbefalls- und Weinkaufskanon,
VI. von Wehrmann Nr. 21 zu Hagendonop mit einer Kapitalszahlung von 1,05 Mark,
VII. von Busse Nr. 26 zu Hagendonop mit einer Kapitalszahlung von 2 Mark,
VIII. von Nieder-Wöhrmeier Nr. 32 zu Hagendonop mit einer Kapitalszahlung von 1,29 Mark

freigekauft werden.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

29. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Kolone Meier Nr. 1, Lüdeking Nr. 6, Idel Nr. 3, Henneke Nr. 11, Puls Nr. 2, Ehlert Nr. 9 und Möller Nr. 4 zu Altendonop beabsichtigen, die an das Gut Altendonop jährlich zu leistenden Gefälle mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 2425, 2886,75, 2625, 806,25, 709,50, 709,50 und 172,90 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

29. Februar k. J., mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. November 1907.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Kommission.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Verbleibs des am 14. Februar 1885 in Magdeburg geborenen Kellners Richard Lampert, bis zum 1. September l. J. im Dienste des Kurhauspächters Poppen in Meinberg, ersucht. Er ist des Diebstahls verdächtig.

Detmold, den 7. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 26. November l. J. von Fürstlicher Amtsanwaltschaft hier gegen den Schlossergesellen Gustav Schmitz aus Wiedenbrück erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 9. d. M., nachmittags zwischen 3—7 Uhr, sind einem Schweizer bei dem Landwirt Rauschenbusch in Biemsen mittels Einbruchs eine silberne Remontoiruhr mit Kette im Werte von 12 Mark, sowie eine Sparbüchse in Tonnenform

mit holländischem Silber- und Kupfergeld zu 3 Mark gestohlen worden.

Der Tat verdächtig sind zwei Handwerksburschen, welche sich zu der genannten Zeit am Tatorte aufgehalten haben.

Um Ermittelung und Festnahme der Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 1040/07 wird ersucht.

Detmold, den 11. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am Sonntag, den 8. d. M., morgens gegen 7 Uhr, ist in der Nähe der Gastwirtschaft Friedensthal und in der sogenannten Schanze bei Detmold zweimal gegen ein Dienstmädchen aus der Umgegend von Detmold ein Sittlichkeitsverbrechen versucht.

Der Täter ist etwa 16—18 Jahre alt, von untersetzter Statur und mittlerer Größe. Er befand sich bei dem ersten Zusammentreffen mit dem Mädchen in Begleitung eines anderen, etwa gleich alten jungen Burschen, der sich aber nicht an der Tat beteiligte, sondern seinen Weg fortsetzte. Beide junge Leute trugen eine Blume oder ein kleines Bukett im Knopfloch oder auf der Brust.

Um Ermittelung des Täters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 1039/07 wird ersucht.

Detmold, den 11. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der von dem Fürstlichen Amtsanwalt in Salzuflen am 26. August 1907 gegen den Schweizer Richard Hilbert aus Zschocken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Am 11. Dezember l. J., nachmittags zwischen 3—4 Uhr, ist aus einem Hause in Hagen bei Lage mittels Einbruchs ein Geldbetrag von 110 Mark, bestehend in 1 Einhundertmarkschein und 1 Zehnmarkstück, gestohlen worden.

Der Tat verdächtig ist u. a. ein Mann, der an dem genannten Tage in der Nachbarschaft gebettelt und angegeben hat, daß er aus dem Krankenhause in Salzuflen komme und nach Hörstmar und Barntrup sich begeben wolle. Er war etwa 35 Jahre alt, von mittlerer Größe, hatte dunkles Haar, starken, dunklen Schnurrbart und trug dunkelgrauen Anzug mit weichem, dunklem Hut. An der rechten Hand hatte er zwei Ringe.

Außerdem kommt noch als Täter in Betracht der Arbeiter Wilhelm Fleer aus Bielefeld, 18—20 Jahre alt, von mittlerer Größe, schlanker Figur, mit dunklem Haar, schmalem, blassem, bartlosem Gesicht und bekleidet mit dunklem Anzuge und grauer, vorn niedriger Radfahrermütze.

Um Ermittelung der Diebe und deren Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 1049/07 wird ersucht.

Detmold, den 13. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. d. M., Einbruchsdiebstahl auf dem Kolonate Rauschenbusch in Biemsen betreffend, wird mitgeteilt, daß der eine der beiden der Tat Verdächtigen etwa 1,72 m groß ist, schwarzen Überzieher und steifen schwarzen Hut, sowie einen Kneifer trug, der andere etwa 1,67 m groß ist und einen Schirm in der Hand hatte.

Detmold, den 13. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 3./4. Dezember 1907 sind dem Kaufmann C. A. Grote in Detmold von der städtischen Bleiche das. folgende Sachen entwendet:

1. ein weißer Unterrock mit einer etwa 20 cm breiten Stickerei,
2. zwei weißleinene Tischtücher, 1,40 m lang und 1,35 m breit, L. G. gezeichnet,
3. eine Serviette, Herzblattmuster, L. H. gezeichnet,
4. ein großer weißer Bettbezug (Hemdentuch),
5. sieben leinene Handtücher,
6. zwei Damenhemden,
7. sechs weiße Taschentücher,
8. eine weiße Tischdecke mit Fransen,

9. fünf weiße Barchendtücher,
10. vier weiße Fenstertücher (Hemdentuch),
11. eine weiße Kommodendecke mit hellblauer Stickerei,
12. eine weiße Nachtjacke.

Um Nachforschung nach dem Täter und den entwendeten Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 453/07 wird ersucht.

Detmold, den 11. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den Tischler Heinrich Wilhelmsmeier, geboren am 27. November 1888 zu Eidinghausen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 357/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den Stallschweizer Albert Weiß, geboren am 10. März 1882 in Altona, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 444/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 12. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Steckbrief.

Gegen den unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung, begangen in Lemgo am 10. Dezember 1907, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten P. L. Nr. 204/07 sofort Mitteilung zu machen.

Personbeschreibung:

1. Familienname: Prüßner.
2. Vornamen: Friedrich.
3. Stand und Gewerbe: Stellmacher.
4. Geboren am 24. Mai 1885 zu Lemgo.
5. Letzter Aufenthalt (Wohnung): Berlin, Puttkammerstraße 5.

Lemgo, den 11. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Potthoff.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 22. August 1894 in der Fassung des Abänderungsgesetzes vom 1. Juli 1904 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2500 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Detmold, (Städte Detmold, Lage, Horn, Ämter Detmold, Lage, Horn und Lipperode-Cappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular bis spätestens

Mittwoch, den 15. Januar 1908

schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die obenbezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Die Steuererklärung kann auch auf meinem Geschäftszimmer (Steuerbureau) Vormittags 10—12 Uhr, zu Protokoll gegeben werden.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust des gesetzlichen Rechtsmittels gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1908/09 zur Folge, wenn nicht Umstände vorgebracht werden, die die Versäumung entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in nächster Zeit zugestellt und im Übrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 10. Dezember 1907.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Commission.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar
   Dienstag, den 14. Januar 1908,
   vormittags 9 Uhr,
   in dem Korf'schen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,
2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen
   Donnerstag, den 16. Januar 1908,
   nachmittags 4 Uhr,
   in der Gronemeyer'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1888, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 4. Dezember 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.
Krieger.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 181 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Nieländer und Henriette, geb. Grote, verw. Sagel Nr. 86 zu Hiddesen, durch Vertrag vom 6. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Baurat L. Petri zu Detmold und der Kaufmann C. D. Epping zu Lippstadt, als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Kaufmanns J. C. Koch zu Detmold, haben das Aufgebot der Schuldurkunde vom 28. März 1866, aus welcher auf dem in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 verzeichneten, früher Langer'schen jetzt Bauer'schen Grundbesitze in Abt. III Nr. 9 eine Hypothek von 615 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 23. März 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 14. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu Nr. 14:

Lippische Möbelfabrik,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Detmold eingetragen:

Das Stammkapital ist um 30000 Mark erhöht und beträgt jetzt 168000 Mark. Der Gesellschafter Strohmeyer hat seinen Grundbesitz Bl. 2004 des Detmolder Grundbuchs der Gesellschaft zum Preise von 10000 Mark übereignet. Der Kaufpreis ist durch Anrechnung auf die von ihm gemachte Stammeinlage berichtigt.

Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Camin ist ausgeschieden und an dessen Stelle

der Fabrikant Friedrich Strohmeyer in Detmold als solcher eingetreten. Derselbe ist berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem wirklichen Geschäftsführer zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Kolon Heinrich Mühling Nr. 121 zu Brake hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 12. November 1884, lautend über ein für den Kolon Hasselmann Nr. 77 in Brake im Grundbuche von Brake Bd. I Blatt 35 — Kolonat Nr. 121 — Abt. III Nr. 4 aus der Schuldurkunde vom 12. November 1884 eingetragenes Darlehn von 450 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 24. März 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 11. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 90 die Firma: Fritz Böhle in Ehrsen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Getreidehändler Fritz Böhle — Vater — in Ehrsen.

Geschäftszweig: Handel mit Getreide und Futtersachen.

Ferner ist daselbst eingetragen in Spalte 4: Dem Getreidehändler Fritz Böhle — Sohn — in Ehrsen ist Prokura erteilt.

Salzuflen, den 4. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 91 die Firma: Hugo Hipler Wwe. in Schötmar eingetragen. Inhaberin der Firma ist die Witwe Ernestine Hipler, geb. Möller, daselbst.

Geschäftszweig: Buchdruckerei und Zeitungsverlag.

Salzuflen, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das Genossenschaftsregister unter Nr. 11 eingetragen:

Spar- und Darlehnskassen-Verein zu Herrentrup,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, mit dem Sitze in Herrentrup.

Gegenstand des Unternehmens sind die Beschaffung von Geldmitteln auf gemeinschaftliche Rechnung zur Erleichterung der Geldanlage und Anregung des Sparsinns, sowie die Förderung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Mitglieder.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Landwirt Wilhelm Krome Nr. 2 in Herrentrup,
2. Landwirt Hermann Nordsiek Nr. 3 in Reelkirchen,
3. Pastor Albert Doth in Reelkirchen.

Das Statut datiert vom 12. November 1907.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet, in der Lippischen Tageszeitung.

Die Einsicht der Liste der Genossen steht während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei jedem frei.

Blomberg, den 4. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Maurer Karl Stammeier und Sophie, geb. Diederichs, durch Vertrag vom 11. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 11. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Ziegler August Riggemann und Amalie, geb. Nordsiek in Herrentrup, durch Vertrag vom 4. Dezember

1907 die allgemeine Gütergemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuches vereinbart haben.

Blomberg, den 12. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Gastwirt Simon Süllwold zu Heinebüchenbruch und Karoline, geb. Hupe, durch Vertrag vom 5. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 9. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirt August Finke Nr. 51 zu Schönhagen und Friederike, geb. Sprute, durch Vertrag vom 5. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe vereinbart haben, daß der Ehemann berechtigt sein soll, über den gütergemeinschaftlichen Grundbesitz allein zu verfügen.

Alverdissen, den 9. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Halbmeiers Wilhelm Redeker zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 12. Dezember 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Vollmeiers Kather zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 12. Dezember 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Die Schweineseuche unter den Schweinen des Bäckermeisters Zebuhr zu Gr. Berkel ist erloschen.

Hameln, den 12. Dezember 1907.

Der Landrat.
J. V.
Liepe, Kreissekretär.

Kornpreise für den Monat Dezember 1907.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 11 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 9 Mk. — Pf.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer alter — Mk. — Pf., neuer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 9 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. — Pf., bis 10,50 Mk. 100 Pfd. Roggen 10 Mk. bis —,— Mk., 100 Pfd. Hafer 8,— bis 8,25 Mk., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark, 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf. bis 8,50 Mark.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste — Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter — Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 66 Pf., 100 Pfd. Roggen 10 Mk. 08 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 62 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 62 Pf.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 101. Mittwoch, den 18. Dezember. 1907.

Auf Höchsten Befehl Seiner Durchlaucht des Fürsten legt der Fürstliche Hof, in Folge Ablebens Ihrer Majestät der Königin Witwe

Carola von Sachsen,

eine mit dem heutigen Tage beginnende 10tägige leichte Trauer an.

Detmold, den 15. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.
Graf Rittberg.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. November d. J. beschlossen, daß in Anderung des Beschlusses vom 7. November 1874 und in Anlehnung an den Beschluß vom 8. Oktober 1877 als amtliche abgekürzte Schreibweise von „Mark" wie bisher das liegende lateinische „*M*", jedoch ohne Hinzufügung eines Punktes zu gelten hat.

Detmold, den 10. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

In Nr. 52 des Zentralblattes für das Deutsche Reich (vom 29. November 1907) ist ein neues Verzeichnis derjenigen Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute veröffentlicht, welche von dem Herrn Reichskanzler bis auf weiteres zur Annahme von Praktikanten ermächtigt sind.

Detmold, den 11. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die durch die Pensionierung des Amtssekretärs Maretzky in Blomberg zum 1. März k. J. frei werdende Stelle des Amtsschreibers bei Fürstlichem Verwaltungsamte Blomberg sind bis zum 1. Januar k. J. bei uns einzureichen. Es können nur die Bewerbungen solcher bereits im Staatsdienst beschäftigten Beamten berücksichtigt werden, welche die zur Versehung der Amtsschreibergeschäfte erforderliche Ausbildung erhalten haben.

Detmold, den 12. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Die Witwe Cottmann in Lemgo hat der Gemeinde St. Nikolai daselbst ein Kapital von 2000 *M* mit der Bestimmung vermacht, daß die Zinsen alljährlich abwechselnd am 15. Juni und am 20. August an zwei redliche Witwen des Handwerker- oder Arbeiterstandes verteilt werden sollen.

Detmold, den 4. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den angeblichen landwirtschaftlichen Arbeiter Adam Cazmarek oder Kazmierczak aus Grudzielec, Kr. Pleschen, geboren daselbst am 17. Dezember 1871, zuletzt in Borkhausen bei Blomberg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 223, 223a, 241, 185, 267, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 904/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 17. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 28. Oktober d. J. gegen den Schlosser Arthur Thunecke aus Erlangen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Das Ersuchen vom 11. d. M., betreffend Notzuchtsversuch bei Friedensthal und in der Schanze, ist durch Ergreifung des Täters erledigt.

Detmold, den 16. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 1. November d. J. gegen den Privatpfleger Karl Leppin aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 15. November 1907 gegen den Knecht Wilhelm Walter aus Lage erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 11. Dezember 1907 sind aus dem Garten Elisabethstraße 37 zu Detmold drei Damenhemden, gezeichnet M. B., im Werte von 12 ℳ, entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 458/07 wird ersucht.

Detmold, den 16. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 16./17. Dezember 1907 ist von dem Festing'schen Neubau an der Woldemarstraße zu Detmold ein etwa 18 m. langes Bleirohr im Werte von ungefähr 40 ℳ entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und dem Rohre, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 476/07 wird ersucht.

Detmold, den 17. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Am Nachmittage des 7. Dezember 1907 ist auf dem Wege von Wissentrup nach Lage zwischen der Laube vor Wissentrup und dem früheren Windmann'schen Hause an der Schlüsselburg ein grün ledernes, bereits stark abgetragenes Portemonnaie mit 1 Hundertmarkschein, 2 Zwanzigmarkstücken und einem Fünfpfennigstück verloren gegangen.

Um Nachforschung nach dem Verbleibe des Geldes und Nachricht hierher zu P. L. 164/07 wird ersucht.

Lage, den 12. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Dienstag, den 14. Januar 1908,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Donnerstag, den 16. Januar 1908,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeyer'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1888, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 4. Dezember 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

Unter dem Schweinebestande des Tischlers Wilhelm Lütkestratkötter Nr. 29 in Cappel ist die Rotlaufseuche ausgebrochen.

Stift Cappel, den 15. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Bekanntmachung.

Nachdem der Bauflucht linienplan für die Hoherenne und die Huxwidebachstraße von der Hagenstraße bis zur Renntwete ausgelegen und der erhobene Einspruch rechtskräftig erledigt ist, wird ersterer hiermit gemäß § 12 des Baufluchtliniengesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt.

Blomberg, den 13. Dezember 1907.

Der Magistrat.

J. V.:

Wessel.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXII Blatt 1088 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Wilhelm Kesting in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 79 und 80 des Kartenbl. 10 Hofraum und Garten an der Krummenstraße zu 5 a 86 qm mit dem Hause C. Nr. 77, am

20. Februar 1908, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 92 die Firma: Paul Franz in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Zeitungsverleger und Redakteur Paul Franz daselbst.

Geschäftszweig: Herausgabe der Salzufler Zeitung.

Salzuflen, den 9. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist unter Nummer 93 die Firma: Friedrich Tellmann in Salzuflen eingetragen. Inhaber der Firma ist der Getreidehändler Friedrich Tellmann daselbst.

Geschäftszweig: Handel mit Getreide, Mehl und Futtersachen.

Salzuflen, den 11. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Förster a. D. Wilhelm Kruse in Hummersen soll am

Sonnabend, den 4. Januar 1908,
nachmittags 2½ Uhr,

in der ref. Schule in Falkenhagen geöffnet werden.

Blomberg, den 10. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Reisende Gustav Friedrich Albrecht aus Oberreidenbach, Kreis St. Wendel, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 30. Oktober 1907 wegen Übertretung des § 36, 40, 43, 50 G.-St.-G. in eine Geldstrafe von 24 ℳ, eventuell eine Woche Haft und in die Kosten des Verfahrens verurteilt worden.

Um Ermittelung des Aufenthaltsorts und schleunige Mitteilung hierher zu den Akten C. 78/07 wird ersucht.

Blomberg, den 10. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 100 eingetragen:

Die Ehegatten, Kolon Adolf Fischer Nr. 13 in Hardissen und Amalie, geb. Berkemeier daselbst, haben durch Vertrag vom 11. Dezember 1907 die allgemeine Gütergemeinschaft mit der Maßgabe vereinbart, daß der Ehemann die Verfügung über den gemeinschaftlichen Grundbesitz allein hat.

Lage, den 12. Dezember 1907.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Sattlers Adolf Müßmann in Lage ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Mittwoch, den 8. Januar 1908,
vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Lage, den 14. Dezember 1907.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter des Amtes Orlinghausen am

Sonntag, den 22. Dezember 1907,
nachmittags 5 Uhr,
im Scheerenkruge.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung von 1907.
2. Neuwahlen für den Vorstand.
3. Verschiedenes.

Ötenhausen, den 13. Dezember 1907.

Der Vorstand.
G. Ober.

Prüfung
für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Diejenigen im Fürstentum Lippe gestellungspflichtigen jungen Leute, welche die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst durch eine Prüfung bei uns nachweisen wollen, haben ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis zum 1. Februar n. J. bei uns einzureichen. Dabei ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft werden will, sowie ob, wie oft und wo er sich einer Prüfung vor einer Prüfungskommission bereits unterzogen hat. Außerdem sind die im § 89 der Deutschen Wehrordnung (Sonderbeilage zum Regierungs-Amtsblatt für 1901) aufgeführten Papiere in Urschrift einzureichen.

Minden, den 5. Dezember 1907.

Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.
Plehn.

Die Räude unter den Schafen des Schäfereibesitzers Pöpper zu Grupenhagen ist erloschen.

Hameln, den 12. Dezember 1907.

Der Landrat.
J. A.
v. Haugwitz.
Regierungs-Assessor.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 102. Sonnabend, den 21. Dezember. 1907.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Weihnachtsfestes wegen am

Dienstag, den 24. d. M.

Detmold, den 18. Dezember 1907.

Redaktion des Amtsblattes.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1908 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Detmold, den 18. Dezember 1907.

Redaktion des Amtsblattes.

Die heute ausgegebene Nr. 21 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 38. Verordnung, die Herstellung von elektrischen Starkstromanlagen betr., vom 14. Dezember 1907.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die nachgesuchte Genehmigung zur Anlegung folgender von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Auszeichnungen gnädigst zu erteilen geruht:

des Verdienstkreuzes des Sachsen-Ernestinischen Hausordens:

dem Oberwachtmeister Budde in Lemgo,

der goldenen Verdienstmedaille:

dem Schutzmann Schierholz hierselbst,

der silbernen Verdienstmedaille:

dem Schutzmann Weeke hierselbst.

Detmold, den 12. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die Witwe des Kaufmanns Alexander Brand, Alwine, geb. Oppermann aus Braunschweig fortan den Namen Blumenberg als alleinigen Familiennamen führt.

Detmold, den 10. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Küster Kleine in Bega ist zum Stellvertreter des Standesbeamten in Bega ernannt worden.

Detmold, den 16. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Pustkuchen.

Der am 7. September d. J. gegen den Arbeiter August Hölscher aus Klüt bei Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Albert Jäger aus Neu-Zarnow, etwa 39 Jahre alt, zuletzt in Entrup, welcher flüchtig ist und sich verborgen

hält, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J. Nr. 1060/07 sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 20. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Der am 13. und 18. November 1907 gegen den Zigarrenarbeiter Adolf Bock aus Elberfeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 12./13. Dezember 1907 sind aus dem Garten Baumstraße Nr. 12 zu Detmold 3 Paar schwarzwollene Damenstrümpfe, gezeichnet L. E. und 4 Paar grauwollene Herrenstrümpfe, gezeichnet F. H. im Gesamtwerte von 12—13 ℳ entwendet.

Um Nachforschung nach dem Täter und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 479/07 wird ersucht.

Detmold, den 18. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

Bekanntmachung.

Am Abend des 17. Dezember 1907, zwischen 7—8 Uhr, sind aus den Gärten des Agenten Witthauer und des Gerichtsvollziehers Weber in der Sachsenstraße zu Detmold zwei weißleinene Betttücher, zwei rot- und weiß-karrierte Bettbezüge, zwei weiße Nachtjacken, gez. M. W., drei weiße Beinkleider, ein weißer Unterrock und ein weißes Tischtuch, gez. M. B., gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Täter und den Sachen, sowie um Nachricht hierher zu P. L. 487/07 wird ersucht.

Detmold, den 19. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Altrogge.

In der Nacht vom 6./7. Dezember 1907 ist von der hiesigen städtischen Ziegelei eine kupferne Pumpe, die etwa 1 Meter hoch ist und oben an der Krümmung des Wasserausflusses ein kleines Loch zeigt, entwendet. Pumpenschwengel und Saugeimer mit Stange sind zurückgelassen.

Um Nachforschung nach dem Verbleib der Pumpe und Nachricht hierher zu P. L. 167/07 wird ersucht.

Lage, den 19. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

In der Nacht vom 30. v. M. zum 1. d. M. sind dem Schmiedemeister Giebel in Bösingfeld von seinem Wagen, welcher neben seiner Schmiede stand, 2 Kapsel mit Lünse und in der Nacht vom 1./2. d. M. dem Fuhrmann Fasse daselbst 3 Kapsel mit Lünse und der Witwe Linnemann daselbst eine eiserne Weige mit Schwengel und zwei Zugketten entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Täter und Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 18. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Die Liste über das stattgehabte Abstimmungsverfahren wegen Einführung des Achtuhrladenschlusses in der Dorfsgemeinde Schötmar liegt vom 28. d. M. an auf die Dauer von zwei Wochen in Zimmer Nr. 2 des Verwaltungsamtsgebäudes während der Geschäftsstunden öffentlich aus. Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste sind von den beteiligten Geschäfts-Inhabern bis zum Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zu Protokoll hier vorzubringen. Die nach Ablauf dieser Frist vorgebrachten Einsprüche können nicht berücksichtigt werden.

Schötmar, den 19. Dezember 1907.

Der Kommissar.
Krieger,
Amtshauptmann.

Dem Landwirt A. Baade Nr. 1 in Waddenhausen ist ein junger deutscher Schäferhund zugelaufen. Der sich legitimierende Eigentümer

wolle sich innerhalb 8 Tagen melden, widrigenfalls anderweit über das Tier verfügt werden wird.

Detmold, den 20. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Bezirkes aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am

Freitag, den 3. Januar 1908,
nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal in Horn,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am

Sonnabend, den 4. Januar 1908,
morgens 9 Uhr,

im Arminiushotel hierselbst,

3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am

Montag, den 6. Januar 1908,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal in Lage,

4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am

Dienstag, den 7. Januar 1908,
nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal in Lage.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihre Losungsscheine vorzulegen, die des Jahrgangs 1888, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunden mitzubringen.

Reklamationen werden am Schlusse der Anmeldung an jedem Tage aufgenommen mit Ausnahme der aus den Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen und Haustenbeck, für welche besonderer Termin auf

Montag, den 13. Januar 1908,
mittags 12 Uhr,

in der Poppe'schen Wirtschaft in Schlangen angesetzt wird.

Die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, haben sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Geschwister des jedesmaligen Reklamierten genau anzugeben.

Detmold, den 14. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Amtlicher Behinderung wegen wird der für die Stadt und das Amt Schwalenberg anberaumte Termin behufs Anmeldung zur Stammrolle von Freitag, den 3. Januar k. J. auf:

Freitag, den 10. dess. M.,
vormittags 9 Uhr,

hiermit verlegt.

Blomberg, den 16. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Dienstag, den 14. Januar 1908,
vormittags 9 Uhr,

in dem Korf'schen Hotel (Brüggemann) zu Schötmar,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Örlinghausen

Donnerstag, den 16. Januar 1908,
nachmittags 4 Uhr,

in der Gronemeyer'schen Gastwirtschaft Scheerenkrug.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihren Losungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1888, welche im Verwaltungsbezirk Schötmar nicht geboren sind, ihren standesamtlichen Geburtsschein (nicht Taufschein) mitzubringen.

Die Aufnahme neuer und die Erneuerung früherer Reklamationen findet an denselben Tagen statt.

Schötmar, den 4. Dezember 1907.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Krieger.

In unser Vereins-Register ist zu Nr. 3:

Norddeutsche Brauerei-Vereinigung

eingetragen:

In der am 11. November 1907 in Münster abgehaltenen General-Versammlung ist eine Ergänzung bezw. Abänderung der gemäß § 14 der Satzung einen Teil der Satzung bildenden Schiedsgerichtsordnung vom 1. März 1907 beschlossen.

Detmold, den 9. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Baurat L. Petri zu Detmold und der Kaufmann C. D. Epping zu Lippstadt, als Testamentsvollstrecker des verstorbenen Kaufmanns J. C. Koch zu Detmold, haben das Aufgebot der Schuldurkunde vom 28. März 1866, aus welcher auf dem in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold Band IX Blatt 423 verzeichneten, früher Langer'schen jetzt Bauer'schen Grundbesitze in Abt. III Nr. 9 eine Hypothek von 615 Mark eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 23. März 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 14. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadt Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 21 Blatt 672 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kalkofenbesitzers F. Geise zu Kohlstädt eingetragenen Grundstücke Garten und Hofraum an der Leopoldstraße Kartenbl. 5 Parz. 146 zu 4 a 05 qm mit 4,76 Mark Reinertrag und Parz. 147 zu 5 a 14 qm mit den Gebäuden Nr. 154 der Gebäudesteuerrolle Nr. 121 g der Slaver-Bauerschaft, Wohnhaus mit 600 Mark Mietwert und 2tes Wohnhaus mit 135 Mark Mietwert, sowie der Garten daneben Kartenbl. 5 Parz. 148 zu 6 a 26 qm mit 7,35 Mark Reinertrag, am

21. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 26 Blatt 887 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers August Ostmann in Lemgo eingetragene Grundstück an der Mittelstraße — Gebäudefläche — Kartenbl. 20 Parz. 242 zu 1 a 29 qm mit dem Wohnhause Nr. 19 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 26 der Nicolai-Bauerschaft — Mietwert 360 Mk., am

21. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 22. November 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 42 Blatt 1537 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Heinrich Hunecke in Lemgo eingetragenen Grundstücke, Gebäudefläche an der Breitenstraße, Kartenbl. 22 Parz. 511/(278)452 zu 2 a 36 qm mit Wohnhaus und Hintergebäude Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 2 der Marien-Bauerschaft, Mietwert 455 ℳ, Acker am Hörstmar'schen Wege, Kartenbl. 31 Parz. 469/276 zu 17 a 38 qm mit 12,85 ℳ Reinertrag, Parz. 473/278 zu 7 a 06 qm mit 5,80 ℳ Reinertrag und Parz. 239 zu 4 a 54 qm mit 3,20 ℳ Reinertrag, sowie Garten am Detmolderwege, Kartenbl. 17 Parz. 265/99 und 266/99 zu 4 a 01 qm mit 3,77 ℳ Reinertrag, am

Dienstag, den 4. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 6. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Landwirt Heinrich Linneweber Nr. 37 in Langenholzhausen hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 4. Juni 1880 über die auf seinem Grundbesitze im Grundbuche von Langenholzhausen Band IV Blatt 71 Abteilung III Nr. 2 für die Fürstliche Leihekasse in Detmold eingetragene Darlehnsforderung von 300 ℳ beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 27. März 1908, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 17. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei der am 16. d. M. erfolgten Ersatzwahl zur Handelskammer der II. Wählerabteilung sind gewählt:

für den zweiten Wahlbezirk die Herren Bankier Max Lenzberg und Kommerzienrat Potthoff zu Lemgo und Kaufmann J. Kleeberg zu Bösingfeld,

für den dritten Wahlbezirk die Herren Kaufmann A. Krügermeyer zu Lage, Kaufmann Oskar Schaerff zu Salzuflen und Kommerzienrat Weber zu Örlinghausen.

Einsprüche gegen die Wahlen sind gemäß § 13 des Handelskammergesetzes innerhalb zwei Wochen bei der Handelskammer anzubringen.

Detmold, den 21. Dezember 1907.

Handelskammer für das Fürstentum Lippe.

Hans Hinrichs. W. Adams.

Generalversammlung

der Ortskrankenkasse für die gewerblichen Arbeiter des Amtes Örlinghausen

am

Sonntag, den 29. Dezember 1907, nachmittags 4 Uhr,

in Örlinghausen im Hotel Kiffe.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung 1907.
2. Neuwahlen für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
3. Erhöhung der Kassenbeiträge.
4. Verschiedenes.

Örlinghausen, den 17. Dezember 1907.

Der Vorstand.

Ritterbusch.

Bekanntmachung.

Aufhebung des Feldpostverkehrs mit Deutsch-Südwestafrika.

Nachdem die zur Niederwerfung des Aufstandes in Deutsch-Südwestafrika erforderlich gewesenen Streitkräfte aus dem Schutzgebiete zurückgezogen worden sind, wird der Feldpostdienst vom 1. Januar 1908 ab wieder aufgehoben. Infolgedessen kommen die für die Truppen des Schutzgebiets und für die Besatzungen der in jenen Gewässern befindlichen Kriegsschiffe gewährten Portofreiheiten und Portoermäßigungen in Wegfall; auch findet eine Nachsendung von im Postwege bezogenen Zeitungen gegen Entrichtung einer Umschlaggebühr nicht mehr statt.

Im Postverkehr mit diesen Truppen und Schiffsbesatzungen gelten vom 1. Januar 1908 ab, wie vor Einführung des Feldpostdienstes, die für den sonstigen Verkehr mit dem Schutzgebiet und für den Verkehr mit Kriegsschiffen bestehenden Taxen und Versendungsbedingungen. Demnach kommen auf Briefe, Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Postanweisungen im Verkehr mit der Schutztruppe die für den Postverkehr innerhalb Deutschlands festgesetzten Portosätze und Gewichtsgrenzen zur Anwendung; Drucksachen und Geschäftspapiere sind jedoch auch im Gewicht von mehr als 1 kg bis 2 kg gegen eine Gebühr von 60 Pf. zugelassen. Über die für andere Gegenstände sowie für den Verkehr mit den Kriegsschiffen bestehenden Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten Auskunft.

Es ist erwünscht, daß die Sendungen an die Truppen in Südwestafrika allgemein wieder mit der Angabe des Stationsorts der Empfänger versehen werden.

Berlin W 66, den 9. Dezember 1907.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 103. Dienstag, den 24. Dezember. 1907.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1908 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Detmold, den 18. Dezember 1907.

Redaktion des Amtsblattes.

Der Durchlauchtigste Fürst haben den nachstehend aufgeführten Domanial- und Forstbeamten die nachgesuchte Erlaubnis zur Anlegung folgender Orden ꝛc. gnädigst zu erteilen geruht:

1. dem Kammerdirektor Wasserfall hierselbst
   a. des Komturkreuzes II. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens,
   b. des Komturkreuzes II. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens;
2. dem Oberforstmeister Baldenecker hiers. des Komturkreuzes II. Klasse des Königlich Sächsischen Albrechtsordens;
3. dem Forstmeister Rötteken in Heidental des Ritterkreuzes I. Klasse desselben Ordens;
4. dem Oberförster Räker in Berlebeck des Ritterkreuzes II. Klasse desselben Ordens;
5. dem Förster Tiemann zu Donoperteich und dem Förster Möller zu Kreuzkrug des Albrechtskreuzes.

Detmold, den 17. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Blomberg sind vom 1. Januar k. J. ab wieder dem Bürgermeister zur Nieden in Blomberg übertragen worden.

Detmold, den 18. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
Frhr. von Gevekot.

Bewerbungen um die demnächst zur Erledigung kommende Pfarrstelle in Alverdissen sind innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 23. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 18. Dezember d. J., Nachmittags, ist dem Schüler Wilhelm Plaß auf Nr. 268 in Lindemannsheide eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatt und arabischen Ziffern nebst Kette im Gesamtwerte von 30 ℳ gestohlen worden. Die Uhr befand sich in einem Gehäuse mit durchsichtiger Vorderseite und trägt wahrscheinlich die Nr. 71733.

Der Tat verdächtig ist ein etwa 19—20 Jahre alter Landstreicher, welcher einen runden schwarzen Hut und dunklen Anzug trug.

Um Nachforschung nach dem Täter und der Uhr, sowie um Mitteilung hierher zu P. L 318/07 wird ersucht.

Salzuflen, den 20. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Schnitger.

Der Maurer Wilhelm Mische jun. auf Nr. 7 zu Kluckhof ist als Trichinenschauer für

die Gemeindebezirke Kluckhof, Hasebeck und Lütte angestellt und verpflichtet.

Brake, den 23. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Amtlicher Behinderung wegen wird der für die Stadt und das Amt Schwalenberg anberaumte Termin behufs Anmeldung zur Stammrolle von Freitag, den 3. Januar k. J. auf:

Freitag, den 10. dess. M.,
vormittags 9 Uhr,

hiermit verlegt.

Blomberg, den 16. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 50 eingetragen, daß die Eheleute Briefträger Friedrich Stefener und Pauline, geschiedene Baumeister, geb. Kuhlenkord zu Detmold, durch Vertrag vom 13. Dezember 1907 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 13. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Schuldurkunde vom 11. Oktober 1889 über die auf dem Grundbesitze des Gutsbesitzers G. Hoyermann zu Gut Schönhagen in Abteilung III unter Nr. 3 des Grundbuchs von Schönhagen Band I Blatt 19 für die Kasse des Arzener Creditvereins e. G. eingetragene Darlehnsforderung zu 5400 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 17. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Schuldurkunde vom 10. November 1863 über die auf dem Grundbesitze der Tagelöhnerin Karoline Luttmann Nr. 126 in Barntrup in Abteilung III unter Nr. 3 des Grundbuchs von Barntrup Band IV Blatt 13 für die Fürstliche Leihekasse zu Detmold eingetragene Darlehnsforderung zu 450 ℳ ist durch Ausschlußurteil vom heutigen Tage für kraftlos erklärt.

Alverdissen, den 17. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 104. Sonnabend, den 28. Dezember. 1907.

Die nächste Nummer des Amtsblattes erscheint des Neujahrsfestes wegen am

Dienstag, den 31. d. M.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Redaktion des Amtsblattes.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1908 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, bezw. bei der hiesigen Postanstalt, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Detmold, den 18. Dezember 1907.

Redaktion des Amtsblattes.

Der Durchlauchtigste Fürst haben

den Geheimen Regierungsrat Pustkuchen zum Geheimen Oberregierungsrat,

und den Regierungsrat Ernst zum Geheimen Regierungsrat

gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 23. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, der Zigarrenarbeiterin Lina Wattenberg, geb. Plöger in Lemgo, aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen bei der Firma Th. Schmidt & Co. daselbst eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 23. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.

Frhr. von Gevekot.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne“ wird dort vom 7. bis 25. Januar 1908 mit scharfer Munition geschossen und dieses Schießen ersichtlich gemacht durch Anbringung einer großen roten Flagge:

auf dem Walterturm,

durch rote und weiße Signalballons:

1. auf dem Czettritzturm,
2. „ „ Diebesturm,
3. „ „ Taubenturm,
4. „ „ Albedyllturm,
5. „ „ Haustenturm,
6. am Staumühlen-Signal,
7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. an der Westgrenze des Platzes nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse unter keinen Umständen zu berühren. Dabei ist es gleichgültig,

ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses ꝛc. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzteren ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch Civilpersonen, sowie das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 20. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1888 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1887 und 1886, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die im § 35 Nr. 11 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich am

Donnerstag, den 2., Freitag, den 3. und Sonnabend, den 4. Januar 1908, vormittags von 10 bis 12½ Uhr,

auf dem hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 5, zur Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle anzumelden. Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militärpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind. Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militärpflichtjahre erhaltene Losungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militärpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 27. Dezember 1907.

Der Magistrat.

Der von Mossenberg nach Belle verzogene Landwirt Friedrich Johmann, welcher dort das Amt eines Trichinenschauers bekleidete, ist nunmehr als solcher für die Bauerschaft Belle angestellt und auf sein früheres Gelöbnis verwiesen worden.

Blomberg, den 23. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Karl Teske, geboren am 10. März 1864 zu Tempelburg, zuletzt wohnhaft in Lage, ist eine durch rechtskräftiges Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 7. August 1907 wegen Vergehens gegen § 241 St.-G.-B. erkannte Gefängnisstrafe von zwei Wochen zu vollstrecken.

Um Festnahme und Ablieferung desselben an das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Detmold, den 22. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckers.

Das im Grundbuche von Cappel Band II Blatt 48 auf den Namen der Witwe Wilhelmine Rethmeier, geb. Finke, in Cappel eingetragene Kolonat Nr. 32 daselbst in Größe von 47 a 84 qm mit 12,35 ℳ Grundsteuerreinertrag und 84 ℳ Gebäude-Mietwert nebst dem im Grundbuch von Mossenberg Band I Blatt 21 verzeichneten Zubehörstück Parzelle 3 Ktbl. 1 der Gemarkung Mossenberg-Wöhren, Acker das Wöhrholz, zu 6 a 17 qm und 1,60 ℳ Reinertrag, soll im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung am

Freitag, den 24. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle verkauft werden. Abschriften der Grundbuchblätter und die Versteigerungsbedingungen können vom 10. bis 24. Januar 1908 während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 18. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

№ 105. Dienstag, den 31. Dezember. 1907.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Amtsblatts für das Fürstentum Lippe beigelegt.

Das Titelblatt und Inhaltsverzeichnis der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe ist heute erschienen.

Der Durchlauchtigste Fürst haben
1. dem Gutsbesitzer Meier a. d. Bega als Vorsteher der Bauerschaft Holzhausen,
2. dem Vorsteher Holzhauer zu Heidenoldendorf

als Anerkennung der ihren Gemeinden geleisteten langjährigen treuen Dienste das

silberne Verdienstkreuz

gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 31. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schäfer Heinrich Lange aus Anlaß langjähriger treuer Dienstleistungen auf der Meierei Johannettenthal eine

Anerkennungsurkunde

zu erteilen.

Detmold, den 7. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß die im Geburtsregister von Heiligenkirchen eingetragene Konradine Henriette Wilhelmine Nolte, geboren am 24. August 1877 zu Hornoldendorf, fortan den Namen Konradine Marie Luise Brinkmann führt.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Gevekot.

Mit Höchster Genehmigung ist der Bankbeamte Otto Thörner aus Wilhelmshaven mit der einstweiligen Wahrnehmung der Stelle des Direktors der Fürstlichen Landessparkasse und des II. Kommissars der Fürstlichen Leihekasse beauftragt.

Der Zeitpunkt, mit dem der Sparkassedirektor Thörner die Geschäfte bei der Landessparkasse übernimmt, wird noch näher bekannt gemacht werden.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.
Pustkuchen.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, die erledigte 2. Pfarrstelle in Lage dem Pastor Kuhlmann in Alverdissen zu übertragen.

Detmold, den 23. Dezember 1907.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 18. Juli 1880 in Kratzwieck geborenen Arbeiters Albert Püngel ersucht.

Detmold, den 25. Dezember 1907.

Der Erste Staatsanwalt.
Credé.

In der Nacht vom 9./10. Dezember 1907 sind dem Korbmacher Perl in Lage von seinem auf dem Hofe stehenden unverschlossenen Wagen folgende Gegenstände entwendet:

1. zwei stark abgetragene Pferdedecken von dunkelgrauer, bezw. hellgelber Farbe mit roten Randstreifen im Werte von 10 ℳ,
2. eine Pappschachtel mit 12 Damentaschen im Werte von 15 ℳ. Von diesen Damentaschen sind inzwischen in einem Kiefernbusche bei dem Kolonate Hofemann in Waddenhausen 8 Stück gefunden.

Um Nachforschung nach den Tätern und Nachricht hierher zu P. L. 177/07 wird ersucht.

Lage, den 28. Dezember 1907.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Warnung.

Nach einer Mitteilung der Kommandantur des Truppenübungsplatzes „Senne" wird dort vom 7. bis 25. Januar 1908 mit scharfer Munition geschossen und dieses Schießen ersichtlich gemacht durch Anbringung einer großen roten Flagge:

auf dem Walterturm,

durch rote und weiße Signalballons:

1. auf dem Czettritzturm,
2. „ „ Diebesturm,
3. „ „ Taubenturm,
4. „ „ Albedyllturm,
5. „ „ Haustenturm,
6. am Staumühlen-Signal,
7. auf der Höhe 162 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. an der Westgrenze des Platzes nördlich von Horenkamp,

außerdem werden die Wege, welche zum Platz führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Übungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse unter keinen Umständen zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses ꝛc. ist die Kommandantur zu benachrichtigen, und wird dem Finder von letzteren ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionsteilen auf dem Truppenübungsplatze durch Civilpersonen, sowie das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 20. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Ortspolizeiverordnung über die Benutzung und den Betrieb der Flößfähren bei Erder vom 18. August 1894 wird wie folgt abgeändert:

I.

§ 9 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

In Fällen augenscheinlicher Lebensgefahr und nachts bei Eisgang darf der Fährmann überhaupt nicht übersetzen. Sonst sind bei Fahrten während der Dunkelheit zwei hellbrennende Laternen zu führen, welche an beiden Seiten des Fahrzeuges in Höhe von nicht unter 1 m über Bord an einer Stange aufzuhängen und so einzurichten sind, daß sie nur nach den der Fähre abgewendeten Seiten Licht werfen.

II.

§ 11 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Hinsichtlich des Verhaltens zu anderen Schiffen hat der Fährmann die „Polizeilichen Vorschriften für die Schiffahrt und Flößerei auf der Weser von Hann. Münden bis zur Kaiserbrücke in Bremen, vom 27. Februar 1907" — L.-V. Bd. XIV Seite 605 — genau zu beachten, wobei hauptsächlich auf § 31 dieser Vorschriften hingewiesen wird.

Brake, den 21. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Wird nach erfolgter Genehmigung seitens Fürstlicher Regierung hierdurch veröffentlicht.

Brake, den 21. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Trichinenschauer Huxoll zu Almena hat den Dienst als Trichinenschauer niedergelegt.

Dessen bisheriger Bezirk wird bis auf Weiteres von dem Trichinenschauer Wieneke daselbst verwaltet.

Brake, den 28. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am Mittwoch, den 15. Januar 1908, vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 15. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirtschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 haben ihren Losungsschein, diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brotherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 27. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Stadtbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie alle diejenigen vor 1888 geborenen Militärpflichtigen früherer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen in der Zeit

vom 6. bis 11. Januar d. J.,
vormittags von 9 bis 1 Uhr,
auf Zimmer Nr. 9 des Rathauses,

anzumelden.

Die nicht in Detmold geborenen Militärpflichtigen haben einen Auszug aus dem Geburtsregister, welcher vom Standesamt des Geburtsortes kostenfrei erteilt wird und frühzeitig zu beschaffen ist, vorzulegen.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 oder frühere Jahrgänge haben ihren Losungsschein mitzubringen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen usw), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brodherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen — Nachmittags — statt.

Detmold, den 27. Dezember 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember 1907 betragen:

für 50 Kilo Weizen:		11 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		10 „	50 „
„ „ „ Hafer, gut:	9,50 M.		
„ „ „ „ mittel:	9,— „	9 „	— „
„ „ „ „ gering:	8,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	— „
„ „ „ Stroh:		2 „	50 „

Detmold, den 30. Dezember 1907.

Der Magistrat.
Wittje.

Das im Grundbuche von Cappel Band II Blatt 48 auf den Namen der Witwe Wilhelmine Rethmeier, geb. Finke, in Cappel eingetragene Kolonat Nr. 32 daselbst in Größe von 47 a 84 qm mit 12,35 M Grundsteuerreinertrag und 84 M Gebäude-Mietwert nebst dem im

Grundbuch von Mossenberg Band I Blatt 21 verzeichneten Zubehörstück Parzelle 3 Ktbl. 1 der Gemarkung Mossenberg-Wöhren, Acker das Wöhrholz, zu 6 a 17 qm und 1,60 ℳ Reinertrag, soll im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung am

Freitag, den 24. Januar 1908, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle verkauft werden. Abschriften der Grundbuchblätter und die Versteigerungsbedingungen können vom 10. bis 24. Januar 1908 während der Sprechstunden in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Blomberg, den 18. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht II.

In Sachen, betr. die Enteignung von Grund und Boden zur Anlegung bezw. Offenlegung der Oberen-Straße in Barntrup von den Stätten Hamann Nr. 217, Flake Nr. 1, Fischer, Tintel Nr. 209, Krop Nr. 238, Fischer Nr. 268, Hartmann Nr. 219, Jäcker Nr. 279, Kuhlmann Nr. 278, Fischer Nr. 143 und Vehmeier Nr. 197 in Barntrup, sind alle diejenigen, welche Ansprüche an die Entschädigungsgelder nicht erhoben haben, dem in der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1907 angedrohten Rechtsnachteile gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 17. Dezember 1907.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1888, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Hohenhausen am **Donnerstag, den 9. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr,** in der Böke'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amts Varenholz am **Freitag, den 10. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr,** in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amts Sternberg-Barntrup am **Sonnabend, den 11. Januar 1908, nachmittags 2 Uhr,** in der Vehmeier'schen Wirtschaft zu Linderhofe,
4. die Militärpflichtigen des Amts Brake am **Montag, den 13. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,** in der Korf'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1888, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke **nicht** geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- und Dienstherren die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 30. Dezember 1907.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie der Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für 1908/9 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 1. Februar k. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 30. Dezember 1908.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Für das Inspektorat des Waisenhauses zu Barntrup (8 Zöglinge), verbunden mit einer Lehrerstelle an der städtischen Rektorschule (wöchentlich 26 Stunden), wird zum 1. April 1908 ein Kandidat der Theologie, wenn möglich reformierten Bekenntnisses, gesucht. Gehalt 1200 ℳ bei völlig freier Station. Bewerbungen und Zeugnisse sind bis zum 31. Januar k. J. hierher einzureichen.

Brake, den 28. Dezember 1907.

Das Kuratorium des von Haxthausen'schen Waisenhauses zu Barntrup.

Kirchhof,
Geh. Regierungsrat.

Redakteur Referendar Kuhlmann. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

FR. SCHUMACHER
BUCHBINDEREI
DETMOLD